



CO Haushalt RO S



So orientieren Sie sich in diesem Buch:

Weiße Seiten

Am Anfang des Haushaltsplanes finden Sie die Haushaltssatzung und den Vorbericht. Zum besseren Verständnis des Ergebnisplans werden im darauffolgenden Glossar einzelne Begriffe hieraus näher erläutert.

Rote Seiten

Es folgt die summenmäßige Zusammenfassung der Haushaltsdaten, und zwar im Ergebnisplan sowie im Finanzplan.

Weiße und grüne Seiten

Es gibt 14 Budgets. In ihnen werden die Ziele und Kennzahlen sowie die zu ihrer Erreichung notwendigen Finanzen dargestellt, und zwar jeweils in dieser Reihenfolge:

Für das jeweilige Budget

- Produktübersicht mit Stellenanteilen 2014 - 2016
- Teilergebnisplan
- Teilfinanzplan

Für das jeweilige Produkt

- eine Kurzbeschreibung der hier wahrgenommenen Aufgaben mit Leistungszielen und Kennzahlen
- Teilergebnisplan
(einschließlich Erläuterungen zu den Haushaltsansätzen)
- Teilfinanzplan - Investitionsmaßnahmen
(einschließlich Erläuterungen zu den Haushaltsansätzen)

Gelbe Seiten

In Nordrhein-Westfalen sind zur Vergleichbarkeit der Haushalte einheitliche Produktbereiche vorgesehen. Die Darstellung der Haushaltsansätze aus den Budgets erfolgt hier in der Gliederung der NKF-Produktbereiche.

Blaue Seiten

Stellenplan

Weiße Seiten

Weitere Anlagen (u.a. Entwicklung des Eigenkapitals)

Inhaltsverzeichnis

	Seitenfarbe	Seite
1. Haushaltssatzung	weiß	3
2. Vorbericht.....	weiß	5
3. Glossar für Begriffe aus dem Ergebnisplan	weiß	81
4. Ergebnisplan	rot	87
5. Finanzplan	rot	88
6. Einzelbudgets		
Budget 01 - Soziales.....	weiß	93
Budget 02 - Jugend und Familie.....	grün	135
Budget 03 - Tiere und Lebensmittel	weiß	183
Budget 04 - Gesundheit.....	grün	211
Budget 05 - Bildung, Schule, Kultur und Sport (bis 2014).....	weiß	231
Budget 05 - Bildung, Schule, Kultur und Sport (ab 2015)	weiß	249
Budget 06 - Natur und Umwelt	grün	305
Budget 07 - Verkehr	weiß	339
Budget 08 - Bauen, Wohnen und Immissionsschutz	grün	365
Budget 09 - Geoinformation und Liegenschaftskataster	weiß	389
Budget 10 - Sicherheit und Ordnung	grün	409
Budget 11 - Querschnittsfunktionen, zentrale Dienste	weiß	433
Budget 12 - Straßen, Gebäude, Grünflächen.....	grün	507
Budget 13 - Tankhaushalt	weiß	541
Budget 99 - Allgemeine Finanzierungsmittel.....	grün	545
7. Übersetzung Produkte Kreis - Produkte Land	gelb	551
8. Ergebnis- und Finanzpläne nach NKF-Produktbereichen	gelb	557
9. Stellenplan	blau	613
10. Anlagen		
Verpflichtungsermächtigungen	weiß	631
Zuwendungen an Fraktionen, Gruppen und einzelne Kreistagsmitglieder	weiß	632
Bilanz für den Jahresabschluss 2014	weiß	634
Verbindlichkeiten und Darlehensleistungen	weiß	636
Entwicklung des Eigenkapitals	weiß	637
Beteiligungen des Kreises	weiß	638
Mitgliedschaften des Kreises.....	weiß	645

Haushaltssatzung

des Kreises Borken für das Haushaltsjahr 2016

Aufgrund des § 53 Abs. 1 der Kreisordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV. NRW. S. 646), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 19.12.2013 (GV. NRW. S. 878), in Verbindung mit den §§ 78 ff. der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV. NRW. S. 666), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 25.06.2015 (GV. NRW. S. 496), hat der Kreistag des Kreises Borken mit Beschluss vom 25.02.2016 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2016, der die für die Erfüllung der Aufgaben des Kreises voraussichtlich erzielbaren Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wird

im Ergebnisplan mit

dem Gesamtbetrag der Erträge auf	504.519.320 EUR
dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	508.717.507 EUR

im Finanzplan mit

dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit auf	492.981.467 EUR
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit auf	489.035.808 EUR
dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	15.697.272 EUR
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	21.289.349 EUR
dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf	8.000 EUR
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf	1.058.000 EUR

festgesetzt.

§ 2

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme für Investitionen erforderlich ist, wird auf
0 EUR

festgesetzt.

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen, der zur Leistung von Investitionsauszahlungen in künftigen Jahren erforderlich ist, wird auf

860.000 EUR

festgesetzt.

§ 4

Die Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage aufgrund des voraussichtlichen Jahresergebnisses im Ergebnisplan wird auf

4.198.187 EUR

und die Verringerung der allgemeinen Rücklage aufgrund des voraussichtlichen Jahresergebnisses im Ergebnisplan wird auf

0 EUR

festgesetzt.

§ 5

Der Höchstbetrag der Kredite, die zur Liquiditätssicherung in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf

10.000.000 EUR

festgesetzt.

§ 6

- (1) Der Hebesatz der Kreisumlage wird auf 28,8 v. H. der für das Haushaltsjahr 2016 geltenden Bemessungsgrundlagen festgesetzt.
- (2) Von den Städten und Gemeinden, die kein eigenes Jugendamt unterhalten, wird ein Zuschlag zur Kreisumlage (Mehrbelastung) von 24,4 v. H. der für das Haushaltsjahr 2016 geltenden Bemessungsgrundlagen erhoben.
- (3) Die Kreisumlage einschließlich Mehrbelastung ist in monatlichen Teilbeträgen von 1/12 jeweils zum 15. eines Monats fällig. Erfolgt die Wertstellung der Zahlung nicht bis zum Fälligkeitstag, werden Verzugszinsen in Höhe von 2 % über dem jeweiligen Basiszinssatz der Europäischen Zentralbank für die ausstehenden Beträge erhoben.

§ 7

- entfällt -

§ 8

- (1) Zur flexiblen Haushaltsbewirtschaftung werden gemäß § 21 Abs. 1 Gemeindehaushaltsverordnung NRW (GemHVO NRW) die zahlungswirksamen Erträge und Aufwendungen sowie Einzahlungen und Auszahlungen zu Budgets verbunden. Mehrerträge können entsprechend § 21 Abs. 2 GemHVO NRW Ermächtigungen für Aufwendungen erhöhen und Mindererträge Ermächtigungen für Aufwendungen vermindern. Dies gilt auch für Mehreinzahlungen und Mindereinzahlungen für Investitionen sowie budgetübergreifend für interne Leistungsbeziehungen. Die Entscheidung trifft der Kämmerer. Die Mehraufwendungen oder Mehrauszahlungen gelten nicht als überplanmäßige Aufwendungen oder Auszahlungen.
- (2) Gemäß § 13 Abs. 2 GemHVO NRW können einzelne Verpflichtungsermächtigungen auch für andere Investitionsmaßnahmen innerhalb desselben Budgets in Anspruch genommen werden.
- (3) Für über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gelten die Regelungen des § 83 Gemeindeordnung NRW (GO NRW). Über die Leistung dieser Aufwendungen und Auszahlungen entscheidet der Kämmerer im Einzelfall bis zu 150.000 EUR. Darüber hinausgehende Beträge bedürfen der vorherigen Zustimmung des Kreistages. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen, die zur Erfüllung gesetzlicher oder vertraglicher Verpflichtungen geleistet werden müssen, gelten in jedem Fall als unerheblich. Gemäß § 85 Abs. 1 GO NRW finden die vorstehenden Regelungen für Verpflichtungsermächtigungen sinngemäß Anwendung.
- (4) Die Wertgrenzen für Investitionsmaßnahmen nach § 4 Abs. 4 Satz 2 GemHVO NRW (Einzelausweisung) und nach § 14 Abs. 1 Satz 1 GemHVO NRW (Wirtschaftlichkeitsvergleich) werden auf 50.000 EUR festgelegt.
- (5) Ermächtigungen für Aufwendungen und Auszahlungen können mit Zustimmung des Kämmerers übertragen werden. Werden sie übertragen, bleiben sie bis zum Ende des folgenden Haushaltsjahres verfügbar. Ermächtigungen für Auszahlungen für Investitionen bleiben bis zur Fälligkeit der letzten Zahlung für ihren Zweck verfügbar. Werden Investitionsmaßnahmen im Haushaltsjahr nicht begonnen, bleiben die Ermächtigungen bis zum Ende des zweiten dem Haushaltsjahr folgenden Jahr verfügbar. Im Übrigen gelten für Ermächtigungsübertragungen die Bestimmungen des § 22 Abs. 2 - 4 GemHVO NRW.

Vorbericht

zum Haushalt 2016

des Kreises Borken

Einleitung

Flüchtlingskosten unberechenbar! Der NRW-Finanzminister räumte jüngst ein, es gebe keine Fallzahlen, mit denen man kalkulieren kann. Auch die aktuelle Planung des Kreishaushalts ist wesentlich dadurch geprägt, dass die Auswirkungen der aktuellen Flüchtlingssituation ungewiss und damit kaum planbar sind. Dennoch sind zur Haushaltsverabschiedung die vorliegenden Erkenntnisse und vertretbaren Prognosen herangezogen worden, um Haushaltspositionen - trotz einer anhaltend schwer abschätzbaren Entwicklung - entsprechend zu dotieren. Zu erwähnen sind insbesondere die bereits ersichtlichen zusätzlichen Fallzahlen im Bereich der Ausländerbehörde sowie der Übernahme der Aufgabe „Betreuung der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge“ durch das Kreisjugendamt. Die Planungen des Mehraufwands für die Kosten der Unterkunft aufgrund des Wechsels von Personen vom AsylbLG ins SGB II sind nach wie vor mit erheblichen Risiken behaftet. Auch wird erwartet, dass für die zusätzlichen Herausforderungen entsprechend hohe Finanzmittel von Bund und Land NRW zur Verfügung gestellt werden.

Eine erste Prognose zum Jahresergebnis 2015 zeigt eine Verbesserung gegenüber der ursprünglichen Planung um 3,0 Mio. Euro auf 6,9 Mio. Euro. Dadurch wird die Ausgleichsrücklage nach Feststellung des Jahresabschlusses 2015 einen Bestand von voraussichtlich 11,2 Mio. Euro aufweisen. Der jetzige Bestand der Ausgleichsrücklage von 4,3 Mio. Euro wird in Höhe von 4,2 Mio. Euro kreisumlagemindernd eingesetzt. Der dann verbleibende Bestand der Ausgleichsrücklage von 7,0 Mio. Euro soll in 2016 mit einem Teil - wie in der Vergangenheit - als angemessener Mindestbestand der Ausgleichsrücklage dienen, um unterjährig entstehende unerwartete Mehrbelastungen während der Haushaltsausführung auffangen zu können. Ein weiterer Teil soll weiterhin als „Puffer“ zur Vorsorge für die aktuelle Flüchtlingssituation eingeplant werden. Unter diesen Voraussetzungen wird der Kreishaushalt 2016 mit einem Defizit von 4,2 Mio. Euro ausgewiesen, so dass dadurch der Kreisumlagehebesatz auf 28,8 Prozentpunkte gesenkt werden kann.

Der Hebesatz der Kreisumlage des Kreises Borken war in den vorangegangenen Haushaltsjahren der niedrigste in ganz NRW (Durchschnitt Kreise NRW 2015: 39,63 Prozentpunkte). Dies war auch dadurch möglich, weil die Kreishaushalte 2011 bis 2014 defizitär geplant wurden. Die Ausgleichsrücklage wurde folglich bis Ende 2014

auf 4,33 Mio. Euro zurückgefahren, um die Städte und Gemeinden nachhaltig zu entlasten. Dieses solidarische Handeln des Kreises hat in der kommunalen Familie breite Anerkennung gefunden. Es ist aber auch in dem Bewusstsein erfolgt, dass diese finanziellen Entlastungsmöglichkeiten des Kreises „endlich“ sind. Deshalb wurde der Kreishaushalt 2015 wieder ausgeglichen geplant. Der damit verbundene Hebesatz der Kreisumlage von 29,8 Prozentpunkten war dennoch wieder der landesweit niedrigste. Zum Vergleich: Der durchschnittliche Hebesatz aller Kreise im Regierungsbezirk Münster in 2015 beläuft sich auf rund 35,41 Prozentpunkte.

Die Planungen zum Kreishaushalt 2016 zeigen trotz einer Verbesserung in Höhe von 6,24 Mio. Euro bei den Schlüsselzuweisungen und weiterhin außerordentlich restriktiver Planungen bei Aufgaben und Ausgaben insgesamt Verschlechterungen von 3,23 Mio. Euro gegenüber 2015 auf.

Mehraufwendungen ergeben sich insbesondere bei den Personal- und Versorgungsaufwendungen in Höhe von insgesamt 2,60 Mio. Euro wegen Tarif- und Besoldungssteigerungen, zusätzlichen Stellenbedarfen sowie erhöhter Zuführungen zu den Pensions- und Beihilferückstellungen.

Im Sozialetat wird der Kreis Borken zwar durch die inzwischen 100-Prozent-Bundesbeteiligung an der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung deutlich entlastet. Aber auf der anderen Seite rechnet die Kreisverwaltung - wie auch die übrigen Münsterlandkreise - in den Bereichen Hilfen zum Lebensunterhalt, bei Pflegebedürftigkeit und bei Behinderung mit deutlichen Mehrbelastungen. Bei der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II gehen wir davon aus, dass trotz einer anhaltend exzellenten Wirtschafts- und Beschäftigungslage die Zahl der Bedarfsgemeinschaften aufgrund des Zugangs anerkannter Flüchtlinge ins SGB II auf durchschnittlich 8.450 ansteigen wird (Plan 2015: 8.300). Der gleichzeitig aufgrund der guten Konjunktur und der Wohngelderhöhung erwartete Rückgang an Bedarfsgemeinschaften ist darin berücksichtigt. Insgesamt wird bei den sozialen Leistungen mit einem Aufwandsanstieg von 2,54 Mio. Euro gerechnet.

Die Landschaftsumlage, die hauptsächlich die Eingliederungshilfe für behinderte Menschen abdeckt, wird um 4,24 Mio. Euro gegenüber 2015 auf dann 80,8 Mio. Euro steigen. Kalkuliert wird im Kreishaushalt 2016 mit einem Hebesatz für die Landschaftsumlage von 16,7 Prozentpunkten.

Schließlich erhöhen sich die Aufwendungen der Einheitslastenabrechnung um 0,59 Mio. Euro auf dann 2,15 Mio. Euro. Dennoch kann der Hebesatz der Kreisumlage gegenüber 2015 unter Berücksichtigung der geplanten Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage von 4,2 Mio. Euro um 1,0 Prozentpunkte auf 28,8 Prozentpunkte gesenkt werden. Die Zahllast der Kreisumlage sinkt ebenfalls von 123,31 Mio. Euro auf dann 122,34 Mio. Euro.

Für die Jugendamtsumlage, die von den 13 Städten und Gemeinden ohne eigenes Jugendamt erhoben wird, wird mit einer Verschlechterung im Jugendamtsbudget 2016 von insgesamt 2,37 Mio. Euro gegenüber dem Kreishaushalt 2015 gerechnet. Erhebliche Mehraufwendungen ergeben sich bei der Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege sowie bei den Hilfen außerhalb der Familie. Der erforderliche Anstieg des Hebesatzes der Jugendamtsumlage von 23,3 auf 24,4 Prozentpunkten ist auch damit begründet, dass hier die Umlagegrundlagen gegenüber der allgemeinen Kreisumlage (+2,7 Prozent) lediglich um +1,1 Prozent gestiegen sind. Der Anstieg der Umlagegrundlagen für die allgemeine Kreisumlage ist somit im Wesentlichen auf die gestiegene Finanzkraft der Städte mit eigenem Jugendamt zurückzuführen. Entlastend für die Zahllast der Städte und Gemeinden ohne eigenes Jugendamt wirkt sich zum 30.06.2016 allerdings die Erstattung des Jahresüberschusses 2014 aus dem Budget Jugend und Familie von 1,6 Mio. Euro aus.

Was steht im Vorbericht?

Dem Haushaltsplan ist nach § 1 Abs. 2 Ziffer 1 Gemeindehaushaltsverordnung NRW (GemHVO NRW) ein Vorbericht beizufügen. Der Vorbericht zum Kreishaushalt 2016 gibt gem. § 7 GemHVO NRW zunächst einen Überblick über die wichtigsten Eckpunkte des Haushaltsplans. Darüber hinaus werden die Entwicklung und die aktuelle Lage des Kreises Borken anhand der im Haushaltsplan enthaltenen Informationen sowie Ergebnis- und Finanzdaten dargestellt. Diese Darstellung orientiert sich an den Ertrags- und Aufwandspositionen des Ergebnisplans sowie an den Ein- und Auszahlungspositionen des Finanzplans. Anschließend werden besondere Entwicklungen und Herausforderungen in einzelnen Aufgabenbereichen skizziert, bevor die mittelfristige Finanzplanung und deren Rahmenbedingungen für die folgenden drei Planungsjahre 2017 – 2019 im Vorbericht aufgezeigt werden. Die Informationen im Vorbericht werden durch Leistungsbeschreibungen, Ziele und Kennzahlen sowie Erläuterungen in den einzelnen Budgets ergänzt.

Das Neue Kommunale Finanzmanagement

Seit 2006 erfasst der Kreis Borken im Finanzwesen seine Geschäftsvorfälle nach dem System der doppelten Buchführung. Dieses Neue Kommunale Finanzmanagement (NKF) stützt sich auf die drei Komponenten Ergebnisplan/-rechnung, Finanzplan/-rechnung und Bilanz.

Ergebnisplan/-rechnung

Ergebnisplan und -rechnung entsprechen der kaufmännischen Gewinn- und Verlustrechnung und beinhalten die Aufwendungen und Erträge. Als Planungsinstrument ist der Ergebnisplan der wichtigste Bestandteil des Haushalts und die maßgebliche Größe für den Haushaltsausgleich. Der Haushalt ist ausgeglichen, wenn die Erträge eines Haushaltsjahres die Aufwendungen decken. Diese Verpflichtung gilt auch als erfüllt, wenn ein Fehlbedarf im Ergebnisplan oder in der Ergebnisrechnung durch Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage gedeckt werden kann. Das Jahresergebnis in der Ergebnisrechnung als Überschuss der Erträge über die Aufwendungen oder als Fehlbetrag ($\text{Erträge} < \text{Aufwendungen}$) geht in die Bilanz ein und bildet unmittelbar die Veränderung des Eigenkapitals ab.

Finanzplan/-rechnung

Wichtig für die Liquiditätsplanung ist die Darstellung aller Einzahlungen und Auszahlungen des Haushaltsjahres. In Finanzplan und -rechnung werden die Zahlungsflüsse aufgezeigt. Dabei werden die Zu- und Abgänge der Finanzmittel aus der laufenden Verwaltungs-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit zusammengefasst. Der Liquiditätssaldo aus Finanzplan und später Finanzrechnung zeigt die Veränderung des Geldvermögens.

Bilanz

Dritte Komponente des NKF ist die Bilanz. Die Bilanz ist Teil des Jahresabschlusses und enthält alle Vermögensgegenstände, das Eigen- und Fremdkapital sowie Rechnungsabgrenzungsposten (RAP). Sie ist eine reine Stichtagsbetrachtung. Grundsätzlich wird die Bilanz des Vorjahres in den Haushaltsplan aufgenommen.

Wie ist der Haushaltsplan aufgebaut?

Der Haushaltsplan des Kreises Borken enthält für das Haushaltsjahr 2016 alle für die Erfüllung der Aufgaben des Kreises voraussichtlich erzielbaren Erträge und entstehenden Aufwendungen, eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen sowie notwendigen Verpflichtungsermächtigungen. Vorangestellt werden diesen Haushaltsansätzen gem. § 1 Abs. 3 GemHVO NRW die Ergebnisse des Jahresabschlusses des Vorjahres 2014 und die Haushaltspositionen des Vorjahres 2015. Angefügt werden die Planungspositionen der Jahre 2017 bis 2019. Der Haushaltsplan ist in einen Ergebnisplan, Finanzplan und in Einzelbudgets gegliedert.

Zur flexiblen Haushaltsführung werden Erträge und Aufwendungen sowie Einzahlungen und Auszahlungen zu Budgets verbunden und dort jeweils in Teilergebnisplänen bzw. Teilfinanzplänen zusammenhängend dargestellt. Die Teilergebnispläne sind dabei die zentralen Instrumente der Budgetverantwortung der Facheinheiten. Die Verbindung zwischen Budget- und Fachverantwortung wird auf der Ebene der Produkte hergestellt. Dafür werden neben den Teilergebnisplänen die Produkte in Teilprodukte unterteilt. Für diese Teilprodukte werden Produktbeschreibungen, Ziele und Kennzahlen im Haushalt aufgeführt, die die Grundlage für die Steuerung der Verwaltung darstellen. Auch werden im

Haushalt die Bezüge zum Kompass Kreis Borken 2025 aufgezeigt. In jedem Budget werden zudem die für das jeweilige Jahr geplanten Investitionen aufgeführt. Der Kreishaushalt beinhaltet folgende Budgets:

Budget	Bezeichnung
Budget 01	Soziales
Budget 02	Jugend und Familie
Budget 03	Tiere und Lebensmittel
Budget 04	Gesundheit
Budget 05	Bildung, Schule, Kultur und Sport
Budget 06	Natur und Umwelt
Budget 07	Verkehr
Budget 08	Bauen, Wohnen und Immissionsschutz
Budget 09	Geoinformation und Liegenschaftskataster
Budget 10	Sicherheit und Ordnung
Budget 11	Querschnittsfunktionen, zentrale Dienste
Budget 12	Straßen, Gebäude, Grünflächen
Budget 13	Tankhaushalt
Budget 99	Allgemeine Finanzierungsmittel

Seit dem Kreishaushalt 2015 wird bei den Einzelbudgets jeweils neben dem Teilergebnisplan auch der Teilfinanzplan ausgewiesen. Der Nachweis einzelner Investitionsmaßnahmen - unterteilt nach Investitionsmaßnahmen oberhalb und unterhalb von 50.000 Euro - erfolgt weiterhin bei den einzelnen Produkten. Nach der grundsätzlichen Umstrukturierung des Budgets 05 - Bildung, Schule, Kultur und Sport zum Haushaltsjahr 2015 ist im Kreishaushalt 2016 wieder ein unmittelbarer Vorjahresvergleich der Haushaltsansätze möglich.

Aufgrund von Anforderungen von IT.NRW zur Ergebnisrechnungsstatistik mussten im Haushaltsplan 2016 einige Sachverhalte neuen Sachkonten zugeordnet werden (z.B. konsumtiv verbuchter Anteil der Schul- und Bildungspauschale nach dem GFG, Weiterleitung der Ausbildungsverkehr-Pauschale an Verkehrsunternehmen). Aus der Neuordnung der Sachkonten ergibt sich infolgedessen in einigen Fällen auch eine Neuordnung zu den Positionen des Ergebnis- und Finanzplans.

Personal- und Versorgungsaufwendungen, verschiedene Sach- und Dienstleistungen sowie sonstige ordentliche Aufwendungen werden zunächst zentral geplant und anschließend nach vereinfachten Schlüsselungen auf die einzelnen Budgets verteilt. Die jeweiligen Gesamtbeträge sind in diesem Vorbericht bei der Darstellung des Ergebnisplans aufgeführt, die geschlüsselten Beträge finden sich in den einzelnen Teilergebnisplänen. Teilweise werden diese dezentralen Aufwendungen auch in die

Erläuterungen aufgenommen. Die Verteilung der einzelnen dezentralen Personal- und Sachaufwendungen auf die Produkte erfolgt im Haushaltsjahr 2016 anhand nachfolgender Schlüssel:

<i>Schlüssel: Verteilung nach Stellenanteil je Produkt gem. Stellenplan</i>	
• Dienstaufwendungen für Beamte • Zuführung zu Pensionsrückstellungen für Beschäftigte • Zuführung zu Beihilferückstellungen für Beschäftigte • Zuführung zu Pensionsrückstellungen für Versorgungsempfänger • Zuführung zu Beihilferückstellungen für Versorgungsempfänger	• Dienstaufwendungen für tariflich Beschäftigte • Dienstaufwendungen für sonstige Beschäftigte • Beiträge zu Versorgungskassen für tariflich Beschäftigte • Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte • Beihilfen für Beschäftigte
<i>Schlüssel: Verteilung nach Mitarbeiterzahl je Produkt</i>	
• Wartung der Maschinen • Bürobedarf • Leasing für Hardware • Instandhaltung Hardware • Pflege und Wartung für Software • IT-Verbrauchsmaterial	• IT: externe Fachdienstleistungen • Datenfernverarbeitung • Reisekosten • Aufwand für Stellenausschreibungen • Fernmeldegebühren • Versicherungen (Haftpflcht/Unfall)
<i>Schlüssel: Verteilung nach Räumen je Produkt</i>	
• Grundbesitzabgaben • Unterhaltung/Instandsetzung der Verwaltungsgebäude • Reinigung Verwaltungsgebäude	• Energie/Wasserkosten • Unterhaltung/Ergänzung Inventar • Gebäudeversicherung • Wartung der haustechnischen Anlagen
<i>Schlüssel: Anteil der Produkte an der Fahrzeugnutzung des Vorvorjahres</i>	
• Haltung von Fahrzeugen	
<i>Schlüssel: Anteil der Produkte an den Kosten des KRZN</i>	
• Entgeltabrechnung KRZN	
<i>Schlüssel: Anteil der Produkte an den Kosten des Vorvorjahres</i>	
• Aufwand für Schutzkleidung und Reinigung • Repräsentations- und Bewirtungsaufwand • Notariats-, Gerichts- und Prozesskosten	
<i>Schlüssel: Anteil der Produkte an den Porto- und Frachtaufwendungen des Vorvorjahres</i>	
• Porto und Frachten	
<i>Schlüssel: Direkte Produktzuordnung, ansonsten weitere Verteilung nach Räumen</i>	
• Mietausgaben	
<i>Schlüssel: Direkte Produktzuordnung</i>	
• Fortbildungskosten • Amtliche Blätter, Fachliteratur	

Zum Nachweis des vollständigen Ressourcenverbrauchs werden im Kreishaushalt gem. § 17 GemHVO NRW interne Leistungsbeziehungen erfasst und die Leistungsaustausche innerhalb der Kreisverwaltung dem Jahresergebnis des jeweiligen Teilergebnisplans hinzugefügt. Die internen Leistungsbeziehungen

stellen aber keine zusätzlichen Erträge und Aufwendungen dar, sondern gleichen sich insgesamt in Ergebnisplanung und -rechnung aus.

Über die interne Leistungsverrechnung werden zum einen direkte Leistungsbeziehungen zwischen den Budgets abgebildet und zum anderen die Teilergebnisse der nachfolgenden Produkte (Querschnittsfunktionen, zentrale Dienste) auf die übrigen Produkte umgelegt, um verwaltungsinterne Dienstleistungen verursachungsgerecht den dezentralen Bereichen zuzuordnen.

<i>Interne Leistungsverrechnung: Querschnittsfunktionen, zentrale Dienste</i>
• 11.01.01-11.01.02 (Steuerungsunterstützung, Organisationsberatung und -unterstützung) • 11.02.01 (Revision) • 11.03.01 (Kreistagsangelegenheiten und Referententätigkeit) • 11.03.02 (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit) • 11.03.03 (Gleichstellung) • 11.03.04 (Statistik) • 11.03.05-11.03.06 (Steuerung der Verwaltung im Handlungsfeld Personal, Personalservice) • 11.03.07 (Bücherei) • 11.03.08 (Datenschutz) • 11.04.01 (IT Betrieb) • 11.06.01-11.06.04 (Finanzen) • 11.07.01 (Bearbeitung von Rechtsangelegenheiten) • 11.08.01 (Verwaltungsleitung) • 11.09.01 (Personalrat) • 12.01.01 (Gebäudebewirtschaftung) • 12.01.06 (Einkauf und Logistik)

Die Umlage der Teilergebnisse vorgenannter Produkte erfolgt anhand eines Verteilschlüssels, der auf Basis von Personalaufwendungen, Beschäftigtenzahlen, Anzahl an Räumen und Aufwendungen für IT- und Druckkosten der dezentralen Bereiche gebildet wird. Im Jahr 2016 werden über die interne Leistungsverrechnung rd. 9,8 Mio. Euro aus den Querschnittsprodukten auf die übrigen Produkte des Kreises umgelegt.

Aufwendungen und Erträge, die durch den Betrieb des Kreiskindergartens, der Förderschulen und der Berufskollegs verursacht und im Haushalt bislang über die Kreisprodukte 12.01.01 (Gebäudebewirtschaftung) und 12.01.06 (Einkauf und Logistik) im Budget 12 abgebildet wurden, werden ab dem Haushaltsjahr 2016 über eine direkte Leistungsverrechnung nunmehr dem Budget 05 zugeordnet. Über kostenrechnerische Merkmale wurde ein Verteilschlüssel für die Zuordnung dieser Aufwendungen und Erträge zum Kreiskindergarten, zu den Förderschulen und den Berufskollegs gebildet, anhand dessen die Gesamtaufwendungen im PLAN und ab dem Jahresabschluss 2016 auch im IST den jeweiligen Produkten des Budgets 05

zugeordnet werden. Ebenso erfolgt künftig eine Verrechnung bei den Aufwendungen und Erträgen, die durch den Betrieb des Kulturhistorischen Zentrums Westmünsterland (kult) verursacht und im Haushalt zunächst über die Kreisprodukte 12.01.01 (Gebäudebewirtschaftung) und 12.01.06 (Einkauf und Logistik) im Budget 12 abgebildet werden.

Die in den einzelnen Budgets ausgewiesenen Ziele und Kennzahlen dienen als Grundlage für die Planung, Steuerung und Erfolgskontrolle des jährlichen Haushalts. Es sind produktorientierte Kennzahlen gebildet worden, die den Zielerreichungsgrad messen und eine Vergleichsbasis zur zeitlichen und fachlichen Entwicklung schaffen. Änderungen in der Gesetzgebung und inhaltlich-fachliche Belange erfordern eine stetige Fortentwicklung dieser Kennzahlen.

Beteiligung der Städte und Gemeinden

Seit dem Haushaltsjahr 2013 sind die Beteiligungsrechte der Städte und Gemeinden bei der Planung des Kreishaushalts gestärkt worden. Statt der früheren Beteiligung „in geeigneter Weise“ im Verfahren zur Aufstellung der Haushaltssatzung ist in § 55 Abs. 1 KrO NRW geregelt, dass die Festsetzung der Kreisumlage im Benehmen mit den Kommunen erfolgen muss. Somit können die Kommunen noch bis zur Aufstellung des Entwurfs des Kreishaushalts Stellung zur geplanten Festsetzung der Kreisumlage beziehen, damit deren Äußerungen in den Planungsprozess einfließen können. Das Benehmen ist sechs Wochen vor Aufstellung des Entwurfs der Haushaltssatzung einzuleiten. Die im Rahmen der Benehmensherstellung eingehenden Stellungnahmen werden dem Kreistag mit dem Haushaltsentwurf vorgelegt. Nach Zuleitung des Haushaltsentwurfs an den Kreistag haben die Kommunen auf Wunsch ergänzend Gelegenheit zur Anhörung. Über die Einwendungen der Kommunen beschließt dann der Kreistag. Zudem wird den Städten und Gemeinden nach § 56 Abs. 2 KrO NRW im Genehmigungsverfahren über die Haushaltssatzung von der Bezirksregierung Münster als Aufsichtsbehörde die Gelegenheit eingeräumt, eine Stellungnahme hinsichtlich der fortan immer erforderlichen Genehmigung der Umlagesätze abzugeben. Die Bezirksregierung führt dabei weiterhin keine Zweckmäßigkeits-, sondern eine Rechtmäßigkeitsprüfung unter Beachtung des Rücksichtnahmegebots durch.

Mit Vorlage der Eckpunkte zum Entwurf des Kreishaushalts 2016 leitete der Kreis Borken mit Schreiben vom 22.10.2015 das Benehmensverfahren mit den kreisangehörigen Städten und Gemeinden ein. Das „Eckpunktepapier“ wurde zeitgleich auch den Kreistagsmitgliedern zugesandt. Vorab haben Landrat und Kreiskämmerer am 30.09.2015 den kommunalen Vertretern in der gemeinsamen Haushaltskommission schon erste Eckdaten vorgestellt. Das „Eckpunktepapier“ war dann Beratungsgegenstand am 27.10.2015 in der Bürgermeisterkonferenz und am 18.11.2015 in der gemeinsamen Haushaltskommission. Den Mitgliedern der Interfraktionellen Arbeitsgruppe Verwaltungsentwicklung des Kreistages stellte die Kreisverwaltung das „Eckpunktepapier“ am 28.10.2015 vor.

Die Stellungnahmen der Arbeitsgemeinschaft der Bürgermeister und Beigeordneten im Kreis Borken vom 24.11.2015 sowie der Stadt Gronau vom 26.11.2015, die im Rahmen der Benehmensherstellung eingingen, wurden dem Kreistag bei der Einbringung des Entwurfs der Haushaltssatzung am 10.12.2015 zur Kenntnis vorgelegt, ergänzt um Ausführungen der Kreisverwaltung. Der Kreistag schloss sich am 25.02.2016 im Rahmen der Haushaltsverabschiedung nach Prüfung und Würdigung den Ausführungen der Kreisverwaltung an. Über die Beratungsergebnisse und deren Begründungen informierte der Kreis Borken seine Städte und Gemeinden mit Schreiben 03.03.2016.

Finanzwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Kommunaler Finanzausgleich

Das Gemeindefinanzierungsgesetz 2016 (GFG 2016) wurde am 17.12.2015 im Landtag verabschiedet. Im jährlich neu zu beschließenden GFG wird geregelt, wie die Städte und Gemeinden, Kreise und Landschaftsverbände am Steueraufkommen des Landes (Finanzausgleichsmasse) zu beteiligen sind und nach welchen Kriterien die allgemeinen und zweckgebundenen Zuweisungen vom Land NRW im Wege des Finanzausgleichs verteilt werden. Die verteilbare Finanzausgleichsmasse wird in NRW zu ca. 85 Prozent über das Schlüsselzuweisungssystem verteilt. Die Schlüsselmasse wird nach einem Steuerkraft-Bedarfsausgleich (Städte und Gemeinden) bzw. Umlagekraft-Bedarfsausgleich (Kreise und Landschaftsverbände) verteilt.

Nach dem GFG 2016 zeichnet sich im kommenden Jahr eine verteilbare Finanzausgleichsmasse von über 10,38 Mrd. Euro (+711 Mio. Euro, d.h. +7,36 Prozent gegenüber GFG 2015) ab. Die Kommunen im Kreis Borken können in Summe einen erneuten Anstieg der normierten Steuerkraft von 391,9 Mio. Euro in 2015 auf 403,5 Mio. Euro in 2016 (+2,97 Prozent) verzeichnen. Das gilt allerdings nicht für alle Kommunen. Denn: Fünf der 17 Kommunen weisen eine teils drastisch geringere normierte Steuerkraft auf. Weniger erfreulich ist auch das im Vergleich zum Haushaltsjahr 2015 niedrigere Aufkommen an Schlüsselzuweisungen der Kommunen im Kreis Borken. Diese waren noch im Jahr 2015 mit 21,6 Mio. Euro erstmals seit 2008 wieder angestiegen, vermindern sich in 2016 aber wieder auf vorläufig 21,3 Mio. Euro (-1,28 Prozent). 2010 lagen die Schlüsselzuweisungen für die Kommunen im Kreis Borken noch bei 53,5 Mio. Euro. Zudem erhalten sieben Kommunen im Kreis Borken überhaupt keine Schlüsselzuweisungen (Ahaus, Gronau, Heek, Reken, Schöppingen, Stadtlohn, Vreden). Sechs unserer Städte und Gemeinden, die nach Ansicht des Landes NRW als besonders „finanzstark“ gelten, werden darüber hinaus - wie in den Jahren 2014 und 2015 - sogar mit einer Solidaritätsumlage zu einem Beitrag zum Stärkungspakt Stadtfinanzen herangezogen. Die Kreisverwaltung Borken selbst hingegen erhält mit 60,3 Mio. Euro 6,24 Mio. Euro mehr Schlüsselzuweisungen als noch in 2015 (+11,55 Prozent).

Abermals verfehlt das GFG 2016 aus Sicht des kreisangehörigen Raums das Ziel einer interkommunalen Verteilungsgerechtigkeit im kommunalen Finanzausgleich. Dies haben die kommunalen Spitzenverbände LKT NRW und StGB NRW in ihrer gemeinsamen Stellungnahme vom 18.09.2015 wie in den Vorjahren deutlich herausgestellt. Auch enthält das GFG 2016 noch immer nicht die seit langem geforderten strukturellen Änderungen. Das vom Land selbst in Auftrag gegebene Gutachten zur Weiterentwicklung des kommunalen Finanzausgleichs in Nordrhein-Westfalen (FiFo-Gutachten) untersuchte die zentralen Fragen der Teilschlüsselmassenaufteilung, der Verankerung des Soziallastenansatzes, der Ableitung des Soziallastenansatzes und der Nutzung einheitlicher fiktiver Hebesätze bei der Steuerkraftbestimmung. Nach Auffassung der beiden kommunalen Spitzenverbände LKT NRW und StGB NRW werden die wissenschaftlichen Ergebnisse des FiFo-Gutachtens der Landesregierung nur teilweise – nämlich hinsichtlich der Datenbasis zur Berechnung der Verteilungsparameter der Gemeindeschlüsselmasse – umgesetzt. Dagegen werden Parameter für die Verteilung der Mittel von

Teilschlüsselmassen genutzt, die nach den wissenschaftlichen Maßgaben eine deutlich andere Dotierung hätten. Die Gemeindeschlüsselmasse betrüge danach 67,5 Prozent (statt 78,5 Prozent), die Kreisschlüsselmasse 16,6 Prozent (statt 11,7 Prozent) und die Landschaftsverbandsschlüsselmasse 15,9 Prozent (statt 9,8 Prozent) der Gesamtschlüsselmasse. Die wiederholt vorgesehene Teilumsetzung der – in sich austarierten und auf eine vollständige Umsetzung angelegten – wissenschaftlichen (Gesamt-) Erkenntnisse führt zu einer Schieflage des kommunalen Finanzausgleichs. Bei der jetzigen Verteilung erhalten ca. 60 Prozent der NRW-Bevölkerung, die im kreisangehörigen Raum leben, nur ca. 45 Prozent der Schlüsselzuweisungen. Weitere wesentliche Kritikpunkte im kommunalen Finanzausgleich – die starke Einwohnergewichtung und der hohe Gewichtungsfaktor des Soziallastenansatzes (Zahl der SGB II-Bedarfsgemeinschaften) – hat der Verfassungsgerichtshof NRW (VerfGH NRW) am 06.05.2014 im Rahmen zweier Verfassungsbeschwerden gegen das GFG 2011 zurückgewiesen. Dabei hat der VerfGH NRW seine Auffassung verfestigt, dass dem Land ein weiter Gestaltungsspielraum zusteht, in welcher Art und in welchem Umfang es den kommunalen Anspruch auf angemessene Finanzausstattung erfüllt und nach welchem System es im Wege des Finanzausgleichs Finanzmittel auf die Kommunen verteilt.

Solidaritätsumlage

Die massive Kritik gegen die im zweiten Gesetz zur Änderung des Stärkungspaktgesetzes geregelte Solidaritätsumlage hält weiterhin an. Mit Ahaus, Gronau, Heek, Reken, Schöppingen und Stadtlohn müssen auch abundante Kommunen aus dem Kreis Borken, die nach Ansicht des Landes NRW dadurch als besonders „finanzstark“ gelten, mit einer Solidaritätsumlage einen Beitrag zum Stärkungspakt Stadtfinanzen leisten. Allein die Stadt Gronau soll 2016 eine Solidaritätsumlage von fast 1,0 Mio. Euro zahlen.

Die mit dem Gesetz zur Änderung des Gesetzes über die Festsetzung des Steuersatzes für die Grunderwerbsteuer vom 18.12.2014 vorgenommene Erhöhung des Steuersatzes für die Grunderwerbssteuer von 5 v. H. auf 6,5 v. H. führt zu einer höheren Finanzausgleichsmasse des Gemeindefinanzierungsgesetzes. Das dadurch generierte Mehraufkommen fließt beginnend mit dem GFG 2016 zwar in den Steuerverbund ein, wird jedoch neben der bereits vorweg abgezogenen

Konsolidierungshilfe von 115 Mio. Euro in einer Höhe von zusätzlich 70 Mio. Euro für die 2. Stufe des Stärkungspaktgesetzes den GFG-Zuweisungen vorweg entzogen.

Im Ergebnis führt dies zu einer weiteren Erhöhung der kommunalen Beteiligung an der Finanzierung der 2. Stufe der Stärkungspaktes, die schon zum ganz überwiegenden Teil aus kommunalen Komplementärmitteln (GFG-Befrachtung und Solidaritätsumlage) finanziert wird, obwohl auch die nicht am Stärkungspakt teilnehmenden und durch die Komplementärfinanzierung belasteten Kommunen zu großen Teilen erhebliche Haushalts- und Finanzprobleme haben. Alle drei kommunalen Spitzenverbände sind sich einig, dass sich die kommunale Handlungsfähigkeit weder durch allgemeine Kürzungen der Zuweisungen an alle Kommunen, Kreise und Landschaftsverbände noch durch eine Solidaritätsumlage von jährlich 90 Mio. Euro von den angeblich finanzstarken Kommunen durch den Stärkungspakt nachhaltig verbessern lässt. Gemeinsam mit weiteren betroffenen Kommunen haben Gronau und Heek gegen den „Kommunal-Soli“ geklagt.

Schlüsselzuweisungen

Das Land NRW stellt im kommunalen Finanzausgleich Gemeinden und Gemeindeverbänden abhängig von deren jeweiliger fiktiver Finanzkraft Schlüsselzuweisungen als allgemeine Deckungsmittel bereit (Steuerkraft-Bedarfsausgleich). Im Kreis Borken haben die Städte und Gemeinden wegen der Grunddaten Anpassungen im GFG seit 2010 erhebliche Einbußen bei den Schlüsselzuweisungen hinnehmen müssen. Dieses ist im Wesentlichen auf die stärkere Gewichtung des Soziallastenansatzes zurückzuführen, der 2016 gegenüber dem Vorjahr von 15,76 nochmals auf den Faktor 17,63 erhöht wird. Im GFG 2010 und GFG 2011 lag dieser noch bei 3,9 bzw. 9,6 im GFG 2012 und 2013 bei 15,3 und im GFG 2014 bei 13,85. Der nachfolgenden Tabelle können die aufsummierte normierte Steuerkraft, die Schlüsselzuweisungen und die fiktive Finanzkraft (= Kreisumlagegrundlage) der Jahre 2012 bis 2016 der Städte und Gemeinden im Kreis Borken entnommen werden.

Städte und Gemeinden im Kreis Borken	2012 in EUR	2013 in EUR	2014 in EUR	2015 in EUR	2016 in EUR
Normierte Steuerkraft	336.502.013	351.364.413	390.641.984	391.896.280	403.524.397
+ Schlüsselzuweisungen	28.716.648	22.767.077	15.846.951	21.559.076	21.284.155
+ Abmilderungshilfe	5.855.478	0	0	0	0
= Fiktive Finanzkraft (=Kreisumlagegrundlage)	371.074.139	374.131.490	406.488.935	413.455.356	424.808.552

Die Kreise in NRW erhalten einen Anteil an den Schlüsselzuweisungen in Höhe von 11,7 Prozent. Die Kreisschlüsselzuweisungen errechnen sich als Umlagekraft-Bedarfsausgleich. Der Kreisbedarf wird durch einen Hauptansatz (Einwohnerzahl) und einen Schüleransatz (Anzahl der Schüler, soweit der jeweilige Kreis Schulträger ist) ermittelt. Beide Ansätze ergeben den Gesamtansatz, der mit dem Grundbetrag, einer mathematisch bestimmten Größe, die die vollständige Aufteilung der Kreisschlüsselmasse gewährleistet, multipliziert wird. Die Umlagekraft ergibt sich aus der Steuerkraft der kreisangehörigen Städte und Gemeinden im Zeitraum 01.07.2014 bis 30.06.2015 zuzüglich deren Schlüsselzuweisungen. Abgezogen wird im GFG 2016 der Abrechnungsbetrag der Einheitslasten des Jahres 2013 in Höhe von 1,56 Mio. Euro. Diese Umlagekraft wird mit einem einheitlichen fiktiven Umlagesatz multipliziert. Bemerkenswert hierbei ist, dass das Land NRW im GFG 2016 für den fiktiven Umlagesatz 39,09 Prozentpunkte berechnet. Also deutlich höher als der tatsächliche Hebesatz des Kreises Borken! Das Land rechnet den Kreis Borken also „reicher“ als er ist. Der Unterschied zwischen Bedarfs- und Umlagekraftmesszahl wird vollständig in Form der Schlüsselzuweisung ausgeglichen.

Schlüsselzuweisungen (Kreis) 2012 - 2016	
Schlüsselzuweisungen 2012 (Ist)	47.867.659 EUR
Schlüsselzuweisungen 2013 (Ist)	50.854.946 EUR
Schlüsselzuweisungen 2014 (Ist)	50.674.286 EUR
Schlüsselzuweisungen 2015 (Ist)	54.070.062 EUR
Schlüsselzuweisungen 2016 (Plan)	60.315.016 EUR

Die so ermittelten Schlüsselzuweisungen an den Kreis Borken erhöhen sich in 2016 gegenüber dem Vorjahr um 6,24 Mio. Euro. Diese zweckungebundenen Schlüsselzuweisungen vermindern entsprechend den Kreisumlagebedarf.

Investitionspauschale

Im Finanzausgleich stellt das Land Investitionspauschalen für investive Maßnahmen, die insoweit auch investiv zu veranschlagen und zu verausgaben sind, zur Verfügung. Diese Zuweisungen, die für Kreise in erster Linie für Maßnahmen der Altenhilfe und -pflege einzusetzen sind, werden - anders als die Schlüsselzuweisungen - finanzkraftunabhängig verteilt. Für Kreise ist 2016 die Bevölkerung über 65 Jahre zum 31.12.2014 (Kreis Borken: 64.600 Ew.) für die Höhe der Investitionspauschale maßgeblich. Sie soll Spielräume für eigenverantwortliche Investitionstätigkeiten eröffnen und kommunale Investitionen fördern. Die Investitionspauschale ist in den Jahren 2012 bis 2016 wie folgt kalkuliert:

Investitionspauschale 2012 - 2016	
Investitionspauschale 2012 (Ist)	827.677 EUR
Investitionspauschale 2013 (Ist)	889.571 EUR
Investitionspauschale 2014 (Ist)	1.074.640 EUR
Investitionspauschale 2015 (Ist)	1.129.200 EUR
Investitionspauschale 2016 (Plan)	1.299.722 EUR

Schul- und Bildungspauschale

Daneben erhält der Kreis Borken eine Schul- und Bildungspauschale für die Unterstützung kommunaler Aufwendungen im Schulbereich sowie für Investitionsmaßnahmen im Bereich der frühkindlichen Bildung. Diese Sonderpauschale wird ebenfalls finanzkraftunabhängig bereitgestellt. Berechnungsgrundlage ist die Schülerzahl am 15.10.2014 (Kreis Borken: 13.400). Für den Kreis Borken wird die Schul- und Bildungspauschale im GFG 2016 mit rund 3,4 Mio. Euro angegeben. Davon werden 2,427 Mio. Euro im Ergebnisplan berücksichtigt.

Schul- und Bildungspauschale 2012 - 2016	
Schul- und Bildungspauschale 2012 (Ist)	3.336.998 EUR
Schul- und Bildungspauschale 2013 (Ist)	3.262.023 EUR
Schul- und Bildungspauschale 2014 (Ist)	3.281.898 EUR
Schul- und Bildungspauschale 2015 (Ist)	3.395.804 EUR
Schul- und Bildungspauschale 2016 (Plan)	3.423.105 EUR

Kommunale Entlastung durch den Bund

Wie im Vorjahr wird der Kreis Borken im Rahmen der sogenannten „Übergangsmilliarde“ des Bundes in Höhe von 1,2 Mio. Euro von den Kosten der Eingliederungshilfe entlastet. Die Übergangsmilliarde wird von 2015 bis 2017 zur Hälfte über die gemeindliche Umsatzsteuerbeteiligung an die Städte und Gemeinden und zur Hälfte über einen Anteil von 3,7 Prozent der Kosten der Unterkunft (KdU) im SGB II an die kreisfreien Städte und Kreise verteilt. Auch wenn dieser Anteil an den KdU-Schlüssel im SGB II gekoppelt ist, dient er dennoch der allgemeinen finanziellen Entlastung der Kommunen. Diese Entlastung wird ausdrücklich begrüßt. Ihre Wirkung ist allerdings nur begrenzt, denn sie kann die Steigerung der Landschaftsumlage lediglich teilweise kompensieren.

Im Haushaltsjahr 2017 werden zusätzlich einmalig 1,5 Mrd. Euro zur kommunalen Entlastung vom Bund bereitgestellt. Hiervon werden 1 Mrd. Euro über die Umsatzsteueranteile und 0,5 Mrd. Euro über eine Erhöhung der Kosten der Unterkunft verteilt. Der höhere Anteil an der Umsatzsteuer fließt direkt in die Haushalte der Städte und Gemeinden. Über den erhöhten KdU-Anteil von 3,7 Prozent rechnet der Kreis Borken in 2017 mit einer weiteren Entlastung von 1,2 Mio. Euro.

Eine deutliche kommunale Finanzentlastung wird ab 2018 im Umfang von 5 Mrd. Euro jährlich erwartet. Im Koalitionsvertrag auf Bundesebene haben CDU, CSU und SPD diese Entlastung im Zusammenhang mit der Verabschiedung eines Bundesteilhabegesetzes im Bereich der Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung verabredet. Hier verbleiben aber enorme Unsicherheiten. Daher darf diese Entlastung nach einem Erlass des Ministeriums für Inneres und Kommunales

NRW (MIK NRW) nicht in voller Höhe eingeplant werden. Neben der sog. Übergangsmilliarde darf die Hälfte der darüber hinaus ausstehenden 4 Mrd. Euro über den gleichen Verteilschlüssel wie bei der Übergangsmilliarde in die Planung aufgenommen werden. Im Kreishaushalt sind demnach ab 2018 3,6 Mio. Euro als Entlastung eingeplant.

Einheitslastenabrechnung

Aufgrund eines Urteils des VerfGH NRW war das Land gehalten, eine gesetzliche Überarbeitung der Einheitslastenabrechnung vorzunehmen. Eine Verabschiedung des Gesetzes zur Änderung des Einheitslastenabrechnungsgesetzes (ELAGÄndG) erfolgte am 28.11.2013. Die Abrechnung der Einheitslasten erfolgt für die Jahre ab 2012 innerhalb von zwei Jahren nach Ablauf des jeweiligen Abrechnungsjahres. Während die kreisangehörigen Kommunen für das ELAG-Abrechnungsjahr 2014 im Haushaltsjahr 2016 eine Rückerstattung vom Land in Höhe von insgesamt 7,35 Mio. Euro erhalten, muss hingegen der Kreis Borken für dieses Abrechnungsjahr einen ELAG-Rückforderungsbetrag von 2,15 Mio. Euro als Aufwand einkalkulieren.

Landschaftsumlage

Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) hatte über seine Eckdaten zur Gestaltung des Haushaltsplanentwurfs 2016 Ende Oktober 2015 informiert. Den Landräten und Oberbürgermeistern in Westfalen-Lippe wurden sie zudem am 03.11.2015, den Kämmerern der Kreise und kreisfreien Städte am 10.11.2015 vorgestellt. Die LWL-Verwaltung beabsichtigte einen gegenüber dem Vorjahr um 0,3 Prozent höheren Hebesatz zur Landschaftsumlage von 16,8 Prozent festzusetzen, um einen mit rund 6 Mio. Euro defizitären, damit aber fiktiv ausgeglichenen Haushalt einbringen zu können. Kalkuliert wurde im Entwurf des Kreishaushalts jedoch mit einem Hebesatz für die Landschaftsumlage von 16,6 Prozent. Die Kreisverwaltung ging dabei davon aus, dass sich der LWL im Rahmen seiner Haushaltsberatungen für einen niedrigeren Hebesatz entscheiden wird. Der Kreis Borken äußerte bereits im Verfahren zur Benehmensherstellung am 03.09.2015 die Erwartung, dass Maßnahmen des vom LWL beabsichtigten Haushaltskonsolidierungsprogramms 2016 bis 2019 schon für die Haushaltsplanungen 2016 greifen und damit die Belastungen für die Mitgliedskörperschaften weiter verringert werden. Die Landschaftsversammlung hat

bei ihrer Etatverabschiedung am 28.01.2016 den Hebesatz zur Landschaftsumlage auf 16,7 Prozentpunkte der endgültigen Umlagegrundlagen für das Haushaltsjahr 2016 festgesetzt. Für den Kreishaushalt 2016 ergibt sich ein Aufwand für die Landschaftsumlage von ca. 80,8 Mio. Euro, d.h. gegenüber dem Haushaltsplan 2015 ein Mehraufwand von 4,24 Mio. Euro. Der Anteil der Landschaftsumlage am Kreisumlageaufkommen beträgt jetzt 66 Prozent.

Landschaftsumlage 2012 - 2016		
	Hebesatz	Zahlbetrag
Landschaftsumlage 2012 (Ist)	16,1%	67.449.629 EUR
Landschaftsumlage 2013 (Ist)	16,4%	69.697.776 EUR
Landschaftsumlage 2014 (Ist)	16,3%	74.517.605 EUR
Landschaftsumlage 2015 (Ist)	16,5%	76.517.732 EUR
Landschaftsumlage 2016 (Plan)	16,7%	80.754.538 EUR

Kommunalinvestitionsförderungsgesetz (KInvFöG NRW)

Zum Ausgleich unterschiedlicher Wirtschaftskraft im Bundesgebiet unterstützt der Bund die Länder bei der Stärkung der Investitionstätigkeit finanzschwacher Gemeinden und Gemeindeverbände. Hierzu gewährt der Bund für den Zeitraum 2015 bis 2018 den Ländern Finanzhilfen für Investitionen finanzschwacher Kommunen in Höhe von insgesamt 3,5 Mrd. Euro. Auf das Land NRW entfallen hiervon rund 1,126 Mrd. Euro, die für notwendige Sanierungsmaßnahmen und Investitionen vorgesehen sind. Das Bundesgesetz zur Förderung von Investitionen finanzschwacher Kommunen (KInvFG) ist am 30.06.2015 in Kraft getreten.

Das Land NRW hat in Folge des KInvFG das Gesetz zur Umsetzung des Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes in Nordrhein-Westfalen (KInvFöG NRW) vom 01.10.2015 beschlossen. Auf Grundlage dieses Gesetzes hat die Bezirksregierung Münster mit Bewilligungsbescheid vom 08.10.2015 dem Kreis Borken für den Förderzeitraum 2015 bis 2018 8.150.963,51 Euro bereitgestellt.

Im Kreis Borken sollen mit den Fördermitteln in den Haushaltsjahren 2016 bis 2018 neben investiven Maßnahmen auch Sanierungsmaßnahmen im konsumtiven Bereich

(Gebäudeunterhaltungsaufwand) finanziert werden. Da der Investitionsbegriff der Bundeshaushaltsordnung breiter gefasst ist als der NKF-Investitionsbegriff, ist dieses auch förderrechtlich zulässig. Durch die Fördermittel werden im Kreishaushalt bei den geplanten investiven Maßnahmen geringere (Netto-) Abschreibungen in Folgejahren und bei den geplanten konsumtiven Sanierungsmaßnahmen geringere Unterhaltungsaufwendungen im jeweiligen Haushaltsjahr vorgesehen. Ohne die Förderung über das KInvFÖG NRW müssten damit höhere Abschreibungsaufwendungen und Unterhaltungsaufwendungen über die Kreisumlage refinanziert werden. Die Förderung nach dem KInvFÖG NRW wirkt sich daher kreisumlagemindernd und somit entlastend für die kreisangehörigen Städte und Gemeinden aus. Der Kreistag hat am 25.02.2016 der vorgelegten Maßnahmenübersicht zum Kommunalen Investitionsförderungsgesetz zugestimmt.

Finanzielle Auswirkungen der aktuellen Flüchtlingssituation

Bei der Einbringung des Entwurfs des Kreishaushaltes 2016 blieben die finanziellen Auswirkungen der aktuellen Flüchtlingssituation noch unberücksichtigt. Zur Haushaltsverabschiedung sind dann die zu diesem Zeitpunkt vorliegenden Erkenntnisse und vertretbaren Prognosen herangezogen worden, um Haushaltspositionen - trotz einer anhaltend schwer abschätzbaren Entwicklung - entsprechend zu dotieren. Nach wie vor sind aber seriöse, haushaltsscharfe Planungen insbesondere des Mehraufwands für die Kosten der Unterkunft aufgrund des Wechsels von Personen vom AsylbLG ins SGB II nahezu unmöglich. Es wird zudem erwartet, dass für die zusätzlichen Herausforderungen auch entsprechend hohe Finanzmittel von Bund und Land NRW zur Verfügung gestellt werden.

Zwar lag die Zahl der Bedarfsgemeinschaften im Oktober und im November 2015 erfreulicherweise erstmals unter 8.000, allerdings ist flüchtlingsbedingt in 2016 von einer erheblichen zusätzlichen Zahl an Bedarfsgemeinschaften und erwerbsfähigen Leistungsberechtigten nach dem Wechsel aus dem AsylbLG ins SGB II auszugehen. Bei der Prognose des Zugangs anerkannter Flüchtlinge ins SGB II wird eine Steigerung um 600 Bedarfsgemeinschaften (BG) angenommen. Demgegenüber wird aufgrund der guten Konjunktur und der Wohngelderhöhung ein Rückgang um 250 BGs erwartet, so dass insgesamt ein Anstieg um 350 auf dann 8.450 BGs angenommen wird. Entsprechend der veränderten Aufwandsplanung erhöhen sich auf der Ertragsseite die Bundesbeteiligung an den Leistungen der Unterkunft und

die Leistungsbeteiligung der Städte und Gemeinden. In der Folge ist mit einer Aufstockung des für die Fallbetreuung benötigten Personals in den Jobcentern und damit verbundenen Mehrkosten zu rechnen. Offen bleibt die Frage, in welcher Höhe der Kreis vom Bund hierfür einen finanziellen Ausgleich erhält. Nach aktuellen Entwicklungen wird der Bund den Jobcentern flüchtlingsbedingt ein höheres Budget zur Verfügung stellen.

Haushaltswirtschaftliche Lage des Kreises Borken

Zur Beurteilung der Ausgangslage zum Haushalt 2016 werden im Folgenden zunächst der Jahresabschluss 2014, die Haushaltsabwicklung 2015 und darauf aufbauend die voraussichtlich zur Verfügung stehende Ausgleichsrücklage thematisiert. Nach den negativen Ergebnissen in den Jahren 2011 (-1,1 Mio. Euro), 2012 (-3,6 Mio. Euro) und 2013 (-8,0 Mio. Euro) schließt auch das Jahr 2014 mit einem Defizit von 4,9 Mio. Euro ab. Geplant war ein geringeres Defizit von 4,6 Mio. Euro. Wie bereits in den Vorjahren erfolgte der Haushaltsausgleich auch hier über die Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage. Der Jahresabschluss 2014 wurde im Mai 2015 dem Kreistag vorgelegt, vom Rechnungsprüfungsausschuss mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert und vom Kreistag am 24.09.2015 festgestellt.

Der Kreis Borken nutzte die nach dem NKF-Weiterentwicklungsgesetz geschaffene Möglichkeit, bis zur Höchstgrenze von einem Drittel des Eigenkapitals der Bilanz des Haushaltsjahres 2012 die Jahresüberschüsse aus dem Zeitraum zwischen Eröffnungsbilanz und dem Haushaltsjahr 2010 einmalig der Ausgleichsrücklage zuzuführen. Somit umfasst die „neue“ Ausgleichsrücklage zum 31.12.2013 den zulässigen Höchstbetrag von rd. 17,2 Mio. Euro. Unter Berücksichtigung der Jahresfehlbeträge 2013 von -8,0 Mio. Euro und 2014 von -4,9 Mio. Euro ergibt sich dann Anfang 2015 eine tatsächliche Ausgleichsrücklage von rd. 4,3 Mio. Euro.

Für das Haushaltsjahr 2015 wurde der Kreishaushalt ausgeglichen geplant und eine weitergehende Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage im Gegensatz zu den Vorjahren nicht vorgesehen. Bei einem jährlichen Haushaltsvolumen von rd. 460 Mio. Euro wird ein angemessener Mindestbestand der Ausgleichsrücklage als unbedingt erforderlich angesehen, um unterjährig entstehende unerwartete Mehrbelastungen während der Haushaltsausführung auffangen zu können.

Demzufolge war eine Anhebung des Hebesatzes der Kreisumlage für 2015 auf 29,8 Prozentpunkte (Vorjahr: 27,6 Prozentpunkte) unumgänglich. Nach einer ersten Prognose zum Jahresergebnis 2015 vom 10.02.2016 erwartet der Kreis Borken zum 31.12.2015 nunmehr ein positives Jahresergebnis in der Größenordnung von ca. 6,9 Mio. Euro. Durch den nach aktuellem Kenntnisstand zu erwartenden Jahresüberschuss 2015 von 6,9 Mio. Euro wird die Ausgleichsrücklage nach Feststellung des Jahresabschlusses 2015 einen Bestand von voraussichtlich 11,2 Mio. Euro aufweisen. Daher wird der jetzige Bestand der Ausgleichsrücklage von 4,3 Mio. Euro in Höhe von 4,2 Mio. Euro kreisumlagemindernd eingesetzt. Der dann verbleibende Bestand der Ausgleichsrücklage von 7,0 Mio. Euro soll in 2016 mit einem Teil - wie in der Vergangenheit - als angemessener Mindestbestand der Ausgleichsrücklage dienen, um unterjährig entstehende unerwartete Mehrbelastungen während der Haushaltsausführung auffangen zu können. Ein weiterer Teil soll weiterhin als „Puffer“ zur Vorsorge für die aktuelle Flüchtlingssituation dienen.

Voraussichtliche Entwicklung des Eigenkapitals bis Ende 2016

Wie sieht vor diesem Hintergrund die Entwicklung des Eigenkapitals bis Ende 2016 voraussichtlich aus?

Entwicklung des Eigenkapitals 2010 - 2016								
Zeitpunkt	Bilanzposten	Ist 2010 in Mio. EUR	Ist 2011 in Mio. EUR	Ist 2012 in Mio. EUR	Ist 2013 in Mio. EUR	Ist 2014 in Mio. EUR	Soll 2015 in Mio. EUR	Plan 2016 in Mio. EUR
31.12. d.J.	Allgemeine Rücklage	39,93	45,65	45,40	26,71	26,57	23,19	23,19
	Sonderrücklagen	1,06	1,06	1,31	1,31	1,31	1,31	1,31
	Ausgleichsrücklage	10,98	10,98	9,84	17,23	9,19	4,33	11,23
	Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	+5,71	-1,14	-3,56	-8,03	-4,86	+6,90	-4,20
	Eigenkapital	57,69	56,56	53,00	37,22	32,22	35,73	31,54

Die Sonderrücklagen betreffen die Stiftung Kulturlandschaft Kreis Borken und die Annette-von-Droste-Hülshoff-Stiftung. Das Eigenkapital des Kreises Borken verringert sich von 57,69 Mio. Euro Ende 2010 auf 32,22 Mio. Euro Ende 2014.

Hauptgrund hierfür ist neben den Jahresfehlbeträgen der letzten Haushaltsjahre die im Jahresabschluss 2013 vorzunehmende außerplanmäßige Abschreibung bei den RWE-Aktien. Die durch die Neubewertung entstehenden Aufwendungen aus Wertveränderungen von Finanzanlagen wurden unmittelbar mit der Allgemeinen Rücklage verrechnet. Eine weitere Wertberichtigung ist voraussichtlich im Jahresabschluss 2015 vorzunehmen. Durch den erwarteten Jahresüberschuss 2015 von 6,90 Mio. Euro erhöht sich das Eigenkapital auf 35,73 Mio. Euro.

Die Städte und Gemeinden haben schon im Benehmensverfahren ihr Einverständnis zum Haushaltsentwurf 2016 dafür signalisiert, dass die Ausgleichsrücklage in 2016 nur in Höhe des „Vorsorgepuffers“, also des zu erwartenden Jahresüberschusses 2015, für die finanziellen Auswirkungen der aktuellen Flüchtlingssituation in Anspruch genommen werden soll.

Haushaltsausgleich, Kreisumlage und Jugendamtsumlage

Der Ergebnisplan des Kreises im Haushaltsjahr 2016 schließt - zunächst ohne Berücksichtigung der Kreisumlage und der Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage - mit einem Defizit von 126,54 Mio. Euro ab. Der Bedarf für den allgemeinen Haushalt berechnet sich wie folgt:

	2015 in Mio. EUR	2016 in Mio. EUR	Differenz in Mio. EUR
Finanzierungsbedarf Budgets 01, 03-12	-102,36	-107,59	-5,23
Finanzierungsbedarf Budget 02	-39,79	-42,16	-2,37
Finanzierungsüberschuss Budget 99 <u>mit</u> voraus. Jugendamtsumlage, aber <u>ohne</u> Kreisumlage	+18,84	+23,21	+4,37
Defizit <u>ohne</u> Kreisumlage	-123,31	-126,54	-3,23

Somit ergibt sich im allgemeinen Haushalt 2016 eine Verschlechterung von 3,23 Mio. Euro gegenüber dem Kreishaushalt 2015. Die Auswirkungen auf die Kreisumlage stellen sich aktuell wie folgt dar:

Kreisumlage	2015 in Mio. EUR	2016 in Mio. EUR	Differenz in Mio. EUR
Defizit <u>ohne</u> Kreisumlage	123,31	126,54	-3,23
Geplante Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage	0	4,20	+4,20
Kreisumlagebedarf	123,31	122,34	+0,97
Umlagegrundlagen	413,46	424,81	+11,35
Hebesatz Kreisumlage	29,8%	28,8%	+1,0%

Wurden die Kreishaushalte 2013 und 2014 noch mit hohen Defiziten geplant, beschloss der Kreistag einen originär ausgeglichenen Kreishaushalt 2015. Aufgrund des zu erwartenden Jahresüberschuss 2015 von 6,9 Mio. Euro und der damit einhergehenden Erhöhung der Ausgleichsrücklage auf voraussichtlich 11,2 Mio. Euro wird der Kreishaushalt 2016 mit einem Defizit von 4,2 Mio. Euro ausgewiesen. Der Kreisumlagehebesatz kann gegenüber 2015 um 1,0 Prozentpunkte auf dann 28,8 Prozentpunkte (Umlagegrundlage: 424.808.552 EUR) gesenkt werden.

Im Jugendamtsbudget 2016 wird mit einem zusätzlichen Finanzierungsbedarf von 2,37 Mio. Euro gegenüber dem Kreishaushalt 2015 gerechnet. Aus der Abrechnung des Haushaltsjahres 2014 fließt ein Überschuss in Höhe von 1,64 Mio. Euro an die kreisjugendamtsangehörigen Kommunen zurück. Wesentlich geprägt war der positive Abschluss 2014 durch zusätzlich erzielte Kostenerstattungen anderer Leistungsträger und zurückgehende Heimunterbringungszahlen. Die Auswirkungen auf die Jugendamtsumlage stellen sich aktuell wie folgt dar:

Jugendamtsumlage	2015 in Mio. EUR	2016 in Mio. EUR	Differenz in Mio. EUR
Finanzierungsbedarf Budget 02 = Jugendamtsumlagebedarf	39,79	42,16	-2,37
Umlagegrundlagen	170,89	172,78	+1,89
Hebesatz Jugendamtsumlage	23,3%	24,4%	-1,1%

Der Anstieg des Hebesatzes der Jugendamtsumlage ist auch damit begründet, dass die Umlagegrundlagen gegenüber der allgemeinen Kreisumlage (+2,7 Prozent) lediglich um +1,1 Prozent gestiegen sind. Der Anstieg der Umlagegrundlagen für die Kreisumlage ist somit im Wesentlichen auf die gestiegene Finanzkraft der Städte mit eigenem Jugendamt zurückzuführen.

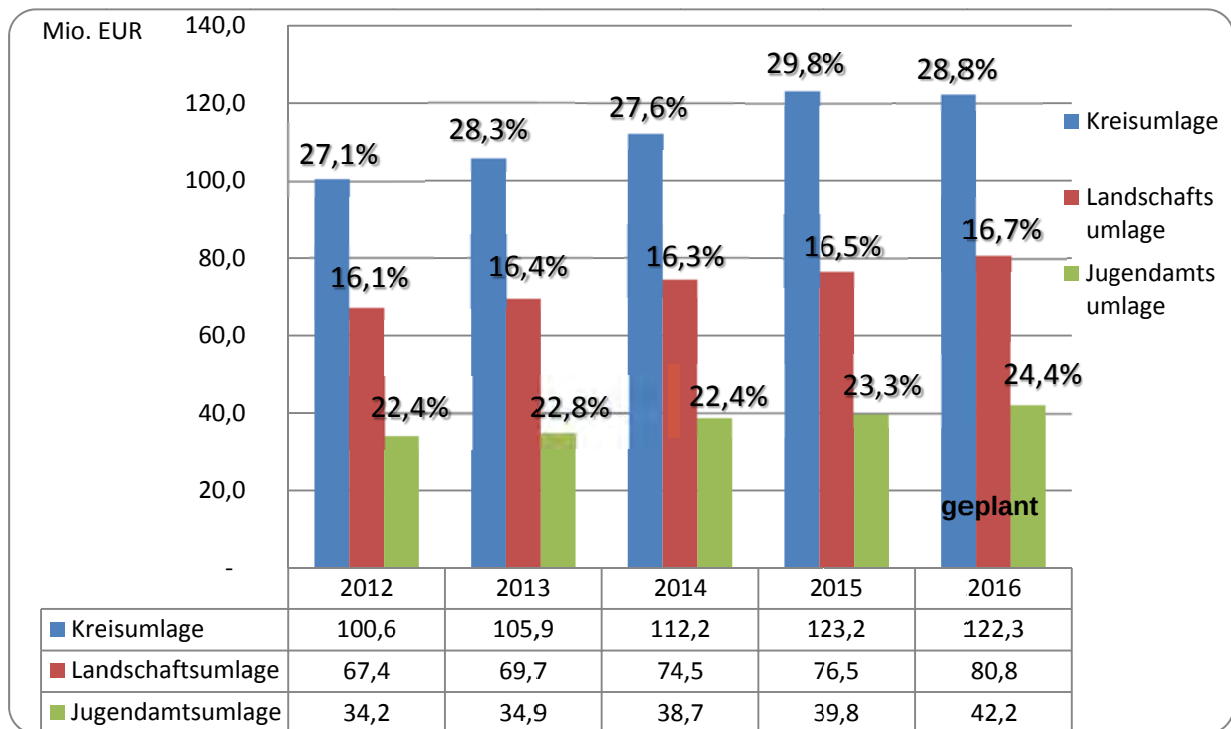
Die Jugendamtsumlage wird gem. § 56 Abs. 5 KrO NRW als Mehrbelastung von den 13 Städten und Gemeinden des Kreises Borken erhoben, die kein eigenes Jugendamt haben. Die Mehrbelastung erfolgt ausschließlich in Höhe der dem Kreis durch die Aufgaben des Jugendamtes verursachten Aufwendungen. Gegenüber 2015 müssen diese Kommunen eine um 2,37 Mio. Euro höhere Jugendamtsumlage einkalkulieren. Der Hebesatz der Jugendamtsumlage muss daher um 1,1 Prozentpunkte erhöht werden, zumal die Umlagegrundlagen nur in geringem Umfang ansteigen.

Seit 2013 greifen die Regelungen des Umlagengenehmigungsgesetzes (UmlGenehmG): Der Kreistag hat danach am 24.09.2015 beschlossen, dass für das Haushaltsjahr 2014 eine Abrechnung der Jugendamtsumlage gemäß § 56 Abs. 5 Satz 2 KrO NRW im übernächsten Jahr 2016 vorgenommen wird. Gegenüber den 13 kreisangehörigen Städten und Gemeinden ohne eigenes Jugendamt besteht noch eine Verpflichtung aus der Erhebung der Jugendamtsumlage in Höhe von 1.636.563,90 Euro. Die Abrechnungsbeträge sind zum 30.06.2016 fällig.

Die Umlagegrundlagen für die Kreisumlage und die Jugendamtsumlage werden - wie bereits dargestellt - durch die Summe der Steuerkraftzahlen und Schlüsselzuweisungen aller 17 Kommunen bzw. 13 Kommunen ohne eigenes Jugendamt im Kreis Borken ermittelt. Der Quotient aus Zahllast und Umlagegrundlagen ergibt jeweils den Hebesatz für die Kreisumlage und die Jugendamtsumlage. Die Zahllast der einzelnen Kommunen für die beiden Umlagen ergibt sich aus der nachfolgenden Tabelle:

Haushalt 2016	Kreisumlage 2016	JA-Umlage 2016	Summe 2016
Hebesatz in %	28,8	24,4	
Ahaus, Stadt	12.483.002 €	0 €	12.483.002 €
Bocholt, Stadt	25.483.101 €	0 €	25.483.101 €
Borken, Stadt	14.042.487 €	0 €	14.042.487 €
Gescher, Stadt	5.331.100 €	4.516.626 €	9.847.726 €
Gronau (Westf.), Stadt	20.576.009 €	0 €	20.576.009 €
Heek	2.575.186 €	2.181.755 €	4.756.940 €
Heiden	2.286.329 €	1.937.029 €	4.223.358 €
Isselburg, Stadt	3.148.603 €	2.667.567 €	5.816.170 €
Legden	1.937.956 €	1.641.879 €	3.579.835 €
Raesfeld	3.086.188 €	2.614.687 €	5.700.876 €
Reken	4.142.123 €	3.509.299 €	7.651.422 €
Rhede, Stadt	5.556.607 €	4.707.681 €	10.264.287 €
Schöppingen	2.156.698 €	1.827.203 €	3.983.901 €
Stadtlohn, Stadt	6.079.590 €	5.150.764 €	11.230.355 €
Südlohn	2.463.548 €	2.087.173 €	4.550.721 €
Velen, Stadt	3.784.479 €	3.206.294 €	6.990.773 €
Vreden, Stadt	7.211.856 €	6.110.045 €	13.321.900 €
Gesamt	122.344.863 €	42.158.001 €	164.502.864 €

Die Entwicklung der Kreis-, Landschafts- und Jugendamtsumlage wird für den Zeitraum 2012 – 2016 in der folgenden Grafik gezeigt:



Bei dieser Grafik wird deutlich, dass wie in den beiden Vorjahren ca. 66 Prozent der Kreisumlage über die Landschaftsumlage an den Landschaftsverband Westfalen-Lippe weiterzuleiten sind.

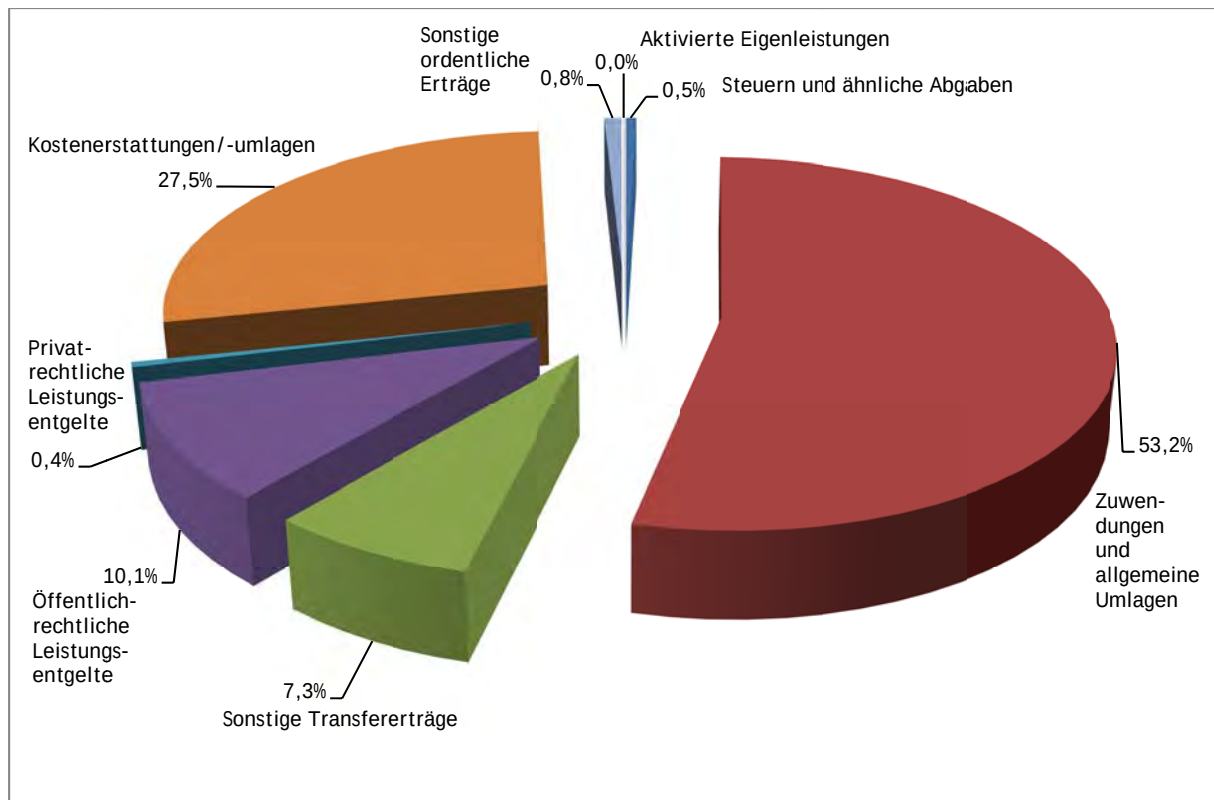
Der Ergebnisplan

Der Ergebnisplan beinhaltet alle auf das Jahr bezogenen Erträge und Aufwendungen. Diese werden den in § 2 Abs. 1 GemHVO NRW mindestens auszuweisenden Positionen zugeordnet. Der Ergebnisplan ist die maßgebliche Größe für den Haushaltsausgleich und stellt sich in der Entwicklung im Vergleich zum Haushaltsplan 2015 wie folgt dar:

Ergebnisplan	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1 Steuern und ähnliche Abgaben	2.653.848,35	2.950.000	2.500.000	2.500.000	2.500.000	2.500.000
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	237.593.377,18	254.931.905	267.801.006	280.511.028	286.959.416	296.547.960
3 + Sonstige Transfererträge	20.336.516,10	17.311.500	36.952.000	34.518.400	32.557.900	29.518.000
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	41.558.738,93	45.536.136	50.873.497	51.297.309	51.376.209	51.459.066
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.185.524,56	2.204.800	2.239.800	2.234.800	2.240.800	2.238.800
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	128.325.123,13	132.059.489	138.277.797	143.074.174	147.559.342	151.609.085
7 + Sonstige ordentliche Erträge	10.352.310,50	4.189.400	4.104.720	4.103.220	4.100.520	4.096.720
8 + Aktivierte Eigenleistungen	364.383,63	130.000	170.000	130.000	130.000	130.000
9 +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	443.369.822,38	459.313.230	502.918.820	518.368.931	527.424.187	538.099.631
11 - Personalaufwendungen	49.784.705,22	53.372.736	55.383.017	57.962.785	59.191.837	60.573.192
12 - Versorgungsaufwendungen	9.244.483,64	5.342.046	5.930.040	5.789.003	6.127.166	6.370.915
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	58.849.433,89	60.679.579	66.596.935	64.869.464	64.715.939	65.475.389
14 - Bilanzielle Abschreibungen	13.335.052,58	12.900.000	13.100.000	13.285.000	13.335.000	13.335.000
15 - Transferaufwendungen	299.991.243,51	315.669.212	354.842.968	364.854.232	372.790.098	380.662.988
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	18.523.772,53	12.621.962	12.547.047	12.931.447	12.615.147	13.054.147
17 = Ordentliche Aufwendungen	449.728.691,37	460.585.535	508.400.007	519.691.931	528.775.187	539.471.631
18 = Ordentliches Ergebnis	-6.358.868,99	-1.272.305	-5.481.187	-1.323.000	-1.351.000	-1.372.000
19 + Finanzerträge	1.968.188,25	1.690.600	1.600.500	1.610.500	1.610.500	1.610.500
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	470.728,67	418.295	317.500	287.500	259.500	238.500
21 = Finanzergebnis	1.497.459,58	1.272.305	1.283.000	1.323.000	1.351.000	1.372.000
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-4.861.409,41	0	-4.198.187	0	0	0
23 + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 = Jahresergebnis	-4.861.409,41	0	-4.198.187	0	0	0
Nachrichtlich:						
Verrechnung von Erträgen und Aufwendungen mit der allgemeinen Rücklage						
27 Verrechnete Erträge bei Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
28 Verrechnete Aufwendungen bei Vermögensgegenständen	-140.245,80	0	0	0	0	0
29 Verrechnungssaldo	140.245,80	0	0	0	0	0

Ordentliche Erträge des Ergebnisplans

Die ordentlichen Erträge für das Haushaltsjahr 2016 betragen 502.918.820 Euro und teilen sich prozentual wie folgt auf:



01	Steuern und ähnliche Abgaben		2.500.000 EUR

Ausgewiesen werden hier die Zuweisungen des Landes aus der Wohngeldreform als Leistungen für die Umsetzung der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II. Für 2016 erfolgt eine Veranschlagung der Zuweisungen in Höhe von 2.500.000 Euro (Ergebnis 2014: 2.653.848,35 Euro, Ansatz 2015: 2.950.000 Euro).

02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen		267.801.006 EUR

Unter Zuwendungen werden Zuweisungen und Zuschüsse erfasst. Dies sind Finanzhilfen Dritter zur Erfüllung von Aufgaben des Kreises. Zuweisungen sind dabei Übertragungen finanzieller Mittel aus dem öffentlichen Bereich, während Zuschüsse von privaten Dritten gezahlt werden. Eine besondere Rolle spielen in diesem Zusammenhang die allgemeinen Umlagen. Das sind die Kreisumlage und die Jugendamtsumlage.

Insgesamt fallen unter diese Ertragsposition folgende Zuwendungen:

Bezeichnung	Ergebnis 2014 in EUR	Ansatz 2015 in EUR	Ansatz 2016 in EUR
Kreisumlage	112.190.946,03	123.307.428	122.344.863
Jugendamtsumlage	38.697.439,22	39.787.796	42.160.837
Schlüsselzuweisungen	50.674.286,00	54.072.641	60.315.554
Schul- und Bildungspauschale (konsumtiver Teil)	1.531.898,00	1.897.000	0
Landeszuweisungen für lfd. Zwecke	25.883.176,62	27.432.700	31.940.152
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuwendungen	7.983.178,68	8.000.000	10.527.000
Sonstige Zuwendungen	632.452,63	434.340	512.600
Summe	237.593.377,18	254.931.905	267.801.006

Landeszuweisungen für lfd. Zwecke

Für die laufende Verwaltungsarbeit erhält der Kreis Borken Zuweisungen in Höhe von ca. 31,9 Mio. Euro. Dies sind allein schon an Landeszuweisungen für Kindertageseinrichtungen und -tagespflege ca. 23,3 Mio. Euro. Zudem sind hier auch die Fördermittel des Kommunalen Investitionsförderungsgesetzes in Höhe von 2,34 Mio. Euro veranschlagt.

Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuwendungen

Sofern der Kreis Borken Zuwendungen für abnutzbares Anlagevermögen erhält, sind diese in einen Sonderposten auf der Passivseite der Bilanz einzustellen und über die Nutzungsdauer des zuwendungsfinanzierten Gegenstandes ertragswirksam aufzulösen. Die daraus resultierenden jährlichen Erträge werden hier ausgewiesen. Sie belaufen sich 2016 voraussichtlich auf 10,5 Mio. Euro. Entsprechend einer statistischen Neuordnung durch IT.NRW ist in dem Betrag erstmals auch der konsumtive Teil der Schul- und Bildungspauschale in Höhe von ca. 2,4 Mio. Euro enthalten.

03 Sonstige Transfererträge		36.952.000 EUR

Sonstige Transfererträge sind Erträge des Kreises Borken, denen keine konkreten Gegenleistungen gegenüberstehen, soweit es sich nicht um Zuwendungen, Steuern

oder Umlagen handelt. Sie beruhen auf einseitigen Verwaltungsvorfällen, nicht auf einem Leistungsaustausch. In erster Linie handelt es sich hierbei um den Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb von Einrichtungen und in Einrichtungen. Dies können Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz, übergeleitete Ansprüche gegen Unterhaltsverpflichtete sowie Kostenerstattungen durch Träger von sozialen Leistungen sein. Zu finden sind hier beispielsweise auch die Erstattungen für lfd. Leistungen nach dem AsylbLG (Ansatz 2016: ca. 24,5 Mio. Euro).

Im Einzelnen setzt sich der Haushaltsansatz folgendermaßen zusammen:

Bezeichnung	Ergebnis 2014 in EUR	Ansatz 2015 in EUR	Ansatz 2016 in EUR
Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb von Einrichtungen	16.068.819,78	14.926.000	34.265.500
Ersatz von sozialen Leistungen in Einrichtungen	3.096.864,03	2.215.500	2.363.500
Andere sonstige Transfererträge	1.170.832,29	170.000	323.000
Summe	20.336.516,10	17.311.500	36.952.000

04 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		50.873.497 EUR

Zu den öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten gehören alle öffentlich-rechtlichen Geldleistungen, die als Gegenleistung für eine individuell zurechenbare öffentliche Leistung geschuldet werden (Gebühren, Entgelte).

Dabei sind Verwaltungsgebühren Gebühren für die Inanspruchnahme von öffentlichen Leistungen oder Amtshandlungen (z.B. Gebühren für die Baugenehmigungen, Gebühren für die Fleischhygieneüberwachung). Benutzungsgebühren werden erhoben, wenn öffentliche Einrichtungen bzw. Anlagen genutzt oder Dienstleistungen in Anspruch genommen werden. Bei den Benutzungsgebühren handelt es sich in erster Linie um Elternbeiträge für Kindertageseinrichtungen sowie Gebühren für die Abfallentsorgung und für den Rettungsdienst. Daneben fallen unter diese Position zweckgebundene Abgaben. Hierbei handelt es sich um Ersatzgeldzahlungen nach dem Landschaftsgesetz.

Bezeichnung	Ergebnis 2014 in EUR	Ansatz 2015 in EUR	Ansatz 2016 in EUR
Verwaltungsgebühren	12.599.740,37	12.650.500	13.250.000
Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	27.337.974,07	32.571.183	37.263.145
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für den Gebührenaussgleich	1.592.426,07	309.453	360.352
Zweckgebundene Abgaben	28.598,42	5.000	0
Summe	41.558.738,93	45.536.136	50.873.497

05 Privatrechtliche Leistungsentgelte		2.239.800 EUR

Privatrechtliche Leistungsentgelte sind Entgelte, für die eine konkrete Gegenleistung erbracht wird, für die es aber keine öffentlich-rechtliche Rechtsgrundlage (z.B. Satzung) gibt. Hierunter fallen u.a. Erträge aus Vermietung und Verpachtung von Grundstücken und Gebäuden und Verkaufserlöse. Bei den Verkaufserlösen sind dies im Wesentlichen Erträge aus dem Betrieb der Tankstelle des Kreises, aber auch Erlöse für Photovoltaikanlagen und aus dem Verkauf von Publikationen.

Bezeichnung	Ergebnis 2014 in EUR	Ansatz 2015 in EUR	Ansatz 2016 in EUR
Mieten und Pachten	626.482,42	486.600	518.600
Erträge aus Verkauf	1.321.398,14	1.585.000	1.580.000
Sonstige privatrechtliche Erträge	237.644,00	133.200	141.200
Summe	2.185.524,56	2.204.800	2.239.800

06 Kostenerstattungen und -umlagen		138.277.797 EUR

Erträge aus Kostenerstattungen erhält der Kreis Borken, wenn er eine Leistung für einen Dritten erbringt, die von diesem vollständig oder anteilig erstattet wird. Werden die Kosten nur pauschal erstattet, so handelt es sich um eine Kostenumlage. Den größten Posten machen hier Kostenerstattungen in den Bereichen Sozial- bzw. Jugendhilfe aus. Ebenfalls sind hier die Kostenerstattungen

des Landes für die im Rahmen der Verwaltungsstrukturreform zum 01.01.2008 übernommenen Aufgaben enthalten.

Bei den aufgabenbezogenen Leistungsbeteiligungen handelt es sich um Ausgleichszahlungen des Bundes nach dem Sozialgesetzbuch (SGB), darunter fallen in erster Linie die Leistungsbeteiligung des Bundes am Arbeitslosengeld II/Sozialgeld, an den Kosten der Unterkunft und Heizung, die vollständige Kostenübernahme der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung sowie z.B. auch die Übernahme der Leistungen für Bildung und Teilhabe.

Bezeichnung	Ergebnis 2014 in EUR	Ansatz 2015 in EUR	Ansatz 2016 in EUR
Leistungsbeteiligung des Bundes am Arbeitslosengeld II/Sozialgeld	51.008.372,01	51.390.000	52.790.000
Leistungsbeteiligung der Städte und Gemeinden	11.606.513,34	12.230.000	12.660.000
Leistungsbeteiligung des Bundes an den Personal- u. Verwaltungskosten	12.177.808,30	10.272.725	11.710.000
Leistungsbeteiligung des Bundes an den Leistungen zur Eingliederung nach SGB II	6.027.861,97	8.260.729	9.141.300
Beteiligung des Bundes an den Leistungen der Unterkunft und Heizung	8.968.379,68	9.550.000	9.590.000
Beteiligung des Bundes an der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	17.438.138,47	19.340.000	20.200.000
Weitere Kostenerstattungen und -umlagen	21.098.049,36	21.016.035	22.186.497
Summe	128.325.123,13	132.059.489	138.277.797

07 Sonstige ordentliche Erträge		4.104.720 EUR

Zu den sonstigen ordentlichen Erträgen gehören alle Erträge, die nicht einer anderen Kontengruppe zuzuordnen sind. Zu den anderen sonstigen ordentlichen Erträgen zählen z.B. Erstattungen von Versicherungen.

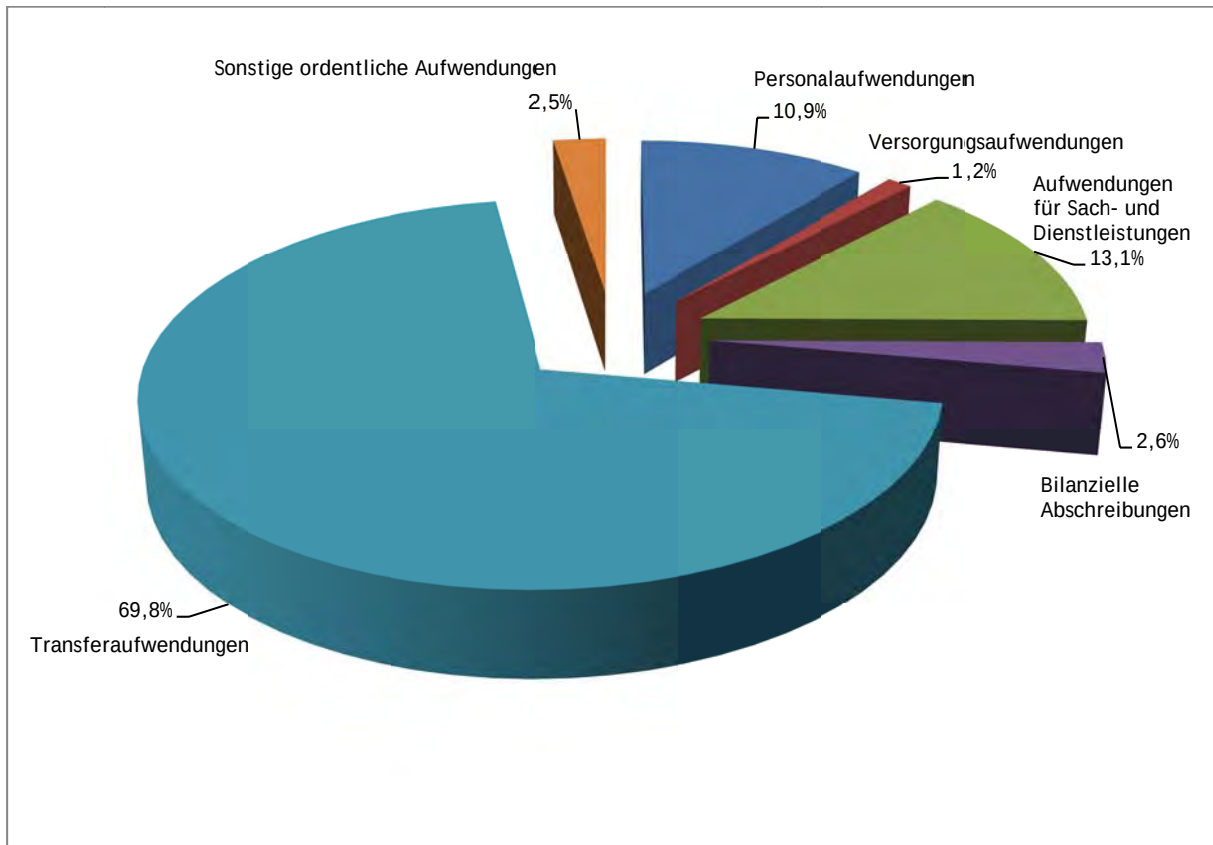
Bezeichnung	Ergebnis 2014 in EUR	Ansatz 2015 in EUR	Ansatz 2016 in EUR
Bußgelder / Säumniszuschläge / Erträge aus der Inanspruchnahme von Gewährverträgen und Bürgschaften	4.502.692,04	3.340.000	3.122.000
Auflösung Rückstellungen und PRAP	5.014.950,30	238.900	401.820
Steuererstattungen	334.444,44	265.000	265.000
Konzessionsabgaben	49.637,28	47.000	57.000
Andere sonstige ordentliche Erträge	405.338,23	298.500	258.900
Erträge aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen	45.248,21	0	0
Summe	10.352.310,50	4.189.400	4.104.720

08 Aktivierte Eigenleistungen		170.000 EUR

Aktivierten Eigenleistungen stehen Aufwendungen gegenüber, die zur Herstellung von Anlagevermögen eingesetzt wurden. Einzubeziehen sind nur Aufwendungen, die zugleich auch Herstellungskosten darstellen. Hierbei handelt es sich z.B. um eigene Ingenieurleistungen bei der Planung von Straßen und Gebäuden. Mit dem Ansatz aktivierter Eigenleistungen von 170.000 Euro (Ergebnis 2014: 364.383,63 Euro, Ansatz 2015: 130.000 Euro) wird das Anlagevermögen erhöht.

Ordentliche Aufwendungen des Ergebnisplans

Die ordentlichen Aufwendungen für das Haushaltsjahr 2016 betragen 508.400.007 Euro und teilen sich prozentual wie folgt auf:



11 Personalaufwendungen		55.383.017 EUR

Unter Personalaufwendungen sind alle auf Arbeitgeberseite anfallenden Aufwendungen im Zusammenhang mit den aktiven Beschäftigten des Kreises Borken zu verstehen. Dazu gehören in erster Linie die Bruttobeträge der Entgelte der Beschäftigten und der Bezüge der Beamten. Weiterhin werden hier die Personalnebenaufwendungen und die Aufwendungen für Pensions- und Beihilferückstellungen erfasst.

Im Einzelnen stellen sich die Positionen wie folgt dar:

	Ergebnis 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR
Personalaufwendungen						
Dienstaufwendungen Beamte	14.421.675,96	16.097.336	17.304.684	17.647.557	17.997.288	18.354.014
Dienstaufwendungen für tariflich Beschäftigte	19.888.576,44	20.915.506	22.053.742	22.494.817	22.944.713	23.403.607
Dienstaufwendungen für sonstige Beschäftigte	88.469,49	90.000	90.000	90.000	90.000	90.000
Aufwendungen für Fleischbeschauer, Tierärzte u. Fleischkontrolleure	2.161.361,49	2.150.000	2.200.000	2.350.000	2.350.000	2.350.000
Beiträge zu Versorgungskassen für tariflich Beschäftigte	1.590.900,46	1.717.584	1.789.938	1.825.737	1.862.251	1.899.496
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte	4.173.914,62	4.303.514	4.609.613	4.701.806	4.795.842	4.891.759
Beihilfen für Beschäftigte	1.086.758,96	1.150.000	1.150.000	1.173.000	1.196.460	1.220.390
Zuführung zu Pensionsrückstellungen für Beschäftigte	3.845.289,00	5.641.470	4.784.406	6.241.088	6.470.363	6.815.051
Zuführung zur Beihilferückstellung Beschäftigte	275.258,00	1.199.826	1.293.134	1.331.280	1.377.420	1.441.375
Aufwandsentschädigung für den Landrat und Kreisdirektor nach Eingruppierungsverordnung	7.756,39	9.500	9.500	9.500	9.500	9.500
Vergütung Zivildienstleistende bzw. freiwilliges soziales Jahr	99.133,27	98.000	98.000	98.000	98.000	98.000
Summe	47.639.094,08	53.372.736	55.383.017	57.962.785	59.191.837	60.573.192

Für den Personaletat maßgeblich sind die Veränderungen im Stellenplan, die Entwicklung der Personalaufwendungen für tariflich Beschäftigte und für Beamte sowie die Zuführungen zu den Pensions- und Beihilferückstellungen.

Der Stellenplan 2016 beinhaltet folgende Veränderungen: Es sollen 34,55 neue Stellen eingerichtet werden (wobei insgesamt 22,40 Stellen in unmittelbarem Zusammenhang mit der Flüchtlingssystematik stehen; 9,00 davon werden aber nicht planmäßig bei der Personalkostenkalkulation 2016 berücksichtigt), 4,05 Stellenanteile fallen weg (davon 1,00 refinanziert). Damit wird mit einem Stellenzuwachs von 30,50 Stellenanteilen gerechnet (Planstellen 2016: 832,00). Von diesen neuen Stellen werden 14,10 Stellenanteile refinanziert. Nicht refinanziert verbleiben 20,45 Stellenanteile. Unter Berücksichtigung eines Stellenabbaus von 3,05 nicht refinanzierten Stellen und den 9,00 nicht in der Personalkostenkalkulation dotierten Stellen ergibt sich für das Haushaltsjahr 2016 ein zusätzlicher Finanzierungsbedarf für 8,40 Stellen. Einzelheiten zu den neuen Stellen finden sich im Stellenplan.

Für die tariflich Beschäftigten läuft der relevante Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD) zum 29.02.2016 aus. Ab dem 01.03.2016 wird mit einer tariflichen Steigerung von 2,5 Prozent kalkuliert. Die Beiträge zur gesetzlichen

Sozialversicherung und zu den Versorgungskassen für tariflich Beschäftigte fallen dementsprechend ebenfalls insgesamt höher aus.

Bei den Personalkosten für die Beamten/innen wird im kommenden Jahr mit einer Besoldungssteigerung von 2,1 Prozent ab 01.08.2016 entsprechend dem Gesetz zur Anpassung der Dienst- und Versorgungsbezüge 2015/2016 sowie zur Änderung weiterer dienstrechtlicher Vorschriften im Land Nordrhein-Westfalen geplant.

Auf die Höhe der Zuführungen zu den Pensions- und Beihilferückstellungen für die aktiven Beschäftigten hat der Kreis Borken keinen Einfluss. Grundlage für die Plandaten ist eine Prognoseberechnung der Kommunalen Versorgungskassen Westfalen-Lippe (kvw) vom 04.02.2016, die auf einer finanzmathematischen Bewertung der HEUBECK AG basiert.

Für das Haushaltsjahr 2016 werden die Zuführungen gegenüber den gutachtlichen Werten einmalig in Höhe von 1,1 Mio. Euro geringer geplant. Denn der Kreis plant, seine Versorgungsverpflichtungen für Beamtinnen und Beamte, die zu einem anderen Dienstherrn versetzt wurden, jeweils durch Einmalbeträge an die jeweils aufnehmenden Dienstherrn abzulösen. Die zu zahlenden Abfindungsbeträge werden entsprechend dem Regelwerk von der kwv-Versorgungskasse geleistet, während der Kreis Borken an diesen Lasten über die Umlagegemeinschaft der kwv-Versorgungskasse nur anteilig beteiligt wird. Der finanzwirtschaftliche Vorteil beträgt für den Kreis 1,1 Mio. Euro.

12	Versorgungsaufwendungen		5.930.040 EUR

Unter Versorgungsaufwand sind alle auf Arbeitgeberseite anfallenden Aufwendungen im Zusammenhang mit den ehemaligen Beschäftigten des Kreises Borken zu verstehen. Auf die Höhe der Zuführungen zu den Pensions- und Beihilferückstellungen für Versorgungsempfänger hat der Kreis ebenfalls keinen Einfluss. Auch hier basieren die Plandaten auf Prognosen der Kommunalen Versorgungskassen Westfalen-Lippe (kvw) vom 04.02.2016.

	Ergebnis 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR
Versorgungsaufwendungen						
Zahlung der Versorgung für übergeleitete Landesbeamte an die VVK (Verwaltungskosten)	1758,85	1.000	2.500	2.500	3.000	3.000
Zuführung zu Pensionsrückstellungen für Versorgungsempfänger	6.857.134,10	4.623.383	5.082.115	4.910.252	5.214.281	5.420.998
Zuführung zur Beihilferückstellung Versorgungsempfänger	2.385.590,69	717.663	845.425	876.251	909.885	946.917
Summe	9.244.483,64	5.342.046	5.930.040	5.789.003	6.127.166	6.370.915

13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		66.596.935 EUR

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen umfassen alle Aufwendungen für empfangene Sach- und Dienstleistungen, die wirtschaftlich mit dem Verwaltungshandeln zusammenhängen. Darunter fallen

- Aufwendungen für die Instandhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen sowie des Infrastrukturvermögens (unbewegliches Vermögen). Diese dienen dazu, das unbewegliche Vermögen in einem ordnungsgemäßen Zustand zu erhalten. Hauptmerkmal dieser Aufwendungen ist, dass sie durch die gewöhnliche Nutzung des Vermögensgegenstandes veranlasst werden.
- Kostenerstattungen als Ersatz für Aufwendungen, die eine Stelle aufgrund eines auftragsähnlichen Verhältnisses für eine andere Stelle erbracht hat.
- Aufwendungen für die Unterhaltung und Bewirtschaftung (Bewirtschaftungsaufwand) der Grundstücke und baulichen Anlagen sowie des Infrastrukturvermögens (unbeweglichen Vermögens). Dazu gehören beispielsweise die bauliche Unterhaltung der Schulen, Energie- und Reinigungskosten als auch die Zuführungen zu den Deponierückstellungen (4,1 Mio. Euro).
- Aufwendungen für die Unterhaltung des beweglichen Vermögens z.B. Maschinen und Fahrzeuge.
- Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen. Hierzu zählen die Aufwendungen für Lernmittel nach dem Lernmittelfreiheitsgesetz.
- Aufwendungen für sonstige Sachleistungen, die sich auf Waren und Güter beziehen, die zum Verzehr und Verbrauch oder zur Verarbeitung in

Betriebszweigen der Verwaltung gehören. Dies können Aufwendungen für Stempelplaketten der Zulassungsstelle sein, aber auch Verbrauchsmaterialien für die Gesamtverwaltung.

- Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen. Dies stellt eine Sammelposition für die Aufwendungen für Dienstleistungen dar, die keiner der zuvor erläuterten Kontenarten zugeordnet werden können. Wesentliche Positionen sind hier die Aufwendungen der Tierkörperbeseitigung und die Schülerfahrkosten.

Im Einzelnen setzt sich der Haushaltsansatz folgendermaßen zusammen (eine nach IT.NRW vorzunehmende Sachkontenzuordnung erschwert den Vergleich zwischen Ansatz 2016 und den beiden Vorjahren):

Bezeichnung	Ergebnis 2014 in EUR	Ansatz 2015 in EUR	Ansatz 2016 in EUR
Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	3.731.591,48	5.890.000	
Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	2.956.854,79	2.465.500	
Instandhaltung des unbeweglichen Vermögens			2.200.000
Kostenerstattungen an Bund und Land	541.934,84	531.000	518.000
Kostenerstattungen an Gemeinden, Gemeindeverbände und Zweckverbände	19.927.569,21	18.582.875	20.614.702
Kostenerstattungen an verbundene Unternehmen (im Wesentlichen EGW)	11.619.348,05	11.767.788	0
Kostenerstattungen an private Unternehmen (ab 2016 ohne Ausbildungsverkehr-Pauschale; siehe Transferaufwendungen)	2.215.685,46	2.210.000	447.000
Kostenerstattungen an den öffentlichen Bereich und an übrige Bereiche	3.843.299,71	3.735.350	3.767.128
Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen	2.862.316,72	3.047.300	
Unterhaltung und Bewirtschaftung des unbeweglichen Vermögens			12.256.800

Unterhaltung des beweglichen Vermögens	1.670.138,02	2.026.000	2.259.500
Besonderer Verwaltungs- und Betriebsaufwand	292.540,25	345.000	345.000
Aufwendungen für sonstige Sachleistungen	3.353.020,83	3.927.866	3.973.245
Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen (ab 2016 inkl. Kostenerstattung an die EGW)	5.835.134,53	6.150.900	20.215.560
Summe	58.849.433,89	60.679.579	66.596.935

In der Position Unterhaltung und Bewirtschaftung des unbeweglichen Vermögens sind auch 2,6 Mio. Euro für konsumtive Maßnahmen nach dem KInvFÖG NRW enthalten.

In den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sind folgende Aufwendungen in Höhe von ca. 2,77 Mio. Euro enthalten, die auf die einzelnen Budgets verteilt werden:

	Ergebnis 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen						
Unterhaltung/Instandsetzung Verwaltungsgebäude	129.755,54	500.000	500.000	500.000	500.000	500.000
Wartung der haustechnischen Anlagen	66.834,39	60.000	70.000	70.000	75.000	75.000
IT: Entgeltabrechnung KRZN	618.280,06	655.000	650.000	720.000	720.000	720.000
Energie-/Wasserkosten (allg.)	545.888,97	510.000	520.000	525.000	530.000	535.000
Grundbesitzabgaben (allg.)	81.324,62	75.000	85.000	85.000	85.000	85.000
Reinigung der Verwaltungsgebäude	296.532,74	270.000	300.000	310.000	315.000	320.000
Haltung von Fahrzeugen zentral	99.215,73	135.000	120.000	123.000	127.000	131.000
Haltung von Fahrzeugen dezentral	57.784,42	77.000	80.000	82.000	84.000	86.000
Wartung der Maschinen	53.474,68	75.000	60.000	60.000	60.000	60.000
Unterhaltung/Ergänzung Inventar	75.962,22	110.000	110.000	110.000	110.000	110.000
IT: Externe Fachdienstleistungen	108.153,47	175.000	270.000	190.000	190.000	190.000
Summe	2.133.206,84	2.642.000	2.765.000	2.775.000	2.796.000	2.812.000

14	Bilanzielle Abschreibungen		13.100.000 EUR

Abschreibungen erfassen den Betrag des an Vermögensgegenständen eintretenden Werteverzehrs. Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, müssen planmäßig abgeschrieben werden, wobei die Anschaffungs- oder Herstellungskosten auf die Nutzungsdauer verteilt werden (Ergebnis 2014: 13.335.052,58 Euro, Ansatz 2015: 12.900.000 Euro).

15	Transferaufwendungen		354.842.968 EUR

Unter Transferaufwendungen sind Aufwendungen zu verstehen, denen keine konkreten Gegenleistungen gegenüberstehen. Sie beruhen auf einseitigen Verwaltungsvorfällen, nicht auf einem Leistungsaustausch. In erster Linie sind hier die Leistungen der Sozial- und Jugendhilfe zu nennen.

Bezeichnung	Ergebnis 2014 in EUR	Ansatz 2015 in EUR	Ansatz 2016 in EUR
Landschaftsumlage	74.517.605,02	76.517.732	80.754.538
Arbeitslosengeld II/Sozialgeld	37.924.152,75	40.500.000	41.150.000
Lfd. Kosten der Unterkunft nach dem SGB II	35.875.344,72	38.200.000	38.550.000
Betriebskostenzuschüsse Kindertageseinrichtungen	37.869.324,00	39.500.000	42.140.000
Krankenversicherungsbeiträge	11.395.058,23	11.700.000	12.300.000
Hilfe zur Pflege vollstationär über 65 Jahre i.E.	11.355.614,49	10.800.000	12.050.000
Leistungen zur Eingliederung auf dem Arbeitsmarkt	5.001.409,52	5.999.097	6.811.300
Grundsicherung unter 65 Jahre SGB XII a.v.E.	10.046.851,82	10.850.000	12.000.000
Grundsicherung über 65 Jahre SGB XII a.v.E.	6.851.256,27	7.550.000	7.300.000
Pflegewohngeld über 65 Jahre	7.394.189,19	7.700.000	7.900.000
Heimerziehung § 34 SGB VIII - Minderjährige	5.616.833,98	5.180.000	5.940.000
Laufende Leistungen nach dem AsylbLG	6.968.458,74	7.000.000	24.480.000

Kostenzuschüsse für Ausbau Betreuungsplätze U3 (ab 2015 investiv)	583.044,00	0	0
Flexible Erziehungshilfen Minderjährige	2.622.804,64	2.650.000	2.750.000
Hilfen für andere Kostenträger (fremde Fälle) – Minderjährige	2.127.001,36	2.240.000	4.160.000
Weiterleitung der Ausbildungsverkehr- Pauschale an Verkehrsunternehmen			1.763.000
Weitere Transferleistungen	43.842.294,78	49.282.383	54.794.130
Summe	299.991.243,51	315.669.212	354.842.968

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen		12.547.047 EUR

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen umfassen alle weiteren Aufwendungen, die dem ordentlichen Ergebnis hinzuzurechnen sind, aber keiner der vorgenannten Positionen zugeordnet werden können. Bei den sonstigen Personal- und Versorgungsaufwendungen handelt es sich beispielsweise um Aufwendungen für Dienst- und Schutzkleidung sowie für Aus- und Fortbildung. Geschäftsaufwendungen sind vor allem Aufwendungen für Büromaterial, Telefon, Bücher, Zeitschriften, Porto und Versand. Wertveränderungen bei Vermögensgegenständen sind Verluste aus dem Abgang von Vermögensgegenständen (Verkaufspreis < Buchwert) und Wertkorrekturen auf Forderungen, z.B. durch Niederschlagung und Erlass. Weitere sonstige Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit sind hier die Abrechnung des Altpapiers sowie die Fraktionszuwendungen zu den Kosten der Geschäftsführung als auch die Verfügungsmittel des Landrates.

Bezeichnung	Ergebnis 2014 in EUR	Ansatz 2015 in EUR	Ansatz 2016 in EUR
Sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen	1.259.171,55	1.185.500	1.288.500
Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten (Mieten, Pachten, Leasing)	2.045.542,09	2.284.200	2.467.600
Geschäftsaufwendungen	5.514.536,90	6.150.830	5.933.200
Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	1.190.863,39	1.165.000	1.177.000

Wertveränderungen bei Vermögensgegenständen	1.309.221,80	175.500	167.000
Weitere sonstige Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	7.204.436,80	1.660.932	1.513.747
Summe	18.523.772,53	12.621.962	12.547.047

Von diesen Aufwendungen werden ca. 3,47 Mio. Euro zentral verwaltet und nach Verteilschlüsseln den einzelnen Budgets zugeordnet.

	Ergebnis 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR
Sonstige ordentliche Aufwendungen						
Fortbildung, Supervision	239.973,56	265.000	265.000	265.000	270.000	275.000
Betriebliches Gesundheitsmanagement	1.449,00	5.000	25.000	5.000	5.000	5.000
Reisekosten/Umzugskosten/Trennungsentsh.	0,00	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
Reisekosten	402.262,21	430.000	430.000	430.000	430.000	430.000
Schutzkleidung und Reinigung	39.848,37	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000
Mietausgaben	286.358,08	285.000	235.000	235.000	240.000	240.000
IT: Leasing für Hardware	150.930,24	85.000	50.000	5.000	0	0
Beihilfensachbearbeitung extern	236.825,00	245.000	245.000	250.000	250.000	255.000
Bürobedarf	158.047,63	180.000	170.000	170.000	170.000	170.000
IT: Allg. Betriebsaufwendungen	249.334,81	310.000	255.000	250.000	260.000	270.000
IT-Verbrauchsmaterial	38.136,52	50.000	45.000	40.000	35.000	33.000
Instandhaltung Hardware	41.628,45	130.000	115.000	60.000	60.000	130.000
Datenfernverarbeitung, Internet	127.941,10	154.000	150.000	220.000	220.000	220.000
Pflege und Wartung Software	324.587,65	370.000	440.000	410.000	420.000	430.000
Stellenausschreibungen	35.448,99	40.000	40.000	45.000	45.000	45.000
Porto und Frachten	405.448,36	440.000	430.000	430.000	430.000	430.000
Fernmeldegebühren einschl. Wartung	75.802,36	80.000	80.000	80.000	80.000	80.000
Repräsentation/Bewirtung	48.038,22	45.000	45.000	45.000	45.000	45.000
Amtliche Blätter, Fachliteratur	113.600,29	130.000	132.000	134.000	136.000	138.000
Notariats-, Gerichts- und Prozesskosten	56.531,58	65.000	65.000	65.000	65.000	65.000
Versicherungen	28.730,15	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
Haftpflcht-/Unfall-/Inventarversicherung	169.104,02	170.000	180.000	180.000	180.000	180.000
Summe	3.230.026,59	3.554.000	3.472.000	3.394.000	3.416.000	3.516.000

Finanzerträge und -aufwendungen des Ergebnisplans

19	Finanzerträge		1.600.500 EUR

Unter Finanzerträge werden vor allem Zinserträge aus Geldanlagen sowie Erträge aus Beteiligungen erfasst. Wie bereits in den vergangenen Jahren wird auch im Haushaltsjahr 2016 eine Gewinnausschüttung der Sparkasse Westmünsterland (1,36 Mio. Euro) in der Planung berücksichtigt (Ergebnis 2014: 1.968.188,25 Euro, Ansatz 2015: 1.690.600 Euro).

20	Zinsen und sonstige Finanz- aufwendungen		317.500 EUR

Hier werden Zinsaufwendungen für aufgenommene Kredite und sonstige Finanzaufwendungen (z.B. Kreditbeschaffungskosten) ausgewiesen (Ergebnis 2014: 470.728,67 Euro, Ansatz 2015: 418.295 Euro). Durch die kontinuierliche Kredittilgung sinkt der Zinsaufwand.

Der Finanzplan

Finanzplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	2.653.848,35	2.950.000	2.500.000	0	2.500.000	2.500.000	2.500.000
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	230.259.931,77	246.931.905	257.274.006	0	269.914.028	276.297.416	285.560.960
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	19.027.478,24	17.311.500	36.952.000	0	34.518.400	32.557.900	29.518.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	40.742.273,52	45.226.683	50.513.145	0	51.064.399	51.376.209	51.459.066
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.123.468,48	2.204.800	2.239.800	0	2.234.800	2.240.800	2.238.800
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	126.676.470,28	132.034.423	138.199.116	0	143.052.034	147.535.718	151.581.646
7	+ Sonstige Einzahlungen	5.296.379,69	3.950.500	3.702.900	0	3.701.400	3.698.700	3.694.900
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	1.971.076,57	1.690.600	1.600.500	0	1.610.500	1.610.500	1.610.500
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	428.750.926,90	452.300.411	492.981.467	0	508.595.561	517.817.243	528.163.872
10	- Personalauszahlungen	44.956.873,81	46.531.440	49.305.477	0	50.390.417	51.344.054	52.316.766
11	- Versorgungsauszahlungen	5.662.929,64	5.965.000	6.497.772	0	6.467.500	6.831.350	7.101.168
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	59.675.484,77	60.582.834	66.424.644	0	65.043.435	65.237.409	66.239.401
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	595.179,75	403.295	307.500	0	282.500	257.500	237.500
14	- Transferauszahlungen	300.600.524,42	315.669.212	354.842.968	0	364.854.232	372.790.098	380.662.988
15	- Sonstige Auszahlungen	12.969.282,97	11.939.262	11.657.447	0	12.041.847	11.725.547	12.164.547
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	424.460.275,36	441.091.043	489.035.808	0	499.079.931	508.185.958	518.722.370
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.290.651,54	11.209.368	3.945.659	0	9.515.630	9.631.285	9.441.502
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	7.545.713,94	10.952.190	15.667.272	0	10.970.286	6.838.010	7.427.119
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	110.175,49	63.000	30.000	0	170.000	30.000	30.000
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	1.000,00	0	0	0	0	0	0
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	15.000	0	0	0	0	0
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	6.320	6.320
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	7.656.889,43	11.030.190	15.697.272	0	11.140.286	6.874.330	7.463.439
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	478.550,79	480.000	460.000	0	460.000	460.000	460.000
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	6.202.686,97	10.244.000	9.585.000	650.000	7.520.000	3.140.000	4.040.000
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	3.433.624,25	3.887.225	3.902.527	210.000	3.754.527	3.104.527	3.031.527
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	2.598.870,00	9.561.085	4.069.822	0	4.977.134	5.425.491	6.804.631
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	1.685.814,48	1.272.000	3.272.000	0	983.000	797.000	797.000
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	6.102,49	0	0	0	0	0	0
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	14.405.648,98	25.444.310	21.289.349	860.000	17.694.661	12.927.018	15.133.158
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-6.748.759,55	-14.414.120	-5.592.077	-860.000	-6.554.375	-6.052.688	-7.669.719
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-2.458.108,01	-3.204.752	-1.646.418	-860.000	2.961.255	3.578.597	1.771.783
33	+ Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	3.431.618,20	3.398.600	8.000	0	8.000	8.000	8.000
34	- Tilgung und Gewährung von Darlehen	4.589.890,72	4.291.850	1.058.000	0	1.068.000	1.018.000	998.000
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-1.158.272,52	-893.250	-1.050.000	0	-1.060.000	-1.010.000	-990.000
36	= Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln	-3.616.380,53	-4.098.002	-2.696.418	-860.000	1.901.255	2.568.597	781.783
37	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln	25.396.067,21	21.832.785	17.734.783	0	15.038.365	16.939.620	19.508.217
38	= Liquide Mittel	21.832.785,05	17.734.783	15.038.365	-860.000	16.939.620	19.508.217	20.290.000

Der Finanzplan bezieht sich auf die betriebswirtschaftlichen Rechengrößen „Einzahlungen“ und „Auszahlungen“. Mit dem Finanzplan werden die voraussichtlichen Veränderungen des Zahlungsmittelbestandes sowie der notwendige Kreditbedarf für Investitionen aufgezeigt. Nach § 75 Abs. 6 GO NRW ist die Liquidität einschließlich Finanzierung der Investitionen sicherzustellen. Der Finanzplan stellt die Ermächtigungsgrundlage auch für diejenigen Einzahlungen und Auszahlungen dar, die nicht schon als Erträge oder Aufwendungen im Ergebnisplan veranschlagt sind. Es handelt sich dabei insbesondere um Ermächtigungen für Investitionsauszahlungen. Einzelausweisungen von Investitionsmaßnahmen erfolgen im Teilfinanzplan gem. § 4 Abs. 4 GemHVO NRW oberhalb einer Wertgrenze von 50.000 Euro. Betragsmäßig weniger bedeutsame Investitionen bis zu dieser Wertgrenze werden zusammengefasst dargestellt.

Einzahlungen aus Investitionstätigkeit

Im Ergebnisplan sind vielfach Ertrags- und Aufwandspositionen dargestellt und erläutert worden, die gleichzeitig zahlungswirksam sind, also einen unmittelbaren Bezug zum Finanzplan aufweisen. Die folgenden Darstellungen und Erläuterungen zum Finanzplan beinhalten daher nur die Einzahlungen und Auszahlungen zur Investitions- und Finanzierungstätigkeit, nicht aber die Zahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Positionen 1-17).

18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		15.667.272 EUR

Hier werden solche Zuwendungen erfasst, bei denen eine Zweckbindung für den investiven Bereich vorliegt. Unter sonstige investive Zuschüsse fallen in erster Linie Zuwendungen für Maßnahmen im Rahmen der Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinien sowie Zuwendungen für Ausbaumaßnahmen zur Erweiterung der Betreuungsplätze für Kinder unter drei Jahren. Nach Vorgaben von IT.NRW wird ab 2016 die Schul- und Bildungspauschale vollständig in der Position Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen ausgewiesen. Die Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen setzen sich wie folgt zusammen:

Bezeichnung	Ergebnis 2014 in EUR	Ansatz 2015 in EUR	Ansatz 2016 in EUR
Schul-/ Bildungspauschale	1.750.000,00	1.498.590	3.423.105
Investitionspauschale	1.074.640,42	1.129.200	1.309.867
Zuwendungen für Investitionen im Straßenbau/Radwegebau	3.189.188,71	900.000	900.000
Neukonzeption Kulturhistorisches Zentrum Westmünsterland (kult)	344.700,00	5.230.000	4.725.000
Zuwendungen zur Förderung des ÖPNV (investiv)	560.181,61	675.000	675.000
Zuwendungen nach dem KInvFG	0,00	0,00	3.849.300
Sonstige investive Zuschüsse	627.003,20	1.519.400	785.000
Summe	7.545.713,94	10.952.190	15.667.272

19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen		30.000 EUR

Geringfügige Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen entstehen überwiegend durch den Verkauf von Kraftfahrzeugen (Ergebnis 2014: 110.175,49 Euro, Ansatz 2015: 63.000 Euro).

21	Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten		0 EUR

Hierunter fallen die Ersatzgelder nach dem Landschaftsgesetz und Ausgleichszahlungen zum Hochwasserschutz (Ergebnis 2014: 0,00 Euro, Ansatz 2015: 15.000 Euro).

Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden		460.000 EUR

Vorwiegend fallen unter die Position der Erwerb von Grundstücken für den kommunalfinanzierten Radwegebau und den vorlaufenden Grunderwerb für geförderte Straßenbaumaßnahmen (Ergebnis 2014: 478.550,79 Euro, Ansatz 2015: 480.000 Euro).

25	Auszahlungen für Baumaßnahmen		9.585.000 EUR

Unter Baumaßnahmen sind in diesem Zusammenhang Erweiterungs-, Neu-, Um- und Ausbauten sowie Abbruch- und Aufschließungskosten zu verstehen, sofern sie zur Durchführung von Bauten erforderlich sind. Folgende Baumaßnahmen sollen u.a. in 2016 durchgeführt werden (im Einzelnen siehe auch Übersicht über die Investitions- und Finanzierungstätigkeiten):

Bezeichnung	Ergebnis 2014 in EUR	Ansatz 2015 in EUR	Ansatz 2016 in EUR
Neukonzeption Kulturhistorisches Zentrum Westmünsterland (kult)	789.425,72	5.600.000	3.500.000
Weitere Hochbaumaßnahmen	570.960,73	610.000	600.000
Maßnahmen nach dem KInvFöG NRW	0,00	0,00	2.750.000
Straßen- und Radwegebau	4.247.211,80	2.400.000	2.250.000
Weitere Tiefbaumaßnahmen	573.870,49	1.534.000	415.000
Sonstige Baumaßnahmen	21.218,23	100.000	70.000
Summe	6.202.686,97	10.244.000	9.585.000

Die jeweiligen Investitionskosten werden zum Teil durch Zuwendungen (siehe Position 18) finanziert.

26	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		3.902.527 EUR

In erster Linie werden Hard - und Software, Geräte und Maschinen, Kraftfahrzeuge und Ausrüstungsgegenstände oberhalb einer Wertgrenze von 410 Euro (netto ohne MwSt.) (Ansatz 2015: 3.887.225 Euro) erworben. Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten unterhalb der Wertgrenze von 410 Euro werden unmittelbar als Aufwand erfasst (siehe Position 13). Die jeweiligen Investitionskosten werden zum Teil durch Zuwendungen (siehe Position 18) finanziert.

27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen		4.069.822 EUR

Bei den Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen entfällt auf den kvw-Versorgungsfonds zur finanziellen Vorsorge der Pensions- und Beihilferückstellungen ein Betrag von 3.993.989 Euro (Ansatz 2015: 9.436.122 Euro). Der Kreistag befasste sich am 21.07.2011 grundsätzlich mit der Frage der Finanzierung künftiger Pensionslasten. Über die Höhe der Vorsorge wird jährlich im Rahmen der Haushaltsberatungen vor dem Hintergrund der Liquiditätsslage neu entschieden. Mit dem jetzigen Betrag von rd. 4 Mio. Euro sind dann insgesamt ca. 38 Mio. Euro als Vorsorge künftiger Pensionslasten im kvw-Versorgungsfonds hinterlegt. Für das Jahr

2016 ist zudem eine weitere Kapitalzuführung zur FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH in Höhe von 75.833 Euro geplant.

28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen		3.272.000 EUR

Für Zuwendungen an Verkehrsunternehmen nach dem Gesetz über den öffentlichen Personennahverkehr in Nordrhein-Westfalen (ÖPNVG NRW) werden 685.000 Euro investiv eingeplant. Zusätzlich ist wie im Vorjahr eine Erstattung von Kosten Dritter für die Durchführung von geringfügigen Maßnahmen im Straßenbau in Höhe von 10.000 Euro vorsorglich eingeplant. Die vom Land NRW erhaltene Zuwendung für Ausbaumaßnahmen zur Erweiterung der Betreuungsplätze für Kinder unter drei Jahren wird in Höhe von 625.000 Euro vollständig an Träger entsprechender Einrichtungen weitergeleitet. Die Berufsbildungsstätte Westmünsterland GmbH erhält über das KInvFöG NRW einen Investitionskostenzuschuss in Höhe von 1,4 Mio. Euro für die bauliche Modernisierung der Werkstätten und Unterrichtsräume im Bereich Elektro- und Automatisierungstechnik. Für eine im Zusammenhang mit dem neuen Tierheim in Ahaus stehende Straßenbaumaßnahme an der L 572 gewährt der Kreis Borken einen Zuschuss an die Stadt Ahaus von 225.000 Euro. Das rock'n'popmuseum in Gronau wird zur Durchführung umfangreicher Modernisierungsmaßnahmen mit einem Zuschuss in Höhe von 200.000 Euro unterstützt.

Die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit summieren sich im Finanzplan 2016 somit auf 21.289.349 Euro (Ansatz 2015: 25.444.310 Euro). Zieht man die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit von 15.697.272 Euro (Ansatz 2015: 11.030.190 Euro) ab, verbleibt ein Saldo aus Investitionstätigkeit von -5.592.077 Euro (Ansatz 2015: -14.414.120 Euro). Die für 2016 vorgesehenen Investitionstätigkeiten sind budgetweise nachstehend aufgeführt:

Finanzplanung 2016				
Budget	Investition	Betrag / Euro Auszahlungen	Betrag / Euro Einzahlungen	Erläuterung Einzahlungen
Budget 02 Jugend und Familie	Investitionskostenzuschuss für Ausbau Betreuungsplätze U3	625.000,00	625.000,00	Landeszufwendung für Ausbau Betreuungsplätze U3
	Kauf/Umbau eines Busses zum Spielmobil	54.000,00	48.600,00	Bundesförderung nach dem KInvFG von bis zu 90 Prozent der förderfähigen Kosten
Budget 03 Tiere und Lebensmittel	Erwerb von Vermögensgegenständen > 410 EUR	4.000,00		
	Ersatzbeschaffung eines KFZ (Logistikfahrzeug eines Kurierfahrers)	25.000,00		
	Zuweisung an die Stadt Ahaus (Bau Linksabbiegerspur)	225.000,00		
Budget 05 Bildung, Schule, Kultur, Sport	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens - Integrative Kindertagesstätte	4.000,00		
	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens - Förderschulen	22.000,00		
	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens - Berufskollegs	306.027,00		
	Investive Einzelmaßnahmen - Berufskollegs	374.000,00		
	Investitionszuschüsse Berufsbildungsstätte Westmünsterland GmbH (BBS) für die bauliche Modernisierung der Werkstätten für Elektro- und Automatisierungstechnik als investive Maßnahme des KInvFG	1.400.000,00	1.260.000,00	Bundesförderung nach dem KInvFG von bis zu 90 Prozent der förderfähigen Kosten
	Investitionszuschuss Neugestaltung der Dauerausstellung des Rock & Popmuseums Gronau	200.000,00		
	Erwerb Museumsgut	4.500,00		
	Erwerb von Vermögensgegenständen > 410 EUR (Medienzentrum)	5.000,00		
	Neukonzeption Kulturhistorisches Zentrum	3.500.000,00	4.725.000,00	Förderung Land NRW, Stadt Vreden, LWL
Budget 06 Natur und Umwelt	Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie (EG-WRRL)	160.000,00	120.000,00	Zuwendungen Land zur Umsetzung EG- WRRL
	Maßnahmen des Hochwasserschutzes	205.000,00		
	Umsetzung des Gewässerauenprogramms	20.000,00	20.000,00	Landeszufwendung für das Gewässerauenprogramm
Budget 07 Verkehr	Ergänzung der Anlagen zur Überwachung des Straßenverkehrs	70.000,00		
	Zuwendungen an die Verkehrsunternehmen nach § 11 ÖPNVG	685.000,00	675.000,00	ÖPNVG NW (Anteil für die Verkehrsunternehmen)
Budget 09 Geoinformation und Liegenschaftskataster	Erwerb von hochauflösenden Orthofotos	20.000,00		
	Geodatenmanagement (Anschaffung von Soft- und Hardware)	35.000,00		
	Ausstattung mit ADV-Programmen	20.000,00		
	Automatisierte Rissverwaltung/Digitale Archivierung	10.000,00		
Budget 10 Sicherheit und Ordnung	Ausstattung, Ausrüstungsgegenstände	1.110.000,00	19.000,00	Feuerschutzpauschale
	Fahrzeuge und Geräte	835.000,00	5.000,00	Einzahlungen aus Veräußerungen
	Neubaumaßnahme Rettungswache Südlohn	100.000,00		
Budget 11 Querschnittsfunktionen, zentrale Dienste	Erwerb von Hard- und Software	523.000,00		
	Kapitalzuführung FMO GmbH	75.833,00		
	Finanzielle Vorsorge für künftige Pensionslasten (kvw- Versorgungsfonds)	3.993.989,00		
	Flugplatz Stadtlohn, barrierefreie Neugestaltung	73.000,00	65.700,00	Bundesförderung nach dem KInvFG von bis zu 90 Prozent der förderfähigen Kosten
Budget 12 Straßen, Gebäude, Grünflächen	Erwerb von Grundstücken	440.000,00		
	Umsetzung Breitbandkonzept	50.000,00		
	Hochbaumaßnahmen (Gebäudebewirtschaftung)	500.000,00		
	Deckenverstärkung Kreisstraßen (u. a. K 15 Velen, K 24 Stadtlohn/Vreden, K 26 Rhede)	500.000,00		
	Maßnahmen der Verkehrswegebewirtschaftung (abhängig von Zuweisungsentscheidungen des Landes NRW, z.B. K 17 Ahaus, K 18 Vreden, K 33 Legden, K 60 Rhede)	500.000,00	400.000,00	Verkehrswegebewirtschaftung: Investitionszuweisungen vom Land Kostenerstattung Dritter - Umbau Kostenerstattung Dritter - Neubau
	Brückenbau und grundlegende Sanierung von Brücken	150.000,00		
	Beteiligung an Maßnahmen Dritter	10.000,00		
	Kommunalfinanzierter Radwegebau (u. a. K 6 Borken- Weseke, K 18 Vreden-Lünten, K 20 Stadtlohn, K 33 Legden)	1.000.000,00	500.000,00	Gemeindeanteil kommunalfinanzierter Radwegebau
	Maschinen- und Gerätepark (insb. Straßenbau)	180.000,00	10.000,00	Einz. aus dem Verkauf von Fahrzeugen und Geräten (Straßenbau)
	Erwerb von Kfz	35.000,00	15.000,00	Verkauf eines Kfz
	Neu- und Ersatzbeschaffung von Bürogeräten	130.000,00	1.000,00	Investitionszufwendung für Erwerb von Vermögen (Hauptfürsorgestelle)
	Erwerb von Vermögensgegenständen > 410 EUR	260.000,00		
	Planungskosten (div. Maßnahmen)	100.000,00		
	Investive Maßnahmen des KInvFG	2.750.000,00	2.475.000,00	Bundesförderung nach dem KInvFG von bis zu 90 Prozent der förderfähigen Kosten
Budget 99 Allgemeine Finanzierungsmittel			996.105,00	Schul- und Bildungspauschale (investiv)
			2.427.000,00	Schul- und Bildungspauschale (konsumtiv)
			1.309.867,00	Investitionspauschale
		21.289.349,00	15.697.272,00	

Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit

33	Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen		8.000 EUR

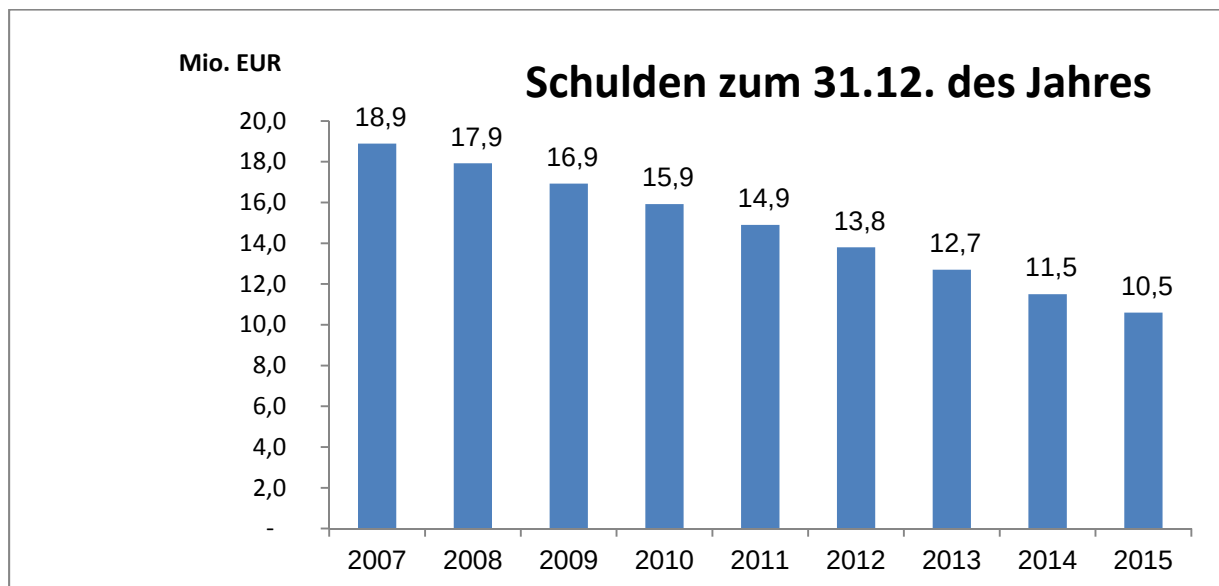
Über diese Position werden Rückflüsse aus geleisteten Gehaltsvorschüssen abgebildet.

34	Tilgung und Gewährung von Darlehen		1.058.000 EUR

Für 2016 ist eine Darlehenstilgung in Höhe von 1.050.000 Euro (Ansatz 2015: 895.350 Euro) vorgesehen. Davon ist ein Betrag von 170.000 Euro für Sondertilgungen vorgesehen.

Das mittelfristige Ziel des Kreises muss es bleiben, sich durch einen reduzierten Schuldenstand finanzielle Freiräume zu schaffen, um einerseits über einen geringeren Zinsaufwand die Kreisumlage zu entlasten und andererseits in Höhe der erwirtschafteten Abschreibungen neue Investitionen tätigen zu können. Dieses Ziel ist aber stark abhängig von der jeweils aktuellen Liquiditätssituation.

Der Schuldenstand hat sich seit dem Jahr 2007 wie folgt entwickelt:



Vergleich Ergebnisplan/Finanzplan 2016

Im Vergleich Ergebnisplan/Finanzplan 2016 werden die ordentlichen Erträge und Aufwendungen sowie das Finanzergebnis des Ergebnisplans und die Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit des Finanzplans gegenübergestellt. Die Differenzen zwischen beiden Planwerken sind im Einzelnen erläutert.

Vergleich Ergebnisplan/Finanzplan	Ergebnisplan EUR	Finanzplan EUR	Differenz EUR	Erläuterung
Steuern und ähnliche Abgaben	2.500.000	2.500.000	0	
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	267.801.006	257.274.006	-10.527.000	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (einschließlich konsumtiver Anteil der Schul- und Bildungspauschale)
+ Sonstige Transfererträge/-einzahlungen	36.952.000	36.952.000	0	
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	50.873.497	50.513.145	-360.352	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (Abfallwirtschaft): 204.019 EUR Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (Rettungsdienst): 156.333 EUR
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.239.800	2.239.800	0	
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	138.277.797	138.199.116	-78.681	Erstattungsansprüche nach dem VLVG
+ Sonstige ordentliche Erträge/Einzahlungen	4.104.720	3.702.900	-401.820	Erträge aus der Auflösung der passiven Rechnungsabgrenzungsposten
+ Aktivierte Eigenleistungen	170.000	0	-170.000	Aktivierte Eigenleistungen für Gebäude und Straßen
+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	
- Personalaufwendungen/-auszahlungen	55.383.017	49.305.477	-6.077.540	Nettozuführung Pensions- und Beihilferückstellungen für aktive Beamte
- Versorgungsaufwendungen/-auszahlungen	5.930.040	6.497.772	567.732	Nettozuführung Pensions- und Beihilferückstellungen für Versorgungsempfänger und Versorgungsempfängerinnen
- Aufwendungen/Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	66.596.935	66.424.644	-172.291	Zuführung Rekultivierungsrückstellung: 4.100.000 EUR Auszahlungen für Rekultivierung: 4.035.837 EUR Erstattungsverpflichtungen nach dem VLVG: 108.128 EUR
- Bilanzielle Abschreibungen	13.100.000	0	-13.100.000	Abschreibungen auf Vermögenswerte
- Transferaufwendungen/-auszahlungen	354.842.968	354.842.968	0	
- Sonstige ordentliche Aufwendungen/Auszahlungen	12.547.047	11.657.447	-889.600	Werteveränderungen beim Umlaufvermögen (Aufwand der durch die Niederschlagung von Gebührenerträgen entsteht): 167.000 EUR Auflösung aktive Rechnungsabgrenzungsposten für Zuwendungen mit mehrjähriger Gegenleistungsverpflichtung: 722.600 EUR
+ Finanzerträge/-einzahlungen	1.600.500	1.600.500	0	
- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen/-auszahlungen	317.500	307.500	-10.000	Verzinsung Deponierückstellung
Jahresergebnis	-4.198.187			
Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit		3.945.659		

Besondere Entwicklungen und Herausforderungen

Aktuelle Flüchtlingssituation

Es ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, Flüchtlinge in Deutschland, in NRW und natürlich auch im Kreis Borken aufzunehmen. Dazu gehört nicht nur, ihnen den materiellen Bedarf an Unterkunft, Versorgung und Betreuung zu gewähren, sondern darüber hinaus auch eine Grundlage für eine gelingende Integration zu bieten. Integration heißt, diese Personen mit ihren teilweise völlig unterschiedlichen kulturellen Hintergründen offen und auch aktiv in unserer Gesellschaft aufzunehmen.

Dabei steigt seit Jahren die Anzahl der Flüchtlinge in Deutschland stetig an. Lag die Zahl der Asylbewerber im Jahr 2012 noch bei ca. 78.000, stieg diese bereits in den vergangenen beiden Jahren auf erst ca. 127.000 (2013) und dann weiter auf ca. 200.000 (2014) an. Für das Jahr 2015 ist nun sogar ein geradezu sprunghafter Anstieg auf mehr als 1.000.000 Flüchtlinge zu konstatieren. Eine Abschwächung im anstehenden Jahr 2016 ist nicht abzusehen.

Die Auswirkung dieser Entwicklung bekommen insbesondere die Kommunen zu spüren. Bereits bei der Erstaufnahme der Flüchtlinge - eigentlich eine reine Landesaufgabe - mussten die Kommunen im Rahmen der Amtshilfe die mangelnden Kapazitäten des Landes durch eigene Liegenschaften und teilweise sogar eigenes Personal ausgleichen. Der Kreis Borken erwartet, dass das Land Nordrhein-Westfalen sämtliche Kosten dieses Tätigwerdens bei der Erstunterbringung übernimmt. Am 24.09.2015 ist es im Rahmen des sog. Flüchtlingsgipfels auf Bundesebene zu der Entscheidung gekommen, dass eine monatliche Erstattung von 670 Euro pro Flüchtling aus dem Bundesetat gezahlt werden soll. Diese Vereinbarung ist auf Landesebene umzusetzen. Hierzu wurden und werden intensive Verhandlungen zwischen den kommunalen Spitzenverbänden und dem Land Nordrhein-Westfalen geführt. Zugrunde gelegt werden sollen - wie bisher - die zum Stichtag 01.01.2016 in NRW befindlichen Flüchtlinge. Nach Auskunft der Bezirksregierung Münster sind seit Anfang des Jahres bis zum 02.12.2015 289.744 Flüchtlinge nach NRW gekommen.

Die eigentliche Aufgabe der Kommunen folgt aber erst noch. Die Kommunen haben dann nicht nur die von Bund und Land gesetzlich übertragene Aufgabe, für die

dauerhafte Unterbringung und Betreuung der Flüchtlinge vor Ort zu sorgen, sondern darüber hinaus auch die für die Frage des Gelingens der Integration ganz entscheidende Aufgabe, Akzeptanz und Einbindung der Flüchtlinge in die Gesellschaft durch entsprechende Integrationsmaßnahmen zu erreichen. Die Städte und Gemeinden im Kreis Borken sehen und akzeptieren die Integrationsarbeit als eigene örtliche Aufgabe, stoßen dabei aber angesichts der großen Anzahl an Flüchtlingen zunehmend an ihre personellen, organisatorischen und finanziellen Grenzen.

Treffen die Auswirkungen dieser Entwicklung der Flüchtlingszahlen zwar insbesondere die Kommunen vor Ort, so gibt es doch auch vielfältige Auswirkungen auf die Arbeit der Kreisverwaltung. Dies gilt natürlich unmittelbar im Bereich der Ausländerbehörde, wo neben steigenden Zahlen an Rückführungen auch ein starker Anstieg bei den Fallzahlen für die „normale“ Sachbearbeitung (z.B. Erteilung von Aufenthalts- und Arbeitserlaubnisse) zu erwarten ist. Neben der Ausländerbehörde sind allerdings auch weitere Facheinheiten von den Folgen des Flüchtlingszustroms teilweise sehr stark betroffen.

Von besonderer Bedeutung ist hierbei die Versorgung von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen (umF), also denjenigen Minderjährigen, die in der Regel als Flüchtling ohne Eltern oder anderen Erziehungsberechtigten nach Deutschland einreisen. Waren bisher wenige Schwerpunktjugendämter von Orten in Grenznähe oder an den Standorten der zentralen Ausländerbehörden mit dieser Aufgabe betraut, so wurde sie jetzt angesichts des außerordentlichen Anstiegs an Fallzahlen kurzfristig zum 01.11.2015 auf alle Jugendämter im Land NRW umverteilt. Nach dem aktuellen Stand wird das Kreisjugendamt daher in nächster Zeit wohl ca. 120 unbegleitete minderjährige Ausländer neu in seine Betreuung aufnehmen müssen. Mit einem weiteren Fallzahlenanstieg ist zu rechnen. In Folge müssen zusätzliche geeignete pädagogische Betreuungsplätze geschaffen werden und diese Einrichtungen personell ausgestattet werden. Die entstehenden Kosten für die erforderlichen Jugendhilfemaßnahmen werden dem Kreis erstattet. Hinsichtlich der pauschalen Verwaltungskostenerstattung ist ab dem 01.01.2016 eine Pauschale von 3.100 Euro pro Flüchtling und Jahr vorgesehen.

Deutliche Auswirkungen wird die Flüchtlingssituation auch für das Jobcenter haben. Berechnungen und Prognosen im Bereich der Bundesagentur für Arbeit (BA) gehen

davon aus, dass – basierend auf einer Flüchtlingszahl von 960.000 Personen im Jahr 2016 – damit 635.000 zusätzliche Personen dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen werden. In Nordrhein-Westfalen wären dies nach dem Königsteiner Schlüssel etwa 135.000 zusätzliche Leistungsberechtigte im SGB II. Da voraussichtlich nur wenige Flüchtlinge ihren Unterhalt sofort aus eigenen Einkommen und Vermögen decken können, wird mutmaßlich ein Großteil der anerkannten Flüchtlinge einen Anspruch auf Leistungen nach dem SGB II haben. Dies hat Auswirkungen nicht nur bei den SGB II-Kosten, sondern auch durch zusätzliche Fallzahlen in der Bearbeitung im Jobcenter.

Durch die Zahl der Flüchtlinge mit Leistungsberechtigung im Bereich der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II werden sich die kommunalen Nettoaufwendungen insbesondere im Bereich der Kosten der Unterkunft und Heizung für SGB II-Bedarfsgemeinschaften (KdU) und des kommunalen Finanzierungsanteils an den Verwaltungspersonal- und Verwaltungssachkosten in den Jobcentern deutlich erhöhen. Angesichts der gesamtgesellschaftlichen Verantwortung von Bund und Ländern einerseits und der kommunalen Haushaltssituation andererseits – auch mit Blick auf die Einhaltung der Verpflichtungen nach dem Stärkungspaktgesetz – ist es erforderlich, dass kommunale Nettomehrbelastungen im SGB II-Bereich vermieden werden. Hierzu fordert der LKT NRW, den KdU-Beteiligungssatz des Bundes nach derzeitiger Prognose auf mindestens 39 v. H. im Jahr 2016 anzuheben. Der kommunale Finanzierungsanteil an den Verwaltungspersonal- und Verwaltungssachkosten im SGB II-Bereich ist zugleich insgesamt abzusenken.

Auch bei der Planung der Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege stellt sich derzeit die Frage, inwieweit der flüchtlingsbedingte Zuzug Auswirkungen auf die Zahl der vorzuhaltenden Plätze hat. Die quantitative Auswirkung lässt sich derzeit kaum seriös in die Planung einstellen. So liegen keine belastbaren Zahlen vor, mit welchen Aufnahmen die hiesige Region überhaupt zu rechnen hat. Dementsprechend liegt auch keine Planungsgröße vor, die Rückschlüsse auf den Anteil der zu betreuenden Kinder vor Beginn der Schulpflicht zulässt. Bislang wurde der migrationsbedingte Zuzug im Rahmen von Erfahrungswerten bei den allgemeinen Wanderungsbewegungen in den Kommunen berücksichtigt. Insoweit kann derzeit nur auf die tatsächliche lokale Entwicklung

reagiert werden. Erforderlichenfalls müssen unterjährig weitere Plätze über die derzeitige Planung hinaus geschaffen werden.

Darüber hinaus stellt auch die Beschulung von Flüchtlingskindern eine Herausforderung dar, denen sich alle Akteure im Schulbereich stellen müssen. So erleben die dezentralen Beratungsstellen des Schulamtes für den Kreis Borken einen deutlich erhöhten Beratungsbedarf. Verstärkt stellt das Land Lehrstellen für die durchgängige Sprachbildung den Schulen zur Verfügung. Der Qualifizierungsbedarf von Lehrkräften für die erforderliche Zusatzqualifikation im Bereich Deutsch als Zweit – bzw. als Fremdsprache muss gedeckt werden. Die kommunalen Schulträger und auch der Kreis Borken als Schulträger der Berufskollegs richten Vorbereitungsklassen ein, in denen die Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund zunächst für bis zu zwei Jahren beschult werden – somit sind die Schulentwicklungspläne der letzten Jahre, die insbesondere auf den demografisch bedingten Schülerrückgang reagiert haben, neu zu schreiben.

Besondere Herausforderungen für die Arbeit der Kreisverwaltung im Zusammenhang mit der Flüchtlingssituation gibt es aber auch in den anderen Fachbereichen, etwa im Bereich Bauen (vermehrte Bauanträge im Zusammenhang mit der Flüchtlingsunterbringung) und Gesundheit (vermehrte Gutachten zur Reisefähigkeit oder im Rahmen der Kostenübernahme von medizinischen Behandlungen, Infektionshygienische Überwachung der deutlich ansteigenden Anzahl von Asylbewerberunterkünften).

Letztlich aber ist die konkrete Entwicklung der Flüchtlingssituation im Jahr 2016 insbesondere im quantitativen Ausmaß derzeit seriös überhaupt noch nicht absehbar und damit natürlich auch nur schwer in den Auswirkungen planbar. Der Kreis Borken geht insgesamt aber davon aus, dass die Kommunen erhebliche weitere Aufwendungen werden tätigen müssen, um die Folgen des Flüchtlingszustroms zu bewältigen. In den Ausländerbehörden, den Sozial- und Jugendämtern sowie den Jobcentern ist beträchtlicher Personalmehrbedarf absehbar. Eine Integration der Flüchtlinge in den Arbeitsmarkt und in die Gesellschaft wird mittel- bis langfristig zusätzliche Kosten (z.B. für Schulbau, Kindertagesstätten, zusätzliche Angebote in der Erwachsenenbildung, Berufsqualifikationen etc.) verursachen, die voraussichtlich nur zum Teil unmittelbar im Kreishaushalt zu spüren sein werden, vor allem aber die

kreisangehörigen Kommunen betreffen. Der Kreis Borken steht im regelmäßigen Austausch mit seinen Städten und Gemeinden zu den aktuellen Entwicklungen sowie den Koordinierungs- und Unterstützungsbedarfen.

REGIONALE 2016

Die REGIONALE 2016 ist ein Strukturförderprogramm des Landes, an dem sich die Kreise Borken und Coesfeld zusammen mit ihren kreisangehörigen Städten und Gemeinden sowie weitere Kommunen nördlich der Lippe beteiligen. Unter dem Motto „ZukunftsLAND“ entwickeln die insgesamt 35 Kommunen gemeinsam mit der REGIONALE-Agentur und zahlreichen gesellschaftlichen Akteuren zum Präsentationsjahr 2016 strukturwirksame Projekte und modellhafte Lösungen für die Zukunftsfragen der Region. Thematische Schwerpunkte bilden die nachhaltige Sicherung der Daseinsvorsorge, die Gestaltung des Flächenwandels und die Profilschärfung als zukunftsfähiger Wirtschafts-, Landschafts- und Bildungsstandort. Der Kreis Borken hat im REGIONALE-Prozess eine wichtige Funktion als Akteur, Dienstleister und Moderator der Innovationsstrategie.

In der REGIONALE 2016 durchlaufen Projektideen ein Qualifizierungsverfahren mit den Stufen C, B und A, wobei C die erste Stufe markiert und die Einstufung in den Status A die Umsetzungsreife des jeweiligen Projektes signalisiert. Innerhalb des Verfahrens entwickeln die Projektträger ihre Ideen und Ansätze mit Unterstützung der REGIONALE-Agentur zielgerichtet fort und loten Möglichkeiten der Finanzierung aus.

Insgesamt wurden bislang 53 Projektideen in das REGIONALE-Qualifizierungsverfahren aufgenommen. Hiervon sind inzwischen 19 Projekte in die höchste Qualifizierungsstufe A aufgestiegen. 14 Projekte haben die Stufe B erreicht. Im C-Status befinden sich 20 Projektideen. Nach Einschätzung der REGIONALE-Agentur werden sich zahlreiche Projekte im Jahresverlauf 2016 erfolgreich weiterqualifizieren. Bei einzelnen Projektideen zeichnet sich aufgrund der jeweiligen Rahmenbedingungen ab, dass die Entwicklung auch über den REGIONALE-Zeitraum hinaus andauern wird.

Das REGIONALE-Präsentationsjahr unter dem Motto „Das ZukunftsLand verbindet“ wird am 29.04.2016 durch Ministerpräsidentin Hannelore Kraft eröffnet und bis zum Sommer 2017 andauern. In diesem Zeitraum sollen möglichst viele Bürgerinnen und

Bürger „ihre“ Zukunftsprojekte vor Ort und in der ganzen Region kennen lernen. Neben zahlreichen lokalen Veranstaltungen, in denen jeweils bestimmte Projekte präsentiert werden sollen, sind auch mehrere Gemeinschaftsveranstaltungen angedacht.

KULTURHISTORISCHES ZENTRUM WESTMÜNSTERLAND (kult)

Dem Kulturhistorischen Zentrum Westmünsterland (kult) wurde als erstes Projekt aus dem Kreisgebiet bereits am 20.11.2013 die höchste Qualifikationskategorie A und damit die Realisierungsreife bescheinigt. In dem gemeinsamen Projekt von Kreis Borken und Stadt Vreden sollen die bisher nebeneinander geführten Einrichtungen, das Hamaland-Museum, das Landeskundliche Institut Westmünsterland sowie die historischen Teile des Kreisarchivs und des Archivs der Stadt Vreden, unter einem Dach zusammengeführt werden. Hinzu kommt die Allgemeine Kulturarbeit des Kreises, inklusive Geschäftsstelle der Kreisheimatpflege. Dadurch entsteht eine kulturelle Bildungseinrichtung, die weit mehr bietet als die Summe ihrer ursprünglichen Bestandteile. Es soll ein kultureller Knotenpunkt mit Ankerfunktion zur nachhaltigen Sicherung der regionalen Kultureinrichtungen entstehen, der das kulturelle Gesamtprofil der Region stärkt, die Heimatverbundenheit und damit die regionale Identität fördert und das gesellschaftliche Engagement unterstützt. Geleitet wird das Konzept vom Gedanken der kulturellen Bildung, einem Ansatz zur Förderung neuer Lernprozesse in der Wahrnehmung von Kultur.

Über eine Aufgabe des bisherigen Arbeitstitels Kulturhistorisches Zentrum Westmünsterland haben der Kreistag und der Stadtrat Vreden bereits entschieden. Stattdessen soll zukünftig der Name „kult – Kultur und lebendige Tradition Westmünsterland“ als Marke etabliert werden.

Im Dezember 2013 hatten der Kreistag Borken sowie der Stadtrat Vreden den Bau- und Umsetzungsbeschluss für das Projekt getroffen. Ebenfalls im Dezember 2013 überreichte NRW-Bauminister Groschek einen städtebaulichen Förderbescheid in Höhe von rund 6,8 Mio. Euro an den Kreis Borken. Zusätzlich zur städtebaulichen Förderung des Projektes durch das Land NRW hatte der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) die Bau-, Einrichtungs- und Restaurierungsmaßnahmen für das Kulturhistorische Zentrum (kult) Ende 2014 in Höhe von rund 620 T-Euro gefördert. Über eine im Zuge dessen beantragte zweite Fördertranche in Höhe von

rund 270 T-Euro für Einrichtungs- und Inklusionsmaßnahmen wird der LWL voraussichtlich zeitnah entscheiden.

Nach einer Planungsphase begannen die Bauarbeiten im Januar 2015 mit dem „ersten Spatenstich“ schließlich offiziell. Die Arbeiten erfolgten seither sowohl zeitlich als auch kostenseitig innerhalb des veranschlagten Rahmens. Entsprechend der Vergabeplanung wurden bislang rund 80 Prozent des gesamten hochbaulichen Kalkulationsbudgets beauftragt. Im Dezember 2016 soll das Kulturhistorische Zentrum Westmünsterland (kult) eröffnen.

Die durch Errichtung und Betrieb des Kulturhistorischen Zentrums (kult) voraussichtlich anfallenden Aufwendungen und Erträge sowie Aus- und Einzahlungen werden in den Produkten „04.05.51 Kulturhistorisches Zentrum – Standort Vreden“ sowie „04.05.52 Kulturhistorisches Zentrum – Standort Borken“ geplant. Gesteigerte ergebniswirksame Aufwendungen für Personal-, Betriebs- und Fachkosten werden vornehmlich ab dem Jahr 2016 entstehen. In der mittelfristigen Planung sind die jährlichen Folgekosten ausgehend vom beschlossenen Personal- und Betriebskonzept kalkuliert. Demnach entstehen gegenüber der Ausgangssituation p. a. Mehrkosten für den laufenden Betrieb von insgesamt rund 315 T-Euro. Diese resultieren aus sukzessive erhöhten Personalaufwendungen in Folge drei zusätzlicher Stellen, erhöhter Aufwendungen für laufende Betriebskosten und erhöhter Fachkosten. Hinzu kommen ab Fertigstellung erhöhte Netto-Abschreibungen (nach Sonderpostenaufösungen) von voraussichtlich rund 100 T-Euro.

Entsprechend der Beschlüsse des Kreistages sowie des Stadtrates Vreden aus Juli 2013 wird sich die Stadt Vreden an den laufenden Aufwendungen für die gemeinschaftlich genutzten Einrichtungsbereiche – hierzu zählen u.a. Leitung/Verwaltung, Ausstellung, Forschung (Landeskundliches Institut), Caféangebot und Shop – mit einem Anteil von 30 Prozent beteiligen. Die laufenden Aufwendungen dieser gemeinschaftlichen Bereiche werden sich auf rund 1,0 Mio. Euro belaufen, so dass die Stadt Vreden nach derzeitiger Planung ab Inbetriebnahme eine jährliche Erstattung von rd. 0,3 Mio. Euro an den Kreis Borken leisten wird.

Die investiven Auszahlungen sowie korrespondierenden Einzahlungen aus Förderungen und Erstattungen verteilen sich auf die Jahre 2013 bis voraussichtlich

2017. Dabei haben die im bisherigen Planungsprozess bezifferten Investitionszahlungen von rund 13,5 Mio. Euro weiterhin Bestand. Demgegenüber stehen Einzahlungen aus der rund fünfzigprozentigen Städtebauförderung durch das Land NRW in Höhe von rund 6,8 Mio. Euro und den Förderungen des LWL in Höhe von rund 890 T-Euro für die Jahre 2014 - 2016. Von den Investitionsauszahlungen nach Berücksichtigung der Förderungen trägt die Stadt Vreden ebenfalls einen Anteil von 30 Prozent.

In Anbetracht der zeitlichen Abfolge der Baumaßnahmen und der resultierenden jährlichen Auszahlungen wurde die Art der Finanzierung bereits 2013 seitens des Kreises begutachtet. Auf eine Fremdfinanzierung kann in Anbetracht des prognostizierten Liquiditätsbestandes auch im Jahr 2016 verzichtet werden. Inwieweit in der verbleibenden Umsetzungszeit bis 2017 – auch vor dem Hintergrund der Liquiditätsentwicklung und der Lage an den Kapitalmärkten – noch eine ggf. teilweise Kreditfinanzierung zum Tragen kommen könnte, soll dann im Rahmen der Haushaltsplanungen 2017 mit den politischen Gremien abgestimmt werden.

RADSCHNELLWEG WESTLICHES MÜNSTERLAND „REGIO.VELO“

Mit dem Radschnellweg Regio.Velo soll im Rahmen der REGIONALE 2016 zwischen Isselburg, Bocholt, Rhede, Borken, Velen und Gescher bis nach Coesfeld ein großzügiger Radweg mit getrennten Fahrspuren für beide Richtungen entstehen, der die Orte an der Strecke weitgehend kreuzungsfrei miteinander verbindet. Dadurch soll die Nutzung des Fahrrads und E-Bikes im Alltag für neue Zielgruppen und größere Reichweiten interessant werden.

Das Projekt hat im November 2013 die Kategorie „B“ im Qualifizierungsverfahren der REGIONALE 2016 erreicht und wird seither in Koordination des Kreises Borken stufenweise fortgeführt. In einer ersten Stufe wurde auf Basis bestehender Untersuchungen eine vertiefende Machbarkeitsstudie für den Trassenabschnitt Isselburg bis Velen erstellt. Diese Studie eröffnete u.a. nähere Erkenntnisse zu den Verkehrspotentialen und Kosten-Nutzen-Relationen sowie der konkreten Trassenführung. Auf Grundlage der Erkenntnisse entscheiden die zuständigen Gremien der Projektkommunen über die Durchführung von weiterführenden Planungen für einen möglichen ersten Trassenabschnitt von Bocholt bis Rhede. Diese vertiefenden Planungen wären Voraussetzung, um in einer möglichen dritten

Stufe schließlich den abschnittsweisen Bau des Radschnellwegs zu vollziehen. Das Land NRW hat zugesichert, eine Übernahme von Radschnellwegen in die Baulast des Landes zeitnah umzusetzen.

Die Kosten vertiefender Planungen für einen ersten Streckenabschnitt Bocholt-Rhede belaufen sich nach derzeitigem Kenntnisstand auf rund 300 T-Euro. Eine in Aussicht stehende 80-prozentige Landesförderung würde demnach rund 240 T-Euro betragen. Zudem haben die Sparkassen Westmünsterland und Bocholt angekündigt, sich mit insgesamt 20 T-Euro zu beteiligen. Den verbleibenden kommunalen Eigenanteil von rund 40 T-Euro sollen die Städte Bocholt (12 T-Euro) und Rhede (8 T-Euro) sowie der Kreis Borken (10 T-Euro und Vermessungsarbeiten im Gegenwert von rd. 10 T-Euro) gemeinsam tragen. Eine Beteiligung an vertiefenden Planungen wurde bereits im Kreishaushalt 2015 mit einem Sperrvermerk eingeplant, der per Beschluss des Kreistages aufgehoben werden soll. Die entsprechenden Ermächtigungen würden in diesem Fall auf das Haushaltsjahr 2016 übertragen.

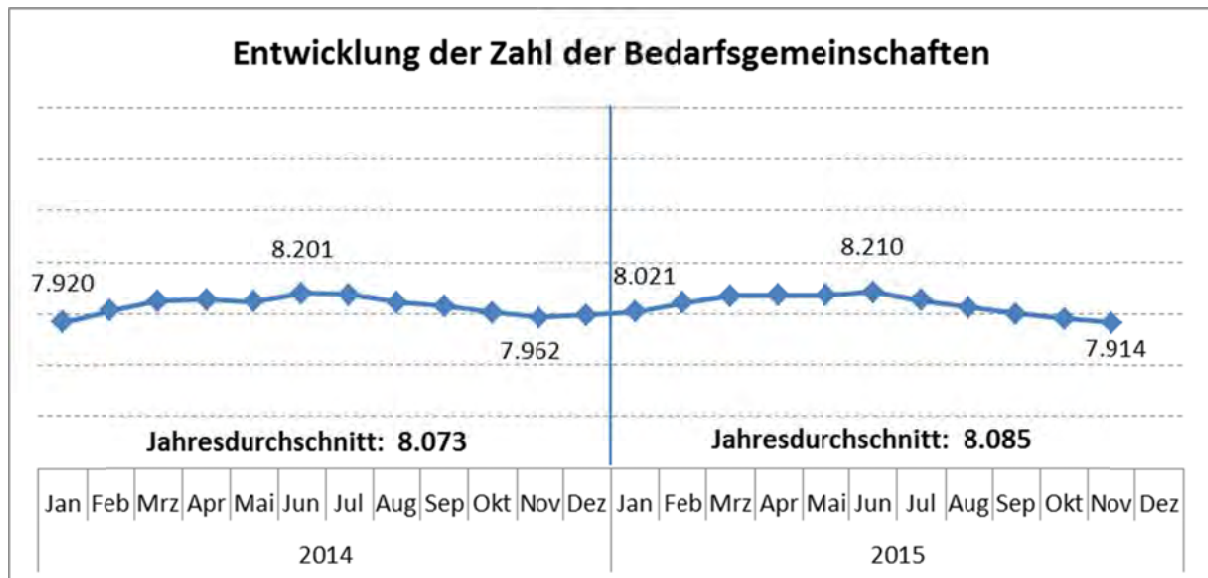
Entsprechend den Absichtserklärungen des Landes ist gegenwärtig davon auszugehen, dass Kosten einer anschließenden baulichen Realisierung des ersten Streckenabschnitts Bocholt-Rhede wie auch Planungs- und Baukosten etwaiger weiterer Streckenabschnitte durch das Land getragen werden.

Die vertiefende Machbarkeitsstudie soll in Anbetracht der fachlich positiven Ergebnisse in Abstimmung mit der REGIONALE 2016-Agentur auch als Grundlage für einen Fortgang im REGIONALE-Qualifizierungsverfahren dienen. Über die Aufnahme in den Qualifizierungsstatus „A“ könnte im Frühjahr 2016 entschieden werden.

Soziales

Das Jahr 2015 war im Bereich der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II im Kreis Borken von einer Seitwärtsbewegung geprägt. Sowohl die Zahl der Bedarfsgemeinschaften als auch die Zahl der Arbeitslosen hat sich ähnlich entwickelt wie 2014. Einem leichten Anstieg bis zum Sommer folgte ein Rückgang bis zum Jahresende. Die Zahl der Bedarfsgemeinschaften lag im Durchschnitt bei 8.085, die Zahl der Arbeitslosen bei 5.071 Personen und damit auf ähnlich niedrigem Niveau wie im Vorjahr 2014. Im Jahresdurchschnitt wurde damit erneut eine Arbeitslosenquote SGB II von 2,5 Prozent erreicht – weiterhin eine der niedrigsten Quoten in Nordrhein-Westfalen! Äußerst erfreulich ist, dass zum

Jahresende sogar erstmals überhaupt im Kreis Borken eine Arbeitslosenquote von 2,3 Prozent erreicht werden konnte.



Für das Haushaltsjahr 2016 wird ein Wirtschaftswachstum für die Bundesrepublik Deutschland von 1,8 Prozent prognostiziert. Das entspricht einem ähnlich hohen Wachstum wie im Jahr 2015. Mangels anderslautender Erkenntnisse ist davon auszugehen, dass sich damit auch der lokale Arbeitsmarkt sowie die Beschäftigung im Kreis Borken ähnlich gut wie im Jahr 2015 entwickeln wird, was im Einzelnen zunächst eine Steigerung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung sowie einen Rückgang der Gesamtarbeitslosigkeit in den Rechtskreisen SGB II und SGB III bedeutet.

Angesichts der sehr breit aufgestellten, gewachsenen Wirtschaftsstruktur und der hohen Branchenvielfalt im Kreis Borken ist kein besonderes Risiko zu erwarten, dass etwaige Krisen in einzelnen Zweigen den Arbeitsmarkt spürbar beeinträchtigen. Die Wirtschaft im Kreis ist insgesamt sehr ausgewogen und es gibt keine dominanten Schwerpunktbranchen, von deren Entwicklung der Arbeitsmarkt und die Beschäftigung im Kreis maßgeblich abhängen.

Auch die Unternehmen im Münsterland selbst sind zuversichtlich, was die konjunkturelle Entwicklung in naher Zukunft betrifft, und sehen die regionale Wirtschaft weiter auf einem stabilen Expansionspfad. Insgesamt stehen die Zeichen daher sehr gut, dass auch für 2016 ein stabiler regionaler Arbeitsmarkt verbunden mit soliden Integrationschancen für Arbeitsuchende erwartet werden kann.

In Anbetracht der Flüchtlingssituation und unter der Annahme, dass sich die Rahmenbedingungen auf dem Arbeitsmarkt im Kreis Borken weiterhin positiv entwickeln, wird für 2016 von einer durchschnittlichen Anzahl der Bedarfsgemeinschaften von 8.450 ausgegangen. Aufgrund der steigenden Anzahl anerkannter Asylberechtigter ist mit einem vermehrten Personenwechsel vom AsylbLG ins SGB II zu rechnen. Eine Prognose des Zugangs von Flüchtlingen ins SGB II ist derzeit jedoch noch mit großen Unsicherheiten behaftet. Einen positiven Einfluss auf die Fallzahl wird voraussichtlich die Erhöhung des Wohngeldes zum 01.01.2016 haben. Insgesamt führt dies zu einem Ansatz von 38,55 Mio. Euro für die Kosten der Unterkunft.

Im Bereich Hilfen zum Lebensunterhalt führen steigende Fallzahlen bei den Leistungsberechtigten nach dem 3. Kapitel SGB XII außerhalb von Einrichtungen zu Mehraufwendungen von 450 T-Euro. Diese werden teilweise vom LWL erstattet. Ein Teil des Fallzahlenanstiegs ist auf ambulant betreute Wohnformen zurückzuführen, welche in der Zuständigkeit des LWL liegen.

Bei der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung ist auch 2016 mit wachsenden Aufwendungen durch steigende Fallzahlen und einen höheren Durchschnittsaufwand - u.a. aufgrund einer Regelsatzerhöhung - zu rechnen. Es wird mit einem Mehraufwand von rd. 900 T-Euro gegenüber dem Planansatz 2015 kalkuliert. Da die Leistungen nach dem 4. Kapitel SGB XII vollständig bundesfinanziert sind, hat diese Aufwandssteigerung jedoch keine Auswirkungen auf den Kreishaushalt.

Große finanzielle Auswirkungen für den Kreis Borken hat hingegen der Bereich Hilfe zur Pflege. Die Kosten im Bereich der Pflege steigen stetig an. Sie nehmen bei den kommunalfinanzierten Leistungen mit einem Nettoaufwand von 24,4 Mio. Euro (ohne Verwaltungsaufwand) den größten Anteil im Kreishaushalt für ein einzelnes Produkt ein. Für 2016 wird mit einer Aufwandssteigerung von ca. 1,8 Mio. Euro kalkuliert. Im vergangenen Jahr wurde daher ein Prozess angestoßen, der die aktuelle Situation im Bereich Pflege im Kreis Borken analysiert und Bedarfe sowie Steuerungsmöglichkeiten für die Zukunft erarbeitet hat. Die Projektergebnisse der Pflegebedarfsplanung zeigen, dass zukünftig mit weiteren Kostensteigerungen im Bereich der Hilfe zur Pflege zu rechnen ist. So wird die Zahl der Pflegebedürftigen von rd. 10.800 im Jahr 2015 um rd. 30 Prozent auf ca. 14.000 im Jahr 2030 steigen.

Dies lässt immense finanzielle Folgen für das Produkt erahnen. Die Pflegebedarfsplanung zeigt auch, dass der Kreis Borken bis mindestens 2018 über eine ausreichende und angemessene Versorgungsstruktur verfügt. Diese Situation wird sich bis zum Jahr 2030 ändern, in dem nach den derzeitigen Prognosen rd. 769 vollstationäre Plätze und Plätze in ambulant betreuten Wohngemeinschaften benötigt werden, wobei der Wunsch der Betroffenen häufig zu kleineren ambulanten Lösungen tendiert.

Der größte Kostenfaktor im Bereich der Pflege ist weiterhin die vollstationäre Hilfe zur Pflege für über 65jährige. Durch die 5. SGB XI-Reform ist der Zuschuss der Pflegekasse zu einem Pflegeheimaufenthalt zwar gestiegen, was zu einer Reduzierung der Sozialhilfeleistungen beigetragen hat. Steigende Fallzahlen und Preissteigerungen bei den Pflegeheimkosten führten 2015 jedoch unterm Strich zu deutlichem Mehraufwand. Auch für 2016 ist wieder mit einem Anstieg der Fallzahlen und der monatlichen Kosten je Fall zu rechnen. Der Ansatz ist daher unter Berücksichtigung der Mehraufwendungen in 2015 für das kommende Jahr um 1,25 Mio. Euro anzuheben.

Ein bedeutendes Thema mit großer gesamtgesellschaftlicher Bedeutung und vielfältigen Herausforderungen bleibt die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention. Im Bereich Hilfen bei Behinderung besteht weiterhin ein verstärkter Wunsch der Elternschaft nach integrativer Betreuung. Auch 2016 ist eine weitere Zunahme von Anträgen auf Schulbegleitung zu erwarten. In Kombination mit erhöhten Stundensätzen wird sich der finanzielle Aufwand von 1,95 Mio. Euro im Jahr 2015 auf voraussichtlich 2,1 Mio. Euro im kommenden Jahr erhöhen. Der Gesamtaufwand ist vor dem Hintergrund des Wahlrechts der Eltern zwischen Förder- und Regelschule nur schwer kalkulierbar.

Jugend und Familie

Im Bereich Jugend und Familie prägen unverändert der Ausbau der Tageseinrichtungen für Kinder und die Hilfen zur Erziehung das Budget. Zusammengenommen bestimmen allein diese beiden Bereiche 85 Prozent des Budgets 02 - Jugend und Familie.

Auch im zurückliegenden Kindergartenjahr konnte die Erfüllung des Rechtsanspruchs auf Tagesbetreuung für Kinder unter drei Jahren gelingen. Die größte Herausforderung besteht weiterhin in der notwendigen kleinräumigen Bedarfsplanung. Bereits kleinste Abweichungen in der Entwicklung der Geburtenzahlen oder den Zu- und Wegzügen gegenüber der Prognose machen Anpassungen in der Bedarfsplanung und in der Folge einen weiteren Platzausbau erforderlich.

Der fortschreitende Ausbau der U3-Betreuungsplätze, die Ausweitung des wöchentlichen Betreuungsumfanges sowie die im KiBiz angelegte jährliche Anpassung der Kindpauschalen von 1,5 Prozent führen zu einem gestiegenen Aufwand von im Saldo 1,4 Mio. Euro. Diese Aufwandssteigerung ist im Wesentlichen durch die dezidierten KiBiz-Regelungen vorgegeben und in Verbindung mit der Erfüllung des Rechtsanspruches auf Tagesbetreuung nicht steuerbar. Die in der Vergangenheit von allen Jugendämtern vorbereitete kreiseinheitliche Anpassung der Elternbeiträge wurde bekanntermaßen in der politischen Beratung nicht einheitlich umgesetzt. Die Stadt Gronau hat zwischenzeitlich eine gesonderte Anpassung der Elternbeiträge vorgenommen. Vor dem Hintergrund der sich weiter erhöhenden Finanzierungsnotwendigkeit stellt sich die Frage einer Anpassung der Elternbeiträge auch im Kreisjugendamtsbezirk erneut. Gleichzeitig wird einheitlichen Elternbeiträgen zumindest in den übrigen Bezirken der Jugendämter Kreis und Stadt Borken, Stadt Ahaus und Stadt Bocholt hohes Gewicht beigemessen. Am Ende ist der Aufwand für die Änderung der Beiträge auch dem erwarteten Mehrertrag gegenüberzustellen.

Offen ist derzeit noch der Ausgang der Beratung auf Landesebene über die Anpassung der Kindpauschalen ab 01.08.2016. Derzeit zeichnet sich in den Gesprächen auf Landesebene unter Einbeziehung der Träger und kommunalen Spitzenverbände ab, dass sowohl eine allgemeine Erhöhung der Kindpauschalen, als auch eine Erhöhung der jährlichen Steigerungsrate beabsichtigt ist. Während die

Anpassung der Pauschalen mit einer Erhöhung von 2,8 Prozent durch das Land aus den Rückflüssen des eingesparten Betreuungsgeldes von der Bundesebene getragen werden soll, würde die diskutierte Anhebung der jährlichen Steigerungsraten von 1,5 auf 3 Prozent für die Jahre 2016 - 2018 zu 35 Prozent durch das Kreisjugendamt zu finanzieren sein. Dieser Mehrbelastung steht eine Anpassung des KiFöG-Belastungsausgleiches gegenüber. Außerdem wird die Erstattung des Landes für das beitragsfreie Kindergartenjahr entsprechend erhöht. Die Auswirkungen dieser derzeit diskutierten Anpassung auf das Jugendamtsbudget werden zurzeit ermittelt. Die Notwendigkeit einer entsprechenden Anpassung wird zur Sicherung der Trägerfinanzierung von der gesamten kommunalen Ebene gesehen.

Mit ca. 16,82 Mio. Euro netto stellen die Hilfen zur Erziehung wie bislang den zweiten großen Kostenblock des Budgets dar. Dies entspricht einer Steigerung von 0,83 Mio. Euro gegenüber 2015. Zwar waren die kostenträchtigen Heimunterbringungen im Jahr 2014 zunächst deutlich rückläufig, jedoch setzte sich dieser Trend in 2015 nicht unverändert fort, so dass in 2016 wieder mit etwas höheren Unterbringungszahlen kalkuliert wird. Aktuell pendeln die Unterbringungszahlen in einer Bandbreite von +/-10 um einen Sockel von rd. 100 Fällen. Die Heimunterbringungen prägen zusammen mit steigenden Bedarfen in der Vollzeitpflege und - inklusionsbedingt - in der Eingliederungshilfe den fallzahlenbedingten Mehraufwand.

Weiter steigend sind die Zahlen der Hilfe zur Erziehung in Pflegefamilien. Der Gesetzessystematik ist dabei eine besondere Entwicklung geschuldet: Knapp 60 Prozent aller zu betreuenden Fälle wurden ursprünglich durch ein anderes Jugendamt in einer Pflegefamilie im Kreisjugendamtsbezirk eingeleitet. Nach zwei Jahren wechselt die Fallzuständigkeit danach auf das Kreisjugendamt und die Familien sind personalintensiv weiter zu betreuen. Auswirkungen hat dies daher auf den Personalbedarf im Pflegekinderdienst, der in 2016 fallzahlenbedingt um 1,35 Stellen aufgestockt werden soll. Auf die notwendigen Stellenaufstockungen für die Betreuung der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge wurde bereits hingewiesen.

Bei der 2008 kommunalisierten Aufgabe „Elterngeld“, welche organisatorisch beim Jugendamt angesiedelt ist und für den gesamten Kreis wahrgenommen wird, wurde durch die Einführung des „ElterngeldPlus“ die Erstattung für die Personalkosten

erhöht und war für eine entsprechende Anpassung des Stellenumfanges von +0,6 einzusetzen. Im Ergebnis ist diese Anpassung daher kostenneutral.

Durch die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichtes vom 21.07.2015 wurde die gesetzliche Grundlage für das Betreuungsgeld für verfassungswidrig erklärt. Die Aufgabe ist danach bis auf die Abwicklungen der bereits bewilligten Altfälle entfallen. Der dafür ausgewiesene Stellenanteil von 0,8 kann entfallen.

Generell ist darauf hinzuweisen, dass das Jugendhilfebudget neben der Entwicklung von Fallzahlen im Finanzbedarf zum größten Teil von der Personalkostenentwicklung abhängig ist. Zum einen sind dies die Personalkostenanteile in den Entgelten der freien Träger, zum anderen die Personalkosten inkl. Personalnebenkosten des eigenen Personals.

Bildung

Die Bildungslandschaft im Kreis Borken entwickelt sich dynamisch weiter. Weiterhin werden Schulen auslaufend gestellt und neue Schulen gegründet; die Anforderung an ein inklusives Bildungssystem und die zunehmende Zahl von Flüchtlingen mit Bildungsbedarfen stellt die Bildungseinrichtungen vor große Herausforderungen.

Ziel in 2015 war es insbesondere diese Herausforderungen bei der Weiterentwicklung der Bildungslandschaft zu berücksichtigen, Bedarfe offen zu benennen und bedarfsgerechte unterstützende Maßnahmen anzubieten, um so die Qualität der Bildungsangebote nachhaltig und positiv zu beeinflussen. Als Handlungsrahmen für den Bereich Inklusion ist der Inklusionsplan Bildung einstimmig vom Kreistag beschlossen worden. Bei diesem Prozess sind das Herstellen von Transparenz und das Nutzen von vorhandenen Strukturen und Prozessen im Kreis wichtige Voraussetzungen, die über die etablierte Struktur des Bildungsbüros geleistet werden konnten.

Auf der Bildungskonferenz wurde das Thema „Zusammen - Integration gestalten“ mit 120 Akteuren aus der Bildungsregion diskutiert. Best-practice-Beispiele entlang der Bildungsbiografie zeigten Ansätze, wie Integration in den Bildungseinrichtungen gelingen kann. Darüber hinaus wurde die Notwendigkeit eines frühen Spracherwerbs, die Verbesserung der Zusammenarbeit aller Akteure und die Transparenz der Angebote benannt.

Das Landesvorhaben „Kein Abschluss ohne Anschluss – Übergang Schule-Beruf in NRW“ wird fortgeführt. Das Bildungsbüro des Kreises übernimmt die kommunale Koordination und Vernetzung der vor Ort tätigen Akteure und Partner: Schulen, Betriebe, Industrie- und Handelskammer, Arbeitsagentur, Kreishandwerkerschaft und viele weitere. Pro Schuljahr werden rund 4.500 Schülerinnen und Schüler in 60 weiterführenden Schulen im Kreisgebiet erreicht. Konkret setzt das Programm bereits bei Schülerinnen und Schülern der achten Klassen an: Sie werden praktisch und im Unterricht auf die Berufswelt vorbereitet. Für alle Schülerinnen und Schüler an allen Schulformen sollen verbindliche und standardisierte Elemente zur besseren Berufs- und Studienorientierung eingeführt werden.

Die Berufskollegs des Kreises Borken sind ein wichtiger Baustein für eine zukunftsfähige Bildungslandschaft im Kreis Borken. So beteiligen sich diese inhaltlich an einer Vielzahl der oben beschriebenen Prozesse, nehmen aktiv an der Ausgestaltung teil und bringen ihre Kompetenzen und Ressourcen in die regionalen Entwicklungsprozesse ein.

Mittelfristige Finanzplanung 2016 - 2019

Der Kreis Borken hat seiner Haushaltswirtschaft gem. §§ 84 GO NRW, 6 GemHVO NRW eine fünfjährige Ergebnis- und Finanzplanung zu Grunde zu legen und in den Haushaltsplan einzubeziehen. Dabei soll die Ergebnis- und Finanzplanung für die dem Haushaltsjahr folgenden drei Planungsjahre in den einzelnen Jahren ausgeglichen sein. Bei der Fortschreibung der Ergebnis- und Finanzplanung sollen die vom Ministerium für Inneres und Kommunales bekanntgegebenen Orientierungsdaten 2016 - 2019 für die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung der Gemeinden und Gemeindeverbände des Landes NRW vom 08.07.2015 berücksichtigt werden. Die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung beinhaltet aber keine rechtliche Bindungswirkung für die künftigen Planungsjahre, sondern liefert eine Prognose über die zukünftige Entwicklung der Haushaltswirtschaft, insbesondere der Kreisumlage sowie der Jugendamtsumlage. Von der Aufsichtsbehörde wird die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung bei der Prüfung der Haushaltssatzung mit ihren Anlagen einbezogen.

Nach der Steuerschätzung im November 2015 werden aufgrund der derzeit noch günstigen konjunkturellen Entwicklung sowohl die Lohneinkommen als auch die Unternehmensgewinne und somit auch die Steuereinnahmen insgesamt weitersteigen. In dem aktuellen Ergebnis der Steuerschätzung spiegeln sich die erfreuliche gesamtwirtschaftliche Entwicklung und die weiter steigende Beschäftigung in Deutschland sowie die stabilen Unternehmensgewinne wider.

Die Summe der Einzahlungen aus Steuern für die Gemeinden des Landes NRW wird 2015 bei rd. 22,0 Mrd. Euro liegen. Für 2016 wird eine Steigerung um 3,5 Prozent erwartet. Das reale Bruttoinlandsprodukt in Deutschland ist 2014 gegenüber dem Vorjahr deutlich um 1,5 Prozent gestiegen. Die Wirtschaftsleistung in Deutschland hat im dritten Quartal 2015 weiter moderat zugenommen. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes zufolge stieg das reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) gegenüber dem Vorquartal saison- und kalenderbereinigt um 0,3 Prozent. In den ersten zwei Quartalen des Jahres war das BIP ebenfalls moderat gestiegen (um 0,3 Prozent im ersten und um 0,4 Prozent im zweiten Quartal 2015). Der Steuerschätzung liegen die gesamtwirtschaftlichen Eckwerte der Herbstprojektion

der Bundesregierung zugrunde. Die Bundesregierung erwartet hiernach für dieses Jahr und das kommende Jahr jeweils einen Anstieg des Bruttoinlandsprodukts um real 1,8 Prozent. Die anhaltend gute Konjunktur entspricht auch den aktuellen Prognosen der führenden Wirtschaftsinstitute, die zwischen +1,5 Prozent (Institut der deutschen Wirtschaft Köln) und +3,5 Prozent (Kiel Economics Research & Forecasting) schwanken. Die deutsche Wirtschaft hat im Sommer 2015 ihren Wachstumskurs fortgesetzt. Motor des Wirtschaftswachstums war im Jahresverlauf 2015 die schwungvolle Konsumkonjunktur. Zudem profitierten die Realeinkommen der privaten Haushalte von der deutlichen Verstärkung des Beschäftigungsaufbaus. Zusätzlicher Rückenwind für die Verbrauchskonjunktur kam von der stark zunehmenden Flüchtlingszuwanderung, die zu einem Anstieg der Transferleistungen sowie der Aufwendungen für Personal, Unterbringung und Sachleistungen auf den Ebenen der Gebietskörperschaften geführt hat.

Trotz der derzeit guten Konjunktur und des damit verbundenen hohen Steueraufkommens bleibt die Finanzlage vieler Kommunen in Nordrhein-Westfalen weiterhin angespannt. Ohne weitergehende finanzielle Unterstützungen von Bund und Land wird die kommunale Handlungsfähigkeit zunehmend eingeschränkt. Die kommunalen Spitzenverbände fordern daher seit Jahren vom Land NRW eine Anhebung des Verbundsatzes - also des Anteils der Städte, Gemeinden, Kreise und Landschaftsverbände am Landesaufkommen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Umsatzsteuer sowie von vier Siebtel der Grunderwerbsteuer - von 23 Prozent auf 28,5 Prozent. Die Absenkung dieses Verbundsatzes seit 1982 wird als eine zentrale Ursache der strukturellen kommunalen Unterfinanzierung in NRW gesehen. Zu befürchten ist, dass die grundgesetzlich verankerte Schuldenbremse, die ab 2016 für den Bund und ab 2020 auch für das Land NRW gilt, weitere negative Auswirkungen auf die Dotierung des kommunalen Finanzausgleichs haben kann.

Auf Bundesebene erfolgte bereits eine wichtige Entlastung. In 2014 ist die letzte Stufe der Bundesbeteiligung an den Kosten der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung eingetreten. Nunmehr werden seitdem 100 Prozent der Aufwendungen vom Bund übernommen. Eine weitere deutliche Entlastung von 5 Mrd. Euro jährlich erwartet die kommunale Familie vom Bund spätestens ab 2018 als Entlastung für die ansteigenden Kosten der Eingliederungshilfe. Die zeitliche

und inhaltliche Ausgestaltung der Finanzierungswege des Entlastungsbetrages von 5 Mrd. Euro ab 2018 ist aber weiter völlig offen. Auch zeigen überschlägige Berechnungen, dass die durchaus begrüßenswerte Entlastung von 5 Mrd. Euro in 2018 voraussichtlich allein schon durch die jährliche Aufwandssteigerung in der Eingliederungshilfe aufgezehrt wird. Bereits ab 2015 erfolgt durch das Gesetz zur weiteren Entlastung von Ländern und Kommunen eine erste kommunale Entlastung von der Eingliederungshilfe in Höhe von jährlich 1 Mrd. Euro bis 2017 (sog. Übergangsmilliarde). In 2017 werden durch das Gesetz zur Förderung von Investitionen finanzschwacher Kommunen zusätzliche Bundesmittel für die Kommunen von einmalig 1,5 Mrd. Euro bereitgestellt.

Weiterhin bestehen erhebliche Risiken insbesondere durch die andauernde Staatsschuldenkrise im Euro-Raum, die fragilen internationalen Finanzmärkte sowie die internationale Krisenherde, die große Flüchtlingsbewegungen insbesondere nach Deutschland auslösen. Dies wird sich verschärfend auf die Sozialtransferaufwendungen auswirken. Daher wird auch in Zukunft ein hoher Konsolidierungsbedarf bei den Kommunen bestehen. Zudem bleibt zu beachten, dass die Gesamtschuldenstände von Bund, Ländern und Kommunen durch die Wirtschafts- und Finanzkrise enorm gewachsen sind und bis heute – wenn auch weniger rasant – ansteigen.

Wegen der kritischen kommunalen Finanzlage hat die Landesregierung im Jahr 2011 das Stärkungspaktgesetz beschlossen. Für die 2. Stufe dieser Konsolidierungshilfen sind Mittel von jährlich 297 Mio. Euro ab 2014 vorgesehen. Dieser Betrag wird nach derzeitiger Gesetzeslage größtenteils aus kommunalen Mitteln finanziert. Über einen Vorwegabzug von der verteilbaren Finanzausgleichsmasse im GFG für die Jahre 2013 bis 2020 von jährlich nunmehr 185 Mio. Euro hinaus erfolgt die kommunale Mitfinanzierung ab 2014 über eine von abundanten Kommunen zu leistende Solidaritätsumlage. Diesen „Kommunal-Soli“ von rund 90 Mio. Euro – ursprünglich waren 180 Mio. Euro vorgesehen – lehnen die kommunalen Spitzenverbände ab, da es nicht kommunale Aufgabe sein kann, für die ausreichende Finanzierung anderer Kommunen zu sorgen. Schon aus der Landesverfassung folgt, dass das Land die angemessene Finanzausstattung aller Kommunen zu gewährleisten hat. Herangezogen werden Städte und Gemeinden, die im betreffenden Jahr und in mindestens zwei der vier vorangegangenen Jahre

keine Schlüsselzuweisungen erhalten haben. Diese werden seit 2014 an den Kosten der Solidaritätsumlage beteiligt. Im Kreis Borken sind hiervon 2016 Ahaus, Gronau, Heek, Reken, Schöppingen und Stadtlohn betroffen.

Der Kreis Borken plant angesichts des voraussichtlichen Jahresüberschusses von 6,9 Mio. Euro in 2015 für das Haushaltsjahr 2016 ein Defizit von 4,2 Mio. Euro und damit eine planmäßige Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage ein. Für die Folgejahre sollen zunächst wieder ausgeglichene Haushalte geplant werden. Der Kreis Borken entspricht damit auch einem Hinweis der Bezirksregierung Münster, um auch künftig frei von einengenden Bedingungen und Auflagen der Aufsichtsbehörde agieren zu können.

Welche finanziellen Entwicklungen sind jetzt schon mittelfristig absehbar? Zunächst sind von Seiten des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe weiter deutlich steigende Aufwendungen für die Hilfen für Menschen mit wesentlichen Behinderungen (Eingliederungshilfe) zu erwarten. Dieses wird in den nächsten Jahren weiter zu deutlichen Mehraufwendungen für die Landschaftsumlage und damit mittelbar für die Kreisumlage führen. Diese Belastungen für eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe können die Kreise und kreisfreien Städte ohne eine Entlastung vom Bund nicht mehr tragen und setzen daher auf eine zügige Entscheidung über die vom Bund angekündigte Entlastung ab 2018.

Insbesondere die eigenen Aufwendungen des Kreises Borken im Sozialbereich sind mit gravierenden Unwägbarkeiten behaftet. Der Sozialbereich ist mit Abstand der größte Teil des Kreishaushalts. Die Aufwendungen betragen in 2016 mit 217,15 Mio. Euro ca. 43 Prozent der gesamten ordentlichen Aufwendungen des Kreishaushalts. Deutlich entlastet wird der Sozialhaushalt durch die vollständige Übernahme der Transferaufwendungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung ab 2014. Vom Bund werden die gesamten Transferaufwendungen - inzwischen 20,2 Mio. Euro in 2016 im Kreis Borken - in diesem Bereich erstattet. Rechnet man die Landschaftsumlage mit 80,8 Mio. Euro hinzu, so erhält man mit ca. 298 Mio. Euro einen Anteil von ca. 59 Prozent der Gesamtaufwendungen. Kurzum: Die Kostenentwicklung bei den Sozialleistungen wird - trotz vollständiger Übernahme der Aufwendungen für die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung durch den Bund - ohne zusätzliche Entlastung weiter entscheidenden Einfluss auf den Kreishaushalt haben. Mit weiteren Belastungen des Sozialbereichs in den

Folgejahren infolge des Flüchtlingszuzugs ist ebenfalls zu rechnen. Umso bedeutsamer sind hierfür die schnelle Schaffung von Bildungsmöglichkeiten und die schnellstmögliche Integration in den Arbeitsmarkt.

Nimmt man die Personal- und Versorgungsaufwendungen des Kreises Borken hinzu, stellen sich die drei wesentlichen Kostenfaktoren für den Zeitraum der mittelfristigen Finanzplanung wie folgt dar:

	2016 in Mio. EUR	2017 in Mio. EUR	2018 in Mio. EUR	2019 in Mio. EUR
Personal- und Versorgungsaufwendungen	61,3	63,8	65,3	66,9
Sozialaufwendungen (Nettobedarf Budget Soziales, ohne Personal- und Versorgungsaufwand)	46,4	48,1	49,7	51,4
Landschaftsumlage	80,8	85,8	90,0	94,3

Nach der mittelfristigen Finanzplanung 2016 - 2019 zeichnet sich demnach die mögliche Entwicklung der Kreisumlage folgendermaßen ab:

	2016 in Mio. EUR	2017 in Mio. EUR	2018 in Mio. EUR	2019 in Mio. EUR
Mögliche Entwicklung der Kreisumlage	122,3	131,2	135,2	140,0

Wie sind diese Entwicklungen bei allen bestehenden Unsicherheiten grob zu erklären?

Bei den Personalaufwendungen ergibt sich aufgrund von Tarif- und Besoldungssteigerungen sowie von zusätzlichem Stellenbedarf ein Mehrbedarf. In den Folgejahren sind jeweils 2 Prozent Steigerungen einkalkuliert. Die Zuführungen zu den Pensions- und Beihilferückstellungen werden nach versicherungsmathematischen Methoden berechnet und bleiben stets eine unsichere, aber immer erhebliche Belastung.

Im Sozialetat rechnen wir bei den Hilfen zum Lebensunterhalt, bei Pflegebedürftigkeit und bei Behinderung dauerhaft mit deutlichen Mehrbelastungen. Bei der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II gehen wir davon aus, dass trotz einer anhaltend exzellenten Wirtschafts- und Beschäftigungslage die Zahl der Bedarfsgemeinschaften aufgrund des Zugangs anerkannter Flüchtlinge ins SGB II auf durchschnittlich 8.450 ansteigen wird (Plan 2015: 8.300). Der gleichzeitig aufgrund der guten Konjunktur und der

Wohngelderhöhung erwartete Rückgang an Bedarfsgemeinschaften ist darin berücksichtigt. Die Landschaftsumlage wird ohne eine entsprechende Entlastung jährlich zwischen 4,2 Mio. Euro und 5,1 Mio. Euro steigen.

Trotz kalkulierter Anstiege bei den Schlüsselzuweisungen in der mittelfristigen Finanzplanung von 2,6 Mio. Euro bis 3,3 Mio. Euro und der weiterhin restriktiven Planungen bei Aufgaben und Ausgaben wird nach jetzigem Planungsstand der durch die Kreisumlage zu deckende Finanzierungsbedarf und damit auch der Hebesatz zur Kreisumlage wieder steigen, auch wenn der Hebesatz 2016 noch um 1,0 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr gesenkt werden kann. Eine Prognose ist jedoch nur schwer möglich, da auch die mittelfristigen Auswirkungen des Flüchtlingszuzugs derzeit ungewiss und nicht planbar sind. Im Interesse einer nachhaltigen Haushaltswirtschaft müssen die Folgehaushalte ausgeglichen geplant werden.

Der Aufwand im Jugendhilfebereich (Budget 02 – Jugend und Familie), der von den 13 Kommunen ohne eigenes Jugendamt über die Jugendamtsumlage getragen wird, zeichnet sich wie folgt ab:

	2016 in Mio. EUR	2017 in Mio. EUR	2018 in Mio. EUR	2019 in Mio. EUR
Mögliche Entwicklung der Jugendamtsumlage	42,2	43,1	44,0	44,8

Alleine aus dem weiterhin bestehenden Erfordernis des Ausbaus von Tagesbetreuungsangeboten für Kinder heraus, wird der Finanzbedarf des Kreisjugendamtes weiter steigen. Wegen der hohen Individualität der Einzelfälle lässt sich die weitere Entwicklung bei den Hilfen zur Erziehung nur schwer vorhersehen. Da sich die Kosten in diesem Bereich zu hohen Teilen aus Personalkosten des öffentlichen und der freien Träger zusammensetzen, werden aber alleine tarifliche Anpassungen zu Mehraufwendungen führen. Betrachtet man das Gesamtfinanzvolumen, so kann man davon ausgehen, dass eine 3-prozentige Personalkostensteigerung insgesamt schnell die Millionengrenze als Mehrbelastung für das Budget überschreitet. Seit 2013 wird gemäß § 56 Abs. 5 KrO NRW die Differenz zwischen Plan und Ergebnis im Jugendhilfebereich im jeweils übernächsten Jahr ausgeglichen.

In Folge der Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage in den Jahren 2011 bis 2014 ist auch der Bestand an liquiden Mitteln im Kreishaushalt gesunken, da jeweils in

Höhe des geplanten Fehlbetrages die Einzahlungen aus der Kreisumlage niedriger ausfallen. Außerdem bedingen die jährlichen Einlagen in den kvw-Versorgungsfonds zur Absicherung der zukünftigen Pensionsverpflichtungen des Kreises eine zusätzliche Minderung des Kassenbestandes. In 2016 ist im Hinblick auf eine ausreichende Liquiditätsvorsorge für zukünftige Zahlungsverpflichtungen aus Pensionen und Beihilfen eine Zuführung von ca. 4,0 Mio. Euro geplant. Für 2017 sind Einzahlungen in den Fonds von 4,9 Mio. Euro, 2018 von 5,4 Mio. Euro und 2019 von 6,8 Mio. Euro geplant. Liquiditätsauswirkungen haben auch die investiven Auszahlungen und die korrespondierenden Einzahlungen aus Förderungen und Erstattungen für das Kulturhistorische Zentrum Westmünsterland (kult), welche sich auf die Jahre bis voraussichtlich 2017 verteilen. Die Entwicklung der Kassenliquidität wird im Wesentlichen von den im Finanzplan veranschlagten Ein- und Auszahlungen beeinflusst. Bis zum Ende des Finanzplanungszeitraumes 2019 gleichen sich Ein- und Auszahlungen weitgehend aus, sodass sich der Bestand an liquiden Mitteln bis dahin nur geringfügig verringert. Abweichungen zu den Darstellungen des Finanzplans sind darin begründet, dass dieser von einer vollständigen Verwirklichung aller geplanten Ein- und Auszahlungen im jeweiligen Planungsjahr ausgeht, was erfahrungsgemäß nicht eintrifft. Eigenen Berechnungen zu Folge zeichnet sich die mögliche Entwicklung des Liquiditätsbestandes wie folgt ab:

	2016 in Mio. EUR	2017 in Mio. EUR	2018 in Mio. EUR	2019 in Mio. EUR
Mögliche Entwicklung des Bestandes an liquiden Mitteln jeweils zum Jahresanfang	23,4	20,5	20,4	22,5

Die Notwendigkeit zur Aufnahme neuer Investitionskredite oder von Liquiditätskrediten zeichnet sich nach jetziger Betrachtung in naher Zukunft daher nicht ab.

Die mittelfristige Finanzplanung 2016 bis 2019 macht deutlich, dass - sofern die aufgezeigten finanzwirtschaftlichen und konjunkturellen Rahmenbedingungen wie erwartet eintreten und sich die Planungen bewahrheiten - Erhöhungen der Zahllast von Kreis- und Jugendamtsumlage unter Beachtung des Rücksichtnahmegebots gegenüber den kreisangehörigen Kommunen auch künftig notwendig sein werden,

um im Interesse der Bürgerinnen und Bürger die Funktions- und Handlungsfähigkeit des Kreises dauerhaft zu gewährleisten.

Glossar für Begriffe aus dem Ergebnisplan

Der Ergebnisplan wird in Anlehnung an das Handelsrecht in Staffelform aufgestellt. Er weist Erträge und Aufwendungen, gegliedert nach Arten in zusammengefassten Positionen, sowie das Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit und das außerordentliche Ergebnis aus. Dadurch werden die Vorgänge aus der laufenden Verwaltungstätigkeit und die außerordentlichen Vorgänge deutlich unterschieden und die jeweiligen Ergebnisse transparent gemacht. Zur Vergleichbarkeit der kommunalen Haushalte sind die „zusammengefassten“ Haushaltspositionen – wie bisher die Haushaltsstellen – verbindlich festgelegt.

Im Ergebnisplan sind gemäß § 2 GemHVO NRW einzelne Positionen auszuweisen. Der Ergebnisplan ist folgendermaßen gegliedert:

I. Die ordentlichen Erträge

Bezeichnung	Erläuterung	Beispiele beim Kreis Borken
1 Steuern und ähnliche Abgaben	Steuern sind Geldleistungen, die nicht eine Gegenleistung für eine besondere Leistung darstellen und von einem öffentlich-rechtlichen Gemeinwesen zur Erzielung von Einnahmen allen auferlegt werden können, bei denen der Tatbestand zutrifft, an den das Gesetz die Leistungspflicht knüpft.	- „Wohngeldersparnis“ im Zusammenhang mit dem SGB II (Zuweisungen des Landes)
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	Zuwendungen bestehen aus Zuweisungen und Zuschüssen. Es sind Finanzhilfen zur Erfüllung von Aufgaben des Empfängers, bei der die Rechtsgrundlage und die Höhe der anteiligen Kostendeckung oder eine Pauschalierung unerheblich sind.	- Kreisumlage - Jugendamtsumlage - Schlüsselzuweisungen - Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuwendungen
3 Sonstige Transfererträge	Unter Transfererträge werden Zahlungen verstanden, denen keine konkreten Gegenleistungen gegenüberstehen, soweit es sich nicht um eine Zuwendung handelt. Sie beruhen auf einseitigen Verwaltungsvorfällen.	- Erstattungen von Sozialhilfeleistungen, z.B. - Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz - Übergeleitete Ansprüche gegen Unterhaltsverpflichtete
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	Gebühren sind öffentlich-rechtliche Geldleistungen, die als Gegenleistung für eine individuell zurechenbare öffentliche Leistung geschuldet werden. Sie dienen der Erzielung von Erträgen um die Kosten der öffentlichen Leistung zu decken.	- Verwaltungsgebühren (z.B. Gebühren für die Kfz-Zulassung) - Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte (z.B. Elternbeiträge Kindertageseinrichtungen) - zweckgebundene Erträge
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	Die privatrechtlichen Leistungsentgelte ergeben sich aus Entgelten für erbrachte Leistungen, wenn diesen ein privates Rechtsverhältnis zu Grunde liegt.	- Erträge aus Verkauf, Vermietung und Verpachtung - Eintrittsgelder
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen sind solche, die aus der Erbringung von Gütern und Dienstleistungen für eine andere Stelle erwirtschaftet werden.	- Beteiligung des Bundes an den Grundsicherungsleistungen - Kostenerstattung im Jugendhilfebereich für Heimpflege
7 Sonstige ordentliche Erträge	Zu den sonstigen ordentlichen Erträgen gehören alle Erträge, die nicht einer anderen Kontengruppe zuzuordnen sind.	- Bußgelder - Säumniszuschläge

8 Aktivierte Eigenleistungen	Hier sind die Erträge auszuweisen, die durch die Erstellung von aktivierungsfähigen Vermögensgegenständen in Eigenleistung entstehen. Dies stellt die Gegenposition zu den Aufwendungen zur Herstellung des Anlagevermögens, z.B. Materialaufwand, Personalaufwand dar. Dabei ist das Bruttoprinzip zu beachten.	- Erträgen aus dieser Position stehen Personalaufwendungen (Betrieb 81 - Straßen, Gebäude, Grünflächen) für Planungsleistungen oder Bauleitung gegenüber
9 Bestandsveränderungen	Erhöht sich der Bestand an fertigen oder unfertigen Erzeugnissen oder Leistungen im Vergleich zum Vorjahr, so stellt dies einen Ertrag dar, der an dieser Stelle auszuweisen ist. Bei dieser Position ist ggf. auch ein „negativer Ertrag“, der sich durch eine Verminderung des Bestandes ergeben kann, auszuweisen.	
10 Ordentliche Erträge	Hierbei handelt es sich um die Summe der ordentlichen Erträge.	

II. Die ordentlichen Aufwendungen

Bezeichnung	Erläuterung	Beispiele beim Kreis Borken
11 Personalaufwendungen	Hierzu gehören alle anfallenden Aufwendungen für die Vergütung von aktiven Beamtinnen und Beamten und tariflich Beschäftigten. Aufwandswirksam sind die Bruttobeträge einschließlich der Lohnnebenkosten.	- Besoldung, Gehalt - Sozialversicherungsbeiträge - Beihilfen - Pensions- und Beihilferückstellungen für aktive Beamtinnen und Beamte
12 Versorgungsaufwendungen	Unter Versorgungsaufwand sind alle auf Arbeitgeberseite anfallenden Aufwendungen im Zusammenhang mit den ehemaligen Beschäftigten der Kommune zu verstehen.	- Pensions- und Beihilferückstellungen für Versorgungsempfängerinnen und -empfänger
13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Hier sind alle Aufwendungen, die mit dem Verwaltungshandeln wirtschaftlich zusammenhängen, auszuweisen.	- Reinigung der Verwaltungsgebäude - Haltung von Fahrzeugen
14 Bilanzielle Abschreibungen	Der Ressourcenverbrauch, der durch die Abnutzung des Anlagevermögens entsteht, wird über die Abschreibungen erfasst. Sie sind während der Nutzungsdauer des angeschafften oder hergestellten Vermögensgegenstandes jährlich zu ermitteln und hier auszuweisen.	- Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände - Finanzanlagen - Umlaufvermögen
15 Transferaufwendungen	Darunter sind Aufwendungen zu verstehen, denen keine konkreten Gegenleistungen gegenüberstehen. Sie beruhen auf einseitigen Verwaltungsvorfällen, nicht auf einem Leistungsaustausch.	- Hilfe zur Pflege - Pflegewohngeld - Grundsicherung - Lfd. Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	Sonstige ordentliche Aufwendungen umfassen alle Aufwendungen, die nicht den Personalaufwendungen, den Versorgungsaufwendungen, den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen oder den Transferaufwendungen zugeordnet werden können.	- Versicherungsbeiträge - Fortbildungsaufwendungen - Bürobedarf - Porto und Fernmeldegebühren
17 Ordentliche Aufwendungen	Hierbei handelt es sich um die Summe der ordentlichen Aufwendungen.	

III. Sonstige Begriffe zu dem Ergebnisplan

Bezeichnung	Erläuterung	Beispiele beim Kreis Borken
18 Ordentliches Ergebnis	Das ordentliche Ergebnis ergibt sich aus der Differenz der ordentlichen Erträge und der ordentlichen Aufwendungen.	
19 Finanzerträge	Zu den Finanzerträgen zählen Zinserträge und Erträge aus Beteiligungen sowie sonstige Finanzerträge.	- Dividenden, Zinserträge und andere Gewinnanteile
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	Hier sind u.a. die Zinsleistungen für in Anspruch genommene Darlehen aufgeführt.	- Zinsen für Kredite, Darlehen bzw. Hypotheken
21 Finanzergebnis	Das Finanzergebnis ist der Saldo aus den Finanzerträgen und den Zinsen und sonstigen Finanzaufwendungen.	
22 Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	Das Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit wird aus dem ordentlichen Ergebnis (Saldo der ordentlichen Erträge und ordentlichen Aufwendungen) sowie dem Finanzergebnis (Saldo der Finanzerträge und der Zinsen und sonstigen Finanzaufwendungen) gebildet.	
23 Außerordentliche Erträge	Der Begriff „Außerordentliche Erträge“ ist entsprechend dem Handelsrecht eng auszulegen. Derartige Erträge beruhen auf seltenen und ungewöhnlichen Vorgängen von wesentlicher Bedeutung.	- Erträge aus besonderen Zuweisungen aufgrund einer Naturkatastrophe
24 Außerordentliche Aufwendungen	Der Begriff „Außerordentliche Aufwendungen“ ist entsprechend dem Handelsrecht eng auszulegen. Derartige Aufwendungen beruhen auf seltenen und ungewöhnlichen Vorgängen von wesentlicher Bedeutung.	- Aufwendungen aufgrund einer Naturkatastrophe
25 Außerordentliches Ergebnis	Das außerordentliche Ergebnis ist der Saldo aus den außerordentlichen Erträgen und den außerordentlichen Aufwendungen.	
26 Jahresergebnis	Das Jahresergebnis wird aus der Saldierung des ordentlichen Ergebnisses und des außerordentlichen Ergebnisses gebildet. Es zeigt das Ergebnis der voraussichtlichen Entwicklung.	

Ergebnisplan

Finanzplan

Kreis Borken

<u>Ergebnisplan</u>	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
1 Steuern und ähnliche Abgaben	2.653.848,35	2.950.000	2.500.000	2.500.000	2.500.000	2.500.000
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	237.593.377,18	254.931.905	267.801.006	280.511.028	286.959.416	296.547.960
3 + Sonstige Transfererträge	20.336.516,10	17.311.500	36.952.000	34.518.400	32.557.900	29.518.000
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	41.558.738,93	45.536.136	50.873.497	51.297.309	51.376.209	51.459.066
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.185.524,56	2.204.800	2.239.800	2.234.800	2.240.800	2.238.800
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	128.325.123,13	132.059.489	138.277.797	143.074.174	147.559.342	151.609.085
7 + Sonstige ordentliche Erträge	10.352.310,50	4.189.400	4.104.720	4.103.220	4.100.520	4.096.720
8 + Aktivierte Eigenleistungen	364.383,63	130.000	170.000	130.000	130.000	130.000
9 +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	443.369.822,38	459.313.230	502.918.820	518.368.931	527.424.187	538.099.631
11 - Personalaufwendungen	49.784.705,22	53.372.736	55.383.017	57.962.785	59.191.837	60.573.192
12 - Versorgungsaufwendungen	9.244.483,64	5.342.046	5.930.040	5.789.003	6.127.166	6.370.915
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	58.849.433,89	60.679.579	66.596.935	64.869.464	64.715.939	65.475.389
14 - Bilanzielle Abschreibungen	13.335.052,58	12.900.000	13.100.000	13.285.000	13.335.000	13.335.000
15 - Transferaufwendungen	299.991.243,51	315.669.212	354.842.968	364.854.232	372.790.098	380.662.988
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	18.523.772,53	12.621.962	12.547.047	12.931.447	12.615.147	13.054.147
17 = Ordentliche Aufwendungen	449.728.691,37	460.585.535	508.400.007	519.691.931	528.775.187	539.471.631
18 = Ordentliches Ergebnis	-6.358.868,99	-1.272.305	-5.481.187	-1.323.000	-1.351.000	-1.372.000
19 + Finanzerträge	1.968.188,25	1.690.600	1.600.500	1.610.500	1.610.500	1.610.500
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	470.728,67	418.295	317.500	287.500	259.500	238.500
21 = Finanzergebnis	1.497.459,58	1.272.305	1.283.000	1.323.000	1.351.000	1.372.000
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-4.861.409,41	0	-4.198.187	0	0	0
23 + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 = Jahresergebnis	-4.861.409,41	0	-4.198.187	0	0	0
Nachrichtlich: Verrechnung von Erträgen und Aufwendungen mit der allgemeinen Rücklage						
27 Verrechnete Erträge bei Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
28 Verrechnete Aufwendungen bei Vermögensgegenständen	-140.245,80	0	0	0	0	0
29 Verrechnungssaldo	140.245,80	0	0	0	0	0

Kreis Borken

<u>Finanzplan</u>		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	2.653.848,35	2.950.000	2.500.000	0	2.500.000	2.500.000	2.500.000
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	230.259.931,77	246.931.905	257.274.006	0	269.914.028	276.297.416	285.560.960
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	19.027.478,24	17.311.500	36.952.000	0	34.518.400	32.557.900	29.518.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	40.742.273,52	45.226.683	50.513.145	0	51.064.399	51.376.209	51.459.066
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.123.468,48	2.204.800	2.239.800	0	2.234.800	2.240.800	2.238.800
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	126.676.470,28	132.034.423	138.199.116	0	143.052.034	147.535.718	151.581.646
7	+ Sonstige Einzahlungen	5.296.379,69	3.950.500	3.702.900	0	3.701.400	3.698.700	3.694.900
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	1.971.076,57	1.690.600	1.600.500	0	1.610.500	1.610.500	1.610.500
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	428.750.926,90	452.300.411	492.981.467	0	508.595.561	517.817.243	528.163.872
10	- Personalauszahlungen	44.956.873,81	46.531.440	49.305.477	0	50.390.417	51.344.054	52.316.766
11	- Versorgungsauszahlungen	5.662.929,64	5.965.000	6.497.772	0	6.467.500	6.831.350	7.101.168
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	59.675.484,77	60.582.834	66.424.644	0	65.043.435	65.237.409	66.239.401
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	595.179,75	403.295	307.500	0	282.500	257.500	237.500
14	- Transferauszahlungen	300.600.524,42	315.669.212	354.842.968	0	364.854.232	372.790.098	380.662.988
15	- Sonstige Auszahlungen	12.969.282,97	11.939.262	11.657.447	0	12.041.847	11.725.547	12.164.547
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	424.460.275,36	441.091.043	489.035.808	0	499.079.931	508.185.958	518.722.370
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.290.651,54	11.209.368	3.945.659	0	9.515.630	9.631.285	9.441.502
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	7.545.713,94	10.952.190	15.667.272	0	10.970.286	6.838.010	7.427.119
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	110.175,49	63.000	30.000	0	170.000	30.000	30.000
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	1.000,00	0	0	0	0	0	0
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	15.000	0	0	0	0	0
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	6.320	6.320
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	7.656.889,43	11.030.190	15.697.272	0	11.140.286	6.874.330	7.463.439
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	478.550,79	480.000	460.000	0	460.000	460.000	460.000
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	6.202.686,97	10.244.000	9.585.000	650.000	7.520.000	3.140.000	4.040.000
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	3.433.624,25	3.887.225	3.902.527	210.000	3.754.527	3.104.527	3.031.527
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	2.598.870,00	9.561.085	4.069.822	0	4.977.134	5.425.491	6.804.631
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	1.685.814,48	1.272.000	3.272.000	0	983.000	797.000	797.000
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	6.102,49	0	0	0	0	0	0
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	14.405.648,98	25.444.310	21.289.349	860.000	17.694.661	12.927.018	15.133.158

<u>Finanzplan</u>		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-6.748.759,55	-14.414.120	-5.592.077	-860.000	-6.554.375	-6.052.688	-7.669.719
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-2.458.108,01	-3.204.752	-1.646.418	-860.000	2.961.255	3.578.597	1.771.783
33	+ Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	3.431.618,20	3.398.600	8.000	0	8.000	8.000	8.000
34	- Tilgung und Gewährung von Darlehen	4.589.890,72	4.291.850	1.058.000	0	1.068.000	1.018.000	998.000
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-1.158.272,52	-893.250	-1.050.000	0	-1.060.000	-1.010.000	-990.000
36	= Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln	-3.616.380,53	-4.098.002	-2.696.418	-860.000	1.901.255	2.568.597	781.783
37	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln	25.396.067,21	21.832.785	17.734.783	0	15.038.365	16.939.620	19.508.217
38	= Liquide Mittel	21.832.785,05	17.734.783	15.038.365	-860.000	16.939.620	19.508.217	20.290.000

	2015	2016	
11 Versorgungsauszahlungen	5.965 T-EUR	6.498 T-EUR	
davon	5.144 T-EUR	5.555 T-EUR	Auszahlungen Versorgungsleistungen
Für die Pensionäre werden im lfd. Haushaltsjahr 2016 Versorgungsauszahlungen von voraussichtlich ca. 5,56 Mio. EUR geleistet. In gleicher Höhe erfolgt eine Inanspruchnahme der Pensionsrückstellungen.			
12 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	60.583 T-EUR	66.425 T-EUR	
davon	4.085 T-EUR	4.036 T-EUR	Auszahlung aus der Deponierückstellung
Im Rahmen der Deponienachsorge werden umfangreiche Maßnahmen zur Sanierung und Rekultivierung der Altdeponien weitergeführt. Die Finanzierung erfolgt durch die Inanspruchnahme der Rückstellungen für Deponien und Altlasten. Im Jahr 2016 wird mit einem Betrag in Höhe von über 4,04 Mio. EUR gerechnet. Dieser Betrag belastet nicht den Ergebnisplan, sondern ausschließlich den Finanzplan (Abfluss liquider Mittel).			
37 Anfangsbestand an Finanzmitteln	21.833 T-EUR	17.735 T-EUR	
davon	21.833 T-EUR	17.735 T-EUR	Liquide Mittel
Im Finanzplan sind die Anfangsbestände an Finanzmitteln aufgenommen. Ausgegangen wird von dem tatsächlichen Bestand der liquiden Mittel am 01.01.2015. Bei den weiteren Beständen handelt es sich um rechnerische Planzahlen. Die liquiden Mittel sind in erheblichem Umfang gebunden für Rückstellungen, Ermächtigungen und die Sonderposten für den Gebührenaussgleich der kostenrechnenden Einrichtungen.			

Einzelbudgets

Budget 01

- Soziales -

verantwortlich:

Vorstand

Dr. Ansgar Hörster

Fachbereichsleiterin

Karin Ostendorff

Produkt	Bezeichnung	Stellen- anteile 2014	Stellen- anteile 2015	Stellen- anteile 2016
01.01.01	Hilfen zum Lebensunterhalt, zur Gesundheit und sonstige Hilfen	8,70	9,10	6,90
01.01.02	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	1,54	1,54	2,49
01.01.03	Hilfen bei Pflegebedürftigkeit	15,19	16,17	16,17
01.02.01	Hilfen bei Behinderung	4,31	4,24	4,24
01.02.03	Feststellung der Schwerbehinderteneigenschaft	12,05	12,05	12,70
01.03.01	Ausbildungsförderung, Unterhaltssicherung	5,03	4,52	4,52
01.03.04	Betreuungen	4,52	4,52	5,02
01.04.01	Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II (kommunalfinanzierte Aufgaben)	30,86	29,56	29,16
01.04.02	Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II (bundesfinanzierte Aufgaben)	0,00	0,00	0,00
01.05.01	Leistungen für Bildung und Teilhabe	0,00	0,00	0,00
01.09.01	Eingliederungshilfe (Leistungen im Rahmen der Delegation für den LWL)	0,00	0,00	0,00
	Summe	82,20	81,70	81,20

Budget		01	Soziales				
<u>Teilergebnisplan</u>		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben (40)	2.653.848,35	2.950.000	2.500.000	2.500.000	2.500.000	2.500.000
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	973.948,29	1.169.774	1.518.381	1.522.673	1.073.679	1.073.679
3	+ Sonstige Transfererträge (42)	17.901.483,39	16.208.000	35.695.500	33.290.500	31.340.500	28.340.500
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	54.992,71	55.000	55.000	51.000	55.000	51.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	117.582.332,47	121.769.104	126.385.984	129.763.061	133.322.384	137.088.258
7	+ Sonstige ordentliche Erträge (45)	340.450,98	45.000	46.000	46.000	46.000	46.000
8	+ Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	139.507.056,19	142.196.878	166.200.865	167.173.234	168.337.563	169.099.437
11	- Personalaufwendungen (50)	4.938.085,10	5.366.805	5.420.266	5.738.106	5.871.231	6.026.552
12	- Versorgungsaufwendungen (51)	1.381.010,34	842.549	906.578	885.011	936.654	973.935
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	13.926.511,75	12.683.992	14.091.344	14.101.850	13.664.627	13.686.178
14	- Bilanzielle Abschreibungen (57)	58.497,80	59.370	53.614	53.822	54.028	54.028
15	- Transferaufwendungen (53)	161.092.488,11	171.022.949	196.163.084	198.745.961	201.890.800	204.276.900
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	3.588.328,91	502.175	516.601	511.059	512.534	522.556
17	= Ordentliche Aufwendungen	184.984.922,01	190.477.840	217.151.487	220.035.809	222.929.874	225.540.149
18	= Ordentliches Ergebnis	-45.477.865,82	-48.280.962	-50.950.622	-52.862.575	-54.592.311	-56.440.712
19	+ Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-45.477.865,82	-48.280.962	-50.950.622	-52.862.575	-54.592.311	-56.440.712
23	+ Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-45.477.865,82	-48.280.962	-50.950.622	-52.862.575	-54.592.311	-56.440.712
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	113.001,34	120.000	155.000	155.000	155.000	155.000
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	1.222.138,04	1.950.544	1.968.923	2.031.224	2.069.164	2.123.208
29	= Teilergebnis	-46.587.002,52	-50.111.506	-52.764.545	-54.738.799	-56.506.475	-58.408.920

Budget 01 Soziales

Teilfinanzplan

	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Laufende Verwaltungstätigkeit							
1 Steuern und ähnliche Abgaben	2.653.848,35	2.950.000	2.500.000	0	2.500.000	2.500.000	2.500.000
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.032.676,50	1.146.820	1.490.802	0	1.495.250	1.046.100	1.046.100
3 + Sonstige Transfereinzahlungen	17.418.861,27	16.208.000	35.695.500	0	33.290.500	31.340.500	28.340.500
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	57.510,60	55.000	55.000	0	51.000	55.000	51.000
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	116.940.195,49	121.769.104	126.385.984	0	129.763.061	133.322.384	137.088.258
7 + Sonstige Einzahlungen	39.221,29	45.000	46.000	0	46.000	46.000	46.000
8 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9 = Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	138.142.313,50	142.173.924	166.173.286	0	167.145.811	168.309.984	169.071.858
10 - Personalauszahlungen	4.192.015,02	4.287.591	4.490.743	0	4.579.960	4.670.962	4.763.784
11 - Versorgungsauszahlungen	848.058,94	940.820	993.413	0	988.783	1.044.352	1.085.619
12 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	14.593.423,78	12.683.992	14.091.344	0	14.101.850	13.664.627	13.686.178
13 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14 - Transferauszahlungen	161.476.423,12	171.022.949	196.163.084	0	198.745.961	201.890.800	204.276.900
15 - Sonstige Auszahlungen	559.314,65	502.175	516.601	0	511.059	512.534	522.556
16 = Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	181.669.235,51	189.437.527	216.255.185	0	218.927.613	221.783.275	224.335.037
17 = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-43.526.922,01	-47.263.603	-50.081.899	0	-51.781.802	-53.473.291	-55.263.179
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
18 + aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
19 + aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
20 + aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
21 + aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
23 = Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen							
24 - für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
25 - für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
26 - für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
27 - für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
28 - von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
30 = Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
31 = Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0

Teilprodukt	01.01.01.1 Laufende und einmalige Hilfen zur Sicherstellung des Lebensunterhaltes außerhalb von Einrichtungen							
Kurzbeschreibung - Gewährung von laufenden und einmaligen Leistungen zur Sicherstellung des Lebensunterhaltes für Menschen außerhalb von Einrichtungen - Serviceleistungen für die Städte/Gemeinden								
Ziele - Gewährleistung der Führung eines menschenwürdigen Lebens durch Sicherstellung des notwendigen und angemessenen Lebensunterhaltes in Form von Geld- und Sachleistungen und persönlicher Hilfe - Vermeidung von Leistungsmissbrauch - Gewährleistung einer richtigen, aktuellen und gleichmäßigen Rechtsanwendung - Information der politischen Ebene, der Verwaltungsleitung und der Öffentlichkeit								
Kennzahlen		Plan 2014	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
01.01.01.11	Durchschnittliche Anzahl der Empfänger/innen laufender Leistungen zum Lebensunterhalt	385	453	490	535	570	605	635
01.01.01.12	Durchschnittlicher monatlicher Aufwand je Empfänger/in laufender Leistungen zum Lebensunterhalt		468		478	496	502	511

Teilprodukt	01.01.01.2 Laufende und einmalige Hilfen zur Sicherstellung des Lebensunterhaltes in Einrichtungen							
Kurzbeschreibung								
Gewährung von Leistungen zur Sicherstellung des Lebensunterhaltes für Menschen innerhalb von Einrichtungen (Nichtsesshafteneinrichtungen)								
Ziele								
- Gewährleistung der Führung eines menschenwürdigen Lebens durch Sicherstellung des notwendigen und angemessenen Lebensunterhaltes in Form von Geld- und Sachleistungen und persönlicher Hilfe								
- Bearbeitung der Anträge auf Kostenübernahme innerhalb von vier Wochen								
Kennzahlen		Plan 2014	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
01.01.01.22	Durchschnittliche Anzahl der Empfänger/innen laufender Leistungen im Rahmen der Wohnungslosenhilfe	13	14	12	20	20	20	20
01.01.01.23	Durchschnittlicher monatlicher Aufwand je Empfänger/in laufender Leistungen im Rahmen der Wohnungslosenhilfe		1.081		1.042	1.042	1.042	1.042

Budget	01	Soziales
Produktgruppe	01.01	Sozialhilfeleistungen
Produkt	01.01.01	Hilfen zum Lebensunterhalt, zur Gesundheit und sonstige Hilfen

<u>Teilergebnisplan</u>	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
1 Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	3.723,78	3.841	4.360	4.335	4.360	4.360
3 + Sonstige Transfererträge (42)	9.427.586,80	9.093.000	27.941.000	25.471.000	23.471.000	20.471.000
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	0,00	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	93.520,88	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
7 + Sonstige ordentliche Erträge (45)	120.998,46	0	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	9.645.829,92	9.196.841	28.045.360	25.575.335	23.575.360	20.575.360
11 - Personalaufwendungen (50)	506.596,99	586.957	453.938	481.837	493.126	506.396
12 - Versorgungsaufwendungen (51)	147.854,35	99.245	81.459	79.522	84.162	87.512
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	17.685,36	24.585	24.376	24.149	24.391	24.584
14 - Bilanzielle Abschreibungen (57)	7.861,66	7.999	7.265	7.293	7.321	7.321
15 - Transferaufwendungen (53)	12.524.560,61	12.982.000	32.182.000	29.952.000	28.202.000	25.452.000
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	313.295,47	43.605	32.530	31.989	32.152	33.142
17 = Ordentliche Aufwendungen	13.517.854,44	13.744.391	32.781.568	30.576.790	28.843.152	26.110.955
18 = Ordentliches Ergebnis	-3.872.024,52	-4.547.550	-4.736.208	-5.001.455	-5.267.792	-5.535.595
19 + Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-3.872.024,52	-4.547.550	-4.736.208	-5.001.455	-5.267.792	-5.535.595
23 + Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-3.872.024,52	-4.547.550	-4.736.208	-5.001.455	-5.267.792	-5.535.595
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	160.350,94	266.460	278.049	289.020	295.698	305.214
29 = Teilergebnis	-4.032.375,46	-4.814.010	-5.014.257	-5.290.475	-5.563.490	-5.840.809

Allgemeine Anmerkungen

In diesem Produkt werden überwiegend gesetzlich vorgeschriebene Leistungen erbracht.

	2015	2016	
3 Sonstige Transfererträge	9.093 T-EUR	27.941 T-EUR	
davon	30 T-EUR	30 T-EUR	Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz, Kostenersatz außerhalb von Einrichtungen (a.v.E.)
	950 T-EUR	950 T-EUR	Übergeleitete Unterhaltungsansprüche gegen bürgerlich-rechtlich Unterhaltsverpflichtete
	350 T-EUR	500 T-EUR	Leistungen von Sozialleistungsträgern a.v.E.
	30 T-EUR	20 T-EUR	Sonstige Ersatzleistungen a.v.E.
	40 T-EUR	40 T-EUR	Zinsen und Tilgungen von Darlehen a.v.E.
	5 T-EUR	5 T-EUR	Kostenerstattung durch andere örtliche Träger a.v.E.
	600 T-EUR	1.800 T-EUR	Kostenerstattung Krankenhilfe AsylbLG durch Gemeinden
	7.020 T-EUR	24.530 T-EUR	Kostenerstattung für lfd. Leistungen nach dem AsylbLG
	65 T-EUR	65 T-EUR	Kostenerstattung durch den Landschaftsverband Hilfe zum Lebensunterhalt (HzL) in Einrichtungen (i.E.)
<u>Leistungen von Sozialleistungsträgern a.v.E.</u>			
Hat der Kreis Borken auf Grund gesetzlicher Vorschriften vorläufig Sozialleistungen erbracht, obwohl die Zuständigkeit bei einem anderen Sozialleistungsträger liegt, so hat er Anspruch auf Erstattung der Leistung. Die Zahl der ambulant betreuten Wohnformen steigt, da sie immer mehr gefördert werden. Dementsprechend kommt es zu höheren Erstattungen durch den Landschaftsverband Westfalen-Lippe für die Leistungen zum Lebensunterhalt. Der Ansatz wird um 150 T-EUR angehoben.			
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	100 T-EUR	100 T-EUR	
davon	100 T-EUR	100 T-EUR	Kostenerstattung Landschaftsverband
15 Transferaufwendungen	12.982 T-EUR	32.182 T-EUR	
davon	10 T-EUR	10 T-EUR	Erstattung der Kosten anderer Sozialhilfeträger
	15 T-EUR	15 T-EUR	Förderung des Vereins -Frauen für Frauen-
	110 T-EUR	110 T-EUR	Schuldnerberatung
	10 T-EUR	10 T-EUR	Zuschuss zum Projekt "Männer stellen sich ihrer Gewalt"
	2.700 T-EUR	3.150 T-EUR	Lfd. Leistungen zum Lebensunterhalt a.v.E.

50 T-EUR	50 T-EUR	Einmalige Leistungen zum Lebensunterhalt an Empfänger lfd. Leistungen a.v.E.
10 T-EUR	10 T-EUR	Einmalige Leistungen zum Lebensunterhalt an sonstige Empfänger a.v.E.
1.250 T-EUR	1.250 T-EUR	Hilfe bei Krankheit a.v.E.
600 T-EUR	1.800 T-EUR	Krankenhilfe AsylbLG (Kostenerstattung durch Gemeinden)
7.000 T-EUR	24.480 T-EUR	Lfd. Leistungen nach dem AsylbLG
20 T-EUR	50 T-EUR	Bildung und Teilhabe (AsylbLG)
1 T-EUR	0 T-EUR	Lastenausgleich - Krankenversorgung
180 T-EUR	180 T-EUR	Hilfen in bes. sozialen und anderen Lebenslagen a.v.E.
150 T-EUR	250 T-EUR	Lfd. Leistungen zum Lebensunterhalt i.E.
10 T-EUR	1 T-EUR	Einmalige Leistungen zum Lebensunterhalt i.E.
100 T-EUR	50 T-EUR	Hilfe bei Krankheit i.E.
50 T-EUR	50 T-EUR	Lfd. Leistungen zum Lebensunterhalt i.E. (Kostenträger Landschaftsverband)
5 T-EUR	5 T-EUR	Einmalige Leistungen zum Lebensunterhalt i.E. (Kostenträger Landschaftsverband)
10 T-EUR	10 T-EUR	Hilfe bei Krankheit i.E. (Kostenträger Landschaftsverband)
700 T-EUR	700 T-EUR	Weiterleitung Unterhaltsansprüche an Dritte

Laufende Leistungen zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen (a.v.E.)

Für 2016 wird angenommen, dass sich der Anstieg der Fallzahlen im Jahresdurchschnitt proportional fortsetzt. Gegenüber 2015 wird mit einem Anstieg um 40 Personen gerechnet. Neben den üblichen Regelsatzerhöhungen und Kostensteigerungen (Kosten der Unterkunft) führt dies zu einem Mehraufwand von 450 T-EUR.

Laufende Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) / Krankenhilfe (AsylbLG)

Im Rahmen einer Vereinbarung zwischen den Städten und Gemeinden und dem Kreis wird die Auszahlung der laufenden Leistungen an Asylbewerber/innen zur Verwaltungsvereinfachung seit 2009 zentral über die Kreiskasse abgewickelt. Die Städte und Gemeinden als zuständige Leistungsträger erstatten dem Kreis die Aufwendungen. Aufgrund der Fallzahlentwicklung wird der Ansatz für lfd. Leistungen und Krankenhilfe um insgesamt 18.680 T-EUR angehoben.

Lfd. Leistungen zum Lebensunterhalt i.E.

Die durchschnittliche Zahl der Hilfeempfänger in Einrichtungen ist in 2015 von 14 Personen auf nun 20 Personen gestiegen. Dementsprechend steigen auch die Aufwendungen.

Hilfe bei Krankheit i.E.

Die Personen sind zunehmend krankenversichert, daher sinkt der Aufwand. Einzelfälle mit hohen Krankheitskosten können jederzeit zu deutlich höheren Aufwendungen führen.

Teilprodukt	01.01.02.1 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung							
Kurzbeschreibung								
Gewährung von laufenden Leistungen zur Sicherstellung des Lebensunterhaltes im Alter und bei dauerhafter Erwerbsminderung								
Ziele								
- Gewährleistung der Führung eines menschenwürdigen Lebens durch Sicherstellung des notwendigen und angemessenen Lebensunterhaltes in Form von Geld- und Sachleistungen und persönlicher Hilfe								
- Vermeidung von Armut im Alter								
Kennzahlen		Plan 2014	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
01.01.02.11	Durchschnittliche Anzahl der Empfänger/innen von Grundsicherung im Alter (über 65 Jahre) außerhalb von Einrichtungen	1.450	1.507	1.590	1.560	1.608	1.657	1.706
01.01.02.12	Durchschnittliche Anzahl der Empfänger/innen von Grundsicherung bei Erwerbsminderung (unter 65 Jahre) außerhalb von Einrichtungen	1.635	1.662	1.720	1.830	1.905	1.980	2.060
01.01.02.13	Durchschnittliche Anzahl der Empfänger/innen von Grundsicherung im Alter (über 65 Jahre) in Einrichtungen	270	261	265	258	255	252	250
01.01.02.14	Durchschnittlicher monatlicher Bruttoaufwand je Empfänger/in von Grundsicherung im Alter (über 65 Jahre) a. v. E.		379		390	394	398	401
01.01.02.15	Durchschnittlicher monatlicher Bruttoaufwand je Empfänger/in von Grundsicherung bei Erwerbsminderung (unter 65 Jahre) a. v. E.		504		546	560	572	583
01.01.02.16	Durchschnittlicher monatlicher Bruttoaufwand je Empfänger/in von Grundsicherung im Alter (über 65 Jahre) i. E.		383		404	408	422	425

Budget	01	Soziales
Produktgruppe	01.01	Sozialhilfeleistungen
Produkt	01.01.02	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

<u>Teilergebnisplan</u>	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
1 Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	802,16	827	913	907	913	913
3 + Sonstige Transfererträge (42)	701.684,25	310.000	400.000	400.000	400.000	400.000
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	0,00	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	17.438.644,72	19.340.000	20.200.000	21.300.000	22.450.000	23.550.000
7 + Sonstige ordentliche Erträge (45)	0,00	0	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	18.141.131,13	19.650.827	20.600.913	21.700.907	22.850.913	23.950.913
11 - Personalaufwendungen (50)	92.238,18	102.765	177.401	189.058	193.552	198.892
12 - Versorgungsaufwendungen (51)	30.753,83	17.205	35.092	34.257	36.256	37.699
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	4.112,10	6.098	6.396	6.284	6.403	6.515
14 - Bilanzielle Abschreibungen (57)	2.153,16	2.204	1.845	1.852	1.859	1.859
15 - Transferaufwendungen (53)	18.148.194,44	19.650.000	20.600.000	21.700.000	22.825.000	23.925.000
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	10.392,91	11.384	14.575	14.431	14.486	14.807
17 = Ordentliche Aufwendungen	18.287.844,62	19.789.656	20.835.309	21.945.882	23.077.556	24.184.772
18 = Ordentliches Ergebnis	-146.713,49	-138.829	-234.396	-244.975	-226.643	-233.859
19 + Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-146.713,49	-138.829	-234.396	-244.975	-226.643	-233.859
23 + Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-146.713,49	-138.829	-234.396	-244.975	-226.643	-233.859
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	75.071,08	100.794	95.680	97.480	98.574	100.136
29 = Teilergebnis	-221.784,57	-239.623	-330.076	-342.455	-325.217	-333.995

	2015	2016	
3 Sonstige Transfererträge	310 T-EUR	400 T-EUR	
davon	40 T-EUR	80 T-EUR	Ersatzleistungen von anderen Trägern - Grundsicherung außerhalb von Einrichtungen (a.v.E.) unter 65 Jahre
	129 T-EUR	130 T-EUR	Rückzahlungen Grundsicherung a.v.E. unter 65 Jahre
	20 T-EUR	40 T-EUR	Ersatzleistungen von anderen Trägern - Grundsicherung a.v.E. über 65 Jahre
	70 T-EUR	100 T-EUR	Rückzahlungen Grundsicherung a.v.E. über 65 Jahre
	50 T-EUR	50 T-EUR	Rückzahlungen Grundsicherung in Einrichtungen (i.E.) über 65 Jahre
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	19.340 T-EUR	20.200 T-EUR	
davon	19.340 T-EUR	20.200 T-EUR	Beteiligung des Bundes an den Grundsicherungsleistungen
Der Bund übernimmt seit 2014 die vollständigen Nettoaufwendungen bei der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung. Dies führt - erst Recht aufgrund der stetig steigenden Aufwendungen - zu einer erheblichen Entlastung des Kreishaushalts. Die Beteiligung wird auf Basis der Nettoaufwendungen des laufenden Haushaltsjahres ermittelt. In Folge der steigenden Aufwendungen steigen auch die Erträge in dem Bereich.			
15 Transferaufwendungen	19.650 T-EUR	20.600 T-EUR	
davon	10.850 T-EUR	12.000 T-EUR	Grundsicherung unter 65 Jahre SGB XII a.v.E.
	7.550 T-EUR	7.300 T-EUR	Grundsicherung über 65 Jahre SGB XII a.v.E.
	1.250 T-EUR	1.250 T-EUR	Grundsicherung über 65 Jahre SGB XII i.E.
		50 T-EUR	Leistungen für Bildung und Teilhabe (4. Kap. SGB XII)
<u>Grundsicherung unter 65 Jahre SGB XII a.v.E.</u>			
Aufgrund eines Urteils des Bundessozialgerichtes stehen erwachsenen nicht erwerbsfähigen Personen, die bei anderen in einem Haushalt leben, nicht Regelleistungen der Stufe 3 sondern der Stufe 1 zu. Es ergeben sich dadurch höhere laufende Zahlungen. Neben dem gestiegenen monatlichen Aufwand je Person führen auch steigende Fallzahlen zu Mehraufwand. Für 2016 wird ein Fallzahlenanstieg auf durchschnittlich 1.830 Personen angenommen.			
<u>Grundsicherung über 65 Jahre SGB XII a.v.E.</u>			
Die Zahl der Leistungsberechtigten ist im 2. Halbjahr 2014 zurückgegangen, was in 2015 zu geringerem Aufwand führt, als kalkuliert. Inzwischen setzt sich der Trend der steigenden Fallzahlen jedoch wieder fort. Für 2016 wird ein Anstieg der Fallzahlen auf durchschnittlich 1.560 Personen erwartet.			
<u>Leistungen für Bildung und Teilhabe (4. Kap. SGB XII)</u>			
Die Leistungen für Bildung und Teilhabe für Leistungsberechtigte nach dem 4. Kapitel SGB XII wurden bisher im Produkt 01.05.01 abgebildet. Da die Erstattung der Leistungen für diesen Personenkreis im Rahmen der Bundesbeteiligung an den Grundsicherungsleistungen erfolgt, wird die Leistung nun auch in dem entsprechenden Produkt abgebildet.			

Teilprodukt		01.01.03.1 Hilfen bei Pflegebedürftigkeit						
Kurzbeschreibung		Bereitstellen von Leistungen, die erforderlich sind, häusliche Pflege zu fördern und sicherzustellen Bereitstellen von Leistungen, die zur Sicherstellung einer - teilstationären Pflege, - Kurzzeitpflege in Einrichtungen - und einer vollstationären Dauerpflege erforderlich sind						
Ziele		Förderung eines möglichst langen selbständigen Lebens im Alter - Stärkung ambulanter Versorgungsstrukturen - Dämpfung des Anstiegs der Heimkosten - Weiterentwicklung der stationären Versorgung						
Kennzahlen		Plan 2014	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
01.01.03.11	Durchschnittliche Anzahl der Empfänger/innen von häuslicher Hilfe zur Pflege	335	321	320	319	325	332	338
01.01.03.12	Durchschnittliche Anzahl der Empfänger/innen von vollstationärer Hilfe zur Pflege über 65 Jahre		923		970	1.000	1.020	1.040
01.01.03.13	Durchschnittliche Anzahl der Empfänger/innen von vollstationärer Hilfe zur Pflege unter 65 Jahre (KTr LWL)		140		152	159	165	173
01.01.03.14	Durchschnittliche Zahl der Empfänger/innen häuslicher Pflege an den Empfängern/innen von Hilfe zur Pflege U65 und Ü65 (häusliche u. stationäre Pflege) (in %)		23,2		22,1	21,9	21,9	21,8
01.01.03.15	Durchschnittliche Anzahl der Empfänger/innen von Pflegegeld		1.211		1.256	1.275	1.294	1.314
01.01.03.16	Durchschnittlicher monatlicher Bruttoaufwand je Empfänger/in von häuslicher Pflege		373		419	423	427	431
01.01.03.17	Durchschnittlicher monatlicher Bruttoaufwand je Empfänger/in von vollstationärer Pflege über 65 Jahre (ohne Pflegegeld)		1.004		1.036	1.041	1.045	1.048
01.01.03.18	Durchschnittlicher monatlicher Bruttoaufwand je Empfänger/in von vollstationärer Pflege unter 65 Jahre (ohne Pflegegeld) (KTr LWL)		1.636		1.697	1.707	1.718	1.732
01.01.03.19	Durchschnittlicher monatlicher Bruttoaufwand je Empfänger/in von Pflegegeld		567		592	605	615	625

Teilprodukt		01.01.03.2 Heimaufsicht und kommunale Pflegeberatung						
Kurzbeschreibung		- Aufsicht über Alten-, Pflege- und Behinderteneinrichtungen - Beratung in Heimgangelegenheiten und der kommunalen Pflegeplanung - Ordnungswidrigkeitenverfahren						
KOMPASS 2025		- Langfristiges Ziel: "Hohe Lebensqualität", Route 13 / Pflegeberatungskonzeption entwickeln und einführen - Langfristiges Ziel: "Hohe Lebensqualität", Route 14 / Qualitätsmanagement gemäß WTG und Schwerbehindertenrecht ausbauen						
Ziele		- Gewährleistung einer bestmöglichen Unterbringung, Betreuung und Pflege entsprechend der vorgegebenen rechtlichen Grundlagen durch regelmäßige Beratung und Kontrolle der Heime - Reduzierung und Vermeidung von Mängeln in den Heimen durch Beratung und Kontrolle - Sicherstellung der rechtmäßigen Gewährung von Leistungen der Kranken- und Pflegeversicherungen im Rahmen der Aufsicht - Sicherstellung der ambulanten und stationären Grundversorgung für Pflegebedürftige im Rahmen der kommunalen Pflegeplanung						
Kennzahlen		Plan	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2014	2015	2016	2017	2018	2019
01.01.03.21	Anzahl der Heimplätze für vollstationäre Pflege (zum 30.06.)	2925	2.886	2.950	3.155	3.301	3.301	3.301
01.01.03.22	Anzahl der Heime für vollstationäre Pflege im Kreis Borken	46	46	46	49	52	52	52
01.01.03.23	Anteil der Heime, die überprüft wurden (in %)	100	90	100	100	100	100	100

Budget 01 Soziales
Produktgruppe 01.01 Sozialhilfeleistungen
Produkt 01.01.03 Hilfen bei Pflegebedürftigkeit

<u>Teilergebnisplan</u>	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
1 Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	40.728,36	42.386	47.652	47.617	47.652	47.652
3 + Sonstige Transfererträge (42)	2.491.687,60	1.805.000	1.950.000	2.015.000	2.065.000	2.065.000
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	36.600,60	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	0,00	0	0	0	0	0
7 + Sonstige ordentliche Erträge (45)	128.443,47	45.000	45.000	45.000	45.000	45.000
8 + Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	2.697.460,03	1.932.386	2.082.652	2.147.617	2.197.652	2.197.652
11 - Personalaufwendungen (50)	950.669,24	1.096.509	1.112.175	1.182.737	1.210.636	1.243.598
12 - Versorgungsaufwendungen (51)	325.262,63	202.123	209.117	204.141	216.054	224.653
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	27.874,93	38.109	40.415	39.625	39.915	40.141
14 - Bilanzielle Abschreibungen (57)	13.675,34	13.909	12.256	12.304	12.351	12.351
15 - Transferaufwendungen (53)	24.317.727,81	24.632.720	26.480.500	27.380.500	28.130.500	28.880.500
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	80.831,05	81.856	84.512	83.559	83.806	85.613
17 = Ordentliche Aufwendungen	25.716.041,00	26.065.226	27.938.975	28.902.866	29.693.262	30.486.856
18 = Ordentliches Ergebnis	-23.018.580,97	-24.132.840	-25.856.323	-26.755.249	-27.495.610	-28.289.204
19 + Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-23.018.580,97	-24.132.840	-25.856.323	-26.755.249	-27.495.610	-28.289.204
23 + Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-23.018.580,97	-24.132.840	-25.856.323	-26.755.249	-27.495.610	-28.289.204
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	219.365,19	401.089	400.051	416.633	426.734	441.121
29 = Teilergebnis	-23.237.946,16	-24.533.929	-26.256.374	-27.171.882	-27.922.344	-28.730.325

	2015	2016	
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	42 T-EUR	48 T-EUR	
davon	36 T-EUR	40 T-EUR	Landesförderung für neue Versorgungskonzepte (u.a. Wohnberatungsagenturen)
3 Sonstige Transfererträge	1.805 T-EUR	1.950 T-EUR	
davon	25 T-EUR	20 T-EUR	Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz, Kostenersatz außerhalb von Einrichtungen (a.v.E.)
	50 T-EUR	50 T-EUR	Leistungen von Sozialleistungsträgern a.v.E.
	40 T-EUR	40 T-EUR	Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz, Kostenersatz in Einrichtungen (i.E.)
	350 T-EUR	450 T-EUR	Übergeleitete Unterhaltsansprüche gegen bürgerlich-rechtlich Unterhaltsverpflichtete
	300 T-EUR	350 T-EUR	Übergeleitete vertragliche Ansprüche gegen Unterhaltsverpflichtete über 65jährige
	30 T-EUR	10 T-EUR	Leistungen von Sozialleistungsträgern i.E.
	80 T-EUR	10 T-EUR	Sonstige Ersatzleistungen i.E.
	700 T-EUR	700 T-EUR	Rückzahlung gewährter Hilfen i.E.
	60 T-EUR	50 T-EUR	Zinsen und Tilgung von Darlehen über 65 Jahre
	10 T-EUR	10 T-EUR	Erstattungen Krankenhilfe Hilfe zur Pflege über 65 Jahre i.E.
	10 T-EUR	10 T-EUR	Rückzahlung Pflegewohngeld unter 65 Jahre
	150 T-EUR	250 T-EUR	Rückzahlung Pflegewohngeld über 65 Jahre
15 Transferaufwendungen	24.633 T-EUR	26.481 T-EUR	
davon	1.500 T-EUR	1.600 T-EUR	Aufwendungszuschüsse an Tages-, Nacht- und Kurzzeitpflegeeinrichtungen
	900 T-EUR	1.050 T-EUR	Pflegewohngeld unter 65 Jahre
	7.700 T-EUR	7.900 T-EUR	Pflegewohngeld über 65 Jahre
	1.600 T-EUR	1.800 T-EUR	Förderung der anerkannten ambulanten Pflegeeinrichtungen (§ 9 Pfg NW)
	1.575 T-EUR	1.600 T-EUR	Hilfe zur häuslichen Pflege
	10.800 T-EUR	12.050 T-EUR	Hilfe zur Pflege vollstationär über 65 Jahre i.E.
	10 T-EUR	10 T-EUR	Hilfe zur Pflege teilstationär über 65 Jahre i.E.
	350 T-EUR	350 T-EUR	Hilfe zur Pflege (Krankenhilfe) über 65 Jahre i.E.

80 T-EUR	0 T-EUR	Prozess zur Gestaltung des Wandels im Bereich Pflege
117 T-EUR	0 T-EUR	Projekt "Leben im Alter neu denken"
0 T-EUR	120 T-EUR	Prozess z. Gestaltung des demographischen Wandels

Aufwendungszuschüsse an Tages-, Nacht- und Kurzzeitpflegeeinrichtungen

2016 wird erneut mit erhöhten Aufwendungszuschüssen für Tages-, Nacht- und Kurzzeitpflegeeinrichtungen gerechnet. Es werden weitere Tagespflegeeinrichtungen neu eröffnet. Die Zahl der Tagespflegeplätze steigt voraussichtlich um 55 auf 365 Plätze. Dabei ist zu berücksichtigen, dass ein Platz durchschnittlich 7,50 EUR pro Tag kostet bei einer Auslastung von ca. 230 Tagen pro Jahr. Aufgrund dessen wird der Ansatz um 100 T-EUR angehoben.

Pflegewohnngeld unter/über 65 Jahre

Eine Aufwandssteigerung ist auch im Bereich des Pflegewohnngeldes kalkuliert. Neben steigenden Fallzahlen führen erhöhte Investitionskostensätze, die Teil der Berechnungsgrundlage des Pflegewohnngeldes sind, zu voraussichtlichen Mehraufwendungen von 350 T-EUR gegenüber 2015. Im Kreis Borken werden auch in 2016 Modernisierungsmaßnahmen in den Einrichtungen durchgeführt, die zu dieser Entwicklung führen.

Förderung der anerkannten ambulanten Pflegeeinrichtungen (§ 9 PfG NW)

Die Anzahl der Pflegeeinsätze der Pflegedienste, welche Basis für die Investitionskostenförderung ist, steigt an. In 2015 wurden außerdem bereits mehrere neue Pflegedienste gegründet, die in 2016 in vollem Umfang anspruchsberechtigt sein werden. Dies führt voraussichtlich zu Mehraufwendungen von 200 T-EUR. In 2016 erfolgt zudem eine Umstellung der Berechnungsgrundlage für die Investitionskostenförderung, deren finanzwirtschaftliche Auswirkungen noch nicht abschätzbar sind.

Hilfe zur Pflege vollstationär über 65 Jahre in Einrichtungen

Der größte Kostenfaktor ist weiterhin die vollstationäre Hilfe zur Pflege für über 65jährige. Der aufgrund der 5. SGB XI-Reform um 4 % erhöhte Zuschuss der Pflegekasse zu einem Pflegeheimaufenthalt führte in 2015 zu einem Rückgang der monatlichen Kosten je Fall. Allerdings sind die Gesamtkosten resultierend aus einer unerwartet hohen Fallzahlsteigerung dennoch gestiegen. Für 2016 wird neben steigenden Fallzahlen auch ein Anstieg der Kosten pro Fall um 3 Prozent angenommen. Der Ansatz wird daher um 1.250 T-EUR angehoben.

Prozess zur Gestaltung des Wandels im Bereich Pflege

Die Erstellung eines Gutachtens durch eine externe Firma ist 2015 abschließend erfolgt. Für 2016 werden keine Mittel mehr benötigt.

Projekt "Leben im Alter neu denken"

Die Wohnraumförderung und die Förderung des ehrenamtlichen Engagement waren in ihrer bisherigen Form bis 2015 befristet.

Prozess z. Gestaltung des demographischen Wandels

Die Handlungsempfehlungen aus dem 2015 erstellten Gutachten zur Pflegebedarfsplanung werden ab 2016 umgesetzt. Hierfür werden 120 T-EUR veranschlagt. Darin enthalten sind jedoch auch die Mittel für die Förderung der Wohnraumberatung, die im bisherigen Umfang zunächst im Jahr 2016 fortgesetzt wird.

Teilprodukt		01.02.01.1 Hilfen bei Behinderung						
Kurzbeschreibung								
Gewährung von Eingliederungshilfe außerhalb von Einrichtungen								
Ziele								
- Verhütung einer drohenden Behinderung - Ausgleich oder Milderung der Folgen einer bestehenden Behinderung - Eingliederung in die Gesellschaft								
Kennzahlen		Plan 2014	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
01.02.01.12	Durchschnittliche monatliche Anzahl der betreuten autistischen Personen		42		41	41	41	41
01.02.01.13	Durchschnittliche monatliche Anzahl der Kinder, die ambulante Frühfördermaßnahmen für entwicklungsverzögerte Kinder im Vorschulalter erhalten		254		275	275	275	275
01.02.01.14	Durchschnittliche monatliche Anzahl der Kinder, die in einer Regelschule von einer Schulbegleitung betreut werden		87		120	135	151	166
01.02.01.15	Durchschnittlicher monatlicher Bruttoaufwand je betreuter autistischer Person				407	407	407	407
01.02.01.16	Durchschnittlicher monatlicher Bruttoaufwand je Kind, das eine Frühfördermaßnahme erhält				379	379	379	379
01.02.01.17	Durchschnittlicher monatlicher Bruttoaufwand je Kind für eine Schulbegleitung				1.100	1.100	1.100	1.100

Teilprodukt		01.02.01.2 Angelegenheiten nach dem Schwerbehindertengesetz						
Kurzbeschreibung								
- Beratung von schwerbehinderten Arbeitnehmern/innen und Arbeitgebern/innen - Mitwirkung im Rahmen des Kündigungsschutzes Schwerbehinderter - Durchführung begleitender Hilfen im Arbeitsleben								
Ziele								
- Eingliederung Schwerbehinderter in Arbeit und Beruf - Sicherung der Eingliederung und Erhalt des Arbeitsplatzes durch Förderung nach der SchwbAV und Beratung der Arbeitgeber und der schwerbehinderten Menschen - Beratung von schwerbehinderten Menschen zur Erreichung von Nachteilsausgleichen								
Kennzahlen		Plan 2014	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
01.02.01.21	Anzahl der Kündigungsschutzverfahren	105	87	105	100	100	100	100
01.02.01.22	Anzahl der Anträge auf Leistungen nach der Schwerbehindertenabgabeverordnung	75	55	75	65	65	65	65
01.02.01.23	Anzahl der Betriebsberatungen/ Schwerbehindertenberatungen außerhalb der Dienststelle	120	105	120	110	110	110	110

Budget	01	Soziales
Produktgruppe	01.02	Hilfen bei Behinderung und im Alter
Produkt	01.02.01	Hilfen bei Behinderung

<u>Teilergebnisplan</u>		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	184.412,35	335.849	246.072	246.064	246.072	246.072
3	+ Sonstige Transfererträge (42)	6.189,00	3.000	7.500	7.500	7.500	7.500
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	25.872,17	22.500	22.500	22.500	22.500	22.500
7	+ Sonstige ordentliche Erträge (45)	91.009,05	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	307.482,57	361.349	276.072	276.064	276.072	276.072
11	- Personalaufwendungen (50)	319.762,93	289.155	293.291	308.590	315.586	323.602
12	- Versorgungsaufwendungen (51)	120.802,97	37.240	40.849	39.878	42.204	43.885
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	11.757,11	45.346	45.849	45.641	45.826	45.984
14	- Bilanzielle Abschreibungen (57)	3.329,68	3.383	3.022	3.034	3.046	3.046
15	- Transferaufwendungen (53)	3.980.882,97	4.539.100	4.584.100	4.864.100	5.064.100	5.264.100
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	25.125,74	25.917	25.619	25.251	25.357	26.006
17	= Ordentliche Aufwendungen	4.461.661,40	4.940.141	4.992.730	5.286.494	5.496.119	5.706.623
18	= Ordentliches Ergebnis	-4.154.178,83	-4.578.792	-4.716.658	-5.010.430	-5.220.047	-5.430.551
19	+ Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-4.154.178,83	-4.578.792	-4.716.658	-5.010.430	-5.220.047	-5.430.551
23	+ Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-4.154.178,83	-4.578.792	-4.716.658	-5.010.430	-5.220.047	-5.430.551
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	45.954,13	85.617	85.408	88.744	90.775	93.663
29	= Teilergebnis	-4.200.132,96	-4.664.409	-4.802.066	-5.099.174	-5.310.822	-5.524.214

	2015	2016	
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	336 T-EUR	246 T-EUR	
davon	210 T-EUR	120 T-EUR	Zuweisungen der Hauptfürsorgestelle aus der Ausgleichsabgabe
	125 T-EUR	125 T-EUR	Landeszuweisungen KORB II
<u>Zuweisungen der Hauptfürsorgestelle aus der Ausgleichsabgabe</u>			
Der Kreis erhält Zuweisungen aus der Ausgleichsabgabe. Mit den Mitteln wird die behindertengerechte Arbeitsplatzgestaltung für Menschen mit Behinderungen in Betrieben gefördert. Aufgrund von Einsparmaßnahmen des LWL erhält der Kreis Borken 2016 eine geringere Zuweisung. Offen ist noch, ob weitere Mittel vom LWL angefordert werden können, falls die Zuweisung für gestellte Anträge nicht ausreichen sollte.			
<u>Landeszuweisungen KORB II</u>			
Bei der Landeszuweisung KORB II handelt es sich um eine Inklusionspauschale nach dem „Gesetz zur Förderung kommunaler Aufwendungen für die schulische Inklusion“, das der Landtag des Landes Nordrhein-Westfalen am 03.07.2014 verabschiedet hat. Das Gesetz sieht zum Einen einen Belastungsausgleich der Gemeinden und Gemeindeverbände in ihrer Form als Schulträger der Primar- und Sekundarstufe I vor (KORB I) - hieran ist der Kreis Borken jedoch nicht beteiligt - und zum Anderen eine jährliche Inklusionspauschale zur Förderung weiterer kommunaler Aufwendungen für die schulische Inklusion (KORB II). Bei der Inklusionspauschale handelt es sich um allgemeine Deckungsmittel des Landes zur Finanzierung des Mehraufwandes für die schulische Inklusion. Sie dient unter anderem der Mitfinanzierung der Unterstützung der Schulen des Gemeinsamen Lernens durch nicht-lehrendes Personal im Dienst der Schulträger.			
15 Transferaufwendungen	4.539 T-EUR	4.584 T-EUR	
davon	64 T-EUR	64 T-EUR	Behindertenfahrdienst
	38 T-EUR	38 T-EUR	Zuschuss zur Beratungsstelle für Hörbehinderte
	150 T-EUR	150 T-EUR	Förderung familienunterstützender Dienste
	30 T-EUR	15 T-EUR	Versorgung behinderter Menschen mit kleinen orthopädischen und anderen Hilfsmitteln
	1.950 T-EUR	2.100 T-EUR	Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung (Schulbegleiter/innen)
	1.250 T-EUR	1.250 T-EUR	Ambulante Frühbetreuung für behinderte Kinder
	200 T-EUR	200 T-EUR	Betreuung autistischer Kinder
	300 T-EUR	300 T-EUR	Unterbringung behinderter Kinder in Pflegefamilien
	125 T-EUR	125 T-EUR	inklusionsbedingter Mehraufwand
	220 T-EUR	220 T-EUR	Teilstationäre und stationäre Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung über 65 Jahre
	210 T-EUR	120 T-EUR	Leistungen nach dem SGB IX

Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung (Schulbegleiter/innen)

Vor dem Hintergrund der Diskussionen zur Inklusion zeichnet sich weiterhin ein verstärkter Wunsch der Elternschaft nach integrativer Betreuung ab. Auch 2016 ist u.a. wegen der geänderten gesetzlichen Rahmenbedingungen (9. Schulrechtsänderungsgesetz) eine weitere Zunahme von Anträgen auf Integrationshelfer zu erwarten. Für 2016 wird mit einem Anstieg um 10 Anträge kalkuliert. Dabei ist zu berücksichtigen, dass ein Integrationshelfer je nach Qualifikation zwischen 1.000 EUR und 1.100 EUR pro Monat kosten wird. An die Förderschulen zahlt der Kreis Borken außerdem ab dem Schuljahr 2015/16 eine erhöhte Pauschale. Dies führt insgesamt zu einer Anhebung des Ansatzes um 150 T-EUR. Die Kostensteigerung ist vor dem Hintergrund des Wahlrechts der Eltern zwischen Förder- und Regelschule jedoch nur schwer kalkulierbar.

Inklusionsbedingter Mehraufwand

Die Mittel aus der Landeszuweisung KORB II dienen zur Finanzierung des nicht-lehrenden Personals an Schulen.

Unterbringung behinderter Kinder in Pflegefamilien

Gemäß § 54 Abs. 3 SGB XII ist auch die Hilfe für die Betreuung eines behinderten Kindes in einer Pflegefamilie, soweit eine geeignete Pflegeperson Kinder und Jugendliche über Tag und Nacht in ihrem Haushalt versorgt und dadurch der Aufenthalt in einer vollstationären Einrichtung der Behindertenhilfe vermieden oder beendet werden kann, eine Leistung der Eingliederungshilfe. Da es sich bei dieser Hilfeart um eine ambulante Leistung handelt, ist dafür der örtliche Sozialhilfeträger, also der Kreis Borken zuständig. Kalkuliert werden hier nur die Kosten für einzelne Fälle. In Abhängigkeit vom Ausgang anhängiger Verfahren ergeben sich möglicherweise weitere finanzielle Risiken. Ein Anstieg der Fallzahlen könnte zu erheblichen, derzeit nicht kalkulierbaren Aufwendungen führen.

Teilprodukt		01.02.03.1 Feststellung der Schwerbehinderteneigenschaft						
Kurzbeschreibung		- Beratung und Entscheidung über Anträge auf Feststellung der Eigenschaft als Schwerbehinderte/r - Überprüfung der Schwerbehinderteneigenschaft - Beziehung von Befundberichten und Aktengutachten, Beauftragung zu ärztlichen Untersuchungen - Ausstellung und Verlängerung von Schwerbehindertenausweisen und Bescheinigungen						
KOMPASS 2025		- Langfristiges Ziel: "Hohe Lebensqualität", Route 14 / Qualitätsmanagement gemäß WTG und Schwerbehindertenrecht ausbauen						
Ziele		- Ausgleich oder Milderung einer bestehenden Behinderung durch die gesetzlichen Nachteilsausgleiche auf der Grundlage der Schwerbehinderteneigenschaft - Anerkennung der Schwerbehinderteneigenschaft nach einheitlichen Grundsätzen						
Kennzahlen		Plan 2014	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
01.02.03.11	Anzahl der erledigten Erst- und Änderungsanträge, Nachprüfungen und Widerspruchsverfahren zur Feststellung der Schwerbehinderteneigenschaft	12.000	11.660	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000
01.02.03.12	Anteil der Menschen mit einem Grad der Behinderung von mindestens 50 mit gültigem Behindertenausweis an den Einwohnern (in %)	8,7	8,9	8,9	8,9	8,9	8,9	8,9

Budget	01	Soziales
Produktgruppe	01.02	Hilfen bei Behinderung und im Alter
Produkt	01.02.03	Feststellung der Schwerbehinderteneigenschaft

<u>Teilergebnisplan</u>	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
1 Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	731.941,01	762.855	763.549	763.529	763.549	763.549
3 + Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	0,00	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	708.867,83	648.000	710.000	724.200	738.684	753.458
7 + Sonstige ordentliche Erträge (45)	0,00	0	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	1.440.808,84	1.410.855	1.473.549	1.487.729	1.502.233	1.517.007
11 - Personalaufwendungen (50)	685.301,95	670.063	706.534	747.273	764.550	784.656
12 - Versorgungsaufwendungen (51)	182.440,67	116.559	115.184	112.444	119.006	123.742
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	731.199,40	787.250	788.736	788.126	788.390	788.600
14 - Bilanzielle Abschreibungen (57)	7.477,70	7.568	7.025	7.053	7.080	7.080
15 - Transferaufwendungen (53)	0,00	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	41.430,55	45.102	43.858	43.004	43.222	44.703
17 = Ordentliche Aufwendungen	1.647.850,27	1.626.542	1.661.337	1.697.900	1.722.248	1.748.781
18 = Ordentliches Ergebnis	-207.041,43	-215.687	-187.788	-210.171	-220.015	-231.774
19 + Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-207.041,43	-215.687	-187.788	-210.171	-220.015	-231.774
23 + Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-207.041,43	-215.687	-187.788	-210.171	-220.015	-231.774
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	73.903,00	141.280	140.890	147.121	150.915	156.321
29 = Teilergebnis	-280.944,43	-356.967	-328.678	-357.292	-370.930	-388.095

Allgemeine Anmerkungen				
Im Rahmen der Verwaltungsstrukturreform hat der Kreis Borken zum 01.01.2008 die Aufgabe der Feststellung der Schwerbehinderteneigenschaft übernommen.				
	2015	2016		
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	763 T-EUR	764 T-EUR		
davon	760 T-EUR	760 T-EUR	Zuweisung des Landes zu den Beweiserhebungskosten	
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	648 T-EUR	710 T-EUR		
davon	648 T-EUR	710 T-EUR	Kostenerstattung vom Land im Rahmen der Aufgabenübertragung	
Für die verbeamteten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die im Rahmen der Aufgabenübertragung vom Kreis übernommen worden sind, werden durch das Land Personalkostenpauschalen erstattet. Die Tarifbeschäftigten werden direkt vom Land vergütet. Für sämtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewährt das Land Sachkostenpauschalen.				
13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	787 T-EUR	789 T-EUR		
davon	27 T-EUR	29 T-EUR	Dezentrale Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	
	760 T-EUR	760 T-EUR	Beweiserhebungskosten in Schwerbehindertenangelegenheiten	
<u>Beweiserhebungskosten</u>				
Die Kosten für die Beweiserhebung in den Verwaltungs- und Gerichtsverfahren wie z.B. die Kosten für Befundberichte, Aktengutachten und ärztliche Untersuchungen werden über eine fachbezogene Fallpauschale von 63,50 EUR vom Land erstattet.				

Teilprodukt	01.03.01.1 Ausbildungsförderung							
Kurzbeschreibung								
Ausbildungsförderung für Schüler/innen								
Ziele								
Sicherstellung einer individuellen Ausbildungsförderung für eine der Neigung, Eignung und Leistung entsprechenden Ausbildung								
Kennzahlen		Plan 2014	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
01.03.01.11	Anzahl der Anträge auf Leistungen nach dem BAföG	1.700	1.414	1.500	1.600	1.600	1.600	1.600

Teilprodukt		01.03.01.2 Unterhaltssicherung						
Kurzbeschreibung								
Gewährung von laufenden und einmaligen Leistungen an freiwillig Wehrdienstleistende; Die Bearbeitung erfolgt ab dem 01.11.2015 zentralisiert vom Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr								
Ziele								
- Sicherstellung des Unterhaltes für Ehepartner und Kinder - Sicherstellung des Krankenversicherungsschutzes in besonderen Fällen - Sicherstellung der Wohnung durch Mietbeihilfen								
Kennzahlen		Plan 2014	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
01.03.01.21	Anzahl der Anträge auf Leistungen nach dem USG	30	22	20	0	0	0	0

Budget	01	Soziales
Produktgruppe	01.03	Übrige Sozialleistungen
Produkt	01.03.01	Ausbildungsförderung, Unterhaltssicherung

<u>Teilergebnisplan</u>	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
1 Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	1.455,40	1.501	1.812	1.802	1.812	1.812
3 + Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	0,00	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	0,00	0	0	0	0	0
7 + Sonstige ordentliche Erträge (45)	0,00	0	1.000	1.000	1.000	1.000
8 + Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	1.455,40	1.501	2.812	2.802	2.812	2.812
11 - Personalaufwendungen (50)	308.485,57	289.280	290.755	300.753	307.124	314.015
12 - Versorgungsaufwendungen (51)	26.303,47	16.688	18.155	17.723	18.757	19.503
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	9.128,74	11.894	12.471	12.283	12.445	12.587
14 - Bilanzielle Abschreibungen (57)	3.951,57	4.013	3.588	3.602	3.616	3.616
15 - Transferaufwendungen (53)	0,00	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	17.881,63	17.148	18.947	18.638	18.723	19.242
17 = Ordentliche Aufwendungen	365.750,98	339.023	343.916	352.999	360.665	368.963
18 = Ordentliches Ergebnis	-364.295,58	-337.522	-341.104	-350.197	-357.853	-366.151
19 + Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-364.295,58	-337.522	-341.104	-350.197	-357.853	-366.151
23 + Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-364.295,58	-337.522	-341.104	-350.197	-357.853	-366.151
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	40.076,00	76.609	76.400	79.776	81.834	84.765
29 = Teilergebnis	-404.371,58	-414.131	-417.504	-429.973	-439.687	-450.916

Allgemeine Anmerkungen

Die Leistungen nach dem BAFöG und der Unterhaltssicherung werden direkt aus Bundesmitteln finanziert. Für 2016 werden die Kosten auf rund 5,0 Mio. EUR beziffert. Der Kreis Borken trägt den Personal- und Sachaufwand.

Teilprodukt		01.03.04.1 Betreuungen						
Kurzbeschreibung								
- Gesetzliche Vertretung der/s Betreuten im Rahmen des festgelegten Aufgabenkreises (gerichtlich und außergerichtlich) - Betreuungsgerichtshilfe								
KOMPASS 2025								
Langfristiges Ziel: "Hohe Lebensqualität", Route 15 / Förderung von Ehrenamt und Selbsthilfe								
Ziele								
Verbesserung der Lebenssituation von psychisch Kranken, Behinderten und alten Menschen durch rechtliche Betreuung								
Kennzahlen		Plan 2014	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
<u>(Betreuungsstelle Kreis Borken, ohne Bocholt)</u>								
01.03.04.11	Anzahl der lfd. Betreuungsfälle	5.400	5.427	5.400	5.700	5.700	5.700	5.700
01.03.04.12	Anzahl der neuen Betreuungsfälle	1.200	838	900	900	900	900	900
01.03.04.13	Anzahl der aufgehobenen Betreuungsfälle	900	694	700	750	750	750	750
01.03.04.14	Anzahl der gewonnenen ehrenamtlichen Betreuer/innen	100	84	100	100	100	100	100
01.03.04.15	Anzahl der Teilnahmen ehrenamtlicher Betreuer/innen an Schulungen	250	748	600	700	700	700	700
01.03.04.16	Anzahl der Betreuungsgerichtshilfen	1.000	799	1.000	850	850	850	850

Budget	01	Soziales
Produktgruppe	01.03	Übrige Sozialleistungen
Produkt	01.03.04	Betreuungen

<u>Teilergebnisplan</u>	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
1 Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	1.238,60	1.278	1.558	1.549	1.558	1.558
3 + Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	18.392,11	15.000	15.000	11.000	15.000	11.000
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	0,00	0	0	0	0	0
7 + Sonstige ordentliche Erträge (45)	0,00	0	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	19.630,71	16.278	16.558	12.549	16.558	12.558
11 - Personalaufwendungen (50)	306.036,09	293.101	332.682	352.119	360.283	369.799
12 - Versorgungsaufwendungen (51)	69.736,90	42.557	55.334	54.018	57.170	59.446
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	10.990,27	14.833	15.372	15.101	15.278	15.430
14 - Bilanzielle Abschreibungen (57)	3.256,96	3.300	2.967	2.978	2.989	2.989
15 - Transferaufwendungen (53)	300.201,38	210.000	220.000	220.000	230.000	230.000
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	32.813,82	48.550	43.550	43.134	43.254	44.000
17 = Ordentliche Aufwendungen	723.035,42	612.341	669.905	687.350	708.974	721.664
18 = Ordentliches Ergebnis	-703.404,71	-596.063	-653.347	-674.801	-692.416	-709.106
19 + Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-703.404,71	-596.063	-653.347	-674.801	-692.416	-709.106
23 + Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-703.404,71	-596.063	-653.347	-674.801	-692.416	-709.106
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	49.967,00	95.515	95.254	99.464	102.029	105.682
29 = Teilergebnis	-753.371,71	-691.578	-748.601	-774.265	-794.445	-814.788

	2015	2016	
15 Transferaufwendungen	210 T-EUR	220 T-EUR	
davon	210 T-EUR	220 T-EUR	Personalkostenzuschüsse an Betreuungsvereine
Betreuungsvereine übernehmen die rechtliche Betreuung von Menschen, die aufgrund einer psychischen oder körperlichen Erkrankung, geistigen oder seelischen Behinderung ihre Angelegenheiten nicht selbst besorgen können. Daneben übernehmen sie Querschnittsaufgaben wie z.B. die Information und Beratung von Ratsuchenden. Die vertraglichen Regelungen hinsichtlich der Personalkostenzuschüsse an die Betreuungsvereine wurden überarbeitet.			
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	49 T-EUR	44 T-EUR	
davon	27 T-EUR	27 T-EUR	Dezentrale sonstige ordentliche Aufwendungen
	20 T-EUR	15 T-EUR	Werbung und Schulung von ehrenamtlichen Betreuern

Budget 01 Soziales
 Produkt 01.04.01 Grundsicherung für Arbeitsuchende
 nach dem SGB II (kommunalfinanzierte Aufgaben)

01.04.01

Teilprodukt		01.04.01.1 Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II (kommunalfinanzierte Aufgaben)						
Kurzbeschreibung		- Gewährung von laufenden Kosten der Unterkunft sowie einmaligen Leistungen zur Sicherstellung des Lebensunterhaltes - Leistungen der Schuldnerberatung, psychosozialen Betreuung, Suchtberatung und Kinderbetreuung						
Ziele		- Verbesserung der Integration in Erwerbstätigkeit und Berufsausbildung - Verringerung der Hilfebedürftigkeit - Vermeidung von langfristigem Leistungsbezug						
Kennzahlen		Plan 2014	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
01.04.01.10	Veränderung der Leistungen für Unterkunft und Heizung des Vorjahres zum Berichtsjahr in %	+3,75	+5,3	+5,50	+7,9	+1,9	+3,0	+3,0

* Weitere Kennzahlen zum SGBII siehe Produkt 01.04.02

Budget	01	Soziales
Produktgruppe	01.04	Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II
Produkt	01.04.01	Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II (kommunalfinanziert)

<u>Teilergebnisplan</u>	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
1 Steuern und ähnliche Abgaben (40)	2.653.848,35	2.950.000	2.500.000	2.500.000	2.500.000	2.500.000
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	9.646,63	21.237	7.763	7.720	7.763	7.763
3 + Sonstige Transfererträge (42)	2.335.175,61	2.350.000	2.550.000	2.550.000	2.550.000	2.550.000
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	0,00	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	22.884.674,30	24.195.000	24.690.000	25.160.000	25.910.000	26.680.000
7 + Sonstige ordentliche Erträge (45)	0,00	0	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	27.883.344,89	29.516.237	29.747.763	30.217.720	30.967.763	31.737.763
11 - Personalaufwendungen (50)	1.768.994,15	2.038.975	2.053.490	2.175.739	2.226.374	2.285.594
12 - Versorgungsaufwendungen (51)	477.855,52	310.932	351.388	343.028	363.045	377.495
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	528.301,92	604.002	608.027	606.491	606.979	607.337
14 - Bilanzielle Abschreibungen (57)	16.791,73	16.994	15.646	15.706	15.766	15.766
15 - Transferaufwendungen (53)	37.869.884,46	40.050.400	40.726.000	41.476.000	42.651.000	43.876.000
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	158.389,84	228.613	253.010	251.053	251.534	255.043
17 = Ordentliche Aufwendungen	40.820.217,62	43.249.916	44.007.561	44.868.017	46.114.698	47.417.235
18 = Ordentliches Ergebnis	-12.936.872,73	-13.733.679	-14.259.798	-14.650.297	-15.146.935	-15.679.472
19 + Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-12.936.872,73	-13.733.679	-14.259.798	-14.650.297	-15.146.935	-15.679.472
23 + Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-12.936.872,73	-13.733.679	-14.259.798	-14.650.297	-15.146.935	-15.679.472
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	113.001,34	120.000	155.000	155.000	155.000	155.000
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	557.450,70	783.180	762.191	777.986	787.605	801.306
29 = Teilergebnis	-13.381.322,09	-14.396.859	-14.866.989	-15.273.283	-15.779.540	-16.325.778

	2015	2016	
1 Steuern und ähnliche Abgaben	2.950 T-EUR	2.500 T-EUR	
davon	2.950 T-EUR	2.500 T-EUR	Leistungen aufgrund der Umsetzung SGB II (Wohngeldersparnis)
Das Land verteilt die Mittel aus der Wohngeldersparnis anhand der Nettoaufwendungen bei den Kosten der Unterkunft des Vorjahres. Erst nach Vorliegen der Kosten der Unterkunft aller Kreise in NRW war eine konkrete Berechnung der Erträge aus Wohngeldersparnis möglich. Die Zuweisung beträgt 2.500 T-EUR für 2016.			
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	21 T-EUR	8 T-EUR	
davon	15 T-EUR	0 T-EUR	Fördermittel des Landes für das arbeitsmarktpolitische Sonderprogramm
3 Sonstige Transfererträge	2.350 T-EUR	2.550 T-EUR	
davon	250 T-EUR	250 T-EUR	Rückzahlungen zu Wohnungsbeschaffungskosten, Umzugskosten nach dem SGB II
	50 T-EUR	50 T-EUR	Rückzahlungen zu Leistungen für Mietschulden (darlehensweise) nach dem SGB II
	40 T-EUR	40 T-EUR	Rückzahlungen zu einmaligen Leistungen nach dem SGB II
	80 T-EUR	80 T-EUR	Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz, Kostenersatz
	600 T-EUR	750 T-EUR	Übergeleitete Unterhaltsansprüche gegen bürgerlich-rechtlich Unterhaltsverpflichtete
	550 T-EUR	600 T-EUR	Leistungen von Sozialleistungsträgern (ohne Pflegeversicherung)
	30 T-EUR	30 T-EUR	Sonstige Ersatzleistungen
	750 T-EUR	750 T-EUR	Rückzahlungen gewährter Hilfe
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	24.195 T-EUR	24.690 T-EUR	
davon	12.230 T-EUR	12.660 T-EUR	Leistungsbeteiligung der kreisangehörigen Städte und Gemeinden
	1.825 T-EUR	1.825 T-EUR	Erstattung der Verwaltungskosten des Kreises (aus Produkt 01.04.02)
	550 T-EUR	575 T-EUR	Erstattung der ADV-, Sach- und Gutachtenkosten durch die Städte/Gemeinden aus Produkt 01.04.02
	9.550 T-EUR	9.590 T-EUR	Beteiligung des Bundes an den Leistungen der Unterkunft und Heizung
	40 T-EUR	40 T-EUR	Kostenerstattung psychosoziale Betreuung

Leistungsbeteiligung der kreisangehörigen Städte und Gemeinden

Die Aufwendungen im SGB II-Bereich tragen die Städte und Gemeinden und der Kreis jeweils zur Hälfte im Rahmen der Finanzbeteiligung an den delegierten Aufwendungen. Im Vergleich zum Vorjahr erhöht sich der Ansatz für die Beteiligung der Städte und Gemeinden um 430 T-EUR insbesondere aufgrund der gestiegenen Kosten für Unterkunft und bei den einmaligen Leistungen sowie der voraussichtlich steigenden Zahl der Bedarfsgemeinschaften und der geringeren Zuweisung aus der Wohngeldersparnis des Landes.

Beteiligung des Bundes an den Leistungen der Unterkunft und Heizung

Die Bundesbeteiligung an den Kosten der Unterkunft beträgt weiterhin 26,4 %. Der Ansatz für die Bundesbeteiligung steigt aufgrund höherer Aufwendungen um 40 T-EUR.

13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	604 T-EUR	608 T-EUR	
davon	59 T-EUR	63 T-EUR	Dezentrale Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
	425 T-EUR	425 T-EUR	Betriebskosten zentrales ADV-System Sozialwesen
	120 T-EUR	120 T-EUR	Gutachten zur Feststellung der Erwerbsfähigkeit (Verwaltungskosten)
15 Transferaufwendungen	40.050 T-EUR	40.726 T-EUR	
davon	110 T-EUR	110 T-EUR	Schuldnerberatung nach dem SGB II
	15 T-EUR	0 T-EUR	Arbeitsmarktpolitisches Sonderprogramm des Landes
	400 T-EUR	450 T-EUR	Wohnungsbeschaffungskosten, Umzugskosten nach dem SGB II
	60 T-EUR	60 T-EUR	Leistungen für Mietschulden (darlehensweise) nach dem SGB II
	650 T-EUR	900 T-EUR	Einmalige Leistungen nach dem SGB II
	38.200 T-EUR	38.550 T-EUR	Laufende Kosten der Unterkunft/Heizung nach dem SGB II
	300 T-EUR	300 T-EUR	Begleitende kommunale Leistungen nach § 16a SGB II (Kinderbetreuung u.a.)
	150 T-EUR	200 T-EUR	Psychosoziale Betreuung von Frauen
	156 T-EUR	156 T-EUR	Leistungen zur Eingliederung von Arbeitsuchenden
	9 T-EUR	0 T-EUR	Zuschuss zum Projekt "Energiespar-Check" des Caritasverbands Dekanate Ahaus-Vreden

Laufende Kosten der Unterkunft und Heizung nach dem SGB II

In 2015 wird die durchschnittliche Anzahl der Bedarfsgemeinschaften voraussichtlich bei 8.100 statt prognostizierten 8.300 Bedarfsgemeinschaften liegen. Aufgrund der steigenden Anzahl anerkannter Asylberechtigter ist mit einem vermehrten Personenwechsel vom AsylbLG ins SGB II zu rechnen. Bei der Prognose des Zugangs anerkannter Flüchtlinge ins SGB II wird eine Steigerung um 600 Bedarfsgemeinschaften (BG) angenommen. Demgegenüber wird aufgrund der guten Konjunktur und der Wohngelderhöhung ein Rückgang um 250 BGs erwartet, so dass insgesamt ein Anstieg um 350 auf dann 8.450 BGs in 2016 angenommen wird. Unter Berücksichtigung der für 2016 angenommenen Anzahl der Bedarfsgemeinschaften und einer Kostensteigerung von 3% muss der Ansatz für die Kosten der Unterkunft gegenüber der letztjährigen Planung um 350 T-EUR erhöht werden.

Teilprodukt		01.04.02.1 Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II (bundesfinanzierte Aufgaben)						
Kurzbeschreibung - Gewährung des Arbeitslosengeldes II zur Sicherstellung des Lebensunterhaltes - Beratung, Betreuung, Qualifizierung, Beschäftigung und Integration von Langzeitarbeitslosen in den 1. Arbeitsmarkt								
KOMPASS 2025 Langfristiges Ziel: "Starke Wirtschaft", Route 14 / Langzeitarbeitslose zielgesteuert betreuen und unterstützen								
Ziele - Verbesserung der Integration in Erwerbstätigkeit und Berufsausbildung - Verringerung der Hilfebedürftigkeit - Vermeidung von langfristigem Leistungsbezug								
Kennzahlen		Plan 2014	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
01.04.02.11	Veränderung der Leistungen zum Lebensunterhalt im Berichtsjahr zum Vorjahr (ohne KdU und SV) (in %)	+4,0	+5,3	+5,7	+5,95	+3,0	+3,0	+3,0
01.04.02.12	Veränderung der Summe der Integrationen im Verhältnis zur durchschnittlichen Zahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (Integrationsquote) (in %)	+0,5	-0,52	+0,5	-9,2	0,0	0,0	0,0
01.04.02.13	Veränderung des Bestandes an Langzeitleistungsbeziehern im Berichtsjahr zum Vorjahr (in %)	0,0	-2,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
* Im Rahmen der Zielsteuerung nach dem SGB II werden Zielwerte mit dem Land NRW vereinbart. Ein Nachtrag erfolgt im Anschluss an die Zielfestlegung.								
Strukturdaten		Plan 2014	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
01.04.02.14	durchschnittliche Anzahl der Bedarfsgemeinschaften	7.900	8.073	8.300	8.450	8.650	8.900	8.900
01.04.02.15	durchschnittliche Anzahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten	10.800	10.999	11.300	11.600	11.900	12.250	12.200
01.04.02.16	durchschnittliche Arbeitslosenquote SGB II	2,5	2,5	2,5	2,5	2,6	2,7	2,7
01.04.02.17	durchschnittliche Anzahl der Langzeitleistungsbezieher		6.782		6.855	6.855	6.855	6.855

Budget	01	Soziales
Produktgruppe	01.04	Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II
Produkt	01.04.02	Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II (bundesfinanziert)

<u>Teilergebnisplan</u>	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
1 Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	0,00	0	0	0	0	0
3 + Sonstige Transfererträge (42)	2.703.799,44	2.560.000	2.760.000	2.760.000	2.760.000	2.760.000
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	0,00	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	69.994.795,62	70.763.454	74.062.484	75.645.361	77.080.200	78.741.300
7 + Sonstige ordentliche Erträge (45)	0,00	0	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	72.698.595,06	73.323.454	76.822.484	78.405.361	79.840.200	81.501.300
11 - Personalaufwendungen (50)	0,00	0	0	0	0	0
12 - Versorgungsaufwendungen (51)	0,00	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	12.177.808,30	10.272.725	11.710.000	11.710.000	11.710.000	11.710.000
14 - Bilanzielle Abschreibungen (57)	0,00	0	0	0	0	0
15 - Transferaufwendungen (53)	57.795.063,00	63.050.729	65.112.484	66.695.361	68.130.200	69.791.300
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	2.744.167,90	0	0	0	0	0
17 = Ordentliche Aufwendungen	72.717.039,20	73.323.454	76.822.484	78.405.361	79.840.200	81.501.300
18 = Ordentliches Ergebnis	-18.444,14	0	0	0	0	0
19 + Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-18.444,14	0	0	0	0	0
23 + Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-18.444,14	0	0	0	0	0
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	0,00	0	0	0	0	0
29 = Teilergebnis	-18.444,14	0	0	0	0	0

Allgemeine Anmerkungen

In diesem Produkt werden die bundesfinanzierten Aufgaben nach dem SGB II dargestellt. Hierzu gehören die Gewährung des Arbeitslosengeldes II, des Sozialgeldes, die Sozialversicherung im Rahmen der Grundsicherung sowie die berufliche Eingliederung von Langzeitarbeitslosen. Der Bund trägt außerdem die Verwaltungskosten für diese Aufgaben.

	2015	2016	
3 Sonstige Transfererträge	2.560 T-EUR	2.760 T-EUR	
davon	550 T-EUR	650 T-EUR	Übergeleitete Unterhaltsansprüche gegen bürgerlich-rechtlich Unterhaltsverpflichtete
	900 T-EUR	900 T-EUR	Rückzahlung gewährter Hilfe
	1.000 T-EUR	1.100 T-EUR	Leistungen von Sozialleistungsträgern
	100 T-EUR	100 T-EUR	Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz, Kostenersatz
	10 T-EUR	10 T-EUR	Sonstige Ersatzleistungen

6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	70.763 T-EUR	74.062 T-EUR	
davon	10.273 T-EUR	11.710 T-EUR	Leistungsbeteiligung des Bundes an den Personal- u. Verwaltungskosten
	51.390 T-EUR	52.790 T-EUR	Leistungsbeteiligung des Bundes am Arbeitslosengeld II/Sozialgeld
	8.261 T-EUR	9.141 T-EUR	Leistungsbeteiligung des Bundes an den Leistungen zur Eingliederung nach dem SGB II
	790 T-EUR	0 T-EUR	Zuwendung zum "Bundesprogramm Perspektive 50plus"
		371 T-EUR	ESF-Bundesprogramm LZA

Leistungsbeteiligung des Bundes an den Personal- u. Verwaltungskosten

Aufgrund des im Bundesvergleich leicht überdurchschnittlichen Anstiegs der Anzahl der Bedarfsgemeinschaften im Zeitraum Juli 2014 bis Juni 2015 sowie zusätzlicher Bundesmittel für flüchtlingsbedingten Mehraufwand fällt die Zuweisung für Personal- und Verwaltungskosten 2016 voraussichtlich um rd. 1,4 Mio. EUR höher aus.

Leistungsbeteiligung des Bundes am Arbeitslosengeld II/Sozialgeld

Der höhere Planaufwand für Arbeitslosengeld II und Sozialversicherungsbeiträge schlägt sich bei der Leistungsbeteiligung des Bundes nieder. Die Beteiligung steigt insgesamt um 1,4 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr.

Leistungsbeteiligung des Bundes an den Leistungen zur Eingliederung nach dem SGB II

Im Bundeshaushalt 2016 wird sich das Budget für die Zuweisungen zur Eingliederung auf dem Arbeitsmarkt gegenüber 2015 voraussichtlich positiv verändern. 2015 lag die tatsächliche Zuweisung mit insgesamt 8,31 Mio. EUR leicht über den Planwerten. Zudem stellt der Bund zusätzliche Mittel für flüchtlingsbedingten Mehraufwand zur Verfügung. Für 2016 gibt es voraussichtlich eine Zuweisung für Eingliederung nach dem SGB II in Höhe von rd. 9,1 Mio. EUR.

Zuwendung zum „Bundesprogramm Perspektive 50plus“

Seit dem 01.07.2009 hat sich der Kreis an dem "Bundesprogramm Perspektive 50plus" für langzeitarbeitslose, ältere Hilfebedürftige beteiligt. Ende 2015 läuft das Förderprogramm aus.

ESF-Bundesprogramm LZA

Das Programm wird im Kreis Borken seit dem 01.05.2015 umgesetzt. Geplant sind 25 Beschäftigungsverhältnisse, die mit Lohnkostenzuschüssen an Arbeitgeber gefördert werden; daneben werden Personalressourcen für Betriebsakquise und Coaching gefördert. Der Bewilligungszeitraum läuft bis zum 30.04.2020. Der Gesamtzuwendungsbetrag verteilt sich unterschiedlich auf die kommenden Jahre. Für 2016 ist ein Ansatz von 371 T-EUR geplant. Der tatsächliche Mittelfluss ist abhängig vom Umfang der realisierte Beschäftigungsverhältnisse und ihrer konkreten Laufzeit.

13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	10.273 T-EUR	11.710 T-EUR	

davon	10.273 T-EUR	11.710 T-EUR	Erstattung der Verwaltungskosten aus Bundesmitteln an Städte/Gemeinden und den Kreis

15 Transferaufwendungen	63.051 T-EUR	65.112 T-EUR	

davon	857 T-EUR	840 T-EUR	Leistungen zur Beschäftigungsförderung (§ 16e a.F. SGB II)

	790 T-EUR	0 T-EUR	Förderung aus dem "Bundesprogramm Perspektive 50plus"

		371 T-EUR	ESF-Bundesprogramm LZA

	1.455 T-EUR	1.540 T-EUR	Förderung von Arbeitsverhältnissen (§ 16e SGB II)

	5.999 T-EUR	6.811 T-EUR	Leistungen zur Eingliederung auf dem Arbeitsmarkt

	40.500 T-EUR	41.150 T-EUR	Arbeitslosengeld II/Sozialgeld

	11.700 T-EUR	12.300 T-EUR	Krankenversicherungsbeiträge

	1.750 T-EUR	2.100 T-EUR	Pflegeversicherungsbeiträge

Arbeitslosengeld II/Sozialgeld

Unter der Annahme einer Seitwärtsbewegung auf dem Arbeitsmarkt wird mit einer konstanten Anzahl an Leistungsberechtigten im SGBII gerechnet. Aufgrund der voraussichtlichen Regelsatzerhöhung zum 01.01.2016 ist dennoch von steigenden Aufwendungen auszugehen. Kostenmindernd werden sich die dann anzurechnende Kindergelderhöhung um insgesamt 6 EUR je Kind auswirken. Insgesamt wird der Ansatz für Arbeitslosengeld II und Sozialgeld um 650 T-EUR erhöht. Bisher nicht berücksichtigt ist der Zugang der anerkannten Flüchtlinge ins SGB II.

Sozialversicherungsbeiträge

Die Sozialversicherungsbeiträge sind bereits in 2015 deutlich gestiegen. Für 2016 wird mit einem weiteren Anstieg gerechnet. Die Sozialversicherungsbeiträge sind vollständig bundesfinanziert.

Teilprodukt		01.05.01.1 Leistungen für Bildung und Teilhabe						
Kurzbeschreibung		Ermöglichung besserer Bildungs- und Zukunftschancen für Kinder und Jugendliche aus Familien mit geringem Einkommen						
Ziele		- Möglichst viele Kinder und Jugendliche aus Familien mit geringem Einkommen oder Sozialleistungsbezug sollen gleichberechtigt Angebote in Schule und Freizeit wahrnehmen (i.d.R. in Form von Sach- oder Dienstleistungen). - Förderung von sozialer Integration						
Strukturdaten		Plan 2014	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
01.05.01.10	Zahl der Kinder, die eine Leistung für Bildung und Teilhabe erhalten haben	9.160	9.340	9.400	9.600	9.700	9.800	9.900
01.05.01.11	Durchschnittliche Höhe der BuT-Leistungen je Kind pro Jahr	321	221	226	226	224	224	224

Budget	01	Soziales
Produktgruppe	01.05	Leistungen für Bildung und Teilhabe
Produkt	01.05.01	Leistungen für Bildung und Teilhabe

<u>Teilergebnisplan</u>	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
1 Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	0,00	0	444.702	449.150	0	0
3 + Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	0,00	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	2.632.214,92	2.979.150	2.530.000	2.540.000	2.550.000	2.570.000
7 + Sonstige ordentliche Erträge (45)	0,00	0	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	2.632.214,92	2.979.150	2.974.702	2.989.150	2.550.000	2.570.000
11 - Personalaufwendungen (50)	0,00	0	0	0	0	0
12 - Versorgungsaufwendungen (51)	0,00	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	407.653,62	879.150	839.702	854.150	415.000	435.000
14 - Bilanzielle Abschreibungen (57)	0,00	0	0	0	0	0
15 - Transferaufwendungen (53)	2.139.322,16	2.100.000	2.100.000	2.100.000	2.100.000	2.100.000
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	164.000,00	0	0	0	0	0
17 = Ordentliche Aufwendungen	2.710.975,78	2.979.150	2.939.702	2.954.150	2.515.000	2.535.000
18 = Ordentliches Ergebnis	-78.760,86	0	35.000	35.000	35.000	35.000
19 + Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-78.760,86	0	35.000	35.000	35.000	35.000
23 + Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-78.760,86	0	35.000	35.000	35.000	35.000
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	0,00	0	35.000	35.000	35.000	35.000
29 = Teilergebnis	-78.760,86	0	0	0	0	0

Allgemeine Anmerkungen				
Seit Frühjahr 2011 erfolgt im Kreis Borken die Umsetzung der Leistungen für Bildung und Teilhabe. Die wesentlichen kundenbezogenen Aufgaben wurden im Rahmen der Delegation auf die kreisangehörigen Städte und Gemeinden übertragen. Durch die Leistungen des Bildungs- und Teilhabepakets sollen Kinder und Jugendliche aus Familien mit geringem Einkommen gefördert und unterstützt werden.				
	2015	2016		
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0 T-EUR	445 T-EUR		
davon	0 T-EUR	445 T-EUR	Beteiligung des Landes für Schulsozialarbeit	
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.979 T-EUR	2.530 T-EUR		
davon	2.100 T-EUR	2.100 T-EUR	Beteiligung des Bundes an den Leistungen für Bildung und Teilhabe	
	430 T-EUR	430 T-EUR	Beteiligung des Bundes an den Verwaltungskosten für Bildung und Teilhabe	
	449 T-EUR	0 T-EUR	Beteiligung des Landes (Schulsozialarbeit)	
Die Leistungen für Bildung und Teilhabe (BuT) werden vom Bund auf dem gleichen Weg wie die Kosten der Unterkunft (KdU) erstattet. Durch eine Änderung des AG-SGBII wurde die Zuweisung für die Leistungen für Bildung und Teilhabe ab 2014 allerdings grundlegend geändert. Während bislang die Quote der Bundesbeteiligung entsprechend in NRW auch für die landesinterne Verteilung an die Kommunen verwandt wurde und nur von den Unterkunftskosten abhängig war, orientiert sich die Zuweisung ab 2014 an den anteiligen Aufwendungen des Kreises für Bildung und Teilhabe in NRW im Vorjahr. Somit dürfte in der Regel eine nahezu vollständige, wenn auch zeitversetzte Erstattung erfolgen. Bereits für 2014 bedeutete diese Änderung eine erhebliche Verbesserung. Der Bund finanzierte letztmalig im Jahr 2013 die Schulsozialarbeit im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes. Mit Schreiben vom 28.11.2014 sichert das MAIS NRW die Weiterfinanzierung der Schulsozialarbeit für die Jahre 2015 bis 2017 durch das Land NRW zu. Danach stellt das Land NRW jährlich ein Gesamtbudget von 67,5 Mio. € zur Verfügung, welches auf die Kreise und kreisfreien Städte nach ihrem jeweiligen prozentualen Anteil am tatsächlichen Mitteleinsatz für Schulsozialarbeit im Jahr 2013 aufgeteilt wird (Kreis Borken: 1,33%). Das Land NRW legt für ihren Förderanteil die Fördersätze für die Städtebauförderung 2015 zu Grunde. Der Fördersatz für den Kreis Borken beträgt 50%, d.h. der Eigenanteil sowie die Landesförderung belaufen sich jeweils auf 50%. Die 50%-ige Landesförderung für die Schulsozialarbeit im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes wird vollständig an die Städte und Gemeinden weitergeleitet. Der kommunale Eigenanteil von 50% wird von den Städten und Gemeinden getragen.				
13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	879 T-EUR	840 T-EUR		
davon	430 T-EUR	395 T-EUR	Erstattung der Verwaltungskosten aus Bildung und Teilhabe an Städte/Gemeinden	
	449 T-EUR	445 T-EUR	Erstattung der Mittel für Schulsozialarbeit an Städte/Gemeinden	
<u>Erstattung der Verwaltungskosten aus Bildung und Teilhabe an Städte/Gemeinden</u>				
Im Jahr 2016 wird die Bildungskarte im Kreis Borken eingeführt. Die für die Einführung und Verwaltung der Karte beim Kreis einzurichtende Personalstelle mit einem Stellenanteil von 0,5 wird aus den Verwaltungskosten für Bildung und Teilhabe finanziert. Ab 2016 werden die Verwaltungskosten BuT daher nicht mehr in vollem Umfang an die Städte und Gemeinden erstattet.				
15 Transferaufwendungen	2.100 T-EUR	2.100 T-EUR		
davon	2.100 T-EUR	2.100 T-EUR	Leistungen für Bildung und Teilhabe	

Budget	01	Soziales
Produktgruppe	01.09	Eingliederungshilfe
Produkt	01.09.01	Eingliederungshilfe (Leistungen im Rahmen der Delegation für den LWL)

<u>Teilergebnisplan</u>	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
1 Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	0,00	0	0	0	0	0
3 + Sonstige Transfererträge (42)	235.360,69	87.000	87.000	87.000	87.000	87.000
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	0,00	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	3.803.742,03	3.721.000	4.071.000	4.271.000	4.471.000	4.671.000
7 + Sonstige ordentliche Erträge (45)	0,00	0	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	4.039.102,72	3.808.000	4.158.000	4.358.000	4.558.000	4.758.000
11 - Personalaufwendungen (50)	0,00	0	0	0	0	0
12 - Versorgungsaufwendungen (51)	0,00	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	0,00	0	0	0	0	0
14 - Bilanzielle Abschreibungen (57)	0,00	0	0	0	0	0
15 - Transferaufwendungen (53)	4.016.651,28	3.808.000	4.158.000	4.358.000	4.558.000	4.758.000
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	0,00	0	0	0	0	0
17 = Ordentliche Aufwendungen	4.016.651,28	3.808.000	4.158.000	4.358.000	4.558.000	4.758.000
18 = Ordentliches Ergebnis	22.451,44	0	0	0	0	0
19 + Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	22.451,44	0	0	0	0	0
23 + Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	22.451,44	0	0	0	0	0
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	0,00	0	0	0	0	0
29 = Teilergebnis	22.451,44	0	0	0	0	0

Allgemeine Anmerkungen

Das Produkt "Eingliederungshilfe (Leistungen im Rahmen der Delegation für den Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)" wurde bis 2011 als eigenständiger „Sonderabrechnungsbereich“ neben dem Kreishaushalt geführt und ist 2012 in den Kreishaushalt integriert worden. Es handelt sich hier ausschließlich um Leistungen in Zuständigkeit des LWL, die durch den Kreis im Rahmen der Delegation erbracht werden. Die Aufwendungen werden zum 30.06. und 31.12. des lfd. Jahres mit dem LWL vollständig abgerechnet.

	2015	2016	
3 Sonstige Transfererträge	87 T-EUR	87 T-EUR	
davon	60 T-EUR	60 T-EUR	Erstattung Heimpflegekosten, Pflegewohngeld
	10 T-EUR	10 T-EUR	Sonstige Ersatzleistungen unter 65 Jahre
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.721 T-EUR	4.071 T-EUR	
davon	3.721 T-EUR	4.071 T-EUR	Erstattung der Ausgaben durch den überörtlichen Träger (LWL)
15 Transferaufwendungen	3.808 T-EUR	4.158 T-EUR	
davon	22 T-EUR	22 T-EUR	Krankenversorgung
	600 T-EUR	750 T-EUR	Grundsicherung für Empfänger/innen unter 65 Jahre SGB XII in Einrichtungen (i.E.) (inkl. Heimpflege)
	2.900 T-EUR	3.100 T-EUR	Hilfe zur Pflege (vollstationär) für Hilfeempfänger unter 65 Jahre
	130 T-EUR	130 T-EUR	Krankenhilfe i. E.; Hilfeempfänger unter 65 Jahre
	23 T-EUR	23 T-EUR	Abführung der Einnahmen an den überörtlichen Träger
	100 T-EUR	100 T-EUR	Hilfen zum Lebensunterhalt für Personen im Betreuten Wohnen
	24 T-EUR	24 T-EUR	Häusliche Pflege für Personen im Betreuten Wohnen
<u>Grundsicherung für Empfänger/innen unter 65 Jahre SGB XII in Einrichtungen (i.E.) (inkl. Heimpflege)</u>			
Sowohl bei den Fallzahlen in diesem Bereich als auch bei den Kosten pro Fall wird 2016 mit einem weiteren Anstieg gerechnet. Der Ansatz wird daher um 150 T-EUR angehoben.			
<u>Hilfe zur Pflege (vollstationär) für Hilfeempfänger unter 65 Jahre</u>			
Die Zahl der Empfänger und auch die Kosten pro Fall steigen weiter an. Der Ansatz wird daher um 200 T-EUR angehoben.			

Budget 02

- Jugend und Familie -

verantwortlich:

Vorstand

Fachbereichsleiter

Dr. Ansgar Hörster

Christian van der Linde

Produkt	Bezeichnung	Stellen- anteile 2014	Stellen- anteile 2015	Stellen- anteile 2016
02.01.01	Kinder- und Jugendarbeit	3,15	3,15	3,50
02.01.02	Kinder- und Jugendarbeit an Schulen (ab 2016: Produkt 02.01.01)	0,35	0,35	0,00
02.02.01	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege	12,30	12,30	12,30
02.02.02	Familienbildung	0,50	0,50	0,50
02.02.03	Eltern- und Betreuungsgeld	5,60	5,65	5,45
02.03.01	Beratungsangebote für Familien	6,27	6,27	6,49
02.03.02	Familienunterstützende Hilfen	7,59	7,59	9,53
02.03.03	Hilfen außerhalb der Familie	13,40	13,40	16,23
02.03.04	Mitwirkung und Vertretung	18,10	18,10	20,55
02.03.05	Eingliederungshilfe	1,73	1,73	1,84
02.04.01	Produktübergreifende Aufgaben	12,16	12,26	12,26
	Summe	81,15	81,30	88,65

Budget		02	Jugend und Familie				
<u>Teilergebnisplan</u>		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	21.536.725,12	22.378.099	23.673.140	25.769.574	26.310.140	26.909.761
3	+ Sonstige Transfererträge (42)	1.529.163,23	1.103.500	1.193.500	1.093.500	1.093.500	1.093.500
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	4.732.096,45	4.600.100	4.900.100	4.800.100	4.800.100	4.800.100
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	3.648.622,85	3.085.000	5.976.000	5.752.200	5.828.484	5.905.854
7	+ Sonstige ordentliche Erträge (45)	715.425,53	110.500	119.300	119.300	119.300	119.300
8	+ Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	32.162.033,18	31.277.199	35.862.040	37.534.674	38.151.524	38.828.515
11	- Personalaufwendungen (50)	4.962.557,26	5.157.070	5.572.527	5.817.849	5.945.823	6.088.856
12	- Versorgungsaufwendungen (51)	934.433,87	515.709	580.061	566.257	599.299	623.154
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	786.725,84	787.014	828.290	834.384	847.134	859.443
14	- Bilanzielle Abschreibungen (57)	79.986,07	68.530	62.340	62.583	62.821	62.821
15	- Transferaufwendungen (53)	60.674.923,21	62.750.500	69.145.000	71.455.000	72.752.000	74.049.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	1.211.618,39	711.317	725.028	718.217	720.960	731.874
17	= Ordentliche Aufwendungen	68.650.244,64	69.990.140	76.913.246	79.454.290	80.928.037	82.415.148
18	= Ordentliches Ergebnis	-36.488.211,46	-38.712.941	-41.051.206	-41.919.616	-42.776.513	-43.586.633
19	+ Finanzerträge (46)	428,14	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	428,14	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-36.487.783,32	-38.712.941	-41.051.206	-41.919.616	-42.776.513	-43.586.633
23	+ Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-36.487.783,32	-38.712.941	-41.051.206	-41.919.616	-42.776.513	-43.586.633
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	35.360,00	50.000	5.000	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	608.452,00	1.124.855	1.114.631	1.161.698	1.190.376	1.231.213
29	= Teilergebnis	-37.060.875,32	-39.787.796	-42.160.837	-43.081.314	-43.966.889	-44.817.846

Budget 02 Jugend und Familie

Teilfinanzplan

	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Laufende Verwaltungstätigkeit							
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	21.672.357,32	22.354.300	23.640.300	0	25.736.921	26.277.300	26.876.921
3 + Sonstige Transfereinzahlungen	1.216.247,49	1.103.500	1.193.500	0	1.093.500	1.093.500	1.093.500
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.751.306,54	4.600.100	4.900.100	0	4.800.100	4.800.100	4.800.100
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	3.564.502,09	3.085.000	5.976.000	0	5.752.200	5.828.484	5.905.854
7 + Sonstige Einzahlungen	251.315,10	100.500	100.500	0	100.500	100.500	100.500
8 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	378,71	0	0	0	0	0	0
9 = Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	31.456.107,25	31.243.400	35.810.400	0	37.483.221	38.099.884	38.776.875
10 - Personalauszahlungen	4.499.411,78	4.496.501	4.977.788	0	5.076.830	5.177.850	5.280.895
11 - Versorgungsauszahlungen	570.362,59	575.861	635.618	0	632.655	668.213	694.616
12 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	745.098,97	787.014	828.290	0	834.384	847.134	859.443
13 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14 - Transferauszahlungen	60.859.701,06	62.750.500	69.145.000	0	71.455.000	72.752.000	74.049.000
15 - Sonstige Auszahlungen	635.433,77	601.317	606.728	0	599.917	602.660	613.574
16 = Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	67.310.008,17	69.211.193	76.193.424	0	78.598.786	80.047.857	81.497.528
17 = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-35.853.900,92	-37.967.793	-40.383.024	0	-41.115.565	-41.947.973	-42.720.653
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
18 + aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	198.000,00	400.000	673.600	0	186.000	0	0
19 + aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
20 + aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
21 + aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
23 = Summe der investiven Einzahlungen	198.000,00	400.000	673.600	0	186.000	0	0
Auszahlungen							
24 - für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
25 - für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
26 - für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
27 - für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
28 - von aktivierbaren Zuwendungen	198.000,00	400.000	679.000	0	186.000	0	0
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
30 = Summe der investiven Auszahlungen	198.000,00	400.000	679.000	0	186.000	0	0
31 = Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./- Auszahlungen)	0,00	0	-5.400	0	0	0	0

Produktübergreifende Kennzahlen
 Den Produkten sind Basisdaten und Kennzahlen, die für das Gesamtbudget 02 von Bedeutung sind, vorangestellt.
 Die Aufgaben im Budget Jugend und Familie sind auf bestimmte Altersklassen der Bevölkerung ausgerichtet. Diese Altersklassen werden mit den Einwohnerzahlen ausgewiesen und in der mittelfristigen, demografischen Entwicklung mit den durchschnittlichen Veränderungen der letzten Jahre geplant.
 Das Budget Jugend und Familie wird durch die Tagesbetreuung und die erzieherischen Hilfen geprägt. Für diese beiden Aufgabenblöcke sind (produktübergreifende) Kennzahlen vorangestellt. In den Kennzahlen sind aufgrund der unsicheren Planungsgrundlage noch keine unbegleiteten, minderjährigen Flüchtlinge berücksichtigt.

Einwohnerzahlen des Jugendamtsbezirkes		Plan 2014	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
02.00.01.01	Einwohner im Jugendamtsbezirk	166.970	167.678	166.670	167.640	167.600	167.560	167.520
<u>Altersklassen im Jugendamtsbezirk</u>								
02.00.01.02	Jugendeinwohner inkl. junge Volljährige (0 bis unter 21 J.)	38.640	38.827	37.580	37.900	37.070	36.240	35.410
02.00.01.03	unter 1 J.	1.380	1.478	1.370	1.470	1.450	1.430	1.410
02.00.01.04	1 bis unter 3 J.	2.950	2.960	2.880	2.930	2.890	2.850	2.810
02.00.01.05	3 bis unter 6 J.	4.660	4.733	4.520	4.600	4.520	4.440	4.360
02.00.01.06	6 bis unter 14 J.	14.160	14.421	13.690	13.930	13.480	13.030	12.580
02.00.01.07	14 bis unter 18 J.	8.730	8.752	8.530	8.680	8.560	8.440	8.320
02.00.01.08	18 bis unter 21 J.	6.760	6.483	6.590	6.290	6.170	6.050	5.930
02.00.01.09	Bevölkerungsanteil der Jugendeinwohner (von 0 bis unter 21 J.)	22,9%	23,2%	22,5%	22,6%	22,1%	21,6%	21,1%

Kennzahlen zur Jugendhilfe		Plan 2014	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
02.00.02.01	durchschnittliche Anzahl der Kinder in Tagesbetreuungen (Kita und Tagespflege, §§ 23, 24 SGBVIII)	6.000	6.250	6.400	6.300	6.400	6.500	6.600
02.00.02.02	Nettozuschuss je Jugendeinwohner für das Produkt 02.02.01 - Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen/-pflege	431	434	476	497	507	529	550
02.00.02.03	durchschnittliche Gesamtzahl aller laufenden, eigenen, sozialpädagogischen Beratungsfälle (eigene Beratung nach §§ 16, 17, 50 SGB VIII zzgl. Schulabsentismus)	800	702	700	700	700	700	700
02.00.02.04	'Beratungsquote' (Gesamtzahl der Beratungsfälle zu Jugendeinwohnern < 21 J.)	2,1%	1,8%	1,9%	1,8%	1,9%	1,9%	2,0%
02.00.02.05	durchschnittliche Gesamtzahl laufender, finanzieller Einzelfallhilfen (Fremddurchführung, Hilfen nach §§ 13, 19-21, 27-35a, 41, 42 SGB VIII)	778	777	799	841	841	841	841
02.00.02.06	durchschnittliche Gesamtzahl der laufenden Heimunterbringungen (Hilfen nach §§ 34, 42, 35a und entspr. 41 SGB VIII)	143	129	127	130	130	130	130
02.00.02.07	Quote finanzielle Einzelfallhilfen (Gesamtzahl finanz. Einzelfallhilfen zu Jugendeinw. < 21 J.)	2,0%	2,0%	2,1%	2,2%	2,3%	2,3%	2,4%
02.00.02.08	Jugendhilfe-Quote (Gesamtzahl Beratungs- und finanzielle Einzelfallhilfen zu Jugendeinwohnern < 21 J.)	4,1%	3,8%	4,0%	4,1%	4,2%	4,3%	4,4%
02.00.02.09	Nettozuschuss je Jugendeinwohner für die Produkte der erzieherischen Hilfen und Mitwirkung/Vertretung (02.03.01 bis 02.03.05)	501	443	521	526	549	562	575
02.00.02.10	Nettozuschuss je Jugendeinwohner < 21 J. für das Budget Jugend und Familie	1.011	955	1.074	1.112	1.161	1.211	1.263

Teilprodukt 02.01.01.1 Kinder- und Jugendbildung sowie -erholung								
Kurzbeschreibung - Bereitstellung von Bildungs- und Freizeitangeboten vor allem an die jungen Menschen, die Mitglieder von Vereinen oder Verbänden sind - Zur Überwindung individueller Beeinträchtigungen und zum Ausgleich sozialer Benachteiligungen werden jungen Menschen, die in erhöhtem Maße auf Unterstützung angewiesen sind, sozialpädagogische Hilfen angeboten - Organisierte Interessenvertretung von jungen Menschen								
KOMPASS 2025 Langfristiges Ziel: "Vielfältige Bildung", Route 12 / Spezifische Bildungsangebote für unterschiedliche Zielgruppen unterbreiten								
Ziele Kinder- und Jugendarbeit will zu politischer Beteiligung, gesellschaftlichem und sozialem Engagement befähigen. Spezifische Interessen und Begabungen sollen gefördert werden.								
Kennzahlen		Plan 2014	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
02.01.01.11	Anzahl der Teilnehmer/innen an bildungsorientierten Jugendveranstaltungen	3.900	2.729	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
02.01.01.12	Anzahl der Teilnehmer/innen an Maßnahmen der Kinder- und Jugenderholung	5.900	4.861	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
02.01.01.13	Fördervolumen pro Kopf der Einwohner/innen im Alter von 6 bis unter 21 Jahren (EUR)	8	6,36	9	8,5	8,7	8,9	9,1

Teilprodukt 02.01.01.2 Förderung von Einrichtungen und Verbänden								
Kurzbeschreibung Bereitstellung von Freizeit-, Bildungs- und Beratungsangeboten für Kinder und Jugendliche durch hauptamtliche pädagogische Mitarbeiter/innen in offenen Einrichtungen								
KOMPASS 2025 Langfristiges Ziel: "Aktive Familienfreundlichkeit", Route 4 / Jugend(sozial)arbeit und Jugendschutz sichern								
Ziele - Befähigung zur aktiven und kreativen Gestaltung der Freizeit - Erwerb sozialer Kompetenzen und Einübung zur Übernahme von sozialer Verantwortung durch gemeinschaftliche Aktivitäten - Förderung der Integration von Randgruppen - Schutz junger Menschen vor Gefährdungen								
Kennzahlen		Plan 2014	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
02.01.01.23	geförderte Stellenanteile in der offenen und aufsuchenden Kinder- und Jugendarbeit	28,08	27,58	28,08	28,58	28,58	28,58	28,58
02.01.01.21	Anteil der Betriebskostenzuschüsse für Basisangebote offener Jugendarbeit am gesamten Jugendhilfebudget (in %)	3,3	2,7	3,2	2,6	2,6	2,6	2,6
02.01.01.22	Betriebskostenzuschüsse für Basisangebote offener Jugendarbeit pro Kopf der bis unter 21-jährigen Einwohner/innen (EUR)	25	25,8	27	29	29	30	31

Teilprodukt 02.01.01.3 Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz								
Kurzbeschreibung Durchführung von Projekten und Maßnahmen, mit denen die u.a. Ziele verfolgt werden								
KOMPASS 2025 Langfristiges Ziel: "Aktive Familienfreundlichkeit", Route 4 / Jugend(sozial)arbeit und Jugendschutz sichern								
Ziele - Junge Menschen sollen befähigt werden, sich vor gefährdenden Einflüssen zu schützen. - Sie sollen Kritikfähigkeit, Entscheidungsfähigkeit und Eigenverantwortlichkeit sowie Verantwortung gegenüber ihren Mitmenschen entwickeln. - Erziehungsberechtigte sollen befähigt werden, ihre Kinder vor Gefährdungen zu schützen.								
Kennzahlen		Plan	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2014	2015	2016	2017	2018	2019
02.01.01.31	Anzahl der Teilnehmer/innen an Bildungsangeboten	600	518	600	400	400	400	400

Teilprodukt 02.01.01.4 Jugendsozialarbeit								
Kurzbeschreibung - Vernetzung und Qualifizierung der Schulsozialarbeiter im Kooperationsfeld Jugendhilfe-Schule - Initiierung und Durchführung von Angeboten für besonders benachteiligte Jugendliche - Strukturelle Netzwerkarbeit für den Bereich Migration und Integration								
KOMPASS 2025 - Langfristiges Ziel: "Vielfältige Bildung", Route 5 / Gleichberechtigten Bildungszugang sichern - Langfristiges Ziel: "Aktive Familienfreundlichkeit", Route 4 / Jugend(sozial)arbeit und Jugendschutz sichern								
Ziele - gesellschaftliche und berufliche Integration - Teilhabe Jugendlicher am gesellschaftlichen Leben - Prävention von besonderen Benachteiligungen bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen								
Kennzahlen		Plan	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2014	2015	2016	2017	2018	2019
02.01.01.41	Anzahl der Teilnehmer/innen an Bildungsangeboten	300	263	300	300	300	300	300
02.01.01.42	durchschnittliche Anzahl der Teilnehmer an Maßnahmen gegen Schulabsentismus	40	14	20	20	20	20	20

Teilprodukt 02.01.01.5 Bildungsangebote an Schulen								
Kurzbeschreibung Durchführung von Projekten zum sozialen Lernen								
KOMPASS 2025 Langfristiges Ziel: "Aktive Familienfreundlichkeit", Route 3 / Kooperation Jugendhilfe - Schule verbessern								
Ziele - Erwerb sozialer Kompetenzen - Schutz vor Gefährdungen - Förderung der Integration von sozialbenachteiligten jungen Menschen								
Kennzahlen		Plan	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2014	2015	2016	2017	2018	2019
02.01.02.21	Anzahl der Teilnehmer/innen an Bildungsangeboten	600	702	600	600	600	600	600

Budget	02	Jugend und Familie
Produktgruppe	02.01	Allgemeine Förderung junger Menschen und Familien
Produkt	02.01.01	Kinder- und Jugendarbeit

<u>Teilergebnisplan</u>	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
1 Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	199.460,56	199.552	207.008	206.959	207.008	207.008
3 + Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	1.047,00	100	100	100	100	100
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	0,00	0	0	0	0	0
7 + Sonstige ordentliche Erträge (45)	0,00	0	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	200.507,56	199.652	207.108	207.059	207.108	207.108
11 - Personalaufwendungen (50)	223.636,70	211.741	237.874	244.878	249.963	255.360
12 - Versorgungsaufwendungen (51)	11.484,10	8.886	9.775	9.543	10.100	10.502
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	7.015,90	8.546	11.487	11.246	11.381	11.498
14 - Bilanzielle Abschreibungen (57)	24.897,48	13.044	17.614	17.682	17.750	17.750
15 - Transferaufwendungen (53)	1.186.521,41	1.287.000	1.347.000	1.347.000	1.347.000	1.347.000
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	23.457,51	24.284	34.251	33.897	34.156	34.709
17 = Ordentliche Aufwendungen	1.477.013,10	1.553.501	1.658.001	1.664.246	1.670.350	1.676.819
18 = Ordentliches Ergebnis	-1.276.505,54	-1.353.849	-1.450.893	-1.457.187	-1.463.242	-1.469.711
19 + Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-1.276.505,54	-1.353.849	-1.450.893	-1.457.187	-1.463.242	-1.469.711
23 + Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-1.276.505,54	-1.353.849	-1.450.893	-1.457.187	-1.463.242	-1.469.711
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	26.021,00	49.746	69.453	72.525	74.398	77.060
29 = Teilergebnis	-1.302.526,54	-1.403.595	-1.520.346	-1.529.712	-1.537.640	-1.546.771

Allgemeine Anmerkungen			
Das Produkt der Kinder- und Jugendarbeit an Schulen (02.01.02) wird ab 2016 mit diesem Produkt zusammengeführt. Angebote der Kinder- und Jugendarbeit in Kooperation mit Schule/Schulsozialarbeit werden aus diesem Produkt unter Berücksichtigung der Richtlinien des Kinder- und Jugendförderplanes 2015-2020 gefördert. Das selbständige Produkt 02.01.02 wird aufgegeben.			
	2015	2016	
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	200 T-EUR	207 T-EUR	
davon	186 T-EUR	186 T-EUR	Landeszuweisung für die Betriebskosten der offenen Jugendarbeit (für die Förderung von Einrichtungen und Verbänden)
	12 T-EUR	12 T-EUR	Landeszuweisung für das Schulmüdenprojekt
<u>Landeszuweisung für das Schulmüdenprojekt</u>			
Der Kreis Borken erhält für das Projekt gegen Schulabsentismus eine anteilige Personalkostenförderung.			
15 Transferaufwendungen	1.287 T-EUR	1.347 T-EUR	
davon	245 T-EUR	245 T-EUR	Förderung von Angeboten
	1.030 T-EUR	1.090 T-EUR	Förderung von Einrichtungen und Verbänden (Infrastruktur)
Bei den Transferaufwendungen des Produktes handelt es sich größtenteils um Betriebskostenzuschüsse an Jugendhäuser und um eine Angebotsförderung für Freizeit- und Bildungsmaßnahmen. Die Verteilung dieser Mittel erfolgt entsprechend den Richtlinien im Kinder- und Jugendförderplan. In der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 05.11.2015 wurde der neue Kinder- und Jugendförderplan 2015-2020 beschlossen.			
<u>Förderung von Angeboten</u>			
Die Inanspruchnahme des Förderbudgets war in den vergangenen Jahren rückläufig. Der neue Kinder- und Jugendförderplan sieht eine Verstärkung und Flexibilisierung der Angebotsförderung vor, um weiterhin eine breite Angebotsvielfalt für junge Menschen im Kreis Borken zu fördern und den gesellschaftlichen Veränderungen Rechnung zu tragen.			
<u>Förderung von Einrichtungen und Verbänden (Infrastruktur)</u>			
Die stellenbezogene Infrastrukturförderung ist im Einvernehmen mit den Kommunen im neuen Kinder- und Jugendförderplan unverändert belassen worden. Der Anstieg bei der Aufwandsposition geht auf die Erhöhung der Pauschalen für ehrenamtliche Geschäftsführer, für den Materialpool und auf die Förderung von Praktikanten und Honorarkräften zurück. Das Land gewährt für die Förderung von freien Trägern eine pauschalierte Landeszuweisung.			
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	24 T-EUR	34 T-EUR	
davon	23 T-EUR	28 T-EUR	Dezentrale sonstige ordentliche Aufwendungen
	0 T-EUR	5 T-EUR	Projekte Schulsozialarbeit (vorher 02.01.02)
<u>Projekte Schulsozialarbeit</u>			
Der Fachbereich Jugend und Familie ist innerhalb seiner Zuständigkeit fachlicher Ansprechpartner für die Schulsozialarbeit. Die Aufwendungen sind für Projekte, die Qualitätsentwicklung und die fachliche Begleitung und Beratung der Schulsozialarbeit in den Kommunen vorgesehen.			

Budget	02	Jugend und Familie
Produktgruppe	02.01	Allgemeine Förderung junger Menschen und Familien
Produkt	02.01.02	Kinder- und Jugendarbeit an Schulen

<u>Teilergebnisplan</u>	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
1 Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	6.893,92	7.111	0	0	0	0
3 + Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	0,00	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	0,00	0	0	0	0	0
7 + Sonstige ordentliche Erträge (45)	0,00	0	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	6.893,92	7.111	0	0	0	0
11 - Personalaufwendungen (50)	25.947,65	22.968	0	0	0	0
12 - Versorgungsaufwendungen (51)	0,00	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	2.392,31	2.263	0	0	0	0
14 - Bilanzielle Abschreibungen (57)	11.463,93	11.853	0	0	0	0
15 - Transferaufwendungen (53)	0,00	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	6.090,17	9.860	0	0	0	0
17 = Ordentliche Aufwendungen	45.894,06	46.944	0	0	0	0
18 = Ordentliches Ergebnis	-39.000,14	-39.833	0	0	0	0
19 + Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-39.000,14	-39.833	0	0	0	0
23 + Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-39.000,14	-39.833	0	0	0	0
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	10.410,00	19.898	0	0	0	0
29 = Teilergebnis	-49.410,14	-59.731	0	0	0	0

Allgemeine Anmerkungen

Das Produkt der Kinder- und Jugendarbeit an Schulen 02.01.02 wird ab 2016 mit dem Produkt 02.01.01 zusammengeführt. Angebote der Kinder- und Jugendarbeit in Kooperation mit Schule/Schulsozialarbeit werden aus diesem Produkt unter Berücksichtigung der Richtlinien des Kinder- und Jugendförderplanes 2015-2020 gefördert. Das selbständige Produkt 02.01.02 wird aufgegeben.

	2015	2016	
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	10 T-EUR	0 T-EUR	
davon	5 T-EUR	0 T-EUR	Dezentrale sonstige ordentliche Aufwendungen
	5 T-EUR	0 T-EUR	Projekte Schulsozialarbeit

Budget 02 Jugend und Familie
 Produkt 02.02.01 Förderung von Kindern in
 Tageseinrichtungen/-pflege

02.02.01

Teilprodukt 02.02.01.1 Kindertagespflege								
Kurzbeschreibung		Bereitstellung von Plätzen in Kindertagespflege						
Ziele		- Der Rechtsanspruch auf Betreuung für Kinder ab dem 1. Lebensjahr in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege wird sichergestellt. - Für Kinder bis zum Alter von maximal 14 Jahren wird eine institutionelle Betreuung in Kindertageseinrichtungen, OGS und ergänzender Kindertagespflege angeboten.						
Kennzahlen		Plan 2014	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
02.02.01.11	durchschnittliche Anzahl der in Tagespflege finanziell geförderten Kinder (§ 23 SGB VIII)	560	583	640	600	620	640	660
02.02.01.15	durchschnittlicher Netto-Aufwand je Fall pro Jahr (EUR)*	2.750	3.767	3.798	4.189	4328	4.489	4.626
02.02.01.16	durchschnittliche Anzahl der Kinder in ergänzender Tagespflege zur Betreuung in Kindertageseinrichtungen	100	98	100	100	100	100	100
02.02.01.17	durchschnittliche Zahl der aktiven Tagespflegepersonen	250	225	250	230	230	230	230
02.02.01.18	Anteil der Tagespflegepersonen mit der Qualifikation "Einführungsphase" <u>und</u> "Vertiefungsphase" bzw. einer pädagogischen Ausbildung zum 31.12. (in%)	60	65	60	63	65	67	69
02.02.01.19	Anteil der Tagespflegepersonen mit der Qualifikation "Einführungsphase" <u>oder</u> einer pädagogischen Ausbildung zum 31.12. (in%)	38	33	38	35	33	31	29

Teilprodukt		02.02.01.2 Tageseinrichtungen für Kinder						
Kurzbeschreibung								
Bereitstellung von Plätzen in Tageseinrichtungen für Kinder								
KOMPASS 2025								
- Langfristiges Ziel: "Vielfältige Bildung", Route 11 / Bildung als Chance zur Inklusion nutzen - Langfristiges Ziel: "Aktive Familienfreundlichkeit", Route 2 / Betreuungsangebote ausbauen								
Ziele								
- Sicherung des Rechtsanspruches auf einen Platz für alle Kinder ab 1 Jahr bis zur Einschulung zu 100% - Bereitstellung bedarfsgerechter ganztägiger Betreuungsstrukturen - Für unter 3-jährige Kinder werden Plätze in Tageseinrichtungen neben der Kindertagespflege zur Verfügung gestellt - Bereitstellung einer bedarfsgerechten Betreuung von Kindern aus Flüchtlingsfamilien - Bereitstellung einer bedarfsgerechten Anzahl von Plätzen für Kinder mit Behinderung								
Kennzahlen		Plan 2014	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
02.02.01.21	Versorgungsquote der Betreuung für Kinder unter drei Jahren in Tageseinrichtungen für Kinder und Tagespflege (%)	37	39	39	37	39	41	43
02.02.01.32	Zahl der bereitstehenden Plätze in Kindertageseinrichtungen nach der Betreuungsbedarfsplanung für das Kita-Jahr (KiBiz-Pauschalen)	5.900	5.782	5.800	6.100	6.100	6.100	6.100
02.02.01.33	- davon Anteil an Kindpauschalen mit einer Betreuungszeit von bis zu 25 Std./Woche in %	11	11	12	14	15	16	17
02.02.01.34	- davon Anteil an Kindpauschalen mit einer Betreuungszeit von bis zu 35 Std./Woche in %	57	56	52	47	43	39	35
02.02.01.35	- davon Anteil an Kindpauschalen mit einer Betreuungszeit von bis zu 45 Std./Woche in %	32	34	36	39	42	45	48
02.02.01.36	durchschnittlicher Nettoaufwand des Kreises je Kindpauschale in EUR	2.500	2.564	2.600	2.900	3.100	3.300	3.500
02.02.01.37	Anzahl der bewilligten Anträge auf Förderung von Kindern mit Behinderung	275	268	285	310	310	310	310
02.02.01.28	Deckungsquote aus Elternbeiträgen und Landeszuweisung für das beitragsfreie Kindergartenjahr	15	15,27	15	15	15	15	15

Budget	02	Jugend und Familie
Produktgruppe	02.02	Allgemeine Förderung von Familien
Produkt	02.02.01	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege

<u>Teilergebnisplan</u>	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
1 Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	21.278.799,00	22.060.109	23.347.470	25.444.444	25.984.470	26.584.470
3 + Sonstige Transfererträge (42)	11.400,62	10.000	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	4.731.049,45	4.600.000	4.900.000	4.800.000	4.800.000	4.800.000
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	0,00	0	0	0	0	0
7 + Sonstige ordentliche Erträge (45)	196.595,58	110.000	118.800	118.800	118.800	118.800
8 + Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	26.217.844,65	26.780.109	28.366.270	30.363.244	30.903.270	31.503.270
11 - Personalaufwendungen (50)	753.243,83	758.376	770.936	804.415	822.069	841.763
12 - Versorgungsaufwendungen (51)	122.707,63	70.618	78.255	76.393	80.851	84.069
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	22.655,82	27.846	29.957	29.003	29.217	29.373
14 - Bilanzielle Abschreibungen (57)	12.687,54	12.887	9.912	9.950	9.988	9.988
15 - Transferaufwendungen (53)	41.635.556,44	42.970.000	45.930.000	47.830.000	48.720.000	49.600.000
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	396.802,56	186.251	209.759	208.566	208.824	210.672
17 = Ordentliche Aufwendungen	42.943.653,82	44.025.978	47.028.819	48.958.327	49.870.949	50.775.865
18 = Ordentliches Ergebnis	-16.725.809,17	-17.245.869	-18.662.549	-18.595.083	-18.967.679	-19.272.595
19 + Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-16.725.809,17	-17.245.869	-18.662.549	-18.595.083	-18.967.679	-19.272.595
23 + Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-16.725.809,17	-17.245.869	-18.662.549	-18.595.083	-18.967.679	-19.272.595
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	124.422,00	192.281	191.885	198.156	201.978	207.420
29 = Teilergebnis	-16.850.231,17	-17.438.150	-18.854.434	-18.793.239	-19.169.657	-19.480.015

	2015	2016	
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	22.060 T-EUR	23.347 T-EUR	
davon	18.400 T-EUR	19.120 T-EUR	Landeszuweisung Betriebskosten Kindertageseinrichtungen/-tagespflege inkl. U3-Pauschalen nach § 21 Abs. 4 KiBiz
	150 T-EUR	90 T-EUR	Landeszuweisung Sprachförderung
	7 T-EUR	23 T-EUR	Landeszuweisung für Familienzentren
	1.500 T-EUR	1.600 T-EUR	Erstattung des Landes infolge Elternbeitragsfreiheit (§ 23 KiBiz)
	2.000 T-EUR	2.270 T-EUR	erhöhte Landeszuweisung zum KiFöG-Belastungsausgleich
	0 T-EUR	240 T-EUR	Landeszuweisung für die Tagesbetreuung von Kindern aus Flüchtlingsfamilien
<u>Erstattung des Landes infolge Elternbeitragsfreiheit (§ 23 KiBiz)</u>			
Das Land gewährt für die Freistellung des letzten Kindergartenjahres vor dem Schulbesuch von den Elternbeiträgen eine Erstattung.			
<u>Erhöhte Landeszuweisung zum KiFöG-Belastungsausgleich</u>			
Für die zusätzlichen Aufwendungen durch das KiFöG gewährt das Land einen Belastungsausgleich i.H.v. 19,96% der trägerspezifischen U3-Kindpauschalen. Zum Kita-Jahr 2016/17 ist die vorgesehene Anpassung des Satzes auf 22,46% eingeplant, auch die angekündigten weiteren Erhöhungen zu den späteren Kita-Jahren sind in der Finanzplanung berücksichtigt.			
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.600 T-EUR	4.900 T-EUR	
davon	4.600 T-EUR	4.900 T-EUR	Elternbeiträge Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege
Die Eltern zahlen Beiträge aufgrund einer Beitragssatzung des Kreises dafür, dass ihre Kinder eine Kindertageseinrichtung besuchen bzw. in Kindertagespflege betreut werden. Für das beitragsfreie Kindergartenjahr leistet das Land die o.g. Kompensationszahlung (s. Position "Erstattung des Landes infolge Elternbeitragsfreiheit (§ 23 KiBiz)"). Es werden Mehrerträge aufgrund der stärkeren Inanspruchnahme von Tagesbetreuung sowie aufgrund einer konjunkturbedingt guten Einkommenslage der beitragspflichtigen Eltern eingeplant.			
7 Sonstige ordentliche Erträge	110 T-EUR	119 T-EUR	
davon	100 T-EUR	100 T-EUR	Rückzahlungen von Kita-Trägern
Nach Ablauf des Kita-Jahres werden die gewährten Zuweisungen an Kita-Träger auf Basis der tatsächlichen Betreuungssituation überprüft. Überzahlungen sind an den Kreis zu erstatten.			

15 Transferaufwendungen	42.970 T-EUR	45.930 T-EUR	
davon	150 T-EUR	90 T-EUR	Zuschüsse Sprachförderung Elementarbereich
	39.500 T-EUR	42.140 T-EUR	Betriebskostenzuschüsse Kindertageseinrichtungen inkl. U3-Pauschalen nach § 21 Abs. 4 KiBiz
	320 T-EUR	360 T-EUR	Förderung Kindertagespflege SKF Ahaus-Vreden
	3.000 T-EUR	3.100 T-EUR	Kinder in Tagespflege (§ 23 SGB VIII)
	0 T-EUR	240 T-EUR	Förderung der Tagesbetreuung von Kindern aus Flüchtlingsfamilien
<u>Zuschüsse Sprachförderung Elementarbereich</u>			
Für die Sprachförderung in Kindertageseinrichtungen werden in Einzelfällen Zuweisungspauschalen des Landes an die Träger weitergeleitet. Die Sprachförderung wurde mit dem KiBiz-Änderungsgesetz zum 01.08.2014 auf eine pauschale Förderung spezieller Kindertageseinrichtungen umgestellt. Die bisherige Förderung läuft mit dem Kita-Jahr 2015/16 aus.			
<u>Betriebskostenzuschüsse Kindertageseinrichtungen inkl. U3-Pauschalen nach § 21 Abs. 4 KiBiz</u>			
In die Haushaltsplanung 2016 ist sowohl das Kindergartenjahr 2015/16 als auch das Kindergartenjahr 2016/17 einzubeziehen. Bei den Betriebskostenzuschüssen wird mit einem Anstieg der Aufwendungen aufgrund der stärkeren Inanspruchnahme von Tagesbetreuung für Kinder und der zusätzlichen Förderung nach dem KiBiz-Änderungsgesetz zum 01.08.2014 gerechnet. Den Aufwendungen steht eine anteilige Landeszuweisung gegenüber. Mit dem KiBiz-Änderungsgesetz sind zum 01.08.2014 neue Einrichtungspauschalen für die Unterstützung des Personals (Verfügungspauschale), für die Sprachförderung sowie für Kitas mit einem hohen Anteil von Kindern mit besonderem Unterstützungsbedarf des Bildungsprozesses (plusKITA) eingeführt worden.			
<u>Förderung Kindertagespflege SKF Ahaus-Vreden</u>			
Die Vermittlung von Tagespflege und die pädagogische Begleitung von Tagespflegepersonen und Eltern von Tagespflegekindern ist für die Städte und Gemeinden Heek, Legden, Schöppingen, Stadtlohn, Südlohn und Vreden auf den SKF Ahaus Vreden übertragen. Für diese Aufgabenwahrnehmung werden die Verwaltungskosten des SKF fallbezogen gefördert. Die Erhöhung geht auf eine Anpassung der Pauschale zurück.			
<u>Kinder in Tagespflege (§ 23 SGB VIII)</u>			
Die Kindertagespflege ist eine gleichrangige Betreuungsform zu den Kindertageseinrichtungen. Die Fallzahlen in der Kindertagespflege stabilisieren sich nach mehreren Jahren eines starken Anstiegs. Für das Haushaltsjahr 2016 wird im Durchschnitt mit 600 betreuten Kindern in Tagespflege gerechnet. Mit dem Rechtsanspruch auf eine Tagesbetreuung für unter 3-jährige Kinder ist der Betreuungsumfang der Kinder in den vergangenen beiden Jahren deutlich angestiegen. Für die angestellten Tagespflegepersonen greift seit dem 01.01.2015 das Mindestlohngesetz. Beide Effekte führen trotz einer niedrigeren Planfallzahl zu einem Anstieg der Aufwendungen.			
<u>Förderung der Tagesbetreuung von Kindern aus Flüchtlingsfamilien</u>			
In jüngster Zeit kommen viele Flüchtlingsfamilien nach Deutschland. Das Land fördert niedrigschwellige Betreuungsangebote für Kinder aus Flüchtlingsfamilien. Im Kreisjugendamtsbezirk sind vorrangig sog. Brückenprojekte in der Form von Eltern-Kind-Gruppen für die erste Zeit des Ankommens eingerichtet worden. Ein weiterer Ausbau ist geplant. Die Förderung ist für 2016 eingeplant, die Verlängerung der Landeszuweisung ist noch nicht geklärt.			

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	186 T-EUR	210 T-EUR	
davon	49 T-EUR	48 T-EUR	Dezentrale sonstige ordentliche Aufwendungen
	12 T-EUR	28 T-EUR	Einrichtungen von Familienzentren
	80 T-EUR	80 T-EUR	Rückzahlungen an das Land (Betriebskosten)
	35 T-EUR	35 T-EUR	Qualifizierung von Tagespflegepersonen
<u>Einrichtungen von Familienzentren</u>			
Für die Weiterentwicklung von Kindertageseinrichtungen zu Familienzentren sind im Kita-Jahr 2015/16 5 T-EUR für Coaching usw. vorgesehen. 7 T-EUR Landeszuweisungen werden entsprechend weitergeleitet. Die Zuteilung weiterer Förderkontingente ist noch ungewiss, allerdings wird die ausgeweitete Förderung für Familienzentren im Verbund mehrerer Kitas erwartet.			
<u>Qualifizierung von Tagespflegepersonen</u>			
Unter bestimmten Voraussetzungen werden die Kosten für Qualifizierungsmaßnahmen für Tagespflegepersonen erstattet. Durch Fluktuation bei den Tagespflegepersonen und steigende Qualifikationsanforderungen ist ein gleichbleibendes Budget für Erst- und Aufbauqualifizierung, Erste Hilfe sowie ergänzende Fortbildungen notwendig.			
<u>Rückzahlungen an das Land (Betriebskosten)</u>			
Nach Ablauf des Kita-Jahres werden die gewährten Zuweisungen an Kita-Träger und für die Kindertagespflege auf Basis der tatsächlichen Betreuungssituation überprüft. Überzahlungen bei den Landeszuweisungen sind zu erstatten.			
28 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	192 T-EUR	192 T-EUR	
davon	50 T-EUR	50 T-EUR	Verrechnung mit dem Produkt 04.01.01 - Gesundheitsförderung
	142 T-EUR	142 T-EUR	Verrechnung der anteiligen Querschnittskosten (Budget 11) mit dem Produkt 02.02.01
Die zahnärztlichen Reihenuntersuchungen in Kindertageseinrichtungen werden mit Personal des Fachbereiches Gesundheit durchgeführt. Dementsprechend werden diese Personalaufwendungen an das Budget 04 erstattet.			

Budget	02	Jugend und Familie	02.02.01
Produktgruppe	02.02	Allgemeine Förderung von Familien	
Produkt	02.02.01	Förderung v. Kindern in Tageseinrichtungen u. Tagespflege	

Teilfinanzplan Investitions- maßnahmen	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ver- pflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung Haus- halts- jahr 2017	Planung Haus- halts- jahr 2018	Planung Haus- halts- jahr 2019	Bisher bereit- gestellt (bis 2015)	Gesamt- ein- zahlun- gen/-aus- zahlun- gen
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7	8	9

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze von 50.000 €									

Maßnahme: Ausbau Betreuungsplätze U3									
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	198.000	400.000	625.000	0	186.000	0	0	0	0
- Auszahlungen für Zuwei- sungen und Zuschüsse für Investitionen	198.000	400.000	625.000	0	186.000	0	0	0	0

Maßnahme: Kauf/Umbau Bus/Spielmobil (KInvFöG)									
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	48.600	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen für Zuwei- sungen und Zuschüsse für Investitionen	0	0	54.000	0	0	0	0	0	0

Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0	0	-5.400	0	0	0	0	0	0

Investitionsmaßnahmen bis zur festgesetzten Wertgrenze von 50.000 €									

Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Summe der investiven Auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Summe der Salden der Investitionsmaßnahmen oberhalb und bis zur Wertgrenze von 50.000 €	0	0	-5.400	0	0	0	0	0	0

Landeszuwendung / Investitionskostenzuschüsse für den Ausbau Beutreuungsplätze U3

Bei der Landeszuwendung für den Ausbau von Betreuungsplätzen für Kinder unter drei Jahren handelt es sich um einen durchlaufenden Posten. Erhaltene Zuwendungen werden vollständig an Träger entsprechender Einrichtungen weitergeleitet.

Kauf/Umbau Bus/Spielmobil (KInvFöG)

Mit Hilfe der Förderung nach dem Kommunalinvestitionsfördergesetz in NRW (KInvFöG) werden verschiedene Maßnahmen finanziert.

Teilprodukt	02.02.02.1 Angebote der Familienbildung, Familienfreizeit und -erholung, allgemeine Beratung und Information

Kurzbeschreibung

Für junge Menschen, Eltern, Familien und Multiplikatoren werden Angebote der Bildung, Freizeit und Erholung zur Verfügung gestellt und gefördert.

Ziele

- Stärkung von Eltern und Erziehungsberechtigten in ihrer Erziehungsfunktion
- Prävention von familiären Schwierigkeiten
- Schaffung von Erholungs- und Regenerationsmöglichkeiten, besonders für sozial benachteiligte Familien, zur Entlastung beeinträchtigender Lebensbedingungen
- Befähigung zur Selbst- und Nachbarschaftshilfe

Kennzahlen		Plan 2014	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
02.02.02.11	Anzahl familienpädagogischer Maßnahmen - geförderte Teilnehmertage*	1.600	1.013	1.400	1.200	1.200	1.200	1.200
02.02.02.12	Anzahl familienpädagogischer Maßnahmen - geförderte Unterrichtsstunden*	7.800	5.766	6.500	6.000	6.000	6.000	6.000

* Je nach Art und Umfang der Maßnahme erfolgt eine Förderung entweder nach Teilnehmertagen oder nach Unterrichtsstunden.

Budget	02	Jugend und Familie
Produktgruppe	02.02	Allgemeine Förderung von Familien
Produkt	02.02.02	Familienbildung

<u>Teilergebnisplan</u>	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
1 Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	3.519,76	3.631	4.211	4.187	4.211	4.211
3 + Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	0,00	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	0,00	0	5.000	6.000	7.000	8.000
7 + Sonstige ordentliche Erträge (45)	5.212,13	0	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	8.731,89	3.631	9.211	10.187	11.211	12.211
11 - Personalaufwendungen (50)	31.399,74	35.957	34.474	36.793	37.672	38.721
12 - Versorgungsaufwendungen (51)	11.388,69	6.477	7.052	6.883	7.285	7.575
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	15.156,88	16.238	21.172	22.170	23.215	24.257
14 - Bilanzielle Abschreibungen (57)	5.839,31	5.961	5.854	5.877	5.899	5.899
15 - Transferaufwendungen (53)	200.557,95	210.000	205.000	208.000	211.000	214.000
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	25.668,91	40.387	40.295	40.268	40.284	40.359
17 = Ordentliche Aufwendungen	290.011,48	315.020	313.847	319.991	325.355	330.811
18 = Ordentliches Ergebnis	-281.279,59	-311.389	-304.636	-309.804	-314.144	-318.600
19 + Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-281.279,59	-311.389	-304.636	-309.804	-314.144	-318.600
23 + Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-281.279,59	-311.389	-304.636	-309.804	-314.144	-318.600
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	40.593,00	77.608	77.391	80.810	82.897	85.868
29 = Teilergebnis	-321.872,59	-388.997	-382.027	-390.614	-397.041	-404.468

	2015	2016	
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0 T-EUR	5 T-EUR	
davon	0 T-EUR	5 T-EUR	Erstattung der Stadtjugendämter für den Versand der Elternbriefe
13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	16 T-EUR	21 T-EUR	
davon	2 T-EUR	2 T-EUR	Dezentrale Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
	14 T-EUR	19 T-EUR	Förderung elterlicher Erziehungskompetenz (Elternbriefe)
<u>Förderung elterlicher Erziehungskompetenz (Elternbriefe)</u>			
Der Ansatz umfasst die Aufwendungen für die Förderung der elterlichen Erziehungskompetenz durch Versand von Elternbriefen. Seit dem 01.07.2015 haben sich die Jugendämter im Kreis auf den gemeinsamen Versand der Elternbriefe im Bestellverfahren über das Kreisjugendamt verständigt. Die anteiligen Kosten werden von den Städten mit eigenem Jugendamt erstattet.			
15 Transferaufwendungen	210 T-EUR	205 T-EUR	
davon	150 T-EUR	145 T-EUR	Förderung Anlauf-/Kontaktstellen
	40 T-EUR	40 T-EUR	Förderung Eltern-/Familienbildung
	20 T-EUR	20 T-EUR	Allgemeine Förderung der Erziehung (§ 16 SGB VIII)
<u>Förderung Anlauf- und Kontaktstellen</u>			
Der Jugendhilfeausschuss hat in den vergangenen Jahren die Einrichtung bzw. Fortführung von Anlauf- und Kontaktstellen in Legden, Rhede, Schöppingen und Vreden beschlossen. Die Anlauf- und Kontaktstellen werden unter Beteiligung von freien Jugendhilfeträgern realisiert, die dafür Zahlungen erhalten. Der Ansatz kann insbesondere aufgrund geringer Kosten für die Bereitstellung von Räumlichkeiten und einer Anpassung an den Bedarf an den kleineren Standorten in Legden und Schöppingen zurückgenommen werden.			
<u>Förderung Eltern-/Familienbildung</u>			
Es handelt sich um Aufwendungen für eigene Maßnahmen im Rahmen der Familienbildung sowie Aufwendungen für die Förderung von Bildungsmaßnahmen auf der Grundlage der Richtlinien des Fachbereichs Jugend und Familie. Die Richtlinien wurden im Jahr 2002 vom Jugendhilfeausschuss verabschiedet und 2005 „entfristet“.			
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	40 T-EUR	40 T-EUR	
davon	35 T-EUR	35 T-EUR	Familiengutscheine
Familiengutscheine werden für junge Eltern zur Geburt eines Kindes für Kurse der Eltern- und Familienbildung ausgegeben. Die Gutscheine wurden bislang für erstgeborene Kinder gewährt. Ab dem Haushaltsjahr 2014 werden die Gutscheine auch bei Geburten von Geschwisterkindern ausgegeben.			

Teilprodukt		02.02.03.1 Eltern- und Betreuungsgeld						
Kurzbeschreibung		Bewilligung von Leistungen nach dem Bundeselterngeld- und -elternzeitgesetz (BEEG)						
Ziele		- Gewährung von Elterngeld - Verwaltung des auslaufenden Betreuungsgeldes - Beratungsleistungen in allen Fragen zum Elterngeld bzw. zur Elternzeit und zum Betreuungsgeld						
Kennzahlen		Plan	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2014	2015	2016	2017	2018	2019
02.02.03.11	Zahl der Elterngeldanträge pro Jahr	3.800	4.187	4.200	4.300	4.300	4.300	4.300
02.02.03.12	Zahl der Beratungskontakte zum Eltern- und Betreuungsgeld pro Jahr	7.000	10.500	9.000	9.000	9.000	9.000	9.000
02.02.03.13	Zahl der Beratungskontakte zur Elternzeit pro Jahr	900	686	900	900	900	900	900
02.02.03.14	durchschnittliche Laufzeit der Bewilligung in Tagen (gerechnet ab 1. Antragstellung; unabhängig von vollständigen Antragsunterlagen)	12	aus- gesetzt	12	12	12	12	12
02.02.03.15	Zahl der Betreuungsgeldanträge pro Jahr	2.500	2.165	2.500	0	0	0	0
02.02.03.16	Zahl der Informationsveranstaltungen	16	10	10	15	15	15	15

Budget	02	Jugend und Familie
Produktgruppe	02.02	Allgemeine Förderung von Familien
Produkt	02.02.03	Eltern- und Betreuungsgeld

<u>Teilergebnisplan</u>	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
1 Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	2.326,04	2.399	2.920	2.903	2.920	2.920
3 + Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	0,00	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	182.171,48	176.000	210.000	214.200	218.484	222.854
7 + Sonstige ordentliche Erträge (45)	128,50	500	500	500	500	500
8 + Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	184.626,02	178.899	213.420	217.603	221.904	226.274
11 - Personalaufwendungen (50)	169.224,85	206.316	203.846	215.498	220.470	226.251
12 - Versorgungsaufwendungen (51)	45.436,77	30.559	32.789	32.009	33.876	35.225
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	9.030,91	11.804	12.501	12.242	12.355	12.443
14 - Bilanzielle Abschreibungen (57)	5.911,58	6.021	5.268	5.289	5.309	5.309
15 - Transferaufwendungen (53)	0,00	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	17.953,39	18.878	20.845	20.471	20.561	21.174
17 = Ordentliche Aufwendungen	247.557,50	273.578	275.249	285.509	292.571	300.402
18 = Ordentliches Ergebnis	-62.931,48	-94.679	-61.829	-67.906	-70.667	-74.128
19 + Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-62.931,48	-94.679	-61.829	-67.906	-70.667	-74.128
23 + Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-62.931,48	-94.679	-61.829	-67.906	-70.667	-74.128
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	35.360,00	50.000	5.000	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	22.379,00	42.785	42.666	44.553	45.700	47.337
29 = Teilergebnis	-49.950,48	-87.464	-99.495	-112.459	-116.367	-121.465

	2015	2016	
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	176 T-EUR	210 T-EUR	
davon	176 T-EUR	210 T-EUR	Kostenerstattung vom Land im Rahmen der Aufgabenübertragung
Für die verbeamteten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die im Rahmen der Übertragung der Aufgaben Elterngeld und Elternzeit im Jahr 2008 vom Kreis übernommen worden sind, sowie für Nachbesetzungen werden durch das Land Personalkostenpauschalen erstattet. Die Tarifbeschäftigten werden direkt vom Land vergütet. Für sämtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewährt das Land Sachkostenpauschalen. Der Belastungsausgleich wird regelmäßig bei den Personalkostenpauschalen entsprechend den Gehaltssteigerungen und im 3-Jahres-Turnus bei den Stellenanteilen entsprechend der Aufgabenentwicklung angepasst. Aufgrund von Rechtsänderungen insbesondere durch das ElterngeldPlus hat das Land ab dem 01.01.2016 die Refinanzierung von zusätzlich 0,60 Stellenanteilen angekündigt. Bei den Kennzahlen wird von einem weiteren Anstieg der Antragszahlen ausgegangen. Die Beratungskontakte sind trotz Auslaufen des Betreuungsgeldes auf dem gleichen Niveau geplant. Die Informationsveranstaltungen werden entsprechend der Nachfrage ausgeweitet.			
27 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	50 T-EUR	5 T-EUR	
davon	50 T-EUR	5 T-EUR	Verrechnung mit dem Produkt 99.09.09 - Allg. Finanzierungsmittel
Für das zum 01.08.2013 eingeführte Betreuungsgeld gewährt das Land keinen Belastungsausgleich für die Verwaltungskosten. Da die Betreuungsgeldstelle für das gesamte Kreisgebiet zuständig ist, das Budget 02 aber über die gesonderte Jugendamtsumlage nur von den 13 Städten und Gemeinden ohne eigenes Jugendamt finanziert wird, erfolgt an dieser Stelle eine Erstattung aus dem allgemeinen Kreishaushalt. Die Verwaltungskosten für die Betreuungsgeldstelle werden somit entsprechend des Zuständigkeitsbezirkes von allen kreisangehörigen Städten und Gemeinden über die allgemeine Kreisumlage getragen. Nach dem BVerfG-Urteil am 21.07.2015 werden keine Anträge mehr bewilligt, es fallen nur noch Tätigkeiten für laufende Bewilligungsfälle an (Einstellungen, Veränderungen etc.).			

Teilprodukt		02.03.01.1 Erziehungsberatungsstellen						
Kurzbeschreibung		Durch Erziehungsberatung in Erziehungsberatungsstellen erhalten Kinder, Jugendliche, Eltern und Erziehungsberechtigte Beratung und Unterstützung bei der Klärung und Bewältigung von individuellen und familienbezogenen Problemen. Die Erziehungsberatung ist ein niedrigschwelliges Angebot, das unmittelbar und anonym in Anspruch genommen werden kann.						
Ziele		- Klärung und Bewältigung von individuellen und familienbezogenen Erziehungsproblemen und deren zugrundeliegenden Faktoren - Verbesserung der Erziehungskompetenz der Eltern - Verbesserung der Lebenssituation von Kindern und Jugendlichen durch Stärkung des Familiensystems						
Kennzahlen		Plan 2014	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
02.03.01.11	Zahl der abgeschlossenen Fälle der Erziehungsberatung im Rahmen anonymer Einzelfallarbeit	1.000	1.051	1.050	1.050	1.050	1.050	1.050
02.03.01.12	Anzahl der abgeschlossenen Fälle der Erziehungsberatung im Rahmen anonymer Einzelfallarbeit pro 10.000 Einwohner/innen	60	63	63	63	63	63	63
02.03.01.13	durchschnittliche Zahl der Fälle der Erziehungsberatung in der nicht-anonymen Einzelfallarbeit	12	9	10	10	10	10	10

Teilprodukt		02.03.01.2 Erziehungsberatung durch eigene Fachkräfte						
Kurzbeschreibung		Beratung und Unterstützung von Kindern, Jugendlichen und Familien in schwierigen Erziehungsfragen und Krisensituationen						
Ziele		- Klärung und Bewältigung schwieriger individueller und familienbezogener Erziehungsprobleme und deren zugrundeliegenden Faktoren - Verbesserung der Lebenssituation von Kindern und Jugendlichen durch Stärkung des Familiensystems						
Kennzahlen		Plan 2014	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
02.03.01.22	Anzahl der Beratungsfälle nach § 16 SGB VIII durch eigene Fachkräfte	1.000	789	900	900	900	900	900
02.03.01.21	Anzahl der Beratungsfälle nach § 16 SGB VIII durch eigene Fachkräfte pro 10.000 Einwohner/innen	60	47	54	54	54	54	54

Teilprodukt		02.03.01.3 Beratung in Fragen der Partnerschaft, Trennung und Scheidung						
Kurzbeschreibung		Die Beratung fördert und unterstützt Mütter und Väter bei Partnerschaftskonflikten und insbesondere in Trennungs- und Scheidungssituationen.						
Ziele		- Hilfe für Mütter und Väter beim Aufbau eines partnerschaftlichen Zusammenlebens in der Familie und Stabilisierung des Familiensystems - im Falle der Trennung oder Scheidung Mithilfe bei der Vereinbarung einer einvernehmlichen Elternverantwortung z.B. der Sorgerechts- und Umgangsregelung - Einbeziehung und Beteiligung des Kindes bzw. des Jugendlichen						
Kennzahlen		Plan 2014	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
02.03.01.31	Anzahl der finanziell geförderten Fachkräfte bei Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstellen freier Träger	3,70	3,70	3,70	3,70	3,70	3,70	3,70
02.03.01.34	Anzahl der Beratungsfälle der Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstellen freier Träger	530	492	530	530	530	530	530
02.03.01.32	Anzahl der Beratungsfälle in Partnerschaftsfragen pro 10.000 Einwohner/innen bei Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstellen freier Träger	32	29	32	32	32	32	32
02.03.01.35	Anzahl der Beratungsfälle nach §§ 17/50 SGB VIII durch eigene Fachkräfte	800	619	770	770	770	770	770
02.03.01.33	Anzahl der Beratungsfälle nach §§ 17/50 SGB VIII durch eigene Fachkräfte pro 10.000 Einwohner/innen (inkl. 02.03.04.21)	48	37	46	46	46	46	46

Budget	02	Jugend und Familie
Produktgruppe	02.03	Hilfen in besonderen Problemlagen
Produkt	02.03.01	Beratungsangebote für Familien

<u>Teilergebnisplan</u>	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
1 Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	811,20	837	1.130	1.123	1.130	1.130
3 + Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	0,00	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	61.374,92	63.000	67.000	68.000	69.000	71.000
7 + Sonstige ordentliche Erträge (45)	40.312,66	0	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	102.498,78	63.837	68.130	69.123	70.130	72.130
11 - Personalaufwendungen (50)	392.968,45	394.830	395.796	405.676	413.942	422.559
12 - Versorgungsaufwendungen (51)	18.774,96	8.145	8.602	8.397	8.886	9.240
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	12.542,01	16.217	16.866	16.603	16.750	16.861
14 - Bilanzielle Abschreibungen (57)	2.374,47	2.404	2.287	2.296	2.305	2.305
15 - Transferaufwendungen (53)	678.175,53	745.000	729.000	742.000	756.000	770.000
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	25.133,99	27.648	24.529	24.061	24.262	24.958
17 = Ordentliche Aufwendungen	1.129.969,41	1.194.244	1.177.080	1.199.033	1.222.145	1.245.923
18 = Ordentliches Ergebnis	-1.027.470,63	-1.130.407	-1.108.950	-1.129.910	-1.152.015	-1.173.793
19 + Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-1.027.470,63	-1.130.407	-1.108.950	-1.129.910	-1.152.015	-1.173.793
23 + Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-1.027.470,63	-1.130.407	-1.108.950	-1.129.910	-1.152.015	-1.173.793
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	18.740,00	35.817	35.720	37.299	38.262	39.632
29 = Teilergebnis	-1.046.210,63	-1.166.224	-1.144.670	-1.167.209	-1.190.277	-1.213.425

	2015	2016	
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	63 T-EUR	67 T-EUR	
davon	63 T-EUR	67 T-EUR	Kostenerstattung Ehe-, Familien- und Lebensberatung
15 Transferaufwendungen	745 T-EUR	729 T-EUR	
davon	169 T-EUR	173 T-EUR	Betriebskostenzuschüsse Ehe-, Familien- u. Lebensberatung
	560 T-EUR	540 T-EUR	Förderung der Erziehungsberatung
	16 T-EUR	16 T-EUR	Förderung ärztlicher und psychosozialer Beratung bei Kindesmisshandlung
<u>Betriebskostenzuschüsse Ehe-, Familien- u. Lebensberatung</u>			
Der Kreis wickelt die Betriebskostenzuschüsse an die Beratungsstellen in Trägerschaft des Bistums Münster auch für die Stadtjugendämter Ahaus, Borken und Gronau ab, die nachfolgend Erstattungen entsprechend ihrem Anteil an den Beratungsfällen leisten (s. Position "Kostenerstattung Ehe-, Familien- und Lebensberatung"). Die Bezuschussung der Betriebskosten steigt entsprechend der jährlichen Tarifsteigerungen. Für die Beratungsstelle in Gronau leistet das Kreisjugendamt eine Erstattung an die Stadt Gronau.			
<u>Förderung der Erziehungsberatung</u>			
Die Finanzierung der bei den Caritasverbänden angesiedelten Erziehungsberatungsstellen in Ahaus, Bocholt, Borken und Stadtlohn erfolgt nach dem System einer leistungsorientierten Vergütung über Fallpauschalen und Fachleistungsstundensätze, die die Verbände mit dem Fachbereich Jugend und Familie abrechnen. Bei den Fallzahlen wird mit einem leichten Anstieg geplant. Der Ansatz wurde auf Basis des Kostenverlaufs in den letzten Jahren leicht reduziert.			
<u>Förderung ärztlicher und psychosozialer Beratung bei Kindesmisshandlung</u>			
Entsprechend dem fachlichen Schwerpunkt ist der Förderansatz im Jahr 2013 aus dem Budget 04 - Gesundheit in die Jugendhilfe übernommen worden. Für die weitere Förderung ist eine Kooperationsvereinbarung abgeschlossen worden.			

Teilprodukt 02.03.02.1 Flexible Erziehungshilfen								
Kurzbeschreibung		Flexible Erziehungshilfen sind ambulant ausgerichtete Unterstützungsleistungen zur Behebung von familiären und individuellen Problemen, Krisen und Konflikten.						
KOMPASS 2025		Langfristiges Ziel: "Aktive Familienfreundlichkeit", Route 5 / Kinderschutz und Schutz vor häuslicher Gewalt						
Ziele		- Klärung bzw. Lösung familiärer Alltagsprobleme, Krisen und Konflikte - Sicherung des Verbleibs der Kinder in der Familie - Aktivierung der Selbsthilfepotentiale der Familie - wenn nötig: Vorbereitung weitergehender Hilfe für Kinder und Eltern						
Kennzahlen		Plan 2014	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
02.03.02.11	durchschnittliche Zahl der Kinder und Jugendlichen in sozialer Gruppenarbeit (§ 29 SGB VIII)	2	0	2	0	0	0	0
02.03.02.12	durchschnittliche Zahl der Erziehungsbeistandschaften nach § 30 SGB VIII durch freie Träger und andere Anbieter	60	60	60	60	60	60	60
02.03.02.13	durchschnittliche Zahl der Familien in Sozialpädagogischen Familienhilfen (§ 31 SGB VIII) freier Träger und anderer Anbieter	220	216	220	215	215	215	215
02.03.02.14	durchschnittliche Zahl der Kinder und Jugendlichen in Tagesgruppen (§ 32 SGB VIII)	23	25	25	25	25	25	25
02.03.02.15	durchschnittliche Anzahl der an Maßnahmen der schulischen und beruflichen Bildung teilnehmenden Jugendlichen und jungen Volljährigen (§ 13 SGB VIII)	12	14	15	12	12	12	12

Budget	02	Jugend und Familie
Produktgruppe	02.03	Hilfen in besonderen Problemlagen
Produkt	02.03.02	Familienunterstützende Hilfen

<u>Teilergebnisplan</u>	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
1 Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	40.719,28	41.133	42.168	41.777	42.168	41.789
3 + Sonstige Transfererträge (42)	1.778,00	500	500	500	500	500
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	0,00	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	0,00	0	0	0	0	0
7 + Sonstige ordentliche Erträge (45)	51.157,93	0	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	93.655,21	41.633	42.668	42.277	42.668	42.289
11 - Personalaufwendungen (50)	491.545,69	486.551	595.248	616.713	629.867	644.176
12 - Versorgungsaufwendungen (51)	73.253,23	33.775	41.481	40.494	42.857	44.563
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	16.211,38	19.495	20.978	20.465	20.633	20.759
14 - Bilanzielle Abschreibungen (57)	3.315,13	3.248	4.010	4.026	4.041	4.041
15 - Transferaufwendungen (53)	3.525.593,14	3.738.000	3.837.000	3.910.000	3.980.000	4.050.000
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	39.950,09	42.074	40.931	40.226	40.619	41.706
17 = Ordentliche Aufwendungen	4.149.868,66	4.323.143	4.539.648	4.631.924	4.718.017	4.805.245
18 = Ordentliches Ergebnis	-4.056.213,45	-4.281.510	-4.496.980	-4.589.647	-4.675.349	-4.762.956
19 + Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-4.056.213,45	-4.281.510	-4.496.980	-4.589.647	-4.675.349	-4.762.956
23 + Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-4.056.213,45	-4.281.510	-4.496.980	-4.589.647	-4.675.349	-4.762.956
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	64.540,00	123.374	123.035	128.472	131.786	136.504
29 = Teilergebnis	-4.120.753,45	-4.404.884	-4.620.015	-4.718.119	-4.807.135	-4.899.460

	2015	2016	
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	41 T-EUR	42 T-EUR	
davon	40 T-EUR	40 T-EUR	Landeszuweisung zur Umsetzung des Bundeskinderschutzgesetzes
Die Umsetzung der Bundesinitiative "Netzwerk Frühe Hilfen/Familienhebammen" wird mit 40 T-EUR gefördert.			
15 Transferaufwendungen	3.738 T-EUR	3.837 T-EUR	
davon	2.650 T-EUR	2.750 T-EUR	Flexible Erziehungshilfen Minderjährige
	185 T-EUR	190 T-EUR	Flexible Erziehungshilfen Volljährige
	153 T-EUR	127 T-EUR	Maßnahmen zur schulischen und beruflichen Bildung
	550 T-EUR	570 T-EUR	Erziehung in Tagesgruppen (§ 32 SGB VIII)
	200 T-EUR	200 T-EUR	Frühe Hilfen
<u>Flexible Erziehungshilfen - Minderjährige und Volljährige</u>			
Die Aufwendungen für die ambulanten, flexiblen Erziehungshilfen nach den Regelungen des SGB VIII für Minderjährige und junge Volljährige werden mit einer Steigerung um insgesamt 105 T-EUR geplant. Die Fallzahl in der Sozialpädagogischen Familienhilfe wird um 5 Fälle niedriger geplant. Der Durchschnittsaufwand bei den Erziehungsbeistandschaften ist gestiegen. Für die Leistungen der freien Träger ist eine Personalkostensteigerung einkalkuliert.			
<u>Maßnahmen zur schulischen und beruflichen Bildung</u>			
Bei den Maßnahmen zur schulischen und beruflichen Bildung handelt es sich um Übergangsmaßnahmen für schulpflichtige und nicht mehr schulpflichtige junge Menschen. Der Planwert der Kennzahl ist für das vergangene Jahr um 3 Fälle angehoben worden, kann aber nach der tatsächlichen Bedarfsentwicklung wieder zurückgenommen und der Ansatz für diese Maßnahmen entsprechend angepasst werden.			
<u>Erziehung in Tagesgruppen (§ 32 SGB VIII)</u>			
Der Bedarf zur Erziehung in einer Tagesgruppe besteht in besonderen Fallgestaltungen, die nicht mehr von einem Regelangebot (z.B. OGS) abgedeckt werden können. Die Fallzahl bei der Erziehung in Tagesgruppen wird wie im Vorjahr geplant. Für die Leistungen der freien Träger ist eine Personalkostensteigerung einkalkuliert.			
<u>Frühe Hilfen</u>			
In diesen Planansatz wurden 2014 das soziale Frühwarnsystem und das Konzept der Familienpaten ("Fit mit Kind") überführt. Für zwei Fachkräfte in den Kliniken für Kinder- und Jugendmedizin in Bocholt und Coesfeld werden anteilige Personalkostenzuschüsse gewährt. Hierdurch soll die Schnittstelle zwischen Gesundheitshilfe und Jugendhilfe verbessert werden. Darüber hinaus hat der Jugendhilfeausschuss am 20.01.2015 die Ausweitung des präventiven Unterstützungsangebotes mit Familienpaten beschlossen.			

Teilprodukt		02.03.03.1 Familienpflege, Adoptionsvermittlung						
Kurzbeschreibung		Das Kind bzw. der Jugendliche kann aufgrund tiefgreifender Probleme nicht mehr in seiner Herkunftsfamilie bleiben. Deshalb ist eine Unterbringung und Erziehung in einer anderen Familie für eine befristete Zeit, als Dauerpflege oder Adoptionspflege erforderlich.						
Ziele		- Förderung einer positiven Entwicklung des Kindes oder Jugendlichen in der Pflegefamilie zu einer stabilen Persönlichkeit - Ermöglichung des Aufbaus vertrauensvoller und verlässlicher Beziehungen - Klärung, ob Unterbringung in der Pflegefamilie dauerhaft oder zeitweilig ist. Wenn zeitweilig, Rückkehroption ermöglichen - Aufarbeitung traumatischer Erlebnisse						
Kennzahlen		Plan 2014	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
02.03.03.11	durchschnittliche Anzahl der in Vollzeitpflege untergebrachten Kinder, Jugendlichen und jungen Volljährigen bei eigener Kostenträgerschaft	125	128	130	140	140	140	140
02.03.03.12	durchschnittliche Anzahl der Fälle mit Kostenerstattungsanspruch	135	150	155	165	165	165	165
02.03.03.13	- davon durchschnittliche Anzahl der jungen Volljährigen in Vollzeitpflege	15	23	25	25	25	25	25
02.03.03.14	Anzahl der Pflegestellen im Kreisjugendamtsbezirk zum 31.12.	160	168	170	175	175	175	175

Teilprodukt	02.03.03.2 Heimerziehung, betreute Wohnformen, gemeinsame Wohnformen für Mütter/Väter und Kinder

Kurzbeschreibung

Die Familienproblematik ist so gravierend, dass das Kind oder der Jugendliche nicht mehr in der Familie bleiben kann, ambulante Hilfen nicht ausreichen und eine Pflegefamilie nicht (mehr) in Frage kommt. Um Gefährdungen des Kindes bzw. Jugendlichen zu vermeiden und Vernachlässigungs- und Verwahrlosungs-tendenzen zu unterbinden, ist Heimerziehung die adäquate Hilfe. Alternativ wird eine Hilfe nach § 19 SGB VIII (gemeinsame Wohnform für Mütter/Väter und Kinder) installiert.

Ziele

- Aufarbeitung und Hilfestellung bei der Bewältigung der erlebten familiären Problematik
- Förderung der Entwicklung des Kindes bzw. des Jugendlichen
- Vorbereitung der Rückkehr in die Familie oder in eine Pflegefamilie
- je nach Entwicklungsstand des Jugendlichen Vorbereitung auf Verselbstständigung
- Beratung und Unterstützung in Fragen der Ausbildung und Beschäftigung

Kennzahlen		Plan 2014	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
02.03.03.21	durchschnittliche Anzahl der in Heimerziehung/ betreuten Wohnformen untergebrachten Kinder, Jugendlichen und jungen Volljährigen bei eigener Kostenträgerschaft	120	105	101	108	108	108	108
02.03.03.22	durchschnittliche Anzahl der Fälle mit Kostenerstattungsanspruch	3	4	3	3	3	3	3
02.03.03.24	- davon durchschnittliche Zahl der jungen Volljährigen in Heimerziehung	10	18	16	19	19	19	19
02.03.03.23	durchschnittliche Anzahl der Fälle nach § 19 SGB VIII (gemeinsame Wohnformen für Mütter/Väter und Kinder)	11	10	10	9	9	9	9

Teilprodukt	02.03.03.3 Inobhutnahmen

Kurzbeschreibung

Hilfen zur kurzfristigen Unterstützung von Eltern und von Kindern und Jugendlichen, die sich in Not-, Krisen- und Gefährdungssituationen befinden (Inobhutnahmen). Diese Hilfe greift insbesondere auch bei unbegleiteten, minderjährigen Ausländern.

Ziele

- Sofortige Entlastung und Unterstützung durch Klärung der Problemsituation und Einleitung erforderlicher Maßnahmen
- Sicherstellung eines bedarfsgerechten Angebotes an Jugendschutzstellen und Kurzzeitpflegeplätzen
- Sofortige Überprüfung von Hinweisen auf Kindeswohlgefährdungen

Kennzahlen		Plan 2014	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
02.03.03.31	Anzahl der Inobhutnahmen nach § 42 SGB VIII	65	61	65	65	65	65	65
02.03.03.32	durchschnittliche Anzahl der Fälle stationärer Unterbringung im Rahmen von Inobhutnahmen	6	9	8	10	10	10	10
02.03.03.33	Anzahl der Hinweise auf eine Kindeswohlgefährdung (§ 8a SGB VIII)	70	68	70	70	70	70	70

Budget	02	Jugend und Familie
Produktgruppe	02.03	Hilfen in besonderen Problemlagen
Produkt	02.03.03	Hilfen außerhalb der Familie

<u>Teilergebnisplan</u>	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
1 Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	1.273,96	1.314	2.838	2.822	2.838	2.838
3 + Sonstige Transfererträge (42)	817.363,08	693.000	793.000	693.000	693.000	693.000
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	0,00	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	2.956.638,19	2.330.000	5.120.000	4.890.000	4.960.000	5.030.000
7 + Sonstige ordentliche Erträge (45)	371.118,73	0	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	4.146.393,96	3.024.314	5.915.838	5.585.822	5.655.838	5.725.838
11 - Personalaufwendungen (50)	866.528,93	891.038	1.066.863	1.119.059	1.144.130	1.172.581
12 - Versorgungsaufwendungen (51)	216.217,72	109.114	133.648	130.468	138.081	143.577
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	465.894,65	472.372	495.047	504.108	514.363	524.546
14 - Bilanzielle Abschreibungen (57)	3.984,85	3.856	5.204	5.224	5.244	5.244
15 - Transferaufwendungen (53)	11.559.531,50	11.325.000	14.585.000	14.875.000	15.165.000	15.465.000
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	147.912,68	72.144	71.421	70.208	70.779	72.766
17 = Ordentliche Aufwendungen	13.260.070,33	12.873.524	16.357.183	16.704.067	17.037.597	17.383.714
18 = Ordentliches Ergebnis	-9.113.676,37	-9.849.210	-10.441.345	-11.118.245	-11.381.759	-11.657.876
19 + Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-9.113.676,37	-9.849.210	-10.441.345	-11.118.245	-11.381.759	-11.657.876
23 + Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-9.113.676,37	-9.849.210	-10.441.345	-11.118.245	-11.381.759	-11.657.876
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	99.405,00	190.032	189.509	197.889	202.992	210.263
29 = Teilergebnis	-9.213.081,37	-10.039.242	-10.630.854	-11.316.134	-11.584.751	-11.868.139

	2015	2016	
3 Sonstige Transfererträge	693 T-EUR	793 T-EUR	
davon	673 T-EUR	773 T-EUR	Kostenbeiträge von Eltern und untergebrachten jungen Menschen
Eltern und untergebrachte junge Menschen sind zu Kostenbeiträgen verpflichtet. Nach dem Inkrafttreten des Kinder- und Jugendhilfeverwaltungsvereinfachungsgesetzes zum 04.12.2013 ist mit einem deutlich geringeren Beitragsaufkommen geplant worden. Die Ansatzreduzierungen sind im vergangenen Jahr bereits um 36 T-EUR leicht zurückgenommen worden. Für 2016 wird der Ansatz aufgrund der Entwicklung der Jahresergebnisse der letzten Jahre bei den Kostenbeiträgen zu den stationären Hilfen zur Erziehung um 100 T-EUR gegenüber 2015 erhöht.			
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.330 T-EUR	5.120 T-EUR	
davon	1.970 T-EUR	2.240 T-EUR	Kostenerstattung fremde Fälle - Minderjährige
	160 T-EUR	170 T-EUR	Kostenerstattung fremde Fälle - Volljährige
	200 T-EUR	600 T-EUR	Kostenerstattung nach Abgabe - eigene Fälle
	0 T-EUR	1.830 T-EUR	Kostenerstattung vom Land für Leistungen freier Träger für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge
	0 T-EUR	280 T-EUR	Kostenerstattung vom Land für Verwaltungskosten für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge
<u>Kostenerstattung fremde Fälle - Minderjährige und Volljährige - und eigene Fälle nach Abgabe</u> Die anderen Kostenträger, für die der Kreis Borken im Bereich Heimerziehung und Vollzeitpflege die Aufwendungen vorleistet, erstatten diese anschließend. Dabei werden Kostenerstattungen für Minderjährige und für Volljährige differenziert. Die höheren Planungsbeträge bei den Aufwandspositionen führen auch bei den Erstattungen zu höheren Ansätzen. Darüber hinaus führen Fallabgaben an andere Jugendämter oder Sozialhilfeträger ebenso zu Kostenerstattungen. Diese Erstattungsposition erfasst nur wenige Fälle und unterliegt starken Schwankungen. Entsprechend der Ertragsentwicklung in den vergangenen Jahren wird der Ansatz erhöht.			
<u>Kostenerstattung vom Land für Leistungen freier Träger für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge</u> Auf Basis der allgemeinen Vorschriften der Jugendhilfe waren bisher nur wenige Jugendämter in größeren Städten für die Betreuung unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge zuständig. Mit der hohen Zahl der Flüchtlinge in den vergangenen Monaten ist ein bundesweites und landesinternes Verteilverfahren nach Quoten ab dem 01.11.2015 eingerichtet worden. Die Jugendhilfeleistungen für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge werden grundsätzlich vom Land erstattet. Aufgrund dessen und aufgrund der Unsicherheit bei den zu erwartenden Flüchtlingszahlen wurde darauf verzichtet, diese Zielgruppe bereits für dieses Haushaltsjahr in den einzelnen Kennzahlen zu den Hilfen einzubeziehen. Der Aufwand ist bei den Hilfen zur Erziehung fremde Fälle - Minderjährige - und bei den Inobhutnahmen eingestellt.			
<u>Kostenerstattung vom Land für Verwaltungskosten für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge</u> Für die fachlichen und für die Verwaltungsaufgaben zu unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen sind 5,5 Stellenanteile im Allgemeinen Sozialen Dienst und in den Abteilungen Vormundschaften und Wirtschaftliche Jugendhilfe vorgesehen. Der Gesetzentwurf des Landes zum Zuweisungsverfahren für UMA sieht eine Verwaltungskostenpauschale je Fall von 3.100 EUR vor. Die Kostenerstattung ist auf der Basis von 90 Fällen im Jahresdurchschnitt kalkuliert.			

13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	472 T-EUR	495 T-EUR	
davon	32 T-EUR	35 T-EUR	Dezentrale Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
	400 T-EUR	410 T-EUR	Hilfe zur Erziehung (eigene Kostenerstattungsfälle) - Minderjährige
	40 T-EUR	50 T-EUR	Hilfe zur Erziehung (eigene Kostenerstattungsfälle) - Volljährige

Auch der Kreis Borken ist gegenüber anderen Kostenträgern zur Erstattung der Aufwendungen für Hilfen zur Erziehung verpflichtet. Es wird eine gleichbleibende Aufwandsentwicklung erwartet.

15 Transferaufwendungen	11.325 T-EUR	14.585 T-EUR	
davon	40 T-EUR	20 T-EUR	Jugendschutzstellen
	2.240 T-EUR	4.160 T-EUR	Hilfen für andere Kostenträger (fremde Fälle) - Minderjährige
	240 T-EUR	250 T-EUR	Hilfen für andere Kostenträger (fremde Fälle) - Volljährige
	1.500 T-EUR	1.670 T-EUR	Vollzeitpflege § 33 SGB VIII – Minderjährige
	60 T-EUR	50 T-EUR	Vollzeitpflege § 41 i.V.m. 33 SGB VIII - Volljährige
	300 T-EUR	590 T-EUR	Inobhutnahme (§ 42 SGB VIII)
	950 T-EUR	880 T-EUR	Gemeinsame Unterbringung (§ 19 SGB VIII)
	20 T-EUR	20 T-EUR	Notsituationen (§ 20 SGB VIII)
	5.180 T-EUR	5.940 T-EUR	Heimerziehung § 34 SGB VIII - Minderjährige
	780 T-EUR	980 T-EUR	Heimerziehung § 41 i.V.m. 34 SGB VIII - Volljährige

Jugendschutzstellen

Hierbei handelt es sich um Pauschalen, die unabhängig von der Belegung für Bereitschaftspflegestellen bzw. „Krisen-Clearing-Plätze“ gezahlt werden. Es wird eine Reduzierung aufgrund hoher Auslastungen der Einrichtungen geplant.

Hilfen für andere Kostenträger (fremde Fälle) - Minderjährige und Volljährige

Durch andere Jugendämter werden Pflegekinder in den Kreis Borken vermittelt, so dass eine steuernde Einflussmöglichkeit nicht gegeben ist. Es wird eine deutliche Fallzahlsteigerung erwartet und dementsprechend der Aufwand um 280 T-EUR höher angesetzt. Darüber hinaus werden über diese Aufwandsposition die Hilfen zur Erziehung für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge geplant. Entsprechend der Darstellung im Gesetzgebungsverfahren wird durchschnittlich von einer halbjährigen stationären Unterbringung für die erwarteten 50 Fälle im Jahresdurchschnitt ausgegangen. Der Aufwand ist mit 1.650 T-EUR kalkuliert. Es wird eine Kostenerstattung durch das Land erwartet.

Vollzeitpflege § 33 SGB VIII – Minderjährige und Volljährige

Im Bereich der Vollzeitpflege wird weiterhin mit einer steigenden Fallzahl geplant. Für 2016 ist ein Anstieg um 10 Fälle kalkuliert. Der Planaufwand steigt um 160 T-EUR.

Inobhutnahme (§ 42 SGB VIII)

Aus dieser Position werden Aufwendungen für die Intervention in Not-, Krisen- oder Gefährdungssituationen für Kinder und Jugendliche finanziert. Nach einem Übergangszeitraum wird dann ggf. eine Anschlusshilfe aus dem jeweiligen Planansatz gewährt. Für 2016 wird der Planaufwand um 110 T-EUR höher angesetzt, da die durchschnittliche Anzahl der Fälle in einer Unterbringung im Rahmen einer Inobhutnahme nach der Entwicklung im vergangenen Jahr höher eingeplant wird. Inobhutnahme erfolgen auch in einer neuen spezialisierten Krisen-Clearinggruppe mit einem höheren Entgeltsatz. Die Ansatzplanung enthält darüber hinaus 180 T-EUR für die Inobhutnahme unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge. Es wird eine Kostenerstattung durch das Land erwartet.

Gemeinsame Unterbringung (§ 19 SGB VIII)

Die jahresdurchschnittliche Fallzahl im Bereich der gemeinsamen Unterbringung von Mutter bzw. Vater mit Kind wird in der Planung um einen Fall gesenkt. Es wird bei dieser kostenintensiven Hilfeart mit einem Aufwand von 880 T-EUR und einem Rückgang um 70 T-EUR im Vergleich zum Vorjahr gerechnet.

Notsituationen (§ 20 SGB VIII)

Bei den Leistungen zur Unterstützung der Familien bei Ausfall des betreuenden Elternteils wird mit einem gleichbleibenden Aufwand gerechnet.

Heimerziehung § 34 SGB VIII – Minderjährige und Volljährige

Im Bereich der Heimerziehung wird mit einem Fallzahlanstieg um 7 Fälle im Jahresdurchschnitt gerechnet. Außerdem ist der Durchschnittsaufwand je Fall durch höhere Entgeltsätze und Annex-Leistungen zur Haupthilfe gestiegen. Der Planaufwand ist deshalb um 960 T-EUR höher angesetzt.

Teilprodukt	02.03.04.1 Mitwirkung im Jugendgerichtsverfahren							
Kurzbeschreibung								
Beteiligung des Fachbereichs Jugend und Familie in Verfahren nach dem Jugendgerichtsgesetz gegen Jugendliche und Heranwachsende								
Ziele								
- Aufzeigen erzieherischer und sozialer Gesichtspunkte im Verfahren - Vorhalten von flächendeckenden Angeboten zur Ausgestaltung von Weisungen - Vorhalten und Durchführen von Projekten zur sozialen Integration jugendlicher Straftäter								
Kennzahlen		Plan 2014	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
02.03.04.12	Anzahl der Verfahren nach dem Jugendgerichtsgesetz	1.000	484	700	600	600	600	600
02.03.04.11	Anzahl der Verfahren pro 1.000 Einwohner/innen im Alter von 14 bis 21 Jahren	70	31	46	40	41	41	42

Teilprodukt	02.03.04.2 Mitwirkung im Familiengerichtsverfahren							
Kurzbeschreibung								
Beteiligung des Jugendamtes in Familiengerichtsverfahren								
Ziele								
- Sicherstellung des Kindeswohls								
- Aufzeigen erzieherischer, familiärer und sozialer Gesichtspunkte im Verfahren								
Kennzahlen		Plan 2014	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
02.03.04.21	Anzahl der Familiengerichtsverfahren unter Beteiligung des Jugendamtes	170	149	170	170	170	170	170

Teilprodukt		02.03.04.3 Vormundschaften, Pflegschaften, Beistandschaften, Beurkundungen						
Kurzbeschreibung		Fallen Eltern ganz oder teilweise für die Erziehung ihrer Kinder aus, übernimmt das Jugendamt nach Weisung des zuständigen Familiengerichts bestimmte Aufgaben. Darüber hinaus besteht das Angebot der Jugendhilfe zur Mithilfe bei der Klärung und Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen, der Feststellung der Vaterschaft und von Beurkundungen.						
Ziele		- Sicherung der Rechtsstellung des Kindes - Klärung und Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen des Kindes - Klärung der Herkunft des Kindes durch Vaterschaftsfeststellung						
Kennzahlen		Plan 2014	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
02.03.04.33	durchschnittliche Anzahl der Vormundschaften, Pflegschaften	200	205	210	210	210	210	210
02.03.04.34	durchschnittliche Anzahl der Beistandschaften und Beratungs-/Unterstützungsfälle	1.150	1.015	1.050	1.050	1.050	1.050	1.050
02.03.04.32	Gesamtzahl der Beurkundungen	800	748	800	800	800	800	800

Teilprodukt		02.03.04.4 Sicherstellung des Kindesunterhaltes						
Kurzbeschreibung		Jedes Kind hat Anspruch auf Unterhaltsleistungen der Eltern. Sobald die Eltern nicht mehr in Haushaltsgemeinschaft leben, kommt es teilweise dazu, dass der sogenannte Barunterhalt nicht geleistet wird. Hier können unter bestimmten Voraussetzungen Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz (UVG) erbracht werden.						
Ziele		Sicherstellung des Mindestunterhaltes von Kindern alleinerziehender Mütter oder Väter durch Unterhaltsvorschüsse oder -ausfallleistungen.						
Kennzahlen		Plan 2014	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
02.03.04.41	durchschnittliche Zahl der Bewilligungsfälle	550	495	530	500	500	500	500
02.03.04.42	durchschnittlicher Aufwand pro Bewilligungsfall (EUR)	1.850	1.876	1.850	2.000	2.000	2.000	2.000
02.03.04.43	Verhältnis der übergeleiteten Unterhaltsansprüche zu den Unterhaltsvorschusszahlungen (Rückholquote in %)	25	32	25	28	28	28	28

Budget 02 Jugend und Familie
Produktgruppe 02.03 Hilfen in besonderen Problemlagen
Produkt 02.03.04 Mitwirkung und Vertretung

<u>Teilergebnisplan</u>	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
1 Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	1.199,64	1.237	2.869	2.853	2.869	2.869
3 + Sonstige Transfererträge (42)	650.308,43	370.000	370.000	370.000	370.000	370.000
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	0,00	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	448.438,26	516.000	574.000	574.000	574.000	574.000
7 + Sonstige ordentliche Erträge (45)	0,00	0	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	1.099.946,33	887.237	946.869	946.853	946.869	946.869
11 - Personalaufwendungen (50)	1.092.991,47	1.154.833	1.275.126	1.324.488	1.353.031	1.384.375
12 - Versorgungsaufwendungen (51)	130.073,22	73.427	103.455	100.993	106.886	111.141
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	202.029,19	168.274	174.429	173.396	173.734	173.971
14 - Bilanzielle Abschreibungen (57)	3.789,20	3.643	5.190	5.210	5.230	5.230
15 - Transferaufwendungen (53)	943.032,50	1.036.500	1.033.000	1.033.000	1.033.000	1.033.000
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	413.303,90	170.174	169.490	168.042	168.559	170.792
17 = Ordentliche Aufwendungen	2.785.219,48	2.606.851	2.760.690	2.805.129	2.840.440	2.878.509
18 = Ordentliches Ergebnis	-1.685.273,15	-1.719.614	-1.813.821	-1.858.276	-1.893.571	-1.931.640
19 + Finanzerträge (46)	428,14	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis	428,14	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-1.684.845,01	-1.719.614	-1.813.821	-1.858.276	-1.893.571	-1.931.640
23 + Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-1.684.845,01	-1.719.614	-1.813.821	-1.858.276	-1.893.571	-1.931.640
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	81.188,00	155.211	154.782	161.625	165.796	171.731
29 = Teilergebnis	-1.766.033,01	-1.874.825	-1.968.603	-2.019.901	-2.059.367	-2.103.371

	2015	2016	
3 Sonstige Transfererträge	370 T-EUR	370 T-EUR	
davon	370 T-EUR	370 T-EUR	Unterhaltsheranziehung UVG
Es wird trotz einer leicht sinkenden Zahl der Bewilligungsfälle aufgrund der verbesserten Einkommenslage der Unterhaltspflichtigen mit einem gleichbleibendem Ertragsaufkommen gerechnet. Die Wertberichtigungen werden gesondert als sonstige ordentliche Aufwendungen mit 100 T-EUR geplant.			
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	516 T-EUR	574 T-EUR	
davon	467 T-EUR	467 T-EUR	Landesanteil Ausgaben UVG
	49 T-EUR	107 T-EUR	Kostenerstattung im Rahmen interkommunaler Zusammenarbeit
<u>Landesanteil Ausgaben UVG</u> Die Unterhaltsvorschussleistungen für den Kindesunterhalt werden anteilig von Bund, Land und Kommune getragen. Der Nettoaufwand verteilt sich (ohne Verwaltungsaufwand, der vollständig vom Kreis getragen wird) wie folgt: Bund 33,33 %, Land 13,33 %, Kreis 53,34 %. Die Planfallzahl ist leicht abgesenkt worden, allerdings sind die Mindestunterhaltsbeträge gestiegen, sodass der geplante Ertrag aus dem Landesanteil gleich veranschlagt wird.			
<u>Kostenerstattung im Rahmen interkommunaler Zusammenarbeit</u> Im Wege der interkommunalen Zusammenarbeit werden für die Stadt Borken gegen eine vollständige Kostenerstattung die Aufgaben im Vormundschaftsbereich übernommen. Für die Vormundschaften bei unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen der Stadt Borken wird ein zusätzlicher 0,7 Stellenanteil eingerichtet. Der Erstattungsbetrag steigt entsprechend der Stellenaufstockung und der Tarifsteigerung.			
13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	168 T-EUR	174 T-EUR	
davon	42 T-EUR	45 T-EUR	Dezentrale Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
	126 T-EUR	126 T-EUR	Landesanteil Einnahmen UVG
15 Transferaufwendungen	1.037 T-EUR	1.033 T-EUR	
davon	1.000 T-EUR	1.000 T-EUR	Unterhaltsvorschusszahlungen
Es wird mit einer geringfügig niedrigeren Zahl von 500 Fällen in der UVG-Bewilligung geplant. Die anhaltend gute Wirtschaftslage wirkt sich in diesem Leistungsbereich aus. Der Anstieg der Mindestunterhaltsbeträge ist in der Kennzahl des durchschnittlichen Aufwandes pro Fall abgebildet.			

Teilprodukt		02.03.05.1 Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder, Jugendliche und junge Volljährige						
Kurzbeschreibung		Kinder und Jugendliche, die seelisch behindert oder von einer solchen Behinderung bedroht sind, haben Anspruch auf Jugendhilfeleistungen. Kinder und Jugendliche mit Behinderungen erhalten Unterstützung in ihrer Teilhabe am gesellschaftlichen Leben (Inklusion).						
Ziele		- Kooperation mit medizinischen, psychologischen, (heil)pädagogischen und therapeutischen Fachkräften zur qualifizierten Diagnostik von seelischer Behinderung - Sicherstellung eines differenzierten Hilfsangebotes - Teilhabe von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen						
Kennzahlen		Plan	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2014	2015	2016	2017	2018	2019
02.03.05.11	durchschnittliche Zahl der Fälle - ambulant	35	37	45	75	75	75	75
02.03.05.12	durchschnittliche Zahl der Fälle - stationär	14	11	15	9	9	9	9
02.03.05.14	davon durchschnittliche Zahl der jungen Volljährigen in Eingliederungshilfe	16	12	18	14	14	14	14

Budget	02	Jugend und Familie
Produktgruppe	02.03	Hilfen in besonderen Problemlagen
Produkt	02.03.05	Eingliederungshilfe

<u>Teilergebnisplan</u>	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
1 Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	804,44	59.830	60.094	60.088	60.094	60.094
3 + Sonstige Transfererträge (42)	48.313,10	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	0,00	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	0,00	0	0	0	0	0
7 + Sonstige ordentliche Erträge (45)	50.000,00	0	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	99.117,54	89.830	90.094	90.088	90.094	90.094
11 - Personalaufwendungen (50)	118.724,33	122.706	118.081	123.588	126.334	129.428
12 - Versorgungsaufwendungen (51)	51.857,51	27.207	13.624	13.300	14.076	14.636
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	4.287,32	5.193	5.342	5.269	5.335	5.392
14 - Bilanzielle Abschreibungen (57)	2.061,01	2.084	1.935	1.943	1.950	1.950
15 - Transferaufwendungen (53)	945.954,74	1.439.000	1.479.000	1.510.000	1.540.000	1.570.000
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	13.781,31	12.120	10.886	10.756	10.833	11.062
17 = Ordentliche Aufwendungen	1.136.666,22	1.608.310	1.628.868	1.664.856	1.698.528	1.732.468
18 = Ordentliches Ergebnis	-1.037.548,68	-1.518.480	-1.538.774	-1.574.768	-1.608.434	-1.642.374
19 + Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-1.037.548,68	-1.518.480	-1.538.774	-1.574.768	-1.608.434	-1.642.374
23 + Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-1.037.548,68	-1.518.480	-1.538.774	-1.574.768	-1.608.434	-1.642.374
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	17.179,00	32.834	32.743	34.189	35.070	36.328
29 = Teilergebnis	-1.054.727,68	-1.551.314	-1.571.517	-1.608.957	-1.643.504	-1.678.702

	2015	2016	
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	60 T-EUR	60 T-EUR	
davon	59 T-EUR	59 T-EUR	Landeszuweisung zum inklusionsbedingten Mehraufwand
Im Rahmen des Verfahrens zur Überprüfung der Konnexität zu den inklusionsbedingten Mehraufwendungen bei den Kommunen haben sich das Land und die Kommunalen Spitzenverbände auf eine pauschale Landeszuweisung verständigt. Die Landeszuweisung ist für zusätzliche Maßnahmen vorgesehen (siehe Aufwandsposition).			
3 Sonstige Transfererträge	30 T-EUR	30 T-EUR	
davon	10 T-EUR	10 T-EUR	Kostenbeiträge Eingliederungshilfe - Minderjährige
	20 T-EUR	20 T-EUR	Kostenbeiträge Eingliederungshilfe - Volljährige
Für die stationäre Unterbringung werden Kostenbeiträge erhoben. Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich eine Strukturverschiebung zwischen den Altersgruppen.			
15 Transferaufwendungen	1.439 T-EUR	1.479 T-EUR	
davon	400 T-EUR	780 T-EUR	Eingliederungshilfe § 35a SGB VIII Minderjährige - ambulant
	110 T-EUR	110 T-EUR	Eingliederungshilfe § 41 i.V.m. 35a SGB VIII Volljährige - ambulant
	59 T-EUR	59 T-EUR	inklusionsbedingter Mehraufwand
	320 T-EUR	210 T-EUR	Eingliederungshilfe § 35a SGB VIII Minderjährige - teil- und vollstationär
	550 T-EUR	320 T-EUR	Eingliederungshilfe § 41 i.V.m. 35a SGB VIII Volljährige - teil- und vollstationär
<u>Eingliederungshilfe § 35a SGB VIII ambulant - Minderjährige und Volljährige</u>			
Im ambulanten Bereich wird weiterhin mit deutlich steigenden Fallzahlen gerechnet. Insbesondere der Bedarf an Integrationshelferinnen und -helfern hat sich verstärkt. Im Rahmen der Inklusion wird dieser Hilfebereich weiter an Bedeutung gewinnen. Darüber hinaus steigen die Entgeltsätze für Integrationshelferinnen und -helfer erheblich an. Für 2016 wird ein Anstieg um 30 Fälle mit einem Mehraufwand von 380 T-EUR erwartet.			
<u>Eingliederungshilfe § 35a SGB VIII teil- und vollstationär - Minderjährige und Volljährige</u>			
Im stationären Bereich ist eine deutliche Reduzierung der Fallzahl entsprechend der Entwicklung im Vorjahr eingeplant. Es wird mit 6 Fällen weniger gerechnet. Die Kosten pro Fall liegen in der Eingliederungshilfe über dem Niveau der allgemeinen Heimkosten. Insgesamt wird der Planaufwand um 340 T-EUR niedriger angesetzt.			

Teilprodukt	02.04.01.1 Produktübergreifende Aufgaben
Kurzbeschreibung	Hierunter fallen die Aufgaben, die im Fachbereich eine Querschnittsfunktion haben.
Ziele	Bereitstellung von Ressourcen zur Erledigung produktübergreifender Aufgaben

Teilprodukt	02.04.01.2 Jugendhilfeplanung
Kurzbeschreibung	- Strategische Zielplanung und Entwicklung von Maßnahmenprogrammen - Bestandsfeststellung, Bedarfsermittlung und Planung der zur Befriedigung des Bedarfs notwendigen Vorhaben gem. § 80 KJHG - Evaluation und Qualitätsentwicklung - Ressortübergreifende Kooperation
Ziele	Sicherstellung der notwendigen und geeigneten Einrichtungen, Dienste und Veranstaltungen entsprechend der Vorgaben des SGB VIII

Budget	02	Jugend und Familie
Produktgruppe	02.04	Produktübergreifende Aufgaben
Produkt	02.04.01	Produktübergreifende Aufgaben

<u>Teilergebnisplan</u>	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
1 Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	917,32	946	2.432	2.418	2.432	2.432
3 + Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	0,00	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	0,00	0	0	0	0	0
7 + Sonstige ordentliche Erträge (45)	900,00	0	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	1.817,32	946	2.432	2.418	2.432	2.432
11 - Personalaufwendungen (50)	796.345,62	871.754	874.283	926.741	948.345	973.642
12 - Versorgungsaufwendungen (51)	253.240,04	147.501	151.380	147.777	156.401	162.626
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	29.509,47	38.766	40.511	39.882	40.151	40.343
14 - Bilanzielle Abschreibungen (57)	3.661,57	3.529	5.066	5.086	5.105	5.105
15 - Transferaufwendungen (53)	0,00	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	101.563,88	107.497	102.621	101.722	102.083	103.676
17 = Ordentliche Aufwendungen	1.184.320,58	1.169.047	1.173.861	1.221.208	1.252.085	1.285.392
18 = Ordentliches Ergebnis	-1.182.503,26	-1.168.101	-1.171.429	-1.218.790	-1.249.653	-1.282.960
19 + Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-1.182.503,26	-1.168.101	-1.171.429	-1.218.790	-1.249.653	-1.282.960
23 + Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-1.182.503,26	-1.168.101	-1.171.429	-1.218.790	-1.249.653	-1.282.960
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	103.575,00	205.269	197.447	206.180	211.497	219.070
29 = Teilergebnis	-1.286.078,26	-1.373.370	-1.368.876	-1.424.970	-1.461.150	-1.502.030

	2015	2016	
13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	39 T-EUR	41 T-EUR	
davon	33 T-EUR	35 T-EUR	Dezentrale Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
	3 T-EUR	3 T-EUR	Jugendhilfeplanung
	3 T-EUR	3 T-EUR	Förderung ressortübergreifender Kooperationsformen
<u>Förderung ressortübergreifender Kooperationsformen</u>			
An dieser Stelle entstehen Aufwendungen für die Teilnahme am Interkommunalen Vergleichsring mehrerer Kreisjugendämter, der durch die KGSt (Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement) begleitet wird.			
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	107 T-EUR	103 T-EUR	
davon	60 T-EUR	55 T-EUR	Dezentrale sonstige ordentliche Aufwendungen
	45 T-EUR	45 T-EUR	Fortbildung Mitarbeiter/innen FB 51
<u>Fortbildung Mitarbeiter/innen FB 51</u>			
Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern steht vorwiegend für Supervisionen und für längerfristige Fortbildungen im sozialpädagogischen Bereich ein Betrag von 45 T-EUR zur Verfügung.			

Budget 03

- Tiere und Lebensmittel -

verantwortlich:

Vorstand

Fachbereichsleiter

Dr. Hermann Paßlick

Dr. Albert Groeneveld

Produkt	Bezeichnung	Stellen- anteile 2014	Stellen- anteile 2015	Stellen- anteile 2016
03.01.01	Tierseuchenbekämpfung	9,35	9,35	9,85
03.01.02	Tierschutz/Artenschutz	2,69	5,41	5,91
03.02.01	Schlacht tier- und Fleischuntersuchung, Hygieneüberwachung	10,65	11,17	11,17
03.03.01	Gesundheitlicher Verbraucherschutz, Schutz vor Täuschung	9,55	9,55	9,55
03.03.02	Tierarzneimittel/Futtermittel	2,81	4,07	5,07
	Summe	35,05	39,55	41,55

nachrichtlich: Fleischkontrolleurinnen und -kontrolleure

Produkt	Bezeichnung	Stellen- anteile 2014	Stellen- anteile 2015	Stellen- anteile 2016
03.02.01	Schlacht tier- und Fleischuntersuchung, Hygieneüberwachung	80,00	78,00	78,00

Budget		03	Tiere und Lebensmittel				
<u>Teilergebnisplan</u>		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	12.702,86	107.521	110.855	20.764	15.855	15.855
3	+ Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	3.512.380,18	3.750.500	3.935.000	4.165.000	4.165.000	4.165.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	4.403,29	5.500	5.500	5.500	5.500	5.500
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	34.267,46	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge (45)	44.420,55	33.000	52.120	52.120	52.120	52.120
8	+ Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	3.608.174,34	3.921.521	4.128.475	4.268.384	4.263.475	4.263.475
11	- Personalaufwendungen (50)	4.667.920,74	5.134.452	5.357.082	5.651.052	5.724.104	5.806.154
12	- Versorgungsaufwendungen (51)	465.019,97	327.073	350.180	341.848	361.796	376.197
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	2.313.019,09	1.993.352	2.050.049	2.048.361	2.049.333	2.050.149
14	- Bilanzielle Abschreibungen (57)	51.839,36	44.553	48.525	48.713	48.899	48.899
15	- Transferaufwendungen (53)	7.500,00	0	0	7.500	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	176.330,75	169.140	174.603	172.056	172.860	177.423
17	= Ordentliche Aufwendungen	7.681.629,91	7.668.570	7.980.439	8.269.530	8.356.992	8.458.822
18	= Ordentliches Ergebnis	-4.073.455,57	-3.747.049	-3.851.964	-4.001.146	-4.093.517	-4.195.347
19	+ Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-4.073.455,57	-3.747.049	-3.851.964	-4.001.146	-4.093.517	-4.195.347
23	+ Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-4.073.455,57	-3.747.049	-3.851.964	-4.001.146	-4.093.517	-4.195.347
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	227.616,00	424.899	424.258	442.504	453.619	469.453
29	= Teilergebnis	-4.301.071,57	-4.171.948	-4.276.222	-4.443.650	-4.547.136	-4.664.800

Budget 03 Tiere und Lebensmittel

Teilfinanzplan

	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Laufende Verwaltungstätigkeit							
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	95.000	95.000	0	5.000	0	0
3 + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.421.384,85	3.750.500	3.935.000	0	4.165.000	4.165.000	4.165.000
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	-3,20	5.500	5.500	0	5.500	5.500	5.500
6 + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	34.285,75	25.000	25.000	0	25.000	25.000	25.000
7 + Sonstige Einzahlungen	38.364,89	33.000	46.000	0	46.000	46.000	46.000
8 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9 = Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.494.032,29	3.909.000	4.106.500	0	4.246.500	4.241.500	4.241.500
10 - Personalauszahlungen	4.362.695,72	4.715.508	4.998.042	0	5.203.703	5.260.482	5.318.393
11 - Versorgungsauszahlungen	286.096,08	365.221	383.719	0	381.932	403.395	419.335
12 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.296.340,18	1.993.352	2.050.049	0	2.048.361	2.049.333	2.050.149
13 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14 - Transferauszahlungen	7.500,00	0	0	0	7.500	0	0
15 - Sonstige Auszahlungen	152.898,72	166.140	162.603	0	160.056	160.860	165.423
16 = Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	7.105.530,70	7.240.221	7.594.413	0	7.801.552	7.874.070	7.953.300
17 = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-3.611.498,41	-3.331.221	-3.487.913	0	-3.555.052	-3.632.570	-3.711.800
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
18 + aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
19 + aus der Veräußerung von Sachanlagen	2.000,00	0	0	0	0	0	0
20 + aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
21 + aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
23 = Summe der investiven Einzahlungen	2.000,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen							
24 - für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
25 - für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
26 - für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	6.232,44	2.000	29.000	0	4.000	4.000	16.000
27 - für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
28 - von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	75.000	225.000	0	0	0	0
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
30 = Summe der investiven Auszahlungen	6.232,44	77.000	254.000	0	4.000	4.000	16.000
31 = Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-4.232,44	-77.000	-254.000	0	-4.000	-4.000	-16.000

Teilprodukt		03.01.01.1 Vorbeugende Tierseuchenbekämpfung						
Kurzbeschreibung		- Um das Auftreten von Tierseuchen zu verhindern, werden regelmäßig alle Tiere haltenden Betriebe überprüft und vorbeugende Maßnahmen (z. B. Impfungen, Probenentnahmen, Sektionen) durchgeführt. Für den Tierhandel werden die dafür erforderlichen Seuchenfreiheitsbescheinigungen ausgestellt. - Bei Feststellung von Verstößen werden Maßnahmen zur Beseitigung eingeleitet und diese entsprechend geahndet und weiterverfolgt.						
KOMPASS 2025		Langfristiges Ziel: "Starke Wirtschaft", Route 16 / Landwirtschaft im Kreis Borken schützen und sichern						
Ziele		- Verhinderung des Auftretens von Tierseuchen - Aufrechterhaltung der Seuchenfreiheit (u. a. Maul- und Klauenseuche, Schweinepest) - rechtzeitiges Erkennen von Tierseuchen durch Einzeltier- und Bestandsuntersuchung - Verbesserung der Bestandshygiene (Quarantäneställe, Desinfektion) - Sicherstellung der Erzeugung von zoonosefreien Lebensmitteln - Überprüfung der Rinder-, Schweine- und Geflügelhaltung nach Risikoanalyse und Zielvereinbarung als Fachrechtskontrollen (Ziel = 8 % der Nutztierhaltungen) - Überprüfungen von sonstigen Tierhaltungen nach Bedarf - Stellungnahmen und Gutachten innerhalb von 10 Arbeitstagen nach Eingang von prüffähigen Unterlagen abzugeben						
Kennzahlen			Plan	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan
			2014	2014	2015	2016	2017	2018
03.01.01.13	Anzahl der Nutztierhaltungen		4.016	4.212	4.130	4.130	4.130	4.130
03.01.01.11	Anzahl der durchgeführten Kontrollen in Nutztierhaltungen		321	295	330	330	330	330

Teilprodukt		03.01.01.2 Akute Tierseuchenbekämpfung						
Kurzbeschreibung		Bei Auftreten einer Tierseuche werden schnellstmöglich alle erforderlichen Maßnahmen eingeleitet, um die Tierseuche auszumerzen. Dies gilt auch bei einem Seuchenverdacht. Dazu gehören: - epidemiologische Untersuchungen, - Anordnen von Schutzmaßnahmen sowie das Schützen und Töten von ansteckungsverdächtigen bzw. seuchenkranken Tieren, - die Tötung und die ordnungsgemäße Beseitigung von Tieren, - Reinigung und Desinfektion von Fahrzeugen und Stallungen. Verstöße werden geahndet und weiterverfolgt.						
Ziele		- schnellstmögliche Ausmerzung von Tierseuchen - schnellstmögliche Aufhebung von Sperrmaßnahmen - BHV1 und BVD-Freiheit der Rinderbestände - Aushändigung der Sperrverfügungen im Sperrbezirk innerhalb von 24 Stunden nach der Seuchenfeststellung - jährlich Überprüfung der Funktionsfähigkeit des Krisenzentrums						

Teilprodukt		03.01.01.3 Tierkörperbeseitigung						
Kurzbeschreibung								
Tierkörper, -teile und tierische Erzeugnisse, die nicht zum menschlichen Verzehr bestimmt sind, müssen unschädlich beseitigt werden. Dies erfolgt in Tierkörperbeseitigungsanstalten und in anderen dafür zugelassenen Spezialbetrieben. Der Beseitigungspflicht unterliegen auch Speisereste aus Gaststätten und Einrichtungen zur Gemeinschaftsverpflegung. - Die Abgabe, das Abliefern, das Abholen, das Sammeln, das Befördern, das Lagern, das Vergraben, das Verbrennen, das Behandeln und das Verwerten der genannten Tierkörper, Tierkörperteile und Erzeugnisse muss überwacht werden. Ausnahmen von der Beseitigungspflicht können zugelassen werden. - Bei Beanstandungen werden weitergehende Maßnahmen (Ordnungsverfügungen, OWi- und Strafverfahren) eingeleitet.								
Ziele								
- Gesundheitsschutz für Mensch und Tier - Schutz der Gewässer, des Bodens und der Futtermittel von Krankheitserregern und toxischen Substanzen - schnellstmögliche Beseitigung von rechtswidrigen Zuständen - zeitnahe Ahndung von Rechtsverstößen - Überwachung der Tierkörperbeseitigungsanstalt mind. 1x monatlich - Überwachung von sonstigen Sammel-, Lager- und Verarbeitungsbetrieben mind 4 x jährl.								
Kennzahlen		Plan 2014	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
03.01.01.32	Kadaverbeseitigung in to	8.900	8.839	9.000	9.000	9.000	9.000	9.000

Teilprodukt		03.01.01.4 Überwachung des Viehhandels, der Viehmärkte, Viehausstellungen und Tierhalter						
Kurzbeschreibung		Die Viehhändler, die Viehmärkte, die Viehausstellungen und die Tierhalter werden regelmäßig überprüft. - Insbesondere wird auf die ordnungsgemäße Kennzeichnung der Tiere, das Vorhandensein der Tierpässe und das ordnungsgemäße Führen der Kontrollbücher geachtet. - Außerdem sind Verladeuntersuchungen von lebenden Tieren, Überprüfungen von Viehtransporten im fließenden Verkehr sowie - Überprüfungen von aus anderen Ländern in die hiesigen Bestände verbrachten Nutztieren durchzuführen. - U.a. Vorschriften der Tierkennzeichnung sind im Rahmen der Kontrollverpflichtungen nach dem Cross-Compliance-Prinzip der EU (CC-Kontrollen) zu überprüfen. Es erfolgt eine zentrale Auswahl der zu überprüfenden Betriebe durch das Ministerium. Verstöße werden geahndet und weiterverfolgt.						
Ziele		- lückenlose Feststellung der Herkunft der Tiere - Zulassung nur von transportfähigen Tieren bei den Verladeuntersuchungen - Überprüfung von mindestens 15 % der Viehhandelsunternehmen - Kontrolle der Viehtransporte im fließenden Verkehr 2 x jährl. - Überprüfung der landwirtschaftlichen Nutztierhalter nach Risikoanalyse und Zielvereinbarung als Fachrechtskontrollen - Überprüfung der aus anderen Ländern verbrachten Nutztiersendungen im Empfängerbetrieb - integrierte Überprüfungen von Betrieben als CC-Kontrollen durchführen						
Kennzahlen		Plan 2014	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
03.01.01.45	Anzahl der Viehhandelsunternehmen	120	129	120	132	132	132	132
03.01.01.41	Anzahl durchgeführte Kontrollen in Viehhandelsunternehmen	18	7	18	20	20	20	20
03.01.01.43	durchgeführte CC-Kontrollen als Kennzeichnungskontrollen (absolute Anzahl)*	105	116	106	*	*	*	*
03.01.01.44	Anzahl der Untersuchungen zur Ausstellung von Gesundheitsbescheinigungen bei Viehverladungen für den Export (Rinder, Schweine und Geflügel)	1.200	1.243	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200

* Die Anzahl der CC-Kontrollen wird dem Fachbereich Tiere und Lebensmittel erst zu Beginn des Haushaltsjahres von der Aufsichtsbehörde mitgeteilt. Die Kontrollen sind zu 100 % durchzuführen.

Budget 03 Tiere und Lebensmittel
Produktgruppe 03.01 Veterinärwesen
Produkt 03.01.01 Tierseuchenbekämpfung

<u>Teilergebnisplan</u>	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
1 Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	5.943,84	101.131	101.788	11.749	6.788	6.788
3 + Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	252.560,09	210.000	240.000	240.000	240.000	240.000
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	154,40	500	500	500	500	500
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	31.684,46	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
7 + Sonstige ordentliche Erträge (45)	30.239,05	12.000	20.000	20.000	20.000	20.000
8 + Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	320.581,84	348.631	387.288	297.249	292.288	292.288
11 - Personalaufwendungen (50)	645.512,05	699.639	738.430	778.992	796.831	817.431
12 - Versorgungsaufwendungen (51)	168.538,03	95.349	111.679	109.022	115.384	119.977
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	1.078.116,37	735.675	786.823	786.349	786.514	786.629
14 - Bilanzielle Abschreibungen (57)	17.173,19	17.622	14.404	14.460	14.515	14.515
15 - Transferaufwendungen (53)	7.500,00	0	0	7.500	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	37.136,43	38.506	35.611	34.971	35.156	36.340
17 = Ordentliche Aufwendungen	1.953.976,07	1.586.791	1.686.947	1.731.294	1.748.400	1.774.892
18 = Ordentliches Ergebnis	-1.633.394,23	-1.238.160	-1.299.659	-1.434.045	-1.456.112	-1.482.604
19 + Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-1.633.394,23	-1.238.160	-1.299.659	-1.434.045	-1.456.112	-1.482.604
23 + Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-1.633.394,23	-1.238.160	-1.299.659	-1.434.045	-1.456.112	-1.482.604
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	90.037,00	172.126	171.652	179.238	183.862	190.445
29 = Teilergebnis	-1.723.431,23	-1.410.286	-1.471.311	-1.613.283	-1.639.974	-1.673.049

	2015	2016	
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	101 T-EUR	102 T-EUR	
davon	95 T-EUR	95 T-EUR	Zuwendung für das INTERREG V-Projekt SafeGuard
Der Kreis Borken hat von Mitte 2008 bis Anfang 2013 an verschiedenen Maßnahmen des Projektes SafeGuard teilgenommen. Die maximal mögliche Fördersumme konnte ausgeschöpft werden. Ab 2015 war die Teilnahme am INTERREG V Projekt geplant. Der Start verzögert sich jedoch voraussichtlich bis Anfang 2016, so dass sich die Zuwendungsmittel der Euregio um 1 Jahr verschieben. Die Förderung beträgt 70 % der Personalkosten.			
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	210 T-EUR	240 T-EUR	
davon	210 T-EUR	240 T-EUR	Verwaltungsgebühren (für amtstierärztliche Tätigkeiten)
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	25 T-EUR	25 T-EUR	
davon	25 T-EUR	25 T-EUR	Erstattung der Kosten für die BSE-Probenentnahmen
7 sonstige ordentliche Erträge	12 T-EUR	20 T-EUR	
davon	12 T-EUR	20 T-EUR	Bußgelder
13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	736 T-EUR	787 T-EUR	
davon	10 T-EUR	10 T-EUR	Aufwendungen für Sachleistungen
	700 T-EUR	750 T-EUR	Kosten der Tierkörperbeseitigung
<u>Kosten der Tierkörperbeseitigung</u> Jährlich werden ca. 9.000 t Tierkadaver entsorgt. Aufgrund des Gesetzes zur Änderung des Ausführungsgesetzes zum Tierseuchengesetz und zum Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsgesetz, das zum 01.01.2015 in Kraft getreten ist, wurde zum 01.01.2015 die Kostenträgerschaft bei Falltieren neu geregelt. Danach tragen die Tierbesitzer neben den bisherigen 25 % der Kosten für die Lagerung, Behandlung, Verarbeitung und Beseitigung von Tierkörpern künftig auch 25 % der Kosten für die Abholung, Sammlung, Beförderung der Tierkörper. Die verbleibenden 75 % der Gesamtkosten trägt der Kreis Borken als beseitigungspflichtige Körperschaft. Über einen Betrag von 640 Euro der jährlichen einzelbetrieblichen Gesamtkosten für die Beseitigung von Falltieren (Obergrenze) hinaus hat allerdings der Tierbesitzer die Kosten vollständig selbst zu tragen.			

Teilprodukt	03.01.02.1 Nutz-, Hobby- und erlaubnispflichtige Tierhaltungen

Kurzbeschreibung

- Betriebe, die Nutztiere halten (z. B. Mastkälber, Mastschweine, Legehennen, Mastgeflügel), werden regelmäßig auf die Einhaltung der tierschutzrechtlichen Bestimmungen überprüft.
- Das Halten und die Zucht von bestimmten Tieren (z. B. Zoohandlungen, Tierheime, Pensionen, gewerbsmäßige Hunde- und Katzenzuchten, Reit- und Fahrbetriebe, Hundeschulen und -trainer) ist erlaubnispflichtig. Unter bestimmten Voraussetzungen (u.a. Sachkundeprüfung) wird eine entsprechende Erlaubnis erteilt und ggf. wieder entzogen.
Die erlaubnispflichtigen Tierhaltungen und die sonstigen Tierhaltungen werden hinsichtlich der Einhaltung der Tierschutzbestimmungen überprüft.
- Werden Mängel festgestellt, werden Anordnungen zur schnellstmöglichen Mängelbeseitigung getroffen und Verstöße geahndet.

Ziele

- Sicherung der Einhaltung der Tierschutzbestimmungen zum Wohl der Tiere
- schnellstmögliche Beseitigung von rechtswidrigen Zuständen
- Tierschutzanzeigen soll umfassend nachgegangen werden (Kontrollquote 100%)
- Überprüfung der Mastkälberhaltungen, Rinder-, Schweine-, Legehennen und Geflügelmastbetriebe nach Risikoanalyse und Zielvereinbarung als Fachrechtskontrollen (Ziel = 8 % der Nutztierhaltungen)
- Verhinderung von illegalen Tierzuchten, Tierhaltungen und Tierhandel
- Durchsetzung tierschutzgerechter Haltungsbedingungen für Tiere
- Überprüfung der erlaubnispflichtigen Tierhaltungen nach Risikobewertung (Ziel = 15 % der erlaubnispflichtigen Tierhaltungen)
- U.a. Vorschriften des Tierschutzes sind im Rahmen der Kontrollverpflichtungen nach dem Cross-Compliance-Prinzip der EU (CC-Kontrollen) zu überprüfen. Es erfolgt eine zentrale Auswahl der zu überprüfenden Betriebe durch das Ministerium.
- Anträge auf Erlaubnis nach § 11 TierSchG innerhalb von 10 Arbeitstagen nach Eingang prüffähiger Unterlagen zu bescheiden
- Stellungnahmen zu Bauvorhaben innerhalb von 10 Arbeitstagen nach Eingang prüffähiger Unterlagen abzugeben

Kennzahlen		Plan 2014	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
03.01.02.15	Anzahl der Nutztierhaltungen	4.016	4.212	4.130	4.130	4.130	4.130	4.130
03.01.02.11	Anzahl der durchgeführten Kontrollen in Nutztierhaltungen	321	295	330	330	330	330	330
03.01.02.16	Anzahl der erlaubnispflichtigen Tierhaltungen	150	169	170	170	170	170	170
03.01.02.12	Anzahl der durchgeführten Kontrollen in erlaubnispflichtigen Tierhaltungen	23	19	26	26	26	26	26
03.01.02.13	durchgeführte CC-Kontrollen*	36	54	25	*	*	*	*
03.01.02.14	durchgeführte Tierschutzkontrollen	350	456	350	400	400	400	400

* Die Anzahl der CC-Kontrollen wird dem Fachbereich Tiere und Lebensmittel erst zu Beginn des Haushaltsjahres von der Aufsichtsbehörde mitgeteilt. Die Kontrollen sind zu 100 % durchzuführen.

Teilprodukt		03.01.02.2 Artenschutz für Tiere in Obhut des Menschen						
Kurzbeschreibung		Überwachung des Handels und der Haltung von besonders geschützten Tierarten in Obhut des Menschen. Kreisweit sind dies ca. 1.170 Tierhaltungen.						
Ziele		- Sicherung der Einhaltung des Artenschutzes - Kontrollen bei Besitzern und Händlern geschützter Tiere - Ausstellung von artenschutzrechtlichen Dokumenten innerhalb von 10 Tagen						
Kennzahlen		Plan 2014	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
03.01.02.22	Anzahl der Tierhaltungen	1.170	1.170	1.170	1.170	1.170	1.170	1.170
03.01.02.21	Anzahl der durchgeführten Kontrollen in Tierhaltungen	12	20	12	12	12	12	12

Budget	03	Tiere und Lebensmittel
Produktgruppe	03.01	Veterinärwesen
Produkt	03.01.02	Tierschutz/Artenschutz

<u>Teilergebnisplan</u>	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
1 Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	468,12	483	660	656	660	660
3 + Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	15.866,89	55.000	10.000	10.000	10.000	10.000
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	4.248,89	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	0,00	0	0	0	0	0
7 + Sonstige ordentliche Erträge (45)	7.368,50	5.000	11.120	11.120	11.120	11.120
8 + Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	27.952,40	65.483	26.780	26.776	26.780	26.780
11 - Personalaufwendungen (50)	203.716,31	403.819	438.158	464.344	475.160	487.815
12 - Versorgungsaufwendungen (51)	58.824,74	73.612	75.411	73.616	77.912	81.013
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	25.041,95	28.201	29.686	29.460	29.528	29.578
14 - Bilanzielle Abschreibungen (57)	1.638,24	1.659	1.512	1.518	1.523	1.523
15 - Transferaufwendungen (53)	0,00	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	27.339,09	23.485	32.814	32.579	32.669	33.197
17 = Ordentliche Aufwendungen	316.560,33	530.776	577.581	601.517	616.792	633.126
18 = Ordentliches Ergebnis	-288.607,93	-465.293	-550.801	-574.741	-590.012	-606.346
19 + Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-288.607,93	-465.293	-550.801	-574.741	-590.012	-606.346
23 + Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-288.607,93	-465.293	-550.801	-574.741	-590.012	-606.346
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	23.417,00	44.773	44.649	46.625	47.826	49.538
29 = Teilergebnis	-312.024,93	-510.066	-595.450	-621.366	-637.838	-655.884

	2015	2016
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	55 T-EUR	10 T-EUR
davon	55 T-EUR	10 T-EUR Gebühren für amtstierärztliche Tätigkeiten
2015 wurden 45.000 € als Gebühreneinnahmen für die neue Aufgabe der Antibiotikaminimierung angesetzt. Diese sind jedoch dem Produkt 03.03.02 Tierarzneimittel / Futtermittel zuzuordnen.		

Budget	03	Tiere und Lebensmittel	03.01.02						
Produktgruppe	03.01	Veterinärwesen							
Produkt	03.01.02	Tierschutz / Artenschutz							

Teilfinanzplan Investitions- maßnahmen	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ver- pflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung Haus- halts- jahr 2017	Planung Haus- halts- jahr 2018	Planung Haus- halts- jahr 2019	Bisher bereit- gestellt (bis einschl. 2015)	Gesamt- ein- zahlun- gen/-aus- zahlun- gen
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze von 50.000 €									
Maßnahme: Zuschuss Tierheim Ahaus - Auszahlungen für Zuwei- sungen und Zuschüsse für Investitionen	0	75.000	0	0	0	0	0	0	0
Maßnahme: Zuschuss Stadt Ahaus Linksabbiegerspur + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen - Auszahlungen für Zuwei- sungen und Zuschüsse für Investitionen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	225.000	0	0	0	0	0	0
Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0	-75.000	-225.000	0	0	0	0	0	0

Investitionsmaßnahmen bis zur festgesetzten Wertgrenze von 50.000 €									
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	0	0	2.000	0	2.000	2.000	2.000	0	0
Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0	0	-2.000	0	-2.000	-2.000	-2.000	0	0

Summe der Salden der Investitionsmaßnahmen oberhalb und bis zur Wertgrenze von 50.000 €	0	-75.000	-227.000	0	-2.000	-2.000	-2.000	0	0

Zuweisung an die Stadt Ahaus

Im Zusammenhang mit dem Neubau des Tierheims in Ahaus ist beabsichtigt, dass der Kreis zur Finanzierung einer Linksabbiegerspur an der Landstraße L 572 eine zweckgebundene Zuweisung an die Stadt Ahaus in Höhe der Bau- und Unterhaltungskosten zahlt.

Teilprodukt	03.02.01.1 Durchführung der Schlachttier- und Fleischuntersuchung einschl. Hygieneüberwachung

Kurzbeschreibung

- Alle Schlachttiere, deren Fleisch für den menschlichen Verzehr verwendet werden soll, unterliegen vor und nach der Schlachtung einer amtlichen Untersuchung im Schlachtbetrieb. Ggf. sind je nach Befund weiterführende Laboruntersuchungen erforderlich. Bei Schweinen und anderen fleischfressenden Tieren ist auch noch eine Trichinenuntersuchung durchzuführen.

Das Fleisch ist nach dem Untersuchungsergebnis zu beurteilen und entsprechend zu kennzeichnen.

Untaugliche Tierkörper bzw. Tierkörperteile müssen beschlagnahmt und deren unschädliche Beseitigung überwacht werden.

- Daneben erfolgt in EG-zugelassenen Großbetrieben auch eine kontinuierliche Hygieneüberwachung.

Ziele

- Schutz des Verbrauchers vor gesundheitlich bedenklichem Fleisch
- Sicherstellung einer hygienisch einwandfreien Fleischgewinnung durch kontinuierliche Hygieneüberwachung
- fristgerechte Nachschulung der amtlichen Fachassistenten (Fleischkontrolleure; alle 3 Jahre)
- Abgabe von angeforderten Stellungnahmen innerhalb von 10 Arbeitstagen nach Eingang prüffähiger Unterlagen
- kostendeckende Gebührenerhebung

Kennzahlen		Plan 2014	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
03.02.01.11	Anzahl der untersuchten Rinder	20.000	24.542	20.000	80.000	80.000	80.000	80.000
03.02.01.12	Anzahl der untersuchten Kälber	90.000	92.246	90.000	80.000	80.000	80.000	80.000
03.02.01.13	Anzahl der untersuchten Schweine (in Mio.)	1,45	1,53	1,50	1,50	1,50	1,50	1,50
03.02.01.14	Anzahl der untersuchten Schafe/Ziegen	1.500	946	1.500	1.000	1.000	1.000	1.000
03.02.01.15	Anzahl der untersuchten Pferde	50	45	50	50	50	50	50

Die Kennzahlen wurden zum Haushaltsplan 2016 an die tatsächliche Entwicklung der Schlachtleistung angepasst (u.a. Wiederinbetriebnahme Schlachthof Legden)

Teilprodukt	03.02.01.2 Rückstandsuntersuchungen

Kurzbeschreibung

- Nach einem vorgegebenen Plan werden Stichproben bei Schlachttieren entnommen und im Chemischen Landes- und Staatlichen Veterinäruntersuchungsamt Münsterland - Emscher - Lippe (CVUA-MEL) auf gesundheitlich bedenkliche Rückstände untersucht.

Diese Untersuchungen werden auch bei begründetem Verdacht durchgeführt.

- Das Fleisch muss anhand der Untersuchungsergebnisse beurteilt werden, ggf. sind die Ursachen von Rückstandsbelastungen zu ermitteln und verwaltungs- und strafrechtliche Maßnahmen einzuleiten.

Ziele

- Schutz des Verbrauchers vor Schadstoffen in Fleisch

- fristgerechte Einsendung der nach dem Rückstandskontrollplan vorgegebenen Probenanzahl (2 % aller geschlachteten Kälber, 0,5 % aller sonstigen geschlachteten Huftiere)

- schnellstmögliche Ermittlung und Ausschaltung von Rückstandsquellen durch unverzügliche Weitergabe der Befunde an die zuständigen Stellen

Kennzahlen		Plan 2014	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
03.02.01.21	Anzahl der durchgeführten Rückstandsuntersuchungen	9.000	9.641	9.000	9.000	9.000	9.000	9.000
03.02.01.23	Anzahl der durchgeführten BSE-Tests*	1.600	1.897	1.600	0	0	0	0

* Die Kennzahl wurde noch zum Haushaltsplan 2014 überarbeitet. Die Plandaten aus Vorjahren waren aufgrund der immer wieder vorgenommenen Heraufsetzung des Testalters der Rinder (zuletzt 20.07.2013 bei 96 Monaten) nicht vergleichbar. Seit Mai 2015 wurde die Untersuchungspflicht bis auf ganz wenige Ausnahmen komplett aufgehoben. Damit entfällt die Kennzahl künftig.

Teilprodukt	03.02.01.3 Hygieneüberwachung in EU-Zerlegebetrieben

Kurzbeschreibung

- Die für den innergemeinschaftlichen Handelsverkehr mit frischem Fleisch zugelassenen Zerlegebetriebe müssen entsprechend einer Risikoeinstufung von einem amtlichen Tierarzt überwacht werden. Entsprechendes gilt für zugelassene Kühl- und Gefrierhäuser.

Für diese Tätigkeit sind kostendeckende Gebühren zu erheben.

Die Hygieneüberwachung umfasst Betriebskontrollen (Räume, Anlagen, Geräte, Rohstoffe, Verpackungsmaterial, Personal, betriebliche Eigenkontrollsysteme, ggf. Probenentnahme, Hygieneschulung des Personals, Ausstellung von Genusstauglichkeitsbescheinigungen, Transportkontrollen).

- Ggf. müssen Straf- bzw. OWi-Verfahren eingeleitet werden.

Ziele

- Schutz des Verbrauchers vor gesundheitlich bedenklichem Fleisch

- kostendeckende Gebührenerhebung

- Überwachung von Zerlegebetrieben und Kühlhäuser nach Risikoorientierung

Kennzahlen		Plan 2014	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
03.02.01.31	Anzahl der zu überwachenden EU-Zerlegebetriebe	17	15	15	16	16	16	16
03.02.01.32	Anzahl der Plankontrollen*	484	384	421	421	421	421	421

* Die Kennzahl wurde zum Haushaltsplan 2014 überarbeitet. Die Plandaten 2012 und 2013 sind nicht vergleichbar.

(Die Anzahl der Plankontrollen basiert auf der aktuellen (01.08.2013) gesetzlich vorgeschriebenen Risikobewertung der Betriebe. Die deutliche Reduzierung der Kennzahl hängt mit dem Umstieg von einer hohen Anzahl von Kurzkontrollen auf risikoorientierte Vollkontrollen zusammen, mit denen der Verwaltungs- und Koordinierungsaufwand verringert werden soll.)

Budget	03	Tiere und Lebensmittel
Produktgruppe	03.02	Fleischhygiene
Produkt	03.02.01	Schlacht tier- u. Fleischuntersuchung, Hygieneüberwachung

<u>Teilergebnisplan</u>	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
1 Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	3.530,02	3.059	4.653	4.626	4.653	4.653
3 + Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	3.188.745,80	3.450.000	3.500.000	3.700.000	3.700.000	3.700.000
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	0,00	0	0	0	0	0
7 + Sonstige ordentliche Erträge (45)	0,00	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
8 + Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	3.192.275,82	3.454.059	3.505.653	3.705.626	3.705.653	3.705.653
11 - Personalaufwendungen (50)	2.970.104,74	3.048.934	3.118.565	3.298.541	3.318.496	3.339.934
12 - Versorgungsaufwendungen (51)	113.596,80	64.377	50.409	49.209	52.081	54.154
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	475.322,77	466.876	468.521	468.257	468.661	469.040
14 - Bilanzielle Abschreibungen (57)	23.462,61	15.560	23.968	24.060	24.153	24.153
15 - Transferaufwendungen (53)	0,00	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	66.229,02	54.795	53.515	52.850	53.023	54.120
17 = Ordentliche Aufwendungen	3.648.715,94	3.650.542	3.714.978	3.892.917	3.916.414	3.941.401
18 = Ordentliches Ergebnis	-456.440,12	-196.483	-209.325	-187.291	-210.761	-235.748
19 + Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-456.440,12	-196.483	-209.325	-187.291	-210.761	-235.748
23 + Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-456.440,12	-196.483	-209.325	-187.291	-210.761	-235.748
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	4.161,00	7.959	7.937	8.288	8.500	8.808
29 = Teilergebnis	-460.601,12	-204.442	-217.262	-195.579	-219.261	-244.556

Allgemeine Anmerkungen			
Der Teilergebnisplan für das Produkt „Schlacht-tier-, Fleischuntersuchung, Hygieneüberwachung“ ist nicht identisch mit der Gebührenkalkulation für dieses Produkt. Unterschiede zwischen Haushalts- und Gebührenrecht führen dazu, dass der Teilergebnisplan trotz kostendeckender Gebührenkalkulation nicht zwingend ausgeglichen ist. Die Unterschiede betreffen unter anderem die nur eingeschränkt mögliche Berücksichtigung von Versorgungsaufwendungen.			
	2015	2016	
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.450 T-EUR	3.500 T-EUR	
davon	3.450 T-EUR	3.500 T-EUR	Verwaltungsgebühren
Die kostendeckenden Gebühren für die Fleischhygieneüberwachung wurden zum 01.03.2014 angepasst. Im 2. Halbjahr 2015 wird eine weitere Anpassung umgesetzt. Der Gebührenansatz wird auf Basis der kalkulierten Schlachtzahlen berechnet.			
13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	467 T-EUR	469 T-EUR	
davon ca.	441 T-EUR	441 T-EUR	Aufwendungen für Sachleistungen im Rahmen der Schlacht-tier- und Fleischuntersuchung

Budget	03	Tiere und Lebensmittel	03.02.01
Produktgruppe	03.02	Fleischhygiene	
Produkt	03.02.01	Schlachttier- u. Fleischuntersuchung, Hygieneüberwachung	

<u>Teilfinanzplan</u> Investitions- maßnahmen	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ver- pflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung Haus- halts- jahr 2017	Planung Haus- halts- jahr 2018	Planung Haus- halts- jahr 2019	Bisher bereit- gestellt (bis einschl. 2015)	Gesamt- ein- zahlun- gen/-aus- zahlun- gen
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze von 50.000 €									
Maßnahme:									
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Investitionsmaßnahmen bis zur festgesetzten Wertgrenze von 50.000 €									
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	4.232,44	2.000	27.000	0	2.000	2.000	2.000	0	0
Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-4.232,44	-2.000	-27.000	0	-2.000	-2.000	-2.000	0	0

Summe der Salden der Investitionsmaßnahmen oberhalb und bis zur Wertgrenze von 50.000 €	-4.232,44	-2.000	-27.000	0	-2.000	-2.000	-2.000	0	0

Investitionsmaßnahmen bis zur festgesetzten Wertgrenze von 50.000 €

Im Jahr 2016 ist unter anderem die Anschaffung eines Kraftfahrzeugs eingeplant.

Teilprodukt		03.03.01.1 Überwachung von sonstigen Betrieben und Einrichtungen						
Kurzbeschreibung		- Alle Betriebe, die Lebensmittel, Bedarfsgegenstände, kosmetische Mittel und Tabakerzeugnisse herstellen, behandeln oder in den Verkehr bringen, müssen regelmäßig kontrolliert werden. Im Rahmen dieser Kontrollen werden die Sauberkeit und der Erhaltungszustand von Räumen, Einrichtungsgegenständen und Arbeitsgeräten geprüft. - Fehler im Arbeitsablauf sollen aufgedeckt und die Verwendung mangelhafter oder schädlicher Materialien verhindert werden. - Bei Verstößen werden Ahndungsmaßnahmen und/oder Maßnahmen zur Gefahrenabwehr für den Verbraucher (z.B. Betriebsschließung) ergriffen. - U.a. die Einhaltung von Hygienevorschriften ist im Rahmen der Kontrollverpflichtungen nach dem Cross-Compliance-Prinzip der EU (CC-Kontrollen) zu überprüfen. Es erfolgt eine zentrale Auswahl der zu überprüfenden Betriebe durch das Ministerium.						
Ziele		- Schutz der Gesundheit der Verbraucher - Schutz des Verbrauchers vor Irreführung und Täuschung - Sicherstellung eines redlichen Handelsverkehrs - Förderung der Betriebshygiene (Raum-, Geräte-, Personal-, Arbeits- und Produkthygiene) - Aufdecken von hygienischen Missständen - Einhaltung der erforderlichen Überwachungsfrequenzen: Die erforderliche Überwachungsfrequenz ist durch gesetzliche Bestimmungen verbindlich geregelt bzw. ergibt sich aus der vorgeschriebenen Risikoanalyse. - integrierte Überprüfungen von Betrieben (Milch- und Eierzeuger) als CC-Kontrollen durchführen						
Kennzahlen		Plan 2014	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
03.03.01.14	Anzahl der kontrollpflichtigen EU-Verarbeitungsbetriebe	64	64	64	64	64	64	64
03.03.01.11	Anzahl der durchgeführten Plankontrollen in EU-Verarbeitungsbetrieben*	255	163	167	176	176	176	176
03.03.01.15	Anzahl der sonstigen kontrollpflichtigen Betriebe	3.800	3.786	3.777	3.500	3.500	3.500	3.500
03.03.01.12	Anzahl der durchgeführten Plankontrollen in sonstigen Betrieben*/**	3.089	3.000	2.985	2.985	2.985	2.985	2.985
03.03.01.13	durchgeführte CC-Kontrollen***	40	43	25	*	*	*	*

* Die Anzahl der Plankontrollen basiert auf der aktuellen (01.08.2013) gesetzlich vorgeschriebenen Risikobewertung der Betriebe.

** Zusätzlich sind jährlich 300 Kontrollen auf Volksfesten, Märkten und sonstigen Veranstaltungen erforderlich, denen kein Betrieb zugeordnet ist.

*** Die Anzahl der CC-Kontrollen wird dem Fachbereich Tiere und Lebensmittel erst zu Beginn des Haushaltsjahres von der Aufsichtsbehörde mitgeteilt. Die Kontrollen sind zu 100 % durchzuführen.

Teilprodukt		03.03.01.2 Überwachung der Erzeugnisse						
Kurzbeschreibung - Die Überwachung der Erzeugnisse umfasst die zielgerichtete Entnahme von Proben von Lebensmitteln, Bedarfsgegenständen, Tabakerzeugnissen und kosmetischen Mitteln sowie die laborgestützte Kontrolle dieser Produkte (Produktanalyse und Beurteilung der Kennzeichnung). Pro 1000 Einwohner müssen 5,5 Proben entnommen werden. Die Untersuchung der entnommenen Proben erfolgt vom Chemischen und Veterinäruntersuchungsamt Münsterland Emscher-Lippe (CVUA-MEL). Als Träger des CVUA-MEL hat der Kreis Borken ein Umlageentgelt in Höhe von 1,94 € pro Einwohner zu zahlen. - Bei Verstößen werden Ahndungsmaßnahmen und/oder Maßnahmen zur Gefahrabwehr für den Verbraucher ergriffen.								
Ziele - Schutz der Verbraucher vor gesundheitsgefährdenden Erzeugnissen - Schutz der Verbraucher vor Irreführung und Täuschung durch Entdeckung minderwertiger oder irreführend gekennzeichnete Produkte - Sicherstellung eines redlichen Handelsverkehrs - zielorientierte Entnahme von 5,5 Proben pro 1.000 Einwohner entsprechend dem "Warenkorb"								
Kennzahlen		Plan 2014	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
03.03.01.21	Entnommene Proben pro 1.000 Einwohner/innen	5,5	5,0	5,5	5,5	5,5	5,5	5,5
03.03.01.22	Kosten der Probenuntersuchungen je Einwohner/in (EUR)	1,94	1,95	1,94	1,94	1,94	1,94	1,94

Teilprodukt	03.03.01.3 Beratung und Schulung
Kurzbeschreibung Im Rahmen der Prävention bzw. des vorbeugenden Verbraucherschutzes werden eine Vielzahl von Maßnahmen durchgeführt, z. B. - Beratungen und Schulungen von Gewerbetreibenden, - Maßnahmen zur Information und Aufklärung der Verbraucher, - Stellungnahmen an andere Behörden zu beabsichtigten gewerblichen Vorhaben.	
Ziele - Verhinderung von Zuwiderhandlungen gegen lebensmittelrechtliche Vorschriften - Förderung der Motivation von Gewerbetreibenden, hygienisch zu arbeiten - Aufklärung der Verbraucher, mit Lebensmitteln etc. kritisch und verantwortungsvoll umzugehen - auf den Erlass von sinn- und wirkungsvollen sowie praxisgerechten Vorschriften hinwirken - mindestens 1 x jährlich Mitwirkung bei einer berufsspezifischen Veranstaltung (Innungsversammlungen etc.) - Abgabe von Stellungnahmen zu abnahmefähigen Bau- und Konzessionsanträgen und sonstigen Anträgen innerhalb von 10 Arbeitstagen nach Eingang prüffähiger Unterlagen.	

Budget 03		Tiere und Lebensmittel					
Produktgruppe 03.03		Lebensmittel- und Bedarfsgegenständeüberwachung					
Produkt 03.03.01		Gesundheitlicher Verbraucherschutz, Schutz vor Täuschung					
Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	1.926,88	1.988	2.691	2.676	2.691	2.691
3	+ Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	55.207,40	35.000	45.000	45.000	45.000	45.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge (45)	6.813,00	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
8	+ Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	63.947,28	51.988	62.691	62.676	62.691	62.691
11	- Personalaufwendungen (50)	627.069,80	644.773	654.767	679.788	694.410	710.438
12	- Versorgungsaufwendungen (51)	82.978,77	47.487	51.713	50.483	53.428	55.555
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	727.265,68	755.444	756.789	756.369	756.646	756.874
14	- Bilanzielle Abschreibungen (57)	6.955,94	7.054	6.362	6.387	6.411	6.411
15	- Transferaufwendungen (53)	0,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	34.940,77	39.289	35.494	34.769	35.033	36.219
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.479.210,96	1.494.047	1.505.125	1.527.796	1.545.928	1.565.497
18	= Ordentliches Ergebnis	-1.415.263,68	-1.442.059	-1.442.434	-1.465.120	-1.483.237	-1.502.806
19	+ Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-1.415.263,68	-1.442.059	-1.442.434	-1.465.120	-1.483.237	-1.502.806
23	+ Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-1.415.263,68	-1.442.059	-1.442.434	-1.465.120	-1.483.237	-1.502.806
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	82.415,00	147.308	147.433	153.442	157.103	162.314
29	= Teilergebnis	-1.497.678,68	-1.589.367	-1.589.867	-1.618.562	-1.640.340	-1.665.120

	2015	2016	
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	35 T-EUR	45 T-EUR	
davon	35 T-EUR	45 T-EUR	Verwaltungsgebühren (für amtstierärztliche Tätigkeiten)
13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	755 T-EUR	757 T-EUR	
davon	730 T-EUR	730 T-EUR	Kosten der Lebensmittelüberwachung
Die vom Kreis Borken nach dem Lebensmittel- und Bedarfsgegenständegesetz entnommenen Proben werden vom Chemischen- und Lebensmitteluntersuchungsamt Münsterland Emscher-Lippe (CVUA MEL) untersucht. Der Kreis Borken hat als Träger dieser Anstalt des öffentlichen Rechts ein Entgelt zu zahlen. Für die Haushaltsplanung wurde der seit 2010 geltende Satz von 1,94 Euro pro Einwohner zugrunde gelegt.			

Budget	03	Tiere und Lebensmittel	03.03.01
Produktgruppe	03.03	Lebensmittel- und Bedarfsgegenständeüberwachung	
Produkt	03.03.01	Gesundheitlicher Verbraucherschutz, Schutz vor Täuschung	

<u>Teilfinanzplan</u> Investitions- maßnahmen	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ver- pflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung Haus- halts- jahr 2017	Planung Haus- halts- jahr 2018	Planung Haus- halts- jahr 2019	Bisher bereit- gestellt (bis einschl. 2015)	Gesamt- ein- zahlun- gen/-aus- zahlun- gen
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze von 50.000 €									
Maßnahme:									
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Investitionsmaßnahmen bis zur festgesetzten Wertgrenze von 50.000 €									
Summe der investiven Einzahlungen	2.000	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	2.000	0	0	0	0	0	12.000	0	0
Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0	0	0	0	0	0	-12.000	0	0

Summe der Salden der Investitionsmaßnahmen oberhalb und bis zur Wertgrenze von 50.000 €	0	0	0	0	0	0	-12.000	0	0

Investitionsmaßnahmen bis zur festgesetzten Wertgrenze von 50.000 €

Im Jahr 2019 wird voraussichtlich die Ersatzbeschaffung eines PKWs notwendig.

Teilprodukt	03.03.02.1 Überwachung des Tierarzneimittelverkehrs und des Futtermitelesinsatzes

Kurzbeschreibung

- Die tierärztlichen Hausapotheken müssen aufgrund einer Änderung der Zuständigkeitsverordnung ab 2016 nicht mehr vom Kreis Borken überprüft werden.
- Die Abgabe und Anwendung von Arzneimitteln beim Tierhalter muss überprüft werden. Zudem sind seit 2015 die Eingaben in die Antibiotikadatenbank und die Maßnahmenpläne zur Minimierung des Antibiotikaeinsatzes in der Nutztierhaltung zu prüfen, ggf. vor Ort zu kontrollieren sowie Maßnahmen zur Reduzierung des Antibiotikaeinsatzes zu verfügen.
- Außerdem werden die Tierheilpraktiker, am Tierarzneimittelverkehr teilnehmende Futtermittelmischbetriebe, Einzelhandelsgeschäfte sowie der Futtermitelesatz bei den Tierhaltern überwacht.
- Bei Beanstandungen werden weitergehende Maßnahmen (Ordnungsverfügungen, OWi- und Strafverfahren) eingeleitet.
- U.a. Vorschriften des Tierarznei- und Futtermitelesatzes sind im Rahmen der Kontrollverpflichtungen nach dem Cross-Compliance-Prinzip der EU (CC-Kontrollen) zu überprüfen. Es erfolgt eine zentrale Auswahl der zu überprüfenden Betriebe durch das Ministerium.

Ziele

- Sicherstellung des ordnungsgemäßen Einsatzes von Tierarzneimitteln und Futtermitteln zum Schutz von Mensch und Tier
- jährliche risikoorientierte Überprüfung von mindestens 18 Hausapotheken von Tierärzten und Tierheilpraktikern als Fachrechtskontrollen
- jährliche Überprüfung von 8 % der landwirtschaftlichen Betriebe hinsichtlich des verbotswidrigen Einsatzes von Tierarznei- und Futtermitteln als Fachrechtskontrollen
- Überprüfung der am Tierarzneimittelverkehr teilnehmenden Einzelhandelsgeschäfte (z. B. Zoofachgeschäfte) und Apotheken nach Bedarf
- integrierte Überprüfungen von Betrieben als CC-Kontrollen durchführen

Kennzahlen		Plan 2014	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
03.03.02.15	Anzahl der tierärztlichen Hausapotheken***	74	72	61	61	61	61	61
03.03.02.12	Anzahl der überprüften tierärztlichen Hausapotheken***	19	13	18	0	0	0	0
03.03.02.16	Anzahl der landwirtschaftlichen Betriebe	4.016	4.212	4.130	4.130	4.130	4.130	4.130
03.03.02.13	Anzahl arzneimittelrechtlicher Kontrollen in landwirtschaftlichen Betrieben	321	126	330	330	330	330	330
03.03.02.14	durchgeführte CC-Kontrollen**	55	55	50	*	*	*	*
03.03.02.17	Anzahl der zur Antibiotikadatenbank meldepflichtigen Nutzungsarten	0	0	2.400	2.400	2.400	2.400	2.400
03.03.02.18	Anzahl der zu prüfenden Maßnahmenpläne gem. Antibiotikadatenbank*	0	0	1.600	1.600	1.600	1.600	1.600

* Die Anzahl der halbjährlich zu prüfenden Maßnahmenpläne ergibt sich aus der Auswertung der Arzneimittelanwendungen der meldepflichtigen Nutzungsarten. Demnach müssen für die Nutzungsarten, die die Kennzahl 2 überschreiten, Maßnahmenpläne zur Antibiotikaminimierung von den Tierhaltern vorgelegt werden (1. HJ 2015 = 800).

** Die Anzahl der CC-Kontrollen wird dem Fachbereich Tiere und Lebensmittel erst zu Beginn des Haushaltsjahres von der Aufsichtsbehörde mitgeteilt. Die Kontrollen sind zu 100 % durchzuführen.

*** Die Zuständigkeit zur Überprüfung der tierärztlichen Hausapotheken wurde mit der Änderung der Zuständigkeitsverordnung mit Wirkung vom 01.10.2015 auf das Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz (LANUV) übertragen.

Teilprodukt	03.03.02.2 Rückstandskontrollen einschl. Futtermittelkontrollen in landw. Tierhaltungen und Untersuchungen auf dem Gebiet der Geflügelfleischhygiene

Kurzbeschreibung - In landwirtschaftlichen Nutztierhaltungen müssen regelmäßig und in Verdachtsfällen Proben zur Untersuchung auf Rückstände entnommen werden. Bei positiven Rückstandsbefunden sind in den Betrieben Ermittlungen durchzuführen und ggf. weitergehende Maßnahmen (Ordnungsverfügungen, OWi- und Strafverfahren) einzuleiten. Dies gilt auch, wenn bei Schlachttieren Rückstände festgestellt werden. - Schlachtgeflügel, dessen Fleisch für den menschlichen Verzehr verwendet werden soll, unterliegt vor der Schlachtung einer amtlichen Untersuchung (Schlachtgeflügeluntersuchung).

Ziele - Sicherstellung der Erzeugung unbedenklicher Lebensmittel - fristgerechte Probenentnahme nach dem EG-Rückstandskontrollplan - schnellstmögliche Ermittlungen bei positiven Rückstandsbefunden, spätestens innerhalb von 10 Arbeitstagen - zeitnahe Ahndung von Rechtsverstößen - kostendeckende Gebührenerhebung bei möglichst niedrigen Gebühren

Kennzahlen		Plan 2014	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
03.03.02.22	Anzahl der landwirtschaftlichen Tierhaltungen	4.016	4.212	4.130	4.130	4.130	4.130	4.130
03.03.02.21	Anzahl der entnommenen Proben in landwirtschaftlichen Tierhaltungen	250	210	250	250	250	250	250

Budget	03	Tiere und Lebensmittel
Produktgruppe	03.03	Lebensmittel- und Bedarfsgegenständeüberwachung
Produkt	03.03.02	Tierarzneimittel/Futtermittel

<u>Teilergebnisplan</u>	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
1 Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	834,00	860	1.063	1.057	1.063	1.063
3 + Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	0,00	500	140.000	170.000	170.000	170.000
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	2.583,00	0	0	0	0	0
7 + Sonstige ordentliche Erträge (45)	0,00	0	5.000	5.000	5.000	5.000
8 + Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	3.417,00	1.360	146.063	176.057	176.063	176.063
11 - Personalaufwendungen (50)	221.517,84	337.287	407.162	429.387	439.207	450.536
12 - Versorgungsaufwendungen (51)	41.081,63	46.248	60.968	59.518	62.991	65.498
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	7.272,32	7.156	8.230	7.926	7.984	8.028
14 - Bilanzielle Abschreibungen (57)	2.609,38	2.658	2.279	2.288	2.297	2.297
15 - Transferaufwendungen (53)	0,00	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	10.685,44	13.065	17.169	16.887	16.979	17.547
17 = Ordentliche Aufwendungen	283.166,61	406.414	495.808	516.006	529.458	543.906
18 = Ordentliches Ergebnis	-279.749,61	-405.054	-349.745	-339.949	-353.395	-367.843
19 + Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-279.749,61	-405.054	-349.745	-339.949	-353.395	-367.843
23 + Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-279.749,61	-405.054	-349.745	-339.949	-353.395	-367.843
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	27.586,00	52.733	52.587	54.911	56.328	58.348
29 = Teilergebnis	-307.335,61	-457.787	-402.332	-394.860	-409.723	-426.191

	2015	2016	
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1 T-EUR	140 T-EUR	
davon	1 T-EUR	140 T-EUR	Gebühren für amtstierärztliche Tätigkeiten
Es wird ein deutlicher Anstieg der Gebührenerträge für amtstierärztliche Tätigkeiten erwartet. Hintergrund sind neue Aufgaben aufgrund des geänderten Arzneimittelgesetzes (Antibiotikaminimierung) und die damit verbundene Einrichtung von neuen Stellen. Die neuen Stellenanteile sind durch die Neufassung entsprechender Gebührentarifstellen voraussichtlich zu 100 % gebührenfinanziert. 2015 waren 45.000 € als Gebühreneinnahmen für die Aufgabe der Antibiotikaminimierung im Produkt 03.01.02. Tierschutz / Artenschutz angesetzt.			

Budget 04

- Gesundheit -

verantwortlich:

Vorstand

Fachbereichsleiterin

Dr. Ansgar Hörster

Annette Scherwinski

Produkt	Bezeichnung	Stellen- anteile 2014	Stellen- anteile 2015	Stellen- anteile 2016
04.01.01	Gesundheitsförderung	33,10	33,10	32,47
04.01.02	Gesundheitsschutz	12,06	12,06	12,62
04.01.03	Gutachtliche Stellungnahmen	11,59	12,09	12,16
04.01.04	Ärztliche Begutachtung der Schwerbehinderteneigenschaft	1,00	1,00	1,00
	Summe	57,75	58,25	58,25

Budget		04	Gesundheit				
<u>Teilergebnisplan</u>		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	74.879,10	75.260	80.415	80.236	80.415	80.415
3	+ Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	181.773,53	170.000	185.000	185.000	185.000	185.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	5.146,49	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	250.056,80	253.700	256.200	257.544	258.915	260.313
7	+ Sonstige ordentliche Erträge (45)	303,45	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
8	+ Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	512.159,37	501.960	524.615	525.780	527.330	528.728
11	- Personalaufwendungen (50)	3.636.261,27	3.812.401	3.870.559	4.010.731	4.096.322	4.189.487
12	- Versorgungsaufwendungen (51)	468.551,34	252.115	272.294	265.816	281.328	292.525
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	247.489,83	334.932	357.150	354.146	359.916	357.250
14	- Bilanzielle Abschreibungen (57)	78.506,16	79.895	71.749	72.026	72.304	72.304
15	- Transferaufwendungen (53)	814.749,68	825.000	918.000	936.660	955.000	975.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	384.248,20	409.912	368.417	363.399	367.805	375.773
17	= Ordentliche Aufwendungen	5.629.806,48	5.714.255	5.858.169	6.002.778	6.132.675	6.262.339
18	= Ordentliches Ergebnis	-5.117.647,11	-5.212.295	-5.333.554	-5.476.998	-5.605.345	-5.733.611
19	+ Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-5.117.647,11	-5.212.295	-5.333.554	-5.476.998	-5.605.345	-5.733.611
23	+ Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-5.117.647,11	-5.212.295	-5.333.554	-5.476.998	-5.605.345	-5.733.611
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	420.088,70	475.000	455.000	455.000	455.000	455.000
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	446.545,00	853.665	851.310	888.947	911.877	944.528
29	= Teilergebnis	-5.144.103,41	-5.590.960	-5.729.864	-5.910.945	-6.062.222	-6.223.139

Budget 04 Gesundheit

Teilfinanzplan

	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Laufende Verwaltungstätigkeit							
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	48.130,00	48.350	48.350	0	48.350	48.350	48.350
3 + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	182.509,03	170.000	185.000	0	185.000	185.000	185.000
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.146,49	2.000	2.000	0	2.000	2.000	2.000
6 + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	248.613,91	253.700	256.200	0	257.544	258.915	260.313
7 + Sonstige Einzahlungen	303,45	1.000	1.000	0	1.000	1.000	1.000
8 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9 = Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	484.702,88	475.050	492.550	0	493.894	495.265	496.663
10 - Personalauszahlungen	3.416.043,18	3.489.468	3.591.374	0	3.662.879	3.735.817	3.810.209
11 - Versorgungsauszahlungen	286.130,00	281.520	298.373	0	296.985	313.675	326.070
12 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	250.044,88	334.932	357.150	0	354.146	359.916	357.250
13 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14 - Transferauszahlungen	842.616,81	825.000	918.000	0	936.660	955.000	975.000
15 - Sonstige Auszahlungen	387.087,72	409.912	368.417	0	363.399	367.805	375.773
16 = Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	5.181.922,59	5.340.832	5.533.314	0	5.614.069	5.732.213	5.844.302
17 = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-4.697.219,71	-4.865.782	-5.040.764	0	-5.120.175	-5.236.948	-5.347.639
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
18 + aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
19 + aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
20 + aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
21 + aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
23 = Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen							
24 - für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
25 - für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
26 - für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
27 - für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
28 - von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
30 = Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
31 = Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0

Teilprodukt		04.01.01.1 Gesundheitsförderung, Koordinierung und Planung						
Kurzbeschreibung - Beobachtung und Erfassung von Informationen zur gesundheitlichen Lage der Bevölkerung - Berichterstellung und Dokumentation zur Gesundheit der Bevölkerung im Kreis Borken - planerische Konzeptentwicklung, Initiierung, Koordinierung und Vernetzung von Maßnahmen zur Gewährleistung einer abgestimmten und bedarfsgerechten Weiterentwicklung der psychosozialen und gesundheitlichen .. - Beratung von Gremien und Organisationen - Planung und Durchführung von Veranstaltungen zum Thema Gesundheit								
Ziele - Entwicklung bedarfsgerechter Angebotsstrukturen für Einzelpersonen, Gruppen und Organisationen - Transparenz lokaler Angebotsstrukturen - Konstituierung/Effektivierung von Kooperationsmodellen - Begleitung und Umsetzung des Psychiatrierahmenplans und des Sucht- und Drogenkonzeptes - Beschaffung gesünderer Lebensverhältnisse - Verringerung von Gesundheitsrisiken								
Kennzahlen		Plan 2014	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
04.01.01.11	Personal- und Sachaufwendungen für Maßnahmen der Suchtvorbeugung je 1.000 Einwohner/innen unter 25 Jahren (EUR)	1.409	1.644	1.624	1.572	1.646	1.632	1.697
04.01.01.12	Sachaufwendungen für präventive Maßnahmen der Suchtvorbeugung je 1.000 Einwohner/innen unter 25 Jahren (EUR)	5.379	5.461	5.543	6.284	6.422	6.562	6.706

Teilprodukt		04.01.01.2 Hilfen für Kinder und Jugendliche						
Kurzbeschreibung - Feststellung von Störungen der Entwicklung und der Gesundheit bei Kindern und Jugendlichen mit Auswirkung auf die Eingliederung in die Gemeinschaft, Schulfähigkeit - Maßnahmen zur Erkennung und Verhütung von Zahn-, Mund- und Kiefererkrankungen - Beratung der Erziehungsberechtigten und des Betreuungspersonals hinsichtlich weiterer ärztlicher bzw. zahnärztlicher Behandlungen oder geeigneter Fördermaßnahmen - Durchführung von Beratungen im Zusammenhang mit Impfungen und übertragbaren Krankheiten								
KOMPASS 2025 Langfristiges Ziel: "Aktive Familienfreundlichkeit", Route 6 / Gesundheitsförderung bei Kindern und Jugendlichen								
Ziele - optimale Förderung von Gesundheit und Leistungsfähigkeit entsprechend individueller Voraussetzungen und Bedürfnisse - Sicherung des Gesundheitszustandes und -bewusstseins einer gesunden Entwicklung von Kindern und Jugendlichen - Verhütung von Infektionskrankheiten								
Kennzahlen		Plan 2014	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
04.01.01.21	Untersuchungsgrad bei zahnärztlichen Untersuchungen (in %)	100	88,0	100	100	100	100	100
04.01.01.22	durchschnittliche Gesamtaufwendungen je zahnärztliche Untersuchung (EUR)	5,20	5,90	5,61	5,45	5,78	6,28	6,55

Teilprodukt	04.01.01.3 Psychosoziale und medizinische Hilfen für Kranke und Behinderte

Kurzbeschreibung - Einzelfallhilfe, Krisenintervention und Gruppenarbeit für psychisch Kranke und suchtkranke Menschen, Menschen mit Behinderungen oder von Behinderung bedrohte sowie Menschen in akuten Lebenskrisen. - Koordination beinhaltet, Planung und Steuerung von Beratung und Behandlung im Einzelfall unter Berücksichtigung des psychosozialen Versorgungsangebotes. - Psychiatrische Prävention beinhaltet Maßnahmen, die darauf abzielen, Krankheiten zu vermeiden, einer Chronifizierung vorzubeugen, Krankheitsverläufe zu lindern und die Allgemeinbevölkerung bzw. Risikogruppen zu informieren.

KOMPASS 2025 - Langfristiges Ziel: "Hohe Lebensqualität", Route 10 / Gesundheitsförderung für Ältere und Menschen mit Behinderung ausbauen und weiterentwickeln - Langfristiges Ziel: "Hohe Lebensqualität", Route 11 / Psychische Gesundheit und Suchtbewältigung unterstützen - Langfristiges Ziel: "Hohe Lebensqualität", Route 15 / Förderung von Ehrenamt und Suchthilfe

Ziele - Veränderung der krankheitsbedingten Lebensumstände - Abwehr von Eigengefährdung und der krankheitsbedingten Bedrohung bedeutender Rechtsgüter anderer - Ermöglichung der Teilnahme am gesellschaftlichen Leben - Unterstützung bei der Gestaltung eines eigenverantwortlichen suchtfreien Lebens - Planung und Vernetzung einzelfallbezogener Hilfen zu einem optimalen Betreuungspaket für den Einzelnen - Gesundheit, Lebensqualität und Leistungsfähigkeit soweit wie möglich zu fördern bzw. zu erhalten und die Last der Krankheitsfolgen zu vermindern - Sensibilisierung der Bevölkerung

Kennzahlen		Plan 2014	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
04.01.01.31	Aufwendungen pro 1.000 Einwohner/innen für Hilfen für psychisch Kranke, alte und behinderte Menschen (EUR)	2.539	2.786	2.768	2.655	2.761	2.774	2.865
04.01.01.32	Aufwendungen pro 1.000 Einwohner/innen für Hilfen für Suchtkranke (EUR)	996	1.108	1.083	1.034	1.094	1.066	1.118

Budget	04	Gesundheit
Produktgruppe	04.01	Gesundheit
Produkt	04.01.01	Gesundheitsförderung

<u>Teilergebnisplan</u>	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
1 Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	59.553,59	60.242	62.149	62.072	62.149	62.149
3 + Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	0,00	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	79.890,95	81.000	81.000	81.000	81.000	81.000
7 + Sonstige ordentliche Erträge (45)	0,00	0	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	139.444,54	141.242	143.149	143.072	143.149	143.149
11 - Personalaufwendungen (50)	2.070.261,57	2.168.836	2.156.703	2.240.218	2.288.499	2.341.517
12 - Versorgungsaufwendungen (51)	304.799,52	159.113	175.098	170.932	180.907	188.107
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	156.388,38	218.444	235.920	234.055	238.939	235.567
14 - Bilanzielle Abschreibungen (57)	31.251,05	31.425	30.426	30.543	30.661	30.661
15 - Transferaufwendungen (53)	788.897,37	800.000	893.000	911.660	930.000	950.000
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	224.907,30	240.635	211.377	208.369	210.965	215.640
17 = Ordentliche Aufwendungen	3.576.505,19	3.618.453	3.702.524	3.795.777	3.879.971	3.961.492
18 = Ordentliches Ergebnis	-3.437.060,65	-3.477.211	-3.559.375	-3.652.705	-3.736.822	-3.818.343
19 + Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-3.437.060,65	-3.477.211	-3.559.375	-3.652.705	-3.736.822	-3.818.343
23 + Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-3.437.060,65	-3.477.211	-3.559.375	-3.652.705	-3.736.822	-3.818.343
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	420.088,70	475.000	455.000	455.000	455.000	455.000
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	259.182,00	495.483	494.116	515.962	529.271	548.222
29 = Teilergebnis	-3.276.153,95	-3.497.694	-3.598.491	-3.713.667	-3.811.093	-3.911.565

	2015	2016	
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	60 T-EUR	62 T-EUR	
davon	47 T-EUR	47 T-EUR	Landeszuwendungen zu den Personalkosten der Suchtberatungsstellen und Fachstellen für Sucht- und Drogenprophylaxe
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	81 T-EUR	81 T-EUR	
davon	50 T-EUR	50 T-EUR	Kostenerstattungen der Städte Ahaus, Borken, Bocholt, Gronau zu den zahnärztlichen Reihenuntersuchungen
	26 T-EUR	26 T-EUR	Kostenerstattung durch den LWL (§ 67 SGB XII)
	5 T-EUR	5 T-EUR	Kostenerstattung für die Nachsorge bei Suchterkrankungen
<u>Kostenerstattung durch den LWL (§ 67 SGB XII)</u>			
Es handelt sich um die Kostenerstattung des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe für die Umsetzung der wohnbezogenen Leistungen zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten (§ 67 SGB VII) durch den Kreis Borken als beauftragte Stelle des LWL.			
<u>Kostenerstattung für die Nachsorge bei Suchterkrankungen</u>			
Durch die Anerkennung der Suchtberatung als anerkannte Nachsorgeeinrichtung der Deutschen Rentenversicherung erhält der Kreis Borken für übernommene Nachsorgen eine Kostenerstattung.			
13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	218 T-EUR	236 T-EUR	
davon	106 T-EUR	110 T-EUR	Dezentrale Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
	34 T-EUR	30 T-EUR	§ 218 StGB, Sucht- und Drogenprophylaxe, Gesundheitserzieherische Maßnahmen, Vorbeugung missbräuchlichen Alkoholkonsums, Sachkosten der AIDS-Hilfe
	45 T-EUR	65 T-EUR	Aufwendungen für Honorarkräfte
	25 T-EUR	20 T-EUR	Aufwendungen "Praxismonat"
<u>§ 218 StGB, Sucht- und Drogenprophylaxe, Gesundheitserzieherische Maßnahmen, Vorbeugung missbräuchlichen Alkoholkonsums</u>			
Unterstützung von Frauen in Schwangerschaftskonfliktsituationen (10 T-EUR), Gesundheitserzieherische Maßnahmen (5 T-EUR), Vorbeugung missbräuchlichen Alkoholkonsums: Kampagne „Vollrausch ohne mich“ (5 T-EUR), Sachkosten für die Sucht- und Drogenprophylaxe (8 T-EUR) Sachkosten der AIDS-Hilfe (2 T-EUR)			
<u>Aufwendungen "Praxismonat"</u>			
Im Rahmen der Verbesserung der hausärztlichen Versorgung wurde dem Konzept "Praxismonat" für Medizinstudenten mit Beschluss vom 06.12.2012 zugestimmt. Der Praxismonat war zunächst für Frühjahr und Herbst des Jahres 2013 für jeweils 5 Medizinstudenten geplant und soll aufgrund des Erfolges für weitere drei Jahre (2014 - 2016) fortgeführt werden.			

15 Transferaufwendungen	800 T-EUR	893 T-EUR	
davon	750 T-EUR	843 T-EUR	Aufwendungen für Zuschüsse an Einrichtungen, Gruppen (Kontaktstellen)
	50 T-EUR	50 T-EUR	Aufwendungen für Zuschüsse an Beratungsstellen
<u>Aufwendungen für Zuschüsse an Einrichtungen, Gruppen (Kontaktstellen)</u>			
Förderung von Einrichtungen der Sucht- und Drogenberatung/Methadon (622 T-EUR)			
Förderung nach Personalkostentabelle KGSt (Fachkräfte S12Ü KGSt, Verwaltungskräfte EG-6 KGSt)			
• SKM Bocholt e.V. (Suchtberatung/Methadon) 2 Fachkräfte Suchtberatung + 0,5 Verwaltungskraft / 0,5 Fachkraft Methadon • Caritasverband Ahaus (Suchtberatung) 2 Fachkräfte + 0,5 Verwaltungskraft • Diakonisches Werk Gronau (Suchtberatung) 1 Fachkraft + 0,3 Verwaltungskraft • SKM Bocholt e.V. (Drogenberatung) 2 Fachkräfte + 0,5 Verwaltungskraft • Diakonisches Werk Gronau (Drogenberatung/Methadon) 2 Fachkräfte + 0,5 Verwaltungskraft Drogenberatung / 0,5 Fachkraft Methadon			
Die Förderung wird von 90% auf 100% des KGST Personalkostenwertes S12 Ü unter Berücksichtigung der Landesmittel und der tatsächlichen Personalkosten ab 2016 angehoben.			
Förderung von Selbsthilfe- und Laienhelfergruppen im Kreis Borken (19 T-EUR)			
Förderung der Kontaktstellen für Menschen mit psychischen Behinderungen in Bocholt, Gronau, Rhede und im mittleren Versorgungsgebiet des Kreises (112 T-EUR)			
Förderung der Fördervereine Fähre e.V. in Rhede und Horizont e.V. in Gronau sowie eines weiteren dritten Trainingsstandortes im mittleren Kreisgebiet (90 T-EUR)			
<u>Aufwendungen für Zuschüsse an Beratungsstellen</u>			
Zuschuss zu den Beratungsstellen nach § 218 StGB (50 T-EUR)			
• PARISOZIAL Münsterland GmbH in Ahaus (Beratungsstelle in Ahaus) • Ev. Kirchenkreis Steinfurt, Coesfeld, Borken; in Steinfurt (Beratungsstellen in Gronau u. Bocholt) • Frauen beraten DONUM VITAE in Bocholt (Beratungsstellen in Bocholt und Ahaus)			
27 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	475 T-EUR	455 T-EUR	
davon	230 T-EUR	200 T-EUR	Verrechnung mit dem Produkt 01.04.01 Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II (kommunalfinanziert), Psychosoziale Betreuung nach dem SGB II
	170 T-EUR	180 T-EUR	Verrechnung mit dem Produkt 01.04.01 Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II (kommunalfinanziert), Suchtberatung nach dem SGB II
	25 T-EUR	25 T-EUR	Verrechnung mit dem Produkt 01.04.01 Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II (kommunalfinanziert), Arbeitstraining/psycho-soziale Betreuungsarbeit
	50 T-EUR	50 T-EUR	Verrechnung mit dem Produkt 02.02.01 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege, Zahnärztliche Reihenuntersuchungen

Verrechnung mit dem Produkt 01.04.01 - Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II (kommunalfinanziert),
Suchtberatung nach dem SGB II

Im Rahmen der psychosozialen Betreuung werden die anteiligen Personalkosten (12,0 Stellen Fachberaterinnen und -berater sowie 1,0 Arztstelle und 0,5 Stelle Diplompsychologin) für kommunale Eingliederungsleistungen nach dem SGB II durch den Sozialpsychiatrischen Dienst durch das Budget 01 erstattet (ca. 200 T-EUR). Es wird davon ausgegangen, dass der Beratungsaufwand im Umfang von 25 % des Gesamtklientels auf diese Aufgabe entfallen.

Bezogen auf die Suchtberatung erstattet das Budget 01 anteilige Personalkosten der Suchtberatungsstelle des Fachbereichs Gesundheit und der Suchtberatungsstellen in freier Trägerschaft in Höhe von ca. 180 T-EUR. Der geschätzte Beratungsaufwand bezieht sich auf 25 % des Gesamtklientels.

Der Beratungsaufwand für das Haushaltsjahr 2016 wurde anhand der im Jahresbericht 2010 des „Jobcenter Kreis Borken“ festgeschriebenen Daten ermittelt.

Verrechnungen mit dem Produkt 02.02.01 - Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen- und Tagespflege,
Zahnärztliche Reihenuntersuchungen

Der Jugendhilfeausschuss hat sich mit Beschluss vom 10.09.2012 für die Aufnahme von zahnärztlichen Reihenuntersuchungen in Kindertageseinrichtungen gemäß § 10 Abs. 3 KiBiz ausgesprochen. Mit den Stadtjugendämtern im Kreis Borken wurde Einigkeit dahingehend erzielt, mit der Durchführung der Untersuchungen insgesamt das Kreisgesundheitsamt zu beauftragen. Die voraussichtlichen Kosten belaufen sich insgesamt auf ca. 100 T-EUR. Diese werden zu 50 % von den vier Städten Ahaus, Borken, Bocholt, Gronau übernommen (s. Position "Kostenerstattungen der Städte Ahaus, Borken, Bocholt, Gronau zu den zahnärztlichen Reihenuntersuchungen"). Zusätzlich erstattet das Budget 02 im Wege einer internen Verrechnung die anteiligen Personalkosten in Höhe der dann noch ausstehenden 50 T-EUR.

Teilprodukt		04.01.02.1 Infektionsschutz						
Kurzbeschreibung								
- Verhütung und Bekämpfung von Infektionskrankheiten - Beratung und Impfungen im Zusammenhang mit übertragbaren Krankheiten								
KOMPASS 2025								
Langfristiges Ziel: "Hohe Lebensqualität", Route 12 / Gesundheitsschutz stärken								
Ziele								
- Verhütung und Bekämpfung von übertragbaren Krankheiten - Aufdeckung von Infektionsketten - Verbesserung des Informationsstandes der Bevölkerung über Gefahren und Verhütungsmöglichkeiten von Infektionskrankheiten - Schließung von Impflücken								
Kennzahlen		Plan 2014	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
04.01.02.11	Aufwendungen pro 1.000 Einwohner/innen (EUR)	660	710	723	751	760	794	803

Teilprodukt		04.01.02.2 Umweltbezogener Gesundheitsschutz						
Kurzbeschreibung - gesundheitliche Bewertung von Umwelteinflüssen aller Art - hygienische Beratung/Überwachung von Trinkwasseranlagen, Frei- und Hallenbädern, Badegewässern, Einrichtungen zur Abfall- und Abwasserentsorgung - Unterstützung/Überwachung von Gewerbebetrieben, Leichen- und Begräbnisstätten - Gefahrenermittlung und Festsetzung des Untersuchungsumfanges - Qualitätsbeurteilung - Sanierungsvorschläge - Gesundheitsverträglichkeitsprüfung im Rahmen der Umweltverträglichkeitsprüfung								
Ziele - Schutz der Gesundheit der Bevölkerung vor schädlichen Umwelteinflüssen - Förderung gesunder Wohn- und Wohnumweltverhältnisse - Gesundheits- und Verbraucherschutz vor mikrobiologischen und chemischen Risiken und damit Sicherstellung der Unbedenklichkeit von Wasser für den menschlichen Gebrauch								
Kennzahlen		Plan 2014	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
04.01.02.21	Aufwendungen pro 1.000 Einwohner/innen (EUR)	732	788	802	833	843	880	890

Teilprodukt		04.01.02.3 Qualitätssichernde Maßnahmen						
Kurzbeschreibung - Mitwirkung bei der Aufsicht über Ärzte, Zahnärzte und Apotheker - Überwachung von Krankenhäusern, Alten- und Pflegeheimen sowie vergleichbarer Einrichtungen, insbesondere unter hygienischen, pflegerischen und medizinischen Gesichtspunkten - Organisation und Abnahme der Prüfungen für nichtärztliche Heilberufe einschl. Erlaubniserteilung - Anerkennung ausländischer Bildungsnachweise - Überwachung des Verkehrs mit Arznei- und Betäubungsmitteln sowie mit Gefahrenstoffen								
Ziele - Überwachung und Begleitung sowie Erhaltung und Weiterentwicklung der qualitätsgesicherten medizinischen Versorgung der Bevölkerung - Entwicklung von Maßnahmen zur Qualitätssicherung der nichtärztlichen Heilberufe - Sicherstellung einer ordnungsgemäßen Arzneimittelversorgung und des sachgerechten Umgangs mit Gefahrenstoffen								
Kennzahlen		Plan	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2014	2015	2016	2017	2018	2019
04.01.02.31	Anzahl der besichtigten Apotheken und Einzelhandelsgeschäfte mit frei verkäuflichen Arzneimitteln	35	51	40	40	40	40	40
04.01.02.32	Beanstandungsquote (in %)	45	73	40	40	40	40	40
04.01.02.33	Anzahl der erteilten Apothekenbetriebs-erlaubnisse	2	0	2	3	3	3	3

Budget	04	Gesundheit
Produktgruppe	04.01	Gesundheit
Produkt	04.01.02	Gesundheitsschutz

<u>Teilergebnisplan</u>	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
1 Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	4.259,88	4.394	5.141	5.112	5.141	5.141
3 + Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	0,00	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	10.470,65	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000
7 + Sonstige ordentliche Erträge (45)	303,45	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
8 + Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	15.033,98	13.394	14.141	14.112	14.141	14.141
11 - Personalaufwendungen (50)	722.388,35	745.971	830.397	859.041	877.247	896.942
12 - Versorgungsaufwendungen (51)	76.736,79	43.512	52.240	50.997	53.973	56.121
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	46.761,58	51.166	53.152	52.612	52.981	53.265
14 - Bilanzielle Abschreibungen (57)	11.164,86	11.214	10.742	10.783	10.825	10.825
15 - Transferaufwendungen (53)	25.852,31	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	67.526,17	72.315	67.870	66.958	67.742	69.203
17 = Ordentliche Aufwendungen	950.430,06	949.178	1.039.401	1.065.391	1.087.768	1.111.356
18 = Ordentliches Ergebnis	-935.396,08	-935.784	-1.025.260	-1.051.279	-1.073.627	-1.097.215
19 + Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-935.396,08	-935.784	-1.025.260	-1.051.279	-1.073.627	-1.097.215
23 + Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-935.396,08	-935.784	-1.025.260	-1.051.279	-1.073.627	-1.097.215
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	94.202,00	180.087	179.590	187.528	192.365	199.254
29 = Teilergebnis	-1.029.598,08	-1.115.871	-1.204.850	-1.238.807	-1.265.992	-1.296.469

	2015	2016
15 Transferaufwendungen	25 T-EUR	25 T-EUR
davon	25 T-EUR	25 T-EUR Förderung der AIDS-Arbeit
Festkostenzuschuss für die AIDS-Hilfe Westmünsterland e.V. Ahaus.		

Teilprodukt		04.01.03.1 Objektbezogene Stellungnahmen						
Kurzbeschreibung								
- hygienische und umweltmedizinische Stellungnahmen im Rahmen · gesetzlich vorgeschriebener Genehmigungsverfahren · bei sonstigen gesundheitsrelevanten Gegebenheiten oder Vorhaben zum Schutz der Bevölkerung vor gesundheitsgefährdenden Einflüssen - Stellungnahmen im Rahmen der Krankenhausplanung - Stellungnahmen im Rahmen der Medizinalaufsicht, z. B. Neuerrichtung von Arztpraxen, ambulantes Operieren etc.								
Ziele								
Weiterentwicklung der Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Begutachtung und Überwachungsaufgaben								
Kennzahlen		Plan 2014	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
04.01.03.11	Anzahl der bauhygienischen Stellungnahmen zu Praxen, Schulen, Heimen und Krankenhäusern, etc.	130	177	160	160	160	160	160

Teilprodukt		04.01.03.2 Personenbezogene Gutachten						
Kurzbeschreibung								
- amtsärztliche, sozialmedizinische, psychiatrische und zahnärztliche Gutachten, z. B. bei Eingliederungshilfen für Behinderte, Feststellung der Pflegebedürftigkeit, Heimunterbringung, Feststellung von Arbeits- und Erwerbstätigkeit - Verordnung von Hilfsmitteln und der Gewährung von Krankenkostenzulagen, Dienstunfähigkeit, Übernahme in das Beamtenverhältnis, Gewährung von Beihilfen, Heilkuren und Sanatoriumsbehandlungen - gerichtsärztliche Gutachten/Tätigkeiten, z. B. Verhandlungs-, Haft- und Reisefähigkeit - Blutentnahmen im Rahmen von Vaterschaftsfeststellungen - Belehrungen nach dem Infektionsschutzgesetz								
Ziele								
- Weiterentwicklung der Qualitätssicherungsmaßnahmen - Begutachtung und Überwachungsaufgaben								
Kennzahlen		Plan 2014	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
04.01.03.21	Anzahl der erstellten amtlichen Bescheinigungen, Zeugnisse, Gutachten	7.800	8.221	8.000	8.800	8.800	8.600	8.600

Budget	04	Gesundheit
Produktgruppe	04.01	Gesundheit
Produkt	04.01.03	Gutachtliche Stellungnahmen

<u>Teilergebnisplan</u>	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
1 Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	6.836,99	6.262	8.751	8.702	8.751	8.751
3 + Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	181.773,53	170.000	185.000	185.000	185.000	185.000
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	5.146,49	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	94.550,00	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
7 + Sonstige ordentliche Erträge (45)	0,00	0	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	288.307,01	278.262	295.751	295.702	295.751	295.751
11 - Personalaufwendungen (50)	742.351,47	786.052	774.619	794.378	810.604	827.553
12 - Versorgungsaufwendungen (51)	43.530,52	24.759	18.658	18.214	19.277	20.045
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	38.850,07	58.225	61.164	60.576	60.954	61.246
14 - Bilanzielle Abschreibungen (57)	24.494,38	25.289	21.306	21.389	21.471	21.471
15 - Transferaufwendungen (53)	0,00	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	80.505,26	84.362	76.761	75.744	76.706	78.282
17 = Ordentliche Aufwendungen	929.731,70	978.687	952.508	970.301	989.012	1.008.597
18 = Ordentliches Ergebnis	-641.424,69	-700.425	-656.757	-674.599	-693.261	-712.846
19 + Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-641.424,69	-700.425	-656.757	-674.599	-693.261	-712.846
23 + Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-641.424,69	-700.425	-656.757	-674.599	-693.261	-712.846
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	81.188,00	155.211	154.782	161.625	165.796	171.731
29 = Teilergebnis	-722.612,69	-855.636	-811.539	-836.224	-859.057	-884.577

	2015	2016
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	170 T-EUR	185 T-EUR
davon	170 T-EUR	185 T-EUR Verwaltungsgebühren
Es handelt sich um Verwaltungsgebühren für Amtshandlungen des Gesundheitsamtes nach der Allgemeinen Gebührensatzung des Kreises Borken und der Allgemeinen Verwaltungsgebührenordnung des Landes NRW.		
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	100 T-EUR	100 T-EUR
davon	100 T-EUR	100 T-EUR Erträge aus Kostenerstattungen
Erbrachte Leistungen des Amtsärztlichen Dienstes nach dem SGB II für Untersuchungen auf Feststellung der Arbeitsfähigkeit einschließlich psychiatrischer Zusatzbegutachtungen sowie Untersuchungen auf Mehraufwand für kostenaufwändige Ernährung werden mit dem Budget 01 abgerechnet.		

Budget 04 Gesundheit
 Produkt 04.01.04 Ärztl. Begut. d. Schwerbehinderteneigen.

04.01.04

Teilprodukt		04.01.04.1 Ärztliche Begutachtung der Schwerbehinderteneigenschaft						
Kurzbeschreibung								
- Gutachtenerstellung - Beauftragung von Zusatzgutachten - Bearbeitung von Widersprüchen								
Ziele								
- Feststellung des Grades der Behinderung - Qualitätssicherungsmaßnahmen								
Kennzahlen		Plan	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2014	2015	2016	2017	2018	2019
04.01.04.11	Anzahl der erstellten Gutachten (Erst- und Änderungsanträge; Nachprüfungen)	2.100	1.952	2.100	2.100	2.100	2.100	2.100
04.01.04.12	Anzahl der erstellten Gutachten im Widerspruchsverfahren	850	708	800	750	750	750	750
04.01.04.13	Anzahl der erstellten Gutachten im Klageverfahren	30	83	80	100	100	100	100
04.01.04.14	Anzahl der geprüften Widersprüche/Qualitätsprüfung	1.200	1.293	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200
04.01.04.15	Prüfung von Außengutachten/Qualitätsprüfung	1.200	1.348	1.400	1.400	1.400	1.400	1.400
04.01.04.16	Anzahl der geprüften Klagen/Qualitätsprüfung	200	444	380	360	360	360	360
04.01.04.17	Anzahl der geprüften Kinderakten / sonstige Vorgänge	ab 2015		400	420	420	420	420

Budget	04	Gesundheit
Produktgruppe	04.01	Gesundheit
Produkt	04.01.04	Ärztliche Begutachtung der Schwerbehinderteneigenschaft

<u>Teilergebnisplan</u>	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
1 Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	4.228,64	4.362	4.374	4.350	4.374	4.374
3 + Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	0,00	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	65.145,20	64.700	67.200	68.544	69.915	71.313
7 + Sonstige ordentliche Erträge (45)	0,00	0	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	69.373,84	69.062	71.574	72.894	74.289	75.687
11 - Personalaufwendungen (50)	101.259,88	111.542	108.840	117.094	119.972	123.475
12 - Versorgungsaufwendungen (51)	43.484,51	24.731	26.298	25.673	27.171	28.252
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	5.489,80	7.097	6.914	6.903	7.042	7.172
14 - Bilanzielle Abschreibungen (57)	11.595,87	11.967	9.275	9.311	9.347	9.347
15 - Transferaufwendungen (53)	0,00	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	11.309,47	12.600	12.409	12.328	12.392	12.648
17 = Ordentliche Aufwendungen	173.139,53	167.937	163.736	171.309	175.924	180.894
18 = Ordentliches Ergebnis	-103.765,69	-98.875	-92.162	-98.415	-101.635	-105.207
19 + Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-103.765,69	-98.875	-92.162	-98.415	-101.635	-105.207
23 + Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-103.765,69	-98.875	-92.162	-98.415	-101.635	-105.207
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	11.973,00	22.884	22.822	23.832	24.445	25.321
29 = Teilergebnis	-115.738,69	-121.759	-114.984	-122.247	-126.080	-130.528

	2015	2016	
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	65 T-EUR	67 T-EUR	
davon	65 T-EUR	67 T-EUR	Kostenerstattung vom Land im Rahmen der Aufgabenübertragung
Für die verbeamteten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die im Rahmen der Aufgabenübertragung "Feststellung der Schwerbehinderteneigenschaft" vom Kreis Borken übernommen worden sind, werden durch das Land Personalkostenpauschalen erstattet. Die Tarifbeschäftigten werden direkt vom Land vergütet. Für sämtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewährt das Land Sachkostenpauschalen.			

Budget 05

- Bildung, Schule, Kultur und Sport -

Vorbemerkungen zur Neustrukturierung des Budgets

Mit dem vergangenen Kreishaushalt 2015 wurde das Budget 05 - Bildung, Schule, Kultur und Sport grundlegend umstrukturiert. Seitdem sind die Produkte des Budgets 05 durchgehend einrichtungsbezogen dargestellt. So sind die Integrative Kindertagesstätte, die Förderschulen und die Berufskollegs nicht mehr in einem Produkt „Zentrale Steuerung und Beratung“ zusammengefasst, sondern bilden jeweils eigenständige Produkte. Das schafft mehr Übersicht und Transparenz. Im Gegensatz zu früheren Haushalten werden jetzt Ansätze aufgeschlüsselt und unmittelbar den einzelnen Einrichtungen zugeordnet. Um den Übergang zu erleichtern, werden im Haushalt 2016 die Rechnungsergebnisse 2014 noch in der alten Struktur dargestellt. Für die Jahre 2015 - 2019 schließt sich die neue Struktur an.

Im Vergleich zum Vorjahresansatz weist der Teilergebnisplan des Budgets 05 - Bildung, Schule, Kultur und Sport im Haushaltsjahr 2016 eine Verschlechterung in Höhe von ca. 4 Mio. Euro aus. Diese Verschlechterung ist im Wesentlichen auf die Aufwendungen aus den internen Leistungsbeziehungen zurückzuführen. Aufwendungen und Erträge, die unmittelbar durch den Betrieb des Kreiskindergartens, der Schulen in Kreisträgerschaft und des Kulturhistorischen Zentrums (Arbeitstitel) verursacht und im Haushalt über die Kreisprodukte 12.01.01 (Gebäudebewirtschaftung) und 12.01.06 (Einkauf und Logistik) im Budget 12 abgebildet wurden (z.B. Wasser- und Energiekosten, Reinigung), werden ab dem Haushaltsjahr 2016 über eine direkte Leistungsverrechnung dem Budget 05 zugeordnet. Dies führt zu einer verursachungsgerechten Zuordnung der entstandenen Aufwendungen.

Budget 05

- Bildung, Schule, Kultur und Sport -

verantwortlich:

Vorstand

Dr. Ansgar Hörster

Fachbereichsleiterin

Elisabeth Büning

Budgetstruktur bis 2014:

Produkt	Bezeichnung	Stellen- anteile 2014
05.01.01	Zentrale Steuerung und Beratung	4,94
05.01.02	Zentrale schul- und schülerbezogene Leistungen des Schulträgers	32,30
05.01.03	Personalbezogene Leistungen als untere Schulaufsicht	3,79
05.01.04	Unterrichtsbezogene Leistungen als untere Schulaufsicht	3,27
05.01.05	Schulpsychologischer Dienst	2,63
05.02.01	Landeskundliches Institut Westmünsterland	1,09
05.02.02	Hamaland-Museum	3,75
05.02.03	Kultur/Heimatspflege	4,58
05.02.04	Archiv	2,94
05.03.01	Sport	1,16
05.04.01	Bildungsbüro	8,85
	Summe	69,30

Budgetstruktur ab 2015:

Produkt	Bezeichnung	Stellen- anteile 2015	Stellen- anteile 2016
05.01.01	Bildungsbüro	5,00	8,50
05.02.01	Schulamt für den Kreis Borken	6,90	6,32
05.03.01	Integrative Kindertagesstätte des Kreises Borken	9,36	9,89
05.03.02	Förderschulen des Kreises Borken	4,67	5,20
05.03.03	Berufskollegs des Kreises Borken	18,36	18,36
05.03.04	Regionale Bildungseinrichtungen	0,10	0,10
05.04.01	Regionale Schulberatung	2,60	2,60
05.05.01	kult - Standort Vreden	11,28	12,78
05.05.02	kult - Standort Borken	2,59	3,24
05.06.01	Sport	1,06	1,07
05.07.01	Medienzentrum	2,10	2,10
05.07.02	Produktübergreifende Aufgaben	3,48	2,69
	Summe	67,50	72,85

Budget		05	Bildung, Schule, Kultur und Sport (bis 2014)				
Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	2.296.429,07	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge (42)	169,51	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	32.390,16	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	105.535,57	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	831.489,75	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge (45)	130.223,07	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	3.396.237,13	0	0	0	0	0
11	- Personalaufwendungen (50)	3.792.776,43	0	0	0	0	0
12	- Versorgungsaufwendungen (51)	386.281,94	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	5.002.989,76	0	0	0	0	0
14	- Bilanzielle Abschreibungen (57)	3.270.671,07	0	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen (53)	1.226.852,45	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	1.186.387,91	0	0	0	0	0
17	= Ordentliche Aufwendungen	14.865.959,56	0	0	0	0	0
18	= Ordentliches Ergebnis	-11.469.722,43	0	0	0	0	0
19	+ Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-11.469.722,43	0	0	0	0	0
23	+ Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-11.469.722,43	0	0	0	0	0
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	473.085,00	0	0	0	0	0
29	= Teilergebnis	-11.942.807,43	0	0	0	0	0

Budget 05 Bildung, Schule, Kultur und Sport (bis 2014)

Teilfinanzplan

	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Laufende Verwaltungstätigkeit							
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	598.212,48	0	0	0	0	0	0
3 + Sonstige Transfereinzahlungen	169,51	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	31.384,00	0	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	107.052,12	0	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	945.696,78	0	0	0	0	0	0
7 + Sonstige Einzahlungen	115.739,29	0	0	0	0	0	0
8 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9 = Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.798.254,18	0	0	0	0	0	0
10 - Personalauszahlungen	3.607.869,06	0	0	0	0	0	0
11 - Versorgungsauszahlungen	234.554,00	0	0	0	0	0	0
12 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	4.980.417,96	0	0	0	0	0	0
13 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14 - Transferauszahlungen	1.228.870,84	0	0	0	0	0	0
15 - Sonstige Auszahlungen	985.559,10	0	0	0	0	0	0
16 = Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	11.037.270,96	0	0	0	0	0	0
17 = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-9.239.016,78	0	0	0	0	0	0
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
18 + aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	344.700,00	0	0	0	0	0	0
19 + aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
20 + aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
21 + aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
23 = Summe der investiven Einzahlungen	344.700,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen							
24 - für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
25 - für Baumaßnahmen	789.425,72	0	0	0	0	0	0
26 - für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	634.261,00	0	0	0	0	0	0
27 - für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
28 - von aktivierbaren Zuwendungen	322.000,00	0	0	0	0	0	0
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
30 = Summe der investiven Auszahlungen	1.745.686,72	0	0	0	0	0	0
31 = Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-1.400.986,72	0	0	0	0	0	0

Budget	05	Bildung, Schule, Kultur, Sport (bis 2014)

Teilfinanzplan Investitions- maßnahmen	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ver- pflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Bisher bereit- gestellt (bis einschl. 2015)	Gesamt- ein- zahlun- gen/-aus- zahlun- gen
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze von 50.000 €									
Maßnahme: Kulturhis- torisches Zentrum									
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen (Städtebauförderung)	344.700,00	0	0	0	0	0	0	0	0
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen (Anteil Stadt Vreden)	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	789.425,72	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo: (Einzahlungen./. Auszahlungen)	-444.725,72	0	0	0	0	0	0	0	0
Maßnahme: Einzahlung Fremdmittel Schulgirokonto									
+ sonstige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
Maßnahme: Investitionskostenzuschuss BBS									
- Auszahlung für den Erwerb von Finanzanlagen	102.000,00	0	0	0	0	0	0	0	0
Maßnahme: bewegliche Sachen des Anlagevermögens									
- Auszahlung für den Erwerb von Vermögensgegenständen	570.968,05	0	0	0	0	0	0	0	0
Maßnahme: Geräte- u. Maschinenausstattung (Schulverwaltung)									
- Auszahlung für den Erwerb von Vermögensgegenständen	56.480,74	0	0	0	0	0	0	0	0

Budget	05	Bildung, Schule, Kultur, Sport (bis 2014)							

Teilfinanzplan Investitions- maßnahmen	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ver- pflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Bisher bereit- gestellt (bis einschl. 2015)	Gesamt- ein- zahlun- gen/-aus- zahlun- gen
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Maßnahme: Erweiterung Landesmusikakademie - Auszahlung für Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	220.000,00	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-1.394.174,51	0	0	0	0	0	0	0	0

Investitionsmaßnahmen bis zur festgesetzten Wertgrenze von 50.000 €									
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	6.812,21	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-6.812,21	0	0	0	0	0	0	0	0

Summe der Salden der Investitionsmaßnahmen oberhalb und bis zur Wertgrenze von 50.000 €	-1.400.986,72	0	0	0	0	0	0	0	0

Budget	05	Bildung, Schule, Kultur und Sport (bis 2014)
Produktgruppe	05.01	Schulen und berufliche Bildung
Produkt	05.01.01	Zentrale Steuerung und Beratung

<u>Teilergebnisplan</u>	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
1 Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	8.125,42	0	0	0	0	0
3 + Sonstige Transfererträge (42)	169,51	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	0,00	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	0,00	0	0	0	0	0
7 + Sonstige ordentliche Erträge (45)	20.000,00	0	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	28.294,93	0	0	0	0	0
11 - Personalaufwendungen (50)	304.568,75	0	0	0	0	0
12 - Versorgungsaufwendungen (51)	94.563,60	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	57.063,34	0	0	0	0	0
14 - Bilanzielle Abschreibungen (57)	717.737,54	0	0	0	0	0
15 - Transferaufwendungen (53)	837.211,88	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	187.074,76	0	0	0	0	0
17 = Ordentliche Aufwendungen	2.198.219,87	0	0	0	0	0
18 = Ordentliches Ergebnis	-2.169.924,94	0	0	0	0	0
19 + Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-2.169.924,94	0	0	0	0	0
23 + Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-2.169.924,94	0	0	0	0	0
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	62.456,00	0	0	0	0	0
29 = Teilergebnis	-2.232.380,94	0	0	0	0	0

Budget	05	Bildung, Schule, Kultur und Sport (bis 2014)
Produktgruppe	05.01	Schulen und berufliche Bildung
Produkt	05.01.02	Zentrale schul- und schülerbezogene Leistungen des Schulträgers

<u>Teilergebnisplan</u>	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
1 Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	1.780.581,08	0	0	0	0	0
3 + Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	0,00	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	86.079,06	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	626.664,12	0	0	0	0	0
7 + Sonstige ordentliche Erträge (45)	109.279,70	0	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	2.602.603,96	0	0	0	0	0
11 - Personalaufwendungen (50)	1.646.862,15	0	0	0	0	0
12 - Versorgungsaufwendungen (51)	93.221,96	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	4.480.511,70	0	0	0	0	0
14 - Bilanzielle Abschreibungen (57)	2.409.163,29	0	0	0	0	0
15 - Transferaufwendungen (53)	0,00	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	781.721,77	0	0	0	0	0
17 = Ordentliche Aufwendungen	9.411.480,87	0	0	0	0	0
18 = Ordentliches Ergebnis	-6.808.876,91	0	0	0	0	0
19 + Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-6.808.876,91	0	0	0	0	0
23 + Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-6.808.876,91	0	0	0	0	0
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	179.036,00	0	0	0	0	0
29 = Teilergebnis	-6.987.912,91	0	0	0	0	0

Budget	05	Bildung, Schule, Kultur und Sport (bis 2014)
Produktgruppe	05.01	Schulen und berufliche Bildung
Produkt	05.01.03	Personalbezogene Leistungen als untere Schulaufsicht

<u>Teilergebnisplan</u>	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
1 Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	3.078,24	0	0	0	0	0
3 + Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	0,00	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	0,00	0	0	0	0	0
7 + Sonstige ordentliche Erträge (45)	0,00	0	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	3.078,24	0	0	0	0	0
11 - Personalaufwendungen (50)	214.652,26	0	0	0	0	0
12 - Versorgungsaufwendungen (51)	27.768,69	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	9.374,70	0	0	0	0	0
14 - Bilanzielle Abschreibungen (57)	8.717,79	0	0	0	0	0
15 - Transferaufwendungen (53)	0,00	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	15.479,33	0	0	0	0	0
17 = Ordentliche Aufwendungen	275.992,77	0	0	0	0	0
18 = Ordentliches Ergebnis	-272.914,53	0	0	0	0	0
19 + Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-272.914,53	0	0	0	0	0
23 + Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-272.914,53	0	0	0	0	0
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	39.031,00	0	0	0	0	0
29 = Teilergebnis	-311.945,53	0	0	0	0	0

Budget	05	Bildung, Schule, Kultur und Sport (bis 2014)
Produktgruppe	05.01	Schulen und berufliche Bildung
Produkt	05.01.04	Unterrichtsbezogene Leistungen als untere Schulaufsicht

<u>Teilergebnisplan</u>	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
1 Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	26.148,17	0	0	0	0	0
3 + Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	0,00	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	0,00	0	0	0	0	0
7 + Sonstige ordentliche Erträge (45)	0,00	0	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	26.148,17	0	0	0	0	0
11 - Personalaufwendungen (50)	170.591,74	0	0	0	0	0
12 - Versorgungsaufwendungen (51)	22.901,36	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	6.362,01	0	0	0	0	0
14 - Bilanzielle Abschreibungen (57)	6.349,77	0	0	0	0	0
15 - Transferaufwendungen (53)	0,00	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	17.562,44	0	0	0	0	0
17 = Ordentliche Aufwendungen	223.767,32	0	0	0	0	0
18 = Ordentliches Ergebnis	-197.619,15	0	0	0	0	0
19 + Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-197.619,15	0	0	0	0	0
23 + Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-197.619,15	0	0	0	0	0
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	24.978,00	0	0	0	0	0
29 = Teilergebnis	-222.597,15	0	0	0	0	0

Budget	05	Bildung, Schule, Kultur und Sport (bis 2014)
Produktgruppe	05.01	Schulen und berufliche Bildung
Produkt	05.01.05	Schulpsychologischer Dienst

<u>Teilergebnisplan</u>	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
1 Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	814,56	0	0	0	0	0
3 + Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	0,00	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	0,00	0	0	0	0	0
7 + Sonstige ordentliche Erträge (45)	0,00	0	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	814,56	0	0	0	0	0
11 - Personalaufwendungen (50)	235.001,94	0	0	0	0	0
12 - Versorgungsaufwendungen (51)	37.978,12	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	12.532,98	0	0	0	0	0
14 - Bilanzielle Abschreibungen (57)	3.391,52	0	0	0	0	0
15 - Transferaufwendungen (53)	0,00	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	30.081,88	0	0	0	0	0
17 = Ordentliche Aufwendungen	318.986,44	0	0	0	0	0
18 = Ordentliches Ergebnis	-318.171,88	0	0	0	0	0
19 + Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-318.171,88	0	0	0	0	0
23 + Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-318.171,88	0	0	0	0	0
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	24.459,00	0	0	0	0	0
29 = Teilergebnis	-342.630,88	0	0	0	0	0

Budget	05	Bildung, Schule, Kultur und Sport (bis 2014)
Produktgruppe	05.02	Kultur
Produkt	05.02.01	Landeskundliches Institut Westmünsterland

<u>Teilergebnisplan</u>	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
1 Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	50,68	0	0	0	0	0
3 + Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	0,00	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	1.732,90	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	18.995,98	0	0	0	0	0
7 + Sonstige ordentliche Erträge (45)	0,00	0	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	20.779,56	0	0	0	0	0
11 - Personalaufwendungen (50)	67.864,06	0	0	0	0	0
12 - Versorgungsaufwendungen (51)	0,00	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	12.500,84	0	0	0	0	0
14 - Bilanzielle Abschreibungen (57)	214,38	0	0	0	0	0
15 - Transferaufwendungen (53)	0,00	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	30.606,24	0	0	0	0	0
17 = Ordentliche Aufwendungen	111.185,52	0	0	0	0	0
18 = Ordentliches Ergebnis	-90.405,96	0	0	0	0	0
19 + Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-90.405,96	0	0	0	0	0
23 + Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-90.405,96	0	0	0	0	0
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	8.851,00	0	0	0	0	0
29 = Teilergebnis	-99.256,96	0	0	0	0	0

Budget	05	Bildung, Schule, Kultur und Sport (bis 2014)
Produktgruppe	05.02	Kultur
Produkt	05.02.02	Hamaland-Museum

<u>Teilergebnisplan</u>	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
1 Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	45.570,79	0	0	0	0	0
3 + Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	6.870,00	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	6.721,01	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	114.070,33	0	0	0	0	0
7 + Sonstige ordentliche Erträge (45)	0,00	0	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	173.232,13	0	0	0	0	0
11 - Personalaufwendungen (50)	222.155,11	0	0	0	0	0
12 - Versorgungsaufwendungen (51)	37.978,12	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	105.611,01	0	0	0	0	0
14 - Bilanzielle Abschreibungen (57)	66.742,76	0	0	0	0	0
15 - Transferaufwendungen (53)	0,00	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	16.211,87	0	0	0	0	0
17 = Ordentliche Aufwendungen	448.698,87	0	0	0	0	0
18 = Ordentliches Ergebnis	-275.466,74	0	0	0	0	0
19 + Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-275.466,74	0	0	0	0	0
23 + Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-275.466,74	0	0	0	0	0
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	26.546,00	0	0	0	0	0
29 = Teilergebnis	-302.012,74	0	0	0	0	0

Budget	05	Bildung, Schule, Kultur und Sport (bis 2014)
Produktgruppe	05.02	Kultur
Produkt	05.02.03	Kultur/Heimatspflege

<u>Teilergebnisplan</u>	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
1 Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	205.181,91	0	0	0	0	0
3 + Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	25.520,16	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	11.002,60	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	30.947,82	0	0	0	0	0
7 + Sonstige ordentliche Erträge (45)	943,37	0	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	273.595,86	0	0	0	0	0
11 - Personalaufwendungen (50)	282.725,04	0	0	0	0	0
12 - Versorgungsaufwendungen (51)	25.536,23	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	260.875,28	0	0	0	0	0
14 - Bilanzielle Abschreibungen (57)	43.327,83	0	0	0	0	0
15 - Transferaufwendungen (53)	86.892,58	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	17.847,40	0	0	0	0	0
17 = Ordentliche Aufwendungen	717.204,36	0	0	0	0	0
18 = Ordentliches Ergebnis	-443.608,50	0	0	0	0	0
19 + Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-443.608,50	0	0	0	0	0
23 + Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-443.608,50	0	0	0	0	0
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	57.248,00	0	0	0	0	0
29 = Teilergebnis	-500.856,50	0	0	0	0	0

<u>Teilergebnisplan</u>	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
1 Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	3.599,88	0	0	0	0	0
3 + Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	0,00	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	0,00	0	0	0	0	0
7 + Sonstige ordentliche Erträge (45)	0,00	0	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	3.599,88	0	0	0	0	0
11 - Personalaufwendungen (50)	164.391,35	0	0	0	0	0
12 - Versorgungsaufwendungen (51)	17.362,56	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	10.494,10	0	0	0	0	0
14 - Bilanzielle Abschreibungen (57)	9.096,52	0	0	0	0	0
15 - Transferaufwendungen (53)	0,00	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	15.200,46	0	0	0	0	0
17 = Ordentliche Aufwendungen	216.544,99	0	0	0	0	0
18 = Ordentliches Ergebnis	-212.945,11	0	0	0	0	0
19 + Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-212.945,11	0	0	0	0	0
23 + Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-212.945,11	0	0	0	0	0
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	36.430,00	0	0	0	0	0
29 = Teilergebnis	-249.375,11	0	0	0	0	0

Budget	05	Bildung, Schule, Kultur und Sport (bis 2014)
Produktgruppe	05.03	Sport
Produkt	05.03.01	Sport

<u>Teilergebnisplan</u>	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
1 Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	1.154,60	0	0	0	0	0
3 + Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	0,00	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	0,00	0	0	0	0	0
7 + Sonstige ordentliche Erträge (45)	0,00	0	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	1.154,60	0	0	0	0	0
11 - Personalaufwendungen (50)	61.399,35	0	0	0	0	0
12 - Versorgungsaufwendungen (51)	22.298,92	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	6.515,60	0	0	0	0	0
14 - Bilanzielle Abschreibungen (57)	2.799,35	0	0	0	0	0
15 - Transferaufwendungen (53)	302.747,99	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	8.405,02	0	0	0	0	0
17 = Ordentliche Aufwendungen	404.166,23	0	0	0	0	0
18 = Ordentliches Ergebnis	-403.011,63	0	0	0	0	0
19 + Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-403.011,63	0	0	0	0	0
23 + Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-403.011,63	0	0	0	0	0
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	14.050,00	0	0	0	0	0
29 = Teilergebnis	-417.061,63	0	0	0	0	0

Budget	05	Bildung, Schule, Kultur und Sport (bis 2014)
Produktgruppe	05.04	Bildungsbüro
Produkt	05.04.01	Bildungsbüro

<u>Teilergebnisplan</u>	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
1 Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	222.123,74	0	0	0	0	0
3 + Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	0,00	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	40.811,50	0	0	0	0	0
7 + Sonstige ordentliche Erträge (45)	0,00	0	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	262.935,24	0	0	0	0	0
11 - Personalaufwendungen (50)	422.564,68	0	0	0	0	0
12 - Versorgungsaufwendungen (51)	6.672,38	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	41.148,20	0	0	0	0	0
14 - Bilanzielle Abschreibungen (57)	3.130,32	0	0	0	0	0
15 - Transferaufwendungen (53)	0,00	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	66.196,74	0	0	0	0	0
17 = Ordentliche Aufwendungen	539.712,32	0	0	0	0	0
18 = Ordentliches Ergebnis	-276.777,08	0	0	0	0	0
19 + Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-276.777,08	0	0	0	0	0
23 + Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-276.777,08	0	0	0	0	0
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	0,00	0	0	0	0	0
29 = Teilergebnis	-276.777,08	0	0	0	0	0

Budget		05	Bildung, Schule, Kultur und Sport (ab 2015)				
<u>Teilergebnisplan</u>		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	0,00	2.144.295	2.295.512	2.429.744	2.445.212	2.440.712
3	+ Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	0,00	23.000	42.000	73.000	73.000	73.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	106.500	114.500	107.500	111.500	107.500
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	0,00	831.000	1.124.000	1.380.000	1.380.000	1.380.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge (45)	0,00	86.900	261.000	261.000	261.000	261.000
8	+ Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	0,00	3.191.695	3.837.012	4.251.244	4.270.712	4.262.212
11	- Personalaufwendungen (50)	0,00	4.020.737	4.322.559	4.469.087	4.563.582	4.665.577
12	- Versorgungsaufwendungen (51)	0,00	215.137	260.816	254.611	269.466	280.190
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	0,00	5.239.197	5.565.549	5.739.549	5.797.737	5.844.132
14	- Bilanzielle Abschreibungen (57)	0,00	2.610.101	2.814.845	2.960.184	2.970.522	2.970.522
15	- Transferaufwendungen (53)	0,00	1.234.500	1.226.500	1.226.500	1.226.500	1.226.500
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	0,00	1.295.084	1.482.275	1.474.712	1.476.435	1.488.051
17	= Ordentliche Aufwendungen	0,00	14.614.756	15.672.544	16.124.643	16.304.242	16.474.972
18	= Ordentliches Ergebnis	0,00	-11.423.061	-11.835.532	-11.873.399	-12.033.530	-12.212.760
19	+ Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	0,00	-11.423.061	-11.835.532	-11.873.399	-12.033.530	-12.212.760
23	+ Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	0,00	-11.423.061	-11.835.532	-11.873.399	-12.033.530	-12.212.760
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	0,00	904.875	4.613.876	4.653.780	4.678.079	4.712.693
29	= Teilergebnis	0,00	-12.327.936	-16.449.408	-16.527.179	-16.711.609	-16.925.453

Budget 05 Bildung, Schule, Kultur und Sport (ab 2015)

Teilfinanzplan

	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Laufende Verwaltungstätigkeit							
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	358.120	431.300	0	485.500	491.000	486.500
3 + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	23.000	42.000	0	73.000	73.000	73.000
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	106.500	114.500	0	107.500	111.500	107.500
6 + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	831.000	1.124.000	0	1.380.000	1.380.000	1.380.000
7 + Sonstige Einzahlungen	0,00	58.000	56.400	0	56.400	56.400	56.400
8 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9 = Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	1.376.620	1.768.200	0	2.102.400	2.111.900	2.103.400
10 - Personalauszahlungen	0,00	3.745.168	4.055.143	0	4.135.900	4.218.275	4.302.293
11 - Versorgungsauszahlungen	0,00	240.230	285.793	0	284.463	300.450	312.323
12 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	5.239.197	5.565.549	0	5.739.549	5.797.737	5.844.132
13 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14 - Transferauszahlungen	0,00	1.234.500	1.226.500	0	1.226.500	1.226.500	1.226.500
15 - Sonstige Auszahlungen	0,00	1.068.884	1.102.975	0	1.095.412	1.097.135	1.108.751
16 = Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	11.527.979	12.235.960	0	12.481.824	12.640.097	12.793.999
17 = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	-10.151.359	-10.467.760	0	-10.379.424	-10.528.197	-10.690.599
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
18 + aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	5.230.000	5.985.000	0	1.487.000	0	0
19 + aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
20 + aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
21 + aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
23 = Summe der investiven Einzahlungen	0,00	5.230.000	5.985.000	0	1.487.000	0	0
Auszahlungen							
24 - für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
25 - für Baumaßnahmen	0,00	5.600.000	3.500.000	0	1.220.000	0	0
26 - für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	624.225	715.527	0	715.527	715.527	715.527
27 - für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
28 - von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	102.000	1.600.000	0	102.000	102.000	102.000
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
30 = Summe der investiven Auszahlungen	0,00	6.326.225	5.815.527	0	2.037.527	817.527	817.527
31 = Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	-1.096.225	169.473	0	-550.527	-817.527	-817.527

Teilprodukt	05.01.01.1 Kommunales Bildungsmanagement

Kurzbeschreibung Das kommunale Bildungsmanagement bündelt, entwickelt und begleitet übergeordnete Bildungsthemen in der Verwaltung. Hierzu gehören die Umsetzung des Kooperationsvertrags mit dem Land NRW zur Weiterentwicklung eines regionalen Bildungsnetzwerks sowie die Fortschreibung des kommunalen Bildungsmonitorings. Das kommunale Bildungsmanagement wird themenunabhängig umgesetzt.
KOMPASS 2025 - langfristiges Ziel: "Vielfältige Bildung", Route 1: Kohärentes Bildungsmanagement aufbauen - langfristiges Ziel: "Vielfältige Bildung", Route 2: Datenbasis entwickeln und pflegen - langfristiges Ziel: "Vielfältige Bildung", Route 4: Übergänge zwischen den einzelnen Lernphasen gestalten - langfristiges Ziel: "Vielfältige Bildung", Route 5: Gleichberechtigten Bildungszugang sichern - langfristiges Ziel: "Vielfältige Bildung", Route 7: Flexible Anpassung der Bildungsinfrastruktur gewährleisten - langfristiges Ziel: "Vielfältige Bildung", Route 11: Bildung als Chance zur besseren Integration nutzen - langfristiges Ziel: "Vielfältige Bildung", Route 13: Bildung als Chance zur Inklusion nutzen
Ziele - Weiterentwicklung von abgestimmten Planungsstrukturen im Bildungsbereich - Abstimmung und Weiterentwicklung von verbindlichen kommunalen Strukturen über gesetzliche Zuständigkeiten hinaus - Fortschreibung des kommunalen Bildungsmonitoring - Vernetzung der regionalen Akteure und Akteurinnen im Bildungsbereich - Umsetzung eines abgestimmten Bildungsmarketings

Teilprodukt	05.01.01.2 Kein Abschluss ohne Anschluss - Übergang Schule - Beruf NRW

Kurzbeschreibung Der Kreis Borken setzt seit 2012 das Landesvorhaben „Kein Abschluss ohne Anschluss- Übergang Schule-Beruf in NRW (KAoA)“ als Referenzkommune um. Im Bildungsbüro ist die Kommunale Koordinierungsstelle eingerichtet, die vom Ministerium Arbeit, Integration und Soziales des Landes NRW refinanziert wird. Vorbehaltlich der Haushaltsgesetzgebung und der Verabschiedung des Operationellen Programms ist eine Weiterfinanzierung der Kommunalen Koordinierung bis Ende der ESF-Förderperiode 2020 eingeplant.
KOMPASS 2025 - langfristiges Ziel: "Vielfältige Bildung", Route 1: Kohärentes Bildungsmanagement aufbauen - langfristiges Ziel: "Vielfältige Bildung", Route 4: Bildungsübergänge gestalten - langfristiges Ziel: "Vielfältige Bildung", Route 10: Nachwuchs aus der Region für die Region sichern
Ziele - Aufbau eines nachhaltigen und systematischen Übergangs Schule-Beruf mit den Teilbereichen Berufs- und Studienorientierung, Berufsvorbereitung und Berufsausbildung gemeinsam und in Abstimmung mit den Akteuren des Kreisgebiets - Umsetzung der Standardelemente im Prozess der Studien- und Berufswahl für alle Schülerinnen und Schüler ab der 8. Klasse

Kennzahlen		Plan 2014	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
05.01.01.21	Zahl der Schüler/innen der 8. Klasse	ab 2015		4.365	4.220	3.940	3.950	3.600
05.01.01.22	Teilnahme der Schüler/innen an einer Potenzialanalyse (in %)	ab 2015		95	95	95	95	95
05.01.01.23	Teilnahme der Schüler/innen an einer Berufsfelderkundung (in %)	ab 2015		95	95	95	95	95
05.01.01.24	Portfolioinstrument (Berufswahlröhrer) für Schülerinnen und Schüler (in %)	ab 2015		100	100	100	100	100

Budget	05	Bildung, Schule, Kultur und Sport (ab 2015)
Produktgruppe	05.01	Bildungsbüro
Produkt	05.01.01	Bildungsbüro

<u>Teilergebnisplan</u>		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	0,00	86.088	190.974	263.929	263.974	263.974
3	+ Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge (45)	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	0,00	86.088	190.974	263.929	263.974	263.974
11	- Personalaufwendungen (50)	0,00	377.768	492.436	508.950	519.696	531.278
12	- Versorgungsaufwendungen (51)	0,00	12.540	28.941	28.252	29.900	31.090
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	0,00	17.000	18.621	18.212	18.362	18.475
14	- Bilanzielle Abschreibungen (57)	0,00	3.077	14.004	14.058	14.112	14.112
15	- Transferaufwendungen (53)	0,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	0,00	80.897	125.679	125.267	125.615	126.773
17	= Ordentliche Aufwendungen	0,00	491.282	679.681	694.739	707.685	721.728
18	= Ordentliches Ergebnis	0,00	-405.194	-488.707	-430.810	-443.711	-457.754
19	+ Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	0,00	-405.194	-488.707	-430.810	-443.711	-457.754
23	+ Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	0,00	-405.194	-488.707	-430.810	-443.711	-457.754
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	0,00	0	0	0	0	0
29	= Teilergebnis	0,00	-405.194	-488.707	-430.810	-443.711	-457.754

	2015	2016	
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	86 T-EUR	191 T-EUR	
davon	85 T-EUR	86 T-EUR	Landeszuweisung kommunale Koordinierung Übergang Schule-Beruf
	0 T-EUR	97 T-EUR	Landeszuweisung Kommunales Integrationszentrum
<u>Landeszuweisung kommunale Koordinierung Übergang Schule-Beruf</u>			
Es wird eine Landeszuweisung für die kommunale Koordinierung Übergang Schule-Beruf von ca. 86 T-EUR kalkuliert. Die Verlängerung für 2016 wurde bereits beantragt.			
<u>Landeszuweisung Kommunales Integrationszentrum</u>			
Es handelt sich um eine pauschale Landesförderung für 3,5 neue Stellen, die im Rahmen der Einrichtung eines Kommunalen Integrationszentrums im Stellenplan vorgesehen sind.			
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	81 T-EUR	126 T-EUR	
davon	50 T-EUR	40 T-EUR	Geschäftsaufwendungen Bildungsbüro
	23 T-EUR	28 T-EUR	Dezentrale Sonstige ordentliche Aufwendungen
	0 T-EUR	50 T-EUR	Geschäftsaufwendungen Kommunales Integrationszentrum
<u>Geschäftsaufwendungen Bildungsbüro</u>			
Mit einem Betrag von 40 T-EUR werden die notwendigen Sachaufwendungen des Bildungsbüros abgedeckt.			
<u>Geschäftsaufwendungen Kommunales Integrationszentrum</u>			
Für die notwendigen Sachaufwendungen des Kommunalen Integrationszentrums wird ein jährlicher Bedarf von 50 T-EUR kalkuliert.			

Teilprodukt	05.02.01.1 Schulamt für den Kreis Borken

Kurzbeschreibung

Die nachfolgenden Aufgaben werden von Kreisbediensteten - überwiegend gemeinsam mit den Schulaufsichtsbeamten des Landes - wahrgenommen:

- Unterrichtsversorgung der Grundschulen (Stellenplanangelegenheiten, Personalplanung, Dienst- und Arbeitsrecht)
- Kompetenzteam Lehrerfortbildung (für alle Schulformen)
- AO-SF-Verfahren und Schulpflichtangelegenheiten im Bereich der Grund-, Haupt- und Förderschulen
- Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund
- Herkunftssprachlicher Unterricht, Sprachprüfung, Externenprüfung (Hauptschulabschluss)
- Verkehrserziehung in Schulen
- Sprachstandsfeststellungsverfahren

Ziele

Sicherstellung eines geordneten und wirtschaftlichen Dienstbetriebes durch Bereitstellung der Ressourcen (Personal und Sachmittel) für das Land Nordrhein-Westfalen

Kennzahlen		Plan 2014	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
05.02.01.1.11	Anzahl der Schüler/-innen an öffentlichen Schulen (Grund-/Haupt- u. Förderschüler; Stichtag: 01.10.)	22.500	20.706	19.971	19.182	18.502	17.951	17.500
05.02.01.1.12	Zahl der Schulen im Zuständigkeitsbereich des Kompetenzteams Lehrerfortbildung (einschl. priv. Ersatzschulen)	neu ab 2015		146	146	141	134	134
05.02.01.1.13	Grundschulen	neu ab 2015		62	62	62	62	62
05.02.01.1.14	Hauptschulen	neu ab 2015		16	16	15	8	8
05.02.01.1.15	Förderschulen	neu ab 2015		14	14	10	10	10
05.02.01.1.16	alle sonstigen weiterführenden Schulen (Schulen der Sekundarstufe I und II, Berufskollegs, Weiterbildungskollegs)	neu ab 2015		54	54	54	54	54
05.02.01.1.17	Anzahl der Lehrkräfte im Bereich öffentliche Grundschule (Dienst- und Fachaufsicht; Stichtag 1.10.)	1.100	1.124	1.150	1.140	1.140	1.140	1.140
05.02.01.1.18	Anzahl der Lehrkräfte an öffentlichen Schulen im Zuständigkeitsbereich des Kompetenzteams Lehrerfortbildung (alle Schulformen; Stichtag 1.10.)	3.900	3.876	3.900	3.900	3.900	3.900	3.900
05.02.01.1.19	Teilnahmen an Individualfortbildungen	neu ab 2015		380	1.300	1.300	1.300	1.300
05.02.01.1.20	Teilnahmen der Schulen an schulinternen Fortbildungen	neu ab 2015		95	95	95	95	95
05.02.01.1.21	Anzahl der Verfahren zur Feststellung des sonderpädagogischen Förderbedarfs (AO-SF-Verfahren)	520	568	530	560	570	580	590
05.02.01.1.22	Neuanträge	300	344	300	300	300	300	300
05.02.01.1.23	Wechsel des Bedarfes oder Ortes	80	78	80	80	80	80	80
05.02.01.1.24	Beendigungen	40	43	40	40	40	40	40
05.02.01.1.25	Fortführung des gemeinsamen Unterrichts in der Sekundarstufe I	100	103	110	140	150	160	170
05.02.01.1.26	Anzahl der Sprachstandsfeststellungsverfahren	3.000	3.021	170	150	150	150	150
05.02.01.1.27	Anzahl der Ordnungswidrigkeitenverfahren bei Schulpflichtverletzungen	60	38	40	40	40	40	40

Budget	05	Bildung, Schule, Kultur und Sport (ab 2015)
Produktgruppe	05.02	Schulamt für den Kreis Borken
Produkt	05.02.01	Schulamt für den Kreis Borken

<u>Teilergebnisplan</u>	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
1 Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	0,00	10.848	92.641	92.120	92.641	92.641
3 + Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	0,00	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	0,00	0	1.000	1.000	1.000	1.000
7 + Sonstige ordentliche Erträge (45)	0,00	5.000	3.000	3.000	3.000	3.000
8 + Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	0,00	15.848	96.641	96.120	96.641	96.641
11 - Personalaufwendungen (50)	0,00	382.267	361.181	377.595	385.948	395.321
12 - Versorgungsaufwendungen (51)	0,00	18.120	39.816	38.869	41.137	42.774
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	0,00	64.671	84.144	79.863	80.286	80.583
14 - Bilanzielle Abschreibungen (57)	0,00	15.657	34.273	34.405	34.537	34.537
15 - Transferaufwendungen (53)	0,00	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	0,00	177.410	166.909	161.174	162.101	169.599
17 = Ordentliche Aufwendungen	0,00	658.125	686.323	691.906	704.009	722.814
18 = Ordentliches Ergebnis	0,00	-642.277	-589.682	-595.786	-607.368	-626.173
19 + Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	0,00	-642.277	-589.682	-595.786	-607.368	-626.173
23 + Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	0,00	-642.277	-589.682	-595.786	-607.368	-626.173
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	0,00	574.193	572.610	597.924	613.348	635.310
29 = Teilergebnis	0,00	-1.216.470	-1.162.292	-1.193.710	-1.220.716	-1.261.483

Teilprodukt	05.03.01.1 Integrative Kindertagesstätte des Kreises Borken

Kurzbeschreibung

Die Integrative Kindertagesstätte bietet Betreuungsplätze für 36 Kinder, vorrangig im Alter von 2 - 6 Jahren. Die Kinder kommen mit individuellen Entwicklungsvoraussetzungen, d.h. mit oder ohne besonderen Förderbedarf in die Kindertagesstätte. Es sind drei Gruppen eingerichtet. Zwei dieser Gruppen arbeiten integrativ mit Regelkindern und mit Kindern mit besonderem Förderbedarf mit einer maximalen Gruppengröße von 15 Kindern. Daneben bietet die Kindertagesstätte eine heilpädagogische Gruppe mit acht Plätzen.

Ziele

Entsprechend der Maßgabe aus § 3 Kinderbildungsgesetz wird das Recht der Kinder auf Bildung, Pflege und Erziehung umgesetzt. Hierfür gilt die Zielsetzung, die Kinder in gemeinsamen Bildungsräumen entsprechend ihrer pädagogischen Bedürfnisse sowie im Rahmen optimaler Entwicklungsbedingungen zu fördern auf ihrem Weg zu einer eigenständigen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit.

Kennzahlen		Plan 2014	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
05.03.01.11	Anzahl der Kinder (Stichtag: 01.08.)	ab 2015		36	36	36	36	36
05.03.01.12	Anzahl der Plätze insgesamt (Stichtag: 01.08.)	36	36	36	36	36	36	36
05.03.01.13	davon: Anzahl der Plätze für Kinder mit heilpädagogischem Förderbedarf (Stichtag: 01.08.)	16	16	16	16	16	16	16

Budget	05	Bildung, Schule, Kultur und Sport (ab 2015)
Produktgruppe	05.03	Kreiseigene Bildungseinrichtungen
Produkt	05.03.01	Integrative Kindertagesstätte des Kreises Borken

<u>Teilergebnisplan</u>	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
1 Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	0,00	85.529	9.730	9.675	9.730	9.730
3 + Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	0,00	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	0,00	508.000	543.000	543.000	543.000	543.000
7 + Sonstige ordentliche Erträge (45)	0,00	0	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	0,00	593.529	552.730	552.675	552.730	552.730
11 - Personalaufwendungen (50)	0,00	574.785	549.932	562.056	573.366	585.008
12 - Versorgungsaufwendungen (51)	0,00	9.168	5.009	4.891	5.176	5.381
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	0,00	98.882	91.112	91.112	91.112	91.112
14 - Bilanzielle Abschreibungen (57)	0,00	123.556	20.685	20.765	20.845	20.845
15 - Transferaufwendungen (53)	0,00	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	0,00	6.555	7.526	7.623	7.623	7.627
17 = Ordentliche Aufwendungen	0,00	812.946	674.264	686.447	698.122	709.973
18 = Ordentliches Ergebnis	0,00	-219.417	-121.534	-133.772	-145.392	-157.243
19 + Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	0,00	-219.417	-121.534	-133.772	-145.392	-157.243
23 + Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	0,00	-219.417	-121.534	-133.772	-145.392	-157.243
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	0,00	0	35.459	35.459	35.459	35.459
29 = Teilergebnis	0,00	-219.417	-156.993	-169.231	-180.851	-192.702

	2015	2016	
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	508 T-EUR	543 T-EUR	
davon	500 T-EUR	535 T-EUR	Erstattungen von Landschaftsverbänden und Gemeinden
Die Integrative Kindertagesstätte in Borken ist von einer rein heilpädagogischen in eine additive Einrichtung mit zwei integrativen Gruppen und einer Gruppe ausschließlich für Kinder mit besonderem Förderbedarf umgewandelt worden. Von den 36 vorhandenen Plätzen werden 20 an "Regelkinder" vergeben. Vereinnahmt werden Kostenerstattungen des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe als Kostenträger der Eingliederungshilfe sowie die Mittel nach dem Kinderbildungsgesetz (KiBiz).			
13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	99 T-EUR	91 T-EUR	
davon	65 T-EUR	60 T-EUR	Beförderungskosten
	15 T-EUR	15 T-EUR	Verpflegungsaufwendungen
<u>Beförderungskosten</u> Die Ansatzkalkulation berücksichtigt die Fortführung der bestehenden Linien. Zum Schuljahr 2015/2016 kann eine Linie eingespart werden.			
<u>Verpflegungsaufwendungen</u> Für die Integrative Kindertagesstätte sind Verpflegungskosten im Rahmen der ganztägigen Betreuung zu veranschlagen.			

Budget	05	Bildung, Schule, Kultur, Sport	05.03.01
Produktgruppe	05.03	Kreiseigene Bildungseinrichtungen	
Produkt	05.03.01	Integrative Kindertagesstätte des Kreises Borken	

<u>Teilfinanzplan</u> Investitions- maßnahmen	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ver- pflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung Haus- halts- jahr 2017	Planung Haus- halts- jahr 2018	Planung Haus- halts- jahr 2019	Bisher bereit- gestellt (bis einschl. 2015)	Gesamt- ein- zahlun- gen/-aus- zahlun- gen
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze von 50.000 €									
Maßnahme:									
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Investitionsmaßnahmen bis zur festgesetzten Wertgrenze von 50.000 €									
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	0	4.000	4.000	0	4.000	4.000	4.000	0	0
Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0	-4.000	-4.000	0	-4.000	-4.000	-4.000	0	0

Summe der Salden der Investitionsmaßnahmen oberhalb und bis zur Wertgrenze von 50.000 €	0	-4.000	-4.000	0	-4.000	-4.000	-4.000	0	0

Investitionsmaßnahmen bis zur festgelegten Wertgrenze von 50.000 €

Angeschafft werden diverse Gegenstände des beweglichen Anlagevermögens.

Produkt	05.03.02 Förderschulen des Kreises Borken

Allgemeine Informationen

Seit Beginn des Schuljahres 2014/2015 findet Sonderpädagogische Förderung in der Regel in der allgemeinen Schule statt. Die Eltern können abweichend hiervon die Förderschule wählen. Zur Ausübung dieses Wahlrechtes bedarf es eines entsprechenden Angebotes. In welcher Weise künftig die Zahlen der Schülerinnen und Schüler an den Förderschulen des Kreises durch die gesetzliche Neuregelung Änderungen erfahren werden, lässt sich zur Zeit nicht mit hinreichender Sicherheit prognostizieren. Auf der Grundlage der Bestimmungen des Schulgesetzes trägt ein Schulträger alle Sachkosten. Die Personalkosten für Lehrerinnen und Lehrer sowie für das pädagogische und sozialpädagogische Personal trägt das Land. Alle übrigen Personalkosten trägt wiederum der Schulträger.

Teilprodukt	05.03.02.1 Brüder-Grimm-Schule - Förderschule für Sprache - Gescher

Kurzbeschreibung

Der Kreis Borken ist Schulträger der Brüder-Grimm-Schule, Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Sprache am Standort Gescher. Die Brüder-Grimm-Schule arbeitet ausschließlich im Primarbereich. Derzeit besuchen 120 Schülerinnen und Schüler die Brüder-Grimm-Schule.

KOMPASS 2025

Langfristiges Ziel: "Vielfältige Bildung", Route 7 / Flexible Anpassung der Bildungsinfrastruktur gewährleisten.

Ziele

Bereitstellung der erforderlichen räumlichen Ausstattung; Bereitstellung von Lehr- und Lernmitteln für den Unterricht; Übernahme der Schülerfahrkosten; Bereitstellung von Schulbüchern im Rahmen der Lernmittelfreiheit

Kennzahlen		Plan 2014	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
05.03.02.11	Anzahl der Schulstandorte	ab 2015		1	1	1	1	1
05.03.02.12	Anzahl der Schüler/innen (Stichtag 01.10.)	ab 2015		129	129	129	129	129
05.03.02.13	Anzahl der Kinder in der OGS	36	36	48	48	48	48	48

Teilprodukt	05.03.02.2 Hans-Christian-Andersen-Schule - Förderschule für emotionale und soziale Entwicklung - Rhede und Ahaus

Kurzbeschreibung

Der Kreis Borken ist Schulträger der Hans-Christian-Andersen-Schule, Förderschule mit dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung an den Standorten Rhede und Ahaus. Die Zahl der Schülerinnen und Schüler liegt über 100.

KOMPASS 2025

Langfristiges Ziel: "Vielfältige Bildung", Route 7 / Flexible Anpassung der Bildungsinfrastruktur gewährleisten.

Ziele

Bereitstellung der erforderlichen räumlichen Ausstattung; Bereitstellung von Lehr- und Lernmitteln für den Unterricht; Übernahme der Schülerfahrkosten; Bereitstellung von Schulbüchern im Rahmen der Lernmittelfreiheit

Kennzahlen		Plan 2014	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
05.03.02.21	Anzahl der Schulstandorte	ab 2015		2	2	2	2	2
05.03.02.22	Anzahl der Schüler/innen (Stichtag 01.10.)	ab 2015		104	104	104	104	104
05.03.02.23	Anzahl der Schüler/innen mit Anspruch auf Fahrkostenerstattung (Stichtag 01.10.)	ab 2015		103	103	103	103	103

Teilprodukt	05.03.02.3 Neumühlschule - Förderschule für geistige Entwicklung - Borken

Kurzbeschreibung

Der Kreis Borken ist Schulträger der Neumühlschule, Förderschule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung am Standort Borken. Die Zahl der Schülerinnen und Schüler liegt derzeit über 150. Im Kreisgebiet bestehen drei weitere Förderschulen dieses Typs in Gronau, Gescher und Bocholt als Ersatzschulen.

KOMPASS 2025

Langfristiges Ziel: "Vielfältige Bildung", Route 7 / Flexible Anpassung der Bildungsinfrastruktur gewährleisten.

Ziele

Bereitstellung der erforderlichen räumlichen Ausstattung; Bereitstellung von Lehr- und Lernmitteln für den Unterricht; Übernahme der Schülerfahrkosten; Bereitstellung von Schulbüchern im Rahmen der Lernmittelfreiheit

Kennzahlen		Plan 2014	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
05.03.02.31	Anzahl der Schulstandorte	ab 2015		1	1	1	1	1
05.03.02.32	Anzahl der Schüler/innen (Stichtag 01.10.)	ab 2015		154	154	154	154	154
05.03.02.33	Anzahl der Schüler/innen mit Anspruch auf Fahrkostenerstattung (Stichtag 01.10.)	ab 2015		154	154	154	154	154

Teilprodukt	05.03.02.4 Erich-Kästner-Schule -Schule für Kranke - Borken und Gronau

Kurzbeschreibung

Die Erich-Kästner-Schule arbeitet an den Standorten Borken und Gronau. Eine Schule für Kranke unterrichtet Schülerinnen und Schüler, die wegen einer stationären Behandlung in einem Krankenhaus oder einer vergleichbaren medizinisch-therapeutischen Einrichtung mindestens vier Wochen nicht am Unterricht ihrer Schule teilnehmen können.

KOMPASS 2025

Langfristiges Ziel: "Vielfältige Bildung", Route 7 / Flexible Anpassung der Bildungsinfrastruktur gewährleisten.

Ziele

Bereitstellung der erforderlichen Sachmittel für den Unterricht.

Kennzahlen		Plan 2014	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
05.03.02.41	Anzahl der Schulstandorte	ab 2015		2	3	3	3	3
05.03.02.42	Anzahl der Schüler/innen (Stichtag 01.10.)	ab 2015		22	30	30	30	30

Budget	05	Bildung, Schule, Kultur und Sport (ab 2015)
Produktgruppe	05.03	Kreiseigene Bildungseinrichtungen
Produkt	05.03.02	Förderschulen des Kreises Borken

<u>Teilergebnisplan</u>	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
1 Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	0,00	422.116	282.720	281.649	282.720	282.720
3 + Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	0,00	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	0,00	77.000	260.000	490.000	490.000	490.000
7 + Sonstige ordentliche Erträge (45)	0,00	6.500	56.200	56.200	56.200	56.200
8 + Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	0,00	505.616	598.920	827.849	828.920	828.920
11 - Personalaufwendungen (50)	0,00	233.671	267.251	275.313	281.046	287.148
12 - Versorgungsaufwendungen (51)	0,00	10.523	11.813	11.531	12.204	12.690
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	0,00	1.537.677	1.789.748	2.034.748	2.034.748	2.034.748
14 - Bilanzielle Abschreibungen (57)	0,00	494.226	341.380	342.697	344.014	344.014
15 - Transferaufwendungen (53)	0,00	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	0,00	35.662	40.708	40.822	40.822	40.832
17 = Ordentliche Aufwendungen	0,00	2.311.759	2.450.900	2.705.111	2.712.834	2.719.432
18 = Ordentliches Ergebnis	0,00	-1.806.143	-1.851.980	-1.877.262	-1.883.914	-1.890.512
19 + Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	0,00	-1.806.143	-1.851.980	-1.877.262	-1.883.914	-1.890.512
23 + Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	0,00	-1.806.143	-1.851.980	-1.877.262	-1.883.914	-1.890.512
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	0,00	0	386.189	386.189	386.189	386.189
29 = Teilergebnis	0,00	-1.806.143	-2.238.169	-2.263.451	-2.270.103	-2.276.701

	2015	2016	
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	422 T-EUR	283 T-EUR	
davon	80 T-EUR	92 T-EUR	Zuwendung für den Betrieb der Offenen Ganztagschule (OGS) der Brüder-Grimm-Schule Gescher (Betreuungspauschale)
	342 T-EUR	191 T-EUR	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuwendungen
<u>Zuwendungen für den Betrieb der Offenen Ganztagschule (Betreuungspauschale)</u>			
Die Betreuungspauschale wird vom Land festgesetzt und lautet derzeit pro Schuljahr auf 1.918 EUR/Kind. Ab dem Schuljahr 2015/2016 ist die Zahl der Plätze von 36 auf 48 angehoben worden. In 2016 fließen die Erträge für ein vollständiges Kalenderjahr zu.			
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	77 T-EUR	260 T-EUR	
davon	45 T-EUR	45 T-EUR	Verpflegungskostenbeiträge Neumühlenschule
	20 T-EUR	30 T-EUR	Elternbeiträge und Verpflegungskostenbeiträge OGS
	0 T-EUR	170 T-EUR	Kostenerstattungen Förderschule Lernen
<u>Verpflegungskostenbeiträge Neumühlenschule</u>			
Die Neumühlenschule wird als Ganztagschule geführt. Der Verpflegungskostenbeitrag beläuft sich auf 2,50 EUR pro Mittagessen.			
<u>Elternbeiträge und Verpflegungskostenbeiträge OGS</u>			
Die Erziehungsberechtigten zahlen für die Betreuung der Kinder in der OGS Beiträge nach ihrer individuellen finanziellen Leistungsfähigkeit. Für die Teilnahme an der Mittagsverpflegung wird ein Verpflegungskostenbeitrag zusätzlich fällig. Aufgrund der Aufstockung auf 48 Plätze erhöhen sich die Elternbeiträge und Verpflegungskostenbeiträge.			
<u>Kostenerstattungen Förderschule Lernen</u>			
Die durch die Übernahme der Trägerschaft der Förderschule Lernen für die Unterhaltung und den Betrieb der Schule entstehenden Aufwendungen sollen vollständig auf die beteiligten kreisangehörigen Kommunen umgelegt und refinanziert werden.			

	2015	2016	
13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.538 T-EUR	1.790 T-EUR	
davon ca.	84 T-EUR	41 T-EUR	Sonstige Sachleistungen Förderschulen
	1 T-EUR	25 T-EUR	Sonstige Sachleistungen Förderschulen Verwaltung
	65 T-EUR	65 T-EUR	Verpflegungskosten Neumühlenschule
	30 T-EUR	30 T-EUR	Aufwendungen für Schulveranstaltungen
	193 T-EUR	220 T-EUR	Kosten für den Betrieb OGS
	1.125 T-EUR	1.200 T-EUR	Schülerspezialverkehr
	0 T-EUR	170 T-EUR	Unterhaltung/Betrieb Förderschule Lernen
<u>Sonstige Sachleistungen Förderschulen</u>			
Die sonstigen Sachleistungen umfassen alle Aufwendungen des Schulträgers zur Durchführung des Unterrichtsbetriebes. Dazu zählen zum Beispiel Lehr- und Lernmittel, und Verbrauchsmaterial. Aber auch Wirtschaftsgüter unter einem Anschaffungswert von 410 EUR werden über diese Position beschafft. Aufgrund der nach der Haushaltsneugestaltung gesammelten Erfahrungen ist der Ansatz anzupassen.			
<u>Sonstige Sachleistungen Förderschulen Verwaltung</u>			
Die sonstigen Sachleistungen umfassen alle Aufwendungen des Schulträgers zum Betrieb der Schulverwaltung. Dazu zählen zum Beispiel die Beschaffung von Verbrauchsmaterial sowie von Wirtschaftsgütern unter einem Anschaffungswert von 410 EUR (z.B. Büromöbel). Aufgrund der nach der Haushaltsneugestaltung gesammelten Erfahrungen ist der Ansatz anzupassen.			
<u>Verpflegungskosten Neumühlenschule</u>			
Für die Neumühlenschule sind Verpflegungskosten zu veranschlagen, da es sich um eine Ganztagschule handelt.			
<u>Aufwendungen für Schulveranstaltungen</u>			
Die Kosten zur Durchführung von Schulveranstaltungen werden zu einem erheblichen Teil durch Elternbeiträge gedeckt.			
<u>Kosten für den Betrieb OGS</u>			
Der Kreis hat als Schulträger der Brüder-Grimm-Schule den Caritasverband für das Dekanat Borken mit der Durchführung von Betreuungsangeboten im Rahmen der Offenen Ganztagschule beauftragt. Der Kreis erstattet die angefallenen Kosten. Ab dem Schuljahr 2015/2016 ist durch die Einrichtung einer vierten Gruppe in der OGS die Zahl der Plätze von 36 auf 48 angehoben worden. Daraus resultieren Mehraufwendungen, die durch gleichzeitig höhere Zuwendungen sowie Elternbeiträge und Verpflegungskostenbeiträge teilweise kompensiert werden.			

Schülerspezialverkehr

Die Beförderung der Schülerinnen und Schüler der Neumühlenschule, der Brüder-Grimm-Schule sowie der Hans-Christian Andersen-Schule wird im Wege eines Schülerspezialverkehrs organisiert. Ausgenommen sind die Schülerinnen und Schüler der Hans-Christian-Andersen-Schule ab der Jahrgangsstufe 5. Sie erhalten im Regelfall eine Schulwegjahreskarte. Aufgrund einer durchgeführten Qualitätsanalyse erhöht sich für die Hans-Christian-Andersen-Schule die Anzahl der Transportlinien. In 2016 sind einige Linien neu auszuschreiben. Hierbei ist durch die Einführung des Mindestlohnes mit Mehraufwand zu rechnen.

Unterhaltung/Betrieb Förderschule Lernen

Durch die Übernahme der Trägerschaft der Förderschule Lernen durch den Kreis Borken entstehen Aufwendungen für die Unterhaltung und den Betrieb der Schule.

	2015	2016
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	36 T-EUR	41 T-EUR
davon ca.	22 T-EUR	22 T-EUR Versicherungsbeiträge u.ä.

Versicherungsbeiträge u.ä.

Für die Schülerinnen und Schüler der kreiseigenen Schulen sind Beiträge zur Unfallkasse NRW zu entrichten. Die Beitragssätze werden jährlich von der Unfallkasse neu festgesetzt.

Budget	05	Bildung, Schule, Kultur, Sport	05.03.02
Produktgruppe	05.03	Kreiseigene Bildungseinrichtungen	
Produkt	05.03.02	Förderschulen des Kreises Borken	

<u>Teilfinanzplan</u> Investitions- maßnahmen	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ver- pflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung Haus- halts- jahr 2017	Planung Haus- halts- jahr 2018	Planung Haus- halts- jahr 2019	Bisher bereit- gestellt (bis einschl. 2015)	Gesamt- ein- zahlun- gen/-aus- zahlun- gen
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze von 50.000 €									
Maßnahme:									
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Investitionsmaßnahmen bis zur festgesetzten Wertgrenze von 50.000 €									
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	0	22.000	22.000	0	22.000	22.000	22.000	0	0
Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0	-22.000	-22.000	0	-22.000	-22.000	-22.000	0	0

Summe der Salden der Investitionsmaßnahmen oberhalb und bis zur Wertgrenze von 50.000 €	0	-22.000	-22.000	0	-22.000	-22.000	-22.000	0	0

Investitionsmaßnahmen bis zur festgesetzten Wertgrenze von 50.000 € Angeschafft werden diverse Gegenstände des beweglichen Anlagevermögens.									

Produkt	05.03.03	Berufskollegs des Kreises Borken

Allgemeine Informationen

Der Kreis Borken ist Träger von sechs Berufskollegs in Ahaus, Bocholt und Borken sowie weiteren Standorten dieser Berufskollegs in Gronau und Stadtlohn. Auf der Grundlage der Bestimmungen des Schulgesetzes trägt ein Schulträger alle Sachkosten. Die Personalkosten für Lehrerinnen und Lehrer sowie für das pädagogische und sozialpädagogische Personal trägt das Land. Alle übrigen Personalkosten trägt wiederum der Schulträger. Die Berufskollegs unterrichten im Rahmen der dualen Ausbildung in einer Vielzahl von Berufen der verschiedenen Berufsfelder und in einem für den Kreis bedarfsgerecht ausgerichteten System von Angebotsbildungsgängen. Die Bildungsgänge der Berufskollegs sind abschlussbezogen und führen in einem differenzierten Unterrichtssystem einzel- und doppelqualifizierend zu beruflichen Qualifikationen und ermöglichen den Erwerb der allgemein bildenden Abschlüsse der Sekundarstufe II. Abschlüsse der Sekundarstufe I können nachgeholt werden. Aktuell besuchen etwa 13.000 Schülerinnen und Schüler die Berufskollegs des Kreises. Für den Kreis Borken sind die Berufskollegs wichtige Elemente der schulischen Angebotsvielfalt in der Region sowie ein Baustein der wirtschaftlichen Entwicklung. Vor diesem Hintergrund bearbeitet der Kreis mit seinen Berufskollegs die Schulentwicklungsplanung. Damit soll die Leistungsfähigkeit der Berufskollegs für die künftigen und aktuellen Herausforderungen gesichert werden. Zugleich gilt es, die positive Wirkung der Berufskollegs für die Bildungslandschaft und den Wirtschaftsstandort zu unterstützen.

KOMPASS 2025

Langfristiges Ziel: "Vielfältige Bildung", Route 7 / Flexible Anpassung der Bildungsinfrastruktur gewährleisten

Ziele

Bereitstellung der erforderlichen räumlichen Ausstattung, der IT-Infrastruktur und der audiovisuellen Medien, der Lehr- und Lernmitteln für den Unterricht; die Bereitstellung von Schulbüchern im Rahmen der Lernmittelfreiheit; sowie die Übernahme der Schülerfahrkosten

(Die Bereitstellung von Schulanlagen, Gebäuden und Sportanlagen ist im Budget 12 - Straßen, Gebäude, Grünflächen abgebildet)

Kennzahlen		Plan 2014	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
05.03.03.01	Fahrkosten je Schüler/in mit Anspruch auf Fahrkostenerstattung (EUR)	540	664	670	690	710	730	752
05.03.03.02	Fahrkosten Berufskollegs (in Mio. EUR)	ab 2015		1,68	1,73	1,78	1,83	1,88
05.03.03.03	Anzahl der Schüler/innen an Berufskollegs mit Anspruch auf Fahrkostenerstattung	2.500	2.434	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500

Teilprodukt	05.03.03.1	Berufskolleg Wirtschaft und Verwaltung Ahaus

Kurzbeschreibung

Das Berufskolleg Wirtschaft und Verwaltung Ahaus mit weiteren Standorten in Gronau und Stadtlohn arbeitet im Berufsfeld Wirtschaft und Verwaltung. Das Unterrichtsangebot umfasst die berufliche Erstausbildung in den Fachklassen für 17 verschiedene Berufsbilder und eine darauf aufbauende berufliche Weiterbildung in einer Fachschule für Wirtschaft mit den Schwerpunkten Absatzwirtschaft und Wirtschaftsinformatik. Darüber hinaus bietet das Berufskolleg in vollzeitschulischen Bildungsgängen das Berufsorientierungsjahr, die Berufsfachschule, die höhere Berufsfachschule, die Fachoberschule und das Wirtschaftsgymnasium.

Kennzahlen		Plan 2014	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
05.03.03.11	Anzahl der Schulstandorte	ab 2015		3	3	3	3	3
05.03.03.12	Zahl der Klassen	ab 2015		103	103	103	103	103
05.03.03.13	Anzahl der Schüler/innen	ab 2015		2.433	2.433	2.433	2.433	2.433

Teilprodukt	05.03.03.2 Berufskolleg für Technik Ahaus

Kurzbeschreibung

Das Berufskolleg für Technik Ahaus mit einem weiteren Standort in Gronau arbeitet in gewerblich-technischen Bildungsgängen der folgenden Berufsfelder: Bautechnik, Elektrotechnik, Gestaltungstechnik, Holztechnik, Informatik und Informationstechnik, Mechatronik, Medientechnik und Mediengestaltung, Metalltechnik. Das Unterrichtsangebot umfasst die berufliche Erstausbildung in Fachklassen des dualen Systems für 19 verschiedene Berufe und eine aufbauende berufliche Weiterbildung in der Fachschule für Holztechnik. Darüber hinaus bietet das Berufskolleg in vollzeitschulischen Bildungsgängen das Berufsgrundschuljahr, die Berufsfachschule, die höhere Berufsfachschule, die Fachoberschule und das berufliche Gymnasium an.

Kennzahlen		Plan 2014	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
05.03.03.21	Anzahl der Schulstandorte	ab 2015		2	2	2	2	2
05.03.03.22	Zahl der Klassen	ab 2015		121	121	121	121	121
05.03.03.23	Anzahl der Schüler/innen	ab 2015		2.512	2.512	2.512	2.512	2.512

Teilprodukt	05.03.03.3 Berufskolleg Lise Meitner Ahaus

Kurzbeschreibung

Das Berufskolleg Lise Meitner Ahaus mit weiteren Standorten in Gronau und Stadtlohn arbeitet in den Berufsfeldern Agrarwirtschaft (Floristik), Ernährung und Hauswirtschaft, Gastronomie, Körperpflege und Sozial- und Gesundheitswesen. Das Unterrichtsangebot umfasst die Erstausbildung in Fachklassen des dualen Systems für 13 verschiedene Berufe. Darüber hinaus bietet das Berufskolleg in vollzeitschulischen Bildungsgängen das Berufsgrundschuljahr, die Berufsfachschule, die Fachoberschule, das berufliche Gymnasium und Fachschulen an.

Kennzahlen		Plan 2014	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
05.03.03.31	Anzahl der Schulstandorte	ab 2015		3	3	3	3	3
05.03.03.32	Zahl der Klassen	ab 2015		66	66	66	66	66
05.03.03.33	Anzahl der Schüler/innen	ab 2015		1.187	1.187	1.187	1.187	1.187

Teilprodukt	05.03.03.4 Berufskolleg Am Wasserturm Bocholt

Kurzbeschreibung

Das Berufskolleg am Wasserturm in Bocholt arbeitet im Berufsfeld Wirtschaft und Verwaltung. Das Unterrichtsangebot umfasst die berufliche Erstausbildung in den Fachklassen für 14 verschiedene Berufsbilder und eine darauf aufbauende berufliche Weiterbildung in einer Fachschule für Wirtschaft mit den Schwerpunkten Absatzwirtschaft und Logistik. Darüber hinaus bietet das Berufskolleg in vollzeitschulischen Bildungsgängen das Berufsgrundschuljahr, die Berufsfachschule, die höhere Berufsfachschule und das Wirtschaftsgymnasium.

Kennzahlen		Plan 2014	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
05.03.03.41	Anzahl der Schulstandorte	ab 2015		1	1	1	1	1
05.03.03.42	Zahl der Klassen	ab 2015		87	87	87	87	87
05.03.03.43	Anzahl der Schüler/innen	ab 2015		1.737	1.737	1.737	1.737	1.737

Teilprodukt	05.03.03.5 Berufskolleg Bocholt-West

Kurzbeschreibung

Das Berufskolleg Bocholt-West arbeitet in gewerblich-technischen und in allgemein-gewerblichen Bildungsgängen der folgenden Berufsfelder: Bau- und Holztechnik, Elektrotechnik, Farbtechnik und Raumgestaltung, Informations- und Telekommunikationstechnik, Metalltechnik, Sozial- und Gesundheitswesen, Körperpflege, Ernährung und Hauswirtschaft sowie Textiltechnik. Das Unterrichtsangebot umfasst die berufliche Erstausbildung in Fachklassen des dualen Systems für 35 verschiedene Berufe und eine aufbauende berufliche Weiterbildung in der Fachschule für Technik. Darüber hinaus bietet das Berufskolleg in vollzeitschulischen Bildungsgängen das Berufsorientierungsjahr, das Berufsgrundschuljahr, die Berufsfachschule, die höhere Berufsfachschule, die Fachoberschule und das berufliche Gymnasium an.

Kennzahlen		Plan 2014	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
05.03.03.51	Anzahl der Schulstandorte	ab 2015		1	1	1	1	1
05.03.03.52	Zahl der Klassen	ab 2015		117	117	117	117	117
05.03.03.53	Anzahl der Schüler/innen	ab 2015		2.123	2.123	2.123	2.123	2.123

Teilprodukt	05.03.03.6 Berufskolleg Borken

Kurzbeschreibung

Das Berufskolleg Borken arbeitet in gewerblich-technischen und in allgemein-gewerblichen Bildungsgängen der folgenden Berufsfelder: Agrarwirtschaft, Körperpflege, Lebensmitteltechnologie, Sozial- und Gesundheitswesen, Technik sowie Wirtschaft und Verwaltung. Das Unterrichtsangebot umfasst die berufliche Erstausbildung in Fachklassen des dualen Systems für 28 verschiedene Berufe. Darüber hinaus bietet das Berufskolleg in vollzeitschulischen Bildungsgängen das Berufsgrundschuljahr, die Berufsfachschule, die höhere Berufsfachschule, die Fachoberschule und das berufliche Gymnasium (Wirtschaft und Verwaltung, Erziehung und Soziales, Ingenieurwissenschaften) an.

Kennzahlen		Plan 2014	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
05.03.03.61	Anzahl der Schulstandorte	ab 2015		1	1	1	1	1
05.03.03.62	Zahl der Klassen	ab 2015		131	131	131	131	131
05.03.03.63	Anzahl der Schüler/innen	ab 2015		2.703	2.703	2.703	2.703	2.703

Budget	05	Bildung, Schule, Kultur und Sport (ab 2015)
Produktgruppe	05.03	Kreiseigene Bildungseinrichtungen
Produkt	05.03.03	Berufskollegs des Kreises Borken

<u>Teilergebnisplan</u>	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
1 Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	0,00	1.197.407	1.407.650	1.399.741	1.407.650	1.407.650
3 + Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	0,00	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	78.000	75.000	75.000	75.000	75.000
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	0,00	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
7 + Sonstige ordentliche Erträge (45)	0,00	55.400	55.400	55.400	55.400	55.400
8 + Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	0,00	1.350.807	1.558.050	1.550.141	1.558.050	1.558.050
11 - Personalaufwendungen (50)	0,00	976.314	980.406	1.012.163	1.033.434	1.056.265
12 - Versorgungsaufwendungen (51)	0,00	49.374	52.773	51.517	54.523	56.693
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	0,00	2.954.309	3.039.295	3.089.190	3.139.190	3.194.190
14 - Bilanzielle Abschreibungen (57)	0,00	1.729.789	2.155.360	2.163.675	2.171.990	2.171.990
15 - Transferaufwendungen (53)	0,00	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	0,00	653.173	654.814	654.998	654.998	655.043
17 = Ordentliche Aufwendungen	0,00	6.362.959	6.882.648	6.971.543	7.054.135	7.134.181
18 = Ordentliches Ergebnis	0,00	-5.012.152	-5.324.598	-5.421.402	-5.496.085	-5.576.131
19 + Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	0,00	-5.012.152	-5.324.598	-5.421.402	-5.496.085	-5.576.131
23 + Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	0,00	-5.012.152	-5.324.598	-5.421.402	-5.496.085	-5.576.131
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	0,00	0	3.124.252	3.124.252	3.124.252	3.124.252
29 = Teilergebnis	0,00	-5.012.152	-8.448.850	-8.545.654	-8.620.337	-8.700.383

	2015	2016	
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	78 T-EUR	75 T-EUR	
davon	75 T-EUR	75 T-EUR	Entgelte für die Mitbenutzung kreiseigener Schulgebäude
Das Entgelt bemisst sich nach den tatsächlich entstandenen Verbrauchskosten (Energie und Wasser) für die kreiseigenen Sporthallen.			
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	20 T-EUR	20 T-EUR	
davon	20 T-EUR	20 T-EUR	Kostenerstattungen für Schulbücher und Fahrkarten
Erstattungen fallen an, wenn Schülerinnen und Schüler die von der Schule ausgeliehenen Schulbücher nicht zurückgeben oder wenn auf Wunsch der Schülerinnen und Schüler bei den Verkehrsträgern Fahrkarten für die Fahrten zur Schule bestellt werden, die nicht vollständig durch den Fahrkostenanspruch nach der Schülerfahrkostenverordnung gedeckt sind.			
7 Sonstige ordentliche Erträge	55 T-EUR	55 T-EUR	
davon	45 T-EUR	45 T-EUR	Erträge Schulgirokonten
Für die Berufskollegs sind Girokonten eingerichtet, über die u.a. Schulprojekte abgewickelt werden. Diese werden zunächst von den Schülerinnen und Schülern eingezahlt und zweckentsprechend verwandt (s. Position "Aufwand Schulgirokonten").			
13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.954 T-EUR	3.039 T-EUR	
davon	45 T-EUR	43 T-EUR	Aufwendungen Kochunterricht
	260 T-EUR	260 T-EUR	Lernmittel nach dem Lernmittelfreiheitsgesetz
	39 T-EUR	39 T-EUR	Sonstige Sachleistungen Berufskollegs
	100 T-EUR	25 T-EUR	Sonstige Sachleistungen Schulverwaltungen
	97 T-EUR	101 T-EUR	BK Borken - Sonstige Sachleistungen
	74 T-EUR	84 T-EUR	BK Technik - Sonstige Sachleistungen
	51 T-EUR	62 T-EUR	BK Lise Meitner - Sonstige Sachleistungen
	56 T-EUR	63 T-EUR	BK Am Wasserturm - Sonstige Sachleistungen
	71 T-EUR	85 T-EUR	BK Bocholt West - Sonstige Sachleistungen
	76 T-EUR	89 T-EUR	BK Wirtschaft und Verwaltung - Sonstige Sachleistungen

220 T-EUR	220 T-EUR	Unterhaltung IT, Maschinen und technische Anlagen der Berufskollegs
70 T-EUR	70 T-EUR	IT-Unterhaltung der Schulverwaltung
114 T-EUR	72 T-EUR	konsumtive Einzelmaßnahmen
0 T-EUR	100 T-EUR	Sonstige Sachleistungen - PC-Ersatzbeschaffung
1.675 T-EUR	1.725 T-EUR	Schülerfahrtkosten

Aufwendungen Kochunterricht

Für die Bildungsgänge im Berufsfeld Ernährung und Hauswirtschaft werden für die Durchführung des Kochunterrichtes Lebensmittel und Zutaten benötigt und entsprechend beschafft.

Lernmittel nach dem Lernmittelfreiheitsgesetz

Nach den Regelungen des Lernmittelfreiheitsgesetzes müssen die Schulträger den Schülerinnen und Schülern unter Berücksichtigung eines Eigenanteiles (ein Drittel) die erforderlichen Schulbücher zum befristeten Gebrauch unentgeltlich überlassen.

Sonstige Sachleistungen Berufskollegs

Hierunter fallen Arbeits- und Lehrmaterialien, die zentral vom Fachbereich Bildung, Schule, Kultur und Sport für alle Berufskollegs beschafft werden.

Sonstige Sachleistungen Schulverwaltungen

Hierunter fallen die sonstigen Sachleistungen, die für die Wahrnehmung der Verwaltungsaufgaben in den Schulsekretariaten entstehen (z. B. Verbrauchsmaterialien, Softwarelizenzen). Die Mittel werden zentral vom Fachbereich Bildung, Schule, Kultur und Sport bewirtschaftet. Aufgrund der nach der Haushaltsneugestaltung gesammelten Erfahrungen ist der Ansatz für 2016 angepasst worden.

BK Borken - Sonstige Sachleistungen

Das Berufskolleg Borken verfügt über ein eigenes Budget zur Bestreitung von sonstigen Sachleistungen. Hierunter fallen alle pädagogischen Aufwendungen des Berufskollegs für die Gewährleistung des Unterrichts in der Schule. Dazu zählen z.B. die Ausstattung und das Zubehör für Werkstätten, Labore, Fachräume, Küchen, Sporthallen und Unterrichtsräume, sowie die Bereitstellung von Roh- und Hilfsstoffen und das benötigte Verbrauchsmaterial. Außerdem sind Arbeitsmaterialien, Lehrmaterial und Medien zu beschaffen. Auch die Kosten für Wartungen und Sicherheitsüberprüfungen werden hier abgewickelt. Das Berufskolleg Borken entscheidet über die Mittelverwendung. Die vergaberechtliche und finanztechnische Abwicklung verbleibt im Fachbereich Bildung, Schule, Kultur und Sport.

BK Technik - Sonstige Sachleistungen

Das Berufskolleg Technik verfügt über ein eigenes Budget zur Bestreitung von sonstigen Sachleistungen. Im Detail wird auf die Ausführungen beim Berufskolleg Borken verwiesen.

BK Lise Meitner - Sonstige Sachleistungen

Das Berufskolleg Lise Meitner verfügt über ein eigenes Budget zur Bestreitung von sonstigen Sachleistungen. Im Detail wird auf die Ausführungen beim Berufskolleg Borken verwiesen.

BK am Wasserturm - Sonstige Sachleistungen

Das Berufskolleg am Wasserturm verfügt über ein eigenes Budget zur Bestreitung von sonstigen Sachleistungen. Im Detail wird auf die Ausführungen beim Berufskolleg Borken verwiesen.

BK Bocholt-West - Sonstige Sachleistungen

Das Berufskolleg Bocholt-West verfügt über ein eigenes Budget zur Bestreitung von sonstigen Sachleistungen. Im Detail wird auf die Ausführungen beim Berufskolleg Borken verwiesen.

BK Wirtschaft und Verwaltung - Sonstige Sachleistungen

Das Berufskolleg Wirtschaft und Verwaltung verfügt über ein eigenes Budget zur Bestreitung von sonstigen Sachleistungen. Im Detail wird auf die Ausführungen beim Berufskolleg Borken verwiesen.

Unterhaltung IT, Maschinen und technische Anlagen der Berufskollegs

Hierunter fallen in erster Linie die Aufwendungen für die Arbeitsleistung von IT-Fachfirmen an den Schulen, soweit es um den Unterrichtsbetrieb geht. Außerdem werden aus dieser Position Reparaturen für Maschinen und technische Anlagen insbesondere in den gewerblich-technischen Bereichen der Berufskollegs bestritten.

IT-Unterhaltung der Schulverwaltung

Die Wartung der EDV-Ausstattung der Schulsekretariate wird an IT-Fachfirmen vergeben.

konsumtive Einzelmaßnahmen

Für die Umsetzung einzelner Projekte werden in umfangreichem Rahmen geringwerte Vermögensgegenstände (Beschaffungswert unter 410 EUR) benötigt (z.B. Mobiliar für ein Lehrerzimmer). Die dafür notwendigen Mittel werden hier bewirtschaftet.

Sonstige Sachleistungen - PC-Ersatzbeschaffung

Seit einigen Jahren stehen Mittel für die PC-Ersatzbeschaffung zur Verfügung. Aus Gründen der Transparenz werden diese Mittel nun separat ausgewiesen.

Schülerfahrkosten

Der Schulträger übernimmt nach den Regelungen der Schülerfahrkostenverordnung für die Schülerinnen und Schüler, die Bildungsgänge in Vollzeitform besuchen, die Schülerfahrkosten i.H.v. bis zu max. 100 EUR monatlich. Die jährlichen Preisänderungen der Verkehrsträger im ÖPNV sind anhand der Erfahrungswerte der letzten Jahre einkalkuliert.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen**653 T-EUR****655 T-EUR**

davon 60 T-EUR 55 T-EUR Inanspruchnahme gemeindlicher Sportstätten

68 T-EUR 75 T-EUR Aufwendungen für die Glasfasernetze

450 T-EUR 450 T-EUR Versicherungsbeiträge u.ä.

45 T-EUR 45 T-EUR Aufwand Schulgirokten

Inanspruchnahme gemeindlicher Sportstätten

Für die Nutzung von Sporthallen anderer Kommunen sowie Schwimmbädern fallen Aufwendungen in Höhe von 55 T-EUR an.

Aufwendungen für die Glasfasernetze

Für die Unterrichtsgestaltung an den Berufskollegs sind schnelle und ausreichende Datenverbindungen unabdingbar. In 2016 ist die Anbindung des Berufskollegs Bocholt-West an das Glasfasernetz geplant. Daraus resultieren Mehraufwendungen.

Versicherungsbeiträge u.ä.

Für die Schülerinnen und Schüler der kreiseigenen Schulen sind Beiträge zur Unfallkasse NRW zu entrichten. Die Beitragssätze werden jährlich von der Unfallkasse neu festgesetzt.

Aufwand Schulgirokonten

Für die Berufskollegs sind Girokonten eingerichtet, über die u.a. Kostenbeiträge für Klassenfahrten abgewickelt werden. Diese werden zunächst von den Schülerinnen und Schülern eingezahlt (s. Position "Erträge Schulgirokonten") und zweckentsprechend verwandt.

Budget	05	Bildung, Schule, Kultur, Sport	05.03.03
Produktgruppe	05.03	Kreiseigene Bildungseinrichtungen	
Produkt	05.03.03	Berufskollegs des Kreises Borken	

<u>Teilfinanzplan</u> Investitions- maßnahmen	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ver- pflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung Haus- halts- jahr 2017	Planung Haus- halts- jahr 2018	Planung Haus- halts- jahr 2019	Bisher bereit- gestellt (bis einschl. 2015)	Gesamt- ein- zahlun- gen/-aus- zahlun- gen
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze von 50.000 €									
Maßnahme: Erwerb bewegl. Sachen des Anlagevermögens für die Schulverwaltungen - Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Sachen des Anlagevermögens	0	65.000	65.000	0	65.000	65.000	65.000	0	0
Maßnahme: investive Einzelmaßnahmen - Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Sachen des Anlagevermögens	0	302.000	374.000	0	374.000	374.000	374.000	0	0
Maßnahme: Erwerb bewegl. Sachen des Anlagevermögens für den Schulbetrieb - Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Sachen des Anlagevermögens	0	0	100.000	0	100.000	100.000	100.000	0	0
Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0	-367.000	-539.000	0	-539.000	-539.000	-539.000	0	0

Investitionsmaßnahmen bis zur festgesetzten Wertgrenze von 50.000 €									
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	0	221.725	141.027	0	141.027	141.027	141.027	0	0
Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0	-221.725	-141.027	0	-141.027	-141.027	-141.027	0	0

Summe der Salden der Investitionsmaßnahmen oberhalb und bis zur Wertgrenze von 50.000 €	0	-588.725	-680.027	0	-680.027	-680.027	-680.027	0	0

Budget	05	Bildung, Schule, Kultur, Sport	05.03.03
Produktgruppe	05.03	Kreiseigene Bildungseinrichtungen	
Produkt	05.03.03	Berufskollegs des Kreises Borken	

Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens - Schulverwaltungen

Die veranschlagten Mittel werden insbesondere für die Finanzierung der in den Schulsekretariaten und der für die erweiterten Schulleitungen eingesetzten Hard- und Software benötigt.

Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens - BKs

Für die Berufskollegs des Kreises fallen Auszahlungen für die Beschaffung von Investitionsgütern an (z.B. Maschinen, Möbel).

Jedes Berufskolleg verfügt über ein eigenes Budget für den Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens. Hierunter fallen Auszahlungen für den Erwerb von Maschinen, technischen Anlagen, Schulmobiliar etc. an. Hinzu kommen Lizenzkosten für den Einsatz von EDV-Programmen.

Investive Einzelmaßnahmen

Ergänzend zu den für die Berufskollegs als Budget bereitgestellten Mitteln werden hier besondere Projekte, Neuausrichtungen, die zum Beispiel mit Baumaßnahmen in Verbindung stehen, abgebildet.

Teilprodukt	05.03.04.1 Berufsbildungsstätte Westmünsterland - Ahaus

Kurzbeschreibung

Die Berufsbildungsstätte Westmünsterland GmbH für Handwerk und Industrie widmet sich insbesondere der überbetrieblichen Ausbildung für Auszubildende, bietet Fortbildungsmaßnahmen, Berufsorientierung und -vorbereitung und führt berufliche Fortbildungs- und Umschulungsmaßnahmen durch. Der Kreis ist mit einem Anteil von 64,8 % am Gesellschaftskapital beteiligt.

KOMPASS 2025

Langfristiges Ziel: "Vielfältige Bildung", Route 7 / Flexible Anpassung der Bildungsinfrastruktur gewährleisten

Ziele

Sowohl berufliche Ausbildung als auch berufliche Fort- und Weiterbildung sind Ziel des lebensbegleitenden Bildungsprozesses. Nur durch die Gewährleistung entsprechender Bildungsmöglichkeiten kann die Wettbewerbs- und Entwicklungsfähigkeit der regionalen Wirtschaft unterstützt werden.

Teilprodukt	05.03.04.2 Förderschulen für geistige Entwicklung

Kurzbeschreibung

Der Kreis Borken gewährt den freien Trägern von drei Förderschulen für geistige Entwicklung Zuschüsse. Sie werden bemessen nach der beim Schulträger verbleibenden Eigenleistung aus der Ersatzschulfinanzierung des Landes, den Kapitaldiensten für Schulgebäude (soweit sie nicht durch das Land getragen werden), sowie für Kosten, die im Rahmen der Ersatzschulfinanzierung durch das Land nicht oder nicht vollständig berücksichtigt werden, sog. nichtetatfähige Kosten. Die freien Schulträger entlasten den Kreis von der Pflicht, solche Schulen zu errichten bzw. fortzuführen.

KOMPASS 2025

Langfristiges Ziel: "Vielfältige Bildung"

Ziele

Förderschulen gewährleisten das im Schulgesetz begründete Recht, im Falle der Feststellung eines sonderpädagogischen Förderbedarfes anstelle des Besuchs einer allgemeinen Schule eine Förderschule zu wählen.

Teilprodukt	05.03.04.3 DRK Jugendhof - Borken

Kurzbeschreibung

Der DRK-Jugendhof bietet Jugendlichen mit Schwierigkeiten beim Übergang in die Arbeits- und Berufswelt differenzierte soziale, schulische und berufliche Qualifizierung. Sozial benachteiligte Jugendliche und junge Erwachsene erhalten die Möglichkeit ihre Chancen zur Integration in den ersten Arbeitsmarkt zu verbessern.

Ziele

Die Eröffnung möglichst guter Bildungschancen und erfolgreicher Übergänge in den Arbeitsmarkt.

Budget	05	Bildung, Schule, Kultur und Sport (ab 2015)
Produktgruppe	05.03	Kreiseigene Bildungseinrichtungen
Produkt	05.03.04	Regionale Bildungseinrichtungen

<u>Teilergebnisplan</u>	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
1 Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	0,00	85.529	0	0	0	0
3 + Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	0,00	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	0,00	0	0	0	0	0
7 + Sonstige ordentliche Erträge (45)	0,00	20.000	146.000	146.000	146.000	146.000
8 + Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	0,00	105.529	146.000	146.000	146.000	146.000
11 - Personalaufwendungen (50)	0,00	9.030	8.092	8.705	8.919	9.180
12 - Versorgungsaufwendungen (51)	0,00	2.002	1.955	1.909	2.020	2.100
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	0,00	26	6	6	6	6
14 - Bilanzielle Abschreibungen (57)	0,00	123.556	0	0	0	0
15 - Transferaufwendungen (53)	0,00	805.000	797.000	797.000	797.000	797.000
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	0,00	187.934	327.923	327.926	327.926	327.927
17 = Ordentliche Aufwendungen	0,00	1.127.548	1.134.976	1.135.546	1.135.871	1.136.213
18 = Ordentliches Ergebnis	0,00	-1.022.019	-988.976	-989.546	-989.871	-990.213
19 + Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	0,00	-1.022.019	-988.976	-989.546	-989.871	-990.213
23 + Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	0,00	-1.022.019	-988.976	-989.546	-989.871	-990.213
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	0,00	0	0	0	0	0
29 = Teilergebnis	0,00	-1.022.019	-988.976	-989.546	-989.871	-990.213

	2015	2016	
15 Transferaufwendungen	805 T-EUR	797 T-EUR	
davon	160 T-EUR	160 T-EUR	Zuschüsse an Berufsbildungsstätte Westmünsterland GmbH (BBS)
	645 T-EUR	637 T-EUR	Förderung der Schulen mit dem Schwerpunkt für geistige Entwicklung/Zuschuss DRK-Jugendhof
<u>Zuschüsse an Berufsbildungsstätte Westmünsterland GmbH (BBS)</u>			
Die BBS erhält einen Zuschuss für kreisweite Bildungsaufgaben in Höhe von 160 T-EUR. Darüber hinaus sind vom Kreis Borken 1,4 Mio. EUR Investitionskostenzuschüsse für die bauliche Modernisierung der Werkstätten für Elektro- und Automatisierungstechnik vorgesehen (siehe Erläuterungen zur Investitionstätigkeit). Bei den Investitionskostenzuschüssen werden bis zu 90 Prozent der förderfähigen Kosten vom Bund auf Grundlage des KInvFG gefördert.			
<u>Förderung der Förderschulen mit dem Schwerpunkt geistige Entwicklung/Zuschuss DRK-Jugendhof</u>			
Der Kreis Borken gewährt Zuschüsse zu den Betriebskosten der drei Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt für geistige Entwicklung, die als Ersatzschulen geführt werden. Diese beinhalten Eigenleistungen des Schulträgers nach dem Ersatzschulfinanzgesetz, die Kapitaldienste für die Schulgebäude (soweit nicht durch das Land getragen) und nichtetatfähige Kosten in pauschalierter Form. Die Aufwendungen in Höhe von 637 T-EUR verteilen sich wie folgt: Die Förderschulen beim Caritasverband Bocholt, beim Wittekindshof Gronau und bei Haus Hall Gescher erhalten 597 T-EUR und der DRK-Jugendhof 40 T-EUR. Der DRK-Jugendhof bietet für den gewährten Zuschuss Qualifizierungsmaßnahmen für Jugendliche ohne Schulabschluss an mit dem Ziel, diesen Abschluss im Rahmen einer praxisorientierten Schulung nachzuholen.			

Budget	05	Bildung, Schule, Kultur, Sport	05.03.04
Produktgruppe	05.03	Kreiseigene Bildungseinrichtungen	
Produkt	05.03.04	Regionale Bildungseinrichtungen	

Teilfinanzplan Investitions- maßnahmen	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ver- pflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung Haus- halts- jahr 2017	Planung Haus- halts- jahr 2018	Planung Haus- halts- jahr 2019	Bisher bereit- gestellt (bis einschl. 2015)	Gesamt- ein- zahlun- gen/-aus- zahlun- gen
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze von 50.000 €									
Maßnahme: Investitionskostenzuschuss BBS Westmünsterland GmbH									
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	1.260.000	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen für Zuwei- sungen und Zuschüsse für Investitionen	0	102.000	1.400.000	0	102.000	102.000	102.000	0	0
Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0	-102.000	-140.000	0	-102.000	-102.000	-102.000	0	0

Investitionsmaßnahmen bis zur festgesetzten Wertgrenze von 50.000 €									
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Summe der Salden der Investitionsmaßnahmen oberhalb und bis zur Wertgrenze von 50.000 €	0	-102.000	-140.000	0	-102.000	-102.000	-102.000	0	0

Investitionskostenzuschuss Berufsbildungsstätte Westmünsterland GmbH

Die Berufsbildungsstätte Westmünsterland GmbH (BBS) erhält im Rahmen der Förderung nach dem Kommunalinvestitionsförderungsgesetz einen Investitionskostenzuschuss von 1,4 Mio. EUR für die bauliche Modernisierung der Werkstätten und Unterrichtsräume im Bereich Elektro- und Automatisierungstechnik (die Gesamtkosten der Baumaßnahme liegen bei rd. 1,55 Mio. EUR). Finanziert wird die Maßnahme durch einen Zuschuss in Höhe von 90 % der Gesamtkosten aus dem Kommunalinvestitionsförderungsgesetz NRW.

Produkt	05.04.01 Regionale Schulberatung

Allgemeine Informationen zur Regionalen Schulberatung

Schulpsychologische Beratung ergänzt, unterstützt und koordiniert die Beratungstätigkeiten der Schulen.

Die Schulpsychologische Beratungsstelle arbeitet auf der Grundlage des Erlasses „Aufgaben, Laufbahn, Einstellungsvoraussetzungen und Eingruppierung von Schulpsychologinnen und Schulpsychologen“ vom 8.1.2007 (Schulministerium NRW) und der unbefristeten „Vereinbarung zwischen dem Land NRW und dem Kreis Borken zur schulpsychologischen Versorgung im Kreis Borken“ vom 10.09.2012.

Zwischen Bezirksregierung und Kreis Borken werden dazu aktuelle Zielvereinbarungen getroffen. Das Oberziel dieser Vereinbarung ist es, mindestens die Hälfte der personellen Ressourcen der Systemberatung zu widmen.

Die Kennzahlen basieren auf fünf Planstellen.

Kennzahlen		Plan 2014	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
05.04.01.01	Zahl der Stellen für Schulpsychologinnen/Schulpsychologen	neu ab 2015		5	5	5	5	5
05.04.01.02	davon Stellen Kreis	neu ab 2015		2	2	2	2	2
05.04.01.03	davon Stellen Land	neu ab 2015		3	3	3	3	3

Teilprodukt	05.04.01.1 Individualberatung

Kurzbeschreibung

Systemische Beratung von Lehrkräften, Eltern, Schülerinnen und Schülern nach gemeinsamer Anfrage bei individuellen Problemlagen mit dem Ziel der Unterstützung der Schulen bei der individuellen Förderung und inklusiven Beschulung.

KOMPASS 2025

- langfristiges Ziel: "Vielfältige Bildung", Route 13/ Bildung als Chance zur Inklusion nutzen
- langfristiges Ziel: "Vielfältige Bildung", Route 6 / Schulpsychologische Versorgung erweitern

Ziele

Unterstützung von Schulen bei der individuellen Förderung von Schülerinnen und Schülern

Kennzahlen		Plan 2014	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
05.04.01.11	Bearbeitete Anfragen zur Individualberatung je Kalenderjahr	300	355	280	280	280	280	280

Teilprodukt	05.04.01.2 Systemische Beratung von Lehrkräften

Kurzbeschreibung

Beratungen zur Personal- und Schulentwicklung in Hinblick auf päd.-psychologische Themen, Arbeit an innerschulischen (Beratungs-) Konzepten und Unterstützung von Prozessen schulischer Inklusion (Fortbildungen, Vorträge, Supervisionen etc.)

KOMPASS 2025

Langfristiges Ziel: "Vielfältige Bildung", Route 6 / Schulpsychologische Versorgung erweitern

Ziele

Beratung des Systems Schule

Kennzahlen		Plan 2014	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
05.04.01.21	Anzahl Maßnahmen Systemberatung je Kalenderjahr	100	196	120	120	120	120	120

Budget	05	Bildung, Schule, Kultur und Sport (ab 2015)
Produktgruppe	05.04	Regionale Schulberatung
Produkt	05.04.01	Regionale Schulberatung

<u>Teilergebnisplan</u>	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
1 Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	0,00	840	2.264	2.252	2.264	2.264
3 + Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	0,00	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	0,00	0	0	0	0	0
7 + Sonstige ordentliche Erträge (45)	0,00	0	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	0,00	840	2.264	2.252	2.264	2.264
11 - Personalaufwendungen (50)	0,00	202.588	204.719	214.147	218.893	224.233
12 - Versorgungsaufwendungen (51)	0,00	21.599	23.103	22.553	23.869	24.820
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	0,00	16.203	16.807	16.546	16.693	16.804
14 - Bilanzielle Abschreibungen (57)	0,00	3.482	5.832	5.855	5.877	5.877
15 - Transferaufwendungen (53)	0,00	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	0,00	36.440	33.922	33.479	33.603	34.324
17 = Ordentliche Aufwendungen	0,00	280.312	284.383	292.580	298.935	306.058
18 = Ordentliches Ergebnis	0,00	-279.472	-282.119	-290.328	-296.671	-303.794
19 + Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	0,00	-279.472	-282.119	-290.328	-296.671	-303.794
23 + Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	0,00	-279.472	-282.119	-290.328	-296.671	-303.794
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	0,00	47.235	47.101	49.185	50.454	52.263
29 = Teilergebnis	0,00	-326.707	-329.220	-339.513	-347.125	-356.057

Vorbemerkung: Das Kulturhistorische Zentrum Westmünsterland, gemeinsames Projekt von Kreis Borken und Stadt Vreden im Rahmen der Regionale 2016, befindet sich zurzeit im Aufbau. Organisatorisch werden die Teilbereiche Hamaland-Museum, Landeskundliches Institut Westmünsterland, Kreisarchiv und die bisherige Fachabteilung Kultur- und Heimatpflege aktuell zusammengeführt. Seit dem Haushalt 2015 spiegelt sich die neue Struktur wider. Bis zur Eröffnung des Kulturhistorischen Zentrum Westmünsterland in Vreden Ende 2016 stehen die Entwicklung und Erprobung von Leitbild und Servicekonzepten, neuer Dauerausstellung, Entwicklung von Angeboten der kulturellen Bildung, Netzwerkarbeit in der Grenzregion und auch darüber hinaus u.v.m. im Fokus.

Kennzahlen		Plan 2014	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
05.05.01.01	Beratung von Besucherinnen und Besuchern und Erteilung von Auskünften	neu ab 2015		750	750	750	750	750
05.05.01.02	Nutzung der Archivmodule: Zahl der Schulklassen	neu ab 2015		10	15	15	15	15
05.05.01.03	Nutzung der Museumsmodule: Zahl der Schulklassen	neu ab 2015		35	35	35	35	35
05.05.01.04	Anzahl der Publikationen	1	4	4	6	4	4	4
05.05.01.05	Verbreitete Auflage des Kreisjahrbuches im ersten Jahr (Anteil an der Gesamtauflage in %)	90	95	90	90	90	90	90
05.05.01.06	Aboverkauf der Schlosskonzerte (in %)	70	100	60	60	60	60	60
05.05.01.07	Auslastung der Schlosskonzerte (in %)	80	100	80	80	80	80	80
05.05.01.08	Sommer-Schlösser-Virtuosen: Auslastung der Konzertsäle (in %)	75	80	80	80	80	80	80
05.05.01.09	Bewerbungen für den "Felix-Sümmermann-Preis für Denkmalpflege"	0	0	15	0	0	15	0
05.05.01.10	Übernahme von Dokumenteneinheiten aus der Verwaltung und von Privatpersonen in das historische Archiv	5.500	4.000	5.500	5.500	5.500	5.500	5.500
05.05.01.11	Digitale Verzeichnung von Dokumenteneinheiten	400	388	400	400	400	400	400

Teilprodukt	05.05.01.1 Präsentation und Sammlung

Kurzbeschreibung

- Bewahren, erforschen und vermitteln von westmünsterländischem Kulturgut
- Betreuung des Präsentationsbereichs des Kulturhistorischen Zentrums
- Durchführung beteiligungsorientierter Projekte

KOMPASS 2025

Langfristiges Ziel: "Hohe Lebensqualität", Route 2 / Kunst- und Kulturregion profilieren

Langfristiges Ziel: "Hohe Lebensqualität", Route 4 / Image als lebenswerter Standort stärken

Langfristiges Ziel: "Vielfältige Bildung", Route 8 / Kulturelle Bildung neu verankern und fördern

Ziele

- Förderung
- Entwicklung
- Einbeziehung von Bürgerinnen und Bürgern in Projekte
- Pflege und Aktualisierung der Dauerausstellungsbereiche
- Konzeption und Durchführung von Sonderausstellungen
- Pflege, Erforschung und Ergänzung der Sammlungsbestände
- Beratung von kleinen, ehrenamtlich geführten Museen in der Region

Teilprodukt	05.05.01.2 Forschen und Lernen
Kurzbeschreibung - Bildung, Erschließung, Verwahrung und Pflege der Bestände (Archiv, Sammlungen, Bibliothek) - Betrieb und Pflege eines virtuellen Kulturforums - Information und Beratung von Benutzerinnen und Benutzern - Erforschung und Vermittlung der Geschichte des Kreises Borken und der Grenzregion - Übernahme/Bewertung von Dokumenteneinheiten aus der Verwaltung und von Privatpersonen	
KOMPASS 2025 Langfristiges Ziel: "Vielfältige Bildung", Route 8 / Kulturelle Bildung neu verankern und fördern	
Ziele - Förderung der kulturellen Identifikation mit der Region und ihrer Geschichte - Wahren der Rechtskontinuität und Transparenz des Verwaltungshandelns der Kreisverwaltung und ihrer Vorgänger sowie Sicherstellung der Überlieferungskontinuität - Historische Bildungsarbeit - Sicherung, Erhaltung, Erschließung und Nutzbarmachung von Archivalien und sonstigen Dokumenteneinheiten zur Geschichte des Kreises, seiner Vorgänger und der Region - Führen einer historisch-landeskundlichen Bibliothek - Sicherung und Publikation der schriftlichen und mündlichen Überlieferungen - qualifizierte Beratung von Besucherinnen und Besuchern, die Forschungsvorhaben unterschiedlicher Größenordnungen verfolgen - Planung und Durchführung von Kooperationsprojekten mit wissenschaftlichen Einrichtungen, Vereinigungen und anderen Gruppen	
Teilprodukt	05.05.01.3 Management und Service
Kurzbeschreibung - Bearbeitung des Themenfeldes "Kulturelle Bildung", inkl. Förderung außerschulischen Lernens und Entwicklung von Service- und Fortbildungsangeboten für kleine Kultureinrichtungen - PR, Marketing und Veranstaltungsorganisation für das Kulturhistorische Zentrum - Innerer Dienstbetrieb des Kulturhistorischen Zentrums - Netzwerkarbeit mit kulturellen Partnern im Münsterland und der niederländischen Grenzregionen - Konzeption und Produktion von Publikationen zu kreisrelevanten Themen, Herausgabe des Kreisjahrbuchs - Entwicklung, Durchführung und Abwicklung kultureller Projekte in den verschiedenen Kultursparten - auch in Zusammenarbeit mit regionalen, überregionalen und/oder internationalen Kulturträgern/-veranstaltern - Geschäftsstelle der Kreisheimatpflege, inklusive Vorbereitung, Durchführung und Dokumentation von Projekten und laufenden Aufgaben - Verwaltung und Pflege des kreiseigenen Kulturbesitzes - Organisation und Durchführung der Reihen "Sommer-Schlösser-Virtuoson - Klassik im Westmünsterland" und "Schlosskonzerte Ahaus"	
KOMPASS 2025 Langfristiges Ziel: "Hohe Lebensqualität", Route 2 / Kunst- und Kulturregion profilieren Langfristiges Ziel: "Hohe Lebensqualität", Route 4 / Image als lebenswerter Standort stärken Langfristiges Ziel: "Hohe Lebensqualität", Route 6 / Netzwerkstrukturen mit den Niederlanden ausbauen Langfristiges Ziel: "Vielfältige Bildung", Route 8 / Kulturelle Bildung neu verankern und fördern Langfristiges Ziel: "Vielfältige Bildung", Route 15 / Förderung von Ehrenamt und Selbsthilfe	
Ziele - Vermittlung von Regionalkultur und Förderung des regionalen Bewusstseins - Gewährleistung eines reibungslosen und wirtschaftlichen Betriebs des Kulturhistorischen Zentrums - Präsenz des Kulturhistorischen Zentrums in lokalen, regionalen und überregionalen Medien - Förderung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit im Kulturbereich - Förderung der Zusammenarbeit der Kommunen im Kulturbereich - Beteiligung/Mitarbeit an NRW-weiten und grenzüberschreitenden Kulturprojekten, z.B. Landesprogramm Kultur & - umfassende Information der Heimatvereine bzw. der an der Heimatpflege interessierten Personen - Vorbereitung und Abwicklung des Kreisheimattages und des Grenzüberschreitenden Heimattages im jährlichen Wechsel	

Budget 05 Bildung, Schule, Kultur und Sport (ab 2015)
Produktgruppe 05.05 kult
Produkt 05.05.01 kult - Standort Vreden

<u>Teilergebnisplan</u>	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
1 Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	0,00	228.096	306.010	376.875	382.710	378.210
3 + Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	0,00	23.000	42.000	73.000	73.000	73.000
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	28.500	39.500	32.500	36.500	32.500
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	0,00	226.000	300.000	326.000	326.000	326.000
7 + Sonstige ordentliche Erträge (45)	0,00	0	400	400	400	400
8 + Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	0,00	505.596	687.910	808.775	818.610	810.110
11 - Personalaufwendungen (50)	0,00	748.084	877.011	903.617	922.447	942.504
12 - Versorgungsaufwendungen (51)	0,00	36.123	39.413	38.476	40.721	42.342
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	0,00	466.495	440.767	325.051	332.161	322.747
14 - Bilanzielle Abschreibungen (57)	0,00	68.325	234.738	370.123	370.508	370.508
15 - Transferaufwendungen (53)	0,00	107.000	87.000	87.000	87.000	87.000
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	0,00	79.085	67.057	66.300	66.458	67.599
17 = Ordentliche Aufwendungen	0,00	1.505.112	1.745.986	1.790.567	1.819.295	1.832.700
18 = Ordentliches Ergebnis	0,00	-999.516	-1.058.076	-981.792	-1.000.685	-1.022.590
19 + Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	0,00	-999.516	-1.058.076	-981.792	-1.000.685	-1.022.590
23 + Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	0,00	-999.516	-1.058.076	-981.792	-1.000.685	-1.022.590
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	0,00	185.059	350.148	358.310	363.278	370.358
29 = Teilergebnis	0,00	-1.184.575	-1.408.224	-1.340.102	-1.363.963	-1.392.948

	2015	2016	
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	228 T-EUR	306 T-EUR	
davon	105 T-EUR	95 T-EUR	Zuschüsse vom Land
	29 T-EUR	17 T-EUR	Zuweisungen des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe für die Restaurierung von Kulturgütern
	40 T-EUR	39 T-EUR	Zuschüsse von der Sparkasse Westmünsterland und privaten Unternehmen
	15 T-EUR	5 T-EUR	Landeszuweisung "Kleine private Denkmalpflege"
	39 T-EUR	150 T-EUR	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen
<u>Zuschüsse vom Land</u>			
Für die Durchführung der Musikreihe "Trompetenbaum & Geigenfeige" sowie für das Landesprogramm "Kultur & Schule" werden zweckgebundene Zuschüsse vereinnahmt.			
<u>Zuweisungen des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe für die Restaurierung von Kulturgütern</u>			
Im Zuge der Konzeption und Vorbereitung des Kulturhistorischen Zentrums Westmünsterland (Arbeitstitel) ist die Restaurierung zahlreicher Exponate erforderlich, darunter die Sixtus-Kasel und das historische Tapetenzimmer. Das LWL-Museumsamt fördert die Arbeiten mit bis zu 30 % der Kosten.			
<u>Zuschüsse von der Sparkasse Westmünsterland und privaten Unternehmen</u>			
Die Konzertreihe "Sommer-Schlösser-Virtuosen" wird von der Werner Richard/Dr. Carl Dörken Stiftung und der Sparkasse Westmünsterland unterstützt (s. Position Abwicklung von Förderprogrammen/Kooperationsprojekten bzw. Zuschüsse von der Sparkasse und private Unternehmen). Die Sparkasse Westmünsterland fördert zudem die Herausgabe des Kreisjahrbuches, den Kulturbus und den Judokus Hermann Nünningpreis.			
<u>Landeszuweisung "Kleine private Denkmalpflege"</u>			
Das Land gewährt dem Kreis Borken Zuschüsse für die "Kleine private Denkmalpflege". Für das Jahr 2015 sind dem Kreis Borken Landesmittel in Höhe von 5.000 € bewilligt worden.			
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	23 T-EUR	42 T-EUR	
davon	16 T-EUR	16 T-EUR	Eintrittsgelder Schlosskonzerte
	0 T-EUR	17 T-EUR	Eintrittsgelder Trompetenbaum & Geigenfeige
<u>Eintrittsgelder Kulturveranstaltungen</u>			
Aus dem Verkauf von Eintrittskarten werden Erträge erzielt.			
Die Eintrittsgelder der Musikreihe "Trompetenbaum & Geigenfeige" wurden bis 2015 bei den Erträgen aus Zuschüssen geplant. Ab 2016 erfolgt ein differenzierter Ausweis bei den öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten.			

	2015	2016	
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	29 T-EUR	40 T-EUR	
davon	27 T-EUR	30 T-EUR	Erträge aus Verkauf Schriften und Publikationen
<u>Erträge aus Verkauf Schriften und Publikationen</u>			
Verkauft werden das aktuelle und ältere Ausgaben des Kreisjahrbuchs sowie die Schriften, die im Hamaland-Museum und in den Schriftenreihen des Landeskundlichen Instituts Westmünsterland erschienen sind. Außerdem wird ein hoher Ertrag aus dem Verkauf der Neuauflage "Leuchtende Vergangenheit" von Touché erwartet.			
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	226 T-EUR	300 T-EUR	
davon	200 T-EUR	274 T-EUR	Kostenanteile der Stadt Vreden
	26 T-EUR	26 T-EUR	Erstattungen von Gemeinden
<u>Kostenanteile der Stadt Vreden</u>			
Die Stadt Vreden trägt 30 % der durch Erträge nicht gedeckten Kosten der gemeinschaftlichen Bereiche des Kulturhistorischen Zentrums Westmünsterland (Arbeitstitel). Dazu gehört aktuell auch die Beteiligung an den Kosten für Sach- und Dienstleistungen, die mit der Neukonzeption in Verbindung stehen, wie etwa die Einbindung externer Fachleute. Der Mehraufwand resultiert aus dem Stellenausbau entsprechend des Personalkonzeptes.			
<u>Erstattungen von Gemeinden</u>			
Erträge werden erzielt aus den Kostenbeteiligungen der Gemeinde Raesfeld und der Stadt Ahaus für die Schlosskonzerte sowie dem Beitrag der Stadt Borken für die Grafikbörse.			

	2015	2016	
13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	466 T-EUR	441 T-EUR	
davon	43 T-EUR	43 T-EUR	Aufwendungen für Sommer-Schlösser-Virtuosolen
	27 T-EUR	27 T-EUR	Schlosskonzerte Ahaus
	30 T-EUR	50 T-EUR	Veröffentlichungen, Publikationen
	33 T-EUR	38 T-EUR	Ausstellungen und Projekte
	120 T-EUR	112 T-EUR	Abwicklung von Förderprogrammen und Kooperationsprojekten
	95 T-EUR	58 T-EUR	Restaurierung von Kulturgütern
	80 T-EUR	80 T-EUR	Neukonzeption Kulturhistorisches Zentrum Westmünsterland (Arbeitstitel)
<u>Aufwendungen für Sommer-Schlösser-Virtuosolen</u>			
"Klassische Musik an klassischen Orten", so lautet das Konzept der Reihe Sommer-Schlösser-Virtuosolen. Die Aufwendungen dieser Musikreihe werden durch Spenden der Werner Richard-Dr. Carl Dörken-Stiftung, der Sparkasse Westmünsterland sowie durch Eintrittsgelder weitgehend gedeckt.			
<u>Schlosskonzerte Ahaus</u>			
Die Schlosskonzerte Ahaus werden schon seit 1952 im Barockschloss Ahaus durchgeführt und gehören damit zu den traditionsreichsten Konzertreihen im Münsterland. Für die geplanten sechs Veranstaltungen sind Honorare und Sachkosten in Höhe von 27 T-EUR vorgesehen. Die Stadt Ahaus beteiligt sich mit rd. 15 T-EUR an den Kosten. Durch Eintrittsgelder werden die Nettoaufwendungen zudem weiter minimiert.			
<u>Veröffentlichungen, Publikationen</u>			
Neben dem Kreisjahrbuch sind mehrere Begleitbroschüren zur Eröffnung des Kulturhistorischen Zentrum Westmünsterland (Arbeitstitel) und eine Publikation in der Reihe "Quellen & Studien" geplant.			
<u>Ausstellungen und Projekte</u>			
In 2016 ist die Durchführung des Bauernmarktes am Hamaland-Museum geplant. Daneben sind mehrere kulturelle Partnerprojekte, z.B. die Grafikbörse oder das euregionale Musikprojekt mit den Musikschulen vorgesehen. Die Stadt Borken trägt 50% der Aufwendungen für die Grafikbörse. Außerdem sind Veranstaltungen/Projekte zur kulturellen Bildung (z.B. Fortbildung von Ehrenamtlichen, Kooperationen mit der Regionale 2016) geplant. Im Bereich Heimatpflege finden der grenzüberschreitende Heimattag und der plattdeutsche Lesewettbewerb statt.			

Abwicklung von Förderprogrammen und Kooperationsprojekten

Der Kreis Borken beteiligt sich an verschiedenen Kooperationsprojekten (z.B. Landesprogramm „Kultur & Schule“ mit 70 T-EUR und dem Münsterland-Projekt „Trompetenbaum & Geigenfeige“ mit 42 T-EUR). Die Aufwendungen werden durch zweckgebundene Zuschüsse und Eintrittsentgelte gedeckt.

Restaurierung von Kulturgütern

Im Zuge der Konzeption und Vorbereitung des Kulturhistorischen Zentrum Westmünsterland (Arbeitstitel) ist die Restaurierung zahlreicher Exponate (ca. 20 Maßnahmen) erforderlich, darunter die Sixtus-Kasel und das historische Tapetenzimmer. Das LWL-Museumsamt fördert die Arbeiten mit bis zu 30 % (s. Position "Zuweisungen des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe für die Restaurierung von Kunstwerken").

Neukonzeption Kulturhistorisches Zentrum (Arbeitstitel)

Diese Mittel werden u.a. benötigt, um bei Bedarf externe Facheinrichtungen/Fachleute in die Arbeiten einbinden zu können. Dies betrifft insbesondere die Arbeit mit den Sammlungsbeständen der Einrichtungen, die zum Kulturhistorischen Zentrum Westmünsterland (Arbeitstitel) zusammengeführt werden. Hinzu kommen Kosten für die Umräumung und Zwischenlagerung der zahlreichen Ausstellungsobjekte.

Hinweis: Aus- und Einzahlungen für das Kulturhistorische Zentrum Westmünsterland (Arbeitstitel)

Im Rahmen der baulichen Realisierung des Kulturhistorischen Zentrum Westmünsterland (Arbeitstitel) entstehen in den Jahren 2013 - 2017 Auszahlungen in Höhe von 13,57 Mio. Euro. Die Aufteilung der Zahlungen auf die Jahre der mittelfristigen Finanzplanung basiert auf der gegenwärtigen Umsetzungsplanung. Bis zum Jahresende 2015 entstehen voraussichtlich Auszahlungen in Höhe von rund 4 Mio. Euro. Demgegenüber stehen Einzahlungen in den Jahren 2014 - 2017 aus einer voraussichtlich 50%-igen städtebaulichen Förderung sowie einer Finanzierungsbeteiligung der Stadt Vreden in Höhe von 30% der verbleibenden Investitionszahlungen. Gesonderte Fördermittel des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe wurden inzwischen bewilligt bzw. konkret in Aussicht gestellt. Diese sind in der Finanzplanung entsprechend berücksichtigt.

	2015	2016	
15 Transferaufwendungen	107 T-EUR	87 T-EUR	
davon	50 T-EUR	50 T-EUR	Zuschüsse an übrige Bereiche (Stiftung Künstlerdorf Schöppingen)
	27 T-EUR	27 T-EUR	Zuschüsse an Private
	30 T-EUR	10 T-EUR	Zuschüsse "Kleine private Denkmalpflege"

Zuschüsse an übrige Bereiche (Stiftung Künstlerdorf Schöppingen)

Die Stiftung Künstlerdorf Schöppingen erhält einen jährlichen Zuschuss. Dieser wurde 2015 von bisher 33 T-EUR auf 50 T-EUR erhöht, um den durch die niedrige Zinslage entstehenden Fehlbetrag zu reduzieren.

Zuschüsse an Private

Der Kreis Borken führt in erster Linie eigene Veranstaltungen durch. Projekte anderer Träger werden finanziell unterstützt, wenn diese überörtlichen Charakter haben, z.B. Konzertreihe des Kulturkreises Schloss Raesfeld, Wettbewerb "Jugend musiziert", Jazzfest Gronau und Bluesfestival Schöppingen. An dem Programm des Kulturkreises Schloss Raesfeld beteiligt sich die Gemeinde Raesfeld in Höhe von 25 % der dem Kreis Borken entstandenen Kosten.

Zuschüsse "Kleine private Denkmalpflege"

Die Höhe der Aufwendungen für die "Kleine private Denkmalpflege" von 10 T-EUR ergibt sich aus einem (erwarteten) Landeszuschuss in Höhe von 5 T-EUR sowie einer Aufstockung durch Kreismittel in gleicher Höhe. Der Kreis koppelt seine Förderung an die Landesförderung. Entfällt der Landeszuschuss, gilt dieses auch für die Kreismittel.

Budget	05	Bildung, Schule, Kultur, Sport	05.05.01
Produktgruppe	05.05	kult	
Produkt	05.05.01	kult - Standort Vreden	

Teilfinanzplan Investitions- maßnahmen	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ver- pflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung Haus- halts- jahr 2017	Planung Haus- halts- jahr 2018	Planung Haus- halts- jahr 2019	Bisher bereit- gestellt (bis einschl. 2015)	Gesamt- einzahlun- gen/-aus- zahlun- gen
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7	8	9

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze von 50.000 €									

Maßnahme: Kulturhistorisches Zentrum Westmünsterland									
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen (Städtebauförderung)	0	3.780.000	3.500.000	0	964.300	0	0	2.320.700	6.785.000
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen (Anteil Stadt Vreden)	0	1.050.000	975.000	0	326.700	0	0	472.500	1.774.200
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen (Förderung LWL)	0	400.000	250.000	0	196.000	0	0	425.000	871.000
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	5.600.000	3.500.000	0	1.220.000	0	0	8.850.000	13.570.000
Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0	-370.000	1.225.000	0	267.000	0	0	-5.631.800	-4.139.800

Investitionsmaßnahmen bis zur festgesetzten Wertgrenze von 50.000 €									
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	0	4.500	4.500	0	4.500	4.500	4.500	0	0
Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0	-4.500	-4.500	0	-4.500	-4.500	-4.500	0	0

Summe der Salden der Investitionsmaßnahmen oberhalb und bis zur Wertgrenze	0	-374.500	1.220.500	0	262.500	-4.500	-4.500	-5.631.800	-4.139.800

Budget	05	Bildung, Schule, Kultur, Sport	05.05.01
Produktgruppe	05.05	kult	
Produkt	05.05.01	kult - Standort Vreden	

Kulturhistorisches Zentrum Westmünsterland (kult)

Im Rahmen der baulichen Realisierung des Kulturhistorischen Zentrums Westmünsterland entstehen in den Jahren 2013 - 2017 Auszahlungen in Höhe von 13,57 Mio. Euro. Demgegenüber stehen Einzahlungen in den Jahren 2014 - 2017 aus einer 50%igen städtebaulichen Förderung sowie einer Finanzierungsbeteiligung der Stadt Vreden in Höhe von 30% der verbleibenden Investitionszahlungen. Gesonderte Fördermittel des Landschaftsverbands Westfalen-Lippe wurden im Jahresverlauf 2014 beantragt und bewilligt. Diese sind in der Finanzplanung ebenso berücksichtigt.

Die Aufteilung der Auszahlungen auf die Jahre der mittelfristigen Finanzplanung basiert auf der Umsetzungsplanung. Bis zum Jahresende 2015 entstanden Auszahlungen in Höhe von rund 4 Mio. Euro. Die bisher bereitgestellten, aber nicht verwandten Haushaltsmittel bis einschl. des Jahres 2015 werden über Ermächtigungsübertragungen in den Jahren 2016 und 2017 bereit gestellt.

Da die Auszahlungszeitpunkte von Fördergeldern von der zeitlichen Umsetzung der Baumaßnahme abhängig sind, wurde der Zahlungsplan bei den Einzahlungen aus Investitionszuwendungen dem aktuellen Planungsstand angepasst.

Nach aktuellem Planungsstand wird mit einer Fertigstellung des KHZ Ende 2016 gerechnet.

Im Übrigen wird auf die ausführliche Maßnahmenbeschreibung im Vorbericht des Haushaltsplans verwiesen.

Teilprodukt	05.05.02.1 Verwaltungsarchiv

Kurzbeschreibung - Übernahme, Aufbewahrung und Ausleihe von Dokumenteneinheiten aus der Verwaltung und Überwachung der Aufbewahrungsfristen - Mitwirkung in allen Grundsatzfragen der archivischen Führung und Verwaltung der Informationsträger - Mitarbeit bei der Bewertung der Dokumenteneinheiten und Vernichten der nicht archivwürdigen Teile nach Ablauf der Aufbewahrungsfrist - Aufbereitung des Archivgutes für die sachgerechte Lagerung
Ziele - Entlastung der Verwaltungsregistraturen - Sicherstellen der Überlieferungskontinuität - regelmäßige Kassation, d.h. Vernichtung oder Abgabe an das historische Archiv

Kennzahlen		Plan 2014	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
05.05.02.11	Übernahme von Dokumenteneinheiten aus der Verwaltung	17.000	4.230	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
05.05.02.12	einfach digitale Verzeichnung von Dokumenteneinheiten	3.000	3.200	3.500	3.500	3.500	3.500	3.500
05.05.02.13	Erteilung von Auskünften/Ausleihen aus dem Verwaltungsarchiv	1.800	890	900	900	900	900	900

Budget 05 Bildung, Schule, Kultur und Sport (ab 2015)
Produktgruppe 05.05 kult
Produkt 05.05.02 kult - Standort Borken

<u>Teilergebnisplan</u>	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
1 Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	0,00	26.651	2.679	2.664	2.679	2.679
3 + Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	0,00	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	0,00	0	0	0	0	0
7 + Sonstige ordentliche Erträge (45)	0,00	0	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	0,00	26.651	2.679	2.664	2.679	2.679
11 - Personalaufwendungen (50)	0,00	165.791	202.742	208.824	213.168	217.790
12 - Versorgungsaufwendungen (51)	0,00	8.097	8.814	8.605	9.107	9.469
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	0,00	13.533	14.362	14.304	14.446	14.553
14 - Bilanzielle Abschreibungen (57)	0,00	45.550	6.628	6.653	6.679	6.679
15 - Transferaufwendungen (53)	0,00	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	0,00	12.629	34.480	34.241	34.295	34.651
17 = Ordentliche Aufwendungen	0,00	245.600	267.026	272.627	277.695	283.142
18 = Ordentliches Ergebnis	0,00	-218.949	-264.347	-269.963	-275.016	-280.463
19 + Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	0,00	-218.949	-264.347	-269.963	-275.016	-280.463
23 + Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	0,00	-218.949	-264.347	-269.963	-275.016	-280.463
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	0,00	61.686	61.514	64.238	65.891	68.254
29 = Teilergebnis	0,00	-280.635	-325.861	-334.201	-340.907	-348.717

Budget	05	Bildung, Schule, Kultur, Sport	05.05.02
Produktgruppe	05.05	kult	
Produkt	05.05.02	kult - Standort Borken	

Teilfinanzplan Investitions- maßnahmen	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ver- pflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung Haus- halts- jahr 2017	Planung Haus- halts- jahr 2018	Planung Haus- halts- jahr 2019	Bisher bereit- gestellt (bis einschl. 2015)	Gesamt- ein- zahlun- gen/-aus- zahlun- gen
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze von 50.000 €									
Maßnahme: Investitionskostenzuschuss rock'n'popmuseum Gronau - Auszahlungen für Zuwei- sungen und Zuschüsse für Investitionen	0	0	200.000	0	0	0	0	0	0
Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0	0	-200.000	0	0	0	0	0	0

Investitionsmaßnahmen bis zur festgesetzten Wertgrenze von 50.000 €									
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Summe der Salden der Investitionsmaßnahmen oberhalb und bis zur Wertgrenze von 50.000 €	0	0	-200.000	0	0	0	0	0	0

Investitionskostenzuschuss rock'n'popmuseum gGmbH Gronau

Der Gesellschaft wird für geplante Modernisierungsmaßnahmen ein Investitionskostenzuschuss in Höhe von 200 T-EUR gewährt.

Teilprodukt		05.06.01.1 Förderung des Sports						
Kurzbeschreibung								
Der Sport ist ein wichtiger Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens und nimmt mit seinen vielfältigen Funktionen in vielen Bereichen des öffentlichen Lebens wie Bildung, Gesundheit, Freizeit, Kinder- und Jugendarbeit, Kreis- und Stadtentwicklung, Kultur, Soziales und Tourismus einen hohen Stellenwert ein.								
KOMPASS 2025								
Langfristiges Ziel: "Hohe Lebensqualität", Route 3 / Sportangebote fördern und vernetzen								
Ziele								
Im Rahmen des "Pakt für den Sport" mit dem Kreissportbund Borken und dem Schulamt für den Kreis Borken wollen die Partner den Sport zeitgemäß und bedarfsgerecht weiterentwickeln und fördern. Dabei finden insbesondere gesundheitsorientierte, integrative und soziale Aspekte für alle Bürgerinnen und Bürger Berücksichtigung. Es sollen jährlich Zielvereinbarungen getroffen und im Fachausschuss thematisiert werden.								
Kennzahlen		Plan 2014	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
05.06.01.11	Anzahl der Teilnehmer/innen am Landessportfest	2.600	2.906	2.800	2.800	2.800	2.800	2.800
05.06.01.12	Anteil der am Landessportfest beteiligten Schulen (in %)	ab 2015		27	27	28	29	30
05.06.01.13	Zahl der angebotenen Sportarten	ab 2015		19	19	19	19	19
05.06.01.14	Anzahl der Sportvereine	385	386	385	385	385	385	385
05.06.01.15	Anteil der in Sportvereinen organisierten Einwohner des Kreises (in %)	41	41	41	41	41	41	41
05.06.01.16	Finanzielle Förderung je Mitglied eines Sportvereins	2	2	2	2	2	2	2
05.06.01.17	Anzahl der geförderten Übungsleiter	3.400	3.247	3.350	3.350	3.350	3.350	3.350

Budget 05 Bildung, Schule, Kultur und Sport (ab 2015)
Produktgruppe 05.06 Sport
Produkt 05.06.01 Sport

<u>Teilergebnisplan</u>	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
1 Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	0,00	1.191	844	839	844	844
3 + Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	0,00	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	0,00	0	0	0	0	0
7 + Sonstige ordentliche Erträge (45)	0,00	0	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	0,00	1.191	844	839	844	844
11 - Personalaufwendungen (50)	0,00	61.712	64.823	69.739	71.453	73.540
12 - Versorgungsaufwendungen (51)	0,00	13.684	15.663	15.290	16.182	16.826
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	0,00	7.158	7.198	7.186	7.249	7.302
14 - Bilanzielle Abschreibungen (57)	0,00	2.883	1.945	1.953	1.960	1.960
15 - Transferaufwendungen (53)	0,00	322.500	342.500	342.500	342.500	342.500
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	0,00	9.670	9.593	9.553	9.588	9.726
17 = Ordentliche Aufwendungen	0,00	417.607	441.722	446.221	448.932	451.854
18 = Ordentliches Ergebnis	0,00	-416.416	-440.878	-445.382	-448.088	-451.010
19 + Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	0,00	-416.416	-440.878	-445.382	-448.088	-451.010
23 + Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	0,00	-416.416	-440.878	-445.382	-448.088	-451.010
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	0,00	26.863	26.789	27.975	28.697	29.722
29 = Teilergebnis	0,00	-443.279	-467.667	-473.357	-476.785	-480.732

	2015	2016	
15 Transferaufwendungen	323 T-EUR	343 T-EUR	
davon	98 T-EUR	98 T-EUR	Zuschüsse an die Städte Ahaus, Bocholt, Borken und Gronau für Maßnahmen des Sports
	35 T-EUR	35 T-EUR	Förderung des Breiten- und Leistungssports
	145 T-EUR	145 T-EUR	Zuschüsse an Vereine zur Förderung des Sports, Übungsleiterzuschüsse
	45 T-EUR	45 T-EUR	Zuschuss Kreissportbund
	0 T-EUR	20 T-EUR	Pakt für den Sport
<u>Zuschüsse an die Städte Ahaus, Bocholt, Borken und Gronau für Maßnahmen des Sports</u>			
Die Städte Ahaus, Bocholt, Borken und Gronau erhalten aus Kreismitteln zweckgebundene Zuschüsse zur Förderung des Sports. Im Gegenzug fließen keine Übungsleiterzuschüsse unmittelbar an die Vereine.			
<u>Förderung des Breiten- und Leistungssports</u>			
Der Kreis unterstützt den Breitensport durch besondere Anreize für das Sportabzeichen, insbesondere die Ausschreibung des Sportabzeichenwettbewerbes für Vereine und Schulen. Der Kreis unterstützt außerdem die Durchführung der Wettkämpfe im Rahmen des Landessportfestes der Schulen. Zur Anerkennung hervorragender sportlicher Leistungen verleiht der Kreis Borken die Ehrenmedaille des Sports.			
<u>Zuschüsse an Vereine zur Förderung des Sports, Übungsleiterzuschüsse</u>			
Die Sportvereine im Kreisgebiet, die dem Kreissportbund Borken und einem Sportfachverband angehören, erhalten eine Zuwendung je anerkannte Zushusseinheit, die entsprechend den Förderrichtlinien des Landessportbundes errechnet wird. Berechnungsgrundlage ist die beim Landessportbund erstellte Jahresstatistik.			
<u>Zuschuss Kreissportbund</u>			
Der Zuschuss umfasst eine institutionelle Förderung und die Erstattung des Aufwandes für die Organisation und die Bearbeitung des deutschen Sportabzeichens.			
<u>Pakt für den Sport</u>			
Im Rahmen des "Pakt für den Sport" mit dem Kreissportbund Borken und dem Schulamt für den Kreis Borken wollen die Partner den Sport zeitgemäß und bedarfsgerecht weiterentwickeln und fördern. Dabei finden insbesondere gesundheitsorientierte, integrative und soziale Aspekte für alle Bürgerinnen und Bürger Berücksichtigung. Seit 2015 werden jährlich Zielvereinbarungen getroffen und in Projekten konkretisiert (z.B. Ausbildung von Schwimmbegleitungen für die Verbesserung der Schwimmfähigkeit von Kindern).			

Budget 05 Bildung, Schule, Kultur und Sport
 Produkt 05.07.01 Medienzentrum

05.07.01

Teilprodukt	05.07.01.1 Medienzentrum

Kurzbeschreibung

- Betrieb eines Medienzentrums mit dem Standort Borken
- kostenloser Verleih von Medien wie Filmen, Software und Geräten an alle Schulen, Kindergärten und sonstigen Vereine und Verbände im Kreisgebiet
- Beratung der Nutzer im Einsatz von Medien

Ziele

- Bereitstellung eines anforderungsgerechten Angebotes an audiovisuellen Medien
- Bereitstellung audiovisueller Geräte mit anforderungsgerechter und technischer Ausstattung für die unterschiedlichen Medienarten und Vorführzwecke
- Beratung über den audiovisuellen Medienbestand sowie die Nutzung der audiovisuellen Geräte

Kennzahlen		Plan 2014	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
05.07.01.11	Ausleihen beim Medienzentrum	12.300	12.236	12.200	10.000	9.800	9.600	9.400
05.07.01.12	Anzahl der bereitgestellten Medien	8.800	8.922	8.800	8.800	8.800	8.800	8.800
05.07.01.13	Anzahl der Mediendownloads (Gbyte)	7.500	8.850	8.000	10.000	10.500	10.500	10.500

Budget	05	Bildung, Schule, Kultur und Sport (ab 2015)
Produktgruppe	05.07	Service
Produkt	05.07.01	Medienzentrum

<u>Teilergebnisplan</u>	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
1 Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	0,00	0	0	0	0	0
3 + Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	0,00	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	0,00	0	0	0	0	0
7 + Sonstige ordentliche Erträge (45)	0,00	0	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
11 - Personalaufwendungen (50)	0,00	108.531	111.974	117.889	120.570	123.646
12 - Versorgungsaufwendungen (51)	0,00	14.259	15.920	15.541	16.448	17.102
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	0,00	55.255	55.112	55.064	55.127	55.182
14 - Bilanzielle Abschreibungen (57)	0,00	0	0	0	0	0
15 - Transferaufwendungen (53)	0,00	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	0,00	7.825	5.629	5.498	5.531	5.751
17 = Ordentliche Aufwendungen	0,00	185.870	188.635	193.992	197.676	201.681
18 = Ordentliches Ergebnis	0,00	-185.870	-188.635	-193.992	-197.676	-201.681
19 + Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	0,00	-185.870	-188.635	-193.992	-197.676	-201.681
23 + Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	0,00	-185.870	-188.635	-193.992	-197.676	-201.681
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	0,00	9.839	9.814	10.248	10.511	10.886
29 = Teilergebnis	0,00	-195.709	-198.449	-204.240	-208.187	-212.567

	2015	2016	
13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	55 T-EUR	55 T-EUR	
davon	50 T-EUR	50 T-EUR	Sonstige Aufwendungen für Sachleistungen
Das Medienzentrum des Kreises Borken stellt seinen Kunden über EDMOND NRW Medien online zur Verfügung. Das Verfahren beinhaltet einen kostenlosen Download-Service von audiovisuellen Medien für den Unterricht. Darüber hinaus können auch Medien wie DVDs, Videos, Diareihen und 16mm-Filme ausgeliehen werden. Für die Vorhaltung eines anforderungsgerechten Angebotes sind Aufwendungen in Höhe von 50 T-EUR geplant. Das Medienzentrum wird auf Grundlage des Beschlusses des Ausschusses für Bildung und Schule vom 12.11.2015 weiterentwickelt.			

Budget	05	Bildung, Schule, Kultur, Sport	05.07.01
Produktgruppe	05.07	Service	
Produkt	05.07.01	Medienzentrum	

<u>Teilfinanzplan</u> Investitions- maßnahmen	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ver- pflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung Haus- halts- jahr 2017	Planung Haus- halts- jahr 2018	Planung Haus- halts- jahr 2019	Bisher bereit- gestellt (bis einschl. 2015)	Gesamt- ein- zahlun- gen/-aus- zahlun- gen
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze von 50.000 €									
Maßnahme:									
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Investitionsmaßnahmen bis zur festgesetzten Wertgrenze von 50.000 €									
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	0	5.000	5.000	0	5.000	5.000	5.000	0	0
Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0	-5.000	-5.000	0	-5.000	-5.000	-5.000	0	0

Summe der Salden der Investitionsmaßnahmen oberhalb und bis zur Wertgrenze von 50.000 €	0	-5.000	-5.000	0	-5.000	-5.000	-5.000	0	0

Investitionsmaßnahmen bis zur festgesetzten Wertgrenze von 50.000 € Für das Medienzentrum sind Neu- u. Ersatzbeschaffungen in Höhe von 5 T-EUR eingeplant.

Teilprodukt	05.07.02.1 Produktübergreifende Aufgaben

Kurzbeschreibung

- hierunter fallen die Aufgaben, die im Fachbereich eine Querschnittsfunktion haben (z. B. Haushalt und Controlling, Schreibdienst, EDV-Koordination, Koordinierung von abteilungsübergreifenden Aufgaben u. a.)
- Betreuung und Geschäftsführung von Gremien und politischen Fachausschüssen

Ziele

- Bereitstellung und Koordination von Ressourcen zur Erledigung produktübergreifender Aufgaben
- organisatorische und rechtlich einwandfreie Abwicklung von politischen Fachausschuss- und Gremiensitzungen, Termingerechtigkeit bei Sitzungsvorlagen und -niederschriften

Budget	05	Bildung, Schule, Kultur und Sport (ab 2015)
Produktgruppe	05.07	Service
Produkt	05.07.02	Produktübergreifende Aufgaben

<u>Teilergebnisplan</u>	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
1 Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	0,00	0	0	0	0	0
3 + Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	0,00	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	0,00	0	0	0	0	0
7 + Sonstige ordentliche Erträge (45)	0,00	0	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
11 - Personalaufwendungen (50)	0,00	180.196	201.992	210.089	214.642	219.664
12 - Versorgungsaufwendungen (51)	0,00	19.648	17.596	17.177	18.179	18.903
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	0,00	7.988	8.377	8.267	8.357	8.430
14 - Bilanzielle Abschreibungen (57)	0,00	0	0	0	0	0
15 - Transferaufwendungen (53)	0,00	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	0,00	7.804	8.035	7.831	7.875	8.199
17 = Ordentliche Aufwendungen	0,00	215.636	236.000	243.364	249.053	255.196
18 = Ordentliches Ergebnis	0,00	-215.636	-236.000	-243.364	-249.053	-255.196
19 + Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	0,00	-215.636	-236.000	-243.364	-249.053	-255.196
23 + Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	0,00	-215.636	-236.000	-243.364	-249.053	-255.196
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	0,00	0	0	0	0	0
29 = Teilergebnis	0,00	-215.636	-236.000	-243.364	-249.053	-255.196

Budget 06

- Natur und Umwelt -

verantwortlich:

Vorstand

Hubert Grothues

Fachbereichsleiter

Roland Schulte

Produkt	Bezeichnung	Stellen- anteile 2014	Stellen- anteile 2015	Stellen- anteile 2016
06.01.01	Umweltinformation, Klimaschutz, Raumplanung	1,50	2,90	2,90
06.02.01	Schutz der Gewässer	16,85	20,14	22,14
06.02.02	Schutz der Gewässer, Aufgaben aus der Kommunalisierung des Umweltrechts (ab 2015: Produkt 06.02.01)	1,50	0,00	0,00
06.03.01	Naturschutz und Landschaftspflege	14,45	15,05	15,05
06.04.01	Schutz vor altlastenbedingten Gefahren und Vorsorge	2,64	2,86	2,86
06.05.01	Öffentliche Abfallentsorgung/Planung der Abfallwirtschaft	0,15	0,15	0,15
06.05.02	Überwachung der Abfallentsorgung	3,16	4,00	4,00
06.05.03	Abfallüberwachung, Aufgaben aus der Kommunalisierung des Umweltrechts (ab 2015: Produkt 06.05.02)	0,85	0,00	0,00
	Summe	41,10	45,10	47,10

Budget		06	Natur und Umwelt				
<u>Teilergebnisplan</u>		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	400.635,24	647.529	640.185	618.246	603.285	542.685
3	+ Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	63.000	134.400	123.900	84.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	226.041,68	169.500	214.500	214.500	214.500	214.500
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	26.340,54	20.000	25.000	25.000	25.000	25.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	175.810,18	157.000	164.300	166.866	169.483	172.153
7	+ Sonstige ordentliche Erträge (45)	27.211,50	5.000	55.000	55.000	55.000	55.000
8	+ Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	856.039,14	999.029	1.161.985	1.214.012	1.191.168	1.093.338
11	- Personalaufwendungen (50)	2.782.519,04	3.184.618	3.334.199	3.444.142	3.516.691	3.594.742
12	- Versorgungsaufwendungen (51)	293.243,86	157.694	187.874	183.404	194.106	201.831
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	285.499,80	412.097	414.052	419.929	396.240	366.330
14	- Bilanzielle Abschreibungen (57)	261.292,68	252.892	265.437	266.460	267.485	267.485
15	- Transferaufwendungen (53)	121.575,38	152.000	266.000	368.000	353.000	296.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	312.973,04	541.592	540.798	533.391	534.404	532.954
17	= Ordentliche Aufwendungen	4.057.103,80	4.700.893	5.008.360	5.215.326	5.261.926	5.259.342
18	= Ordentliches Ergebnis	-3.201.064,66	-3.701.864	-3.846.375	-4.001.314	-4.070.758	-4.166.004
19	+ Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-3.201.064,66	-3.701.864	-3.846.375	-4.001.314	-4.070.758	-4.166.004
23	+ Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-3.201.064,66	-3.701.864	-3.846.375	-4.001.314	-4.070.758	-4.166.004
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	298.745,16	571.547	569.975	595.181	610.531	632.386
29	= Teilergebnis	-3.499.809,82	-4.273.411	-4.416.350	-4.596.495	-4.681.289	-4.798.390

Budget 06 Natur und Umwelt

Teilfinanzplan

	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Laufende Verwaltungstätigkeit							
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	216.205,02	486.750	455.600	0	434.700	418.700	358.100
3 + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	63.000	0	134.400	123.900	84.000
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	224.306,77	169.500	214.500	0	214.500	214.500	214.500
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	23.422,79	20.000	25.000	0	25.000	25.000	25.000
6 + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	177.610,18	157.000	164.300	0	166.866	169.483	172.153
7 + Sonstige Einzahlungen	19.726,24	5.000	55.000	0	55.000	55.000	55.000
8 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9 = Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	661.271,00	838.250	977.400	0	1.030.466	1.006.583	908.753
10 - Personalauszahlungen	2.663.603,08	2.982.631	3.141.569	0	3.204.134	3.267.955	3.333.052
11 - Versorgungsauszahlungen	175.943,00	176.085	205.868	0	204.909	216.426	224.977
12 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	3.783.908,79	4.496.702	4.449.889	0	4.769.165	5.098.217	5.117.633
13 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14 - Transferauszahlungen	111.187,60	152.000	266.000	0	368.000	353.000	296.000
15 - Sonstige Auszahlungen	265.007,52	541.592	540.798	0	533.391	534.404	532.954
16 = Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	6.999.649,99	8.349.010	8.604.124	0	9.079.599	9.470.002	9.504.616
17 = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-6.338.378,99	-7.510.760	-7.626.724	0	-8.049.133	-8.463.419	-8.595.863
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
18 + aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	428.996,01	1.099.400	140.000	0	1.359.000	45.000	395.000
19 + aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	8.000	0	0	0	0	0
20 + aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
21 + aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	15.000	0	0	0	0	0
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
23 = Summe der investiven Einzahlungen	428.996,01	1.122.400	140.000	0	1.359.000	45.000	395.000
Auszahlungen							
24 - für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	63.428,00	30.000	20.000	0	20.000	20.000	20.000
25 - für Baumaßnahmen	522.501,46	1.494.000	365.000	150.000	1.910.000	50.000	750.000
26 - für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	25.000	0	0	0	0	0
27 - für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
28 - von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
30 = Summe der investiven Auszahlungen	585.929,46	1.549.000	385.000	150.000	1.930.000	70.000	770.000
31 = Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./- Auszahlungen)	-156.933,45	-426.600	-245.000	-150.000	-571.000	-25.000	-375.000

Teilprodukt		06.01.01.1 Umweltkoordination und -information						
Kurzbeschreibung Umweltinformation, -beratung und -erziehung durch Medienarbeit, Veranstaltungen, Broschüren und Faltblätter sowie durch schriftliche und persönliche Beratungsdienste. Die Aufgaben werden in enger Zusammenarbeit mit dem Informationszentrum des Tiergarten Raesfeld wahrgenommen. Eingebunden sind der Trägerverein Tiergarten Schloss Raesfeld e.V. und die Naturfördergesellschaft Kreis Borken e.V., dessen Geschäftsführung übernommen wird.								
KOMPASS 2025 - Langfristiges Ziel: "Intakte Umwelt", Route 6 / Klimaschutzkonzept umsetzen - Langfristiges Ziel: "Intakte Umwelt", Route 8 / Umweltinformationen bereitstellen - Langfristiges Ziel: "Intakte Umwelt", Route 9 / Angebote zur Umweltbildung verstärken								
Ziele <u>fachliche Zielsetzung:</u> Bürgerinnen und Bürger sowie Schülerinnen und Schüler zu einem verantwortungsvolleren Umgang mit unserer Umwelt führen. <u>messbare Zielvereinbarungen:</u> - Das Umweltbewusstsein in der Bevölkerung wecken, anregen und fördern. - Gemeinsam mit den kreisangehörigen Städten und Gemeinden sowie in Kooperation mit den lokalen Akteuren Möglichkeiten zur Verringerung der Umweltbelastung finden. - Schulen, Vereine und sonstige Gruppen dahingehend informieren und beraten, dass diese sich als Anwälte der Umwelt bzw. Multiplikatoren des Umweltschutzes sehen.								
Kennzahlen		Plan 2014	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
06.01.01.11	Zahl der durchgeführten Veranstaltungen mit Beteiligung der Öffentlichkeit*	6	14	2	2	2	2	2

* Die Kennzahl 06.01.01.11 beinhaltet bis 2014 den gesamten Bereich Umweltinformation und Klimaschutz. Ab etwa Mitte 2015 wird der Bereich Klimaschutz im Wesentlichen von der vom Kreis Borken neu eingerichteten Klimaschutzstelle (Sitz bei der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Borken mbH) begleitet. Von dort wird für jedes HHJ eine Projektdokumentation erstellt (bislang "Bericht - Projekte zur Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes").

Budget	06	Natur und Umwelt
Produktgruppe	06.01	Umweltinformation, Klimaschutz, Raumplanung
Produkt	06.01.01	Umweltinformation, Klimaschutz, Raumplanung

<u>Teilergebnisplan</u>		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	47.376,98	56.861	82.851	82.847	66.851	38.851
3	+ Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	42.016,80	21.000	21.000	21.000	21.000	21.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge (45)	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	89.393,78	77.861	103.851	103.847	87.851	59.851
11	- Personalaufwendungen (50)	102.092,06	208.523	214.060	221.326	226.006	231.060
12	- Versorgungsaufwendungen (51)	10.091,64	9.718	12.964	12.655	13.394	13.927
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	95.228,78	95.539	87.673	87.542	70.631	44.717
14	- Bilanzielle Abschreibungen (57)	1.895,24	1.963	1.547	1.553	1.559	1.559
15	- Transferaufwendungen (53)	106.176,33	122.000	122.000	122.000	122.000	122.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	13.296,57	13.299	14.591	14.438	14.487	14.761
17	= Ordentliche Aufwendungen	328.780,62	451.042	452.835	459.514	448.077	428.024
18	= Ordentliches Ergebnis	-239.386,84	-373.181	-348.984	-355.667	-360.226	-368.173
19	+ Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-239.386,84	-373.181	-348.984	-355.667	-360.226	-368.173
23	+ Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-239.386,84	-373.181	-348.984	-355.667	-360.226	-368.173
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	14.050,00	26.863	26.789	27.975	28.697	29.722
29	= Teilergebnis	-253.436,84	-400.044	-375.773	-383.642	-388.923	-397.895

	2015	2016	
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	57 T-EUR	83 T-EUR	
davon	20 T-EUR	20 T-EUR	Landeszuweisungen Projekt ÖKOPROFIT
	18 T-EUR	44 T-EUR	Bundeszuweisung Stelle Klimaschutz
<u>Landeszuweisungen Projekt ÖKOPROFIT</u>			
Die Aufwendungen für das Projekt werden im Wesentlichen für das beratende Ingenieurbüro, insbesondere für die Initiierung und Begleitung der Workshops im Projektjahr verwendet. Das Projekt wird zu 80 % vom Land NRW finanziert. Weitere finanzielle Unterstützung konnte von den Banken im Kreis Borken eingeworben werden.			
<u>Bundeszuweisung Stelle Klimaschutz</u>			
Die Bundesförderung für die Stelle beträgt sowohl 65 % für die pauschalierten Personalkosten (34 T€) wie auch für Öffentlichkeitsarbeit und Sachkosten (10 T€).			
6 Kostenerstattungen und -umlagen	21 T-EUR	21 T-EUR	
davon	21 T-EUR	21 T-EUR	Finanzierung der Geschäftsführung der Stiftung Kulturlandschaft Kreis Borken
Die Geschäftsführung der Stiftung Kulturlandschaft Kreis Borken liegt seit Aufnahme der Stiftungstätigkeiten 2004 in der Aufgabe des Kreises. Die Stiftung Kulturlandschaft finanziert den für die Geschäftsführung notwendigen 0,25 - Stellenanteil einer Vollzeitstelle.			
13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	96 T-EUR	88 T-EUR	
davon	56 T-EUR	43 T-EUR	Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes
	30 T-EUR	30 T-EUR	Umsetzung Projekt ÖKOPROFIT
<u>Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes</u>			
Enthalten ist			
a) die Umsetzung des integrierten Klimaschutzkonzeptes und der Aufbau eines Klimaschutz-Controllings			
b) die Einrichtung einer Stelle für das Klimaschutzmanagement über die BMU-Klimaschutzinitiative für drei Jahre (siehe Zi. 2 Bundeszuweisung Stelle Klimaschutz)			
<u>Umsetzung Projekt ÖKOPROFIT</u>			
Das Projekt Ökoprofit wird als Kooperationsprojekt mit der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Borken mbH, den Kommunen im Kreis und weiteren Partnern seit Jahren sehr erfolgreich umgesetzt. Die Finanzierung des Projektes erfolgt zu 80 % aus Landesmitteln, weitere 10 % werden durch finanzielle Unterstützung von Dritten gedeckt.			

15 Transferaufwendungen	122 T-EUR	122 T-EUR	
	davon	122 T-EUR	122 T-EUR Zuschüsse an übrige Bereiche

Zuschüsse an übrige Bereiche:

Biologische Station Zwillbrock (59 T-EUR)

Der Kreis Borken fördert maximal mit einer Summe von 58.670,74 EUR. Grundlage ist der jährlich von der Biologischen Station aufzustellende und vorzulegende Arbeits- und Maßnahmenplan.

Naturfördergesellschaft für den Kreis Borken e.V. (7,5 T-EUR)

Es handelt sich um eine Festbetragsfinanzierung.

Trägerverein Tiergarten Schloss Raesfeld (40 T-EUR)

Der Kreis Borken übernimmt jährlich anteilig die nicht vermeidbaren Fehlbeträge des Vereins bis zu einem Höchstbetrag von 40 T-EUR.

Naturpark Hohe Mark Westmünsterland e.V. (15 T-EUR)

Zur Umsetzung der Strategie 2020 für den Naturpark Hohe Mark Westmünsterland e.V. beteiligt sich der Kreis Borken seit 2015 mit einem Zuschuss in Höhe von 15 T-EUR zunächst für einen Zeitraum von 5 Jahren an dessen Finanzierung.

Teilprodukt		06.02.01.1 Schutz der Gewässer vor Beeinträchtigungen						
Kurzbeschreibung		Durchführung der Gewässeraufsicht, Genehmigung von Kleinkläranlagen, Erlaubnis von Gewässerbenutzungen, Gewässerausbau, Wasser- und Bodenverbände, Stellungnahmen zu Bauvorhaben und Genehmigungsverfahren anderer Behörden, Genehmigung, Überwachung und Sanierung beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen, Abwasserbehandlung aus dem Herkunftsbereich Industrie und Gewerbe, Einbau von Recyclingbaustoffen						
KOMPASS 2025		Langfristiges Ziel: "Intakte Umwelt", Route 2 - EG-Wasserrahmenrichtlinie umsetzen						
Ziele		<u>fachliche Zielsetzung:</u> - Reinhaltung der Gewässer - Verbesserung und/oder Erhalten der Gewässerqualität und -quantität <u>Zielvereinbarung:</u> Die fachliche Zielsetzung wird umgesetzt durch: - schnelle Bearbeitung der eingehenden Anträge - kompetente Beratung der Antragsteller, Bürgerinnen und Bürger und der Kommunen - Schulung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in fachlichen und rechtlichen Belangen der Wasserwirtschaft - zeitnahe Verfolgung von unzulässigen Gewässerbenutzungen - Bearbeitung der eingehenden Vorgänge innerhalb folgender Termine (nach Eingang prüffähiger Unterlagen): - 4 Wochen für die Stellungnahmen zu verschiedenen Verfahren (Bauanträge, Bauleitplanung) - 3 Monate für die Genehmigung von Gewässerbenutzungen und weitere Genehmigungen und Planfeststellungen						
Kennzahlen		Plan 2014	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
06.02.01.1.11	Anzahl der Anträge zur Anlage und zum Umbau eines Gewässers	140	123	140	140	140	140	140
06.02.01.1.21	Erteilte Erlaubnisse zur Grundwasserbenutzung	180	172	180	180	180	180	180
06.02.01.1.31	Anzahl eingegangener Anträge: Niederschlagswasser, Direkt- und Indirekteinleitungen und Anlagen mit wassergefährdenden Stoffen	ab 2015		120	120	120	120	120
06.02.01.1.41	Anzahl der lfd. Erlaubnisverfahren zum Einbau von Recyclingmaterial	80	119	80	80	80	80	80
06.02.01.1.51	Bestand an Kleinkläranlagen und abflusslosen Sammelbehältern	ab 2015		5.325	5.500	5.500	5.500	5.500
06.02.01.1.52	Anzahl der erteilten Neugenehmigungen für Kleinkläranlagen	100	61	100	100	100	100	100
06.02.01.1.53	Anzahl der Änderungsgenehmigungen für Kleinkläranlagen	150	131	150	150	150	150	150
06.02.01.1.54	Durchgeführte Schlussabnahmen	ab 2015		250	250	250	250	250
06.02.01.1.61	Eingegangene Anträge zur Stellungnahme zu Verfahren anderer Behörden (z.B. Bauvorhaben, Bauleitplanung, Straßen-, Wasserbau, Forstwirtschaft)	1.200	1.030	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200
06.02.01.1.71	UI (Umweltinspektionen) ¹ - Bestand an ermittelten umweltrelevanten Anlagen mit eingeschätztem Gefahrenpotential ²	ab 2015		1.300	1.300	1.300	1.300	1.300
06.02.01.1.72	UI - Anzahl Umweltinspektionen	ab 2015		135	135	135	135	135
06.02.01.1.73	UI - Insgesamt bei Umweltinspektionen festgestellte Mängel	ab 2015		50	50	50	50	50
06.02.01.1.81	Anzahl eingegangener Umweltmeldungen	ab 2015		100	250	200	200	200
06.02.01.1.82	Anzahl eingeleiteter ordnungsbehördlicher Verfahren (Bußgeld- und Zwangsmittelverfahren)	30	26	50	150	150	150	150

¹ Entsprechend der europäischen IED-RL, der vom Bundes-Gesetzgeber festgestellten Umweltrelevanz der nach BImSchG genehmigten Anlagen sowie dem Inspektionserlass des Landes NRW hat die Kreisumweltbehörde seit 2013 medienübergreifende Umweltinspektionen durchzuführen. Neben dem Medium Wasser sind auch die Bereiche Abfall und Boden zu betrachten. Die Abbildung der entsprechenden Kennzahlen erfolgt aber nur im Produkt Schutz der Gewässer.

² Die Planzahl ergibt sich aus einer ersten Bewertung des vorhandenen Datenbestandes. Die konkrete Ermittlung der umweltrelevanten Anlagen durch Bildung von Gruppen, teilweise auch in Einzelfallentscheidung ist eine Aufgabe, die in den nächsten Jahren vorzunehmen ist.

Budget 06 Natur und Umwelt
Produktgruppe 06.02 Wasserwirtschaft
Produkt 06.02.01 Schutz der Gewässer

<u>Teilergebnisplan</u>	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
1 Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	46.622,66	37.723	44.980	44.727	44.980	44.980
3 + Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	128.275,98	115.000	155.000	155.000	155.000	155.000
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	0,00	64.000	70.700	72.054	73.435	74.844
7 + Sonstige ordentliche Erträge (45)	9.703,50	2.000	52.000	52.000	52.000	52.000
8 + Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	184.602,14	218.723	322.680	323.781	325.415	326.824
11 - Personalaufwendungen (50)	1.205.273,11	1.394.360	1.498.759	1.542.255	1.574.221	1.608.093
12 - Versorgungsaufwendungen (51)	81.259,52	46.481	58.851	57.450	60.803	63.222
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	33.554,44	60.317	108.344	107.112	107.412	107.667
14 - Bilanzielle Abschreibungen (57)	68.199,04	58.364	59.728	59.958	60.189	60.189
15 - Transferaufwendungen (53)	10.093,00	15.000	54.000	54.000	54.000	54.000
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	57.294,82	62.904	54.839	53.459	53.773	55.860
17 = Ordentliche Aufwendungen	1.455.673,93	1.637.426	1.834.521	1.874.234	1.910.398	1.949.031
18 = Ordentliches Ergebnis	-1.271.071,79	-1.418.703	-1.511.841	-1.550.453	-1.584.983	-1.622.207
19 + Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-1.271.071,79	-1.418.703	-1.511.841	-1.550.453	-1.584.983	-1.622.207
23 + Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-1.271.071,79	-1.418.703	-1.511.841	-1.550.453	-1.584.983	-1.622.207
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	129.591,00	262.668	261.940	273.524	280.577	290.623
29 = Teilergebnis	-1.400.662,79	-1.681.371	-1.773.781	-1.823.977	-1.865.560	-1.912.830

	2015	2016	
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	115 T-EUR	155 T-EUR	
davon	115 T-EUR	155 T-EUR	Verwaltungsgebühren
Es handelt sich um die Gebühren für wasserrechtliche Erlaubnisse und Genehmigungen (insbes. für Grundwasserentnahmen, Erdwärmenutzungen, Niederschlagswasserentwässerungen, Direkt- und Indirekteinleitungen, Einbau von Recyclingbaustoffen, Anlagen an und in Gewässern). Aufgrund verstärkter Umweltüberwachung werden Mehrerträge erwartet, die den Personalaufwendungen von zusätzlich im Stellenplan berücksichtigten Stellen gegenüberstehen.			
6 Kostenerstattungen und -umlagen	64 T-EUR	71 T-EUR	
davon	61 T-EUR	68 T-EUR	Personalkostenerstattung vom Land i.R.d. Aufgabenübertragung
Es handelt sich um Aufwendungen und Erträge, die sich im Rahmen der Kommunalisierung von Umweltaufgaben durch die Übernahme von wasserwirtschaftlichen Aufgaben ergeben. Für die verbeamteten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die im Rahmen der Aufgabenübertragung vom Kreis übernommen worden sind, werden durch das Land Personalkostenpauschalen erstattet. Die Tarifbeschäftigten werden direkt vom Land vergütet. Für sämtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewährt das Land Sachkostenpauschalen. Die Kostenerstattung wurde bis einschl. 2014 im Produkt 06.02.02 abgebildet.			
13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	60 T-EUR	108 T-EUR	
davon	15 T-EUR	60 T-EUR	Unterhaltung von Sandfängen (Berkel Vreden, grenzübergreifend)
davon	45 T-EUR	48 T-EUR	Dezentrale Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
Die Sandfänge an der Berkel müssen mit Blick auf die Durchgängigkeit des Gewässers regelmäßig geräumt werden. a) 15 T-EUR sind für die Räumung des Sandfangs der Berkel oberhalb Vredens erforderlich. Die Räumung erfolgt im mehrjährigen Turnus. 2 T-EUR fallen darüber hinaus jährlich für die Wegeunterhaltung an. b) 43 T-EUR sind für die Räumung des Sandfanges in Rekken (NL) erforderlich. Gemäß Vereinbarung vom 19.10.1978 mit der Waterschap Rijn en IJssel hat der Kreis Borken der Waterschap 50 % der Kosten zu erstatten. Der bisherige Sandfang (Kastenform) wurde vor einigen Jahren ökologisch umgestaltet. Daher wurde in den vergangenen Jahren ein neues Bewirtschaftungskonzept erstellt. Die Räumung des neu gestalteten Sandfangs erfolgt in drei Abschnitten. Die Räumung des ersten Abschnitts erfolgte bereits 2015.			
15 Transferaufwendungen	15 T-EUR	54 T-EUR	
davon	0 T-EUR	39 T-EUR	Plattform für regionale Wasserwirtschaft
davon	15 T-EUR	15 T-EUR	Zuschüsse für die Bisambekämpfung
<u>Plattform für regionale Wasserwirtschaft (GPRW)</u> Der Kreis Borken beteiligt sich weiter an der gebietsübergreifenden Plattform für regionale Wasserwirtschaft. Die Plattform koordiniert, unterstützt und berät bei grenzüberschreitenden Maßnahmen. Die Gesamtkosten für die vier Partner belaufen sich auf 153 T-EUR (95 T-EUR Personalkosten und 58 T-EUR Sachkosten). Die Zusammenarbeit ist zunächst auf die Periode 2016 bis 2021 befristet. In den Jahren 2011 bis 2015 wurde eine Finanzierung ausschließlich aus Mitteln der niederländischen Partner sichergestellt.			

Budget	06	Natur und Umwelt	06.02.01						
Produktgruppe	06.02	Wasserwirtschaft							
Produkt	06.02.01	Schutz der Gewässer							

Teilfinanzplan Investitions- maßnahmen	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ver- pflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung Haus- halts- jahr 2017	Planung Haus- halts- jahr 2018	Planung Haus- halts- jahr 2019	Bisher bereit- gestellt (bis einschl. 2015)	Gesamt- ein- zahlun- gen/-aus- zahlun- gen
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze von 50.000 €									
Maßnahme: Umsetzung der EG-WRRRL									
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	412.492,00	993.000	120.000	0	1.339.000	25.000	375.000	0	0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	492.562,51	1.370.000	160.000	150.000	1.910.000	50.000	750.000	0	0
Maßnahme: Auszahlungen für Maßnahmen des Hochwasserschutzes									
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	205.000	0	0	0	0	0	0
Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-80.070,51	-377.000	-245.000	-150.000	-571.000	-25.000	-375.000	0	0

Investitionsmaßnahmen bis zur festgesetzten Wertgrenze von 50.000 €									
Summe der investiven Einzahlungen	0	13.000	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	0	30.000	0	0	0	0	0	0	0
Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0	-17.000	0	0	0	0	0	0	0

Summe der Salden der Investitionsmaßnahmen oberhalb und bis zur Wertgrenze von 50.000 €	-80.070,51	-394.000	-245.000	-150.000	-571.000	-25.000	-375.000	0	0

Budget	06	Natur und Umwelt	06.02.01
Produktgruppe	06.02	Wasserwirtschaft	
Produkt	06.02.01	Schutz der Gewässer	

Umsetzung der EG-WRRL

Es handelt sich um Maßnahmen zur weiteren Umsetzung der EG-Wasserrahmenrichtlinie. Der Kreis Borken wird in den kommenden Jahren die Durchgängigkeit an den kreiseigenen Stauanlagen umsetzen. In Zusammenarbeit mit den Kommunen, aber auch mit Dritten, sollen entlang der Gewässer ökologische Verbesserungen herbeigeführt werden.

Die Maßnahmen werden durch das Land NRW mit bis zu 80 % bezuschusst. Der Eigenanteil des Kreises Borken soll aus den Ersatzgeldern nach dem Landschaftsgesetz soweit vorhanden und rechtlich zulässig finanziert werden.

Budget	06	Natur und Umwelt
Produktgruppe	06.02	Wasserwirtschaft
Produkt	06.02.02 Schutz der Gewässer, Aufg. aus Kommunalisierung des Umweltrechts	

<u>Teilergebnisplan</u>	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
1 Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	332,96	0	0	0	0	0
3 + Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	0,00	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	67.700,03	0	0	0	0	0
7 + Sonstige ordentliche Erträge (45)	0,00	0	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	68.032,99	0	0	0	0	0
11 - Personalaufwendungen (50)	74.475,89	0	0	0	0	0
12 - Versorgungsaufwendungen (51)	0,00	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	3.062,53	0	0	0	0	0
14 - Bilanzielle Abschreibungen (57)	762,25	0	0	0	0	0
15 - Transferaufwendungen (53)	0,00	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	5.483,55	0	0	0	0	0
17 = Ordentliche Aufwendungen	83.784,22	0	0	0	0	0
18 = Ordentliches Ergebnis	-15.751,23	0	0	0	0	0
19 + Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-15.751,23	0	0	0	0	0
23 + Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-15.751,23	0	0	0	0	0
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	7.808,00	0	0	0	0	0
29 = Teilergebnis	-23.559,23	0	0	0	0	0

Teilprodukt		06.03.01.1 Aufstellung, Fortschreibung und Umsetzung der Landschaftspläne						
Kurzbeschreibung		Darstellung und rechtsverbindliche Festsetzung der örtlichen Erfordernisse und Maßnahmen zur Verwirklichung der Ziele und Grundsätze des Naturschutzes und der Landschaftspflege Umsetzung der Entwicklungs-, Pflege- und Erschließungsmaßnahmen rechtskräftiger Landschaftspläne						
KOMPASS 2025		- Langfristiges Ziel: "Intakte Umwelt", Route 1 / Regionales Flächenmanagement - Langfristiges Ziel: "Intakte Umwelt", Route 3 / Kooperative Landschaftsplanung - Langfristiges Ziel: "Intakte Umwelt", Route 6 / Klimaschutzkonzept umsetzen						
Ziele		<u>fachliche Zielsetzung:</u> - Sicherung, Pflege und Entwicklung der Landschaft, zur Gewährleistung der nachhaltigen Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes, der Sicherung und Entwicklung der Erholungsfunktion der Landschaft, der Vielfalt der Pflanzen- und Tierwelt, aber auch zum Erhalt der Eigenart und Schönheit der Landschaft, unter Beachtung der Ziele und Erfordernisse der Raumordnung und Landesplanung - Vollständige Umsetzung der Entwicklungs-, Pflege- und Erschließungsmaßnahmen rechtskräftiger Landschaftspläne unter größtmöglicher Akzeptanz aller Betroffenen.						
		<u>Zielvereinbarung:</u> - für das Kreisgebiet sind 18 Landschaftspläne aufzustellen - alle 2 bis 3 Jahre ist die Bearbeitung eines weiteren Plangebietes einzuleiten - als Bearbeitungsdauer bis zur Rechtskraft eines Landschaftsplanes sind maximal 5 Jahre anzustreben - die Inhalte der rechtskräftigen Landschaftspläne sind an aktuelle Rechtsnormen, planerische Entwicklungen und neueste fachliche Notwendigkeiten und Erkenntnisse durch Änderungen, Aufhebung und ggfs. Neuaufstellungen anzupassen. Dazu erforderliche Maßnahmen sind binnen 3 Jahren nach Auftreten des relevanten Tatbestandes umzusetzen. - Umsetzung der Entwicklungs-, Pflege- und Erschließungsmaßnahmen eines Landschaftsplanes in einem Zeitraum von fünf Jahren nach Rechtskraft zu 100 %						
Kennzahlen		Plan 2014	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
06.03.01.11	Anzahl der Pläne im Erarbeitungsverfahren	0	5	7	7	7	7	7
06.03.01.12	Anzahl der Pläne im Aufstellungs-/Änderungsverfahren (Verfahren endet mit Satzungsbeschluss)	5	5	5	5	5	5	5
06.03.01.13	Anzahl der Pläne in der Umsetzung	5	5	5	5	5	5	5

Teilprodukt	06.03.01.2 Entwicklung, Sicherung und Schutz von Natur und Landschaft
Kurzbeschreibung Sicherung und Entwicklung der Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes und des Landschaftsbildes, Planung und Durchführung von landespflegerischen Maßnahmen und von Maßnahmen des Biotop- und Artenschutzes, Lenkung von Erholung und Freizeit in der Landschaft, Vertretung der Belange von Natur und Landschaft in Genehmigungen und Stellungnahmen zu Planungen, Vorhaben und Anträgen, Umsetzung von EU- und Landes-Programmen zum Biotop- und Artenschutz, Kreiskulturlandschaftsprogramm, Dorfwettbewerb, Cross Compliance, Baugesetzbuch, Bundes-Immissionsschutzgesetz	
KOMPASS 2025 - Langfristiges Ziel: "Intakte Umwelt", Route 1 / Regionales Flächenmanagement - Langfristiges Ziel: "Intakte Umwelt", Route 2 / EG-Wasserrahmenrichtlinie umsetzen - Langfristiges Ziel: "Intakte Umwelt", Route 4 / Biodiversität fördern - Langfristiges Ziel: "Intakte Umwelt", Route 5 / Vorsorgender Bodenschutz - Langfristiges Ziel: "Intakte Umwelt", Route 10 / Naturtourismus und Naturerlebnis attraktiv gestalten	
Ziele <u>fachliche Zielsetzung:</u> Erfassung und Unterschutzstellung aller schützenswerten Landschaftsbereiche und -bestandteile, Erstellung und Durchführung von Maßnahmenkonzepten zur Entwicklung der Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes sowie des Orts- und Landschaftsbildes, Vermeidung und Kompensation von Beeinträchtigungen des Naturhaushaltes und Landschaftsbildes <u>Zielvereinbarung:</u> - Naturschutzgebiete sind 1 x jährlich auf Verkehrssicherheit zu prüfen - Naturdenkmale sind je nach Standort und Gefährdung jährlich ein- bis zweimalig auf Verkehrssicherheit zu kontrollieren; für die konkrete Überwachung wird ein Plan erstellt - Bearbeitung von Stellungnahmen zu Bebauungsplänen in 3 Wochen - Bearbeitung von Stellungnahmen zu Bauvorhaben in 4 Wochen - Bearbeitung von sonstigen Anträgen, Anfragen und Stellungnahmen, bei denen Belange des Naturschutzes und der Landschaftspflege betroffen sind, innerhalb von 4 Wochen bei einfachen Fällen (nach Vorlage der vollständigen Unterlagen), innerhalb von 6 Wochen bei notwendigen Rückfragen oder Ortsterminen (nach Vorlage der vollständigen Unterlagen) - die Nebenbestimmungen zu Genehmigungen und Befreiungen von Verboten sollen zu 5 % der Vorhaben stichprobenhaft überprüft werden - regelmäßige 1/2 jährliche Kontrolle der laufenden Abgrabungen - jährliche Kontrolle der einzelnen Naturschutzgebiete - Kontrolle der verpachteten landwirtschaftlichen Nutzflächen in Naturschutzgebieten zu 100 % - Durchführung/Mitwirkung Kreis- und Landeswettbewerb "Unser Dorf hat Zukunft"	

Kennzahlen		Plan 2014	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
06.03.01.2.21	Anzahl der Beratungen zum Arten- und Biotopschutz	800	612	650	650	650	650	650
06.03.01.2.22	Beratung und Unterstützung von Bürgern und Institutionen zur Förderung von Maßnahmen	ab 2015		50	50	50	50	50
06.03.01.2.23	Anzahl der Naturschutzgebiete	ab 2015		68	68	68	68	68
06.03.01.2.24	Größe der Naturschutzgebiete in km ²	56,7	56,7	57,6	57,6	57,6	57,6	57,6
06.03.01.2.25	Anzahl durchgeführter Überwachungen in Naturschutzgebieten	ab 2015		136	136	136	136	136
06.03.01.2.26	Anzahl Pflegemaßnahmen in Naturschutzgebieten	ab 2015		80	80	80	80	80
06.03.01.2.31	Bestand Naturdenkmalstandorte ¹	ab 2015		71	71	71	71	71
06.03.01.2.32	Anzahl durchgeführter Überwachungen an Naturdenkmalen	ab 2015		138	138	138	138	138
06.03.01.2.33	Anzahl Pflegemaßnahmen an Naturdenkmalen	ab 2015		15	15	15	15	15
06.03.01.2.41	Anzahl der Bewilligungen Kulturlandschaftsprogramm/Vertragsnaturschutz	20	15	20	20	20	20	20
06.03.01.2.51	Anzahl insgesamt ausgegebener Reitplaketten (gültig für 1 Jahr)	ab 2015		680	680	680	680	680
06.03.01.2.52	... davon neu ausgegebene Reitkennzeichen mit Reitplakette	ab 2015		90	90	90	90	90
06.03.01.2.61	Anzahl zurzeit betriebener Abgrabungen	ab 2015		19	19	19	19	19
06.03.01.2.62	Anzahl der Antragsverfahren bei Abgrabungen	3	2	5	5	5	5	5
06.03.01.2.63	Anzahl der Genehmigungen und Versagungen bei Abgrabungen	3	1	3	3	3	3	3
06.03.01.2.64	Anzahl der Überwachungen bei Abgrabungen	10	0	10	10	10	10	10
06.03.01.2.71	Eingegangene Anträge zur Stellungnahme zu Verfahren anderer Behörden (z.B. zu Bauvorhaben, Bauleitplanung, Straßen-, Wasserbau, Forstwirtschaft)	1.500	1.465	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
06.03.01.2.81	Anzahl eingegangener Umweltmeldungen	90	63	90	90	90	90	90
06.03.01.2.82	Anzahl eingeleiteter ordnungsbehördlicher Verfahren (Bußgeld- und Zwangsmittelverfahren)	ab 2015		30	30	30	30	30
¹ Mit Aufstellung der neuen Landschaftspläne werden weitere Naturdenkmale ausgewiesen werden.								

Teilprodukt		06.03.01.3 Artenschutz						
Kurzbeschreibung								
Überwachung des Handels und der Haltung besonders geschützter Arten								
Ziele								
fachliche Zielsetzung:								
Artenschutz durch Überwachung des Handels und Beschränkung des Zugriffs auf Exemplare besonders geschützter oder ansonsten wild lebender Arten								
Zielvereinbarungen:								
- Ausstellung von artenschutzrechtlichen Dokumenten innerhalb von 4 Wochen - Erteilung von Tiergehegegenehmigungen in 4 Wochen nach Vorlage aller Stellungnahmen und Ausräumen evtl. Bedenken - stichprobenhafte Kontrolle der Nebenbestimmungen zu erteilten Tiergehegegenehmigungen								
Kennzahlen		Plan 2014	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
06.03.01.31	Anzahl der Genehmigungen (z.B. Betretung von Naturschutzgebieten; Insektenumsiedlungen)	50	69	50	50	50	50	50
06.03.01.32	Anzahl ausgestellter CITES-Bescheinigungen ²	ab 2015		10	10	10	10	10
06.03.01.33	Anzahl der Überprüfungen	0	3	0	0	0	0	0
² Ausnahmegenehmigungen nach dem Übereinkommen über den internationalen Handel mit gefährdeten Arten freilebender Tiere und Pflanzen - kurz "Washingtoner Artenschutzübereinkommen" (englisch: Convention on International Trade in Endangered Species of Wild Fauna and Flora)								

Budget	06	Natur und Umwelt
Produktgruppe	06.03	Natur und Landschaft
Produkt	06.03.01	Naturschutz und Landschaftspflege

<u>Teilergebnisplan</u>	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
1 Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	272.157,27	300.956	262.409	240.784	241.509	208.909
3 + Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	63.000	134.400	123.900	84.000
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	84.466,20	45.000	50.000	50.000	50.000	50.000
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	26.340,54	20.000	25.000	25.000	25.000	25.000
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	5.450,00	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
7 + Sonstige ordentliche Erträge (45)	207,00	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
8 + Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	388.621,01	371.956	406.409	456.184	446.409	373.909
11 - Personalaufwendungen (50)	976.789,23	1.117.628	1.133.719	1.175.697	1.200.866	1.228.344
12 - Versorgungsaufwendungen (51)	159.600,14	77.440	83.731	81.740	86.509	89.952
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	138.316,77	190.549	150.651	157.345	149.629	144.875
14 - Bilanzielle Abschreibungen (57)	174.242,71	175.893	189.643	190.374	191.106	191.106
15 - Transferaufwendungen (53)	5.306,05	15.000	90.000	192.000	177.000	120.000
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	97.474,42	68.554	87.123	81.787	82.076	77.146
17 = Ordentliche Aufwendungen	1.551.729,32	1.645.064	1.734.867	1.878.943	1.887.186	1.851.423
18 = Ordentliches Ergebnis	-1.163.108,31	-1.273.108	-1.328.458	-1.422.759	-1.440.777	-1.477.514
19 + Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-1.163.108,31	-1.273.108	-1.328.458	-1.422.759	-1.440.777	-1.477.514
23 + Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-1.163.108,31	-1.273.108	-1.328.458	-1.422.759	-1.440.777	-1.477.514
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	88.995,00	170.134	169.664	177.167	181.737	188.248
29 = Teilergebnis	-1.252.103,31	-1.443.242	-1.498.122	-1.599.926	-1.622.514	-1.665.762

	2015	2016	
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	301 T-EUR	262 T-EUR	
davon	71 T-EUR	54 T-EUR	Landeszuweisung für Pflegemaßnahmen in der Natur
	96 T-EUR	75 T-EUR	Landeszuweisung für die Erarbeitung von Landschaftsplänen
	16 T-EUR	0 T-EUR	EU-Zuwendung nach ELER-Verordnung
<u>Landeszuweisung für Pflegemaßnahmen in der Natur</u>			
Zuweisungen werden erwartet für die Naturdenkmalpflege, für Pflegearbeiten in den Naturschutzgebieten, für die Umsetzung der Maßnahmenkonzepte für die FFH Gebiete und für Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege.			
<u>Landeszuweisung für die Erarbeitung von Landschaftsplänen</u>			
Das Land fördert die Erarbeitung von Landschaftsplänen durch eine 80 %-ige Zuwendung zu den Personalkosten. Je Landschaftsplan wird eine 0,5 Stelle befristet auf 3 Jahre gefördert. Der Eigenanteil des Kreises an den Personalkosten wird entsprechend § 5 Landschaftsgesetz NRW über Ersatzgelder nach dem Landschaftsgesetz finanziert.			
2016 befinden sich sechs Pläne im Aufstellungsverfahren, von denen vier Verfahren mit Satzungsbeschluss 2016 beendet werden sollen.			
<u>EU-Zuwendung nach ELER-Verordnung</u>			
Die Erstellung der Maßnahmenkonzepte für die FFH Gebiete konnte 2015 abgeschlossen werden. Die Zuwendungen für die Umsetzung werden bei den Landeszuweisungen für Pflegemaßnahmen in der Natur (s.o.) geplant.			
3 Sonstige Transfererträge	0 T-EUR	63 T-EUR	
davon	0 T-EUR	63 T-EUR	Landeszuweisung für die Umsetzung von Landschaftsplänen
Die Umsetzung der Landschaftspläne durch freiwillige Maßnahmen auf privaten Flächen oder Flächen der Städte und Gemeinden im Kreis Borken (z.B. für die Neupflanzung von Hecken und Bäumen, die Anlage von Gewässersenkten oder die Herstellung von Zäunen) wird vom Land bezuschusst.			
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	45 T-EUR	50 T-EUR	
davon	40 T-EUR	50 T-EUR	Verwaltungsgebühren
Für Genehmigungen nach verschiedenen Fachgesetzen (v.a. Bundesnaturschutzgesetz, Wasserhaushaltsgesetz, Abgrabungsgesetz NW) werden Gebühren nach der VerwGebO NRW erhoben. Aufgrund erhöhter Erträge in den vergangenen Jahren und die Aufnahme einer neuen Tarifstelle in der VerwGebO NRW für Benehmensentscheidungen der Unteren Landschaftsbehörde wird der Ansatz um 10 T-EUR erhöht.			
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	20 T-EUR	25 T-EUR	
davon	20 T-EUR	25 T-EUR	Mieten und Pachten
Es handelt sich um Erträge aus der Verpachtung extensiv zu bewirtschaftender Naturschutzflächen im Eigentum des Kreises Borken sowie Jagdpachten. Neu zugewiesene Flächen aus der Flurbereinigung führen zu höhere Einnahmen.			

13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	191 T-EUR	151 T-EUR	
davon	20 T-EUR	0 T-EUR	Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege (EU-Beihilfen)
	100 T-EUR	79 T-EUR	Pflegemaßnahmen in der Natur
	71 T-EUR	72 T-EUR	Dezentrale Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
<u>Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege (EU-Beihilfen)</u>			
Die Aufwendungen für die Umsetzung der Maßnahmen entsprechend der neu aufgestellten Landschaftspläne werden ab dem Haushaltsjahr 2016 insgesamt unter Transferaufwendungen abgebildet.			
<u>Pflegemaßnahmen in der Natur</u>			
Pflegemaßnahmen werden durchgeführt			
a) zur Naturdenkmalpflege,			
b) in den Naturschutzgebieten,			
c) zur Umsetzung der Maßnahmenkonzepte für die FFH Gebiete,			
d) zur Unterhaltung der in der Vergangenheit hergestellten Anlagen (z.B. aufgrund der Umsetzung des Ziel 2 Programms und von Landschaftsplänen),			
e) zum Naturschutz und zur Landespflege und			
f) zur Bewirtschaftung eigener Flächen.			
15 Transferaufwendungen	15 T-EUR	90 T-EUR	
davon	15 T-EUR	90 T-EUR	Umsetzung von Landschaftsplänen
Die Umsetzung der Landschaftspläne durch freiwillige Maßnahmen auf privaten Flächen oder Flächen der Städte und Gemeinden im Kreis Borken (z.B. für die Neupflanzung von Hecken und Bäumen, die Anlage von Gewässersenkungen oder die Herstellung von Zäunen) wird vom Land bezuschusst (s.o.).			
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	69 T-EUR	87 T-EUR	
davon	20 T-EUR	20 T-EUR	Aufwandsentschädigung für die Landschaftswarte
	46 T-EUR	53 T-EUR	Dezentrale sonstige ordentliche Aufwendungen
Die 44 bestellten Landschaftswarte erhalten eine monatliche Aufwandsentschädigung von 35 EUR.			

Budget	06	Natur und Umwelt	06.03.01
Produktgruppe	06.03	Natur und Landschaft	
Produkt	06.03.01	Naturschutz und Landschaftspflege	

<u>Teilfinanzplan</u> Investitions- maßnahmen	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ver- pflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung Haus- halts- jahr 2017	Planung Haus- halts- jahr 2018	Planung Haus- halts- jahr 2019	Bisher bereit- gestellt (bis einschl. 2015)	Gesamt- ein- zahlun- gen/-aus- zahlun- gen
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze von 50.000 €									
Maßnahme: Ersatzmaßnahmen nach LG - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken	63.428,00	5.000	0	0	0	0	0	0	0
Saldo: (Einzahlungen./. Auszahlungen)	-63.428,00	-5.000	0	0	0	0	0	0	0

Investitionsmaßnahmen bis zur festgesetzten Wertgrenze von 50.000 €									
Summe der investiven Einzahlungen	16.504,01	46.000	20.000	0	20.000	20.000	20.000	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	29.938,95	45.000	20.000	0	20.000	20.000	20.000	0	0
Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-13.434,94	1.000	0	0	0	0	0	0	0

Summe der Salden der Investitionsmaßnahmen oberhalb und bis zur Wertgrenze von 50.000 €	-76.862,94	-4.000	0	0	0	0	0	0	0

Investitionsmaßnahmen bis zur festgelegten Wertgrenze von 50.000 € Im Ansatz enthalten sind Maßnahmen des Gewässerauenprogramms, Ersatzmaßnahmen nach dem Landschaftsgesetz und Maßnahmen zur Natur- und Landschaftspflege.									

Teilprodukt		06.04.01.1 Ermittlung und Abwehr altlastenbedingter Gefahren						
Kurzbeschreibung		Abwehr von Gefahren (nähere Erkundungen, ggfl. Sanierung) und Überwachung (Durchsetzung gegen Ordnungs- bzw. Polizeipflichtigen, im Einzelfall Ersatzvornahme) als Ordnungsbehörde oder als Verursacher bzw. Eigentümer einer Altlast						
KOMPASS 2025		Langfristiges Ziel: "Intakte Umwelt", Route 5 / Vorsorgender Bodenschutz						
Ziele		<u>fachliche Zielsetzung:</u> Schutz der Umweltmedien Luft, Wasser und Boden vor altlastenbedingten Gefahren <u>Zielvereinbarungen:</u> - Bearbeitung aller Altlastenflächen mit Gefährdungspotential anhand einer Prioritätenliste - Erstbewertung von allen neu in das AIK aufgenommenen AV-Flächen innerhalb von 6 Monaten - Erstbewertung von mindestens 25 Flächen/Jahr - bei Gefahrenverdacht Gefährdungsabschätzung (GA) selbst durchführen oder gegenüber einem Verantwortlichen anordnen, in Fällen hoher Dringlichkeit zusätzliche Maßnahmen bei Sanierungs-/ Sicherungsbedarf bei 100 % der Flächen Sanierungs-/Sicherungsmaßnahmen selbst durchführen bzw. anordnen - Genehmigung von Sanierungsplänen innerhalb von 6 Wochen						
Kennzahlen		Plan 2014	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
06.04.01.11	Anzahl der Erstbewertungen von bereits vorhandenen altlastenverdächtigen Flächen	25	23	25	25	25	25	25
06.04.01.12	Anzahl der Gefährdungsabschätzungen der Flächen mit Gefahrenverdacht	45	54	45	45	45	45	45
06.04.01.13	Anzahl der Sanierungsuntersuchungen	5	8	5	5	5	5	5
06.04.01.14	Anzahl der Sanierungs-/Sicherungs- und Überwachungsmaßnahmen	20	33	20	20	20	20	20

Teilprodukt	06.04.01.2 Vorsorge bei Nutzungsänderungen

Kurzbeschreibung Bei Bebauungsplänen, Bauvorhaben und Betriebsstillegungen überprüfen, ob Altlastenverdacht vorliegt und evtl. weitergehende Maßnahmen ergreifen Ziele <u>Fachliche Zielsetzung:</u> Gewährleisten, dass künftige altlastenbedingte Gefahren rechtzeitig erkannt und vermieden werden. Koordinierte Sachbearbeitung bei der Altlastenproblematik mit den Städten und Gemeinden. <u>Zielvereinbarungen:</u> Überprüfung von B-Plänen, Vorhabens- u. Entwicklungsplänen, Satzungen nach § 34 BauGB, Bauvorhaben, Betriebsstillegungen mit einer Bearbeitungszeit bei B-Plänen, Vorhabens- und Erschließungsplänen, Satzungen von: - 1 Woche bei Fällen ohne zusätzl. Erkundung - 1 Monat bei Fällen mit vorausgehender orientierender Erkundung nach Vorlage aller erforderlichen Unterlagen - 1 Monat bei Fällen mit vorausgehender vertiefender Erkundung nach Vorlage aller erforderlichen Unterlagen - Bauvorhaben von 2 Wochen - Betriebsstillegungen von 2 Monaten nach Bekanntwerden - Vorhalten eines aktuellen Altlastenkatasters bei den Städten und Gemeinden durch quartalsmäßige Aufbereitung und Weiterleitung von Datensätzen für das Altlastenkataster der Städte und Gemeinden und des LANUV - Zeitnahe Erteilung von Auskünften aus Altlastenkataster an andere Behörden sowie an Dritte unter Beachtung des Datenschutzes

Kennzahlen		Plan 2014	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
06.04.01.21	Anzahl der Stellungnahmen zu Bauleitplänen	150	150	150	150	150	150	150
06.04.01.22	Anzahl der Stellungnahmen zu Bauvorhaben	100	114	100	100	100	100	100
06.04.01.23	Anzahl der überprüften Betriebsstillegungen (vor Ort)	0	0	0	0	0	0	0
06.04.01.24	Anzahl der Anfragen zum Altlastenkataster	80	190	140	140	140	140	140

Budget	06	Natur und Umwelt
Produktgruppe	06.04	Altlasten
Produkt	06.04.01	Schutz v. altlastbed. Gefahren und Vorsorge

<u>Teilergebnisplan</u>	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
1 Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	32.055,53	249.833	247.530	247.487	247.530	247.530
3 + Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	627,50	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	0,00	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
7 + Sonstige ordentliche Erträge (45)	0,00	500	500	500	500	500
8 + Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	32.683,03	256.833	254.530	254.487	254.530	254.530
11 - Personalaufwendungen (50)	181.703,50	193.090	206.300	211.057	215.322	219.734
12 - Versorgungsaufwendungen (51)	1.898,56	1.080	2.786	2.720	2.879	2.993
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	5.143,43	8.858	8.876	8.677	8.758	8.838
14 - Bilanzielle Abschreibungen (57)	11.393,35	11.754	10.502	10.543	10.583	10.583
15 - Transferaufwendungen (53)	0,00	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	111.437,75	357.003	352.737	352.537	352.588	352.904
17 = Ordentliche Aufwendungen	311.576,59	571.785	581.201	585.534	590.130	595.052
18 = Ordentliches Ergebnis	-278.893,56	-314.952	-326.671	-331.047	-335.600	-340.522
19 + Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-278.893,56	-314.952	-326.671	-331.047	-335.600	-340.522
23 + Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-278.893,56	-314.952	-326.671	-331.047	-335.600	-340.522
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	23.940,00	45.767	45.643	47.658	48.888	50.636
29 = Teilergebnis	-302.833,56	-360.719	-372.314	-378.705	-384.488	-391.158

	2015	2016	
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	250 T-EUR	248 T-EUR	
davon	242 T-EUR	240 T-EUR	Zuweisungen vom Land für Untersuchungen nach dem BBodSchG
In diesem Produkt sind im Wesentlichen die Leistungen veranschlagt, die mit der Untersuchung und Sanierung von Altlasten und -verdachtsflächen (insbesondere Gefährdungsabschätzung) verbunden sind. Zuweisungen vom Land für entsprechende Maßnahmen sind für das Jahr 2016 noch nicht verbindlich gesichert.			
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	357 T-EUR	353 T-EUR	
davon	324 T-EUR	320 T-EUR	Untersuchungen, Ausgleichszahlungen nach dem BBodSchG
	22 T-EUR	22 T-EUR	Beitrag Altlastensanierungs- und Altlastenaufbereitungsverband (AAV)
<u>Untersuchungen, Ausgleichszahlungen nach dem BBodSchG</u>			
In Abhängigkeit von den zur Verfügung stehenden Landesmitteln (siehe Zi. 2) können die Aufwendungen deutlich geringer ausfallen.			
<u>Beitrag Altlastensanierungs- und Altlastenaufbereitungsverband (AAV)</u>			
Rund 80.000 Flächen in NRW stehen wegen einer früheren Nutzung unter Altlasten-Verdacht. Oft kann für die erforderlichen Untersuchungen oder Sanierungsmaßnahmen kein Verursacher mehr herangezogen werden. Für diese Fälle wurde vor rund 20 Jahren der Altlastensanierungs- und Altlastenaufbereitungsverband (AAV) in NRW gegründet. Der Kreis Borken ist gemäß dem AAV-Gesetz Pflichtmitglied des AAV.			

Budget	06	Natur und Umwelt	06.04.01
Produktgruppe	06.04	Altlasten	
Produkt	06.04.01	Schutz v. altlastbed. Gefahren und Vorsorge	

<u>Teilfinanzplan</u> Investitions- maßnahmen	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ver- pflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung Haus- halts- jahr 2017	Planung Haus- halts- jahr 2018	Planung Haus- halts- jahr 2019	Bisher bereit- gestellt (bis einschl. 2015)	Gesamt- ein- zahlun- gen/-aus- zahlun- gen
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze von 50.000 €									
Maßnahme: Investitionszuwendungen von Land und Bund + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	70.400	0	0	0	0	0	0	0
Maßnahme: Investitionsmaßnahmen nach BBodSchG - Auszahlungen für Bau- maßnahmen	0	99.000	0	0	0	0	0	0	0
Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0	-28.600	0	0	0	0	0	0	0

Investitionsmaßnahmen bis zur festgesetzten Wertgrenze von 50.000 €									
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Summe der Salden der Investitionsmaßnahmen oberhalb und bis zur Wertgrenze von 50.000 €	0	-28.600	0	0	0	0	0	0	0

Teilprodukt	06.05.01.1 Abfallwirtschaftskonzepte

Kurzbeschreibung
Erstellung regionaler und überregionaler Konzepte zur Abfallvermeidung, -verwertung u. -entsorgung
KOMPASS 2025
Langfristiges Ziel: "Intakte Umwelt", Route 7 / Interkommunale Zusammenarbeit in der Abfallwirtschaft
Ziele
<u>Fachliche Zielsetzung:</u> Ökologische sowie ökonomische Abfallentsorgung
<u>Erläuterungen:</u> Der Kreistag hat am 24.09.2015 der Neufassung der Entsorgungsverträge zwischen dem Kreis Borken und der Entsorgungs-Gesellschaft Westmünsterland mbH zugestimmt. Diese Verträge treten zum 01.01.2016 in Kraft. Mit diesen Verträgen ist die Entsorgungsgesellschaft Westmünsterland (EGW) vom Kreis Borken mit der Erbringung der Leistungen des Produktes "Abfallwirtschaft" beauftragt worden. Die öffentlich-rechtliche Entsorgungspflicht des Kreises bleibt hiervon unberührt. Einzelregelungen sind den o.g. Verträgen zu entnehmen.

Teilprodukt	06.05.01.2 Vermeidung von Abfällen

Kurzbeschreibung
Information und Beratung von privaten Haushalten und Betrieben zur Vermeidung von Abfällen, Koordination der Abfallberatung bei Kommunen, Abfall- und Gebührensatzung
KOMPASS 2025
Langfristiges Ziel: "Intakte Umwelt", Route 7 / Interkommunale Zusammenarbeit in der Abfallwirtschaft
Ziele
<u>Fachliche Zielsetzung:</u> Schonung der natürlichen Ressourcen
<u>Erläuterungen:</u> Der Kreistag hat am 24.09.2015 der Neufassung der Entsorgungsverträge zwischen dem Kreis Borken und der Entsorgungs-Gesellschaft Westmünsterland mbH zugestimmt. Diese Verträge treten zum 01.01.2016 in Kraft. Mit diesen Verträgen ist die Entsorgungsgesellschaft Westmünsterland (EGW) vom Kreis Borken mit der Erbringung der Leistungen des Produktes "Vermeiden von Abfällen" beauftragt worden. Die öffentlich-rechtliche Entsorgungspflicht des Kreises ist hiervon unberührt. Einzelregelungen sind den o.g. Verträgen zu entnehmen.

Teilprodukt	06.05.01.3 Verwertung von Abfällen
Kurzbeschreibung Planung, Errichtung und Betrieb von Verwertungsanlagen, Beratung der Kommunen bei Abfallverwertung, Planung und Einrichtung von Sammelsystemen im Kreisgebiet	
KOMPASS 2025 Langfristiges Ziel: "Intakte Umwelt", Route 7 / Interkommunale Zusammenarbeit in der Abfallwirtschaft	
Ziele <u>Fachliche Zielsetzung:</u> Schonung der natürlichen Ressourcen <u>Erläuterungen:</u> Der Kreistag hat am 24.09.2015 der Neufassung der Entsorgungsverträge zwischen dem Kreis Borken und der Entsorgungs-Gesellschaft Westmünsterland mbH zugestimmt. Diese Verträge treten zum 01.01.2016 in Kraft. Mit diesen Verträgen ist die Entsorgungsgesellschaft Westmünsterland (EGW) vom Kreis Borken mit der Erbringung der Leistungen des Produktes "Verwertung von Abfällen" beauftragt worden. Die öffentlich-rechtliche Entsorgungspflicht des Kreises ist hiervon unberührt. Die Sicherstellung der Vertragserfüllung obliegt dem Aufsichtsrat der EGW und dem Verwaltungsvorstand 4. Einzelregelungen sind den o.g. Verträgen zu entnehmen.	

Teilprodukt	06.05.01.4 Beseitigung von Abfällen
Kurzbeschreibung Planung, Errichtung und Betrieb von Beseitigungsanlagen, Sammlung, Transport und Beseitigung von Problemabfällen für Privathaushalte und Kleingewerbe	
KOMPASS 2025 Langfristiges Ziel: "Intakte Umwelt", Route 7 / Interkommunale Zusammenarbeit in der Abfallwirtschaft	
Ziele <u>Fachliche Zielsetzung:</u> Wirtschaftliche und umweltverträgliche Beseitigung von Abfällen <u>Erläuterungen:</u> Der Kreistag hat am 24.09.2015 der Neufassung der Entsorgungsverträge zwischen dem Kreis Borken und der Entsorgungs-Gesellschaft Westmünsterland mbH zugestimmt. Diese Verträge treten zum 01.01.2016 in Kraft. Mit diesen Verträgen ist die Entsorgungsgesellschaft Westmünsterland (EGW) vom Kreis Borken mit der Erbringung der Leistungen des Produktes "Beseitigung von Abfällen" beauftragt worden. Die öffentlich-rechtliche Entsorgungspflicht des Kreises ist hiervon unberührt. Die Sicherstellung der Vertragserfüllung obliegt dem Aufsichtsrat der EGW und dem Verwaltungsvorstand 4. Einzelregelungen sind den o.g. Verträgen zu entnehmen.	

Budget	06	Natur und Umwelt
Produktgruppe	06.05	Abfallwirtschaft
Produkt	06.05.01	Öffentliche Abfallentsorgung/Planung der Abfallwirtschaft

<u>Teilergebnisplan</u>	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
1 Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	361,00	500	373	370	373	373
3 + Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	0,00	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	0,00	0	0	0	0	0
7 + Sonstige ordentliche Erträge (45)	0,00	0	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	361,00	500	373	370	373	373
11 - Personalaufwendungen (50)	13.799,42	12.925	13.865	14.408	14.720	15.064
12 - Versorgungsaufwendungen (51)	1.898,56	1.069	1.155	1.128	1.193	1.241
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	1.704,70	2.711	51.192	52.356	52.835	53.180
14 - Bilanzielle Abschreibungen (57)	837,11	1.000	630	632	635	635
15 - Transferaufwendungen (53)	0,00	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	2.489,80	12.485	16.207	16.220	16.453	16.691
17 = Ordentliche Aufwendungen	20.729,59	30.190	83.049	84.744	85.836	86.811
18 = Ordentliches Ergebnis	-20.368,59	-29.690	-82.676	-84.374	-85.463	-86.438
19 + Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-20.368,59	-29.690	-82.676	-84.374	-85.463	-86.438
23 + Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-20.368,59	-29.690	-82.676	-84.374	-85.463	-86.438
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	1.043,16	51.190	51.050	53.310	54.684	56.639
29 = Teilergebnis	-21.411,75	-80.880	-133.726	-137.684	-140.147	-143.077

Teilprodukt	06.05.02.1 Überwachung der Abfallentsorgung
Kurzbeschreibung Überwachung der Abfallentsorgung bei - Landwirtschaftlichen Betrieben, Gewerbe, Industrie, kommunalen Anlagen und Privathaushalten - bei nach dem Immissionsschutzrecht genehmigungsbedürftigen Anlagen mit Ausnahme der Zaananlagen sowie den übertragenen Aufgaben aus der NachweisV, der TransportgenehmigungsV u.a.	
KOMPASS 2025 Langfristiges Ziel: "Intakte Umwelt", Route 7 / Interkommunale Zusammenarbeit in der Abfallwirtschaft	
Ziele <u>Fachliche Zielsetzungen:</u> Schutz der Umweltmedien durch die Sicherstellung einer geordneten Abfallentsorgung. <u>Zielvereinbarungen:</u> Verringerung der Zahl der Verstöße gegen abfallrechtliche Vorschriften gewährleistet durch: - Überprüfung von 5% der überwachungsbedürftigen Betriebe pro Jahr - zeitnahe und konsequente Verfolgung von unzulässiger Abfallentsorgung - Einhaltung einer Bearbeitungsdauer für Stellungnahmen zu abfallrechtlichen Belangen bei anderen Genehmigungsverfahren von - 2 Wochen bei Fällen mit vollständigen Antragsunterlagen, - 2 Wochen bei Fällen mit zusätzlichem Abstimmungsbedarf nach Vorlage der vollständigen Antragsunterlagen - zeitnahe Bearbeitung von Anträgen nach der TransportgenehmigungsV und der NachweisV	

Kennzahlen		Plan 2014	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
06.05.02.1.11	Anzahl der Überwachungen von Gewerbe- und Industriebetrieben	150	50	150	150	150	150	150
06.05.02.1.21	Anzahl neuer Anzeigen gewerblicher Altkleidersammler	ab 2015		5	5	5	5	5
06.05.02.1.22	Anzahl neuer Anzeigen gewerblicher Altmetallsammler	ab 2015		5	5	5	5	5
06.05.02.1.31	Bearbeitung von Entsorgungsnachweisen	20	1	20	20	20	20	20
06.05.02.1.32	Überwachung von Vermittlergeschäften	5	2	5	5	5	5	5
06.05.02.1.33	Erteilung von Beförderungserlaubnissen	10	6	10	10	10	10	10
06.05.02.1.41	Eingegangene Anträge zur Stellungnahme zu Verfahren anderer Behörden (z.B. Bauvorhaben, Bauleitplanung, Straßen-, Wasserbau, Forstwirtschaft)	230	519	230	230	230	230	230
06.05.02.1.51	Anzahl eingegangener Umweltmeldungen	110	235	110	110	110	110	110
06.05.02.1.52	Anzahl der eingeleiteten ordnungsbehördlichen Verfahren (Bußgeld- und Zwangsmittelverfahren)	ab 2015		30	30	30	30	30

Budget	06	Natur und Umwelt
Produktgruppe	06.05	Abfallwirtschaft
Produkt	06.05.02	Überwachung der Abfallentsorgung

<u>Teilergebnisplan</u>	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
1 Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	1.240,56	1.656	2.042	2.031	2.042	2.042
3 + Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	11.272,00	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	0,00	62.000	62.600	63.812	65.048	66.309
7 + Sonstige ordentliche Erträge (45)	16.696,00	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
8 + Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	29.208,56	73.156	74.142	75.343	76.590	77.851
11 - Personalaufwendungen (50)	174.252,40	258.092	267.496	279.399	285.556	292.447
12 - Versorgungsaufwendungen (51)	19.739,37	21.906	28.387	27.711	29.328	30.496
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	5.655,58	54.123	7.316	6.897	6.975	7.053
14 - Bilanzielle Abschreibungen (57)	2.839,87	3.918	3.387	3.400	3.413	3.413
15 - Transferaufwendungen (53)	0,00	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	20.274,59	27.347	15.301	14.950	15.027	15.592
17 = Ordentliche Aufwendungen	222.761,81	365.386	321.887	332.357	340.299	349.001
18 = Ordentliches Ergebnis	-193.553,25	-292.230	-247.745	-257.014	-263.709	-271.150
19 + Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-193.553,25	-292.230	-247.745	-257.014	-263.709	-271.150
23 + Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-193.553,25	-292.230	-247.745	-257.014	-263.709	-271.150
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	25.498,00	14.925	14.889	15.547	15.948	16.518
29 = Teilergebnis	-219.051,25	-307.155	-262.634	-272.561	-279.657	-287.668

	2015	2016	
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	62 T-EUR	63 T-EUR	
davon	60 T-EUR	61 T-EUR	Kostenerstattung vom Land im Rahmen der Aufgabenübertragung
Es handelt sich um Erträge, die sich im Rahmen der Kommunalisierung von Umweltaufgaben durch die Übernahme von abfallwirtschaftlichen Aufgaben ergeben. Für die verbeamteten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die im Rahmen der Aufgabenübertragung vom Kreis übernommen worden sind, werden durch das Land Personalkostenpauschalen erstattet. Die Tarifbeschäftigten werden direkt vom Land vergütet. Für sämtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewährt das Land Sachkostenpauschalen. Die Kostenerstattung wurde bis einschl. 2014 im Produkt 06.05.03 abgebildet.			

Budget	06	Natur und Umwelt
Produktgruppe	06.05	Abfallwirtschaft
Produkt	06.05.03 Abfallüberwachung, Aufg. aus der Kommunalisierung des Umweltrechts	

<u>Teilergebnisplan</u>	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
1 Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	488,28	0	0	0	0	0
3 + Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	1.400,00	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	60.643,35	0	0	0	0	0
7 + Sonstige ordentliche Erträge (45)	605,00	0	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	63.136,63	0	0	0	0	0
11 - Personalaufwendungen (50)	54.133,43	0	0	0	0	0
12 - Versorgungsaufwendungen (51)	18.756,07	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	2.833,57	0	0	0	0	0
14 - Bilanzielle Abschreibungen (57)	1.123,11	0	0	0	0	0
15 - Transferaufwendungen (53)	0,00	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	5.221,54	0	0	0	0	0
17 = Ordentliche Aufwendungen	82.067,72	0	0	0	0	0
18 = Ordentliches Ergebnis	-18.931,09	0	0	0	0	0
19 + Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-18.931,09	0	0	0	0	0
23 + Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-18.931,09	0	0	0	0	0
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	7.820,00	0	0	0	0	0
29 = Teilergebnis	-26.751,09	0	0	0	0	0

Budget 07

- Verkehr -

verantwortlich:

Vorstand
Fachbereichsleiter

Dr. Hermann Paßlick
Ludger Stienen

Produkt	Bezeichnung	Stellen- anteile 2014	Stellen- anteile 2015	Stellen- anteile 2016
07.01.01	Verkehrssicherung, Verkehrsaufklärung	10,90	10,90	10,75
07.01.02	Bußgeldstelle	12,75	12,75	12,40
07.01.03	Zulassungsstelle	24,75	27,75	28,00
07.02.01	Führerscheinstelle	10,00	10,00	10,00
07.02.02	ÖPNV	2,60	2,60	2,60
	Summe	61,00	64,00	63,75

Budget		07	Verkehr				
<u>Teilergebnisplan</u>		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	2.351.559,72	2.241.783	2.660.192	2.659.833	2.652.492	2.652.492
3	+ Sonstige Transfererträge (42)	905.699,97	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	5.259.394,19	5.035.000	5.125.000	5.080.000	5.080.000	5.080.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	29.128,79	40.000	35.000	35.000	35.000	35.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	1.164.135,59	1.087.000	1.135.000	1.135.000	1.135.000	1.135.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge (45)	4.326.178,07	3.215.500	2.887.800	2.887.800	2.887.800	2.887.800
8	+ Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	14.036.096,33	11.619.283	11.842.992	11.797.633	11.790.292	11.790.292
11	- Personalaufwendungen (50)	3.496.714,66	3.548.291	3.600.769	3.754.406	3.836.566	3.927.991
12	- Versorgungsaufwendungen (51)	695.179,86	319.697	353.728	345.309	365.462	380.006
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	3.313.713,78	3.460.857	1.662.335	1.678.674	1.680.655	1.682.372
14	- Bilanzielle Abschreibungen (57)	170.655,94	166.671	228.821	229.705	230.587	230.587
15	- Transferaufwendungen (53)	68.692,55	75.000	2.264.000	2.264.000	2.264.000	2.264.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	2.611.955,24	2.825.055	2.714.259	2.760.106	2.761.752	2.818.539
17	= Ordentliche Aufwendungen	10.356.912,03	10.395.571	10.823.912	11.032.200	11.139.022	11.303.495
18	= Ordentliches Ergebnis	3.679.184,30	1.223.712	1.019.080	765.433	651.270	486.797
19	+ Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	3.679.184,30	1.223.712	1.019.080	765.433	651.270	486.797
23	+ Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	3.679.184,30	1.223.712	1.019.080	765.433	651.270	486.797
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	573.024,00	1.095.431	1.092.407	1.140.714	1.170.135	1.212.040
29	= Teilergebnis	3.106.160,30	128.281	-73.327	-375.281	-518.865	-725.243

Budget 07 Verkehr

Teilfinanzplan

	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Laufende Verwaltungstätigkeit							
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.288.006,44	2.186.200	2.596.100	0	2.596.100	2.588.400	2.588.400
3 + Sonstige Transfereinzahlungen	392.199,97	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	5.224.354,19	5.035.000	5.125.000	0	5.080.000	5.080.000	5.080.000
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	29.066,83	40.000	35.000	0	35.000	35.000	35.000
6 + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	716.714,10	1.087.000	1.135.000	0	1.135.000	1.135.000	1.135.000
7 + Sonstige Einzahlungen	3.931.870,05	3.015.500	2.715.500	0	2.715.500	2.715.500	2.715.500
8 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9 = Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	12.582.211,58	11.363.700	11.606.600	0	11.561.600	11.553.900	11.553.900
10 - Personalauszahlungen	3.134.488,41	3.138.792	3.238.089	0	3.302.525	3.368.248	3.435.285
11 - Versorgungsauszahlungen	427.440,67	356.986	387.606	0	385.801	407.482	423.584
12 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	3.124.545,36	3.460.857	1.662.335	0	1.678.674	1.680.655	1.682.372
13 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14 - Transferauszahlungen	86.006,89	75.000	2.264.000	0	2.264.000	2.264.000	2.264.000
15 - Sonstige Auszahlungen	2.169.862,70	2.549.555	2.474.959	0	2.520.806	2.522.452	2.579.239
16 = Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	8.942.344,03	9.581.190	10.026.989	0	10.151.806	10.242.837	10.384.480
17 = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.639.867,55	1.782.510	1.579.611	0	1.409.794	1.311.063	1.169.420
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
18 + aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	575.100,45	675.000	675.000	0	675.000	675.000	675.000
19 + aus der Veräußerung von Sachanlagen	2.000,00	0	0	0	0	0	0
20 + aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
21 + aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
23 = Summe der investiven Einzahlungen	577.100,45	675.000	675.000	0	675.000	675.000	675.000
Auszahlungen							
24 - für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
25 - für Baumaßnahmen	21.218,23	100.000	70.000	0	40.000	40.000	40.000
26 - für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	34.663,34	0	0	0	0	0	0
27 - für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
28 - von aktivierbaren Zuwendungen	701.222,80	685.000	685.000	0	685.000	685.000	685.000
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
30 = Summe der investiven Auszahlungen	757.104,37	785.000	755.000	0	725.000	725.000	725.000
31 = Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-180.003,92	-110.000	-80.000	0	-50.000	-50.000	-50.000

Teilprodukt	07.01.01.1 Verkehrsregelnde und -lenkende Maßnahmen

Kurzbeschreibung

- Entscheidung über Verkehrszeichen und -einrichtungen sowie über Erlaubnisse und Ausnahmegenehmigungen
- Bekämpfung von Unfallhäufungspunkten

KOMPASS 2025

Langfristiges Ziel: "Hohe Lebensqualität", Route 8 / Verkehrssicherheit fördern

Ziele

Herstellen und Erhalten der Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs

Kennzahlen		Plan 2014	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
07.01.01.12	Unfälle im Kreis Borken pro 100.000 Einwohner/innen	2.441	2.672	2.471	2.300	2.300	2.136	2.136
07.01.01.13	davon mit Personenschäden (pro 100.000 EW)	271	382	275	246	246	219	219
07.01.01.14	davon mit Sachschäden (pro 100.000 EW)	2.169	2.290	2.196	2.054	2.054	1.917	1.917
07.01.01.15	Anzahl der verunglückten Radfahrer/innen	420	623	420	550	550	550	550
07.01.01.16	Anzahl der getöteten Personen	0	25	0	0	0	0	0
07.01.01.17	Anzahl der Schulwegunfälle	20	37	20	20	20	20	20
07.01.01.19	Zahl der Unfallhäufungsstellen am 31.12.	40	44	40	40	40	35	35

Teilprodukt	07.01.01.2 Verkehrserziehung und -aufklärung

Kurzbeschreibung

Durchführung von Verkehrssicherheitsaktionen, Öffentlichkeitsarbeit

KOMPASS 2025

- Langfristiges Ziel: "Hohe Lebensqualität", Route 7 / Radverkehr fördern
- Langfristiges Ziel: "Hohe Lebensqualität", Route 8 / Verkehrssicherheit fördern

Ziele

Hebung der Verkehrssicherheit

Kennzahlen		Plan 2014	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
07.01.01.21	Haushaltsvolumen pro 1.000 Einwohner/innen (EUR)	217	178	220	219	219	219	219

Teilprodukt	07.01.01.3 Geschwindigkeitsüberwachung							
Kurzbeschreibung - stationäre und mobile Geschwindigkeitsmessungen - Wartung und Unterhaltung der Anlagen								
KOMPASS 2025 Langfristiges Ziel: "Hohe Lebensqualität", Route 8 / Verkehrssicherheit fördern								
Ziele Verbesserung der Verkehrssicherheit an Gefahrenpunkten								
Kennzahlen		Plan 2014	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
07.01.01.32	Quote der festgestellten Verkehrsverstöße bei stationären Messungen des Kreises (in %)	0,5	0,3	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5
07.01.01.33	Quote der festgestellten Verkehrsverstöße bei mobilen Messungen des Kreises (in %)	5,2	8,0	5,6	6,0	6,0	6,0	6,0

Teilprodukt	07.01.01.4 Erteilung von Erlaubnissen für den gewerblichen Kraftverkehr							
Kurzbeschreibung - Erteilung/Entziehung von Erlaubnissen, EG-Lizenzen - Erteilung/Entziehung von Taxi- und Mietwagenkonzessionen								
Ziele - Gewährleistung des gewerblichen Kraftverkehrs durch zuverlässige und wirtschaftlich leistungsfähige Unternehmen - Gewährleistung der Sicherheit und Leistungsfähigkeit des Verkehrs								
Kennzahlen		Plan 2014	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
07.01.01.41	Anzahl der erteilten Erlaubnisse für den gewerblichen Güterkraftverkehr	100	59	100	100	20	20	20
07.01.01.42	Anzahl der erteilten Kopien von Erlaubnissen für den gewerblichen Güterkraftverkehr	600	455	500	500	100	100	100

Teilprodukt	07.01.01.5 Erteilung von Erlaubnissen, Genehmigungen, Ausnahmen nach der StVO, StVZO usw.							
Kurzbeschreibung - Erteilung von Erlaubnissen und Genehmigungen für Großraum- und Schwertransporte - Erteilung von Ausnahmen vom LKW-Fahrverbot								
Ziele - Gewährleistung der Sicherheit und Leistungsfähigkeit des Verkehrs								
Kennzahlen		Plan 2014	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
07.01.01.51	Anzahl der erteilten Erlaubnisse und Genehmigungen für Großraum- u. Schwertransporte	2.800	2202	3.000	2.000	2.000	2.000	2.000

Budget	07	Verkehr
Produktgruppe	07.01	Straßenverkehrswesen
Produkt	07.01.01	Verkehrssicherung, Verkehrsaufklärung

<u>Teilergebnisplan</u>	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
1 Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	75.806,37	88.761	71.428	71.198	63.728	63.728
3 + Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	332.429,90	375.000	335.000	290.000	290.000	290.000
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	0,00	12.000	0	0	0	0
7 + Sonstige ordentliche Erträge (45)	28.845,31	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
8 + Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	437.081,58	478.261	408.928	363.698	356.228	356.228
11 - Personalaufwendungen (50)	621.330,99	678.222	681.004	716.739	733.007	751.663
12 - Versorgungsaufwendungen (51)	152.790,79	86.899	95.758	93.478	98.934	102.871
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	156.869,13	286.455	246.474	246.941	248.107	249.223
14 - Bilanzielle Abschreibungen (57)	116.557,66	111.266	180.400	181.096	181.792	181.792
15 - Transferaufwendungen (53)	0,00	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	54.307,24	50.613	49.028	48.336	48.514	49.725
17 = Ordentliche Aufwendungen	1.101.855,81	1.213.455	1.252.664	1.286.590	1.310.354	1.335.274
18 = Ordentliches Ergebnis	-664.774,23	-735.194	-843.736	-922.892	-954.126	-979.046
19 + Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-664.774,23	-735.194	-843.736	-922.892	-954.126	-979.046
23 + Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-664.774,23	-735.194	-843.736	-922.892	-954.126	-979.046
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	76.508,00	146.254	145.853	152.302	156.232	161.827
29 = Teilergebnis	-741.282,23	-881.448	-989.589	-1.075.194	-1.110.358	-1.140.873

	2015	2016	
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	89 T-EUR	71 T-EUR	
davon	28 T-EUR	0 T-EUR	Landeszuweisung für die Modal-Split-Erhebung
	15 T-EUR	22 T-EUR	Landeszuweisung Öffentlichkeitsarbeit
<u>Landeszuweisung für die Modal-Split-Erhebung</u>			
Die Modal-Split-Erhebung wird in 2015 abgeschlossen.			
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	375 T-EUR	335 T-EUR	
davon	375 T-EUR	335 T-EUR	Verwaltungsgebühren
Verwaltungsgebühren werden z.B. für Taxi-/Mietwagenkonzessionen, Straßensperrungen, weitere Maßnahmen/Ausnahmeregelungen im Straßenverkehr, Güterverkehrsgenehmigungen und Ausnahmen vom Sonntagsfahrverbot erhoben. Die größte Ertragsposition bilden weiterhin die Genehmigungen von Schwertransporten. Gegenüber 2015 ergeben sich Mindererträge in diesem Bereich aufgrund eines teilweise veränderten Antragsverhaltens. Firmen greifen vermehrt auf Dienstleister zurück, die außerhalb des Kreises Borken ansässig sind. Wird der Kreis Borken ausschließlich im Anhörungsverfahren beteiligt, fallen keine Verwaltungsgebühren an.			
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	12 T-EUR	0 T-EUR	
davon	12 T-EUR	0 T-EUR	Kostenerstattungen von Kommunen (Modal-Split-Erhebung)
Die Modal-Split-Erhebung wird in 2015 abgeschlossen.			
13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	286 T-EUR	246 T-EUR	
davon	60 T-EUR	63 T-EUR	Dezentrale Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
	80 T-EUR	80 T-EUR	Verkehrserziehung/Verkehrssicherheit
	60 T-EUR	60 T-EUR	Unterhaltung und Ergänzung von mobilen und stationären Anlagen zur Überwachung des Straßenverkehrs
	40 T-EUR	0 T-EUR	Aufwendungen Modal-Split-Erhebung
	15 T-EUR	12 T-EUR	Betriebskostenanteil für das VEMAGS-Verfahren
<u>Verkehrserziehung/Verkehrssicherheit</u>			
Im Rahmen der Verkehrserziehungsarbeit werden Aufklärungskampagnen, Jugendverkehrsschulen, Mofakurse, Unfalldemonstrationen, die Unterhaltung des Verkehrsmobils sowie Maßnahmen der Radverkehrsförderung finanziert. Diese Angebote werden von der Polizei und den Schulen gemeinsam mit dem Fachbereich Verkehr getragen und sind seit vielen Jahren im Verkehrssicherheitskonzept des Kreises etabliert.			
<u>Unterhaltung und Ergänzung von mobilen und stationären Anlagen zur Überwachung des Straßenverkehrs</u>			
Für den Einsatz der mobilen und stationären Geschwindigkeitsmessanlagen entstehen Aufwendungen für Reparaturen, Eichungen und die Alarmaufschaltung.			

Aufwendungen Modal-Split-Erhebung

Die Modal-Split-Erhebung wird in 2015 abgeschlossen.

Betriebskostenanteil für das VEMAGS-Verfahren

Die Erlaubnisse und Genehmigungen für Großraum- und Schwertransporte werden über das internetbasierte Online-Genehmigungsverfahren "VEMAGS" abgewickelt. Die Erlaubnis- und Genehmigungsbehörden haben ab 2015 eine Betriebskostenumlage zu entrichten. Diese Kosten werden nach der Gebührenordnung auf die Antragsteller umgelegt (s. Position "Verwaltungsgebühren").

Budget	07	Verkehr	07.01.01
Produktgruppe	07.01	Straßenverkehrswesen	
Produkt	07.01.01	Verkehrssicherung, Verkehrsaufklärung	

<u>Teilfinanzplan</u> Investitions- maßnahmen	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ver- pflich- tungs- ermäch- tigun- gen	Planung Haus- halts- jahr 2017	Planung Haus- halts- jahr 2018	Planung Haus- halts- jahr 2019	Bisher bereit- gestellt (bis einschl. 2015)	Gesamt- ein- zahlun- gen/-aus- zahlun- gen
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze von 50.000 €									
Maßnahme: Ergänzung der Anlagen zur Überwachung d. Straßenverkehrs									
- Auszahlungen für Bau- maßnahmen	19.000,00	100.000	70.000	0	40.000	40.000	40.000	0	0
Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-19.000,00	-100.000	-70.000	0	-40.000	-40.000	-40.000	0	0

Investitionsmaßnahmen bis zur festgesetzten Wertgrenze von 50.000 €									
Summe der investiven Einzahlungen	16.918,84	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	36.881,57	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-19.962,73	0	0	0	0	0	0	0	0

Summe der Salden der Investitionsmaßnahmen oberhalb und bis zur Wertgrenze von 50.000 €	-38.962,73	-100.000	-70.000	0	-40.000	-40.000	-40.000	0	0

Ergänzung der Anlagen zur Überwachung des Straßenverkehrs

In 2016 müssen die Sensorschleifen an sieben Messplätzen von stationären Geschwindigkeitsüberwachungsanlagen neu eingerichtet werden. Da der Support für ein älteres Kameramodell ab 2017 eingestellt wird, steht in 2016 eine Umrüstung bei einer Geschwindigkeitsmessanlage an.

Teilprodukt	07.01.02.1 Ahndung von Geschwindigkeitsüberschreitungen							
Kurzbeschreibung								
Verwarnungs- und Bußgeldverfahren aufgrund kreiseigener und polizeilicher Geschwindigkeitsmessungen								
Ziele								
Ahndung der angezeigten Verstöße								
Kennzahlen		Plan 2014	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
07.01.02.11	Anzahl der eingeleiteten Verfahren wegen Geschwindigkeitsüberschreitungen	60.000	44.388	50.000	45.000	45.000	45.000	45.000
07.01.02.12	Anteil der eingestellten Verfahren (in %)	6,0	7,9	4,0	3,8	3,8	3,8	3,8
07.01.02.13	Anzahl der Einsprüche	2.850	2.313	2.400	1.300	1.300	1.300	1.300

Teilprodukt		07.01.02.2 Ahndung von Verkehrsordnungswidrigkeiten						
Kurzbeschreibung								
Verwarnungs- und Bußgeldverfahren bei Ordnungswidrigkeiten im fließenden Straßenverkehr (außer Geschwindigkeitsüberschreitungen)								
Ziele								
Ahndung der angezeigten Verstöße								
Kennzahlen		Plan 2014	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
07.01.02.21	Anzahl der eingeleiteten Verfahren wegen sonstiger Verkehrsordnungswidrigkeiten	9.000	10.887	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
07.01.02.22	Anteil der eingestellten Verfahren (in %)	13	11,0	13	11	11	11	11
07.01.02.23	Anzahl der Einsprüche	500	635	600	600	600	600	600

Teilprodukt		07.01.02.3 Fahrerermittlungsdienst						
Kurzbeschreibung								
Ermittlung der für die Geschwindigkeitsüberschreitung verantwortlichen Fahrzeugführer								
Ziele								
Hohe Aufklärungsquote rechtzeitig vor Ablauf der Verjährungsfrist								
Kennzahlen		Plan 2014	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
07.01.02.31	Anteil der Fälle, in denen der/die verantwortliche Fahrer/in innerhalb der Verjährungsfrist ermittelt werden konnte (in %)	80	75	80	80	80	80	80

Budget	07	Verkehr
Produktgruppe	07.01	Straßenverkehrswesen
Produkt	07.01.02	Bußgeldstelle

<u>Teilergebnisplan</u>	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
1 Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	6.212,48	6.104	7.862	7.818	7.862	7.862
3 + Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	33.941,00	30.000	20.000	20.000	20.000	20.000
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	29.125,13	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
7 + Sonstige ordentliche Erträge (45)	4.030.850,73	3.000.000	2.700.000	2.700.000	2.700.000	2.700.000
8 + Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	4.100.129,34	3.061.104	2.752.862	2.752.818	2.752.862	2.752.862
11 - Personalaufwendungen (50)	820.814,83	724.739	725.136	766.108	783.750	804.213
12 - Versorgungsaufwendungen (51)	225.696,71	103.798	114.595	111.868	118.396	123.108
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	106.894,91	96.458	107.475	101.955	102.155	102.297
14 - Bilanzielle Abschreibungen (57)	13.680,55	13.737	12.447	12.495	12.543	12.543
15 - Transferaufwendungen (53)	0,00	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	339.656,23	160.928	152.211	151.439	151.646	153.018
17 = Ordentliche Aufwendungen	1.506.743,23	1.099.660	1.111.864	1.143.865	1.168.490	1.195.179
18 = Ordentliches Ergebnis	2.593.386,11	1.961.444	1.640.998	1.608.953	1.584.372	1.557.683
19 + Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	2.593.386,11	1.961.444	1.640.998	1.608.953	1.584.372	1.557.683
23 + Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	2.593.386,11	1.961.444	1.640.998	1.608.953	1.584.372	1.557.683
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	104.096,00	198.991	198.440	207.215	212.559	220.171
29 = Teilergebnis	2.489.290,11	1.762.453	1.442.558	1.401.738	1.371.813	1.337.512

	2015	2016	
7 Sonstige ordentliche Erträge	3.000 T-EUR	2.700 T-EUR	
davon	3.000 T-EUR	2.700 T-EUR	Bußgelder für Verkehrsordnungswidrigkeiten
Es wird damit gerechnet, dass die in 2012 begonnenen Sanierungsarbeiten auf der A 31 in 2015 abgeschlossen werden. Die Autobahnpolizei wird folglich wegen der dann nicht mehr notwendigen Begrenzung der Höchstgeschwindigkeit die Geschwindigkeitsüberwachungen einstellen. Daraus resultieren Mindererträge.			

Teilprodukt		07.01.03.1 Zulassung von Fahrzeugen						
Kurzbeschreibung								
- Zulassung von Fahrzeugen - Änderung der Fahrzeugpapiere								
Ziele								
- Identifikation von Fahrzeugen um Schädigung, Gefährdung und Belästigung durch Fahrzeuge so weit wie möglich zu unterbinden								
Kennzahlen		Plan 2014	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
07.01.03.11	Fahrzeugbestand	280.000	288.422	290.000	295.000	295.000	295.000	295.000
07.01.03.12	Anzahl der Zulassungen von Fahrzeugen	72.000	76.471	75.000	75.000	75.000	75.000	75.000
07.01.03.13	Anzahl der ausgegebenen Wunschkennzeichen	42.000	46.630	45.000	45.000	45.000	45.000	45.000
07.01.03.14	Anzahl der ausgegebenen Kurzzeitkennzeichen	18.000	14.342	15.000	10.000	10.000	10.000	10.000
07.01.03.15	Anzahl der Änderungen von Halter- und technischen Daten	7.000	8.323	7.500	8.000	8.000	8.000	8.000

Teilprodukt		07.01.03.2 Abmeldung von Fahrzeugen						
Kurzbeschreibung								
Abmeldung von Fahrzeugen								
Ziele								
- Identifikation von Fahrzeugen um Schädigung, Gefährdung und Belästigung durch Fahrzeuge so weit wie möglich zu unterbinden								
Kennzahlen		Plan 2014	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
07.01.03.21	Anzahl der Abmeldungen von Fahrzeugen	55.000	48.018	50.000	48.000	48.000	48.000	48.000

Teilprodukt		07.01.03.3 Ordnungsverfügungen gegen Halter						
Kurzbeschreibung								
Ordnungsverfügungen gegen Fahrzeughalter wegen								
- Fehlen des Versicherungsschutzes								
- Nichtzahlung der Fahrzeugsteuer								
- Mängeln am Fahrzeug								
Ziele								
Gewährleistung, dass nur Fahrzeuge im Straßenverkehr bewegt werden, die den geltenden Bestimmungen entsprechen								
Kennzahlen		Plan 2014	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
07.01.03.31	Anzahl der erlassenen Gebührenbescheide für Ordnungsverfügungen	4.200	4.460	4.200	4.500	4.500	4.500	4.500

Budget	07	Verkehr
Produktgruppe	07.01	Straßenverkehrswesen
Produkt	07.01.03	Zulassungsstelle

<u>Teilergebnisplan</u>	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
1 Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	8.508,37	8.825	9.912	9.856	9.912	9.912
3 + Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	3.952.511,32	3.850.000	3.940.000	3.940.000	3.940.000	3.940.000
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	0,00	0	0	0	0	0
7 + Sonstige ordentliche Erträge (45)	53.274,35	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000
8 + Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	4.014.294,04	3.870.825	3.961.912	3.961.856	3.961.912	3.961.912
11 - Personalaufwendungen (50)	1.348.534,88	1.412.175	1.445.842	1.497.239	1.529.105	1.563.711
12 - Versorgungsaufwendungen (51)	237.666,82	87.323	97.549	95.228	100.785	104.796
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	596.868,75	631.660	634.683	644.762	645.151	645.443
14 - Bilanzielle Abschreibungen (57)	26.390,60	27.238	24.262	24.356	24.449	24.449
15 - Transferaufwendungen (53)	0,00	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	212.081,39	206.708	192.235	190.268	191.327	194.329
17 = Ordentliche Aufwendungen	2.421.542,44	2.365.104	2.394.571	2.451.853	2.490.817	2.532.728
18 = Ordentliches Ergebnis	1.592.751,60	1.505.721	1.567.341	1.510.003	1.471.095	1.429.184
19 + Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	1.592.751,60	1.505.721	1.567.341	1.510.003	1.471.095	1.429.184
23 + Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	1.592.751,60	1.505.721	1.567.341	1.510.003	1.471.095	1.429.184
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	234.206,00	447.723	446.489	466.232	478.256	495.383
29 = Teilergebnis	1.358.545,60	1.057.998	1.120.852	1.043.771	992.839	933.801

	2015	2016	
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.850 T-EUR	3.940 T-EUR	
davon	3.650 T-EUR	3.740 T-EUR	Verwaltungsgebühren (Gebühren für die Kfz-Zulassung)
	200 T-EUR	200 T-EUR	Gebühren für das Kraftfahrtbundesamt (KBA)
<u>Verwaltungsgebühren (Gebühren für die Kfz-Zulassung)</u>			
Für 2016 wird mit ähnlichen Zulassungszahlen wie in 2014/2015 geplant. Aufgrund der Gebührenerhöhung zum 01.01.2016 für die ordnungsbehördlichen Maßnahmen in der Zulassungsstelle (u.a. Ordnungsverfügungen, Stilllegungen) werden zusätzliche Erträge in Höhe von 90 T-EUR jährlich erwartet.			
13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	632 T-EUR	635 T-EUR	
davon	156 T-EUR	159 T-EUR	Dezentrale Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (u. a. ca. 114 T-EUR für Entgeltabrechnung KRZN Moers)
	270 T-EUR	270 T-EUR	Kosten der Stempelplaketten, Fahrzeugbriefe, Fahrzeugscheine und Klebesiegel
	200 T-EUR	200 T-EUR	Abführung der Gebühren an das KBA
<u>Kosten der Stempelplaketten, Fahrzeugbriefe, Fahrzeugscheine und Klebesiegel</u>			
Die erwarteten Zulassungsvorgänge für 2016 wurden bei der Ermittlung der Kosten für die Stempelplaketten, Fahrzeugbriefe, Fahrzeugscheine und Klebesiegel und den an das KBA abzuführenden Gebühren zugrunde gelegt.			

Teilprodukt		07.02.01.1 Erteilung von Fahrerlaubnissen						
Kurzbeschreibung								
- Erteilung von Fahrerlaubnissen								
- Ausgabe von Fahrerkarten								
Ziele								
Gewährleistung der Teilnahme geeigneter und befähigter Kraftfahrer am Straßenverkehr								
Kennzahlen		Plan 2014	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
07.02.01.11	Anzahl der erteilten Fahrerlaubnisse	9.700	11.498	10.350	11.100	11.100	11.100	11.100
07.02.01.12	Anzahl der Führerscheinumtausche	3.000	1.522	2.000	1.500	1.500	1.500	1.500
07.02.01.13	Anzahl der ausgegebenen Fahrerkarten	2.900	2.610	2.700	2.500	2.500	2.500	2.500

Teilprodukt	07.02.01.2 Eignungsüberprüfungen von Fahrerlaubnisinhabern							
Kurzbeschreibung - Maßnahmen zur Fahrerlaubniserteilung auf Probe - Maßnahmen nach dem Mehrfachtäter-Punktsystem - Maßnahmen zur Überprüfung der Kraftfahreignung								
Ziele Ausschluss ungeeigneter und unbefähigter Kraftfahrer von der Teilnahme am Straßenverkehr								
Kennzahlen		Plan 2014	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
07.02.01.21	Anzahl der Fälle, in denen Eignungsüberprüfungen durchgeführt wurden	1.850	1.694	1.900	1.850	1.850	1.850	1.850
07.02.01.22	Anzahl der Entzüge von Fahrerlaubnissen	210	310	300	350	350	350	350

Teilprodukt		07.02.01.3 Fahrschulüberwachung nach dem Fahrlehrergesetz						
Kurzbeschreibung								
- Erteilung von Fahrlehr- und Fahrschülerlaubnissen								
- Überwachung der Fahrschulen								
Ziele								
Gewährleistung der ordnungsgemäßen Ausbildung von Fahrerlaubnisbewerbern								
Kennzahlen		Plan 2014	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
07.02.01.31	Anzahl der Fahrschulüberwachungen	20	15	20	20	20	20	20

Budget	07	Verkehr
Produktgruppe	07.02	Führerscheinstelle/ÖPNV
Produkt	07.02.01	Führerscheinstelle

<u>Teilergebnisplan</u>		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	3.624,90	3.739	4.318	4.294	4.318	4.318
3	+ Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	940.511,97	780.000	830.000	830.000	830.000	830.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge (45)	1.319,45	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
8	+ Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	945.456,32	784.739	835.318	835.294	835.318	835.318
11	- Personalaufwendungen (50)	516.811,17	544.272	554.964	573.783	585.915	599.012
12	- Versorgungsaufwendungen (51)	58.939,76	30.253	33.515	32.717	34.627	36.005
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	272.674,11	291.175	281.341	292.763	292.936	293.060
14	- Bilanzielle Abschreibungen (57)	11.866,75	12.206	9.973	10.012	10.050	10.050
15	- Transferaufwendungen (53)	0,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	60.256,09	65.086	61.954	61.382	61.528	62.450
17	= Ordentliche Aufwendungen	920.547,88	942.992	941.747	970.657	985.056	1.000.577
18	= Ordentliches Ergebnis	24.908,44	-158.253	-106.429	-135.363	-149.738	-165.259
19	+ Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	24.908,44	-158.253	-106.429	-135.363	-149.738	-165.259
23	+ Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	24.908,44	-158.253	-106.429	-135.363	-149.738	-165.259
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	138.957,00	265.650	264.914	276.630	283.767	293.927
29	= Teilergebnis	-114.048,56	-423.903	-371.343	-411.993	-433.505	-459.186

	2015	2016	
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	780 T-EUR	830 T-EUR	
davon	780 T-EUR	830 T-EUR	Verwaltungsgebühren
Gebührenerträge werden erzielt bei der Ersterteilung, Erweiterung, Verlängerung, bei Entzügen und Neuerteilungen von Fahrerlaubnissen, bei Umschreibung ausländischer Fahrerlaubnisse, Erteilung von Fahrerlaubnissen zur Fahrgastbeförderung, Ausstellung von vorläufigen Fahrberechtigungen, Fahrerkarten, internationalen Führerscheinen, Umtausch, Ersatzausstellungen und Eintragungen zum Berufskraftfahrerqualifikationsgesetz. Die gegenüber der Planung 2015 höheren Gebührenerträge ergeben sich aus gestiegenen Fallzahlen bei der Verlängerung der C-Klassen durch die Berufskraftfahrer.			
13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	291 T-EUR	281 T-EUR	
davon	131 T-EUR	131 T-EUR	Dezentrale Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (u. a. ca. 112 T-EUR für Entgeltabrechnung KRZN Moers)
	160 T-EUR	150 T-EUR	Erstattungen an die Bundesdruckerei und an das Kraftfahrtbundesamt
<u>Erstattungen an die Bundesdruckerei und an das Kraftfahrtbundesamt</u> Die Kartenführerscheine werden von der Bundesdruckerei in Berlin zum Preis von 4,42 EUR je Karte (inkl. MwSt.) und die Fahrerkarten vom Kraftfahrtbundesamt in Flensburg zum Preis von 15,00 EUR je Karte hergestellt. Zudem erhebt das Kraftfahrtbundesamt Gebühren für die Erfassung der Führerscheindaten und für Auskünfte aus dem Verkehrszentralregister.			

Budget 07 Verkehr
 Produkt 07.02.02 ÖPNV

07.02.02

Teilprodukt	07.02.02.1 ÖPNV/SPNV							
Kurzbeschreibung								
Planung, Organisation und Ausgestaltung des ÖPNV/SPNV								
KOMPASS 2025								
Langfristiges Ziel: "Hohe Lebensqualität", Route 9 / Nahverkehrsplanung gestalten								
Ziele								
- Sicherstellung einer ausreichenden Verkehrsbedienung im ÖPNV								
- Weiterentwicklung eines flächendeckenden, bedarfsgerechten ÖPNV unter Beachtung der Wirtschaftlichkeit								
Kennzahlen		Plan 2014	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
07.02.02.11	fahrplanmäßig angebotene Kilometer	4.700.000	4.700.000	4.700.000	4.700.000	4.700.000	4.700.000	4.700.000

Budget	07	Verkehr
Produktgruppe	07.02	Führerscheinstelle/ÖPNV
Produkt	07.02.02	ÖPNV

<u>Teilergebnisplan</u>	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
1 Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	2.257.407,60	2.134.354	2.566.672	2.566.667	2.566.672	2.566.672
3 + Sonstige Transfererträge (42)	905.699,97	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	0,00	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	29.128,79	40.000	35.000	35.000	35.000	35.000
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	1.135.010,46	1.050.000	1.110.000	1.110.000	1.110.000	1.110.000
7 + Sonstige ordentliche Erträge (45)	211.888,23	200.000	172.300	172.300	172.300	172.300
8 + Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	4.539.135,05	3.424.354	3.883.972	3.883.967	3.883.972	3.883.972
11 - Personalaufwendungen (50)	189.222,79	188.883	193.823	200.537	204.789	209.392
12 - Versorgungsaufwendungen (51)	20.085,78	11.424	12.311	12.018	12.720	13.226
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	2.180.406,88	2.155.109	392.362	392.253	392.306	392.349
14 - Bilanzielle Abschreibungen (57)	2.160,38	2.224	1.739	1.746	1.753	1.753
15 - Transferaufwendungen (53)	68.692,55	75.000	2.264.000	2.264.000	2.264.000	2.264.000
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	1.945.654,29	2.341.720	2.258.831	2.308.681	2.308.737	2.359.017
17 = Ordentliche Aufwendungen	4.406.222,67	4.774.360	5.123.066	5.179.235	5.184.305	5.239.737
18 = Ordentliches Ergebnis	132.912,38	-1.350.006	-1.239.094	-1.295.268	-1.300.333	-1.355.765
19 + Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	132.912,38	-1.350.006	-1.239.094	-1.295.268	-1.300.333	-1.355.765
23 + Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	132.912,38	-1.350.006	-1.239.094	-1.295.268	-1.300.333	-1.355.765
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	19.257,00	36.813	36.711	38.335	39.321	40.732
29 = Teilergebnis	113.655,38	-1.386.819	-1.275.805	-1.333.603	-1.339.654	-1.396.497

	2015	2016	
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.134 T-EUR	2.567 T-EUR	
davon	170 T-EUR	170 T-EUR	Zuweisung des Landes gemäß § 11 Abs. 2 ÖPNVG NRW (Aufgabenträgeranteil)
	1.875 T-EUR	1.875 T-EUR	Zuweisung des Landes "Ausbildungsverkehr-Pauschale" (§ 11 a Abs. 2 ÖPNVG NRW)
	0 T-EUR	426 T-EUR	Zuweisung des Landes (Förderung Sozialticket im ÖPNV)
	89 T-EUR	95 T-EUR	Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden
<u>Zuweisungen des Landes</u>			
Dem Kreis Borken als Aufgabenträger des ÖPNV wird vom Land NRW eine ÖPNV-Pauschale in Höhe von ca. 845 T-EUR gewährt (§ 11 Abs. 2 ÖPNVG NRW). Hiervon wird ein Anteil in Höhe von ca. 170 T-EUR vom Kreis Borken für seine allgemeinen Aufwendungen im ÖPNV verwendet. Der restliche Teil in Höhe von ca. 675 T-EUR dient entsprechend der vom Kreistag am 21.07.2011 beschlossenen Richtlinie der Förderung neuer Fahrzeuge (s. Erläuterungen zu den Investitionsmaßnahmen). Die früheren Ausgleichsleistungen für den Ausbildungsverkehr gemäß § 45 a PBefG werden seit 2011 den Aufgabenträgern zugewiesen. Für die Aufwendungen, die sich aus der Übertragung und Abwicklung ergeben, dürfen bis zu 12,5 % der Fördermittel gemäß § 11 a ÖPNVG NRW verwendet werden. Der Kreistag des Kreises Borken hat am 21.07.2011 die „Allgemeine Vorschrift zur Verwendung der Fördermittel gemäß § 11 a ÖPNVG NRW“ beschlossen. Für 2015 wurde festgelegt, dass 93,5 % der zur Verfügung gestellten Mittel an die konzessionierten Busunternehmen weiterzuleiten sind. Für 2016 ist ebenfalls eine Mittelweiterleitung von 93,5 % geplant. Der Kreis Borken nimmt aufgrund einer Vereinbarung zwischen der Stadt Bocholt und dem Kreis Borken auch die Abwicklung der Förderung für die Stadt Bocholt wahr. Für das Jahr 2016 hat der Kreis Borken Zuweisungen zur Förderung von Sozialtickets im ÖPNV beantragt (s. Kreistagsbeschluss vom 25.06.2015). Es werden Fördermittel in Höhe von ca. 426 T-EUR erwartet.			
<u>Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden</u>			
Die Provinz Gelderland beteiligt sich an den Kosten für den grenzüberschreitenden Verkehr. Die Zuwendung des Zweckverbandes Münsterland (ZVM) Fachbereich SPNV für die Fahrplanauskunft beträgt 50 T-EUR.			
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	40 T-EUR	35 T-EUR	
davon	40 T-EUR	35 T-EUR	Erträge aus Verkauf von JobTicket-Abo-Fahrkarten
Die Einnahmen aus dem Verkauf von JobTicket-Abo-Fahrkarten werden in voller Höhe an die Regionalverkehr Münsterland GmbH (RVM) weitergeleitet (s. Position "Kauf von Fahrkarten des Regionalverkehrs Münsterland im Rahmen des JobTicket-Abos").			
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.050 T-EUR	1.110 T-EUR	
davon	1.050 T-EUR	1.110 T-EUR	Erträge aus dem Fahrbetrieb vergebener Buslinien
s. Position "Planung, Organisation und Ausgestaltung des ÖPNV"			

7 Sonstige ordentliche Erträge	200 T-EUR	172 T-EUR	
davon	200 T-EUR	172 T-EUR	Auflösung PRAP aus weitergeleiteten Mitteln gemäß § 11 Abs. 2 ÖPNVG NRW mit Gegenleistungsverpflichtung
Bei der investiven Zuwendung an die Verkehrsunternehmen gemäß § 11 Abs. 2 ÖPNVG NRW besteht eine mehrjährige Gegenleistungsverpflichtung. Der Zuschuss ist gem. § 43 Abs. 2 GemHVO NRW als Rechnungsabgrenzungsposten zu aktivieren und über den Zeitraum der Gegenleistung aufzulösen (s. Position "Auflösung ARAP aus Zuwendungen an die Verkehrsunternehmen gemäß § 11 Abs. 2 ÖPNVG NRW mit Gegenleistungsverpflichtung"). In der Höhe der weitergeleiteten Mittel erhält der Kreis Borken Zuwendungen des Landes NRW, die entsprechend als Rechnungsabgrenzungsposten zu passivieren sind.			
13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.155 T-EUR	392 T-EUR	
davon	1.763 T-EUR	0 T-EUR	Weiterleitung der "Ausbildungsverkehr-Pauschale" an die konzessionierten Busunternehmen (§ 11 a Abs. 2 ÖPNVG NRW)
	387 T-EUR	387 T-EUR	Ausgleichsleistungen an die RVM gem. ÖDLA
<u>Weiterleitung der Ausbildungsverkehr-Pauschale</u>			
Auf Hinweis von IT.NRW wurde die Positionierung der "Ausbildungsverkehr-Pauschale" im Teilergebnisplan von "Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen" zu "Transferaufwendungen" geändert.			
<u>Ausgleichsleistungen an die RVM gem. ÖDLA (Vergabe öffentlicher Dienstleistungsaufträge)</u>			
Die Ausgleichsleistungen an die RVM betragen für das Jahr 2016 voraussichtlich 387 T-EUR.			
15 Transferaufwendungen	75 T-EUR	2.264 T-EUR	
davon	75 T-EUR	75 T-EUR	ÖPNV Marketing (Fahrpläne usw.)
	0 T-EUR	1.763 T-EUR	Weiterleitung der "Ausbildungsverkehr-Pauschale" an die konzessionierten Busunternehmen (§ 11 a Abs. 2 ÖPNVG NRW)
	0 T-EUR	426 T-EUR	Aufwendungen für das Sozialticket
<u>ÖPNV Marketing (Fahrpläne usw.)</u>			
Zum überwiegenden Teil erledigt der Zweckverband Münsterland (ZVM) Fachbereich Bus die Marketingaufgaben im Auftrag der Münsterlandkreise. Die Kosten des auf den Kreis Borken entfallenden Anteils werden dem ZVM, Fachbereich Bus, nach Rechnungslegung erstattet. Hauptanteil sind die Kosten für die Fahrgastinformation. Der Aufwand des Kreises Borken wird zum größten Teil durch Zuschüsse des ZVM, Fachbereich SPNV, gedeckt (s. Position "Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden").			
<u>Weiterleitung der Ausbildungsverkehr-Pauschale</u>			
Die Mittel der Ausbildungsverkehr-Pauschale betragen in 2016 1.875 T-EUR, die zu 93,5 % an die konzessionierten Busunternehmen weitergeleitet werden sollen. Der Restbetrag dient der Deckung der Kosten für die Abwicklung der Ausbildungsverkehr-Pauschale. Gemäß Zuwendungsbescheid wird die Ausbildungsverkehr-Pauschale um den Zinsvorteil aufgestockt, der durch den Zeitraum zwischen Eingang der Zuwendung und Auszahlung der Weiterbewilligung entsteht.			
<u>Aufwendungen für das Sozialticket</u>			
Die Aufwendungen sollen durch die beantragten Fördermittel gedeckt werden (s. Position "Zuweisung des Landes zur Förderung des Sozialtickets im ÖPNV").			

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.342 T-EUR	2.259 T-EUR	
davon	2.090 T-EUR	2.040 T-EUR	Planung, Organisation und Ausgestaltung des ÖPNV
	40 T-EUR	35 T-EUR	Kauf von Fahrkarten des Regionalverkehrs Münsterland im Rahmen des JobTicket-Abos
	200 T-EUR	172 T-EUR	Auflösung ARAP aus Zuwendungen an die Verkehrsunternehmen gemäß § 11 Abs. 2 ÖPNVG NRW mit Gegenleistungsverpflichtung
<u>Planung, Organisation und Ausgestaltung des ÖPNV</u>			
Die Position beinhaltet überwiegend Zuschüsse an Verkehrsunternehmen für Verkehrsdienstleistungen für den Sprinterbus S75, für die Taxibusse, für die Sicherstellung des RegioBus-Standards, für die FietsenBusse sowie für die Nachtbusse. Das Linienbündel BOR 2 (Sprinterbuslinie S75 und Taxibuslinie T75) und die Linie 782 wurden ausgeschrieben. Mit Brutto-Aufwendungen in Höhe von ca. 1.550 T-EUR (Linienbündel BOR 2) und ca. 70 T-EUR (Linie 782) wird gerechnet. Die Erträge der Linien aus den Fahrkartenverkäufen, der Einnahmenaufteilung für das JobTicket usw. sowie den Ausgleich nach § 11 a ÖPNVG und den Schwerbehindertenfahrten werden separat geplant (s. Position "Erträge aus dem Fahrbetrieb vergebener Buslinien"). Es wird mit Erträgen in Höhe von ca. 1.110 T-EUR kalkuliert.			
Für die geplante Überarbeitung des Nahverkehrsplanes des Kreises Borken sind in 2016 weitere Gutachterkosten in Höhe von 50 T-EUR zur Verfügung zu stellen. Darüber hinaus stehen Ermächtigungen aus 2015 in Höhe von 50 T-EUR zur Verfügung.			
Enthalten ist hier ebenfalls die anteilige Kostenerstattung für die Geschäftsstelle des Zweckverbandes SPNV Münsterland (ZVM) Fachbereich Bus gemäß mandatierender Vereinbarung der Münsterlandkreise (= ca. 170 T-EUR). Der ZVM, Fachbereich Bus, übernimmt seit 2011 u.a. für den Kreis Borken die Abwicklung der ÖPNV-Pauschale und der Ausbildungsverkehr-Pauschale. Hierdurch entstehen zusätzliche Personal- und Sachkosten für die Geschäftsstelle. Demgegenüber erhält der Kreis Borken als Aufgabenträger 20 % der ÖPNV-Pauschale (§ 11 Abs. 2 ÖPNVG NRW) und einen Anteil der Ausbildungsverkehr-Pauschale (§ 11 a ÖPNVG NRW) für die Verwaltungskosten (s. Erläuterungen zu "Zuweisungen des Landes - Ausbildungsverkehr Pauschale nach § 11 a ÖPNVG NRW").			
<u>Kauf von Fahrkarten des Regionalverkehrs Münsterland im Rahmen des JobTicket-Abos</u>			
s. Position "Erträge aus Verkauf von JobTicket-Abo-Fahrkarten"			
<u>Auflösung ARAP aus Zuwendungen an die Verkehrsunternehmen gemäß § 11 Abs. 2 ÖPNVG NRW mit Gegenleistungsverpflichtung</u>			
s. Position "Auflösung PRAP aus weitergeleiteten Mitteln gemäß § 11 Abs. 2 ÖPNVG NRW mit Gegenleistungsverpflichtung"			

Budget	07	Verkehr	07.02.02						
Produktgruppe	07.02	Führerscheinstelle/ÖPNV							
Produkt	07.02.02	ÖPNV							

Teilfinanzplan Investitions- maßnahmen	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ver- pflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung Haus- halts- jahr 2017	Planung Haus- halts- jahr 2018	Planung Haus- halts- jahr 2019	Bisher bereit- gestellt (bis einschl. 2015)	Gesamt- ein- zahlun- gen/-aus- zahlun- gen
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze von 50.000 €									
Maßnahme: Zuwendungen nach ÖPNVG NRW + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	560.181,61	675.000	675.000	0	675.000	675.000	675.000	0	0
Maßnahme: Zuwendungen an Verkehrsunternehmen - Auszahlungen für Zuwei- sungen und Zuschüsse für Investitionen	701.222,80	685.000	685.000	0	685.000	685.000	685.000	0	0
Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-141.041,19	-10.000	-10.000	0	-10.000	-10.000	-10.000	0	0

Investitionsmaßnahmen bis zur festgesetzten Wertgrenze von 50.000 €									
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Summe der Salden der Investitionsmaßnahmen oberhalb und bis zur Wertgrenze von 50.000 €	-141.041,19	-10.000	-10.000	0	-10.000	-10.000	-10.000	0	0

Budget	07	Verkehr	07.02.02
Produktgruppe	07.02	Führerscheinstelle/ÖPNV	
Produkt	07.02.02	ÖPNV	

Zuwendungen an Verkehrsunternehmen

Der Kreis Borken erhält in 2016 als Aufgabenträger des ÖPNV vom Land NRW eine ÖPNV-Pauschale in Höhe von ca. 845 T-EUR (§ 11 Abs. 2 ÖPNVG NRW). Diese Zuwendung ist zu mindestens 80 % (=675 T-EUR) an die Verkehrsunternehmen weiter zu leiten. Der Kreistag des Kreises Borken hat am 21.07.2011 die Richtlinie zur Verwendung der Mittel gemäß § 11 Abs. 2 ÖPNVG NRW beschlossen, und zwar im Wesentlichen für die Förderung neuer Fahrzeuge mit gemeinwirtschaftlichen Ausstattungsmerkmalen. Der Anteil der Zuweisung für die Verkehrsunternehmen ist investiv zu veranschlagen. Aufgestockt wird dieser Betrag gemäß Zuwendungsbescheid um den Zinsvorteil, der sich im Zeitraum zwischen Eingang der Zuwendung und Auszahlung der Weiterbewilligung ergibt. Für 2016 werden ca. 685 T-EUR an die Verkehrsunternehmen weitergeleitet. Der restliche Anteil von 20 % (ca. 170 T-EUR) wird vom Kreis Borken konsumtiv für seine sonstigen Aufwendungen im ÖPNV verwendet.

Budget 08

- Bauen, Wohnen und Immissionsschutz -

verantwortlich:

Vorstand

Fachbereichsleiter

Hubert Grothues

Richard Riedel

Produkt	Bezeichnung	Stellen- anteile 2014	Stellen- anteile 2015	Stellen- anteile 2016
08.01.01	Bauaufsicht	30,92	30,92	30,92
08.02.01	Objektförderung mit öffentlichen Mitteln	3,41	3,41	3,41
08.02.02	Wohnungswirtschaft	1,96	1,96	1,96
08.03.01	Raumordnungskataster und Bauleitplanung	1,40	1,40	1,40
08.04.01	Anlagenbezogener Immissionsschutz	17,51	17,51	17,51
	Summe	55,20	55,20	55,20

Budget		08	Bauen, Wohnen und Immissionsschutz				
<u>Teilergebnisplan</u>		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	30.085,65	30.255	33.942	33.752	33.942	33.942
3	+ Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	1.831.229,09	1.900.000	2.150.000	2.150.000	2.000.000	2.000.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	623.500,91	610.500	620.900	632.968	645.277	657.833
7	+ Sonstige ordentliche Erträge (45)	72.406,08	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
8	+ Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	2.557.221,73	2.570.755	2.834.842	2.846.720	2.709.219	2.721.775
11	- Personalaufwendungen (50)	3.442.628,00	3.864.377	3.908.308	4.145.679	4.242.562	4.356.231
12	- Versorgungsaufwendungen (51)	1.055.217,12	629.601	689.098	672.701	711.955	740.291
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	124.444,14	169.504	177.672	177.943	179.114	179.979
14	- Bilanzielle Abschreibungen (57)	62.683,56	64.258	56.619	56.837	57.056	57.056
15	- Transferaufwendungen (53)	0,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	179.660,79	194.071	197.716	194.415	195.331	201.633
17	= Ordentliche Aufwendungen	4.864.633,61	4.921.811	5.029.413	5.247.575	5.386.018	5.535.190
18	= Ordentliches Ergebnis	-2.307.411,88	-2.351.056	-2.194.571	-2.400.855	-2.676.799	-2.813.415
19	+ Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-2.307.411,88	-2.351.056	-2.194.571	-2.400.855	-2.676.799	-2.813.415
23	+ Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-2.307.411,88	-2.351.056	-2.194.571	-2.400.855	-2.676.799	-2.813.415
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	446.552,00	853.660	851.309	887.867	911.874	944.529
29	= Teilergebnis	-2.753.963,88	-3.204.716	-3.045.880	-3.288.722	-3.588.673	-3.757.944

Budget 08 Bauen, Wohnen und Immissionsschutz

Teilfinanzplan

	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Laufende Verwaltungstätigkeit							
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3 + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.875.251,69	1.900.000	2.150.000	0	2.150.000	2.000.000	2.000.000
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	623.490,91	610.500	620.900	0	632.968	645.277	657.833
7 + Sonstige Einzahlungen	59.800,50	30.000	30.000	0	30.000	30.000	30.000
8 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9 = Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.558.543,10	2.540.500	2.800.900	0	2.812.968	2.675.277	2.687.833
10 - Personalauszahlungen	2.856.550,13	3.057.925	3.201.771	0	3.265.365	3.330.231	3.396.393
11 - Versorgungsauszahlungen	653.181,62	703.037	755.098	0	751.579	793.819	825.188
12 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	122.875,25	169.504	177.672	0	177.943	179.114	179.979
13 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14 - Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
15 - Sonstige Auszahlungen	171.447,27	194.071	197.716	0	194.415	195.331	201.633
16 = Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.804.054,27	4.124.537	4.332.257	0	4.389.302	4.498.495	4.603.193
17 = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-1.245.511,17	-1.584.037	-1.531.357	0	-1.576.334	-1.823.218	-1.915.360
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
18 + aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
19 + aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
20 + aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
21 + aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
23 = Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen							
24 - für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
25 - für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
26 - für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
27 - für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
28 - von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
30 = Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
31 = Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0

Teilprodukt		08.01.01.1 Beratung außerhalb von Verfahren						
Kurzbeschreibung								
Beratung, die vor bzw. ohne baurechtliches Verfahren in inhaltlichen und verfahrensleitenden Fragen in bauplanungs-, bauordnungs-, baunebenrechtlicher, gestalterischer und konstruktiver Hinsicht erbracht wird								
Ziele								
- Bauherren und Entwurfsverfasser sollen das Angebot der Vorberatung intensiv nutzen. - Bereits vor Antragstellung sollen Bauherren und Entwurfsverfasser ausführlich über die Genehmigungsfähigkeit eines geplanten Bauvorhabens informiert werden. - Bei nicht genehmigungsfähigen Bauvorhaben sollen Alternativlösungen angeboten werden. - Durch die Vorberatung sollen Bauherren und Entwurfsverfasser Termine planen können (u.a. Dauer des Genehmigungsverfahrens, möglicher Baubeginn). - Die Entwurfsverfasser sollen durch Infobriefe regelmäßig über aktuelle baurechtliche Themen informiert werden.								
Kennzahlen		Plan 2014	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
08.01.01.13	Zahl der Infobriefe für Entwurfsverfasser	1	1	1	1	1	1	1

Teilprodukt		08.01.01.2 Vorbescheide						
Kurzbeschreibung - rechtsverbindliche schriftliche Beantwortung konkreter Fragen zu beabsichtigten Bauvorhaben aus bauplanungs-, bauordnungs- und baunebenrechtlicher Sicht - Bearbeitung von förmlichen und formlosen Rechtsmitteln anlässlich einer Bauvoranfrage								
Ziele - Durch das Verfahren der Bauvoranfrage soll der Antragsteller eine verbindliche Auskunft über die Bebaubarkeit und Nutzung eines Grundstücks erhalten. - Die Entscheidungen sollen rechtmäßig getroffen werden.								
Kennzahlen		Plan 2014	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
08.01.01.21	Zahl der positiven Vorbescheide	40	41	40	45	45	45	45
08.01.01.22	Zahl der negativen Vorbescheide	5	4	5	5	5	5	5
08.01.01.23	Zahl der zurückgezogenen Bauvoranfragen	20	26	20	25	25	25	25
08.01.01.24	Anteil der erfolgreichen Klagen Dritter an der Gesamtzahl der Vorbescheide (in %)	0	0	0	0	0	0	0

Teilprodukt	08.01.01.3 Baugenehmigungen

Kurzbeschreibung

- Prüfung von Bauvorhaben und Nutzungen auf Vereinbarkeit mit dem öffentlichen Baurecht
- Erteilung von Genehmigungen/Ablehnungen/Verlängerungen
- Zustimmungen nach anderen Rechtsvorschriften, Erlaubnisse, Ausnahmen, Befreiungen und Abweichungen
- Abschluss von öffentlich-rechtlichen Verträgen
- Bearbeitung von förmlichen und formlosen Rechtsmitteln anlässlich eines Baugenehmigungsverfahrens

Ziele

- Das Baugenehmigungsverfahren soll sicherstellen, dass die Vorschriften des öffentlichen Baurechts eingehalten werden.
- Der Bauherr soll durch die Baugenehmigung Rechtssicherheit erhalten.
- Der Anteil der unvollständig vorgelegten Bauanträge soll gering sein.
- Die Bearbeitung der Bauanträge soll zeitnah erfolgen.
- Es soll eine hohe Genehmigungsquote erreicht werden. Ggf. soll durch Umplanungen eine Genehmigungsfähigkeit erzielt werden.
- Die Entscheidungen sollen rechtmäßig getroffen werden.
- Es soll eine hohe Zufriedenheit bei Bauherren und Entwurfsverfassern erreicht werden.

Kennzahlen		Plan 2014	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
08.01.01.33	Zahl der Baugenehmigungen	1.300	1.408	1.300	1.350	1.350	1.350	1.350
08.01.01.34	Zahl der Ablehnungen von Bauanträgen	15	10	10	10	10	10	10
08.01.01.35	Zahl der zurückgezogenen Bauanträge	80	59	60	60	60	60	60
08.01.01.35	Zahl der zurückgewiesenen Bauanträge	neu ab 2016			10	10	10	10
08.01.01.36	Anteil der innerhalb von 7 Arbeitstagen vorgeprüften Bauanträge (in %)*	95	95	95	95	95	95	95
08.01.01.37	Anteil der innerhalb von 40 Arbeitstagen entschiedenen Bauanträge für gewerbliche Bauvorhaben im Innenbereich (in %)	85	88	85	85	85	85	85
08.01.01.38	Durchschnittliche Dauer von Baugenehmigungsverfahren in Kalendertagen (Zeitraum zwischen Eingang und Baugenehmigung)	65	78	65	65	65	65	65
08.01.01.39	Anteil der erfolgreichen Klagen Dritter an der Gesamtzahl der Baugenehmigungen (in %)	0	0	0	0	0	0	0

*Die Servicegarantien beinhalteten u.a. die Zusage des Fachbereiches Bauen, Wohnen und Immissionsschutzes an die Bauantragsteller, dass sie innerhalb von 5 Arbeitstagen nach Eingang eines Bauantrages eine Eingangsbestätigung erhalten. Mit Einführung des Gütezeichens "Mittelstandsorientierte Kommunalverwaltung" besteht die Verpflichtung, Bauantragstellern innerhalb von 7 Arbeitstagen eine Eingangsbestätigung zu übersenden. Diese Eingangsbestätigung muss aber weitergehende Vorgaben einhalten. So sind dem Antragsteller Informationen über noch fehlende Unterlagen, zu beteiligende Fachbehörden und den weiteren zeitlichen Ablauf mitzuteilen. Die Kennzahl im Haushaltsplan wird an die Kriterien des Gütezeichens angepasst.

Teilprodukt	08.01.01.4 Weitere Genehmigungen/Bescheinigungen

Kurzbeschreibung - Eintragung/Löschung einer Baulast - Auskunft aus dem Baulastenverzeichnis - Genehmigung/Ablehnung eines Antrages auf Grundstücksteilung - Bescheinigung über die bauliche Abgeschlossenheit von Wohnungs- und Teileigentumseinheiten - Bearbeitung von förmlichen und formlosen Rechtsmitteln anlässlich weiterer Genehmigungen/Bescheinigungen	
Ziele - Die Baulast soll als geeignetes Mittel im Einzelfall die Voraussetzungen für die Erteilung einer Baugenehmigung sicherstellen. - Bei Grundstücksteilungen sollen durch die präventive Kontrolle bauordnungswidrige Zustände vermieden werden.	

Kennzahlen		Plan 2014	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
08.01.01.41	Zahl der Baulasterklärungen	350	395	350	350	350	350	350
08.01.01.42	Zahl der Teilungsgenehmigungen	150	124	150	150	150	150	150
08.01.01.43	Zahl der Abgeschlossenheitsbescheinigungen	100	94	100	100	100	100	100

Teilprodukt	08.01.01.5 Bauüberwachung

Kurzbeschreibung	
- Überprüfung von: · genehmigten baulichen Anlagen (verfahrensgebundene Bauüberwachung, insbesondere Bauzustandsbesichtigungen) · Grundstücken und baulichen Anlagen auf die Einhaltung des öffentlichen Baurechts (allgemeine Bauüberwachung, z.B. Aufnahme von Schwarzbauten) · sicherheitstechnischen Anlagen von Gebäuden besonderer Art und Nutzung (u.a. Versammlungsstätten, Gaststätten, Verkaufsstätten, Krankenhäusern, Schulen) auf Wirksamkeit und Betriebssicherheit (wiederkehrende Prüfungen) · Fliegenden Bauten auf Betriebs- und Standsicherheit - Hierzu gehören auch die aus der Überprüfung resultierenden ordnungsrechtlichen Maßnahmen (Anhörung, Ordnungsverfügung, Zwangsmittel) und Ordnungswidrigkeitenverfahren sowie - die damit verbundene Bearbeitung von förmlichen und formlosen Rechtsmitteln.	
Ziele	
- Das öffentliche Interesse an der Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen an baulichen Anlagen soll gewahrt werden. - Gefahren für die Allgemeinheit sowie die Bewohner und Benutzer von baulichen Anlagen sollen abgewehrt werden. - Die angeordneten Maßnahmen sollen rechtmäßig sein.	

Kennzahlen		Plan 2014	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
08.01.01.51	Zahl der durchgeführten Bauzustandsbesichtigungen (ohne Wiederholungsprüfungen)	1.000	1.138	1.000	1.100	1.100	1.100	1.100
08.01.01.52	Anteil der Bauzustandsbesichtigungen, bei denen Mängel festgestellt wurden (in %)	35	41	35	35	35	35	35
08.01.01.53	Zahl der durchgeführten wiederkehrenden Prüfungen	40	48	40	40	40	40	40
08.01.01.54	Zahl der Abnahmen Fliegende Bauten	140	136	140	140	140	140	140
08.01.01.55	Zahl der ordnungsrechtlichen Verfahren	120	57	90	90	90	90	90
08.01.01.56	Anteil der erfolgreichen Klagen an der Gesamtzahl der Ordnungsverfügungen (in %)	5	0	5	5	5	5	5

Teilprodukt		08.01.01.6 Stellungnahmen						
Kurzbeschreibung								
Baurechtliche Stellungnahmen								
- in Verfahren externer Behörden (z. B. Bezirksregierung Münster) sowie								
- im Rahmen der Beteiligung an Verfahren innerhalb der Kreisverwaltung (z.B. Untere Wasserbehörde)								
Ziele								
- In Verfahren externer Behörden sowie anderer Fachbereiche der Kreisverwaltung sollen die bauaufsichtlichen Belange berücksichtigt werden.								
Kennzahlen		Plan 2014	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
08.01.01.61	Zahl der baurechtlichen Stellungnahmen in Genehmigungsverfahren anderer Behörden insgesamt	30	46	30	30	30	30	30
08.01.01.62	Zahl der baurechtlichen Stellungnahmen in Genehmigungsverfahren nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz	20	35	20	20	20	20	20

Teilprodukt		08.01.01.7 Obere Bauaufsicht						
Kurzbeschreibung								
- Überprüfung der rechtmäßigen und zweckmäßigen Aufgabenwahrnehmung bei den kreisangehörigen Städten, die selbst Baugenehmigungsbehörden sind. - Hierzu gehört auch die Beratung der Baugenehmigungsbehörden, u. a. durch regelmäßige Arbeitstreffen. - Bearbeitung von Beschwerden und Petitionen gegen nachgeordnete untere Bauaufsichtsbehörden								
Ziele								
- Eine ordnungsgemäße Aufgabenwahrnehmung und einheitliche Anwendung des Baurechtes durch die nachgeordneten unteren Bauaufsichtsbehörden soll sichergestellt werden.								
Kennzahlen		Plan 2014	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
08.01.01.72	Zahl der eingegangenen Beschwerden und Petitionen	8	6	8	8	8	8	8

Budget	08	Bauen, Wohnen und Immissionsschutz
Produktgruppe	08.01	Bauaufsicht
Produkt	08.01.01	Bauaufsicht

<u>Teilergebnisplan</u>	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
1 Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	14.280,29	13.951	16.370	16.278	16.370	16.370
3 + Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	1.392.054,59	1.500.000	1.600.000	1.600.000	1.600.000	1.600.000
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	0,00	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
7 + Sonstige ordentliche Erträge (45)	38.773,08	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
8 + Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	1.445.107,96	1.539.951	1.642.370	1.642.278	1.642.370	1.642.370
11 - Personalaufwendungen (50)	1.861.507,56	2.165.622	2.190.781	2.329.318	2.384.224	2.449.062
12 - Versorgungsaufwendungen (51)	596.059,35	374.351	409.953	400.199	423.552	440.409
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	50.408,19	65.010	69.664	68.212	68.734	69.099
14 - Bilanzielle Abschreibungen (57)	28.587,77	29.219	26.790	26.893	26.997	26.997
15 - Transferaufwendungen (53)	0,00	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	98.191,26	103.528	104.178	102.333	102.802	106.276
17 = Ordentliche Aufwendungen	2.634.754,13	2.737.730	2.801.366	2.926.955	3.006.309	3.091.843
18 = Ordentliches Ergebnis	-1.189.646,17	-1.197.779	-1.158.996	-1.284.677	-1.363.939	-1.449.473
19 + Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-1.189.646,17	-1.197.779	-1.158.996	-1.284.677	-1.363.939	-1.449.473
23 + Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-1.189.646,17	-1.197.779	-1.158.996	-1.284.677	-1.363.939	-1.449.473
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	241.488,00	461.652	460.383	479.653	493.136	510.795
29 = Teilergebnis	-1.431.134,17	-1.659.431	-1.619.379	-1.764.330	-1.857.075	-1.960.268

	2015	2016
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.500 T-EUR	1.600 T-EUR
davon	1.500 T-EUR	1.600 T-EUR
		Verwaltungsgebühren Bauaufsicht
Die Zahl der Bauvorhaben, insbesondere der größeren, investitionsträchtigen und damit auch arbeitsintensiven und konfliktträchtigen Vorhaben hat den höchsten Stand seit 2005 erreicht. Insbesondere der Anteil der mit einem größeren Prüfumfang versehenen Sonderbauten ist stetig angestiegen. Aus diesem Grund wurde der in den vergangenen Jahren bereits mehrfach angepasste Ansatz für das kommende Haushaltsjahr nochmals erhöht. Da die Bauaufsichtsgebühren in erster Linie von den Baukosten der genehmigten Objekte abhängig sind und eine verlässliche Prognose für die konjunkturelle Entwicklung nicht abgegeben werden kann, ist der Ansatz risikobehaftet.		

Teilprodukt		08.02.01.1 Förderung zur Neuschaffung und Modernisierung von Wohnraum						
Kurzbeschreibung								
Bewilligung von öffentlichen Mitteln zur Neuschaffung und Modernisierung von Wohnungen								
Ziele								
- Durch die soziale Wohnraumförderung soll bezahlbarer Wohnraum geschaffen werden. - Die Wohnverhältnisse für einkommensschwächere Personengruppen sollen verbessert werden. - Der Anteil der Förderzusagen an den entschiedenen Förderanträgen soll hoch sein.								
Kennzahlen		Plan 2014	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
08.02.01.11	Anteil der Förderzusagen an den entschiedenen Förderanträgen ohne Antragsrücknahmen (in %)	100	100	100	100	100	100	100
08.02.01.12	Zahl der Förderzusagen (Wohneinheiten) insgesamt	150	103	100	100	100	100	100

Budget	08	Bauen, Wohnen und Immissionsschutz
Produktgruppe	08.02	Wohnungswesen
Produkt	08.02.01	Objektförderung mit öffentlichen Mitteln

<u>Teilergebnisplan</u>	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
1 Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	2.738,96	2.825	3.099	3.081	3.099	3.099
3 + Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	87.539,00	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	0,00	0	0	0	0	0
7 + Sonstige ordentliche Erträge (45)	0,00	0	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	90.277,96	102.825	103.099	103.081	103.099	103.099
11 - Personalaufwendungen (50)	220.089,78	229.756	235.056	246.339	251.840	258.065
12 - Versorgungsaufwendungen (51)	42.737,77	25.790	28.515	27.836	29.460	30.633
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	33.552,18	37.105	37.395	39.955	40.084	40.187
14 - Bilanzielle Abschreibungen (57)	5.880,71	6.079	5.180	5.200	5.220	5.220
15 - Transferaufwendungen (53)	0,00	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	13.488,43	14.561	14.368	14.115	14.197	14.664
17 = Ordentliche Aufwendungen	315.748,87	313.291	320.514	333.445	340.801	348.769
18 = Ordentliches Ergebnis	-225.470,91	-210.466	-217.415	-230.364	-237.702	-245.670
19 + Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-225.470,91	-210.466	-217.415	-230.364	-237.702	-245.670
23 + Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-225.470,91	-210.466	-217.415	-230.364	-237.702	-245.670
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	52.569,00	100.489	100.210	104.644	107.341	111.186
29 = Teilergebnis	-278.039,91	-310.955	-317.625	-335.008	-345.043	-356.856

	2015	2016
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	100 T-EUR	100 T-EUR
davon	100 T-EUR	100 T-EUR Verwaltungsgebühren Wohnungsbauförderung
In Folge der Verlagerung der Förderschwerpunkte auf die Neuschaffung von Mietwohnungen im Land NRW wurden durch das zuständige Ministerium die Mittel für die Eigenheimförderung erstmalig im Jahre 2013 zugunsten der Mietwohnraumförderung deutlich zurückgenommen und zeitgleich auf Kommunen mit hohem und überdurchschnittlichem Bedarfsniveau konzentriert. Der seitdem festzustellende Rückgang bei den Förderanträgen hat seine Ursache sicherlich in dem in den vergangenen Jahren eingetretenen Vertrauensverlust in die Wohnraumförderung. Die schon seit Jahren bestehende Unsicherheit, ob ausreichend Fördermittel zeitnah zur Verfügung stehen, hat viele Antragsteller veranlasst, ihren Finanzierungsbedarf über den freien Kreditmarkt zu decken. In diesem Zusammenhang spielt auch die historisch günstige Zinssituation eine entscheidende Rolle. Ebenso ging im Bereich der Förderung des Neubaus von Mietwohnungen im Kreis die Nachfrage ab dem Jahr 2011 zurück. Auch hier liegt die Ursache nicht zuletzt in den Entwicklungen des Kreditmarktes. Die ab dem Jahr 2014 seitens des Landes verbesserten Förderkonditionen bis hin zu einem Tilgungsnachlass haben nicht zu einer grundlegenden Änderung dieser Situation geführt. Ob die kommenden Jahre eine stärkere Nachfrage nach öffentlicher Förderung bringen, ist von verschiedenen Faktoren abhängig und derzeit nicht absehbar.		

Teilprodukt		08.02.02.1 Wohnungsaufsicht und -sicherung						
Kurzbeschreibung - Bestands- und Besatzungskontrollen der geförderten Wohnungen - Erteilung/Versagung von Wohnberechtigungsbescheinigungen - Ausstellung von Zinsbescheinigungen								
Ziele - Öffentlich geförderte Wohnungen sollen in erster Linie für einkommensschwächere Personengruppen zur Verfügung stehen. - Durch die Überwachung soll eine ordnungsgemäße Belegung der geförderten Wohnungen gewährleistet werden.								
Kennzahlen		Plan 2014	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
08.02.02.11	Zahl der öffentlich geförderten Wohnungen (Bestand)	3.300	3.039	3.100	2.900	2.900	2.900	2.900
08.02.02.14	Zahl der ausgestellten Wohnberechtigungsscheine	350	334	350	300	300	300	300
08.02.02.15	Zahl der Freistellungen vom Wohnberechtigungsschein	15	6	10	10	10	10	10
08.02.02.16	Zahl der ausgestellten Zinsbescheinigungen	250	263	250	250	250	250	250

Budget	08	Bauen, Wohnen und Immissionsschutz
Produktgruppe	08.02	Wohnungswesen
Produkt	08.02.02	Wohnungswirtschaft

<u>Teilergebnisplan</u>	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
1 Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	1.924,96	1.986	2.089	2.077	2.089	2.089
3 + Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	0,00	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	8.348,60	6.500	6.500	6.500	6.500	6.500
7 + Sonstige ordentliche Erträge (45)	0,00	0	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	10.273,56	8.486	8.589	8.577	8.589	8.589
11 - Personalaufwendungen (50)	108.969,62	110.443	112.797	117.839	120.436	123.346
12 - Versorgungsaufwendungen (51)	18.954,91	10.861	12.066	11.779	12.466	12.961
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	5.203,90	7.167	7.350	7.278	7.370	7.448
14 - Bilanzielle Abschreibungen (57)	4.109,48	4.226	3.414	3.427	3.440	3.440
15 - Transferaufwendungen (53)	0,00	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	8.814,17	9.630	9.513	9.370	9.429	9.709
17 = Ordentliche Aufwendungen	146.052,08	142.327	145.140	149.693	153.141	156.904
18 = Ordentliches Ergebnis	-135.778,52	-133.841	-136.551	-141.116	-144.552	-148.315
19 + Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-135.778,52	-133.841	-136.551	-141.116	-144.552	-148.315
23 + Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-135.778,52	-133.841	-136.551	-141.116	-144.552	-148.315
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	21.344,00	40.794	40.680	42.480	43.574	45.136
29 = Teilergebnis	-157.122,52	-174.635	-177.231	-183.596	-188.126	-193.451

Teilprodukt	08.03.01.1 Führung des Kartenwerkes (Raumordnungskataster, Bauleitpläne und sonstige Karten)

Kurzbeschreibung
- Erfassung aller raumbedeutsamen Planungen und Maßnahmen zur Führung des Raumordnungskatasters, laufende Ergänzung des Raumordnungskatasters, Sammlung und Verwaltung der Bauleitpläne, Anfertigung von Übersichten und Themenkarten, Erteilung von Auskünften
Ziele
- Es sollen aktuelle und vollständige Karten für räumliche Planungen sowie für die Beurteilung von Bauanträgen und sonstigen Vorhaben vorliegen.
- Die Benutzerfreundlichkeit soll durch EDV-gestützte Verfahren erhöht werden.

Teilprodukt	08.03.01.2 Stellungnahmen zu Bauleitplänen der kreisangehörigen Städte und Gemeinden

Kurzbeschreibung
- Koordinierungsstelle und Federführung für Stellungnahmen zu städtebaulichen Planungen der kreisangehörigen Städte und Gemeinden, Beteiligung der betroffenen Facheinheiten im Hause, Überprüfung der Stellungnahmen auf Plausibilität und Akzeptanz, Fertigung der Gesamtstellungnahme des Kreises, Beratung der Städte und Gemeinden
Ziele
- Die vom Kreis zu vertretenden Belange sollen im Rahmen des Bauleitplanverfahrens ausreichend berücksichtigt werden.
- Die von den Planungsträgern vorgegebenen Termine für die Beteiligung sollen eingehalten werden.

Kennzahlen		Plan 2014	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
08.03.01.21	Zahl der Stellungnahmen zu Bauleitplänen der kreisangehörigen Städte und Gemeinden	180	144	180	180	180	180	180

Budget	08	Bauen, Wohnen und Immissionsschutz
Produktgruppe	08.03	Planung - Räumliche Planung und Entwicklung
Produkt	08.03.01	Raumordnungskataster und Bauleitplanung

<u>Teilergebnisplan</u>	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
1 Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	556,60	574	657	654	657	657
3 + Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	0,00	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	0,00	0	0	0	0	0
7 + Sonstige ordentliche Erträge (45)	0,00	0	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	556,60	574	657	654	657	657
11 - Personalaufwendungen (50)	82.105,09	92.983	95.617	100.155	102.387	104.907
12 - Versorgungsaufwendungen (51)	14.821,63	10.177	11.372	11.101	11.749	12.217
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	4.223,86	5.495	5.541	5.525	5.606	5.677
14 - Bilanzielle Abschreibungen (57)	1.046,50	1.065	1.060	1.064	1.068	1.068
15 - Transferaufwendungen (53)	0,00	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	6.400,48	6.998	6.927	6.863	6.904	7.073
17 = Ordentliche Aufwendungen	108.597,56	116.718	120.517	124.708	127.714	130.942
18 = Ordentliches Ergebnis	-108.040,96	-116.144	-119.860	-124.054	-127.057	-130.285
19 + Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-108.040,96	-116.144	-119.860	-124.054	-127.057	-130.285
23 + Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-108.040,96	-116.144	-119.860	-124.054	-127.057	-130.285
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	14.050,00	26.863	26.789	27.975	28.697	29.722
29 = Teilergebnis	-122.090,96	-143.007	-146.649	-152.029	-155.754	-160.007

Teilprodukt	08.04.01.1 Beratung außerhalb von Verfahren
Kurzbeschreibung	
Beratung, die vor bzw. ohne ein immissionsschutzrechtliches Verfahren in inhaltlichen und verfahrensleitenden Fragen in immissionsschutzrechtlicher Hinsicht erbracht wird.	
KOMPASS 2025	
- Langfristiges Ziel: "Starke Wirtschaft", Route 16 / Landwirtschaft im Kreis Borken schützen und sichern - Langfristiges Ziel: "Hohe Lebensqualität", Route 5 / Branchenvereinbarung Landwirtschaft	
Ziele	
- Anlagenbetreiber und ihre Planer sollen bereits vor Erstellung eines Genehmigungsantrages nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz ausführlich über die Genehmigungsfähigkeit eines geplanten Bauvorhabens informiert werden. - Im Vorfeld des Genehmigungsantrages sollen - etwa anlässlich von Scoping-Terminen - die Belange der zu beteiligenden Fachbehörden abgefragt werden, damit der Betreiber sie in seine Planung einfließen lassen kann. - Bei nicht genehmigungsfähigen Bauvorhaben sollen - in Abstimmung mit anderen Fachbehörden - Alternativlösungen angeboten werden.	

Teilprodukt	08.04.01.2 BlmSchG-Genehmigungen

Kurzbeschreibung

- Prüfung von Genehmigungsanträgen auf Errichtung, Betrieb oder wesentliche Änderung einer nach Bundesimmissionsschutzgesetz genehmigungspflichtigen Anlage
- Bei förmlichen Verfahren die Verfahrensführung, Durchführung der TöB-Beteiligung, der Öffentlichkeitsbeteiligung und ggf. von Erörterungsterminen
- Erteilung von Genehmigungen, Vorbescheiden, Teilgenehmigungen, Verlängerungen, Zulassung vorzeitigen Beginns
- Zustimmungen und Genehmigungen nach anderen Rechtsvorschriften, Erlaubnisse, Abweichungen und Befreiungen
- Bearbeitung von Rechtsbehelfen anlässlich des Genehmigungsverfahrens

Ziele

- Das immissionsschutzrechtliche Genehmigungsverfahren soll sicherstellen, dass die Vorschriften des Immissionschutzrechtes und anderer im Genehmigungsverfahren zu beachtender Rechtsgebiete eingehalten werden.
- Es soll erreicht werden, dass alle aufrechterhaltenen Anträge zur Genehmigung führen. Ggf. soll durch Umplanungen eine Genehmigungsfähigkeit erzielt werden.
- Die Entscheidungen sollen rechtmäßig getroffen werden und so dem Anlagenbetreiber Rechts- und Investitionssicherheit geben.
- Die Genehmigungen sollen innerhalb der gesetzlichen Fristen (beim förmlichen Verfahren 7 Monate, bei Neugenehmigungen 6 Monate, bei Änderungsgenehmigungen und beim vereinfachten Verfahren 3 Monate) erteilt werden.

Kennzahlen		Plan 2014	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
08.04.01.21	Zahl BlmSchG-Genehmigungen (inkl. Vorbescheide, Teilgenehmigungen, Verlängerungen, Zulassung vorzeitigen Beginns)	20	35	20	50	40	30	30
08.04.01.22	Zahl der Versagung von Anträgen	0	1	0	0	0	0	0
08.04.01.23	Zahl der zurückgezogenen Anträge	2	0	2	2	2	2	2
08.04.01.24	Anteil der Genehmigungen an den entschiedenen Anträgen ohne Antragsrücknahmen (%)	100	97	100	100	100	100	100
08.04.01.25	Durchschnittliche Dauer von förmlichen Genehmigungsverfahren in Monaten (Änderungsgenehmigungen)	6	24	6	6	6	6	6
08.04.01.26	Durchschnittliche Dauer von förmlichen Genehmigungsverfahren in Monaten (Neugenehmigungen)	7	ausge- setzt	7	7	7	7	7
08.04.01.27	Durchschnittliche Dauer von vereinfachten Genehmigungsverfahren in Monaten	3	7	3	3	3	3	3
08.04.01.28	Anteil der erfolgreichen Widersprüche/Klagen Dritter an der Gesamtzahl der Genehmigungen	0	0	0	0	0	0	0

Teilprodukt		08.04.01.3 Weitere Anzeige- und Zulassungsverfahren						
Kurzbeschreibung - Prüfung von Anzeigen der Änderung genehmigungsbedürftiger Anlagen (§ 15 BImSchG) - Prüfung von Anzeigen von Hoch- und Niederfrequenzanlagen (§ 7 der 26. BImSchV) - Prüfung von Anzeigen der Genehmigungspflicht aufgrund von Rechtsänderungen (§ 67 BImSchG) - Abwicklung sonstiger Verfahren								
Ziele - Im Rahmen der Anzeigen der Änderung genehmigungsbedürftiger Anlagen soll rechtssicher festgestellt werden, ob es sich um eine wesentliche und damit genehmigungspflichtige Änderung handelt. - Die Prüfung soll innerhalb der gesetzlich vorgeschriebenen Frist von einem Monat erfolgen.								
Kennzahlen		Plan 2014	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
08.04.01.31	Zahl der abschließend bearbeiteten Anzeigen der Änderung genehmigungsbedürftiger Anlagen (§ 15 BImSchG)	30	57	30	45	45	45	45
08.04.01.32	Anteil der innerhalb der gesetzlichen Frist von einem Monat abschließend geprüften Anzeigen nach § 15 BImSchG (%)	100	93	100	100	100	100	100

Teilprodukt		08.04.01.4 Anlagen- und Betriebsüberwachung						
Kurzbeschreibung - Anlassbezogene Überwachung von Anlagen aufgrund von Anzeigen des Betreibers oder Schadensfällen - Überprüfung der Einhaltung von Betreiberpflichten aus Rechtsvorschriften, Regelwerken und behördlichen Entscheidungen in konkreten Einzelfällen - Prüfung von Anträgen und Eingaben, wie z. B. Nachbarbeschwerden - Ggf. ordnungsbehördliche Maßnahmen und Ordnungswidrigkeitenverfahren - Bearbeitung von Rechtsbehelfen								
KOMPASS 2025 Langfristiges Ziel: "Intakte Umwelt", Route 11 / Technischer Umweltschutz								
Ziele - Die Einhaltung der Betreiberpflichten zum Schutz von Menschen, Tieren, Pflanzen und anderen Schutzgütern vor schädlichen Umwelteinwirkungen soll überwacht werden. - Eine effektive Gefahrenabwehr soll gewährleistet werden. - Die angeordneten Maßnahmen sollen rechtmäßig sein.								
Kennzahlen		Plan 2014	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
08.04.01.41	Zahl der bearbeiteten Nachbarbeschwerden	120	110	120	80	80	80	80
08.04.01.42	Zahl der ordnungsrechtlichen Verfahren	5	49	10	10	10	10	10
08.04.01.43	Anteil der erfolgreichen Klagen an der Gesamtzahl der Ordnungsverfügungen (%)	0	0	0	0	0	0	0

Teilprodukt		08.04.01.5 Stellungnahmen						
Kurzbeschreibung								
Immissionsfachliche Stellungnahmen								
- zu Baugenehmigungsverfahren								
- zu Bauleitplanverfahren								
- zu sonstigen Verfahren								
Ziele								
- In Baugenehmigungs-, Bauleitplan- und sonstigen Verfahren sollen immissionsschutzrechtliche Belange berücksichtigt werden.								
Kennzahlen		Plan 2014	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
08.04.01.51	Zahl der immissionsschutzrechtlichen Stellungnahmen zu Baugenehmigungsverfahren	900	1.047	900	1.000	1.000	1.000	1.000
08.04.01.52	Zahl der immissionsschutzrechtlichen Stellungnahmen zu Bauleitplanverfahren	180	144	180	180	180	180	180

Budget	08	Bauen, Wohnen und Immissionsschutz
Produktgruppe	08.04	Anlagenbezogener Immissionsschutz
Produkt	08.04.01	Anlagenbezogener Immissionsschutz

<u>Teilergebnisplan</u>	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
1 Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	10.584,84	10.919	11.727	11.662	11.727	11.727
3 + Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	351.635,50	300.000	450.000	450.000	300.000	300.000
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	615.152,31	603.000	613.400	625.468	637.777	650.333
7 + Sonstige ordentliche Erträge (45)	33.633,00	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
8 + Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	1.011.005,65	918.919	1.080.127	1.092.130	954.504	967.060
11 - Personalaufwendungen (50)	1.169.955,95	1.265.573	1.274.057	1.352.028	1.383.675	1.420.851
12 - Versorgungsaufwendungen (51)	382.643,46	208.422	227.192	221.786	234.728	244.071
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	31.056,01	54.727	57.722	56.973	57.320	57.568
14 - Bilanzielle Abschreibungen (57)	23.059,10	23.669	20.175	20.253	20.331	20.331
15 - Transferaufwendungen (53)	0,00	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	52.766,45	59.354	62.730	61.734	61.999	63.911
17 = Ordentliche Aufwendungen	1.659.480,97	1.611.745	1.641.876	1.712.774	1.758.053	1.806.732
18 = Ordentliches Ergebnis	-648.475,32	-692.826	-561.749	-620.644	-803.549	-839.672
19 + Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-648.475,32	-692.826	-561.749	-620.644	-803.549	-839.672
23 + Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-648.475,32	-692.826	-561.749	-620.644	-803.549	-839.672
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	117.101,00	223.862	223.247	233.115	239.126	247.690
29 = Teilergebnis	-765.576,32	-916.688	-784.996	-853.759	-1.042.675	-1.087.362

	2015	2016	
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	300 T-EUR	450 T-EUR	
davon	300 T-EUR	450 T-EUR	Verwaltungsgebühren (BlmSchG)
Die Bezirksregierung überarbeitet aktuell den Sachlichen Teilplan "Energie" des Regionalplanes Münsterland. Mit diesem Plan werden die bauleitplanerischen Grundvoraussetzungen für den Ausbau der Windenergienutzung im Münsterland geschaffen. Nach Inkraftsetzung dieses Planes (bis Ende 2015 vorgesehen) wird eine steigende Anzahl von BlmSchG-Anträgen für die Neuerrichtung bzw. das Repowering von Windenergieanlagen erwartet. Die damit einhergehenden Verwaltungsgebühren werden voraussichtlich die rückläufigen Verwaltungsgebühren für die Neuerrichtung der nach dem BlmSchG genehmigungsbedürftigen Stall- und Biogasanlagen mehr als kompensieren.			
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	603 T-EUR	613 T-EUR	
davon	593 T-EUR	603 T-EUR	Kostenerstattung vom Land im Rahmen der Aufgabenübertragung
Als Ergebnis der Verwaltungsstrukturreform des Landes Nordrhein-Westfalen ist der Kreis Borken seit 2008 für den Aufgabenbereich des anlagenbezogenen Immissionsschutzes zuständig. Gleichzeitig erfolgte ein Personalübergang. Der Aufgabenbereich ist beim Kreis Borken als Fachabteilung 63.3 - Anlagenbezogener Immissionsschutz - in den Fachbereich Bauen, Wohnen und Immissionsschutz integriert. Für die verbeamteten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die im Rahmen der Aufgabenübertragung vom Kreis übernommen worden sind, werden durch das Land Personalkostenpauschalen erstattet. Die Tarifbeschäftigten werden direkt vom Land vergütet. Für sämtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewährt das Land Sachkostenpauschalen. Bis zum Jahr 2011 mussten die tatsächlich vereinnahmten BlmSchG-Gebühren an das Land weitergeleitet werden. Durch eine Gesetzesänderung zum 01.01.2012 müssen die Gebühren nicht mehr weitergeleitet werden. Das Land zieht sie stattdessen auf der Grundlage der Erfahrungen der Jahre 2008 - 2011 vom Belastungsausgleich ab.			

Budget 09

- Geoinformation und Liegenschaftskataster -

verantwortlich:

Vorstand

Hubert Grothues

Fachbereichsleiter

Karl-Peter Theis

Produkt	Bezeichnung	Stellen- anteile 2014	Stellen- anteile 2015	Stellen- anteile 2016
09.01.01	Geoinformation	15,16	15,16	15,14
09.01.02	Katasterfortführung	19,70	19,70	19,53
09.01.03	Vermessung, Katastererneuerung	22,45	21,45	20,63
09.01.05	Geschäftsstelle des Gutachterausschusses	5,99	5,99	6,00
	Summe	63,30	62,30	61,30

Budget		09	Geoinformation und Liegenschaftskataster				
<u>Teilergebnisplan</u>		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	49.778,34	46.290	61.592	61.246	61.592	61.592
3	+ Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	934.808,45	986.000	996.000	996.000	996.000	996.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	309,85	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	85.851,26	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge (45)	9.506,37	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	1.080.254,27	1.038.290	1.063.592	1.063.246	1.063.592	1.063.592
11	- Personalaufwendungen (50)	3.946.667,30	4.050.344	4.066.068	4.222.773	4.313.721	4.413.525
12	- Versorgungsaufwendungen (51)	530.579,25	301.327	326.896	319.116	337.738	351.181
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	392.465,83	425.264	484.100	486.849	528.321	539.410
14	- Bilanzielle Abschreibungen (57)	210.369,38	215.950	210.336	211.147	211.958	211.958
15	- Transferaufwendungen (53)	0,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	181.868,35	195.724	184.104	180.103	181.055	187.501
17	= Ordentliche Aufwendungen	5.261.950,11	5.188.609	5.271.504	5.419.988	5.572.793	5.703.575
18	= Ordentliches Ergebnis	-4.181.695,84	-4.150.319	-4.207.912	-4.356.742	-4.509.201	-4.639.983
19	+ Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-4.181.695,84	-4.150.319	-4.207.912	-4.356.742	-4.509.201	-4.639.983
23	+ Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-4.181.695,84	-4.150.319	-4.207.912	-4.356.742	-4.509.201	-4.639.983
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	524.097,00	1.001.906	999.146	1.043.324	1.070.232	1.108.554
29	= Teilergebnis	-4.705.792,84	-5.152.225	-5.207.058	-5.400.066	-5.579.433	-5.748.537

Budget 09 Geoinformation und Liegenschaftskataster

Teilfinanzplan

	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Laufende Verwaltungstätigkeit							
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3 + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	875.616,23	986.000	996.000	0	996.000	996.000	996.000
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	309,85	0	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	86.610,16	6.000	6.000	0	6.000	6.000	6.000
7 + Sonstige Einzahlungen	6.841,37	0	0	0	0	0	0
8 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9 = Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	969.377,61	992.000	1.002.000	0	1.002.000	1.002.000	1.002.000
10 - Personalauszahlungen	3.672.452,73	3.664.378	3.730.901	0	3.805.169	3.880.927	3.958.197
11 - Versorgungsauszahlungen	328.306,83	336.471	358.205	0	356.536	376.574	391.453
12 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	353.194,54	425.264	484.100	0	486.849	528.321	539.410
13 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14 - Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
15 - Sonstige Auszahlungen	183.646,93	195.724	184.104	0	180.103	181.055	187.501
16 = Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.537.601,03	4.621.837	4.757.310	0	4.828.657	4.966.877	5.076.561
17 = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-3.568.223,42	-3.629.837	-3.755.310	0	-3.826.657	-3.964.877	-4.074.561
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
18 + aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
19 + aus der Veräußerung von Sachanlagen	2.666,00	15.000	0	0	0	0	0
20 + aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
21 + aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
23 = Summe der investiven Einzahlungen	2.666,00	15.000	0	0	0	0	0
Auszahlungen							
24 - für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
25 - für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
26 - für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	65.392,77	215.000	85.000	0	180.000	95.000	85.000
27 - für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
28 - von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
30 = Summe der investiven Auszahlungen	65.392,77	215.000	85.000	0	180.000	95.000	85.000
31 = Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-62.726,77	-200.000	-85.000	0	-180.000	-95.000	-85.000

Teilprodukt	09.01.01.1 Informationen zu Liegenschaften und grundstücksbezogenen Basisdaten							
Kurzbeschreibung Der Fachbereich Geoinformation und Liegenschaftskataster erteilt Auskünfte, Auszüge und Bescheinigungen aus dem ALKIS (Amtliches Liegenschaftskataster-Informationssystem)								
KOMPASS 2025 Langfristiges Ziel: "Starke Wirtschaft", Route 11 / Digitale Verwaltung 2015 aufbauen								
Ziele - Bearbeitung der Anträge auf Erteilung von Auszügen aus dem ALKIS innerhalb einer Woche - Bearbeitung der Anträge auf Vermessungsunterlagen innerhalb von drei Wochen - Online-Bereitstellung von ALKIS-Daten und Liegenschaftskatasterakten								
Kennzahlen		Plan 2014	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
09.01.01.11	Anteil der Anträge auf Erteilung von Auszügen aus dem Liegenschaftskataster, die innerhalb einer Woche bearbeitet werden (in %)	90	98	95	95	95	95	95
09.01.01.12	Anteil der Anträge auf Vermessungsunterlagen, die innerhalb von drei Wochen bearbeitet werden (in %)	95	100	95	95	95	95	95

Teilprodukt		09.01.01.2 Mediengestaltung und -bearbeitung						
Kurzbeschreibung - Mediengestaltung und -produktion - Vervielfältigung von Karten und Plänen, Gestaltung und Erstellung von Flyern, Plakaten, Infobroschüren, Informationstafeln, großformatigen Plots usw. entsprechend den Anforderungen anderer Facheinheiten sowie ggf. anschließende gestalterische Betreuung der an Dritte (Druckereien) vergebenen Aufträge								
Ziele - Erledigung der v.g. Dienstleistungen innerhalb des vereinbarten Zeitrahmens								
Kennzahlen		Plan 2014	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
09.01.01.21	Anteil der Aufträge, die in dem vereinbarten Zeit- rahmen erledigt werden (in %)	100	100	100	100	100	100	100

Teilprodukt		09.01.01.3 Geodatenmanagement						
Kurzbeschreibung		Geografische Informationssysteme (GIS) dienen der Erfassung, Bearbeitung, Organisation, Analyse und Präsentation von Daten mit Raumbezug. Sie verorten Geofachdaten unterschiedlicher Art (Umweltdaten, Regionale 2016, Naturpark Hohe Mark, Bildungsatlas, Energieatlas, Kleinkläranlagen, Altlasten, Hausbrunnen etc.) auf der Erdoberfläche. Den Raumbezug liefern die Geobasisdaten des Liegenschaftskatasters (ALKIS), die Luftbilder, topografische Informationssysteme wie ATKIS (Amtliches-Topographisch-Kartographisches Informationssystem) u.a. Das Geodatenmanagement schafft und gewährleistet durch einheitliche, aufeinander abgestimmte Datenstrukturen die Voraussetzung für eine kommunale Geodateninfrastruktur zur Lösung von vielfältigen strategischen und operativen Fragestellungen aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung.						
KOMPASS 2025		Langfristiges Ziel: "Starke Wirtschaft", Route 5 / Standort offensiv profilieren Langfristiges Ziel: "Starke Wirtschaft", Route 6 / Wirtschaftsfaktor Tourismus fördern Langfristiges Ziel: "Vielfältige Bildung", Route 2 / Datenbasis entwickeln und pflegen Langfristiges Ziel: "Intakte Umwelt", Route 8 / Umweltinformationen bereitstellen						
Ziele		- Beratung und Koordination bei der Konzeption raumbezogener Informationssysteme sowie deren Aufbau und Führung - Unterstützung anderer Facheinheiten der Kreisverwaltung bei Projekten, speziellen Karten und Präsentationen - Signifikante Verbesserung der Performance in Bereichen wie Web-Editing oder Karten-Caching usw. durch Einführung des Release ArcGIS Server 10.2. (Angemeldet als IT-Projekt beim FD 10)						
Kennzahlen		Plan	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2014	2015	2016	2017	2018	2019
09.01.01.31	Weiterentwicklung der raumbezogenen Informationssysteme entsprechend den Anforderungen der Nutzer (in %)	100	85	90	90	90	90	90
09.01.01.32	Anzahl der Zugriffe auf den Geodatenatlas im Internet (in Tausend)	100	99	100	100	100	100	100
09.01.01.33	Anzahl der Zugriffe auf Geodaten im Intranet (in Tausend)	25	25	25	25	25	25	25

Budget	09	Geoinformation und Liegenschaftskataster
Produktgruppe	09.01	Geoinformation und Liegenschaftskataster
Produkt	09.01.01	Geoinformation

<u>Teilergebnisplan</u>	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
1 Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	20.658,55	17.713	24.126	23.990	24.126	24.126
3 + Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	892.521,76	951.000	951.000	951.000	951.000	951.000
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	309,85	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	85.851,26	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
7 + Sonstige ordentliche Erträge (45)	6.841,37	0	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	1.006.182,79	969.713	976.126	975.990	976.126	976.126
11 - Personalaufwendungen (50)	974.946,93	1.046.834	1.060.685	1.103.904	1.127.886	1.154.399
12 - Versorgungsaufwendungen (51)	145.388,78	89.679	95.391	93.121	98.556	102.479
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	271.035,10	203.011	255.627	260.046	270.406	280.655
14 - Bilanzielle Abschreibungen (57)	101.690,18	105.545	107.108	107.521	107.934	107.934
15 - Transferaufwendungen (53)	0,00	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	41.994,03	42.326	42.071	41.105	41.334	42.920
17 = Ordentliche Aufwendungen	1.535.055,02	1.487.395	1.560.882	1.605.697	1.646.116	1.688.387
18 = Ordentliches Ergebnis	-528.872,23	-517.682	-584.756	-629.707	-669.990	-712.261
19 + Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-528.872,23	-517.682	-584.756	-629.707	-669.990	-712.261
23 + Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-528.872,23	-517.682	-584.756	-629.707	-669.990	-712.261
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	190.488,00	364.147	363.143	379.201	388.984	402.911
29 = Teilergebnis	-719.360,23	-881.829	-947.899	-1.008.908	-1.058.974	-1.115.172

	2015	2016	
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	951 T-EUR	951 T-EUR	
davon	850 T-EUR	850 T-EUR	Katastergebühren
	100 T-EUR	100 T-EUR	Katastergebühren (intern)
	1 T-EUR	1 T-EUR	Benutzungsgebühren Onlinezugriff Geo-Basisdaten
<u>Katastergebühren</u>			
Die Anzahl der zur Übernahme eingereichten Vermessungen ist wieder leicht gestiegen. Im Gebührenaufkommen sind diese aber in der Summe weniger umfangreich als in den Vorjahren. Weiterhin stagniert die Anzahl der hier erteilten Vermessungsaufträge auf niedrigem Niveau.			
Die Gesamterträge in Höhe von 850 T-EUR werden aus verfahrenstechnischen Gründen im Produkt 09.01.01 als Ertrag gebucht. Sie verteilen sich wie folgt:			
Produkt 09.01.01	21 %	178.500 EUR	
Produkt 09.01.02	42 %	357.000 EUR	
Produkt 09.01.03	37 %	314.500 EUR	
<u>Katastergebühren (intern)</u>			
Die zuvor ohne Berechnung für andere Facheinheiten im Hause durchgeführten gebührenpflichtigen Vermessungen werden seit 2011 intern abgerechnet.			
<u>Benutzungsgebühren Onlinezugriff Geo-Basisdaten</u>			
Nach der ab dem 01.01.2011 geltenden Vermessungs- und Wertermittlungsgebührenordnung (VermWertGebO NRW) werden für den direkten Zugriff mittels Online-Verfahren auf Vermessungsunterlagen keine Gebühren mehr erhoben. Es werden lediglich geringe Gebührenerträge z.B. für die Erstellung von Kartenausügen durch öffentlich bestellte Vermessungsingenieure erwartet.			
13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	203 T-EUR	256 T-EUR	
davon	43 T-EUR	45 T-EUR	Dezentrale Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
	1 T-EUR	1 T-EUR	Gebührenerstattung Onlinezugriff Geo-Basisdaten
	20 T-EUR	20 T-EUR	Kostenerstattung an den Kreis Steinfurt (ADV)
	140 T-EUR	190 T-EUR	Pflege, Wartung und Service (ADV)
<u>Gebührenerstattung Onlinezugriff Geo-Basisdaten</u>			
Den Nutzern des Onlinezugriffs sind 30 % zzgl. 19 % Umsatzsteuer der jeweiligen Erträge (s. Position "Benutzungsgebühren Onlinezugriff Geo-Basisdaten") entsprechend dem Mustervertrag NRW als Aufwandsentschädigungen zu erstatten. Bedingt durch die neue VermWertGebO NRW sind hier nur noch geringe Aufwendungen zu erwarten.			

Kostenerstattung an den Kreis Steinfurt (ADV)

Der Kreis Borken betreibt seit 1988 eine Kooperation auf der Basis eines öffentlich-rechtlichen Vertrages mit dem Kreis Steinfurt. Die dort anteilig entstehenden Personal- und Sachkosten sind zu erstatten.

Pflege, Wartung und Service (ADV)

Auf die Wartungsverträge und externen Serviceleistungen kann aus wirtschaftlichen Gründen nicht verzichtet werden. Ab 2016 sind die vollen Wartungskosten für das Amtliche Liegenschaftskataster-Informationssystem (ALKIS) zu zahlen. Allerdings konnten mit der Einführung des ALKIS die durch den Kreis Steinfurt im Rahmen der bestehenden öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zu erbringenden Leistungen seit 2013 dauerhaft reduziert und damit die Wartungskosten für das ALKIS mehr als kompensiert werden.

Durch notwendige Erweiterungen im GIS-Bereich werden dort vermehrt Wartungs- und Servicekosten anfallen.

Budget	09	Geoinformation und Liegenschaftskataster	09.01.01
Produktgruppe	09.01	Geoinformation und Liegenschaftskataster	
Produkt	09.01.01	Geoinformation	

<u>Teilfinanzplan</u> Investitions- maßnahmen	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ver- pflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung Haus- halts- jahr 2017	Planung Haus- halts- jahr 2018	Planung Haus- halts- jahr 2019	Bisher bereit- gestellt (bis einschl. 2015)	Gesamt- ein- zahlun- gen/-aus- zahlun- gen
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze von 50.000 €									
Maßnahme:									
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Investitionsmaßnahmen bis zur festgesetzten Wertgrenze von 50.000 €									
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	35.632,60	85.000	85.000	0	105.000	95.000	85.000	0	0
Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-35.632,60	-85.000	-85.000	0	-105.000	-95.000	-85.000	0	0

Summe der Salden der Investitionsmaßnahmen oberhalb und bis zur Wertgrenze von 50.000 €	-35.632,60	-85.000	-85.000	0	-105.000	-95.000	-85.000	0	0

Budget	09	Geoinformation und Liegenschaftskataster	09.01.01
Produktgruppe	09.01	Geoinformation und Liegenschaftskataster	
Produkt	09.01.01	Geoinformation	

Investitionsmaßnahmen bis zur festgelegten Wertgrenze von 50.000 €

Automatisierte Rissverwaltung/Digitale Archivierung (10 T-EUR)

Notwendige Aktualisierung des vorhandenen dig. Archivs und Anbindung an Fremdprogramme.

Ausstattung mit ADV-Programmen (20 T-EUR)

Notwendige Aktualisierung der vorhandenen Software sowie Neu- und Ersatzbeschaffungen.

Geodatenmanagement (35 T-EUR)

Erwerb von Software, um den steigenden Ansprüchen an das GIS sowie den gesetzlichen Vorgaben entsprechen zu können.

Erwerb von hochaufgelösten Orthofotos (20 T-EUR)

Aufgrund der Anforderungen von Facheinheiten des Kreises werden Orthofotos mit hoher Auflösung benötigt. Aus wirtschaftlichen Gründen sollen bis 2016 erneut hochaufgelöste Orthofotos von einem regionalen Dienstleister bezogen werden. Hierfür sind jährlich 20 T-EUR vorzusehen. Orthofotos mit vergleichbarer Auflösung können von der Bezirksregierung Köln, Abteilung 7 (ehem. Landesvermessungsamt NRW) frühestens 2019 bereitgestellt werden.

Teilprodukt	09.01.02.1 Fortführung des Liegenschaftskatasters

Kurzbeschreibung	
- Im Geobasisinformationssystem des Liegenschaftskatasters sind alle Liegenschaften (Flurstücke und Gebäude) im Kreisgebiet darzustellen und zu beschreiben. Dies umfasst insbesondere die Liegenschaftsangaben, die Eigentümerangaben, die Angaben zur tatsächlichen Nutzung und die Angaben zur charakteristischen Topographie. - Durch die Übernahme von Teilungsvermessungen, Grenzvermessungen, Gebäudeeinmessungen und sonstigen Veränderungen werden die Nachweise des Liegenschaftskatasters aktualisiert.	
Ziele	
- Übernahme von Teilungsvermessungen innerhalb von sechs Wochen nach Vorlage vollständiger und vorschriftsgemäß angefertigter Vermessungsschriften - Übernahme der Gebäudeeinmessungen innerhalb von 3 Monaten nach Vorlage vollständiger und vorschriftsgemäß angefertigter Vermessungsschriften	

Kennzahlen		Plan 2014	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
09.01.02.11	Anteil der Anträge auf Übernahme von Teilungsvermessungen, die innerhalb von sechs Wochen bearbeitet werden (in %)	70	55	70	70	70	70	70
09.01.02.13	Anteil der Anträge auf Übernahme von Gebäudeeinmessungen, die innerhalb von drei Monaten bearbeitet werden (in %)	100	19	100	100	100	100	100

Budget	09	Geoinformation und Liegenschaftskataster
Produktgruppe	09.01	Geoinformation und Liegenschaftskataster
Produkt	09.01.02	Katasterfortführung

<u>Teilergebnisplan</u>	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
1 Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	7.970,64	8.222	9.364	9.312	9.364	9.364
3 + Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	0,00	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	0,00	0	0	0	0	0
7 + Sonstige ordentliche Erträge (45)	0,00	0	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	7.970,64	8.222	9.364	9.312	9.364	9.364
11 - Personalaufwendungen (50)	1.203.897,54	1.263.308	1.285.397	1.343.406	1.373.082	1.406.364
12 - Versorgungsaufwendungen (51)	221.538,17	129.041	139.947	136.617	144.589	150.343
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	39.409,14	48.121	51.029	50.265	50.655	50.923
14 - Bilanzielle Abschreibungen (57)	29.404,93	30.178	27.900	28.007	28.115	28.115
15 - Transferaufwendungen (53)	0,00	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	52.642,99	55.286	53.505	52.289	52.583	54.617
17 = Ordentliche Aufwendungen	1.546.892,77	1.525.934	1.557.778	1.610.584	1.649.024	1.690.362
18 = Ordentliches Ergebnis	-1.538.922,13	-1.517.712	-1.548.414	-1.601.272	-1.639.660	-1.680.998
19 + Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-1.538.922,13	-1.517.712	-1.548.414	-1.601.272	-1.639.660	-1.680.998
23 + Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-1.538.922,13	-1.517.712	-1.548.414	-1.601.272	-1.639.660	-1.680.998
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	141.041,00	269.631	268.890	280.775	288.015	298.328
29 = Teilergebnis	-1.679.963,13	-1.787.343	-1.817.304	-1.882.047	-1.927.675	-1.979.326

Teilprodukt		09.01.03.1 Vermessungen						
Kurzbeschreibung								
Ausführung von Liegenschaftsvermessungen (Teilungsvermessungen, Grenzvermessungen, Gebäudeeinmessungen, Vermessungen langgestreckter Anlagen und Vermessungen für Bodenordnungsverfahren). Aufbau des Koordinatenkatasters mittels satellitengeodätischer Verfahren.								
Ziele								
- Erledigung von Teilungs- und Grenzvermessungen innerhalb von drei Monaten - Erledigung der Gebäudeeinmessung innerhalb von fünf Monaten								
Kennzahlen		Plan 2014	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
09.01.03.12	Anteil der Anträge auf Teilungs- und Grenzvermessungen, die innerhalb von drei Monaten erledigt werden (in %)	100	47	70	70	70	70	70
09.01.03.13	Anteil der Anträge auf Gebäudeeinmessungen, die innerhalb von fünf Monaten erledigt werden (in %)	100	13	100	100	100	100	100

Teilprodukt 09.01.03.2 Bundesgrenzangelegenheiten								
Kurzbeschreibung Überwachung der Bundesgrenzabmarkungen, Beseitigung von Abmarkungsmängeln entlang der 108 km langen Bundesgrenze in Abstimmung mit den niederländischen Partnern sowie die Unterhaltung des Depots für Vermarkungsmaterial.								
Ziele Erhaltung der Abmarkungen der Staatsgrenze zu den Niederlanden								
Kennzahlen		Plan 2014	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
09.01.03.21	Erledigungsgrad der durch den Staatsvertrag mit den Niederlanden vereinbarten Aufgaben (in %)	100	0	100	100	100	100	100

Teilprodukt	09.01.03.3 Erneuerung des Liegenschaftskatasters							
Kurzbeschreibung Das Liegenschaftskataster soll den Ansprüchen an ein aktuelles Geobasisinformationssystem genügen. Dazu ist der Katasterzahlennachweis kontinuierlich zu verbessern und der Nachweis der tatsächlichen Nutzung laufend zu aktualisieren.								
Ziele - Kontinuierliche Verbesserung des Katasterzahlennachweises durch a) systematische Neuvermessung und- berechnung und b) im Rahmen von gebührenpflichtigen Vermessungen - Laufende Aktualisierung des Nachweises der tatsächlichen Nutzung								
Kennzahlen		Plan 2014	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
09.01.03.31	Zeitaufwand für die Katastererneuerung (Personentage)	400	320	400	500	500	500	500
09.01.03.32	Zusätzlicher Zeitaufwand für die Verbesserung des Katasterzahlennachweises im Rahmen von gebührenpflichtigen Vermessungen (Personentage)	250	226	250	250	250	250	250

Teilprodukt	09.01.03.4 Aktualisierung des Gebäudenachweises							
Kurzbeschreibung Im Liegenschaftskataster sind gem. § 11 VermKatG NRW alle Liegenschaften (Flurstücke und Gebäude) aktuell darzustellen und zu beschreiben. Um die Aktualisierung des Gebäudenachweises sicher zu stellen, ist gem. § 19 DVOzVermKatG NRW die Gebäudeeinemessungspflicht nach § 16 VermKatG NRW zu überwachen und ggf. zu Lasten der Verpflichteten zu veranlassen (Zwangseinmessungen).								
Ziele Durchsetzung der Gebäudeeinemessungspflicht								
Kennzahlen		Plan 2014	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
09.01.03.41	Anzahl der Aufforderungen zur Beantragung der Gebäudeeinemessung	1.100	880	800	800	800	800	800

Teilprodukt		09.01.03.5 Amtliche Basiskarte (ABK)						
Kurzbeschreibung								
Aufbau und Führung der Amtlichen Basiskarte (ABK) als Nachfolgeprodukt der Deutschen Grundkarte 1 : 5000 (DGK 5)								
KOMPASS 2025								
Langfristiges Ziel: "Intakte Umwelt", Route 8 / Umweltinformationen bereitstellen								
Ziele								
- Aufbau der ABK bis 2019 - Führung der ABK - Flächendeckende Aktualisierung der ABK in einem 3-jährigen Rhythmus								
Kennzahlen		Plan 2014	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
09.01.03.51	Fertigstellung der ABK (in %)	ab 2015		15	35	55	77	100

Budget	09	Geoinformation und Liegenschaftskataster
Produktgruppe	09.01	Geoinformation und Liegenschaftskataster
Produkt	09.01.03	Vermessung, Katastererneuerung

<u>Teilergebnisplan</u>	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
1 Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	18.600,59	17.726	25.129	24.988	25.129	25.129
3 + Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	0,00	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	0,00	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
7 + Sonstige ordentliche Erträge (45)	2.665,00	0	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	21.265,59	27.726	35.129	34.988	35.129	35.129
11 - Personalaufwendungen (50)	1.419.478,53	1.366.691	1.341.867	1.380.465	1.409.047	1.439.302
12 - Versorgungsaufwendungen (51)	80.762,68	45.934	51.196	49.978	52.894	54.999
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	50.928,64	133.940	136.281	135.725	166.317	166.793
14 - Bilanzielle Abschreibungen (57)	69.992,62	70.795	65.997	66.252	66.506	66.506
15 - Transferaufwendungen (53)	0,00	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	67.700,92	76.165	66.893	65.541	65.854	67.908
17 = Ordentliche Aufwendungen	1.688.863,39	1.693.525	1.662.234	1.697.961	1.760.618	1.795.508
18 = Ordentliches Ergebnis	-1.667.597,80	-1.665.799	-1.627.105	-1.662.973	-1.725.489	-1.760.379
19 + Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-1.667.597,80	-1.665.799	-1.627.105	-1.662.973	-1.725.489	-1.760.379
23 + Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-1.667.597,80	-1.665.799	-1.627.105	-1.662.973	-1.725.489	-1.760.379
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	146.246,00	279.579	278.809	291.136	298.643	309.339
29 = Teilergebnis	-1.813.843,80	-1.945.378	-1.905.914	-1.954.109	-2.024.132	-2.069.718

	2015	2016	
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	5 T-EUR	5 T-EUR	
davon	5 T-EUR	5 T-EUR	Gebühren für die Geschäftsführung in Umlegungsausschüssen
Der Kreis ist gesetzlich verpflichtet, auf Antrag einer kreisangehörigen Gemeinde die Geschäftsführungsarbeiten zu übernehmen. Die anfallenden Arbeiten werden entsprechend dem Aufwand mit der Gemeinde abgerechnet.			
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5 T-EUR	5 T-EUR	
davon	5 T-EUR	5 T-EUR	Erstattung der Kosten der Gebäudeeinmessung im Wege der Zwangseinmessung
13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	134 T-EUR	136 T-EUR	
davon	57 T-EUR	59 T-EUR	Dezentrale Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
	5 T-EUR	5 T-EUR	Gebäudeeinmessung im Wege der Zwangseinmessung
	10 T-EUR	10 T-EUR	Katasterneuvermessungen und Gebäudeeinmessungen (Altfälle)
	60 T-EUR	60 T-EUR	Aufbau und Führung der Amtlichen Basiskarte (ABK)
<u>Gebäudeeinmessung im Wege der Zwangseinmessung</u>			
Die Aufwendungen korrespondieren mit den Erträgen „Erstattung der Kosten der Gebäudeeinmessung im Wege der Zwangseinmessung“.			
<u>Katasterneuvermessungen und Gebäudeeinmessungen (Altfälle)</u>			
Die Verabschiedung von schon seit längerem angekündigten Rechtsvorschriften (u.a. Gewässererlass) durch die Landesregierung steht noch aus. Daher kann der Ansatz nach 2015 auch noch für 2016 reduziert werden. Es wird aber bereits jetzt darauf hingewiesen, dass nach der Verabschiedung z. B. die Darstellung der Gewässer in der Liegenschaftskarte und in der ABK zu aktualisieren sind. Diese gesetzlichen Aufgaben können überwiegend nur durch Fremdvergaben erledigt werden. Der Ansatz ist voraussichtlich ab 2018 wieder entsprechend aufzustocken.			
<u>Aufbau und Führung der Amtlichen Basiskarte (ABK)</u>			
Die bisherige Deutsche Grundkarte 1:5000 (DGK5) wird durch die Amtliche Basiskarte (ABK) abgelöst. Die ABK ist Teil des mit ALKIS (Amtliches-Liegenschaftskataster-Informationssystem) geführten Liegenschaftskatasters. Die Mittel werden zur Erhebung von Daten durch externe Dienstleister zum Aufbau und zur Führung der ABK eingesetzt.			

Budget	09	Geoinformation und Liegenschaftskataster	09.01.03
Produktgruppe	09.01	Geoinformation und Liegenschaftskataster	
Produkt	09.01.03	Vermessung, Katastererneuerung	

<u>Teilfinanzplan</u> Investitions- maßnahmen	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ver- pflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung Haus- halts- jahr 2017	Planung Haus- halts- jahr 2018	Planung Haus- halts- jahr 2019	Bisher bereit- gestellt (bis einschl. 2015)	Gesamt- ein- zahlun- gen/-aus- zahlun- gen
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze von 50.000 €									
Maßnahme: Ersatzbeschaffung Tachymeter - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachen des Anlage- vermögens	0	100.000	0	0	0	0	0	0	0
Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0	-100.000	0	0	0	0	0	0	0

Investitionsmaßnahmen bis zur festgesetzten Wertgrenze von 50.000 €									
Summe der investiven Einzahlungen	2.666,00	15.000	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	29.760,17	30.000	0	0	75.000	0	0	0	0
Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-27.094,17	-15.000	0	0	-75.000	0	0	0	0

Summe der Salden der Investitionsmaßnahmen oberhalb und bis zur Wertgrenze von 50.000 €	-27.094,17	-115.000	0	0	-75.000	0	0	0	0

Teilprodukt		09.01.05.1 Grundstücksmarktdaten						
Kurzbeschreibung - Erfassung und Auswertung von Verträgen über den Erwerb von bebauten und unbebauten Grundstücken, Erbbaurechten, Wohnungs- und Teileigentum, etc. - Erhebung und Auswertung zusätzlicher Daten externer und interner Stellen (u.a. aus Fragebögen) für die Ableitung der wertermittlungsrelevanten Daten - Führung und Auswertung der Kaufpreissammlung - Ableitung und Veröffentlichung der für die Wertermittlung erforderlichen Daten wie Bodenrichtwerte, Liegenschaftszinssätze, Indexreihen, etc.								
Ziele - vollständige Erfassung u. Auswertung aller im Geschäftsjahr eingegangenen Urkunden (Kaufverträge) - vollständige Erhebung u. Auswertung aller weiteren Daten - statistische Ermittlung der wertermittlungsrelevanten Daten und Beschluss durch den Gutachterausschuss bis zum 15.02. eines jeden Jahres - Lieferung der georeferenzierten Bodenrichtwerte an das Landesportal BORISplus bis zum 28.02. eines jeden Jahres - Veröffentlichung des Grundstücksmarktberichts bis zum 31.03. eines jeden Jahres - zeitnahe Erteilung von Auskünften und Auszügen								
Kennzahlen		Plan 2014	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
09.01.05.12	Anteil der Kaufverträge, die innerhalb eines Jahres erfasst und ausgewertet werden (in %)	100	62	100	100	100	100	100
09.01.05.13	Anteil der Kaufverträge, bei denen Fragebögen verschickt werden (in %)	70	37	70	70	70	70	70
09.01.05.14	Rücklaufquote der Fragebögen (in %)	60	66	60	60	60	60	60

Teilprodukt		09.01.05.2 Wertermittlungen						
Kurzbeschreibung - Erstellung der Entwürfe von Gutachten über den Verkehrswert bebauter oder unbebauter Grundstücke sowie von Rechten an Grundstücken nach umfassender Recherche unter Berücksichtigung aller wertrelevanten Merkmale für den Gutachterausschuss für Grundstückswerte - kostenfrei zu erstellende Wertermittlungen der Geschäftsstelle, z. B. in Angelegenheiten der Sozialgesetzgebung, im Rahmen der Kommunalaufsicht, in Grundstücksangelegenheiten der eigenen Verwaltung								
Ziele - zeitnahe Bearbeitung der von privaten und behördlichen Antragstellern, wie Grundstückseigentümern, Amtsgerichten, etc. beantragten Verkehrswertgutachten - zeitnahe Erledigung der Anträge auf kostenfreie Erstellung von Wertermittlungen								
Kennzahlen		Plan 2014	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
09.01.05.22	Durchschnittliche Bearbeitungszeit der Anträge auf Verkehrswertgutachten je Verkehrswert in Personentagen	6	6	6	6	6	6	6
09.01.05.23	Zeitaufwand für die kostenfreie Wertermittlung in Personentagen	40	21	40	40	40	40	40

Budget	09	Geoinformation und Liegenschaftskataster
Produktgruppe	09.01	Geoinformation und Liegenschaftskataster
Produkt	09.01.05	Geschäftsstelle des Gutachterausschusses

<u>Teilergebnisplan</u>	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
1 Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	2.548,56	2.629	2.973	2.956	2.973	2.973
3 + Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	42.286,69	30.000	40.000	40.000	40.000	40.000
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	0,00	0	0	0	0	0
7 + Sonstige ordentliche Erträge (45)	0,00	0	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	44.835,25	32.629	42.973	42.956	42.973	42.973
11 - Personalaufwendungen (50)	348.344,30	373.511	378.119	394.998	403.706	413.460
12 - Versorgungsaufwendungen (51)	82.889,62	36.673	40.362	39.400	41.699	43.360
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	31.092,95	40.192	41.163	40.813	40.943	41.039
14 - Bilanzielle Abschreibungen (57)	9.281,65	9.432	9.331	9.367	9.403	9.403
15 - Transferaufwendungen (53)	0,00	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	19.530,41	21.947	21.635	21.168	21.284	22.056
17 = Ordentliche Aufwendungen	491.138,93	481.755	490.610	505.746	517.035	529.318
18 = Ordentliches Ergebnis	-446.303,68	-449.126	-447.637	-462.790	-474.062	-486.345
19 + Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-446.303,68	-449.126	-447.637	-462.790	-474.062	-486.345
23 + Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-446.303,68	-449.126	-447.637	-462.790	-474.062	-486.345
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	46.322,00	88.549	88.304	92.212	94.590	97.976
29 = Teilergebnis	-492.625,68	-537.675	-535.941	-555.002	-568.652	-584.321

	2015	2016
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	30 T-EUR	40 T-EUR
davon	30 T-EUR	40 T-EUR Gebühren Gutachterausschuss
Es handelt sich im Wesentlichen um Gebühren für die Erstellung von Wertgutachten und für Auskünfte aus der Kaufpreissammlung.		
13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	40 T-EUR	41 T-EUR
davon	25 T-EUR	25 T-EUR Entschädigung für ehrenamtliche Gutachter

Budget 10

- Sicherheit und Ordnung -

verantwortlich:

Vorstand

Fachbereichsleiter

Dr. Hermann Paßlick

Heribert Volmering

Produkt	Bezeichnung	Stellen- anteile 2014	Stellen- anteile 2015	Stellen- anteile 2016
10.01.01	Allgemeine Ordnungsangelegenheiten	7,58	7,58	7,58
10.01.02	Ausländerangelegenheiten	15,80	17,80	29,00
10.01.03	Bevölkerungsschutz	13,62	13,52	13,52
10.01.04	Kostenrechnende Einrichtung: Rettungsdienst	17,80	17,90	18,40
	Summe	54,80	56,80	68,50

- Kreispolizeibehörde -

verantwortlich:

Vorstand

Fachbereichsleiterin

Dr. Kai Zwicker

Dr. Gerswid Altenhoff-Weber

10.01.05	Verwaltung der Kreispolizeibehörde	11,50	11,75	11,75
Summe Budget 10		66,30	68,55	80,25

Budget		10	Sicherheit und Ordnung				
<u>Teilergebnisplan</u>		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	92.113,12	123.045	138.954	138.387	138.954	138.954
3	+ Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	11.045.984,78	13.231.333	14.031.333	14.131.333	14.075.000	14.075.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	419,33	200	200	200	200	200
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	201.771,07	98.000	65.000	65.000	65.000	65.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge (45)	144.210,87	129.000	139.000	139.000	139.000	139.000
8	+ Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	11.484.499,17	13.581.578	14.374.487	14.473.920	14.418.154	14.418.154
11	- Personalaufwendungen (50)	3.883.670,82	4.268.361	4.849.936	5.135.274	5.254.494	5.393.667
12	- Versorgungsaufwendungen (51)	1.130.973,49	676.988	815.255	795.856	842.298	875.821
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	9.898.202,48	10.294.353	11.038.171	11.382.374	11.602.260	11.816.546
14	- Bilanzielle Abschreibungen (57)	687.559,52	638.734	837.044	840.274	843.502	843.502
15	- Transferaufwendungen (53)	4.580,00	6.000	5.000	5.000	5.000	5.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	800.392,33	723.228	882.942	989.945	1.048.389	1.062.661
17	= Ordentliche Aufwendungen	16.405.378,64	16.607.664	18.428.348	19.148.723	19.595.943	19.997.197
18	= Ordentliches Ergebnis	-4.920.879,47	-3.026.086	-4.053.861	-4.674.803	-5.177.789	-5.579.043
19	+ Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-4.920.879,47	-3.026.086	-4.053.861	-4.674.803	-5.177.789	-5.579.043
23	+ Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-4.920.879,47	-3.026.086	-4.053.861	-4.674.803	-5.177.789	-5.579.043
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	69.112,32	119.000	126.000	153.000	155.000	157.000
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	611.415,32	1.155.730	1.159.874	1.232.583	1.262.433	1.304.088
29	= Teilergebnis	-5.463.182,47	-4.062.816	-5.087.735	-5.754.386	-6.285.222	-6.726.131

Budget 10 Sicherheit und Ordnung

Teilfinanzplan

	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Laufende Verwaltungstätigkeit							
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	8.178,57	38.000	38.000	0	38.000	38.000	38.000
3 + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	10.446.613,67	13.075.000	13.875.000	0	13.975.000	14.075.000	14.075.000
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	389,33	200	200	0	200	200	200
6 + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	202.981,62	98.000	65.000	0	65.000	65.000	65.000
7 + Sonstige Einzahlungen	196.024,40	129.000	139.000	0	139.000	139.000	139.000
8 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9 = Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	10.854.187,59	13.340.200	14.117.200	0	14.217.200	14.317.200	14.317.200
10 - Personalauszahlungen	3.278.414,31	3.401.212	4.014.051	0	4.093.795	4.175.135	4.258.104
11 - Versorgungsauszahlungen	690.406,06	755.951	893.338	0	889.175	939.149	976.259
12 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	9.817.018,62	10.294.353	11.038.171	0	11.382.374	11.602.260	11.816.546
13 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14 - Transferauszahlungen	4.580,00	6.000	5.000	0	5.000	5.000	5.000
15 - Sonstige Auszahlungen	835.188,57	710.228	863.242	0	970.245	1.028.689	1.042.961
16 = Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	14.625.607,56	15.167.744	16.813.802	0	17.340.589	17.750.233	18.098.870
17 = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-3.771.419,97	-1.827.544	-2.696.602	0	-3.123.389	-3.433.033	-3.781.670
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
18 + aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	46.531,35	19.000	19.000	0	19.000	19.000	19.000
19 + aus der Veräußerung von Sachanlagen	30.366,00	15.000	5.000	0	5.000	5.000	5.000
20 + aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
21 + aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
23 = Summe der investiven Einzahlungen	76.897,35	34.000	24.000	0	24.000	24.000	24.000
Auszahlungen							
24 - für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
25 - für Baumaßnahmen	171.594,40	450.000	100.000	0	0	0	0
26 - für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.634.216,83	1.711.000	1.945.000	200.000	775.000	885.000	810.000
27 - für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
28 - von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
30 = Summe der investiven Auszahlungen	1.805.811,23	2.161.000	2.045.000	200.000	775.000	885.000	810.000
31 = Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-1.728.913,88	-2.127.000	-2.021.000	-200.000	-751.000	-861.000	-786.000

Teilprodukt		10.01.01.1 Aufsicht über die örtlichen Ordnungsbehörden, ordnungsbehördliche Angelegenheiten						
Kurzbeschreibung		- Beratung und Unterstützung der örtlichen Ordnungsbehörden - Beschwerdeverfahren - Verfahren nach besonderem Ordnungsrecht						
Ziele		- Hilfestellung in ordnungsbehördlichen Angelegenheiten für Städte und Gemeinden - zeitnahe Entscheidungen in Genehmigungsverfahren						
Kennzahlen		Plan 2014	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
10.01.01.11	Anzahl der Beschwerdeverfahren, Verfahren nach besonderem Ordnungsrecht u. Schornsteinfegergesetz	200	146	150	120	90	90	90

Teilprodukt		10.01.01.2 Gewerbeüberwachung						
Kurzbeschreibung		- Überwachung und Untersagung von Gewerbe- und Handwerksbetrieben einschl. Bußgeldverfahren - Aufgaben nach dem Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz/der Handwerksordnung in Bezug auf handwerks- und gewerberechtl. Verstöße insb. Prüfung der Gewerbetreibenden auf Eintragung in die Handwerksrolle sowie Durchführung von entsprechenden Bußgeldverfahren - Wahrnehmung der Fachaufsicht über die Schornsteinfeger bei Feuerstättenbescheiden und Rechnungsstellungen						
Ziele		- unverzügliche Einleitung von Maßnahmen zur - Vermeidung unzulässiger Gewerbe- und Handwerksausübung - Bekämpfung von Schwarzarbeit - Erteilung der Makler- und Bauträgererlaubnisse innerhalb von 3 Wochen nach vollständigem Antragseingang						
Kennzahlen		Plan 2014	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
10.01.01.21	Anzahl der erteilten Makler- und Bauträgererlaubnisse	60	58	60	60	60	60	60
10.01.01.22	Anzahl der eingeleiteten Gewerbeuntersagungsverfahren	60	109	60	70	70	70	70
10.01.01.23	Anzahl der abgeschlossenen Gewerbeuntersagungsverfahren	45	41	45	45	45	45	45
10.01.01.24	Anzahl der Kontrollen nach dem Gesetz zur Bekämpfung der Schwarzarbeit und nach der Handwerksordnung	250	209	250	250	250	250	250
10.01.01.25	Anzahl der Ordnungswidrigkeitenverfahren nach dem Gesetz zur Bekämpfung der Schwarzarbeit und nach der Handwerksordnung	75	79	75	75	75	75	75
10.01.01.27	Verhältnis der eingeleiteten Owi-Verfahren zu den durchgeführten Kontrollen (in %)	30	38	30	30	30	30	30

Teilprodukt		10.01.01.3 Personenstandsangelegenheiten						
Kurzbeschreibung - Standesamtsaufsicht - Namensänderungen - Einbürgerungen								
Ziele - Sicherstellung ordnungsgemäßer Beurkundungen in den Standesämtern durch dreijährliche Überprüfungen - Förderung der Integration ausländischer Mitbürger durch Einbürgerung (Einleitung der Antragsbearbeitung innerhalb von 4 Wochen) - Bearbeitung von Namensänderungsanträgen im Regelfall innerhalb von 4 Wochen								
Kennzahlen		Plan 2014	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
10.01.01.31	Anzahl der Einbürgerungen	250	201	250	250	250	250	250
10.01.01.32	durchschnittlicher Nettoaufwand pro Einbürgerung (EUR)	100	130	60	80	104	101	114

Teilprodukt	10.01.01.4 Jagd und Fischerei							
Kurzbeschreibung								
Abwicklung der in Verbindung mit Jagd- und Fischereiausübung übertragenen Verwaltungsaufgaben								
Ziele								
- Sicherstellung ordnungsgemäßer Jagdausübung - zeitnahe Abwicklung aller Aufgaben der unteren Fischerei- und Jagdbehörde - umfassende Beratung in jagdlichen Angelegenheiten anstelle behördlicher Maßnahmen								
Kennzahlen		Plan 2014	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
10.01.01.41	Anzahl der ausgestellten Jagdscheine	2.000	2.030	2.300	2.100	2.100	2.300	2.100
10.01.01.45	Anzahl der Jägerprüfungen	60	64	60	60	60	60	60
10.01.01.46	Anzahl der Fischereiprüfungen	340	351	340	340	340	340	340

Budget	10	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	10.01	Sicherheit und Ordnung
Produkt	10.01.01	Allgemeine Ordnungsangelegenheiten

<u>Teilergebnisplan</u>	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
1 Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	3.693,88	3.810	4.154	4.131	4.154	4.154
3 + Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	263.503,19	275.000	275.000	275.000	275.000	275.000
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	0,00	0	0	0	0	0
7 + Sonstige ordentliche Erträge (45)	80.803,63	80.000	80.000	80.000	80.000	80.000
8 + Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	348.000,70	358.810	359.154	359.131	359.154	359.154
11 - Personalaufwendungen (50)	446.591,79	495.890	504.384	538.623	551.521	566.928
12 - Versorgungsaufwendungen (51)	165.288,54	94.592	104.509	102.022	107.975	112.273
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	26.223,40	41.466	43.147	40.936	41.105	41.232
14 - Bilanzielle Abschreibungen (57)	9.602,32	9.859	8.073	8.104	8.135	8.135
15 - Transferaufwendungen (53)	0,00	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	71.613,59	31.948	29.834	29.433	29.582	30.452
17 = Ordentliche Aufwendungen	719.319,64	673.755	689.947	719.118	738.318	759.020
18 = Ordentliches Ergebnis	-371.318,94	-314.945	-330.793	-359.987	-379.164	-399.866
19 + Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-371.318,94	-314.945	-330.793	-359.987	-379.164	-399.866
23 + Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-371.318,94	-314.945	-330.793	-359.987	-379.164	-399.866
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	59.848,00	114.417	114.103	119.150	122.221	126.597
29 = Teilergebnis	-431.166,94	-429.362	-444.896	-479.137	-501.385	-526.463

	2015	2016	
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	275 T-EUR	275 T-EUR	
davon	275 T-EUR	275 T-EUR	Verwaltungsgebühren
Es werden u.a. geringere Gebührenerträge im Bereich "Schornsteinfegerangelegenheiten" erwartet, diese werden aber durch Mehrerträge für neue Aufgaben auf Grund des ökologischen Jagdgesetzes kompensiert.			
7 Sonstige ordentliche Erträge	80 T-EUR	80 T-EUR	
davon	80 T-EUR	80 T-EUR	Bußgelder
Es wird mit nahezu gleichbleibenden Bußgelderträgen gerechnet. Durch eine vergangenheitsbezogene Ahndung von Verstößen auf der einen Seite sowie Präventivarbeit (Beratung etc.) auf der anderen Seite wird die „Bekämpfung der Schwarzarbeit“ effektiv angegangen.			
13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	41 T-EUR	43 T-EUR	
davon	13 T-EUR	13 T-EUR	Kosten der Jäger- und Fischerprüfungen sowie Hegeschau

Teilprodukt		10.01.02.1 Aufenthalt ausländischer Staatsangehöriger						
Kurzbeschreibung		Aufenthaltsregelung von ausländischen Staatsangehörigen						
Ziele		- zulässigen Aufenthalt ermöglichen: schnelle und korrekte Entscheidung über den Aufenthaltsstatus vor und nach der Einreise - Zugang zum Arbeitsmarkt eröffnen: schnelle und korrekte Abwicklung des Verfahrens in Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit - Förderung der Integration: Unterstützung von Ausländern bei ihren Eingliederungsbemühungen - illegale Aufenthalte feststellen und beenden: - regelmäßige und gezielte Kontrollen - sofortige Maßnahmen zur Beendigung illegalen Aufenthaltes						
Kennzahlen		Plan 2014	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
10.01.02.11	Anzahl der Ausländer/innen im Bezirk der Ausländerbehörde Kreis Borken (ohne Stadt Bocholt)	21.000	22.879	23.200	31.000	33.000	33.000	33.000

Teilprodukt		10.01.02.2 Asylangelegenheiten						
Kurzbeschreibung		Aufenthaltsregelung von Asylbewerbern						
Ziele		- schnelle und korrekte Abwicklung der Aufgaben während des laufenden Asylverfahrens - schnelle und korrekte Entscheidung über aufenthaltsbeendende Maßnahmen nach negativ abgeschlossenem Asylverfahren: - Antragsteller zur freiwilligen Ausreise bewegen - ansonsten: - unverzügliche Einleitung aufenthaltsbeendender Maßnahmen nach bestands-/rechtskräftig abgelehnten Asylanträgen - erfolgreiche Abwicklung der gerichtlichen Verfahren (Durchsuchungs-/Betretungsbeschlüsse, Verfahren bei Freiheitsentziehung nach dem FEVG, verwaltungsgerichtliche Verfahren) - Umsetzung der Bleiberechtsregelung						
Kennzahlen		Plan 2014	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
10.01.02.21	Anzahl der Asylbewerber/innen im Bezirk der Ausländerbehörde Kreis Borken insgesamt (ohne Stadt Bocholt) (stichtagsbezogen)	900	1.757	1.200	4.000	3.700	3.500	3.500
10.01.02.22	Anzahl der Asylbewerber/innen im noch nicht abgeschlossenen Verfahren (stichtagsbezogen)	200	1.072	500	3.000	2.500	2.000	2.000
10.01.02.23	Anzahl der abgelehnten Asylbewerber/innen	700	685	700	1.000	1.200	1.500	1.500
10.01.02.24	Anzahl der freiwilligen Ausreisen	10	163	100	500	500	500	500
10.01.02.25	Anzahl der Abschiebungen	30	59	30	300	250	200	200
10.01.02.26	Anzahl der untergetauchten Asylbewerber/innen	40	28	40	50	100	100	100
10.01.02.27	Anzahl der anerkannten Asylbewerber/innen	5	22	5	50	50	50	50
10.01.02.28	Anzahl der Bürgerkriegsflüchtlinge sowie Flüchtlinge ohne Asylantrag	5	126	100	50	50	50	50

Budget	10	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	10.01	Sicherheit und Ordnung
Produkt	10.01.02	Ausländerangelegenheiten

<u>Teilergebnisplan</u>	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
1 Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	4.435,48	4.575	5.554	5.523	5.554	5.554
3 + Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	141.990,86	150.000	150.000	150.000	150.000	150.000
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	30.649,70	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
7 + Sonstige ordentliche Erträge (45)	0,00	0	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	177.076,04	169.575	170.554	170.523	170.554	170.554
11 - Personalaufwendungen (50)	878.004,56	1.039.297	1.524.830	1.605.669	1.642.181	1.684.124
12 - Versorgungsaufwendungen (51)	205.363,73	140.617	217.973	212.786	225.204	234.167
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	224.366,60	234.298	256.988	265.937	266.314	266.616
14 - Bilanzielle Abschreibungen (57)	34.076,63	35.053	38.974	39.125	39.275	39.275
15 - Transferaufwendungen (53)	0,00	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	46.784,49	58.742	67.996	66.844	67.152	69.348
17 = Ordentliche Aufwendungen	1.388.596,01	1.508.007	2.106.761	2.190.361	2.240.126	2.293.530
18 = Ordentliches Ergebnis	-1.211.519,97	-1.338.432	-1.936.207	-2.019.838	-2.069.572	-2.122.976
19 + Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-1.211.519,97	-1.338.432	-1.936.207	-2.019.838	-2.069.572	-2.122.976
23 + Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-1.211.519,97	-1.338.432	-1.936.207	-2.019.838	-2.069.572	-2.122.976
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	181.120,00	346.242	345.284	360.552	369.851	383.098
29 = Teilergebnis	-1.392.639,97	-1.684.674	-2.281.491	-2.380.390	-2.439.423	-2.506.074

Teilprodukt		10.01.03.1 Feuerschutz						
Kurzbeschreibung								
Aufsichtsbehördliche und überörtliche Aufgaben des Feuerschutzes								
Ziele								
- Gewährleistung des örtlichen Feuerschutzes durch Unterstützung und Wahrnehmung der Aufsichtsfunktion - gut ausgebildete Feuerwehrkräfte durch ergänzende Kreisausbildung - Vorhaltung einer zentralen Kreisschlauchpflgerei in Ahaus - Minderung von Brandgefahren bei besonderen Gebäuden und Einrichtungen durch sachverständige Beratung und Objektüberprüfung								
Kennzahlen		Plan 2014	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
10.01.03.11	Überprüfung des örtlichen Feuerschutzes (Anzahl der zu überprüfenden Feuerwehren)	3	3	3	3	3	3	3

Teilprodukt		10.01.03.2 Kreisleitstelle						
Kurzbeschreibung								
Zentrale Alarmierungs-, Einsatzlenkungs- und Koordinierungsstelle für die Aufgaben								
- Rettungsdienst - Feuerschutz - Katastrophenschutz								
Ziele								
- Einleitung sofortiger Hilfsmaßnahmen, um Gefahren für Leben und Gesundheit abzuwenden - zentrale Disposition des Krankentransportes - sofortige und sachgerechte Einleitung von Hilfsmaßnahmen zum Schutz von Sachwerten bzw. zur Schadensbegrenzung - Unterstützung der Einsatzleitung vor Ort								
Kennzahlen*		Plan 2014	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
10.01.03.21	Einsatzbearbeitung pro Tag insgesamt	90	92	105	110	110	110	110
10.01.03.22	- davon Feuerwehr	18	18	18	18	18	18	18
10.01.03.23	- davon Rettungsdienst	40	42	55	60	60	60	60
10.01.03.24	- davon Krankentransport	32	32	32	32	32	32	32
10.01.03.25	Aufwand je 1.000 Einwohner/innen insgesamt (EUR), (Anteil Feuerschutz)	2.086	2.287	2.375	2.372	2.511	2.519	2.621

* 10.01.03.2 Die Zahlen zu den von der Kreisleitstelle bearbeiteten Einsätzen beinhalten auch die Rettungsdienst- und Krankentransport-Einsätze der Stadt Bocholt

Teilprodukt	10.01.03.3 Katastrophenschutz/Zivilschutz							
Kurzbeschreibung - Planung und Durchführung von Maßnahmen zur Gefahrenabwehr bei Großschadensereignissen - Mitwirkung in der überörtlichen Gefahrenabwehr nach Konzepten des Landes NRW Ziele - Planung und Organisation von Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung - Erstellung und Fortschreibung von Gefahrenabwehrplänen - Sicherstellung eines leistungsfähigen Krisenmanagements zur Leitung und Koordinierung von Hilfsmaßnahmen - Aufsicht über die Einheiten und Einrichtungen des Katastrophenschutzes (Ausstattung, Ausbildung) - Planung und Durchführung von Übungen								
Kennzahlen		Plan 2014	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
10.01.03.31	Aufwand je 1.000 Einwohner/innen (EUR)	839	915	954	950	1005	1.009	1.048

Budget	10	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	10.01	Sicherheit und Ordnung
Produkt	10.01.03	Bevölkerungsschutz

<u>Teilergebnisplan</u>	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
1 Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	42.687,77	72.725	86.232	85.961	86.232	86.232
3 + Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	0,00	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	37.842,12	38.000	35.000	35.000	35.000	35.000
7 + Sonstige ordentliche Erträge (45)	49.637,28	48.000	58.000	58.000	58.000	58.000
8 + Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	130.167,17	158.725	179.232	178.961	179.232	179.232
11 - Personalaufwendungen (50)	772.081,57	886.708	908.284	964.588	987.229	1.013.878
12 - Versorgungsaufwendungen (51)	241.399,66	147.798	165.072	161.144	170.548	177.336
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	212.148,82	332.228	346.500	390.882	396.044	401.167
14 - Bilanzielle Abschreibungen (57)	116.154,74	116.968	172.463	173.129	173.794	173.794
15 - Transferaufwendungen (53)	4.580,00	6.000	5.000	5.000	5.000	5.000
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	94.934,64	155.794	174.243	178.527	179.751	182.182
17 = Ordentliche Aufwendungen	1.441.299,43	1.645.496	1.771.562	1.873.270	1.912.366	1.953.357
18 = Ordentliches Ergebnis	-1.311.132,26	-1.486.771	-1.592.330	-1.694.309	-1.733.134	-1.774.125
19 + Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-1.311.132,26	-1.486.771	-1.592.330	-1.694.309	-1.733.134	-1.774.125
23 + Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-1.311.132,26	-1.486.771	-1.592.330	-1.694.309	-1.733.134	-1.774.125
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	69.112,32	119.000	126.000	153.000	155.000	157.000
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	90.555,00	173.119	172.643	180.274	184.927	191.547
29 = Teilergebnis	-1.332.574,94	-1.540.890	-1.638.973	-1.721.583	-1.763.061	-1.808.672

	2015	2016	
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	73 T-EUR	86 T-EUR	
davon	38 T-EUR	38 T-EUR	Zuweisungen des Landes
Es handelt sich um Zuweisungen des Landes für Aufgaben nach dem Feuerschutzgesetz NRW (z.B. Pauschale für Großschadensereignisse).			
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	38 T-EUR	35 T-EUR	
davon	23 T-EUR	20 T-EUR	Kostenerstattungen
Die Städte und Gemeinden erstatten Beträge für Telekommunikationsgebühren, die dem Kreis Borken für die Anbindung des Notrufes 112 entstehen. Zudem sind Erstattungen für die Durchführung von Brandschauen berücksichtigt.			
7 Sonstige ordentliche Erträge	48 T-EUR	58 T-EUR	
davon	47 T-EUR	57 T-EUR	Konzessionsabgabe für die Überwachung der Brandmeldeanlagen
Die Mehrerträge sind bedingt durch die Aufschaltung weiterer Brandmeldeanlagen.			
13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	332 T-EUR	347 T-EUR	
davon	200 T-EUR	200 T-EUR	Unterhaltung/Wartung von Geräten und Ausrüstungsgegenständen
	97 T-EUR	110 T-EUR	Erstattung an die Städte und Gemeinden
<u>Unterhaltung/Wartung von Geräten und Ausrüstungsgegenständen</u>			
Im Wesentlichen werden an dieser Stelle die Unterhaltungsaufwendungen für die Kreisleitstelle und für Kreiseinrichtungen des Feuerschutzes (Kreisschlauchpflegerei, Atemschutzübungsstrecke) veranschlagt.			
<u>Erstattung an die Städte und Gemeinden</u>			
Den Städten und Gemeinden werden ihre Aufwendungen für Aufgaben nach dem Feuerschutzgesetz NRW, die diese im Auftrag des Kreises Borken wahrnehmen, erstattet (z.B. Kreisschlauchpflegerei, Atemschutzübungsstrecke). Ab 2016 ist eine Erweiterung des Ausbildungsangebotes an der Atemschutzübungsstrecke geplant.			
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	156 T-EUR	174 T-EUR	
davon	40 T-EUR	40 T-EUR	Aufwendungen für Großschadensereignisse
	43 T-EUR	53 T-EUR	Geschäftsausgaben für die Kreisleitstelle
	29 T-EUR	39 T-EUR	Unterhaltung der Fahrzeuge
<u>Aufwendungen für Großschadensereignisse</u>			
In diesem Betrag sind Aufwendungen für Übungen, Aus- und Fortbildungen und mögliche Großschadensereignisse enthalten.			

Geschäftsausgaben für die Kreisleitstelle

Hierbei handelt es sich u.a. um Telekommunikationsgebühren für die Kreisleitstelle. Es sind steigende Ausgaben für die Leitstelle insbesondere im Bereich der Technikwartung zu verzeichnen.

Budget	10	Sicherheit und Ordnung	10.01.03
Produktgruppe	10.01	Sicherheit und Ordnung	
Produkt	10.01.03	Bevölkerungsschutz	

<u>Teilfinanzplan</u> Investitions- maßnahmen	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ver- pflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung Haus- halts- jahr 2017	Planung Haus- halts- jahr 2018	Planung Haus- halts- jahr 2019	Bisher bereit- gestellt (bis einschl. 2015)	Gesamt- ein- zahlun- gen/-aus- zahlun- gen
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze von 50.000 €									
Maßnahme: Ausstattung, Ausstattungsgegenstände - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachen des Anlage- vermögens	589.152,28	811.000	1.110.000	0	145.000	145.000	120.000	0	0
Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-589.152,28	-811.000	-1.110.000	0	-145.000	-145.000	-120.000	0	0

Investitionsmaßnahmen bis zur festgesetzten Wertgrenze von 50.000 €									
Summe der investiven Einzahlungen	46.531,35	19.000	19.000	0	19.000	19.000	19.000	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	46.531,35	19.000	19.000	0	19.000	19.000	19.000	0	0

Summe der Salden der Investitionsmaßnahmen oberhalb und bis zur Wertgrenze von 50.000 €	-542.620,93	-792.000	-1.091.000	0	-126.000	-126.000	-101.000	0	0

Budget	10	Sicherheit und Ordnung	10.01.03
Produktgruppe	10.01	Sicherheit und Ordnung	
Produkt	10.01.03	Bevölkerungsschutz	

Ausstattung, Ausrüstungsgegenstände (1.110.000 EUR)

Technikausstattung Leitstelle

Investitionen im Bereich der Leitstellentechnik

Digitale Alarmierung

Einrichtung von zusätzlichen Antennenstandorten für die Sicherstellung einer flächendeckenden Versorgung im Bereich der digitalen Alarmierung der Feuerwehren und des Rettungsdienstes

Umstellung auf Digitalfunk

Technische Anbindung der Kreisleitstelle an das bundesweite Digitalfunknetz

Technikausstattung für die kreiseigenen Einsatzfahrzeuge der Gefahrenabwehr (z.B. technische Erneuerung des Einsatzleitwagens ELW 2)

Technik für ABC-Einsätze

Neu- bzw. Ersatzbeschaffung der Gerätetechnik für Einsätze mit gefährlichen Stoffen und Gütern (ABC-Einsätze)

Budget 10 Sicherheit und Ordnung
 Produkt 10.01.04 Kostenrechnende Einrichtung:
 Rettungsdienst

10.01.04

Teilprodukt		10.01.04.1 Rettungsdienst						
Kurzbeschreibung								
- Sicherstellung einer notfallmedizinischen Versorgung und - Durchführung eines qualifizierten Rettungs- und Krankentransportes								
Ziele								
- Sicherstellung der notärztlichen Versorgung der Bevölkerung rund um die Uhr - Herstellung und Aufrechterhaltung der Voraussetzungen zur: · Durchführung von lebensrettenden Maßnahmen am Notfallort · Herstellung der Transportfähigkeit und Beförderung des Patienten in ein Krankenhaus unter Einhaltung der Hilfsfrist von 12 Minuten (= Zielerreichungsgrad 90-95 %) · zeitnahen Beförderung von kranken und verletzten Personen unter fachgerechter Betreuung mit einem Krankenkraftwagen								
Kennzahlen		Plan 2014	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
10.01.04.11	Anzahl der Einsätze	23.200	26.200	26.000	26.500	26.500	26.500	26.500
10.01.04.12	- davon Notarzteinsätze	5.400	6.000	5.900	6.000	6.000	6.000	6.000
10.01.04.13	- davon Rettungstransporte	12.100	14.800	14.400	14.700	14.700	14.700	14.700
10.01.04.14	- davon Krankentransporte	5.700	5.400	5.700	5.800	5.800	5.800	5.800
10.01.04.15	Aufwand je Einwohner (EUR)	24	26	26	29	30	31	32
10.01.04.16	Zielerreichungsgrad (in %)	93	93	93	93	93	93	93

Budget	10	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	10.01	Sicherheit und Ordnung
Produkt	10.01.04	Kostenrechnende Einrichtung: Rettungsdienst

<u>Teilergebnisplan</u>	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
1 Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	37.108,27	37.615	38.042	37.828	38.042	38.042
3 + Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	10.441.610,71	12.656.333	13.456.333	13.556.333	13.500.000	13.500.000
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	133.279,25	45.000	15.000	15.000	15.000	15.000
7 + Sonstige ordentliche Erträge (45)	13.649,96	0	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	10.625.648,19	12.738.948	13.509.375	13.609.161	13.553.042	13.553.042
11 - Personalaufwendungen (50)	970.805,63	1.104.359	1.158.926	1.232.257	1.261.308	1.295.617
12 - Versorgungsaufwendungen (51)	310.129,97	193.558	217.056	211.892	224.256	233.181
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	9.408.534,03	9.648.299	10.352.589	10.646.224	10.860.101	11.068.620
14 - Bilanzielle Abschreibungen (57)	513.143,69	461.843	604.415	606.747	609.078	609.078
15 - Transferaufwendungen (53)	0,00	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	532.972,89	416.062	561.665	666.907	723.392	730.471
17 = Ordentliche Aufwendungen	11.735.586,21	11.824.121	12.894.651	13.364.027	13.678.135	13.936.967
18 = Ordentliches Ergebnis	-1.109.938,02	914.827	614.724	245.134	-125.093	-383.925
19 + Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-1.109.938,02	914.827	614.724	245.134	-125.093	-383.925
23 + Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-1.109.938,02	914.827	614.724	245.134	-125.093	-383.925
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	194.541,32	358.782	365.121	402.693	411.135	422.306
29 = Teilergebnis	-1.304.479,34	556.045	249.603	-157.559	-536.228	-806.231

Allgemeine Anmerkungen

Der Teilergebnisplan für das Produkt „Kostenrechnende Einrichtung: Rettungsdienst“ ist nicht identisch mit der Gebührenkalkulation für dieses Produkt. Unterschiede zwischen Haushalts- und Gebührenrecht führen dazu, dass der Teilergebnisplan trotz kostendeckender Gebührenkalkulation nicht zwingend ausgeglichen sein muss. Im Kalkulationszeitraum 2015 - 2017 sollen Kostenunterdeckungen der Vorjahre ausgeglichen werden. Für die Folgejahre wird eine neue Gebührenkalkulation durchgeführt.

	2015	2016	
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	12.656 T-EUR	13.456 T-EUR	
davon	12.500 T-EUR	13.300 T-EUR	Rettungsdienstgebühren
	156 T-EUR	156 T-EUR	Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens

Rettungsdienstgebühren

Die Rettungsdienstgebühren sind entsprechend der Neufassung der Satzung über die Benutzung des Rettungsdienstes des Kreises Borken für den Kalkulationszeitraum 2015 - 2017 kalkuliert worden.

6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	45 T-EUR	15 T-EUR	
davon	30 T-EUR	0 T-EUR	Erstattung des Krankenhauses Stadtlohn

Der Fahrer des am Krankenhaus Maria-Hilf, Stadtlohn, stationierten Notarzteinsetzungsfahrzeuges hat während einsatzfreier Zeiten im Krankenhaus mitgewirkt. Hierfür erfolgte eine Pauschalzahlung des Krankenhauses. Der Vertrag mit dem Krankenhaus wurde zum 31.12.2015 seitens des Krankenhauses gekündigt.

13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.648 T-EUR	10.353 T-EUR	
davon	5.442 T-EUR	6.050 T-EUR	Erstattungen an Gemeinden
	2.190 T-EUR	2.195 T-EUR	Erstattungen an andere Leistungserbringer
	1.424 T-EUR	1.424 T-EUR	Entschädigung Notarzteininsatz

Erstattungen an Gemeinden

Es handelt sich um die Erstattung der Personalkosten sowie der Betriebs- und Unterhaltungsaufwendungen an die Städte und Gemeinden, die im Auftrag des Kreises Borken die Rettungswachen betreiben. Aufgrund des Rettungsdienstbedarfsplanes wurden die Besetztzeiten der Rettungswagen erhöht. Die erhöhten Besetztzeiten und die voraussichtlichen Tarifsteigerungen führen zu einer Erhöhung des Ansatzes in 2016.

Erstattungen an andere Leistungserbringer

In diesen Aufwendungen sind die Erstattungen der Kosten für Personal, Betrieb und Unterhaltung an die Hilfsorganisationen, die im Auftrag des Kreises Borken die Rettungswachen betreiben, veranschlagt.

Entschädigung Notarzteininsatz

Diese Aufwendungen berücksichtigen die Entschädigungen an die Krankenhäuser für die Zurverfügungstellung der Notärztinnen und Notärzte.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	416 T-EUR	562 T-EUR	
davon	82 T-EUR	200 T-EUR	Aus- und Fortbildung des Rettungsdienstpersonals
	250 T-EUR	275 T-EUR	Aufwendungen für med.-technische Artikel
<u>Aus- und Fortbildung des Rettungsdienstpersonals</u>			
Mit dem Inkrafttreten des Gesetzes zum Beruf des Notfallsanitäters (NotSanG) zum 01.01.2014 und der dazugehörigen Ausbildungs- und Prüfungsverordnung ändert sich die Ausbildung des Rettungsdienstfachpersonals in Deutschland. Der bisherige Beruf des Rettungsassistenten wird zukünftig an Bedeutung verlieren. Seine Nachfolge wird der Notfallsanitäter antreten. In diesen Zusammenhang erhöhen sich die Aufwendungen für Aus- und Fortbildung in den nächsten Jahren deutlich.			
<u>Aufwendungen für medizinisch-technische Artikel</u>			
Aufgrund gestiegener Einsatzzahlen erhöht sich der Bedarf an medizinischen Artikeln entsprechend.			

Budget	10	Sicherheit und Ordnung	10.01.04
Produktgruppe	10.01	Sicherheit und Ordnung	
Produkt	10.01.04	Kostenrechnende Einrichtung: Rettungsdienst	

<u>Teilfinanzplan</u> Investitions- maßnahmen	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ver- pflich- tungs- ermäch- tigunge n	Planung Haus- halts- jahr 2017	Planung Haus- halts- jahr 2018	Planung Haus- halts- jahr 2019	Bisher bereit- gestellt (bis einschl. 2015)	Gesamt- ein- zahlun- gen/-aus- zahlungen
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze von 50.000 €									
Maßnahme: Neu- und Ersatzbeschaffung von Fahrzeugen und Geräten - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagever- mögens	1.045.064,55	900.000	835.000	200.000	630.000	740.000	690.000	0	0
Maßnahme: Baumaßnahme Rettungswache Isselburg - Auszahlungen für Baumaßnahmen	75.617,94	0	0	0	0	0	0	0	0
Maßnahme: Umbaumaßnahme Rettungswachen Ahaus, Borken, Reken - Auszahlungen für Baumaßnahmen	95.976,46	0	0	0	0	0	0	0	0
Maßnahme: Baumaßnahme Rettungswache Südlohn - Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	450.000	100.000	0	0	0	0	0	0
Saldo: (Einzahlungen./. Auszahlungen)	-1.216.658,95	-1.350.000	-935.000	-200.000	-630.000	-740.000	-690.000	0	0
Investitionsmaßnahmen bis zur festgesetzten Wertgrenze von 50.000 €									
Summe der investiven Einzahlungen	30.366,00	15.000	5.000	0	5.000	5.000	5.000	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	30.366,00	15.000	5.000	0	5.000	5.000	5.000	0	0
Summe der Salden der Investitionsmaßnahmen oberhalb und bis zur Wertgrenze von 50.000 €	-1.186.292,95	-1.335.000	-930.000	-200.000	-625.000	-735.000	-685.000	0	0

Budget	10	Sicherheit und Ordnung	10.01.04
Produktgruppe	10.01	Sicherheit und Ordnung	
Produkt	10.01.04	Kostenrechnende Einrichtung: Rettungsdienst	

Neu- und Ersatzbeschaffung von Fahrzeugen und Geräten

Im Rettungsdienst ist u.a. die Ersatzbeschaffung zweier Rettungswagen und eines Krankentransportwagens geplant.

Teilprodukt		10.01.05.1 Verwaltung der Kreispolizeibehörde						
Kurzbeschreibung		Die nachfolgenden Leistungen werden von Kreisbediensteten wahrgenommen. Sie sind jedoch Produkte des Landes Nordrhein-Westfalen, auf die der Kreis Borken keinen Einfluss nehmen kann. Sie werden aus diesem Grund nur nachrichtlich aufgeführt: - Organisation und Personal Organisation, Personalplanung, Personalbetreuung und Dienstrecht, Regressangelegenheiten - Recht Schadensersatzangelegenheiten, sonstige Rechtsangelegenheiten, Versammlungsrecht, Vereinsrecht, Waffenrecht/Schießstätten - Haushalt und Wirtschaft Haushaltsplanung/-ausführung, Wirtschaftliche Angelegenheiten der Dienstkräfte, Verpflegung, Beschaffung, Grundstücks-, Bau- und Unterkunftsangelegenheiten, sonstige wirtschaftliche Angelegenheiten, sonstiger nichttechnischer Service						
Ziele		Sicherstellung eines geordneten und wirtschaftlichen Dienstbetriebes durch Bereitstellung der Ressourcen (Personal und Sachmittel) für das Land Nordrhein-Westfalen						
Kennzahlen		Plan 2014	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
10.01.05.11	Aufwand je 1.000 Einwohner/innen (EUR)	1.817	2.287	2.195	2.144	2.245	2.312	2.386

Budget	10	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	10.01	Sicherheit und Ordnung
Produkt	10.01.05	Verwaltung der Kreispolizeibehörde

<u>Teilergebnisplan</u>	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
1 Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	4.187,72	4.320	4.972	4.944	4.972	4.972
3 + Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	198.880,02	150.000	150.000	150.000	150.000	150.000
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	419,33	200	200	200	200	200
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	0,00	0	0	0	0	0
7 + Sonstige ordentliche Erträge (45)	120,00	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
8 + Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	203.607,07	155.520	156.172	156.144	156.172	156.172
11 - Personalaufwendungen (50)	816.187,27	742.107	753.512	794.137	812.255	833.120
12 - Versorgungsaufwendungen (51)	208.791,59	100.423	110.645	108.012	114.315	118.864
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	26.929,63	38.062	38.947	38.395	38.696	38.911
14 - Bilanzielle Abschreibungen (57)	14.582,14	15.011	13.119	13.169	13.220	13.220
15 - Transferaufwendungen (53)	0,00	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	54.086,72	60.682	49.204	48.234	48.512	50.208
17 = Ordentliche Aufwendungen	1.120.577,35	956.285	965.427	1.001.947	1.026.998	1.054.323
18 = Ordentliches Ergebnis	-916.970,28	-800.765	-809.255	-845.803	-870.826	-898.151
19 + Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-916.970,28	-800.765	-809.255	-845.803	-870.826	-898.151
23 + Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-916.970,28	-800.765	-809.255	-845.803	-870.826	-898.151
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	85.351,00	163.170	162.723	169.914	174.299	180.540
29 = Teilergebnis	-1.002.321,28	-963.935	-971.978	-1.015.717	-1.045.125	-1.078.691

Budget 11

- Querschnittsfunktionen, zentrale Dienste -

verantwortlich: 10 - Personal, Organisation und IT
Vorstand Dr. Kai Zwicker
Fachdienstleiter Burkhard Venhues

Produkt	Bezeichnung	Stellen- anteile 2014	Stellen- anteile 2015	Stellen- anteile 2016
11.01.01	Steuerungsunterstützung	1,30	1,30	1,30
11.01.02	Organisationsberatung und -unterstützung	2,90	2,90	2,90
11.03.05	Steuerung der Verwaltung im Handlungsfeld Personal	1,18	1,18	1,38
11.03.06	Personalservice	13,32	13,32	13,12
11.04.01	IT Betrieb	14,45	14,95	14,95
	Summe	33,15	33,65	33,65

verantwortlich: 14 - Revision
Vorstand Dr. Kai Zwicker
Fachdienstleiterin Doris Gausling

Produkt	Bezeichnung	Stellen- anteile 2014	Stellen- anteile 2015	Stellen- anteile 2016
11.02.01	Revision	7,90	7,90	7,80
11.02.02	Aufsicht	0,20	0,20	0,20
	Summe	8,10	8,10	8,00

verantwortlich:
Vorstand
Fachdienstleiter

15 - Stabsstelle
Dr. Kai Zwicker
Michael Weitzell

Produkt	Bezeichnung	Stellen- anteile 2014	Stellen- anteile 2015	Stellen- anteile 2016
11.02.02	Aufsicht, Wahlen	1,91	1,91	1,91
11.03.01	Kreistagsangelegenheiten und Referententätigkeit	3,67	4,61	4,61
11.03.02	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	4,01	3,97	3,97
11.03.03	Gleichstellung	1,01	1,11	1,11
11.03.04	Wirtschaft und Arbeitsmarkt, Kreisentwicklung, EU- Angelegenheiten, Statistik	3,28	3,28	3,28
11.03.07	Bücherei	1,17	1,17	1,17
11.03.08	Datenschutz	1,00	1,00	1,00
	Summe	16,05	17,05	17,05

verantwortlich:
Kreiskämmerer

20 - Finanzen
Wilfried Kersting

Produkt	Bezeichnung	Stellen- anteile 2014	Stellen- anteile 2015	Stellen- anteile 2016
11.06.01	Haushaltswesen	7,00	7,05	7,05
11.06.02	Controlling	2,50	1,95	1,95
11.06.03	Kassenwesen	9,07	9,39	9,08
11.06.04	Submission	0,23	0,41	0,42
11.06.05	Kostenrechnende Einrichtung: Abfallwirtschaft	0,00	0,00	0,00
	Summe	18,80	18,80	18,50

verantwortlich: **30 - Recht**
Vorstand **Dr. Hermann Paßlick**
Fachdienstleiterin **Ute Langner**

Produkt	Bezeichnung	Stellen- anteile 2014	Stellen- anteile 2015	Stellen- anteile 2016
11.07.01	Bearbeitung von Rechtsangelegenheiten	2,50	2,50	2,50

verantwortlich:
Vorstand **Dr. Kai Zwicker**

Produkt	Bezeichnung	Stellen- anteile 2014	Stellen- anteile 2015	Stellen- anteile 2016
11.08.01	Verwaltungsleitung	9,00	9,00	9,00

verantwortlich:
Vorsitzender **Stefan Hövelbrinks**

Produkt	Bezeichnung	Stellen- anteile 2014	Stellen- anteile 2015	Stellen- anteile 2016
11.09.01	Personalrat, Vertrauensperson der Schwerbehinderten	4,00	4,00	4,00

Summe Budget 11	91,60	93,10	92,70

Budget		11	Querschnittsfunktionen, zentrale Dienste				
<u>Teilergebnisplan</u>		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	1.310.800,13	1.432.622	1.628.065	1.011.818	314.265	314.265
3	+ Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	13.874.698,70	15.590.703	19.214.564	19.426.376	19.707.609	19.794.466
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	70.950,96	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	3.070.742,59	2.573.717	987.802	1.138.536	798.841	984.230
7	+ Sonstige ordentliche Erträge (45)	4.425.067,26	460.500	440.500	435.500	430.500	425.500
8	+ Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	22.752.259,64	20.058.542	22.271.931	22.013.230	21.252.215	21.519.461
11	- Personalaufwendungen (50)	6.391.613,69	7.056.395	7.090.254	7.483.940	7.652.003	7.849.398
12	- Versorgungsaufwendungen (51)	1.759.668,02	1.022.075	1.097.261	1.070.187	1.134.669	1.178.962
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	14.768.208,27	16.774.226	18.754.401	18.716.465	19.009.726	19.101.053
14	- Bilanzielle Abschreibungen (57)	464.978,70	492.612	466.180	467.977	469.775	469.775
15	- Transferaufwendungen (53)	1.462.277,11	1.523.500	1.951.300	1.588.800	873.600	891.600
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	4.102.598,41	3.716.039	3.376.174	3.662.657	3.276.710	3.576.828
17	= Ordentliche Aufwendungen	28.949.344,20	30.584.847	32.735.570	32.990.026	32.416.483	33.067.616
18	= Ordentliches Ergebnis	-6.197.084,56	-10.526.305	-10.463.639	-10.976.796	-11.164.268	-11.548.155
19	+ Finanzerträge (46)	1.967.760,11	1.690.600	1.600.500	1.610.500	1.610.500	1.610.500
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	470.728,67	418.295	317.500	287.500	259.500	238.500
21	= Finanzergebnis	1.497.031,44	1.272.305	1.283.000	1.323.000	1.351.000	1.372.000
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-4.700.053,12	-9.254.000	-9.180.639	-9.653.796	-9.813.268	-10.176.155
23	+ Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-4.700.053,12	-9.254.000	-9.180.639	-9.653.796	-9.813.268	-10.176.155
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	6.799.707,32	8.400.224	8.355.574	8.743.668	8.973.770	9.303.722
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	3.592.552,75	731.257	761.194	767.202	776.590	779.739
29	= Teilergebnis	-1.492.898,55	-1.585.033	-1.586.259	-1.677.330	-1.616.088	-1.652.172

Budget 11 Querschnittsfunktionen, zentrale Dienste

Teilfinanzplan

	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Laufende Verwaltungstätigkeit							
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.301.596,19	1.153.500	1.317.300	0	702.800	3.500	3.500
3 + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	13.629.978,74	15.437.583	19.010.545	0	19.349.799	19.707.609	19.794.466
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	70.720,96	1.000	1.000	0	1.000	1.000	1.000
6 + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	2.596.668,50	2.548.651	909.121	0	1.116.396	775.217	956.791
7 + Sonstige Einzahlungen	530.416,23	460.500	440.500	0	435.500	430.500	425.500
8 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	1.970.697,86	1.690.600	1.600.500	0	1.610.500	1.610.500	1.610.500
9 = Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	20.100.078,48	21.291.834	23.278.966	0	23.215.995	22.528.326	22.791.757
10 - Personalauszahlungen	5.462.488,01	5.748.520	5.966.697	0	6.083.134	6.201.890	6.323.027
11 - Versorgungsauszahlungen	1.074.030,37	1.141.161	1.202.717	0	1.197.119	1.264.779	1.314.640
12 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	11.936.137,57	12.592.876	14.546.273	0	14.541.200	14.829.219	15.113.762
13 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	595.179,75	403.295	307.500	0	282.500	257.500	237.500
14 - Transferauszahlungen	1.466.033,08	1.523.500	1.951.300	0	1.588.800	873.600	891.600
15 - Sonstige Auszahlungen	3.638.279,36	3.716.039	3.376.174	0	3.662.657	3.276.710	3.576.828
16 = Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	24.172.148,14	25.125.391	27.350.661	0	27.355.410	26.703.698	27.457.357
17 = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-4.072.069,66	-3.833.557	-4.071.695	0	-4.139.415	-4.175.372	-4.665.600
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
18 + aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	65.700	0	0	0	0
19 + aus der Veräußerung von Sachanlagen	429,00	0	0	0	0	0	0
20 + aus der Veräußerung von Finanzanlagen	1.000,00	0	0	0	0	0	0
21 + aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	6.320	6.320
23 = Summe der investiven Einzahlungen	1.429,00	0	65.700	0	0	6.320	6.320
Auszahlungen							
24 - für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
25 - für Baumaßnahmen	81.307,98	0	0	0	0	0	0
26 - für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	558.657,57	850.000	523.000	10.000	800.000	800.000	800.000
27 - für den Erwerb von Finanzanlagen	2.598.870,00	9.561.085	4.069.822	0	4.977.134	5.425.491	6.804.631
28 - von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	73.000	0	0	0	0
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
30 = Summe der investiven Auszahlungen	3.238.835,55	10.411.085	4.665.822	10.000	5.777.134	6.225.491	7.604.631
31 = Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-3.237.406,55	-10.411.085	-4.600.122	-10.000	-5.777.134	-6.219.171	-7.598.311

Teilprodukt	11.01.01.1 Steuerung der Verwaltung im Handlungsfeld Verwaltungsmanagement
Kurzbeschreibung - Erarbeitung und Umsetzung von Konzepten, Strategien und Plänen zur Steuerung der Gesamtverwaltung (einschl. Aufbauorganisation) - Erarbeitung, Anpassung und Überwachung von einheitsübergreifenden Rahmenrichtlinien - Überprüfung der fachbereichsinternen Richtlinien bzgl. Einheit der Verwaltung - Planung und Umsetzung von Dokument-Management-Systemen (DMS) - Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen zur Einführung von E-Government-Funktionalitäten - Kontraktmanagement	
KOMPASS 2025 - Langfristiges Ziel: "Starke Wirtschaft", Route 11 / Digitale Verwaltung 2015 aufbauen - Langfristiges Ziel: "Starke Wirtschaft", Route 12 / Mittelstandsorientierte Kommunalverwaltung festigen - Langfristiges Ziel: "Hohe Lebensqualität", Route 4 / Image als lebenswerter Standort stärken	
Ziele - Aufbau und Weiterentwicklung einer bürgernahen, wirtschaftlichen und mitarbeiterfreundlichen Organisation der Kreisverwaltung - hohe Bürgerzufriedenheit (z.B. Erreichbarkeit, Öffnungszeiten pp.) - hohe Mitarbeiterzufriedenheit (z.B. Informationsfluss, Entscheidungsbeteiligung, Rahmenrichtlinien pp.) - Einhaltung des vorgegebenen Zeitrahmens für die Projektdurchführung - Einheitlichkeit der Verwaltung gewährleisten - Rahmenrichtlinien spätestens nach 7 Jahren überprüfen	
Kennzahlen Für dieses Produkt lassen sich keine Kennzahlen entwickeln, die jährlich fortzuschreiben sind, weil überwiegend zeitlich begrenzte Projekte anfallen. Kennzahlen können nur an Einzelprojekte angeknüpft werden. Für die nächsten Jahre ist geplant, den Ausbau des Dokumentenmanagements in der Kreisverwaltung voranzutreiben. Einen weiteren Tätigkeitsschwerpunkt bildet die Erstellung und Umsetzung eines Masterplans eGovernment.	

Budget	11	Querschnittsfunktionen, zentrale Dienste
Produktgruppe	11.01	Organisation und IT
Produkt	11.01.01	Steuerungsunterstützung

<u>Teilergebnisplan</u>	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
1 Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	2.253,56	2.330	2.356	2.343	2.356	2.356
3 + Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	0,00	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	0,00	0	0	0	0	0
7 + Sonstige ordentliche Erträge (45)	0,00	0	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	2.253,56	2.330	2.356	2.343	2.356	2.356
11 - Personalaufwendungen (50)	95.076,83	102.369	102.290	108.852	111.425	114.471
12 - Versorgungsaufwendungen (51)	31.799,86	18.086	19.545	19.080	20.193	20.997
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	2.856,26	4.067	4.221	4.167	4.226	4.279
14 - Bilanzielle Abschreibungen (57)	6.716,22	6.953	5.542	5.564	5.585	5.585
15 - Transferaufwendungen (53)	0,00	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	4.123,36	4.348	4.906	4.819	4.847	5.026
17 = Ordentliche Aufwendungen	140.572,53	135.823	136.504	142.482	146.276	150.358
18 = Ordentliches Ergebnis	-138.318,97	-133.493	-134.148	-140.139	-143.920	-148.002
19 + Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-138.318,97	-133.493	-134.148	-140.139	-143.920	-148.002
23 + Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-138.318,97	-133.493	-134.148	-140.139	-143.920	-148.002
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	138.318,97	133.493	134.148	140.139	143.920	148.002
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	0,00	0	0	0	0	0
29 = Teilergebnis	0,00	0	0	0	0	0

Teilprodukt	11.01.02.1 Organisationsberatung und -unterstützung

Kurzbeschreibung	
- Beratung der Fach- und Querschnittsämter in Fragen der Aufbau- und Prozessorganisation, Geschäftsprozessoptimierungen einschl. Stellenbemessung - Auswertung und Aufbereitung von Informationsquellen für die Gesamtverwaltung - Stellenplanangelegenheiten einschl. Stellenbewertung - arbeitssicherheitstechnischer Dienst (Koordination)	
Ziele	
- optimale Organisation der Kreisverwaltung - kompetente Beratung und Unterstützungsangebot - Gewährleistung einheitlicher organisatorischer Grundsätze für die Gesamtverwaltung - umfassende und strukturell optimierte Informationsversorgung der Verwaltungsspitze - einheitenübergreifende sachgerechte Bewertung der Aufgaben	

Kennzahlen		Plan 2014	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
11.01.02.11	Zahl der durchgeführten Stellenbewertungen	12	10	12	12	12	12	12
11.01.02.12	Anzahl umfassender Organisationsberatungen	2	2	2	2	2	2	2
11.01.02.13	Anzahl prämierter Verbesserungsvorschläge	20	15	15	15	15	15	15
11.01.02.14	Anzahl abgelehnter Verbesserungsvorschläge	2	9	2	2	2	2	2
11.01.02.15	Erarbeitung / Überarbeitung / Überprüfung von Dienstanweisungen	2	0	2	1	1	1	1

Budget	11	Querschnittsfunktionen, zentrale Dienste
Produktgruppe	11.01	Organisation und IT
Produkt	11.01.02	Organisationsberatung und -unterstützung

<u>Teilergebnisplan</u>	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
1 Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	2.727,16	2.825	2.913	2.896	2.913	2.913
3 + Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	0,00	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	0,00	1.000	500	500	500	500
7 + Sonstige ordentliche Erträge (45)	0,00	0	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	2.727,16	3.825	3.413	3.396	3.413	3.413
11 - Personalaufwendungen (50)	202.675,67	217.747	218.374	232.145	237.616	244.069
12 - Versorgungsaufwendungen (51)	65.966,99	37.518	40.700	39.732	42.049	43.724
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	28.932,01	38.940	32.350	32.671	32.751	32.818
14 - Bilanzielle Abschreibungen (57)	9.490,47	9.831	8.270	8.302	8.334	8.334
15 - Transferaufwendungen (53)	0,00	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	149.203,75	155.957	155.270	155.064	155.120	155.508
17 = Ordentliche Aufwendungen	456.268,89	459.993	454.964	467.914	475.870	484.453
18 = Ordentliches Ergebnis	-453.541,73	-456.168	-451.551	-464.518	-472.457	-481.040
19 + Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-453.541,73	-456.168	-451.551	-464.518	-472.457	-481.040
23 + Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-453.541,73	-456.168	-451.551	-464.518	-472.457	-481.040
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	453.541,73	456.168	451.551	464.518	472.457	481.040
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	0,00	0	0	0	0	0
29 = Teilergebnis	0,00	0	0	0	0	0

	2015	2016
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	156 T-EUR	155 T-EUR
davon	143 T-EUR	141 T-EUR Mitgliedsbeiträge
Für die Mitgliedschaft in folgenden Organisationen wurden u.a. folgende Beiträge eingeplant:		
- Verbandsbeitrag Landkreistag NRW: 124.000 EUR		
- KGSt (Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement): 9.700 EUR		
- Gütegemeinschaft MOKV (Mittelstandsorientierte Kommunalverwaltung): 3.500 EUR		

Teilprodukt	11.02.01.1 Rechnungsprüfung und Beratung
Kurzbeschreibung - Prüfung des Jahresabschlusses des Kreises einschl. der Haushalts- und Finanzwirtschaft - Prüfung des Gesamtabchlusses einschl. Prüfung der Betätigung des Kreises in seinen Beteiligungsgesellschaften - Lfd. Prüfung der Vorgänge in der Finanzbuchhaltung zur Vorbereitung auf die Prüfung des Jahresabschlusses - Dauernde Überwachung der Zahlungsabwicklung sowie die Vornahme der Prüfungen - Prüfung der DV-Buchführungs-Programme vor ihrer Anwendung - Prüfung der Auftragsvergaben - Prüfung von eigenen Hoch- und Tiefbaumaßnahmen - Prüfung der Gesamtverwaltung und aller Organisationseinheiten hinsichtlich einer wirtschaftlichen, zweckmäßigen und sparsamen Aufgabenerledigung - Zur Prüfungsaufgabe gehört auch die Beratung und Unterstützung der Organisationseinheiten	
Ziele Sicherstellung der rechtmäßigen, wirtschaftlichen, zweckmäßigen und sparsamen Aufgabenwahrnehmung einschl. Korruptionsprävention durch regelmäßige Information, Beratung, Kontrolle und Prüfung	

Teilprodukt	11.02.01.2 Prüfung für Dritte
Kurzbeschreibung - Prüfung von Landesmitteln im Rahmen von Vorprüfungen - Prüfung der Kassen-, Buch- und Betriebsführung der Unternehmen, Einrichtungen, Anstalten, Verbände, Vereine und Stiftungen, an denen der Kreis beteiligt oder wegen ihrer Aufgabenerfüllung interessiert ist, z.B. der Wasser- und Bodenverbände Landesmusikakademie Heek, Künstlerdorf Schöppingen, Biologische Station Zwillbrock, Interreg-Projekte - sonstige Einzelaufträge durch den LR - Sonderprüfungen	
Ziele - Erstellung eines Testats zur Vorbereitung der Entlastung des Vorstands - Verbesserung der Einnahmenentwicklung und Begrenzung der Ausgabenentwicklung - Sicherstellung der zweckgebundenen Verwendung der staatlichen Finanzmittel - Erstellung des Prüfungsberichtes innerhalb von 14 Tagen nach Abschluss der Prüfung	

Kennzahlen		Plan 2014	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
11.02.01.21	Anzahl der Prüfungen der Jahresrechnungen der Wasser- und Bodenverbände im Kreis Borken	30	28	30	29	29	29	29
11.02.01.22	Anzahl der Prüfungen der Jahresrechnungen von Vereinen und Stiftungen	6	6	6	6	6	6	6
11.02.01.23	Anzahl der Prüfungen von Mittelabrufen für Projekte Dritter (Interreg, Ziele 2, Regionale 2016)	24	40	24	15	15	15	15

<u>Teilergebnisplan</u>	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
1 Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	2.855,92	2.946	3.458	3.439	3.458	3.458
3 + Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	30.127,00	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	61.375,02	57.000	57.000	57.000	57.000	57.000
7 + Sonstige ordentliche Erträge (45)	19.443,35	0	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	113.801,29	79.946	80.458	80.439	80.458	80.458
11 - Personalaufwendungen (50)	587.367,90	629.490	621.859	662.855	678.623	697.370
12 - Versorgungsaufwendungen (51)	236.869,85	115.714	123.593	120.651	127.693	132.775
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	50.118,95	61.132	51.893	51.638	51.840	51.994
14 - Bilanzielle Abschreibungen (57)	7.566,04	7.723	6.418	6.442	6.467	6.467
15 - Transferaufwendungen (53)	0,00	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	25.349,61	27.797	25.215	24.807	24.947	25.834
17 = Ordentliche Aufwendungen	907.272,35	841.856	828.978	866.393	889.570	914.440
18 = Ordentliches Ergebnis	-793.471,06	-761.910	-748.520	-785.954	-809.112	-833.982
19 + Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-793.471,06	-761.910	-748.520	-785.954	-809.112	-833.982
23 + Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-793.471,06	-761.910	-748.520	-785.954	-809.112	-833.982
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	854.846,08	761.910	748.520	785.954	809.112	833.982
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	0,00	0	0	0	0	0
29 = Teilergebnis	61.375,02	0	0	0	0	0

	2015	2016	
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	20 T-EUR	20 T-EUR	
davon	20 T-EUR	20 T-EUR	Verwaltungsgebühren
Aus den Prüfungen für Dritte resultieren Verwaltungsgebühren in Höhe von ca. 20 T-EUR.			
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	57 T-EUR	57 T-EUR	
davon	57 T-EUR	57 T-EUR	Verrechnung der Verwaltungskosten mit dem Produkt 01.04.02 - Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II (bundesfinanzierte Aufgaben)
Vom Budget 01 - Soziales werden für die Prüfung der Leistungen und Abrechnungen nach dem SGB II die anteiligen Personalkosten der Rechnungsprüfung als Verwaltungskosten aus Bundesmitteln erstattet.			
13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	61 T-EUR	52 T-EUR	
davon	40 T-EUR	30 T-EUR	Beratung und Prüfleistungen durch Externe
Die Finanzmittel dienen dazu, Beratungs-, Begutachtungs- und Prüfungsleistungen von Externen einbeziehen zu können.			

Budget	11	Querschnittsfunktionen, zentrale Dienste	11.02.01
Produktgruppe	11.02	Revision und Aufsicht	
Produkt	11.02.01	Revision	

Teilfinanzplan Investitions- maßnahmen	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ver- pflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung Haus- halts- jahr 2017	Planung Haus- halts- jahr 2018	Planung Haus- halts- jahr 2019	Bisher bereit- gestellt (bis einschl. 2015)	Gesamt- ein- zahlun- gen/-aus- zahlun- gen
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze von 50.000 €									
Maßnahme:									
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Investitionsmaßnahmen bis zur festgesetzten Wertgrenze von 50.000 €									
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	0	0	3.000	0	0	0	0	0	0
Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0	0	-3.000	0	0	0	0	0	0

Summe der Salden der Investitionsmaßnahmen oberhalb und bis zur Wertgrenze von 50.000 €	0	0	-3.000	0	0	0	0	0	0

Investitionsmaßnahmen bis zur festgesetzten Wertgrenze von 50.000 €

Zur Unterstützung von Revisionstätigkeiten ist die Anschaffung einer Prüfungssoftware geplant.

Teilprodukt		11.02.02.1 Kommunalaufsicht						
Kurzbeschreibung 1. Präventive Aufsicht: - Beratung der Gemeinden - Koordinierung der gemeindlichen Aktivitäten - Prüfung von genehmigungs- oder anzeigepflichtigen Sachverhalten (insbesondere Haushaltssatzungen) 2. Repressive Aufsicht: - Prüfung und Bescheidung von allgemeinen Kommunalaufsichtsbeschwerden und Vergabebeschwerden (Vergabeprüfstelle gem. § 57 b HGrG) - Unterrichts-/Weisungsrecht - Auswertung von Prüfungsberichten der GPA NRW und Festlegung der notwendigen Maßnahmen 3. Sonstige Aufgaben als Untere staatliche Verwaltungsbehörde								
Ziele zu 1. - rechtmäßiges Verwaltungshandeln der Gemeinden sicherstellen - abgestimmtes Vorgehen im Kreisgebiet sicherstellen (z.B. einheitliche Auslegung/Rechtsanwendung) - Verhinderung gemeindlicher Fehlentscheidungen/Fehlentwicklungen zu 2. Wiederherstellung der Rechtmäßigkeit gemeindlichen Verwaltungshandelns im Einzelfall zu 3. Vorbereitung sachgerechter Entscheidungen durch fachlich aufbereitete Informationen aus dem Kreisgebiet								
Kennzahlen		Plan 2014	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
11.02.02.11	Anzahl der allgemeinen Kommunalaufsichtsbeschwerden	10	12	10	10	10	10	10
11.02.02.12	Anzahl der Vergabebeschwerden	3	1	3	3	3	3	3

Teilprodukt	11.02.02.2 Wahlen und Abstimmungen							
Kurzbeschreibung Vorbereitung, Durchführung und Überwachung von Europa-, Bundestags-, Landtags- und Kommunalwahlen (Kreiswahlleiter) und anderen basisdemokratischen Verfahren (z.B. Bürgerbegehren und -entscheide, Volksinitiativen, Volksbegehren und Volksentscheide)								
Ziele - Organisatorisch und rechtlich fehlerfreie Vorbereitung sowie Abwicklung von Wahlen, Abstimmungen und Entscheiden gewährleisten - Wahl- bzw. Entscheidungsergebnisse ermitteln und feststellen - bestmögliche Information der an Wahlen und Abstimmungen Beteiligten sicherstellen								
Kennzahlen		Plan 2014	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
11.02.02.21	Anzahl der gegen Verfahrenshandlungen des Kreiswahlleiters eingelegten Wahleinsprüche/ -beschwerden	0	0	0	0	0	0	0
11.02.02.22	- davon begründet	0	0	0	0	0	0	0

Budget	11	Querschnittsfunktionen, zentrale Dienste
Produktgruppe	11.02	Revision und Aufsicht
Produkt	11.02.02	Aufsicht

<u>Teilergebnisplan</u>	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
1 Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	768,12	792	878	873	878	878
3 + Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	0,00	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	277.373,70	0	0	330.000	0	220.000
7 + Sonstige ordentliche Erträge (45)	0,00	0	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	278.141,82	792	878	330.873	878	220.878
11 - Personalaufwendungen (50)	148.854,73	169.761	170.098	183.000	187.498	192.971
12 - Versorgungsaufwendungen (51)	63.922,16	37.640	41.098	40.122	42.464	44.152
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	4.804,75	7.946	7.832	7.805	7.947	8.079
14 - Bilanzielle Abschreibungen (57)	1.950,09	1.999	1.587	1.593	1.599	1.599
15 - Transferaufwendungen (53)	0,00	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	404.049,66	10.578	10.515	340.439	10.524	230.837
17 = Ordentliche Aufwendungen	623.581,39	227.924	231.130	572.959	250.032	477.638
18 = Ordentliches Ergebnis	-345.439,57	-227.132	-230.252	-242.086	-249.154	-256.760
19 + Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-345.439,57	-227.132	-230.252	-242.086	-249.154	-256.760
23 + Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-345.439,57	-227.132	-230.252	-242.086	-249.154	-256.760
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	15.093,00	28.853	28.774	30.046	30.823	31.926
29 = Teilergebnis	-360.532,57	-255.985	-259.026	-272.132	-279.977	-288.686

Teilprodukt		11.03.01.1 Geschäftsstelle des Kreistages und seiner Ausschüsse						
Kurzbeschreibung								
Organisatorische und inhaltliche Vorbereitung, Betreuung und Nachbereitung von Sitzungen; Beratung der Verwaltungsleitung und der Facheinheiten in kommunalverfassungsrechtlichen Fragen								
Ziele								
Unterstützung der Verwaltungsleitung, organisatorisch und rechtlich einwandfreie Abwicklung von Sitzungen des Kreistages und anderer Gremien, Termingerechtigkeit bei Sitzungsvorlagen und Sitzungsniederschriften								
Kennzahlen		Plan 2014	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
11.03.01.11	Anteil der Sitzungen des Kreistages und seiner Ausschüsse, bei denen die Einladung fristgerecht erfolgt ist (in %)	100	96	100	100	100	100	100
11.03.01.12	Anteil der Niederschriften der Sitzungen des Kreistages und seiner Ausschüsse, bei denen der Versand fristgerecht erfolgt ist (in %)	100	81	100	100	100	100	100

Teilprodukt	11.03.01.2 Referententätigkeit für den Landrat
Kurzbeschreibung Beratung des Landrats bei Vorgehens- und Entscheidungsfragen; Aufbereitung von Sachverhalten, Durchführung von Recherchen, Überprüfung und Bewertung bestimmter Einzelfragen, Gremienvor- und nachbereitungen, Geschäftsführung und Beratung des Verwaltungsvorstandes, Planung, Koordinierung und Überprüfung der Weiterentwicklung der Verwaltungsreform	
Ziele Unterstützung der Verwaltungsleitung	

Teilprodukt		11.03.01.3 Aktives Ideen- und Beschwerdemanagement						
Kurzbeschreibung								
Zentrale Ansprechstelle für Ideen, Anregungen, Hinweisen, Beschwerden, Lob und Dank; unbürokratische zeitnahe Abhilfe; Weiterentwicklung der Servicekompetenz der Kreisverwaltung								
Ziele								
höhere Kundenzufriedenheit, mehr Bürgernähe und aktive Bürgerbeteiligung an der Verwaltungsarbeit; Optimierung von Arbeitsabläufen, Imageverbesserung des Kreises								
Kennzahlen		Plan 2014	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
11.03.01.31	Durchschnittliche Dauer vom Eingang einer Beschwerde bis zur Abgabe einer Eingangsbestätigung (in Tagen)	2	1	2	2	2	2	2
11.03.01.32	Durchschnittliche Dauer vom Eingang einer Beschwerde bis zur Erledigung (in Tagen)	5	3	5	5	5	5	5

Budget	11	Querschnittsfunktionen, zentrale Dienste
Produktgruppe	11.03	Büro des Landrats
Produkt	11.03.01	Kreistagsangelegenheiten und Referententätigkeit

<u>Teilergebnisplan</u>	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
1 Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	16.806,48	17.337	17.368	17.270	17.368	17.368
3 + Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	0,00	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	710,00	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	0,00	0	0	0	0	0
7 + Sonstige ordentliche Erträge (45)	0,00	0	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	17.516,48	18.337	18.368	18.270	18.368	18.368
11 - Personalaufwendungen (50)	284.877,46	337.669	338.062	360.139	368.688	378.836
12 - Versorgungsaufwendungen (51)	116.303,67	61.024	66.278	64.701	68.477	71.202
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	8.515,47	11.956	12.855	12.686	12.804	12.890
14 - Bilanzielle Abschreibungen (57)	40.255,53	41.561	31.396	31.517	31.638	31.638
15 - Transferaufwendungen (53)	0,00	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	526.378,55	608.916	684.004	673.896	680.014	680.570
17 = Ordentliche Aufwendungen	976.330,68	1.063.126	1.134.595	1.144.939	1.163.621	1.177.136
18 = Ordentliches Ergebnis	-958.814,20	-1.044.789	-1.116.227	-1.126.669	-1.145.253	-1.158.768
19 + Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-958.814,20	-1.044.789	-1.116.227	-1.126.669	-1.145.253	-1.158.768
23 + Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-958.814,20	-1.044.789	-1.116.227	-1.126.669	-1.145.253	-1.158.768
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	958.814,20	1.044.789	1.116.227	1.126.669	1.145.253	1.158.768
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	0,00	0	0	0	0	0
29 = Teilergebnis	0,00	0	0	0	0	0

	2015	2016	
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	609 T-EUR	684 T-EUR	
davon	495 T-EUR	568 T-EUR	Aufwendungen für Kreistagsmitglieder und sachkundige Bürger/innen
	80 T-EUR	80 T-EUR	Fraktionszuwendungen zu den Kosten der Geschäftsführung
<u>Aufwendungen für Kreistagsmitglieder und sachkundige Bürger/innen</u>			
Die Kreistagsmitglieder und sachkundigen Bürgerinnen und Bürger haben Anspruch auf eine angemessene Aufwandsentschädigung und auf Fahrtkostenerstattung. Die Höhe legt das Innenministerium durch Rechtsverordnung fest. Außerdem besteht ein Anspruch auf Ersatz des Verdienstausfalls nach den Vorschriften der Kreisordnung NRW. Darüber hinaus werden im Haushaltsjahr 2016 vorsorglich 15 T-EUR für eine mögliche Kreistagsfahrt eingeplant, da die geplante Fahrt bisher nicht stattgefunden hat.			
<u>Hinweis:</u> Zum 01.01.2016 soll eine Anpassung sowie eine deutliche Erhöhung der Aufwandsentschädigung für Kreistagsmitglieder erfolgen. Die endgültige politische Beratung hierzu im Landtag NRW erfolgt in der 2. Jahreshälfte 2015. Da der Umfang der geplanten Anhebung derzeit noch nicht feststeht, wird zunächst mit einer Erhöhung von 10 % geplant.			
<u>Fraktionszuwendungen zu den Kosten der Geschäftsführung</u>			
Der Kreistag hat ab dem Haushaltsjahr 2015 eine Obergrenze von jährlich 80 T-EUR festgelegt. Der Verteilungsschlüssel ist in der Anlage zum Haushaltsplan dargestellt.			

Teilprodukt	11.03.02.1 Informationen nach innen

Kurzbeschreibung

Bereitstellung von Informationen für Verwaltungsleitung und Facheinheiten, Erstellung von Serviceleistungen für die Verwaltungsleitung und die Facheinheiten (publizistische, grafische Beratung und Betreuung einschl. Erstellung von Infomaterialien, Korrekturen), Referententätigkeit für die Verwaltungsleitung (literarischer Dienst einschl. Reden und Grußworte für Landrat und seine Stellvertretung, Repräsentations- und Sonderaufgaben)

Ziele

aktuelle und übersichtliche Informationen von Verwaltungsleitung, Facheinheiten der Kreisverwaltung mit entscheidungsrelevanten Daten und Unterstützung ihrer nach außen gerichteten Aktivitäten im Sinne von PR

Teilprodukt	11.03.02.2 Informationen nach außen

Kurzbeschreibung

Bereitstellung von Informationen über Kreistag und Kreisverwaltung für die Presse (Pressemitteilungen, -fotos, -auskünfte, -betreuung) und die Bevölkerung (Infoveranstaltungen und Hausführungen, Versand von Infomaterial), Öffentlichkeitsarbeit (Erstellung von Infobroschüren des Kreises, Durchführung von Sonderprojekten, Kreiswerbung, Internet-Präsentation)

KOMPASS 2025

- Langfristiges Ziel: "Starke Wirtschaft", Route 5 / Standort offensiv profilieren
- Langfristiges Ziel: "Hohe Lebensqualität", Route 4 / Image als lebenswerter Standort stärken

Ziele

aktuelle und verständliche Information der Öffentlichkeit über die Arbeit des Kreistages und der Kreisverwaltung sowie den Kreis Borken als Region, Erbringung von PR-Leistungen für Dritte

Kennzahlen		Plan 2014	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
11.03.02.21	Gesamtzahl der Aufrufe der Internetauftritte des Kreises Borken (in Mio)	0,79	1,15	0,86	0,87	0,88	0,89	0,90
11.03.02.23	davon Anzahl der Aufrufe des Internetbereiches "Bürgerservice" (in Mio)	0,64	0,94	0,70	0,71	0,71	0,72	0,72
11.03.02.24	davon Anzahl der Aufrufe des Internetbereiches "Wirtschaft" (in Mio)	0,06	0,10	0,07	0,07	0,07	0,07	0,07
11.03.02.25	davon Anzahl der Aufrufe des Internetbereiches "Freizeit und Tourismus" (in Mio)	0,09	0,12	0,09	0,09	0,09	0,10	0,10
11.03.02.22	Anzahl der Besuchergruppen	50	31	50	40	40	40	40

Teilprodukt	11.03.02.3 Partnerschaften; Patenschaft
Kurzbeschreibung Planung und Durchführung regelmäßiger Partnerschaftstreffen, Finanzielle Förderung von Begegnungsmaßnahmen und -aktivitäten, Aufbau von Kontakten im Schulwesen, Austausch im Kulturbereich, Jugendbegegnungen, Vermittlung von Kontakten im Sport, Kooperation in landwirtschaftlichen Fragen u.ä.	
Ziele Förderung von Begegnungsmaßnahmen mit der Bevölkerung der drei Partnerkreise Ludwigslust in Mecklenburg-Vorpommern, Wesermarsch in Niedersachsen und Wroclaw/Breslau in Polen	

Budget	11	Querschnittsfunktionen, zentrale Dienste
Produktgruppe	11.03	Büro des Landrats
Produkt	11.03.02	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

<u>Teilergebnisplan</u>	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
1 Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	1.517,32	1.565	1.813	1.803	1.813	1.813
3 + Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	0,00	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	0,00	0	0	0	0	0
7 + Sonstige ordentliche Erträge (45)	0,00	0	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	1.517,32	1.565	1.813	1.803	1.813	1.813
11 - Personalaufwendungen (50)	275.660,86	290.286	292.022	308.418	315.510	323.728
12 - Versorgungsaufwendungen (51)	74.017,82	42.098	45.691	44.603	47.207	49.085
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	8.276,53	10.752	11.319	11.146	11.249	11.326
14 - Bilanzielle Abschreibungen (57)	4.508,35	4.612	4.015	4.031	4.046	4.046
15 - Transferaufwendungen (53)	9.792,07	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	36.493,57	54.677	55.524	55.308	49.424	55.948
17 = Ordentliche Aufwendungen	408.749,20	417.425	423.571	438.506	442.436	459.133
18 = Ordentliches Ergebnis	-407.231,88	-415.860	-421.758	-436.703	-440.623	-457.320
19 + Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-407.231,88	-415.860	-421.758	-436.703	-440.623	-457.320
23 + Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-407.231,88	-415.860	-421.758	-436.703	-440.623	-457.320
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	407.231,88	415.860	421.758	436.703	440.623	457.320
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	0,00	0	0	0	0	0
29 = Teilergebnis	0,00	0	0	0	0	0

	2015	2016	
15 Transferaufwendungen	15 T-EUR	15 T-EUR	
davon	15 T-EUR	15 T-EUR	Förderung der Kreispartnerschaften (und der Patenschaft Breslau-Land)
Die Bundesheimatgruppe Breslau-Land hat sich am 20.06.2015 aufgelöst. Die bisherige Förderung in Höhe von 750 EUR jährlich soll künftig in die Partnerschaftsarbeit des Kreises einfließen.			
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	55 T-EUR	56 T-EUR	
davon	32 T-EUR	32 T-EUR	Öffentlichkeitsarbeit
Der Ansatz „Öffentlichkeitsarbeit“ unterteilt sich in die Bereiche „Internet“ und „Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit“. Für den Bereich „Internet“ sind ca. 14 T-EUR eingeplant und für den Bereich „Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit“ ca. 18 T-EUR.			

Teilprodukt	11.03.03.1 Gleichstellungsaufgaben
Kurzbeschreibung Kommunale Servicestelle für alle gleichstellungsrelevanten Aufgabenbereiche sowohl innerhalb der Kreisverwaltung, als auch im Kreisgebiet	
KOMPASS 2025 - Langfristiges Ziel: "Starke Wirtschaft", Route 8 / Erwerbs- und Gründungspotenzial von Frauen stärker erschließen Route 9 / Familienfreundliche Bedingungen in der Arbeitswelt fördern - Langfristiges Ziel: "Vielfältige Bildung", Route 5 / Gleichberechtigten Bildungszugang sichern - Langfristiges Ziel: "Aktive Familienfreundlichkeit", Route 1 / Vereinbarkeit von Beruf und Familie fördern, Route 5 / Kinderschutz und Schutz vor häuslicher Gewalt verbessern, Route 7 / Familienfreundlichkeit in den Kommunen stärken	
Ziele - Abbau von Benachteiligungen der Frauen am Arbeitsplatz und in der Gesellschaft - Verwirklichung der Chancengleichheit von Frauen und Männern - Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf für Frauen und Männer - Entwicklung von Strategien zur Beseitigung häuslicher Gewalt	

Budget	11	Querschnittsfunktionen, zentrale Dienste
Produktgruppe	11.03	Büro des Landrats
Produkt	11.03.03	Gleichstellung

<u>Teilergebnisplan</u>	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
1 Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	6.589,91	3.906	3.968	3.965	3.968	3.968
3 + Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	4.997,25	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	741,98	0	0	0	0	0
7 + Sonstige ordentliche Erträge (45)	0,00	0	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	12.329,14	7.906	7.968	7.965	7.968	7.968
11 - Personalaufwendungen (50)	80.057,56	83.927	84.955	90.788	92.968	95.576
12 - Versorgungsaufwendungen (51)	28.686,22	16.272	17.890	17.465	18.483	19.219
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	7.575,29	9.377	9.684	9.557	9.624	9.677
14 - Bilanzielle Abschreibungen (57)	1.098,00	1.123	954	958	962	962
15 - Transferaufwendungen (53)	41.517,75	33.500	33.500	33.500	33.500	33.500
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	10.869,45	12.689	12.605	12.459	12.557	12.926
17 = Ordentliche Aufwendungen	169.804,27	156.888	159.588	164.727	168.094	171.860
18 = Ordentliches Ergebnis	-157.475,13	-148.982	-151.620	-156.762	-160.126	-163.892
19 + Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-157.475,13	-148.982	-151.620	-156.762	-160.126	-163.892
23 + Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-157.475,13	-148.982	-151.620	-156.762	-160.126	-163.892
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	157.475,13	148.982	151.620	156.762	160.126	163.892
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	0,00	0	0	0	0	0
29 = Teilergebnis	0,00	0	0	0	0	0

	2015	2016	
13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9 T-EUR	10 T-EUR	
davon	3 T-EUR	3 T-EUR	Aufwendungen für Gleichstellungsangelegenheiten
15 Transferaufwendungen	34 T-EUR	34 T-EUR	
davon	15 T-EUR	15 T-EUR	Transferleistungen für Frauenprojekte
	11 T-EUR	11 T-EUR	Veranstaltungen des Netzwerks Gleichstellung „Frau und Beruf“
<u>Transferleistungen für Frauenprojekte</u>			
Für die berufliche Beratung und Qualifizierung von Berufsrückkehrerinnen (u.a. neue Angebote für Alleinerziehende und Migrantinnen) und für das Kompetenzzentrum Frau und Beruf erhält die Berufsbildungsstätte Westmünsterland GmbH (BBS) eine Förderung von 15 T-EUR.			
<u>Veranstaltungen des Netzwerks Gleichstellung „Frau und Beruf“</u>			
Die seit 2007 laufende Veranstaltungsreihe „Frau und Beruf“ des Netzwerks der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten im Kreis Borken wird mit 11 T-EUR unterstützt.			

Teilprodukt	11.03.04.1 Wirtschaft und Arbeitsmarkt
Kurzbeschreibung Aufbereitung ausgewählter Themen zur Wirtschafts- und Strukturpolitik sowie zur Arbeitsmarktpolitik, Kooperation und Informationstransfer mit Kammern, Verbänden und Institutionen der Region	
KOMPASS 2025 - Langfristiges Ziel: "Starke Wirtschaft", Route 1 / Einzelbetriebliche Innovationen und Innovationsnetze fördern - Langfristiges Ziel: "Starke Wirtschaft", Route 2 / Betriebe zur Unternehmenssteuerung, -sicherung und -entwicklung beraten - Langfristiges Ziel: "Starke Wirtschaft", Route 5 / Standort offensiv profilieren - Langfristiges Ziel: "Starke Wirtschaft", Route 7 / Unternehmensgründung, -festigung und -nachfolge umfassend beraten - Langfristiges Ziel: "Starke Wirtschaft", Route 8 / Erwerbs- und Gründungspotenzial von Frauen stärker erschließen - Langfristiges Ziel: "Starke Wirtschaft", Route 9 / Familienfreundliche Rahmenbedingungen in der Arbeitswelt fördern - Langfristiges Ziel: "Starke Wirtschaft", Route 10 / Demografieorientierte Personalarbeit in Unternehmen fördern - Langfristiges Ziel: "Aktive Familienfreundlichkeit", Route 1 / Vereinbarkeit von Familie und Beruf - Langfristiges Ziel: "Vielfältige Bildung", Route 10 / Nachwuchs aus der Region für die Region sichern - Langfristiges Ziel: "Aktive Familienfreundlichkeit", Route 7 / Familienfreundlichkeit in den Kommunen stärken	
Ziele Verbesserung der Bedingungen für eine positive Wirtschaftsentwicklung im Kreis Borken	

Teilprodukt	11.03.04.2 Raumentwicklung und -planung
Kurzbeschreibung Bearbeitung grundsätzlicher Fragen der Kreisentwicklung, Mitwirkung an der Regionalentwicklung und -planung, Beobachtung und Begleitung struktureller Standortplanungen, Tourismusförderung	
KOMPASS 2025 - Langfristiges Ziel: "Starke Wirtschaft", Route 3 / Leistungsfähige Breitbandinfrastruktur ausbauen - Langfristiges Ziel: "Starke Wirtschaft", Route 6 / Wirtschaftsfaktor Tourismus fördern - Langfristiges Ziel: "Hohe Lebensqualität", Route 6 / Netzwerkstrukturen mit den Niederlanden ausbauen - Alle Ziele, Regionale 2016	
Ziele Positive Gestaltung räumlicher und regionalökonomischer Entwicklungsprozesse	

Teilprodukt	11.03.04.3 EU-Angelegenheiten
Kurzbeschreibung Koordination der EUREGIO-Angelegenheiten des Kreises, Koordinierung und Begleitung von EU-Projekten, Informations- und Serviceleistungen zu europäischen Themen für interne und externe Nachfrager, Organisation und Ausgestaltung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit mit den Niederlanden im EUREGIO-Verband	
KOMPASS 2025 Langfristiges Ziel: "Starke Wirtschaft", Route 6 / Brückenfunktion im EUREGIO-nalen Wirtschaftsraum ausbauen	
Ziele - rechtzeitige und umfassende Bereitstellung aktueller Informationen und Entscheidungsgrundlagen zu diversen Eurothemen - Begleitung und Unterstützung bei der Anbahnung und Abwicklung von INTERREG-Projekten der Fachbereiche - Unterstützung von Projektanträgen im Rahmen von weiteren EU-Förderprogrammen	

Teilprodukt	11.03.04.4 Statistik
Kurzbeschreibung Auswertung der eingehenden Rohdaten des Landesbetriebes Information und Technik NRW und anderer statistischer Daten zu Planungs- und Entscheidungszwecken, Information des politischen Raums, anderer Behörden und Verwaltungen sowie der breiten Öffentlichkeit durch die Bereitstellung entscheidungsrelevanter Kreis- und Gemeindestrukturdaten	
Ziele Zeitnahe, zielgruppenorientierte und bedarfsgerechte Auswertung und Bereitstellung der vorliegenden statistischen Daten und Informationen, u.a. durch die fortlaufende Pflege des interaktiven StatistikAtlases, des Statistik-Online-Angebotes sowie durch Neuauflage und Fortschreibung des Faltblattes "Zahlen und Fakten".	

Budget	11	Querschnittsfunktionen, zentrale Dienste
Produktgruppe	11.03	Büro des Landrats
Produkt	11.03.04	Wirtschaft u. Arbeitsmarkt, Kreisentwickl., EU-Angelegenheiten, Statistik

<u>Teilergebnisplan</u>	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
1 Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	1.138.552,59	1.286.491	1.462.278	846.943	148.478	148.478
3 + Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	0,00	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	70.240,96	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	16.248,31	50.000	40.000	0	0	0
7 + Sonstige ordentliche Erträge (45)	0,00	0	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	1.225.041,86	1.336.491	1.502.278	846.943	148.478	148.478
11 - Personalaufwendungen (50)	294.859,37	271.445	277.304	290.186	294.902	302.685
12 - Versorgungsaufwendungen (51)	51.498,93	25.607	26.776	25.112	28.258	28.634
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	9.290,01	317.915	295.350	15.250	15.359	15.432
14 - Bilanzielle Abschreibungen (57)	88.593,92	104.797	140.273	140.814	141.356	141.356
15 - Transferaufwendungen (53)	1.400.542,29	1.463.000	1.890.800	1.528.300	813.100	831.100
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	463.439,69	501.935	285.035	272.075	212.198	212.576
17 = Ordentliche Aufwendungen	2.308.224,21	2.684.699	2.915.538	2.271.737	1.505.173	1.531.783
18 = Ordentliches Ergebnis	-1.083.182,35	-1.348.208	-1.413.260	-1.424.794	-1.356.695	-1.383.305
19 + Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-1.083.182,35	-1.348.208	-1.413.260	-1.424.794	-1.356.695	-1.383.305
23 + Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-1.083.182,35	-1.348.208	-1.413.260	-1.424.794	-1.356.695	-1.383.305
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	84.377,64	87.113	90.020	91.587	93.331	95.179
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	36.027,31	67.953	67.899	71.991	72.747	75.360
29 = Teilergebnis	-1.034.832,02	-1.329.048	-1.391.139	-1.405.198	-1.336.111	-1.363.486

	2015	2016	
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.286 T-EUR	1.462 T-EUR	
davon	910 T-EUR	1.074 T-EUR	Landeszuweisung zur REGIONALE 2016 Agentur GmbH
	240 T-EUR	240 T-EUR	Landeszuweisung Radschnellweg Westmünsterland
<u>Landeszuweisung zur REGIONALE 2016 Agentur GmbH</u>			
Die REGIONALE 2016 Agentur GmbH bekommt in den Jahren bis 2017 eine jährliche institutionelle Förderung (2016 voraussichtlich 1.534 T-EUR). 70 % davon werden aus Mitteln der Städtebauförderung durch das Land NRW finanziert. Weitere 20 % werden von der Sparkasse Westmünsterland und die verbleibenden 10 % von den REGIONALE-Kommunen getragen. Auf die Kommunen im Kreis Borken entfallen unter Beachtung übertragener Eigenmittel anteilig rund 58 T-EUR.			
Es handelt sich - mit Ausnahme des Eigenanteils des Kreises Borken - um einen durchlaufenden Posten (s. Positionen "Weiterleitung der Landeszuweisung an die REGIONALE 2016 Agentur GmbH" und "REGIONALE 2016 Agentur GmbH, Eigenanteil des Kreises").			
<u>Landeszuweisung Radschnellweg Westmünsterland</u>			
Das Land NRW hat angekündigt, Planungskosten des Radschnellwegs Westmünsterland (Regionale-Projekt REGIO.VELO.01) für den Streckenabschnitt Isselburg-Velen mit einem Fördersatz von 80 % zu bezuschussen. Der Kreis Borken tritt federführend für die im Projekt beteiligten Kommunen als Antragsteller auf und ist zudem beauftragende Stelle für erforderliche Planungsarbeiten. Im Nachgang zu einer vertiefenden Machbarkeitsstudie soll Ende 2015 darüber entschieden werden, ob in einer nächsten Projektstufe auch weitergehende Planungen durchgeführt werden. Die Kosten der weiteren Entwurfs-/Genehmigungs-/Ausführungsplanungen für einen ersten Abschnitt Bocholt-Rhede werden auf ca. 300 T-EUR kalkuliert. Entsprechend resultiert eine Landesförderung von ca. 240 T-EUR. Den kommunalen Eigenanteil in Höhe von rund 60 T-EUR bringen die Städte Bocholt und Rhede (insgesamt 20 T-EUR), der Kreis Borken (10 T-EUR und eigene Vermessungsarbeiten mit zu berücksichtigendem Wert von ca. 10 T-EUR) und die Sparkassen Westmünsterland und Bocholt (insgesamt 20 T-EUR) auf. Die Anteile des Kreises Borken werden aus übertragenen Ermächtigungen des Jahres 2015 gedeckt und sind damit für das Haushaltsjahr 2016 nicht kreisumlagewirksam.			
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	50 T-EUR	40 T-EUR	
davon	50 T-EUR	40 T-EUR	Erstattung kommunaler Projektbeteiligter (Radschnellweg Westmünsterland)
13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	318 T-EUR	295 T-EUR	
davon	300 T-EUR	280 T-EUR	Radschnellweg Westmünsterland
s. Erläuterung zu Position "Landeszuweisung Radschnellweg Westmünsterland"			
15 Transferaufwendungen	1.463 T-EUR	1.891 T-EUR	
davon	451 T-EUR	474 T-EUR	Verlustabdeckung WFG
	910 T-EUR	1.074 T-EUR	Weiterleitung der Landeszuweisung an die REGIONALE 2016 Agentur GmbH
	0 T-EUR	238 T-EUR	Zuschüsse an private Unternehmen (Münsterland e.V.)
	102 T-EUR	105 T-EUR	Zuschüsse an übrige Bereiche
<u>Verlustabdeckung WFG</u>			
Der Kreis Borken trägt 50 % des jährlichen Verlustbetrages der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Borken mbH (WFG). Aufsichtsrat und Gesellschafterversammlung der WFG haben am 03.06.2015 den Finanzplan für die nächsten Jahre verabschiedet. Für 2016 wurde hierin ein Verlust in Höhe von 948 T-EUR kalkuliert.			
<u>Weiterleitung der Landeszuweisung an die REGIONALE 2016 Agentur GmbH</u>			
s. Erläuterung zu Position "Landeszuweisung zur REGIONALE 2016 Agentur GmbH"			

Zuschüsse an private Unternehmen (Münsterland e.V.)

Der Zuschuss zum Münsterland e.V. wurde bis 2015 gemeinsam mit dem Mitgliedsbeitrag (s. sonstige ordentliche Aufwendungen) ausgewiesen. Neben dem Zuschuss in Höhe von 0,55 EUR je Einwohner (Ew.) sind in diesem Ansatz 0,10 EUR pro Ew. enthalten, die für Eigenanteile in Förderprojekten genutzt werden können. Der Kreistag beschloss am 28.05.2015 dazu: "Zur Umsetzung von bestimmten, konkret regional abgestimmten, durch die EU und das Land NRW geförderten Projekten zur regionalen Strukturförderung und geplanten Tourismusprojekten wird dem Münsterland e.V. in den Jahren 2016 und 2017 durch den Kreis Borken insgesamt ein Betrag in Höhe von ca. 73 T-EUR zur Verfügung gestellt, um daraus und mit den Finanzmitteln der übrigen Kreise und der Stadt Münster die erforderlichen Eigenanteile zu finanzieren."

Zuschüsse an übrige Bereiche*REGIONALE 2016 - Projekte des Kreises*

Für die weitere Bearbeitung von Vernetzungsthemen und -projekten im Rahmen der REGIONALE 2016 werden für das Haushaltsjahr 2016 wie im Vorjahr 30 T-EUR eingeplant.

Eigenanteile bei EU-Projekten

Der Kreis Borken nutzt weiterhin EU-Förderungen, insbesondere das Förderprogramm INTERREG, und sieht für 2016 wie im Vorjahr einen regionalen Eigenanteil von 37 T-EUR vor (u.a. 21 T-EUR für das INTERREG V-A Projekt "UNLOCK").

Regionalagentur Münsterland

Für die Regionalagentur Münsterland werden die nicht durch Landeszuwendungen gedeckten Kosten von ca. 80 T-EUR von den Münsterlandkreisen und der Stadt Münster getragen. Der Kreis Borken trägt anteilig 22,99 % der Kosten (ca. 19 T-EUR).

Münsterland e.V.

Ab dem Haushaltsjahr 2015 werden als Zuschuss für den Münsterland e.V. 6 T-EUR für "Gärten und Parks" eingestellt, da die Aufgaben dieses Vereins auf den Münsterland e.V. übergegangen sind. Zusätzlich erforderlich sind ab 2016 anteilig 11.470 EUR für die münsterlandweit einheitliche Qualitätssicherung des Rad- und Reitwegenetzes. Im Kreishaushalt 2015 waren weitere 6 T-EUR für eine Projektstudie zur 100 Schlösser Route eingestellt. Dieser einmalige Zuschuss fällt in 2016 nicht erneut an.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen**502 T-EUR****285 T-EUR**

davon

427 T-EUR

198 T-EUR

Mitgliedsbeiträge

46 T-EUR

58 T-EUR

REGIONALE 2016 Agentur GmbH, Eigenanteil des Kreises

15 T-EUR

15 T-EUR

Zuschuss zum „Sparkassen Münsterland GIRO 2016“

Mitgliedsbeiträge

Mitgliedsbeitrag EUREGIO Zweckverband (0,29 EUR x 365.191 Einwohner) ca. 106 T-EUR

Im Zuge der (geplanten) Umwandlung des EUREGIO e.V. in einen grenzüberschreitenden Zweckverband wird der Beitragssatz, der bisher für die deutsche Seite 0,25 EUR pro Ew. und für die niederländische Seite 0,35 EUR pro Ew. betrug, harmonisiert auf zukünftig einheitlich 0,29 EUR pro Einwohner/in. Daraus ergibt sich für den Kreis Borken ein jährlicher Mehraufwand von knapp 14 T-EUR.

Mitgliedsbeitrag Münsterland e.V. (0,25 EUR x 365.191 Einwohner) ca. 91 T-EUR

Sonstige Mitgliedsbeiträge 800 EUR

Zuschuss zum „Sparkassen Münsterland GIRO 2016“

Jährliche Durchführung eines Radsportevents am 03. Oktober mit Profirennen und drei sogenannten Jedermann-Rennen.

Budget	11	Querschnittsfunktionen	11.03.04
Produktgruppe	11.03	Büro des Landrats	
Produkt	11.03.04	Wirtschaft u. Arbeitsmarkt, Kreisentwickl., EU-Angelegenh., Statistik	

Teilfinanzplan Investitions- maßnahmen	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ver- pflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung Haus- halts- jahr 2017	Planung Haus- halts- jahr 2018	Planung Haus- halts- jahr 2019	Bisher bereit- gestellt (bis einschl. 2015)	Gesamt- ein- zahlun- gen/-aus- zahlun- gen
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze von 50.000 €									
Maßnahme: Breitbandverkabelung									
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	81.307,98	0	0	0	0	0	0	0	0
Maßnahme: Gesellschafterdarlehen FMO GmbH									
+ Einzahlungen aus dem Rückfluss von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	6.320	6.320	0	0
- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	75.833	0	0	0	0	0	0	0
Maßnahme: Kapitalanhebung FMO									
- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	49.130,00	49.130	75.833	0	75.833	0	0	0	0
Maßnahme: Flugplatz Stadtlohn (KInvFöG)									
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	65.700	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen für Zuwei- sungen und Zuschüsse für Investitionen	0	0	73.000	0	0	0	0	0	0
Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-130.437,98	-124.963	-83.133	0	-75.833	6.320	6.320	0	0

Investitionsmaßnahmen bis zur festgesetzten Wertgrenze von 50.000 €									
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	100,00	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-100,00	0	0	0	0	0	0	0	0

Budget	11	Querschnittsfunktionen	11.03.04
Produktgruppe	11.03	Büro des Landrats	
Produkt	11.03.04	Wirtschaft u. Arbeitsmarkt, Kreisentwickl., EU-Angelegenheiten, Statistik	

Summe der Salden der Investitionsmaßnahmen oberhalb und bis zur Wertgrenze von 50.000 €	-130.537,98	-124.963	-83.133	0	-75.833	6.320	6.320	0	0

Gesellschafterdarlehen FMO GmbH

Lt. Kreistagsbeschluss vom 11.12.2014 gewährte der Kreis Borken der FMO GmbH im Jahr 2015 entsprechend seiner Anteile am Stammkapital (0,4514 %) ein Gesellschafterdarlehen von 75.833 EUR. Das Darlehen wurde Anfang 2015 bereitgestellt und es wird mit 2,3 % p.a. verzinst. Das Darlehen hat eine Laufzeit von 15 Jahren, die Zinsbindung beträgt 5 Jahre, das Darlehen ist 3 Jahre tilgungsfrei.

Kapitalanhebung FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH

Der Kreis Borken beteiligt sich gem. Kreistagsbeschluss vom 26.02.2015 für das Geschäftsjahr 2016 entsprechend seiner Anteile am Stammkapital (0,4514 %) an der Kapitalerhöhung der FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH. Die Mittel werden in den Haushalten anteilig bereit gestellt.

Flugplatz Stadtlohn - barrierefreie Neugestaltung (KInvFöG)

Mit Hilfe der Förderung nach dem Kommunalinvestitionsfördergesetz in NRW (KInvFöG) werden verschiedene Maßnahmen finanziert.

Budget 11 Querschnittsfunktionen, zentrale Dienste
 Produkt 11.03.05 Steuerung der Verwaltung im Handlungsfeld
 Personal

11.03.05

Teilprodukt		11.03.05.1 Steuerung der Verwaltung im Handlungsfeld Personal						
Kurzbeschreibung		Planung, Bearbeitung, Durchführung von verschiedenen Einzelprojekten im Rahmen der Personalentwicklung. Im Einzelnen können dies sein: - Erarbeitung und Umsetzung von Leitlinien für Führung und Zusammenarbeit - Qualifikation von Führungskräften - Konzeption Personalinformationssystem - Beurteilungswesen - Projektarbeit - Gesundheitsfürsorge - Karriereplanung - Personalstatistik - Leistungsanreize - Rotation - Telearbeit - Fortbildungskonzept - Arbeitsplatzflexibilisierung - dez. Ressourcenverantwortung - Personalplanung						
Ziele		- Erkennung, Erhaltung und verwendungs- und entwicklungsbezogene Förderung der Leistungsfähigkeit und Leistungsbereitschaft der Beschäftigten - höhere Effizienz des Verwaltungshandelns (Zeitliche und andere Vorgaben werden im Rahmen des Projektauftrages festgelegt. Daher können einzelne Ziele heute noch nicht festgesetzt werden. Quantitative Ziele werden bei Projektfestlegung definiert.)						
Kennzahlen		Plan 2014	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
11.03.05.11	Quote MA-Gespräche in %	80	51	80	80	80	80	80
11.03.05.12	Anzahl der Arbeitsplatzwechsel / Anzahl der Beschäftigten gesamt in %	<10	6,84	<10	<10	<10	<10	<10

Budget	11	Querschnittsfunktionen, zentrale Dienste
Produktgruppe	11.03	Büro des Landrats
Produkt	11.03.05	Steuerung der Verwaltung im Handlungsfeld Personal

<u>Teilergebnisplan</u>	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
1 Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	0,00	0	0	0	0	0
3 + Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	0,00	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	0,00	0	0	0	0	0
7 + Sonstige ordentliche Erträge (45)	12.365,26	0	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	12.365,26	0	0	0	0	0
11 - Personalaufwendungen (50)	107.734,10	96.494	112.188	120.366	123.297	126.839
12 - Versorgungsaufwendungen (51)	33.933,81	20.140	25.682	25.070	26.533	27.590
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	23.950,89	39.973	38.178	38.142	38.203	40.253
14 - Bilanzielle Abschreibungen (57)	0,00	0	0	0	0	0
15 - Transferaufwendungen (53)	0,00	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	56.648,44	60.590	61.128	61.099	62.158	63.363
17 = Ordentliche Aufwendungen	222.267,24	217.197	237.176	244.677	250.191	258.045
18 = Ordentliches Ergebnis	-209.901,98	-217.197	-237.176	-244.677	-250.191	-258.045
19 + Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-209.901,98	-217.197	-237.176	-244.677	-250.191	-258.045
23 + Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-209.901,98	-217.197	-237.176	-244.677	-250.191	-258.045
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	209.901,98	217.197	237.176	244.677	250.191	258.045
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	0,00	0	0	0	0	0
29 = Teilergebnis	0,00	0	0	0	0	0

Teilprodukt	11.03.06.1 Nachwuchsgewinnung und Ausbildung

Kurzbeschreibung
- Auswahl von Nachwuchskräften, die die Gewähr für einen erfolgreichen Prüfungsabschluss und Bewährung in der Praxis liefern - Ausbildung in den Ausbildungsberufen des öffentlichen Dienstes und in Kammerberufen - Auswahl und Einstellung von Umschülern und Praktikanten
Ziele
- Sicherung der zukünftigen Leistungsfähigkeit der Verwaltung (=Qualität) - konstante Deckung des notwendigen Personalbedarfs (=Quantität) - erfolgreicher Abschluss der Ausbildung bei allen Auszubildenden - Dauer des Bewerbungsverfahren: insgesamt von der Ausschreibung bis zur Einstellungszusage nicht länger als 20 Wochen

Kennzahlen		Plan 2014	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
11.03.06.11	Anteil der geeigneten Bewerber/innen (in %)	20	51	20	20	20	20	20
11.03.06.12	Anteil der Auszubildenden, die die Prüfung erfolgreich abgeschlossen haben (in %)	100	100	100	100	100	100	100
11.03.06.13	Grad der Weiterbeschäftigung (in %)	100	80	100	100	100	100	100
11.03.06.14	Bewerberquote (Zahl der Bewerbungen pro Ausbildungsplatz)	>10	20	>10	>10	>10	>10	>10
11.03.06.15	Zahl der durchgeführten Schulpraktika	30	44	30	40	40	40	40
11.03.06.16	Dauer des Bewerbungsverfahrens (in Wochen)	<20W.	21	<20W.	<20W.	<20W.	<20W.	<20W.

Teilprodukt	11.03.06.2 Fortbildung

Kurzbeschreibung
Mit dem Produkt "Fortbildung" bietet der Personalservice organisierte Lernmöglichkeiten zu unterschiedlichen Bedarfen an. Fortbildungsangebote sollen sich auf eine systematisch durchgeführte Bedarfsermittlung stützen, die sowohl den individuellen, gruppen- als auch verwaltungsbezogenen Bedarf berücksichtigt. Das Angebot des Personalservice bezieht sich auf organisierte Lernprozesse, die fachbereichsübergreifend für die Gesamtverwaltung, als auch im Auftrag für einzelne Fachbereiche durchgeführt werden.
Ziele
- Leistung der für die gegenwärtigen und zukünftigen Anforderungen erforderlichen Fachkompetenzen, als auch die Methoden- und Sachkompetenzen - durch die Fortbildung soll die Leistungsfähigkeit der Verwaltung gesichert werden - %-Anteil der von den Teilnehmern mit gut bewerteten internen Seminare mindestens 80 % - %-Anteil Auslastungsgrad bei internen Seminaren mindestens 80 %

Kennzahlen		Plan 2014	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
11.03.06.21	Anzahl eigener Fortbildungsveranstaltungen	20	26	20	20	20	20	20
11.03.06.22	Teilnehmertage insgesamt	1.200	1.316	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200
11.03.06.23	- davon interne Seminare	300	405	300	300	300	300	300
11.03.06.24	- davon externe Seminare	900	911	900	900	900	900	900

Teilprodukt		11.03.06.3 Unterstützung bei der Besetzung von Stellen						
Kurzbeschreibung Die Stellenbesetzung erfolgt in gemeinsamer Verantwortung von der Stabsstelle und den einzelnen Facheinheiten. Die Personalauswahl erfolgt im Rahmen eines festgelegten Stellenbesetzungsverfahrens. - Es beginnt bereits mit der Formulierung der für die Stelle erforderlichen Anforderungs- und Qualifikationsmerkmale und - umfasst neben der Durchführung von Einstellungsinterviews - auch den Einsatz ergänzender Auswahlinstrumente (z.B. Postkorbübung, Assessment-Center usw.). Der Zeitpunkt einer Stellenbesetzung wird von der Facheinheit festgelegt. Die Auswahl erfolgt von der Facheinheit in Abstimmung mit der Personalabteilung.								
Ziele - Sicherstellung der Leistungsfähigkeit der Verwaltung - Chancengleichheit und Rechtssicherheit (zur Vermeidung von Konkurrentenklagen) - Besetzung einzelner Stellen mit dem/der bestqualifizierten Bewerber/in								
Kennzahlen		Plan 2014	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
11.03.06.31	Anzahl der Stellenbesetzungsverfahren - intern	<100	75	105	110	110	115	120
11.03.06.32	- extern	<20	27	25	30	30	30	30

Teilprodukt	11.03.06.4 Angelegenheiten der Beamten, Angestellten und Arbeiter						
Kurzbeschreibung							
- Der Aufgabenbereich umfasst die Begründung, Veränderung und Beendigung von Dienstverhältnissen, die Durchführung von Disziplinarverfahren, die Bearbeitung von Dienstaufsichtsbeschwerden und Dienstunfällen sowie - die dazu gehörende Einzelberatung in allgemeinen und personenbezogenen dienstrechtlichen Angelegenheiten (z.B. Tarif-/Beamten-/Laufbahnrecht, Urlaub, Sonderurlaub, Befristung, Teilzeit, Elternzeit, Altersteilzeit, Nebentätigkeiten, Entgeltumwandlung). - Neben der Zahlbarmachung der Besoldung und Vergütung für alle Beschäftigten werden auch die monatlichen Entschädigungen/Leistungen für die Kreistagsabgeordneten, Landschaftswarte und Bundesfreiwilligendienstleistenden ausgezahlt. - Außerdem werden die Abrechnungen mit der betrieblichen Zusatzversorgungskasse und der beamtenrechtlichen Versorgungskasse bearbeitet.							
Ziele							
- Sicherstellung einer gesetz- und tarifmäßigen und einheitlichen Dienst- und Arbeitsrechtspraxis (u.a. durch Vermeidung von unerwünschten Berufungsfällen, Prozessrisiken, Rechtsunsicherheiten) - möglichst fehlerfreie, zeitnahe und wirtschaftliche Zahlung der Besoldung und Vergütung							
Kennzahlen		Plan	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2014	2015	2016	2017	2018
11.03.06.41	Anzahl der Beschäftigten	1.080	1.095	1.100	1.110	1.120	1.130
11.03.06.42	Anzahl der Teilzeitbeschäftigten	325	329	330	335	335	340
11.03.06.43	durchschnittlicher Verwaltungsaufwand je Mitarbeiter/in (EUR)	355	446	426	409	425	434

Teilprodukt	11.03.06.5 Soziale Dienstleistung

Kurzbeschreibung	
- Soziale Personaldienstleistungen umfassen Beratungsleistungen für Fachbereiche, Arbeitsgruppen, Führungskräfte u. Einzelne zu Fragen von Gesundheitsförderung, Konflikten am Arbeitsplatz, soz., psychischen und/oder Suchtproblemen, - sowie über die Verpflichtung hinsichtlich der bevorzugten Einstellung von Schwerbeh., BVS-Inh. u. Soldaten. Weitere Leistungen sind die Unterstützung und Förderung in Krankheitssituationen (z.B. stufenweise Wiedereingliederung i. d. Arbeitsprozess, Unterstützungsleistungen d. Integrationsamtes erwirken). - Ebenso gehört zu den Leistungen die Mitwirkung bei der Entwicklung und Umsetzung von Konzepten und Strategien zur Personalentwicklung, Gesundheitsförderung etc.	
Ziele	
- Stabilisierung, Wiederherstellung und Förderung/Entwicklung der Leistungsfähigkeit der Betroffenen - Einhaltung des Krankenstandes bis höchstens 5 % aller Mitarbeiter - Problemangepasste Fördermaßnahmen - Einhaltung der Pflichtquoten: Beschäftigung von Schwerbehinderten im Umfang von 5 % an der Gesamtbelegschaft Soldaten im Vorbereitungsdienst: jede 6. Stelle im mittleren Dienst jede 9. Stelle im gehobenen Dienst - Berücksichtigung von BVS-Inhabern bei der Einstellung	

Kennzahlen		Plan 2014	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
11.03.06.51	Anteil der schwerbehinderten Beschäftigten (in %)	>5	6,0	>5	>5	>5	>5	>5
11.03.06.53	Krankenquote (in %)	<5	4,5	<5	<5	<5	<5	<5

Teilprodukt	11.03.06.6 Kindergeld

Kurzbeschreibung	
Festsetzung und Zahlbarmachung des Kindergeldes im Rahmen der Eigenschaft der Kreisverwaltung als Familienkasse	
Ziele	
- umfassende und verständliche Beratung und Information des genannten Personenkreises über Anspruchsberechtigung und -höhe - wirtschaftliche Erledigung der Aufgaben - zeitnahe Bearbeitung der vorgelegten Kindergeldanträge für Beamte, Arbeiter, Angestellte, Fleischbeschauer und Auszubildende - Akzeptanz der getroffenen Entscheidungen	

Kennzahlen		Plan 2014	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
11.03.06.61	durchschnittlicher Verwaltungsaufwand pro Mitarbeiter/in (EUR)	55	70	67	63	67	66	68

Teilprodukt	11.03.06.7 Beihilfen

Kurzbeschreibung	
Das Produkt "Beihilfen" umfasst neben der Information und Beratung die Berechnung und Zahlbarmachung von Beihilfen bei Krankheit oder Pflegebedürftigkeit sowie in Geburts- und Todesfällen. Die Beihilfearbeitung erfolgt durch die kommunalen Versorgungskassen Westfalen-Lippe in Münster.	
Außerdem werden für verschiedene Anlässe Gehaltsvorschüsse gewährt.	
Ziele	
- schnelle Antragsbearbeitung - wirtschaftliche Antragsbearbeitung - keine wesentlichen Beanstandungen durch die Innenrevision der Bezirksregierung Münster	

Kennzahlen		Plan 2014	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
11.03.06.71	Fallpauschale der Versorgungskasse für die Bearbeitung der Beihilfe (EUR)	25	25	25	25	25	25	25
11.03.06.72	durchschnittliches Beihilfenvolumen je Beihilfenfall (EUR)	830	754	800	820	850	850	850

Teilprodukt	11.03.06.8 Reisekosten, Trennungsentschädigungen, Umzugskosten

Kurzbeschreibung	
Das Produkt umfasst die Beratung über Reisekosten-, Trennungsentschädigungs- und Umzugskostenentschädigungsansprüche sowie deren Berechnung und Zahlbarmachung einschl. der Bearbeitung eventueller Widersprüche.	
Ziele	
- zeitnahe und fehlerfreie Bearbeitung (Berechnung, Festsetzung, Auszahlung) der eingereichten Anträge	

Kennzahlen		Plan 2014	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
11.03.06.81	durchschnittlicher Verwaltungsaufwand pro Mitarbeiter/in (EUR)	27	34	33	32	32	35	34

Budget	11	Querschnittsfunktionen, zentrale Dienste
Produktgruppe	11.03	Büro des Landrats
Produkt	11.03.06	Personalservice

<u>Teilergebnisplan</u>	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
1 Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	7.317,34	7.570	8.085	8.040	8.085	8.085
3 + Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	0,00	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	1.172.520,07	529.717	692.302	543.036	533.341	498.730
7 + Sonstige ordentliche Erträge (45)	3.789.739,06	0	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	4.969.576,47	537.287	700.387	551.076	541.426	506.815
11 - Personalaufwendungen (50)	819.232,46	977.271	971.904	1.029.494	1.051.478	1.077.661
12 - Versorgungsaufwendungen (51)	265.445,99	176.700	176.907	172.757	183.193	190.364
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	436.354,77	209.600	244.858	219.582	225.016	231.937
14 - Bilanzielle Abschreibungen (57)	31.461,24	32.605	28.902	29.013	29.125	29.125
15 - Transferaufwendungen (53)	0,00	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	514.586,18	342.366	297.815	282.136	282.406	344.120
17 = Ordentliche Aufwendungen	2.067.080,64	1.738.542	1.720.386	1.732.982	1.771.218	1.873.207
18 = Ordentliches Ergebnis	2.902.495,83	-1.201.255	-1.019.999	-1.181.906	-1.229.792	-1.366.392
19 + Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	2.902.495,83	-1.201.255	-1.019.999	-1.181.906	-1.229.792	-1.366.392
23 + Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	2.902.495,83	-1.201.255	-1.019.999	-1.181.906	-1.229.792	-1.366.392
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	1.201.255	1.019.999	1.181.906	1.229.792	1.366.392
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	2.902.495,83	0	0	0	0	0
29 = Teilergebnis	0,00	0	0	0	0	0

	2015	2016	
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	530 T-EUR	692 T-EUR	
davon	174 T-EUR	270 T-EUR	Landeserstattung für übergeleitete Beamte (Pensionen)
	250 T-EUR	250 T-EUR	Kostenerstattungen (z.B. Erstattung v. Personalgestellungen an EGW u. Flugplatzgesellschaft)
<u>Landeserstattung für übergeleitete Beamte (Pensionen)</u>			
Das Land hat dem Kreis Borken den entstehenden Aufwand für die Pensionen der im Rahmen der Verwaltungsstrukturreform übergeleiteten Beamtinnen und Beamten zu erstatten.			
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	342 T-EUR	298 T-EUR	
davon	53 T-EUR	54 T-EUR	Dezentrale sonstige ordentliche Aufwendungen
	260 T-EUR	200 T-EUR	Aus- und Fortbildung
	5 T-EUR	25 T-EUR	Betriebliches Gesundheitsmanagement
<u>Aus- und Fortbildung</u>			
Hierunter fallen u.a. die Entgelte für die theoretische Ausbildung der Beamtinnen und Beamten und Tarifbeschäftigten sowie die Umlagebeiträge an das Studieninstitut Westfalen-Lippe. In der Zeit von 2016 bis 2018 wird eine Rücklage des Studieninstituts aufgelöst und mit den entstehenden Umlagebeiträgen verrechnet. Auf diese Weise werden für den begrenzten Zeitraum entsprechend niedrigere Aufwendungen entstehen.			
<u>Betriebliches Gesundheitsmanagement</u>			
Es ist geplant, im Jahr 2016 ein hausweites Projekt für den vorbeugenden Gesundheitsschutz der Beschäftigten gemeinsam mit einer örtlichen Institution durchzuführen. Diese projektbezogene Maßnahme verursacht zusätzliche Aufwendungen, die teilweise über eine Beteiligung der Beschäftigten bzw. der Krankenkassen gedeckt werden sollen.			

Budget 11 Querschnittsfunktionen, zentrale Dienste
 Produkt 11.03.07 Bücherei

11.03.07

Teilprodukt		11.03.07.1 Bücherei						
Kurzbeschreibung								
- Literaturbeschaffung und -verwaltung - Beratung und Archivierung								
Ziele								
- schnelle Bereitstellung von Informationen über den aktuellen Stand der Rechtslage - Erfassung sämtlicher sich im Haus befindlicher Literatur mit dem Ziel, eine möglichst schnelle und hohe Transparenz herzustellen								
Kennzahlen		Plan	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2014	2015	2016	2017	2018	2019
11.03.07.11	Anzahl der beschafften Publikationen	300	253	350	320	300	280	250
11.03.07.12	Zahl der Fernausleihen	50	45	35	30	25	25	25
11.03.07.13	Anzahl der Anfragen (persönlich, telefonisch, elektronisch) / Tag	10	7	7	5	5	5	5

Budget	11	Querschnittsfunktionen, zentrale Dienste
Produktgruppe	11.03	Büro des Landrats
Produkt	11.03.07	Bücherei

<u>Teilergebnisplan</u>	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
1 Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	3.132,40	3.231	3.267	3.249	3.267	3.267
3 + Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	0,00	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	0,00	0	0	0	0	0
7 + Sonstige ordentliche Erträge (45)	0,00	0	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	3.132,40	3.231	3.267	3.249	3.267	3.267
11 - Personalaufwendungen (50)	76.670,05	56.242	57.072	58.257	59.425	60.618
12 - Versorgungsaufwendungen (51)	352,52	201	215	209	221	230
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	3.295,59	4.201	4.299	4.273	4.329	4.373
14 - Bilanzielle Abschreibungen (57)	8.295,84	8.567	6.614	6.639	6.665	6.665
15 - Transferaufwendungen (53)	0,00	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	6.681,82	7.253	7.238	7.208	7.280	7.449
17 = Ordentliche Aufwendungen	95.295,82	76.464	75.438	76.586	77.920	79.335
18 = Ordentliches Ergebnis	-92.163,42	-73.233	-72.171	-73.337	-74.653	-76.068
19 + Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-92.163,42	-73.233	-72.171	-73.337	-74.653	-76.068
23 + Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-92.163,42	-73.233	-72.171	-73.337	-74.653	-76.068
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	92.163,42	73.233	72.171	73.337	74.653	76.068
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	0,00	0	0	0	0	0
29 = Teilergebnis	0,00	0	0	0	0	0

Teilprodukt		11.03.08.1 Datenschutz und Informationsfreiheit						
Kurzbeschreibung		- Die Datenschutzbeauftragte achtet darauf, dass bei der Kreisverwaltung Borken die gesetzlichen Vorschriften sowie die innerdienstlichen Regelungen und Weisungen zum Datenschutz und zur Informationsfreiheit eingehalten werden. - Sie berät und unterstützt darüber hinaus die Verwaltungsführung und alle Organisationseinheiten der Verwaltung in Fragen des Datenschutzes und des Informationsfreiheitsgesetzes.						
Ziele		- Einhaltung des personenbezogenen Datenschutzes sowohl gegenüber den Bürgern als auch gegenüber den Beschäftigten der Kreisverwaltung - Prüfung und Sicherstellung des Anspruchs auf Informationsfreiheit						
Kennzahlen		Plan 2014	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
11.03.08.11	Zahl der Anträge nach dem Informationsfreiheitsgesetz (Bereich Datenschutz und Informationsfreiheit)	5	8	5	10	10	10	10
11.03.08.13	Zahl der erfolgreichen Angriffsversuche auf die Netzwerksicherheit des kreiseigenen IT-Netzwerks	0	0	0	0	0	0	0

Budget	11	Querschnittsfunktionen, zentrale Dienste
Produktgruppe	11.03	Büro des Landrats
Produkt	11.03.08	Datenschutz

<u>Teilergebnisplan</u>	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
1 Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	393,76	406	468	465	468	468
3 + Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	0,00	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	0,00	0	0	0	0	0
7 + Sonstige ordentliche Erträge (45)	0,00	0	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	393,76	406	468	465	468	468
11 - Personalaufwendungen (50)	100.108,33	99.037	100.136	102.133	104.169	106.246
12 - Versorgungsaufwendungen (51)	0,00	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	17.200,20	8.636	14.701	10.683	16.234	11.276
14 - Bilanzielle Abschreibungen (57)	1.079,91	1.104	932	935	939	939
15 - Transferaufwendungen (53)	0,00	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	5.596,09	6.754	6.745	6.730	6.798	6.948
17 = Ordentliche Aufwendungen	123.984,53	115.531	122.514	120.481	128.140	125.409
18 = Ordentliches Ergebnis	-123.590,77	-115.125	-122.046	-120.016	-127.672	-124.941
19 + Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-123.590,77	-115.125	-122.046	-120.016	-127.672	-124.941
23 + Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-123.590,77	-115.125	-122.046	-120.016	-127.672	-124.941
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	123.590,77	115.125	122.046	120.016	127.672	124.941
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	0,00	0	0	0	0	0
29 = Teilergebnis	0,00	0	0	0	0	0

Teilprodukt	11.04.01.1 DV-technische Infrastruktur																																												
Kurzbeschreibung																																													
Bereitstellung, Betrieb und Unterhaltung aller erforderlichen Komponenten zur Gewährleistung eines ordnungsgemäßen DV-Betriebs an allen Standorten der Kreisverwaltung																																													
Ziele																																													
- effiziente DV-technische Unterstützung von Prozessen und Abläufen gem. Anforderungen von Facheinheiten und Gesamtverwaltung - möglichst unterbrechungsfreier Einsatz von technischen Ressourcen, die nach Dimensionierung, Entwicklungsstand sowie Verfügbarkeit auf dem Markt unter Beachtung wirtschaftlicher Aspekte den Anforderungen entsprechen - Sicherstellung einer den definierten Standards entsprechenden Ausstattung der Arbeitsplätze - wirtschaftlicher Einsatz aller DV-Komponenten unter Beachtung eines effizienten Personaleinsatzes																																													
Kennzahlen																																													
<table><tr><th rowspan="2">Kennzahl</th><th colspan="2" rowspan="2"></th><th colspan="3">Skalierung (Häufigkeit)</th></tr><tr><th>0 bis 15 min</th><th>> 15 min < 1 Std.</th><th>> 4 Std.</th></tr><tr><td rowspan="6">Unterbrechnungen der Betriebszeit bei technischen Ressourcen</td><td rowspan="6">Unterscheidung in innerhalb oder außerhalb der garantierten Servicezeiten</td><td colspan="2">Lokaler Netzanschluss (LAN)</td><td>1</td><td>0</td><td>0</td></tr><tr><td colspan="2">Server (kernprozesseverantwortlich)</td><td>1</td><td>0</td><td>0</td></tr><tr><td colspan="2">KRZN</td><td>1</td><td>0</td><td>0</td></tr><tr><td rowspan="2">Operative (Kern-)Querschnittstechniken</td><td>E-Mails-System (inkl. Fax)</td><td>1</td><td>0</td><td>0</td></tr><tr><td>d.3</td><td>1</td><td>0</td><td>0</td></tr><tr><td colspan="2">Sonstiges</td><td>1</td><td>0</td><td>0</td></tr></table>						Kennzahl			Skalierung (Häufigkeit)			0 bis 15 min	> 15 min < 1 Std.	> 4 Std.	Unterbrechnungen der Betriebszeit bei technischen Ressourcen	Unterscheidung in innerhalb oder außerhalb der garantierten Servicezeiten	Lokaler Netzanschluss (LAN)		1	0	0	Server (kernprozesseverantwortlich)		1	0	0	KRZN		1	0	0	Operative (Kern-)Querschnittstechniken	E-Mails-System (inkl. Fax)	1	0	0	d.3	1	0	0	Sonstiges		1	0	0
Kennzahl			Skalierung (Häufigkeit)																																										
			0 bis 15 min	> 15 min < 1 Std.	> 4 Std.																																								
Unterbrechnungen der Betriebszeit bei technischen Ressourcen	Unterscheidung in innerhalb oder außerhalb der garantierten Servicezeiten	Lokaler Netzanschluss (LAN)		1	0	0																																							
		Server (kernprozesseverantwortlich)		1	0	0																																							
		KRZN		1	0	0																																							
		Operative (Kern-)Querschnittstechniken	E-Mails-System (inkl. Fax)	1	0	0																																							
			d.3	1	0	0																																							
		Sonstiges		1	0	0																																							

Teilprodukt 11.04.01.2 IT-Service	
Kurzbeschreibung Implementierung und Betrieb von Standard- und Fachanwendungen	
Ziele - Optimierung von Verwaltungsabläufen durch den Einsatz sachgerechter DV-Lösungen - Verbesserung der Arbeitsqualität in der Sachbearbeitung - Erreichung schnellerer Bearbeitungszeiten durch DV-Einsatz - Sicherstellung einer sinnvollen Ausstattung der Arbeitsplätze unter Beachtung der definierten Standards - Behebung von Störfällen innerhalb eines definierten Zeitraumes (Kontrolle mittels UHD-System)	
Kennzahlen	
Für dieses Teilprodukt werden derzeit neue Kennzahlen entwickelt.	

Teilprodukt	11.04.01.3 Planung, Konzepte, Grundlagen
Kurzbeschreibung Planung, Konzeption, Weiterentwicklung, Beratung und Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen von Technikkomponenten und IT-Projekten	
KOMPASS 2025 Langfristiges Ziel: "Starke Wirtschaft", Route 13 / Wirtschaftlichkeit steigern	
Ziele - möglichst wirtschaftliches und technisch angemessenes sowie investitionssicherndes Vorgehen bei Projektplanungen, Projektdurchführungen und Beschaffungen hard- und softwaretechnischer Ausstattung - Beratung der Facheinheiten im Hinblick auf mögliche technische Abhängigkeiten sowie eine zukunftsweisende Weiterentwicklung des gesamten IuK-Umfeldes der Kreisverwaltung	
Kennzahlen	
Für dieses Produkt lassen sich keine Kennzahlen entwickeln, die jährlich fortzuschreiben sind, weil sich die Aufgabe überwiegend auf einzelne Projekte mit jeweils unterschiedlichen Bewertungsaspekten bezieht.	

Budget	11	Querschnittsfunktionen, zentrale Dienste
Produktgruppe	11.04	IT Betrieb
Produkt	11.04.01	IT Betrieb

<u>Teilergebnisplan</u>	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
1 Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	87.081,21	77.237	79.485	79.038	79.485	79.485
3 + Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	0,00	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	196.003,12	197.000	197.000	207.000	207.000	207.000
7 + Sonstige ordentliche Erträge (45)	429,00	0	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	283.513,33	274.237	276.485	286.038	286.485	286.485
11 - Personalaufwendungen (50)	1.022.179,83	1.136.907	1.160.683	1.210.847	1.237.400	1.267.001
12 - Versorgungsaufwendungen (51)	184.106,31	108.631	116.782	114.004	120.656	125.458
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	27.449,69	34.953	37.438	36.748	37.045	37.257
14 - Bilanzielle Abschreibungen (57)	190.323,64	196.747	164.402	165.036	165.670	165.670
15 - Transferaufwendungen (53)	0,00	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	70.900,61	77.853	79.215	78.232	79.143	81.465
17 = Ordentliche Aufwendungen	1.494.960,08	1.555.091	1.558.520	1.604.867	1.639.914	1.676.851
18 = Ordentliches Ergebnis	-1.211.446,75	-1.280.854	-1.282.035	-1.318.829	-1.353.429	-1.390.366
19 + Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-1.211.446,75	-1.280.854	-1.282.035	-1.318.829	-1.353.429	-1.390.366
23 + Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-1.211.446,75	-1.280.854	-1.282.035	-1.318.829	-1.353.429	-1.390.366
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	1.211.446,75	1.280.854	1.282.035	1.318.829	1.353.429	1.390.366
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	0,00	0	0	0	0	0
29 = Teilergebnis	0,00	0	0	0	0	0

	2015	2016	
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	197 T-EUR	197 T-EUR	
davon	197 T-EUR	197 T-EUR	Erträge aus Kostenerstattungen
Vom Fachbereich Soziales werden die anteiligen Kosten für den Betrieb des Kreisnetzes zwischen Kreis und Gemeinden sowie die Rechenzentrumsdienstleistungen des KRZN (Kommunales Rechenzentrum Niederrhein) in Kamp-Lintfort erstattet.			

Budget	11	Querschnittsfunktionen	11.04.01
Produktgruppe	11.04	IT-Betrieb	
Produkt	11.04.01	IT-Betrieb	

<u>Teilfinanzplan</u> Investitions- maßnahmen	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ver- pflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung Haus- halts- jahr 2017	Planung Haus- halts- jahr 2018	Planung Haus- halts- jahr 2019	Bisher bereit- gestellt (bis einschl. 2015)	Gesamt- ein- zahlun- gen/-aus- zahlun- gen
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze von 50.000 €									
Maßnahme: Erwerb Hard- und Software - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachen des Anlage- vermögens	454.946,26	850.000	520.000	10.000	800.000	800.000	800.000	0	0
Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-454.946,26	-850.000	-520.000	-10.000	-800.000	-800.000	-800.000	0	0

Investitionsmaßnahmen bis zur festgesetzten Wertgrenze von 50.000 €									
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Summe der Salden der Investitionsmaßnahmen oberhalb und bis zur Wertgrenze von 50.000 €	-454.946,26	-850.000	-520.000	-10.000	-800.000	-800.000	-800.000	0	0

Erwerb von Hard- und Software

Im zentralen Hardwarebereich sind regelmäßig Ergänzungen, Aufrüstungen und Ersatzbeschaffungen notwendig. Für 2016 ist ein Austausch der aktiven Netzkomponenten (Switches, Router) sowie die Erneuerung des hausweiten W-LAN (Teilausbau) vorgesehen. Diese urspr. für 2015 geplante Maßnahme hat sich aus vergaberechtlichen Gründen verzögert. Darüber hinaus wird die Kapazität der Speicherumgebung für die E-Mail-Archivierung ausgebaut. Für weitere Neuanschaffungen wie z.B. Spezialsoftware für die IT-Sicherheitsumgebung, aber auch für die Umstellung bestehender Fachverfahren und den weiteren Ausbau der strategischen Plattform des Dokumentenmanagements sind entsprechende Mittel eingeplant. Neben den für konkrete Investitionsmaßnahmen eingeplanten Mitteln müssen zur Sicherstellung eines funktionsfähigen IT-Betriebs auch für nicht vorhersehbare Maßnahmen wie z.B. Ersatzbeschaffungen Mittel zur Verfügung stehen.

Teilprodukt	11.06.01.1 Haushaltsplanung und -abwicklung

Kurzbeschreibung

Erstellen der Haushaltssatzung einschließlich Nachträgen und des Haushaltsplanes; Pflege der Haushaltsdaten; Haushaltsabwicklung; Überwachen und Bearbeiten von Haushaltsplanabweichungen; Erstellen von Finanzstatistiken; Ermittlung und Erhebung der allgemeinen Finanzierungsmittel des Kreises

Ziele

- Einhaltung der vom Kreistag beschlossenen Haushaltssatzung
- Gewährleistung einer nachhaltigen und ausgeglichenen Haushaltswirtschaft
- Sicherstellung einer ausreichenden Liquidität
- Nachhaltige Liquiditätsvorsorge für künftige Pensionslasten

Ausgewählte Kennzahlen gem. Kennzahlenset Land NRW		Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
<u>Haushaltswirtschaftliche Gesamtsituation</u>							
11.06.01.111	Aufwandsdeckungsgrad	98,59%	99,72%	98,92%	99,80%	99,74%	99,75%
11.06.01.112	Fehlbetragsquote	0,00%	0,00%	0,00%			
<u>Kennzahlen zur Vermögenslage</u>							
11.06.01.113	Abschreibungsintensität	2,99%	2,80%	2,58%	2,56%	2,52%	2,47%
11.06.01.114	Drittfinanzierungsquote	71,26%	64,41%	64,58%	63,06%	61,42%	61,42%
11.06.01.115	Investitionsquote	85,28%	186,47%	137,22%	124,20%	90,76%	107,27%
<u>Kennzahlen zur Finanzlage</u>							
11.06.01.116	Zinslastquote	0,10%	0,09%	0,06%	0,06%	0,05%	0,04%
<u>Kennzahlen zur Ertragslage</u>							
11.06.01.117	Allgemeine Umlagenquote	34,03%	35,51%	32,71%	33,61%	33,97%	34,35%
11.06.01.118	Zuwendungsquote	19,56%	19,99%	20,54%	20,48%	20,44%	20,76%
11.06.01.119	Personalintensität	11,07%	11,59%	10,89%	11,15%	11,19%	11,23%
11.06.01.120	Sach- und Dienstleistungsintensität	13,09%	13,17%	13,10%	12,48%	12,24%	12,14%
11.06.01.121	Transferaufwandsquote	66,70%	68,54%	69,80%	70,21%	70,50%	70,56%
11.06.01.122	Jugendamtsumlagenquote	54,58%	55,95%	54,03%	53,44%	53,54%	53,58%

Aufwandsdeckungsgrad =	$\frac{\text{Ordentliche Erträge}}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	Der Aufwandsdeckungsgrad zeigt an, zu welchem Anteil die ordentlichen Aufwendungen durch die ordentlichen Erträge gedeckt werden können.
Fehlbetragsquote =	$\frac{\text{Negatives Jahresergebnis} \times -1}{\text{Ausgleichsrücklage} + \text{Allg. Rücklage}}$	Mit der Fehlbetragsquote wird der durch den Fehlbetrag in Anspruch genommene Eigenkapitalanteil dokumentiert.
Abschreibungsintensität =	$\frac{\text{Bilanzielle Abschreibungen auf Anlagevermögen}}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	Anhand der Abschreibungsintensität lässt sich erkennen, inwieweit der Kreis Borken durch die Abnutzung des Anlagevermögens belastet wird.
Drittfinanzierungsquote =	$\frac{\text{Erträge aus der Auflösung von Sonderposten}}{\text{Bilanzielle Abschreibungen auf Anlagevermögen}}$	Die Drittfinanzierungsquote zeigt auf, in welchem Umfang die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten dazu beitragen, negative Belastungen des Haushaltes aus Abschreibungen abzuschwächen.
Investitionsquote =	$\frac{\text{Bruttoinvestitionen}}{\text{Abgänge AV} + \text{Abschreibungen AV}}$	Die Investitionsquote gibt Auskunft darüber, in welchem Umfang dem Substanzverlust durch Abschreibungen und Vermögensabgänge neue Investitionen gegenüberstehen.

Zinslastquote =	$\frac{\text{Finanzaufwendungen}}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	Die Zinslastquote zeigt den Anteil der Zinsen und sonstigen Finanzaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen.
Allgemeine Umlagenquote =	$\frac{\text{Allgemeine Umlage}}{\text{Ordentliche Erträge}}$	Die allgemeine Umlagenquote zeigt an, wie hoch der Anteil der Kreisumlagen (Allgemeine Kreisumlage und Umlage Jugendamt) an den ordentlichen Erträgen ist.
Zuwendungsquote =	$\frac{\text{Erträge aus Zuwendungen}}{\text{Ordentliche Erträge}}$	Die Zuwendungsquote gibt einen Hinweis darauf, inwieweit der Kreis Borken von Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse) und damit von Leistungen Dritter abhängig ist.
Personalintensität =	$\frac{\text{Personalaufwendungen}}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	Anhand der Quote für die Personalintensität ist der Anteil der Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen erkennbar.
Sach- und Dienstleistungsintensität =	$\frac{\text{Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen}}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	Die Kennzahl für die Sach- und Dienstleistungsintensität lässt erkennen, in welchem Ausmaß sich der Kreis Borken für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat.
Transferaufwandsquote =	$\frac{\text{Transferaufwendungen}}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	Die Transferaufwandsquote gibt den prozentualen Anteil der Transferaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen wieder.
Jugendamtsumlagenquote =	$\frac{\text{Jugendamtsumlage}}{\text{Erträge im Jugendamtsbudget (einschl. Jugendamtsumlage)}}$	Die Jugendamtsumlagenquote zeigt an, wie hoch der Anteil der Jugendamtsumlage an den Erträgen im Jugendamtsbudget ist.

Teilprodukt	11.06.01.2 Abgabenrecht
Kurzbeschreibung	
Erstellen von Bedarfsberechnungen; Satzungs- und Entgeltregelungen; Erstellen von Betriebskostenabrechnungen und der Anlagennachweise	
Ziele	
Gewährleistung einer kostendeckenden und rechtskonformen Erhebung von Gebühren und Entgelten	

Budget	11	Querschnittsfunktionen, zentrale Dienste
Produktgruppe	11.06	Finanzen
Produkt	11.06.01	Haushaltswesen

<u>Teilergebnisplan</u>	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
1 Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	4.511,32	4.654	5.328	5.298	5.328	5.328
3 + Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	0,00	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	19.356,14	0	0	0	0	0
7 + Sonstige ordentliche Erträge (45)	448.981,82	340.000	300.000	295.000	290.000	285.000
8 + Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	472.849,28	344.654	305.328	300.298	295.328	290.328
11 - Personalaufwendungen (50)	437.076,64	493.731	499.254	528.554	540.821	555.132
12 - Versorgungsaufwendungen (51)	126.403,73	76.266	83.615	81.625	86.388	89.826
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	58.117,27	67.202	63.447	63.047	63.173	63.260
14 - Bilanzielle Abschreibungen (57)	9.077,72	9.248	8.367	8.400	8.432	8.432
15 - Transferaufwendungen (53)	425,00	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	382.284,01	306.527	296.526	296.007	296.134	297.047
17 = Ordentliche Aufwendungen	1.013.384,37	952.974	951.209	977.633	994.948	1.013.697
18 = Ordentliches Ergebnis	-540.535,09	-608.320	-645.881	-677.335	-699.620	-723.369
19 + Finanzerträge (46)	1.640.270,93	1.550.600	1.510.500	1.510.500	1.510.500	1.510.500
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	463.473,48	405.795	305.000	275.000	247.000	226.000
21 = Finanzergebnis	1.176.797,45	1.144.805	1.205.500	1.235.500	1.263.500	1.284.500
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	636.262,36	536.485	559.619	558.165	563.880	561.131
23 + Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	636.262,36	536.485	559.619	558.165	563.880	561.131
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	48.983	52.451	53.500	54.570	55.661
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	638.936,61	585.468	612.070	611.665	618.450	616.792
29 = Teilergebnis	-2.674,25	0	0	0	0	0

	2015	2016	
7 Sonstige ordentliche Erträge	340 T-EUR	300 T-EUR	
davon	90 T-EUR	50 T-EUR	Avalentgelt für vom Kreis Borken gegebene Bürgschaften
	250 T-EUR	250 T-EUR	Vorsteuererstattung
<u>Avalentgelt für vom Kreis Borken gegebene Bürgschaften</u>			
Es handelt sich um Gebühren für vom Kreis Borken gewährte Bürgschaften.			
<u>Vorsteuererstattung</u>			
Die Vorsteuer wird hauptsächlich bei den Kataster- und Vermessungsgebühren, bei der Tankstelle und bei den Personalgestellungen erwirtschaftet.			
13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	67 T-EUR	63 T-EUR	
davon	25 T-EUR	20 T-EUR	Beratungsleistungen
	25 T-EUR	25 T-EUR	Aufwendungen GPA NRW
<u>Beratungsleistungen</u>			
In diesem Betrag sind u.a. Kosten für Beratungsleistungen zur Haushaltswirtschaft, zum Beteiligungsmanagement, zur NKF-Umsetzung (u.a. Aufstellung der Jahresabschlüsse und Gesamtabschlüsse) und für die Nutzung der Buchungssoftware MPSNF enthalten.			
<u>Aufwendungen GPA NRW</u>			
Es handelt sich um die voraussichtlichen Aufwendungen der überörtlichen Prüfung durch die Gemeindeprüfungsanstalt NRW. Hierfür bestehen bereits Rückstellungen, so dass sich der Ansatz 2016 an der Höhe des Vorjahresansatzes orientiert.			
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	307 T-EUR	297 T-EUR	
davon	250 T-EUR	250 T-EUR	Umsatzsteuerabführung
	30 T-EUR	20 T-EUR	Körperschaftssteuer
<u>Umsatzsteuerabführung</u>			
Die Umsatzsteuer wird insbesondere aufgrund der Erträge bei den Kataster- und Vermessungsgebühren, bei der Tankstelle und bei den Personalgestellungen abgeführt.			
<u>Körperschaftssteuer</u>			
Betriebe gewerblicher Art sind körperschaftsteuerpflichtig. Beim Kreis Borken unterliegt die Lokalfunk Kreis Borken GmbH & Co. KG der Körperschaftssteuer.			

19 Finanzerträge	1.551 T-EUR	1.511 T-EUR	
davon	1.550 T-EUR	1.510 T-EUR	Erträge aus Gewinnanteilen aus Beteiligungen
Hier sind Erträge aus Beteiligungen an Gesellschaften in einer Summe veranschlagt. Aus der Beteiligung an der RWE AG werden ca. 130 T-EUR erwartet. Dies entspricht einer Halbierung der Dividende auf 0,5 EUR je Aktie. Daneben sind Finanzerträge aus den Beteiligungen an der WohnBau Westmünsterland eG und der Lokalfunk für den Kreis Borken GmbH und Co. KG geplant. Weiterhin wird für 2016 die Gewinnausschüttung der Sparkasse mit ca. 1,36 Mio. EUR geplant.			
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	406 T-EUR	305 T-EUR	
davon	385 T-EUR	290 T-EUR	Zinsen für Kredite vom Kreditmarkt
	15 T-EUR	10 T-EUR	Verzinsung Deponierückstellung
<u>Zinsen für Kredite vom Kreditmarkt</u> Die Zinsaufwendungen der Kredite verringern sich aufgrund der fortschreitenden Tilgung der Darlehen und des niedrigeren Zinsniveaus nach Umschuldungen in Summe auf ca. 290 T-EUR. Bei gleichbleibender Annuität erhöht sich der Tilgungsanteil entsprechend.			
<u>Verzinsung Deponierückstellung</u> Die Rückstellungen für Deponien (mittlerer Jahresbestand) werden mit dem marktüblichen Zinssatz verzinst. Die Zinserträge sind im Produkt 11.06.03 als "Zinserträge von Kreditinstituten" ausgewiesen und werden den Rückstellungen für die Deponienachsorge zugeführt. Aufgrund der Inanspruchnahme der Rückstellungen und des geringen Zinsniveaus wird in 2016 bei der Verzinsung mit Mindererträgen gerechnet.			
27 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	49 T-EUR	52 T-EUR	
davon	49 T-EUR	52 T-EUR	Erstattung von Gemeinkosten (aus Produkt 11.06.05)
Die Erträge aus internen Leistungsbeziehungen setzen sich aus Personal- und Sachaufwendungen zusammen, die bei der Bewirtschaftung des Produktes 11.06.05 (Kostenrechnende Einrichtung: Abfallwirtschaft) entstehen.			

Budget	11	Querschnittsfunktionen	11.06.01
Produktgruppe	11.06	Finanzen	
Produkt	11.06.01	Haushaltswesen	

<u>Teilfinanzplan</u> Investitions- maßnahmen	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ver- pflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung Haus- halts- jahr 2017	Planung Haus- halts- jahr 2018	Planung Haus- halts- jahr 2019	Bisher bereit- gestellt (bis einschl. 2015)	Gesamt- ein- zahlun- gen/- aus- zahlun- gen
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Investitionsmaßnahme n oberhalb der festgesetzten Wertgrenze von 50.000 €									
Maßnahme: Finanzanlagen									
+ Einzahlung aus der Kreditaufnahme für Investitionen	3.430.518,20	3.388.500	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlung für die Tilgung von Krediten (Umschuldung)	3.602.044,10	3.388.500	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlung für die ordentliche Tilgung von Krediten vom Kreditmarkt	980.336,05	890.000	1.050.000	0	1.060.000	1.010.000	990.000	0	0
Maßnahme: Pensionsfonds									
- Auszahlung für den Erwerb von Finanzanlagen	2.549.640,00	9.436.122	3.993.989	0	4.901.301	5.425.491	6.804.631	0	0
Saldo: (Einzahlungen./. Auszahlungen)	-3.701.501,95	-10.326.122	-5.043.989	0	-5.961.301	-6.435.491	-7.794.631	0	0
Investitionsmaßnahme n bis zur festgesetzten Wertgrenze von 50.000 €									
Summe der investiven Einzahlungen	1.000,00	2.100	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	5.210,57	5.350	0	0	0	0	0	0	0
Saldo: (Einzahlungen./. Auszahlungen)	-4.210,57	-3.250	0	0	0	0	0	0	0
Summe der Salden der Investitionsmaßnahme n oberhalb und bis zur Wertgrenze von 50.000 €	-3.705.712,52	-10.329.372	-5.043.989	0	-5.961.301	-6.435.491	-7.794.631	0	0

Budget	11	Querschnittsfunktionen	11.06.01
Produktgruppe	11.06	Finanzen	
Produkt	11.06.01	Haushaltswesen	

Pensionsfonds

Der Kreistag hat am 21.07.2011 beschlossen, zur nachhaltigen Entwicklung zukünftiger Pensionslasten Finanzmittel in den kvw-Versorgungsfonds der Kommunalen Versorgungskassen Westfalen-Lippe anzulegen.

Grundlage der Einzahlung in den kvw-Versorgungsfonds sind die im Jahresabschluss des Vorvorjahres enthaltenen "Nettozuführungen" zu den Pensions- und Beihilferückstellungen. Nach 2011 (9,4 Mio. EUR), 2012 (3,7 Mio. EUR), 2013 (8,9 Mio. EUR), 2014 (2,5 Mio. EUR) und 2015 (9,4 Mio. EUR) sollen in 2016 ca. 4 Mio. EUR angelegt werden. Damit sind die "Nettozuführungen" zu den Pensions- und Beihilferückstellungen der Jahre 2006 - 2014 liquiditätsmäßig hinterlegt.

Finanzanlagen

Aufgrund einer Umschuldung wurden in 2014 ca. 3,6 Mio EUR und 2015 ca. 3,4 für die Tilgung von Krediten ausgezahlt. Eingezahlt aus der Kreditaufnahme für Investitionen wurden in 2014 und 2015 ca. 3,4 Mio.

Teilprodukt	11.06.02.1 Kosten- und Leistungsrechnung

Kurzbeschreibung

Erfassung, Darstellung und Verrechnung der Kosten und Leistungen

Ziele

Vorhalten und Optimierung der kostenrechnerischen Daten für regelmäßige Berichte und für von Facheinheiten gewünschte Spezialauswertungen

Teilprodukt	11.06.02.2 Geschäftsbuchhaltung und Berichtswesen

Kurzbeschreibung

Finanzbuchhaltung und Anlagenbuchhaltung / Berichterstattung über die Abwicklung des Haushalts

Ziele

- rechtskonforme Geschäftsbuchhaltung
- Erstellen vollständiger Berichte unter Beachtung der Haushaltsgrundsätze von Klarheit und Wahrheit
- Vorlage der Controllingberichte zu den Berichtsterminen 30.06. und 30.09.
- Erstellen des Jahresabschlusses bis zum 31.03. des Folgejahres
- Vorlage des Gesamtabchlusses mit Beteiligungsbericht bis zum 30.09. des Folgejahres

Teilprodukt	11.06.02.3 Internes Controlling

Kurzbeschreibung

Bereitstellen und Auswerten entscheidungsrelevanter Daten für die Verwaltungsleitung insbesondere zur Steuerung des Haushalts; Abweichungsanalysen; Aufzeigen und Anregen von Lösungsmöglichkeiten

Ziele

- Jährliche Überprüfung der Produktbeschreibungen im Hinblick auf Zielveränderungen und Kennzahlenanpassungen
- Verbesserung der Steuerungsfähigkeit der Verwaltung hinsichtlich Auftragserfüllung, Wirtschaftlichkeit, Kunden- und Mitarbeiterzufriedenheit

Teilprodukt	11.06.02.4 Beteiligungscontrolling

Kurzbeschreibung

Prüfung von Geschäftsberichten; Vorbereitung von Gremiensitzungen insbesondere Gesellschafterversammlungen (ggfls. Teilnahme) und Aufsichtsratsitzungen; Sonderprüfungen von Unternehmen

Ziele

Verbesserung der Steuerung der Beteiligungen durch die Verwaltungsleitung durch kurzfristige Information und Unterrichtung

<u>Teilergebnisplan</u>	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
1 Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	4.885,12	5.039	5.651	5.619	5.651	5.651
3 + Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	0,00	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	0,00	0	0	0	0	0
7 + Sonstige ordentliche Erträge (45)	0,00	0	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	4.885,12	5.039	5.651	5.619	5.651	5.651
11 - Personalaufwendungen (50)	157.979,42	144.522	146.154	152.259	155.580	159.264
12 - Versorgungsaufwendungen (51)	28.317,91	13.103	13.791	13.464	14.249	14.816
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	5.441,90	6.080	6.671	6.564	6.620	6.658
14 - Bilanzielle Abschreibungen (57)	8.266,31	8.419	8.110	8.141	8.172	8.172
15 - Transferaufwendungen (53)	0,00	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	8.371,50	7.322	8.841	8.696	8.732	8.974
17 = Ordentliche Aufwendungen	208.377,04	179.446	183.567	189.124	193.353	197.884
18 = Ordentliches Ergebnis	-203.491,92	-174.407	-177.916	-183.505	-187.702	-192.233
19 + Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-203.491,92	-174.407	-177.916	-183.505	-187.702	-192.233
23 + Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-203.491,92	-174.407	-177.916	-183.505	-187.702	-192.233
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	203.491,92	174.407	177.916	183.505	187.702	192.233
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	0,00	0	0	0	0	0
29 = Teilergebnis	0,00	0	0	0	0	0

Teilprodukt		11.06.03.1 Buchhaltung						
Kurzbeschreibung								
- Zahlungsabwicklung und Finanzrechnung - Bewirtschaftung des Kassenbestandes								
Ziele								
- Verbuchung aller Zahlungsvorgänge am Tag des Zahlungseinganges - Begrenzung des manuellen Buchungsaufwandes auf 40 % des gesamten Buchungsaufkommens - Begrenzung des Anteils der nicht unmittelbar buchungsfähigen Zahlungseingänge auf 5 % des gesamten Buchungsaufkommens - Anlage der Tages- und Monatsgelder mindestens in Höhe der durchschnittlichen Zinssätze, die von der Bundesbank bekannt gegeben werden								
Kennzahlen		Plan	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2014	2015	2016	2017	2018	2019
11.06.03.11	Kosten je manueller Einnahmebuchung (EUR)	2,0	2,01	2,0	2,0	2,0	1,9	1,9
11.06.03.12	Kosten je automatisierter Einnahmebuchung (EUR)	0,15	0,15	0,15	0,15	0,15	0,15	0,15
11.06.03.13	Kosten je Ausgabebuchung (EUR)	0,25	0,24	0,25	0,25	0,25	0,25	0,25

Teilprodukt		11.06.03.2 Vollstreckung						
Kurzbeschreibung								
- Einziehung nicht termingerecht eingegangener Gelder - Durchsetzung fälliger Zahlungsansprüche und - Erzwingung von Handlungen, Duldungen und Unterlassungen								
Ziele								
- Versand der Mahnungen in 14 Tagen nach Fälligkeit der Forderung - Reduzierung der Zahl der Amtshilfeersuchen - Reduzierung der Kasseneinnahmereste - Erhöhung des Anteils der Vollstreckungserlöse an den insgesamt vollstreckten Forderungen								
Kennzahlen		Plan	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2014	2015	2016	2017	2018	2019
11.06.03.21	Anzahl der Forderungen zum 31.12.	ab 2015		5.500	5.500	5.500	5.500	5.500
11.06.03.22	Forderungsbestand zum 31.12. (T-EUR)	ab 2015		750	750	750	750	750
11.06.03.23	Durchschnittliche Kalendertage zwischen Fälligkeitstermin und Zahlungseingang	ab 2015		250	245	240	235	235
11.06.03.24	Verhältnis der auf die erste Mahnung eingegangenen Beträge zum gesamten Mahnvolumen (Einzugsquote Mahnung) (%)	ab 2015		60	65	65	70	70
11.06.03.25	Verhältnis von in der Vollstreckung eingezogenen Beträgen im Verhältnis zum gesamten Auftragsvolumen (Einzugsquote Vollstreckung) (%)	ab 2015		50	55	55	60	60

Budget	11	Querschnittsfunktionen, zentrale Dienste
Produktgruppe	11.06	Finanzen
Produkt	11.06.03	Kassenwesen

<u>Teilergebnisplan</u>	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
1 Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	18.908,24	3.399	16.709	16.615	16.709	16.709
3 + Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	0,00	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	0,00	0	0	0	0	0
7 + Sonstige ordentliche Erträge (45)	154.108,77	120.500	140.500	140.500	140.500	140.500
8 + Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	173.017,01	123.899	157.209	157.115	157.209	157.209
11 - Personalaufwendungen (50)	485.074,67	543.283	550.315	579.168	592.312	607.384
12 - Versorgungsaufwendungen (51)	110.707,19	63.139	77.287	75.449	79.852	83.030
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	19.638,23	24.804	34.409	33.679	33.846	33.959
14 - Bilanzielle Abschreibungen (57)	22.985,53	23.066	24.152	24.245	24.338	24.338
15 - Transferaufwendungen (53)	0,00	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	59.746,39	57.332	62.108	61.186	61.391	62.856
17 = Ordentliche Aufwendungen	698.152,01	711.624	748.271	773.727	791.739	811.567
18 = Ordentliches Ergebnis	-525.135,00	-587.725	-591.062	-616.612	-634.530	-654.358
19 + Finanzerträge (46)	327.489,18	140.000	90.000	100.000	100.000	100.000
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	7.255,19	12.500	12.500	12.500	12.500	12.500
21 = Finanzergebnis	320.233,99	127.500	77.500	87.500	87.500	87.500
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-204.901,01	-460.225	-513.562	-529.112	-547.030	-566.858
23 + Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-204.901,01	-460.225	-513.562	-529.112	-547.030	-566.858
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	205.333,01	460.225	513.562	529.112	547.030	566.858
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	0,00	0	0	0	0	0
29 = Teilergebnis	432,00	0	0	0	0	0

	2015	2016	
7 Sonstige ordentliche Erträge	121 T-EUR	141 T-EUR	
davon	121 T-EUR	140 T-EUR	Säumniszuschläge u.a.
Bei dem Ansatz handelt es sich um Mahngebühren, Säumniszuschläge und Kosten der Zwangsvollstreckung entsprechend der gesetzlichen Vorgaben.			
13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	25 T-EUR	34 T-EUR	
davon	0 T-EUR	8 T-EUR	Aufwendungen für Bargeldentsorgung und -transport
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	57 T-EUR	62 T-EUR	
davon	37 T-EUR	39 T-EUR	Dezentrale sonstige ordentliche Aufwendungen
	20 T-EUR	23 T-EUR	Sonstige Geschäftsaufwendungen
Unter "Sonstige Geschäftsaufwendungen" werden im wesentlichen Kontoführungsgebühren und Gebühren für die Nutzung von EC-Cash-Terminals verbucht. Aus Sicherheitsgründen erfolgt die Bargeldentsorgung künftig über Werttransportunternehmen (s. Position "Aufwendungen für Bargeldentsorgung und -transport").			
19 Finanzerträge	140 T-EUR	90 T-EUR	
davon	140 T-EUR	90 T-EUR	Zinserträge von Kreditinstituten
Der Zinsansatz muss aufgrund des anhaltend niedrigen Zinsniveaus gesenkt werden. Zudem sinkt der Bestand an liquiden Mitteln, insbesondere auch aufgrund der Zuführungen zum kvw-Versorgungsfonds. Der Anteil der Verzinsung der Rückstellungen für die Deponienachsorge liegt bei 10 T-EUR (vgl. Produkt 11.06.01).			

Budget	11	Querschnittsfunktionen	11.06.03
Produktgruppe	11.06	Finanzen	
Produkt	11.06.03	Kassenwesen	

Teilfinanzplan Investitions- maßnahmen	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ver- pflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung Haus- halts- jahr 2017	Planung Haus- halts- jahr 2018	Planung Haus- halts- jahr 2019	Bisher bereit- gestellt (bis einschl. 2015)	Gesamt- ein- zahlun- gen/-aus- zahlun- gen
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze von 50.000 €									
Maßnahme: Kassenautomat - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachen des Anlage- vermögens	103.711,31	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-103.711,31	0	0	0	0	0	0	0	0

Investitionsmaßnahmen bis zur festgesetzten Wertgrenze von 50.000 €									
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Summe der Salden der Investitionsmaßnahmen oberhalb und bis zur Wertgrenze von 50.000 €	-103.711,31	0	0	0	0	0	0	0	0

Budget 11 Querschnittsfunktionen, zentrale Dienste
Produkt 11.06.04 Submission

11.06.04

Teilprodukt	11.06.04.1 Submissionen
Kurzbeschreibung Durchführung der Submissionsverfahren	
Ziele - Sicherstellung der Submissionsverfahren zu den sich aus der Auftragsvergabe ergebenden Terminen - Überprüfung der Angebote entsprechend der Dienstanweisung spätestens an dem auf den Submissionstermin folgenden Arbeitstag	

<u>Teilergebnisplan</u>	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
1 Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	433,08	447	455	453	455	455
3 + Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	0,00	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	0,00	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
7 + Sonstige ordentliche Erträge (45)	0,00	0	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	433,08	1.447	1.455	1.453	1.455	1.455
11 - Personalaufwendungen (50)	14.700,85	26.473	27.634	29.285	29.967	30.766
12 - Versorgungsaufwendungen (51)	2.593,43	4.106	4.757	4.644	4.915	5.111
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	811,72	1.452	1.520	1.501	1.516	1.528
14 - Bilanzielle Abschreibungen (57)	926,93	956	735	738	741	741
15 - Transferaufwendungen (53)	0,00	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	3.599,89	4.466	4.421	4.396	4.409	4.469
17 = Ordentliche Aufwendungen	22.632,82	37.453	39.067	40.564	41.548	42.615
18 = Ordentliches Ergebnis	-22.199,74	-36.006	-37.612	-39.111	-40.093	-41.160
19 + Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-22.199,74	-36.006	-37.612	-39.111	-40.093	-41.160
23 + Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-22.199,74	-36.006	-37.612	-39.111	-40.093	-41.160
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	22.199,74	36.006	37.612	39.111	40.093	41.160
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	0,00	0	0	0	0	0
29 = Teilergebnis	0,00	0	0	0	0	0

Budget 11 Querschnittsfunktionen, zentrale Dienste
Produkt 11.06.05 Kostenrechnende Einrichtung:
Abfallwirtschaft

11.06.05

Teilprodukt	11.06.05.1 Betrieb der kostenrechnenden Einrichtung Abfallwirtschaft
Kurzbeschreibung Kalkulation der Abfallgebühren; Abrechnung mit der EGW und Gebührenschuldern; Aufstellen der Gebührensatzung	
Ziele - Gewährleistung einer kostendeckenden und rechtskonformen Erhebung von Gebühren und Entgelten	

Budget	11	Querschnittsfunktionen, zentrale Dienste
Produktgruppe	11.06	Finanzen
Produkt	11.06.05	Kostenrechnende Einrichtung: Abfallwirtschaft

<u>Teilergebnisplan</u>	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
1 Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	0,00	0	0	0	0	0
3 + Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	13.839.574,45	15.566.703	19.190.564	19.402.376	19.683.609	19.770.466
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	1.327.124,25	1.738.000	0	0	0	0
7 + Sonstige ordentliche Erträge (45)	0,00	0	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	15.166.698,70	17.304.703	19.190.564	19.402.376	19.683.609	19.770.466
11 - Personalaufwendungen (50)	0,00	0	0	0	0	0
12 - Versorgungsaufwendungen (51)	0,00	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	14.019.348,05	15.867.788	17.833.460	18.108.129	18.388.292	18.474.058
14 - Bilanzielle Abschreibungen (57)	0,00	0	0	0	0	0
15 - Transferaufwendungen (53)	0,00	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	1.304.017,38	1.387.932	1.240.747	1.240.747	1.240.747	1.240.747
17 = Ordentliche Aufwendungen	15.323.365,43	17.255.720	19.074.207	19.348.876	19.629.039	19.714.805
18 = Ordentliches Ergebnis	-156.666,73	48.983	116.357	53.500	54.570	55.661
19 + Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-156.666,73	48.983	116.357	53.500	54.570	55.661
23 + Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-156.666,73	48.983	116.357	53.500	54.570	55.661
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	0,00	48.983	52.451	53.500	54.570	55.661
29 = Teilergebnis	-156.666,73	0	63.906	0	0	0

	2015	2016	
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	15.567 T-EUR	19.191 T-EUR	
davon	15.174 T-EUR	18.776 T-EUR	Benutzungsgebühren
	153 T-EUR	204 T-EUR	Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens
	240 T-EUR	211 T-EUR	Gebühren EGW
<u>Benutzungsgebühren</u>			
Die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte setzen sich aus den kalkulierten Restabfallgebühren, den Bioabfallgebühren und den Gebühren für Garten- und Grünabfälle sowie den Erlösen aus der Verwertung von Wertstoffen zusammen.			
<u>Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens</u>			
Die vorgesehene Entnahme aus dem Sonderposten für den Gebührenaussgleich (Abfallwirtschaft) trägt zur Senkung der Gebührensätze bei.			
<u>Gebühren EGW</u>			
Es handelt sich um den Anteil, den die Entsorgungsgesellschaft Westmünsterland (EGW) an der Zuführung zur Deponierückstellung für entgeltpflichtige Abfälle trägt.			
13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	15.868 T-EUR	17.833 T-EUR	
davon	11.768 T-EUR	13.733 T-EUR	Erstattungen an verbundene Unternehmen; Beteiligungen und Sondervermögen
	4.100 T-EUR	4.100 T-EUR	Zuführung zur Deponierückstellung
<u>Erstattungen an verbundene Unternehmen; Beteiligungen und Sondervermögen</u>			
Die EGW übernimmt für den Kreis Borken die Abfallentsorgung für Restabfall, Bioabfall und Garten- und Grünabfälle. Als verbundenes Unternehmen werden der EGW die Kosten der Abfallentsorgung erstattet.			
<u>Zuführung zur Deponierückstellung</u>			
Im Rahmen einer gutachterlichen Prüfung wurde festgestellt, dass die Rückstellungen zur Nachsorge der Deponien nicht reichen. Dies macht es erforderlich, dass weitere Zuführungen vorgenommen werden.			
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.388 T-EUR	1.241 T-EUR	
davon	1.388 T-EUR	1.241 T-EUR	Erstattung an Kommunen aus Wertstoffverwertung
Die EGW übernimmt für den Kreis Borken die Altpapierentsorgung sowie die Alttextil- und Altmetallverwertung. Die erwirtschafteten Überschüsse werden den Kommunen erstattet.			
28 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	49 T-EUR	52 T-EUR	
davon	49 T-EUR	52 T-EUR	Erstattung der Gemeinkosten an den Kreis
Die Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen setzen sich aus Personal- und Sachaufwendungen zusammen, die bei der Bewirtschaftung des Produktes 11.06.05 entstehen. Sie werden als Ertrag im Produkt 11.06.01 ausgewiesen.			

Budget 11 Querschnittsfunktionen, zentrale Dienste
Produkt 11.07.01 Bearbeitung von Rechtsangelegenheiten

11.07.01

Teilprodukt	11.07.01.1 Bearbeitung von Rechtsangelegenheiten
Kurzbeschreibung - Ermittlung von Sachverhalten, Beurteilung der Sach- und Rechtslage, Beratung und/oder Entscheidung in Verwaltungsangelegenheiten - Auswertung von Rechtsvorschriften und Rechtsprechung zur Information der Mitarbeiter - Vorbereitung und Überprüfung von Rechtsgeschäften - Vertretung des Kreises in gerichtlichen Verfahren	
Ziele - Vorbereitung rechtlich einwandfreier Verwaltungsentscheidungen und Gewährleistung von Rechtssicherheit - zeitnahe und wirtschaftliche Vorgangsbearbeitung	

Budget	11	Querschnittsfunktionen, zentrale Dienste
Produktgruppe	11.07	Recht
Produkt	11.07.01	Bearbeitung von Rechtsangelegenheiten

<u>Teilergebnisplan</u>	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
1 Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	1.908,04	1.968	2.192	2.180	2.192	2.192
3 + Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	0,00	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	0,00	0	0	0	0	0
7 + Sonstige ordentliche Erträge (45)	0,00	0	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	1.908,04	1.968	2.192	2.180	2.192	2.192
11 - Personalaufwendungen (50)	145.294,40	216.942	214.276	229.242	234.766	241.395
12 - Versorgungsaufwendungen (51)	52.796,43	43.200	46.206	45.107	47.739	49.639
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	7.287,15	8.233	8.721	8.610	8.679	8.729
14 - Bilanzielle Abschreibungen (57)	5.121,99	5.249	4.343	4.360	4.376	4.376
15 - Transferaufwendungen (53)	0,00	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	10.606,90	16.790	16.652	16.566	16.710	17.141
17 = Ordentliche Aufwendungen	221.106,87	290.414	290.198	303.885	312.270	321.280
18 = Ordentliches Ergebnis	-219.198,83	-288.446	-288.006	-301.705	-310.078	-319.088
19 + Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-219.198,83	-288.446	-288.006	-301.705	-310.078	-319.088
23 + Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-219.198,83	-288.446	-288.006	-301.705	-310.078	-319.088
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	219.198,83	288.446	288.006	301.705	310.078	319.088
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	0,00	0	0	0	0	0
29 = Teilergebnis	0,00	0	0	0	0	0

Budget	11	Querschnittsfunktionen, zentrale Dienste
Produktgruppe	11.08	Verwaltungsleitung
Produkt	11.08.01	Verwaltungsleitung

<u>Teilergebnisplan</u>	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
1 Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	8.701,16	8.976	9.388	9.335	9.388	9.388
3 + Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	0,00	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	0,00	0	0	0	0	0
7 + Sonstige ordentliche Erträge (45)	0,00	0	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	8.701,16	8.976	9.388	9.335	9.388	9.388
11 - Personalaufwendungen (50)	881.891,44	944.738	923.216	979.704	1.002.637	1.029.573
12 - Versorgungsaufwendungen (51)	276.570,81	157.299	164.582	160.666	170.040	176.809
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	19.758,18	27.812	28.932	28.664	28.967	29.205
14 - Bilanzielle Abschreibungen (57)	23.301,62	24.058	17.341	17.407	17.474	17.474
15 - Transferaufwendungen (53)	0,00	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	39.710,12	40.641	38.601	38.151	38.346	39.427
17 = Ordentliche Aufwendungen	1.241.232,17	1.194.548	1.172.672	1.224.592	1.257.464	1.292.488
18 = Ordentliches Ergebnis	-1.232.531,01	-1.185.572	-1.163.284	-1.215.257	-1.248.076	-1.283.100
19 + Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-1.232.531,01	-1.185.572	-1.163.284	-1.215.257	-1.248.076	-1.283.100
23 + Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-1.232.531,01	-1.185.572	-1.163.284	-1.215.257	-1.248.076	-1.283.100
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	1.232.531,01	1.185.572	1.163.284	1.215.257	1.248.076	1.283.100
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	0,00	0	0	0	0	0
29 = Teilergebnis	0,00	0	0	0	0	0

Budget 11 Querschnittsfunktionen, zentrale Dienste
 Produkt 11.09.01 Personalrat und Schwerbehinderten-
 vertretung

11.09.01

Teilprodukt	11.09.01.1 Personalrat

Kurzbeschreibung
Wahrnehmung der Aufgaben nach dem Personalvertretungsgesetz für die Gesamtverwaltung
Ziele
Wahrung der Interessen der Beschäftigten

Kennzahlen		Plan 2014	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
11.09.01.11	Anzahl der PR-Sitzungen im Jahr	ab 2015		25	25	25	25	25
11.09.01.12	Anzahl der Vierteljahresgespräche	ab 2015		4	4	4	4	4
11.09.01.13	Anzahl der Personalversammlungen	ab 2015		1	1	1	1	1

Teilprodukt	11.09.01.2 Schwerbehindertenvertretung

Kurzbeschreibung
Wahrnehmung der Aufgaben nach dem 5. Kapitel des Neunten Buches Sozialgesetzbuch (SGB IX) für Beschäftigte
Ziele
Wahrung der Interessen und Beratung schwerbehinderter Beschäftigter der Kreisverwaltung

<u>Teilergebnisplan</u>	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
1 Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	1.457,40	1.503	2.005	1.994	2.005	2.005
3 + Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	0,00	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	0,00	0	0	0	0	0
7 + Sonstige ordentliche Erträge (45)	0,00	0	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	1.457,40	1.503	2.005	1.994	2.005	2.005
11 - Personalaufwendungen (50)	174.241,12	218.061	222.458	228.248	232.921	237.813
12 - Versorgungsaufwendungen (51)	9.374,39	5.331	5.866	5.726	6.059	6.301
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	9.185,36	11.407	12.263	11.923	12.006	12.065
14 - Bilanzielle Abschreibungen (57)	3.959,35	3.994	3.827	3.842	3.856	3.856
15 - Transferaufwendungen (53)	10.000,00	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	19.941,44	23.316	23.063	22.636	22.825	23.597
17 = Ordentliche Aufwendungen	226.701,66	272.109	277.477	282.375	287.667	293.632
18 = Ordentliches Ergebnis	-225.244,26	-270.606	-275.472	-280.381	-285.662	-291.627
19 + Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-225.244,26	-270.606	-275.472	-280.381	-285.662	-291.627
23 + Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-225.244,26	-270.606	-275.472	-280.381	-285.662	-291.627
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	225.244,26	270.606	275.472	280.381	285.662	291.627
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	0,00	0	0	0	0	0
29 = Teilergebnis	0,00	0	0	0	0	0

Budget 12

- Straßen, Gebäude, Grünflächen -

verantwortlich:

Vorstand

Fachbereichsleiter

Hubert Grothues

Peter Sonntag

Produkt	Bezeichnung	Stellen- anteile 2014	Stellen- anteile 2015	Stellen- anteile 2016
12.01.01	Gebäudebewirtschaftung	17,15	17,90	17,90
12.01.02	Verkehrswegebewirtschaftung	30,60	31,65	31,65
12.01.03	Grünflächenbewirtschaftung	6,20	6,10	6,10
12.01.04	Gewässerbewirtschaftung	2,15	2,10	2,10
12.01.05	Werkstatt	3,20	3,10	3,10
12.01.06	Einkauf und Logistik	13,60	13,05	13,05
	Summe	72,90	73,90	73,90

Budget		12	Straßen, Gebäude, Grünflächen				
<u>Teilergebnisplan</u>		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	5.369.151,29	5.470.567	7.711.519	5.773.348	5.371.519	5.371.519
3	+ Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	22.415,00	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	673.796,51	539.600	566.600	568.600	570.600	572.600
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	507.076,21	346.973	315.116	319.010	324.958	329.444
7	+ Sonstige ordentliche Erträge (45)	163.655,97	58.000	58.000	61.500	63.800	65.000
8	+ Aktivierte Eigenleistungen (471)	364.383,63	130.000	170.000	130.000	130.000	130.000
9	+/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	7.100.478,61	6.570.140	8.846.235	6.877.458	6.485.877	6.493.563
11	- Personalaufwendungen (50)	3.843.290,91	3.908.885	3.990.490	4.089.746	4.174.738	4.261.012
12	- Versorgungsaufwendungen (51)	144.324,58	82.081	89.999	88.887	92.395	96.822
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	6.559.443,49	6.628.951	9.697.982	7.453.100	7.125.036	7.516.707
14	- Bilanzielle Abschreibungen (57)	7.933.851,94	8.202.274	7.980.330	8.011.112	8.041.903	8.041.903
15	- Transferaufwendungen (53)	0,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	1.175.035,65	1.313.625	1.359.130	1.346.387	1.341.912	1.353.354
17	= Ordentliche Aufwendungen	19.655.946,57	20.135.816	23.117.931	20.989.232	20.775.984	21.269.798
18	= Ordentliches Ergebnis	-12.555.467,96	-13.565.676	-14.271.696	-14.111.774	-14.290.107	-14.776.235
19	+ Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-12.555.467,96	-13.565.676	-14.271.696	-14.111.774	-14.290.107	-14.776.235
23	+ Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-12.555.467,96	-13.565.676	-14.271.696	-14.111.774	-14.290.107	-14.776.235
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	1.900.235,59	2.100.444	5.860.006	5.906.447	5.948.489	5.994.377
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	277.923,00	546.299	544.677	568.091	582.349	602.668
29	= Teilergebnis	-10.933.155,37	-12.011.531	-8.956.367	-8.773.418	-8.923.967	-9.384.526

Budget 12 Straßen, Gebäude, Grünflächen

Teilfinanzplan

	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Laufende Verwaltungstätigkeit							
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	2.340.000	0	432.000	0	0
3 + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	22.057,21	25.000	25.000	0	25.000	25.000	25.000
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	644.119,43	539.600	566.600	0	568.600	570.600	572.600
6 + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	539.100,79	346.973	315.116	0	319.010	324.958	329.444
7 + Sonstige Einzahlungen	56.897,20	58.000	58.000	0	61.500	63.800	65.000
8 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9 = Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.262.174,63	969.573	3.304.716	0	1.406.110	984.358	992.044
10 - Personalauszahlungen	3.810.842,38	3.803.746	3.899.309	0	3.977.023	4.056.282	4.137.134
11 - Versorgungsauszahlungen	88.419,48	91.657	98.024	0	97.563	103.036	107.104
12 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	6.423.118,54	6.628.951	9.697.982	0	7.453.100	7.125.036	7.516.707
13 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14 - Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
15 - Sonstige Auszahlungen	1.829.009,51	1.258.625	1.238.130	0	1.225.387	1.220.912	1.232.354
16 = Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	12.151.389,91	11.782.979	14.933.445	0	12.753.073	12.505.266	12.993.299
17 = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-10.889.215,28	-10.813.406	-11.628.729	0	-11.346.963	-11.520.908	-12.001.255
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
18 + aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	3.127.745,71	901.000	3.376.000	0	2.251.000	901.000	901.000
19 + aus der Veräußerung von Sachanlagen	72.714,49	25.000	25.000	0	165.000	25.000	25.000
20 + aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
21 + aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
23 = Summe der investiven Einzahlungen	3.200.460,20	926.000	3.401.000	0	2.416.000	926.000	926.000
Auszahlungen							
24 - für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	415.122,79	450.000	440.000	0	440.000	440.000	440.000
25 - für Baumaßnahmen	4.616.639,18	2.600.000	5.550.000	500.000	4.350.000	3.050.000	3.250.000
26 - für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	500.200,30	460.000	605.000	0	1.280.000	605.000	605.000
27 - für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
28 - von aktivierbaren Zuwendungen	464.591,68	10.000	10.000	0	10.000	10.000	10.000
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	6.102,49	0	0	0	0	0	0
30 = Summe der investiven Auszahlungen	6.002.656,44	3.520.000	6.605.000	500.000	6.080.000	4.105.000	4.305.000
31 = Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-2.802.196,24	-2.594.000	-3.204.000	-500.000	-3.664.000	-3.179.000	-3.379.000

Teilprodukt		12.01.01.1 Gebäudebewirtschaftung						
Kurzbeschreibung		- Planung und Durchführung von Baumaßnahmen für kreiseigene Bauten - Wahrnehmung der Bauherrenfunktion bei Drittaufträgen - Wahrnehmung der Bauherrenfunktion bei Drittaufträgen für Fremdauftraggeber - Bewirtschaftung aller Kostenarten, die sich während der Nutzungsphase eines Gebäudes aufgrund gesetzlicher oder vertraglicher Bindungen ergeben - An- und Verkauf von Grundstücken, Grundbuchpflege, Betreuung und Bewirtschaftung des eigenen und angemieteten Grund- und Immobilienvermögens						
Ziele		- fachgerechte und ordnungsgemäße Errichtung von Gebäuden - Umsetzung der vorgegebenen Standards - Optimale Anpassung der Gebäude an Nutzerinteressen und -bedürfnissen - Überwachung des Termin- und Kostenrahmens - Kostenminimierung bei der Gebäudeerrichtung - Folgekostenminimierung - Erhaltung der Gebäude und ihres Wertes - Anpassung an den jeweiligen Stand der Technik hinsichtlich Energieverbrauch, Sicherheit und Arbeitsschutz - Anpassung der Gebäude an geänderte Nutzerwünsche - wirtschaftliche Bereitstellung der benötigten Räume - Kostenminimierung im gesamten Gebäudebestand - Minimierung umweltbelastender Verbräuche (Agenda 21 und eea-Zertifizierung) - ordnungsgemäße und vertragsgerechte Abwicklung der Ausgaben und Einnahmen - Sicherstellung der stetigen Aufgabenerfüllung durch gezielten Ankauf und Anmietung von Grundvermögen bzw. Immobilien - wirtschaftliche Erhaltung/Unterhaltung des Vermögens - wirtschaftliche Nutzung des vorhandenen Vermögens						
Kennzahlen		Plan 2014	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
12.01.01.11	Kosten für bauliche Maßnahmen / qm Nutzfläche (EUR)	13,1	9,0	15,3	18,6	15,9	15,9	18,7
12.01.01.12	durchschnittliche Reinigungskosten / qm Nutzfläche (EUR)	9,7	7,6	9,6	9,6	10,4	10,6	10,8
12.01.01.13	durchschnittliche Bewirtschaftungskosten / qm Nutzfläche (EUR)	17,9	12,2	18,8	18,9	19,6	19,8	20,4
12.01.01.14	Anzahl vermieteter Meter Leerrohr*	51.000	75.357	82.000	110.000	120.000	130.000	140.000

* Es ist zu beachten, dass in der angegebenen Anzahl Mehrfachvermietungen enthalten sind.

Budget	12	Straßen, Gebäude, Grünflächen
Produktgruppe	12.01	Straßen, Gebäude, Grünflächen
Produkt	12.01.01	Gebäudebewirtschaftung

<u>Teilergebnisplan</u>	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
1 Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	56.642,90	58.269	2.398.269	489.942	58.269	58.269
3 + Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	0,00	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	568.923,64	496.600	523.600	525.600	527.600	529.600
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	37.493,77	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
7 + Sonstige ordentliche Erträge (45)	29.695,90	0	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	40.000	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	692.756,21	564.869	2.971.869	1.025.542	595.869	597.869
11 - Personalaufwendungen (50)	946.719,83	994.646	1.021.669	1.051.542	1.073.355	1.096.491
12 - Versorgungsaufwendungen (51)	66.029,41	37.554	41.066	40.089	42.429	44.117
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	3.231.250,58	3.530.448	6.130.882	3.882.519	3.425.927	3.810.208
14 - Bilanzielle Abschreibungen (57)	93.629,36	93.166	85.347	85.676	86.005	86.005
15 - Transferaufwendungen (53)	0,00	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	879.930,19	1.015.058	1.064.354	1.050.001	1.042.304	1.047.331
17 = Ordentliche Aufwendungen	5.217.559,37	5.670.872	8.343.318	6.109.827	5.670.020	6.084.152
18 = Ordentliches Ergebnis	-4.524.803,16	-5.106.003	-5.371.449	-5.084.285	-5.074.151	-5.486.283
19 + Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-4.524.803,16	-5.106.003	-5.371.449	-5.084.285	-5.074.151	-5.486.283
23 + Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-4.524.803,16	-5.106.003	-5.371.449	-5.084.285	-5.074.151	-5.486.283
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	1.112.417,76	1.318.003	4.974.049	5.004.385	5.032.251	5.061.383
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	0,00	0	0	0	0	0
29 = Teilergebnis	-3.412.385,40	-3.788.000	-397.400	-79.900	-41.900	-424.900

	2015	2016	
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	58 T-EUR	2.398 T-EUR	
davon	0 T-EUR	2.340 T-EUR	Erträge aus dem Kommunalinvestitionsfördergesetz
Nähere Erläuterungen zum Bundesgesetz zur Förderung von Investitionen finanzschwacher Kommunen sind im Vorbericht nachzulesen.			
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	497 T-EUR	524 T-EUR	
davon	325 T-EUR	350 T-EUR	Mieten und Pachten
	5 T-EUR	5 T-EUR	Jagdpachten
	60 T-EUR	60 T-EUR	Erstattung der Nebenkosten für das Polizeidienstgebäude Borken
	42 T-EUR	42 T-EUR	Miete der Stadt Gescher für den kommunalen Bauhof
	25 T-EUR	25 T-EUR	Erträge für Strom (Photovoltaik)
	20 T-EUR	20 T-EUR	Versicherungsleistungen
	20 T-EUR	22 T-EUR	Mieteinnahmen Leerrohrkonzept
<u>Mieten und Pachten</u>			
Der Ansatz wurde der Ergebnisentwicklung der Vorjahre angepasst			
<u>Erträge für Strom (Photovoltaik)</u>			
Von den Erträgen beziehen sich 22 T-EUR auf die Einnahme aus eigenen Anlagen und 3 T-EUR auf Miete aus Dachverpachtungen.			
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	10 T-EUR	10 T-EUR	
davon	10 T-EUR	10 T-EUR	Kostenerstattungen von privaten Unternehmen
13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.530 T-EUR	6.131 T-EUR	
davon	354 T-EUR	370 T-EUR	Dezentrale Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
	60 T-EUR	60 T-EUR	Nebenkosten für das Polizeidienstgebäude in Borken
	800 T-EUR	800 T-EUR	Bauliche Unterhaltung (Schulen)
	0 T-EUR	2.600 T-EUR	Maßnahmen nach dem KInvFG
	90 T-EUR	90 T-EUR	Grundbesitzabgaben (Schulen)
	850 T-EUR	850 T-EUR	Reinigung (Schulen)
	85 T-EUR	90 T-EUR	Wartung technischer Anlagen (Schulen)

1.000 T-EUR	950 T-EUR	Energie- und Wasserkosten (Schulen)
15 T-EUR	15 T-EUR	Bauliche Unterhaltung (Hamaland-Museum)
60 T-EUR	80 T-EUR	Energie- und Wasserkosten (Hamaland-Museum)
10 T-EUR	10 T-EUR	Reinigung (Hamaland-Museum)
150 T-EUR	150 T-EUR	Unterhaltung Schloss Ahaus
18 T-EUR	18 T-EUR	Unterhaltung Leerrohrkonzept
20 T-EUR	20 T-EUR	Aufwendungen für Schadensfälle
25 T-EUR	25 T-EUR	Erstattung für Hausmeisterleistungen an Gemeinden

Bauliche Unterhaltung (Schulen) einschließlich Maßnahmen nach dem KInvFG

Der durchschnittliche Unterhaltungsbedarf beläuft sich auf rund 1.500 T-EUR. Nachdem im Nachlauf zum Konjunkturprogramm II die Unterhaltungsansätze ab 2011 reduziert waren, erfolgt aktuell eine Aufstockung, da durch das Kommunale Investitionsförderprogramm energetische Unterhaltungsmaßnahmen mit einem Zuschusssatz von 90 % gefördert werden. Vor diesem Hintergrund sollen 2016 energetische Sanierungen an der Decke der Einfachsporthalle am Berufskolleg Lise-Meitner in Ahaus sowie an den Fenstern des Berufskollegs Borken (Bauteil 6), des Berufskollegs Gronau (Bauteile 4 und 5) sowie der Kreiskita/Neumühlenschule in Borken-Gemen durchgeführt werden. Diese und weitere Einzelmaßnahmen sind im Hochbauprogramm aufgeführt.

Wartung technischer Anlagen (Schulen)

Als Folge erhöhter Kontrollpflichten für bereits bestehende Anlagen entstehen Mehraufwendungen.

Energie- und Wasserkosten (Schulen)

Angesichts der moderaten Preisentwicklung bei den Energiebezugspreisen kann der Ansatz leicht gesenkt werden.

Unterhaltung Schloss Ahaus

Der Rückstellung für die Instandhaltung des Schlosses Ahaus müssen in 2016 weitere 150 T-EUR zugeführt werden. Entsprechend dem Sanierungskonzept für das Barockschloss wurde 2015 ein erstes Sanierungspaket an der Freitreppe und den Sandsteingesimsen mit einem Aufwand von 500 T-EUR gestartet. Die Maßnahme wird aus Bundesmitteln mit 100 T-EUR bezuschusst. Der verbleibende Eigenanteil wird darüber hinaus durch Inanspruchnahme der bestehenden Rückstellung finanziert.

Erstattung Hausmeisterkosten an Gemeinden

Die Erstattung bezieht sich auf Hausmeisterleistungen, die seitens der Stadt Borken an der Kreiskita und der Neumühlenschule sichergestellt werden.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.015 T-EUR	1.064 T-EUR	
davon	61 T-EUR	62 T-EUR	Dezentrale sonstige ordentliche Aufwendungen
	640 T-EUR	620 T-EUR	Mieten (Schulen)
	45 T-EUR	45 T-EUR	Anmietung Lagerhalle (Hamaland-Museum)
	30 T-EUR	30 T-EUR	Versicherungen (Schulen)
	144 T-EUR	144 T-EUR	Mieten für den Bauhof
	20 T-EUR	20 T-EUR	Aufwendungen für Schadensfälle

Mieten (Schulen)

Es handelt sich um Mietkosten für die Berufskollegs in Bocholt, die im Eigentum der Stadt Bocholt stehen.

Anmietung Lagerhalle (Hamaland-Museum)

Die Schaffung des Kulturhistorischen Zentrums Wesmünsterland (Arbeitstitel) macht eine Auslagerung des bisherigen Hamaland-Museums einschließlich der Arbeitsplätze des Personals für die Bauzeit erforderlich.

Budget	12	Straßen, Gebäude, Grünflächen	12.01.01
Produktgruppe	12.01	Straßen, Gebäude, Grünflächen	
Produkt	12.01.01	Gebäudebewirtschaftung	

<u>Teilfinanzplan</u> Investitions- maßnahmen	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ver- pflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung Haus- halts- jahr 2017	Planung Haus- halts- jahr 2018	Planung Haus- halts- jahr 2019	Bisher bereit- gestellt (bis einschl. 2015)	Gesamt- ein- zahlun- gen/-aus- zahlun- gen
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze von 50.000 €									
Maßnahme: Kommunalinvestitionsförde- rungsgesetz + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	2.475.000	0	1.350.000	0	0	0	0
- Auszahlungen i.R. KInvFöG	0	0	2.750.000	0	1.500.000	0	0	0	0
Maßnahme: Erweiterung und Sanierung Berufskolleg Wirtsch. u. Verw. Ahaus - Auszahlungen für Baumaßnahmen	114.052,03	0	0	0	0	0	0	0	0
Maßnahme: Hochbau - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagever- mögens	9.758,00	150.000	500.000	0	500.000	500.000	500.000	0	0
Maßnahme: Investitionszuwendungen Berufskolleg Bocholt-West - Auszahlung für Zuwei- sungen und Zuschüsse für Investitionen	464.591,68	0	0	0	0	0	0	0	0
Maßnahme: Seminar- und Schulungsraum Landwirtschaftsschule - Auszahlungen für Baumaßnahmen	275.556,30	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo: (Einzahlungen./. Auszahlungen)	-863.958,01	-150.000	-775.000	0	-650.000	-500.000	-500.000	0	0

Budget	12	Straßen, Gebäude, Grünflächen	12.01.01
Produktgruppe	12.01	Straßen, Gebäude, Grünflächen	
Produkt	12.01.01	Gebäudebewirtschaftung	

<u>Teilfinanzplan</u> Investitions- maßnahmen	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ver- pflich- tungs-er- mäch- tigun- gen	Planung Haus- halts- jahr 2017	Planung Haus- halts- jahr 2018	Planung Haus- halts- jahr 2019	Bisher bereit- gestellt (bis einschl. 2015)	Gesamt- ein- zahlun- gen/-aus- zahlun- gen
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Investitionsmaßnahmen bis zur festgesetzten Wertgrenze von 50.000 €									
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	5.755,39	105.000	95.000	0	95.000	95.000	95.000	0	0
Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-5.755,39	-105.000	-95.000	0	-95.000	-95.000	-95.000	0	0

Summe der Salden der Investitionsmaßnahmen oberhalb und bis zur Wertgrenze von 50.000 €	-869.713,40	-255.000	-870.000	0	-745.000	-595.000	-595.000	0	0

Hochbau

U. a. wird am Berufskolleg in Borken im Sekretariatsbereich zusätzliche Bürofläche geschaffen, um dem gestiegenen Flächenbedarf gerecht zu werden (290 T€). An den Berufskollegs in Ahaus und Gronau müssen neue Telefonanlagen beschafft werden (110 T€). Das Berufskolleg Wirtschaft und Verwaltung in Ahaus soll mit einer Zaunanlage (30 T€) versehen werden.

Kommunalinvestitionsförderungsgesetz NRW- KInvFöG

Über eine Förderung nach dem Kommunalinvestitionsförderungsgesetz in Nordrhein-Westfalen (KInvFöG NRW) sollen diverse Maßnahmen finanziert werden. Über die konkrete Maßnahmenübersicht entscheidet der Kreistag am 25.02.2016.

Teilprodukt	12.01.02.1 Verkehrswegebau

Kurzbeschreibung

- Erneuerung, Umbau, Neubau und Verwaltung von öffentlichen Verkehrsflächen: Die konkrete Straßenbauplanung erfolgt entsprechend den Vorgaben im Straßenbau- und Radwegeprogramm für den Kreis Borken. Planungs- und Bauleistungen können sowohl durch Dritte als auch vom Kreisbetrieb erbracht werden. Die Überwachung der Durchführung der Maßnahme liegt immer beim Kreisbetrieb.
- Weitere Aufgaben:
 - Stellungnahmen zu Vorhaben Dritter
 - Verkehrsschauen
 - Führung einer Straßendatenbank
 - Beratung Dritter und Bürgerinformation
 - Straßenaufsichtspflicht über Gemeindestraßen
 - Nutzungen (z.B. Verlegung von privaten Versorgungsleitungen für Photovoltaik- oder Windkraftanlagen im Straßengrund)

KOMPASS 2025

Langfristiges Ziel: "Starke Wirtschaft", Route 4 / Leistungsfähige Verkehrsinfrastruktur sichern

Ziele

Fachliche Zielsetzung:

Infrastrukturelle Ziele:

- Sicherstellung der zwischenörtlichen Verkehrsverbindungen und Anbindung an das überregionale Verkehrssystem
 - für Wohn- und Gewerbegebiete sowie Industrieansiedlungen
 - durch die Realisierung des Straßenbauprogramms, Radwegeprogramms und anderer Pläne (Bebauungspläne

Verkehrssicherheitstechnische Ziele:

- Senkung der Verkehrsunfallzahlen durch die Verbesserung der Verkehrssicherheit mittels Erhaltungs- und Baumaßnahmen
- Schulwegsicherung
- geschwindigkeitsreduzierende Maßnahmen in Ortslagen
- Bau von Kreisverkehren außerorts an Unfallschwerpunkten

Kennzahlen		Plan 2014	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
12.01.02.11	Neu erstellte Straßen (km)	1	1	0	2	1,0	1	1
12.01.02.12	Kosten je km (Mio. EUR)	1,2	1,5	1,5	1,5	1,5	1,6	1,6
12.01.02.13	Neu erstellte Radwege (km)	5	8	5	5	5	5	5
12.01.02.14	Kosten je km (EUR)	250.000	250.000	250.000	250.000	250.000	260.000	260.000
12.01.02.15	Gesamtkilometer Kreisstraße	459	469	469	469	471	472	473
12.01.02.16	Gesamtkilometer Radweg	331	339	348	353	358	363	368

Teilprodukt		12.01.02.2 Verkehrswegeerhaltung						
Kurzbeschreibung		Nach dem Straßen- und Wegegesetz ist der Kreis Straßenbaulastträger für die Kreisstraßen. Die Straßenbaulast umfasst insbesondere die Wahrung der Verkehrssicherungspflicht aufgrund des Straßen- und Wegegesetzes und den Bestimmungen des BGB. Innerhalb der Produktgruppe Verkehrswegebewirtschaftung gliedert sich Straßenerhaltung in die Leistungen Unterhaltung, Instandsetzung und Wartung des Kreisstraßennetzes. Im Bedarfsfall werden auf Anforderung der Facheinheiten Sonderaufgaben übernommen.						
Ziele		- Wiederherstellung der Kreisstraßen · auf ein mittleres Nutzungsniveau innerhalb von 30 Jahren · durch verstärkte Erhaltungsmaßnahmen · gem. dem Radwegeprogramm - Entlastung der Ortskerne vom überörtlichen Verkehr durch den Neubau von Umgehungsstraßen						
<u>Wirtschaftliche Ziele:</u>		- planmäßige Unterhaltung, Instandsetzung und Erneuerung · der Straßen und Radwege, die derzeit in gutem Ausbauzustand sind, · zur Erhaltung des investierten Vermögens - verstärkte Deckenerneuerungen · der Straßen und Radwege in unzureichendem Ausbauzustand · mit einem Aufbau entsprechend der Verkehrsbelastung und · unter Berücksichtigung der erhöhten Achslasten · um den Vermögensverfall zu stoppen und · die Unterhaltungs-/Instandsetzungskosten zu senken						
Kennzahlen		Plan 2014	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
12.01.02.21	Unterhaltungskosten pro km Kreisstraße (EUR)	4.250	3.600	4.300	4.400	4.450	4.500	4.550

Budget	12	Straßen, Gebäude, Grünflächen
Produktgruppe	12.01	Straßen, Gebäude, Grünflächen
Produkt	12.01.02	Verkehrswegebewirtschaftung

<u>Teilergebnisplan</u>	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
1 Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	5.219.972,56	5.317.475	5.213.989	5.184.701	5.213.989	5.213.989
3 + Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	11.906,03	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	38.220,56	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	182.546,58	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
7 + Sonstige ordentliche Erträge (45)	52.736,14	0	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen (471)	364.383,63	130.000	130.000	130.000	130.000	130.000
9 +/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	5.869.765,50	5.562.475	5.458.989	5.429.701	5.458.989	5.458.989
11 - Personalaufwendungen (50)	1.651.820,16	1.730.288	1.762.792	1.803.233	1.839.658	1.877.306
12 - Versorgungsaufwendungen (51)	36.852,40	20.959	22.886	22.342	23.645	24.587
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	2.933.845,73	2.693.771	3.151.906	3.155.280	3.280.522	3.285.690
14 - Bilanzielle Abschreibungen (57)	7.665.351,50	7.930.782	7.733.384	7.763.214	7.793.052	7.793.052
15 - Transferaufwendungen (53)	0,00	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	77.661,01	83.911	80.537	78.424	78.884	81.947
17 = Ordentliche Aufwendungen	12.365.530,80	12.459.711	12.751.505	12.822.493	13.015.761	13.062.582
18 = Ordentliches Ergebnis	-6.495.765,30	-6.897.236	-7.292.516	-7.392.792	-7.556.772	-7.603.593
19 + Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-6.495.765,30	-6.897.236	-7.292.516	-7.392.792	-7.556.772	-7.603.593
23 + Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-6.495.765,30	-6.897.236	-7.292.516	-7.392.792	-7.556.772	-7.603.593
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	209.221,00	399.968	398.864	416.499	427.242	442.544
29 = Teilergebnis	-6.704.986,30	-7.297.204	-7.691.380	-7.809.291	-7.984.014	-8.046.137

	2015	2016	
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	100 T-EUR	100 T-EUR	
davon	100 T-EUR	100 T-EUR	Kostenerstattungen von übrigen Bereichen
Es handelt sich im Wesentlichen um Leistungen, die für die Bereiche Grünflächenbewirtschaftung und Gewässerunterhaltung erbracht werden.			
8 Aktivierte Eigenleistungen	130 T-EUR	130 T-EUR	
davon	130 T-EUR	130 T-EUR	Aktivierte Eigenleistungen (Straßen)
Eigene Personalaufwendungen für Planungsleistungen, Bauleitung und ähnliche Baunebenkosten dürfen konkreten Investitionsmaßnahmen zugerechnet werden. Den entsprechenden Aufwendungen stehen die Erträge unter der vorgenannten Position „Aktivierte Eigenleistungen“ gegenüber.			
13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.694 T-EUR	3.152 T-EUR	
davon	1.550 T-EUR	2.000 T-EUR	Instandsetzung der Verschleißdecken (obere Deckschichternewerung)
	200 T-EUR	200 T-EUR	Instandsetzung Brückenbauwerke
	500 T-EUR	500 T-EUR	Aufwendungen für Unterhaltung des Infrastrukturvermögens (Farbmarkierungen, Salz, kleinere Flickarbeiten)
	225 T-EUR	230 T-EUR	Abwassergebühren für Kreisstraßen in Ortslagen
	180 T-EUR	180 T-EUR	Fahrzeugunterhaltung (Steuern, Versicherungen, Kraftstoffe)
<u>Deckenverstärkung/Brückenbauwerke</u>			
Das Deckenbauprogramm wird anhand eines Straßendatenprogramms (Rosy-base) festgelegt. Neben Herstellungsdaten (Zeitpunkt, Bauklasse, Materialien) fließen in diese Datenbank auch fortlaufend dynamische Daten ein. Dies sind im Wesentlichen die jeweiligen Verkehrsbelastungen (Aktualisierung alle 5 Jahre im Rahmen der bundesweiten Verkehrszählungen) und eigene Zustandserfassungen (Rissbilder), die mindestens einmal jährlich nach Ende der Winterperiode durchgeführt werden. Zusätzlich werden Auffälligkeiten eingepflegt, die bei den regelmäßigen Streckenkontrollen (aus Versicherungsgründen muss jede Kreisstraße alle zwei Wochen kontrolliert werden) auffallen. Der vom Programm errechnete „Normalverschleiß“ eines Streckenabschnitts wird so regelmäßig mit der Ist-Situation abgeglichen. Aufgrund des Ausbaustandes der Kreisstraßen entfällt ein zunehmend größerer Anteil der Deckenbauarbeiten auf den konsumtiven Bereich. Durch Verschleiß und Abnutzung entsteht am Kreisstraßennetz ein Unterhaltungsbedarf von jährlich rund 2,7 Mio. EUR. Insbesondere durch eine umfassende, bezuschusste investive Baumaßnahme an der Ortsdurchfahrt in Stadtlohn-Wenningfeld (K 20) konnte der Ansatz für die Instandsetzung der Verschleißdecken 2015 verringert werden. Die einzelnen Maßnahmen finden sich im Straßenbauprogramm 2015-2018.			

Budget	12	Straßen, Gebäude, Grünflächen	12.01.02
Produktgruppe	12.01	Straßen, Gebäude, Grünflächen	
Produkt	12.01.02	Verkehrswegebewirtschaftung	

Teilfinanzplan Investitions- maßnahmen	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ver- pflich- tungs- er- mäch- tigun- gen	Planung Haus- halts- jahr 2017	Planung Haus- halts- jahr 2018	Planung Haus- halts- jahr 2019	Bisher bereit- gestellt (bis einschl. 2015)	Gesamt- ein- zahlun- gen/-aus- zahlun- gen
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze von 50.000									
+ Einzahlungen aus Inves- titionszuwendungen (Land)	1.965.858,00	300.000	300.000	0	300.000	300.000	300.000	0	0
+ Kostenerstattungen Dritter - Neubau	1.130.556,44	50.000	50.000	0	50.000	50.000	50.000	0	0
+ Einzahlung aus Verkauf von Fahrzeugen und Geräten (Straßenbau)	4.021,99	10.000	10.000	0	150.000	10.000	10.000	0	0
- Auszahlungen Brückenbau und grundhafte Sanierung	99.500,00	0	150.000	0	200.000	400.000	600.000	0	0
- Auszahlungen für kl. Straßenbaumaßnah- men ohne Drittmittelförderung	21.677,10	100.000	100.000	0	100.000	100.000	100.000	0	0
- Auszahlungen für den Grunderwerb bei geför- derten Straßenbaumaß- nahmen	373.347,71	150.000	150.000	0	150.000	150.000	150.000	0	0
- Auszahlungen Maßnahmen der Deckenverstärkung	711.838,14	800.000	500.000	500.000	500.000	500.000	500.000	0	0
- neue Maßnahmen der Verkehrswegebewirt- schaftung (abhängig von Zuwendungsent- scheidungen des Landes NRW)	42.836,34	500.000	500.000	0	500.000	500.000	500.000	0	0
- Auszahlungen für Straßenneubau K 55n Ramsdorf	1.819.403,83	0	0	0	0	0	0	8.100.000	8.100.000
- Auszahlungen K18 Neubau eines Radwegs K41 - K16 in Vreden	707.991,99	0	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen für K 63.4 u. K 63.5 Ahaus- Ottenstein	61.347,36	0	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen für Radweg K 39 Rhedebrügge	424.228,31	0	0	0	0	0	0	900.000	900.000

Budget	12	Straßen, Gebäude, Grünflächen	12.01.02
Produktgruppe	12.01	Straßen, Gebäude, Grünflächen	
Produkt	12.01.02	Verkehrswegebewirtschaftung	

<u>Teilfinanzplan</u> Investitions- maßnahmen	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ver- pflich- tungs- er- mäch- tigun- gen	Planung Haus- halts- jahr 2017	Planung Haus- halts- jahr 2018	Planung Haus- halts- jahr 2019	Bisher bereit- gestellt (bis einschl. 2015)	Gesamt- ein- zahlun- gen/-aus- zahlun- gen
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
kommunalfinanzier- ter Radwegbau									
+ Einzahlungen aus Inves- titionszuwendungen (Gemeindeanteil)	62.774,27	500.000	500.000	0	500.000	500.000	500.000	0	0
- Auszahlungen für den Grunderwerb	41.775,08	200.000	200.000	0	200.000	200.000	200.000	0	0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	240.414,29	1.000.000	1.000.000	0	1.000.000	1.000.000	1.000.000	0	0
- Auszahlung für Ergänzung und Erneuerung des Maschinen- u. Geräte- parks (Straßenbau)	166.924,56	175.000	175.000	0	850.000	175.000	175.000	0	0
- Erw. v. Vermögensgegenstän- den - Vehrswegbewirt- schaftung	64.349,69	100.000	200.000	0	200.000	200.000	200.000	0	0
Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-1.612.423,70	-2.165.000	-2.115.000	-500.000	-2.700.000	-2.365.000	-2.565.000	-9.000.000	-9.000.000

Investitionsmaßnahmen bis zur festgesetzten Wertgrenze von 50.000 €									
Summe der investiven Einzahlungen	71.953,30	50.000	50.000	0	50.000	50.000	50.000	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	94.137,98	60.000	60.000	0	60.000	60.000	60.000	0	0
Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-22.184,68	-10.000	-10.000	0	-10.000	-10.000	-10.000	0	0
Summe der Salden der Investitionsmaßnahmen oberhalb und bis zur Wertgrenze von 50.000 €	-1.634.608,38	-2.175.000	-2.125.000	-500.000	-2.710.000	-2.375.000	-2.575.000	-9.000.000	-9.000.000

Investitionsmaßnahmen bis zur festgesetzten Wertgrenze von 50.000 €

Der Ansatz für die Neu- und Ersatzbeschaffung von Maschinen und Geräten berücksichtigt für 2017 die turnusgemäße Ersatzbeschaffung von vier Geräteträgern.

Budget 12 Straßen, Gebäude, Grünflächen
Produkt 12.01.03 Grünflächenbewirtschaftung

12.01.03

Teilprodukt	12.01.03.1 Grünflächenbewirtschaftung
Kurzbeschreibung - Unterhaltung einschl. der Verkehrssicherung der gärtnerischen Außenanlagen (Grünflächen) von kreiseigenen Schulen und Verwaltungsgebäuden durch regelmäßig wiederkehrende Arbeiten, die den Bestand und den Werterhalt der Außenanlagen sichern - im Bedarfsfall werden auf Anforderung der Facheinheiten oder von Dritten Sonderaufgaben übernommen	
Ziele - planmäßige Unterhaltung, Instandsetzung und Erneuerung des investierten Vermögens sowie Erhaltung und Verbesserung der Erholungsfunktion - gärtnerische Unterhaltung zur Erhaltung der Vermögenswerte	

Budget	12	Straßen, Gebäude, Grünflächen
Produktgruppe	12.01	Straßen, Gebäude, Grünflächen
Produkt	12.01.03	Grünflächenbewirtschaftung

<u>Teilergebnisplan</u>	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
1 Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	3.172,74	2.713	6.398	6.363	6.398	6.398
3 + Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	0,00	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	2.291,92	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	266,97	40.000	0	0	0	0
7 + Sonstige ordentliche Erträge (45)	210,00	0	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	5.941,63	57.713	21.398	21.363	21.398	21.398
11 - Personalaufwendungen (50)	306.139,70	295.199	297.034	303.465	309.558	315.825
12 - Versorgungsaufwendungen (51)	3.598,75	2.046	2.196	2.144	2.269	2.360
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	47.701,02	62.786	64.287	64.955	65.998	67.035
14 - Bilanzielle Abschreibungen (57)	23.106,94	23.890	21.682	21.765	21.849	21.849
15 - Transferaufwendungen (53)	0,00	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	15.227,86	17.288	17.036	16.638	16.743	17.357
17 = Ordentliche Aufwendungen	395.774,27	401.209	402.235	408.967	416.417	424.426
18 = Ordentliches Ergebnis	-389.832,64	-343.496	-380.837	-387.604	-395.019	-403.028
19 + Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-389.832,64	-343.496	-380.837	-387.604	-395.019	-403.028
23 + Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-389.832,64	-343.496	-380.837	-387.604	-395.019	-403.028
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	36.951,00	70.641	70.445	73.560	75.459	78.159
29 = Teilergebnis	-426.783,64	-414.137	-451.282	-461.164	-470.478	-481.187

	2015	2016	
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	40 T-EUR	0 T-EUR	
davon	40 T-EUR	0 T-EUR	Kostenerstattungen durch Gemeinden
Es handelt sich um Erstattungen für die Pflege des Berkeltals im Auftrag der Stadt Gescher. Die Leistungen werden künftig über die allgemeine Bauhofverrechnung abgerechnet.			
13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	63 T-EUR	64 T-EUR	
davon	40 T-EUR	40 T-EUR	Aufwendungen für Unterhaltung des Infrastrukturvermögens
	17 T-EUR	17 T-EUR	Fahrzeugunterhaltung (Steuern, Versicherungen, Kraftstoffe)

Budget	12	Straßen, Gebäude, Grünflächen	12.01.03
Produktgruppe	12.01	Straßen, Gebäude, Grünflächen	
Produkt	12.01.03	Grünflächenbewirtschaftung	

<u>Teilfinanzplan</u> Investitions- maßnahmen	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ver- pflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung Haus- halts- jahr 2017	Planung Haus- halts- jahr 2018	Planung Haus- halts- jahr 2019	Bisher bereit- gestellt (bis einschl. 2015)	Gesamt- ein- zahlun- gen/-aus- zahlun- gen
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze von 50.000 €									
Maßnahme:									
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Investitionsmaßnahmen bis zur festgesetzten Wertgrenze von 50.000 €									
Summe der investiven Einzahlungen	211,00	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	46.812,51	50.000	50.000	0	50.000	50.000	50.000	0	0
Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-46.601,51	-50.000	-50.000	0	-50.000	-50.000	-50.000	0	0

Summe der Salden der Investitionsmaßnahmen oberhalb und bis zur Wertgrenze von 50.000 €	-46.601,51	-50.000	-50.000	0	-50.000	-50.000	-50.000	0	0

Investitionsmaßnahmen bis zur festgesetzten Wertgrenze von 50.000 €									
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens.									

Budget 12 Straßen, Gebäude, Grünflächen
Produkt 12.01.04 Gewässerbewirtschaftung

12.01.04

Teilprodukt	12.01.04.1 Gewässerunterhaltung/-entwicklung/-ausbau
Kurzbeschreibung 1. Die Unterhaltung der Bocholter Aa umfasst das Mähen und Räumen der 44 km langen Gewässerstrecke Bocholter Aa, 5,3 km Pleysrang, 1,2 km Umflut Neumühle, 0,5 km Umflut Gemen (insgesamt 51 km), die Unterhaltung und Instandsetzung der Stauanlagen. 2. Die Gewässerentwicklung der Bocholter Aa umfasst das sukzessive Umsetzen des Entwicklungsplanes. 3. Der Gewässerausbau umfasst Renaturierungsmaßnahmen von Fall zu Fall. Sonderleistungen werden auf Anforderung der Facheinheiten im Bedarfsfall übernommen.	
Ziele Fachliche Zielsetzung: 1. Unterhaltung des Gewässerprofils für den ordentlichen Wasserabfluss unter Berücksichtigung ökologischer Ziele gem. dem Unterhaltungsplan 2. Entwicklung des Gewässers gem. dem Entwicklungskonzept 3. Renaturierung nach Bedarf und bei entsprechender Fremdfinanzierung Grundlage für die Unterhaltung und Entwicklung der Bocholter Aa ist die Vereinbarung zwischen den Städten/Gemeinden und dem Kreis vom 08.04.1994.	

Budget	12	Straßen, Gebäude, Grünflächen
Produktgruppe	12.01	Straßen, Gebäude, Grünflächen
Produkt	12.01.04	Gewässerbewirtschaftung

<u>Teilergebnisplan</u>		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	6.910,52	7.129	7.184	7.144	7.184	7.184
3	+ Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	10.508,97	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	30.066,01	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	187.862,54	156.973	165.116	169.010	174.958	179.444
7	+ Sonstige ordentliche Erträge (45)	14.700,00	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	250.048,04	186.102	194.300	198.154	204.142	208.628
11	- Personalaufwendungen (50)	102.127,78	98.050	100.229	101.721	105.404	106.851
12	- Versorgungsaufwendungen (51)	3.598,75	2.046	2.711	3.675	2.211	3.047
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	44.481,50	39.641	46.260	46.659	49.691	50.721
14	- Bilanzielle Abschreibungen (57)	9.211,99	9.536	9.089	9.124	9.159	9.159
15	- Transferaufwendungen (53)	0,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	6.691,26	7.956	7.863	7.742	7.791	8.017
17	= Ordentliche Aufwendungen	166.111,28	157.229	166.152	168.921	174.256	177.795
18	= Ordentliches Ergebnis	83.936,76	28.873	28.148	29.233	29.886	30.833
19	+ Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	83.936,76	28.873	28.148	29.233	29.886	30.833
23	+ Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	83.936,76	28.873	28.148	29.233	29.886	30.833
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	11.118,00	11.000	11.500	11.500	11.500	11.500
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	13.011,00	39.873	39.648	40.733	41.386	42.333
29	= Teilergebnis	82.043,76	0	0	0	0	0

	2015	2016
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	10 T-EUR	10 T-EUR
davon	10 T-EUR	10 T-EUR Beiträge der Unterhaltspflichtigen (Erschwerer)
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	157 T-EUR	165 T-EUR
davon	157 T-EUR	165 T-EUR Erstattungen durch die Anliegergemeinden

Budget	12	Straßen, Gebäude, Grünflächen	12.01.04
Produktgruppe	12.01	Straßen, Gebäude, Grünflächen	
Produkt	12.01.04	Gewässerbewirtschaftung	

<u>Teilfinanzplan</u> Investitions- maßnahmen	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ver- pflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung Haus- halts- jahr 2017	Planung Haus- halts- jahr 2018	Planung Haus- halts- jahr 2019	Bisher bereit- gestellt (bis einschl. 2015)	Gesamt- ein- zahlun- gen/-aus- zahlun- gen
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze von 50.000 €									
Maßnahme: Gewässerbewirtschaftung - Auszahlung Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	142.000	10.000	10.000	0	10.000	10.000	10.000	0	0
Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-142.000	-10.000	-10.000	0	-10.000	-10.000	-10.000	0	0

Investitionsmaßnahmen bis zur festgesetzten Wertgrenze von 50.000 €									
Summe der investiven Einzahlungen	14.700	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	14.700	0	0	0	0	0	0	0	0

Summe der Salden der Investitionsmaßnahmen oberhalb und bis zur Wertgrenze von 50.000 €	-127.300	-10.000	-10.000	0	-10.000	-10.000	-10.000	0	0

Investitionsmaßnahmen bis zur festgesetzten Wertgrenze von 50.000 €

Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens.

Budget 12 Straßen, Gebäude, Grünflächen
Produkt 12.01.05 Werkstatt

12.01.05

Teilprodukt	12.01.05.1 Werkstatteleistungen
Kurzbeschreibung - Die Werkstatt stellt wirtschaftlich und rechtzeitig alle nötigen Fahrzeuge, Maschinen und Geräte funktionstüchtig für die Fachabteilungen des Betriebes 81 zur Verfügung. - Darüber hinaus werden im Rahmen von freien Kapazitäten Wartungs- und Reparaturarbeiten an Fahrzeugen und Geräten anderer Behörden und Unternehmen durchgeführt (z.B. Stadt Gescher).	
Ziele Sicherstellung der stetigen Aufgabenerfüllung im gewerblich-technischen Bereich des Kreises (Straßenunterhaltung, Grünflächen- und Gewässerbewirtschaftung) durch Aufrechterhaltung eines funktionstüchtigen Fuhrparks.	

Budget	12	Straßen, Gebäude, Grünflächen
Produktgruppe	12.01	Straßen, Gebäude, Grünflächen
Produkt	12.01.05 Werkstatt	

<u>Teilergebnisplan</u>	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
1 Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	469,84	485	688	685	688	688
3 + Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	0,00	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	80.344,06	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000
7 + Sonstige ordentliche Erträge (45)	0,00	0	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	80.813,90	40.485	40.688	40.685	40.688	40.688
11 - Personalaufwendungen (50)	166.647,12	157.619	159.609	163.300	166.599	170.015
12 - Versorgungsaufwendungen (51)	3.598,75	2.046	2.196	2.144	2.269	2.360
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	253.782,55	248.919	249.217	248.996	249.032	249.062
14 - Bilanzielle Abschreibungen (57)	3.961,70	4.041	4.089	4.105	4.121	4.121
15 - Transferaufwendungen (53)	0,00	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	11.396,68	12.733	12.562	12.304	12.380	12.800
17 = Ordentliche Aufwendungen	439.386,80	425.358	427.673	430.849	434.401	438.358
18 = Ordentliches Ergebnis	-358.572,90	-384.873	-386.985	-390.164	-393.713	-397.670
19 + Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-358.572,90	-384.873	-386.985	-390.164	-393.713	-397.670
23 + Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-358.572,90	-384.873	-386.985	-390.164	-393.713	-397.670
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	18.740,00	35.817	35.720	37.299	38.262	39.632
29 = Teilergebnis	-377.312,90	-405.690	-407.705	-412.463	-416.975	-422.302

	2015	2016	
13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	249 T-EUR	249 T-EUR	
davon	220 T-EUR	220 T-EUR	Fahrzeug- und Geräteunterhaltung (Straßenbau)
	15 T-EUR	15 T-EUR	Fahrzeug- und Geräteunterhaltung (Gewässerbewirtschaftung)
	10 T-EUR	10 T-EUR	Fahrzeug- und Geräteunterhaltung (Grünflächenbewirtschaftung)

Budget	12	Straßen, Gebäude, Grünflächen	12.01.05
Produktgruppe	12.01	Straßen, Gebäude, Grünflächen	
Produkt	12.01.05	Werkstatt	

<u>Teilfinanzplan</u> Investitions- maßnahmen	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ver- pflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung Haus- halts- jahr 2017	Planung Haus- halts- jahr 2018	Planung Haus- halts- jahr 2019	Bisher bereit- gestellt (bis einschl. 2015)	Gesamt- ein- zahlun- gen/-aus- zahlun- gen
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze von 50.000 €									
Maßnahme:									
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Investitionsmaßnahmen bis zur festgesetzten Wertgrenze von 50.000 €									
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	0	0	5.000	0	5.000	5.000	5.000	0	0
Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0	0	-5.000	0	-5.000	-5.000	-5.000	0	0

Summe der Salden der Investitionsmaßnahmen oberhalb und bis zur Wertgrenze von 50.000 €	0	0	-5.000	0	-5.000	-5.000	-5.000	0	0

Teilprodukt	12.01.06.1 Einkauf, Materialverwaltung und Fahrdienst							
Kurzbeschreibung - Beschaffung von Verbrauchsmaterial, Maschinen und Inventar für die Verwaltung - Abschluss und Betreuung von Versicherungen einschl. Schadensabwicklung - Beschaffung von Dienstfahrzeugen für die Verwaltungsleitung (LR, KD), Kurierfahrzeugen und Fahrzeugen für den allgemeinen Bedarf und die Bereitstellung von Fahrern (für LR, stellv. LR, KD)								
Ziele - Bereitstellung von kostengünstigem Verbrauchsmaterial, Maschinen und Inventar - Absicherung gegen nicht eingeplante Kosten bei Schadensfällen durch den Abschluss von Versicherungen - technisch reibungsloser Ablauf von Dienstfahrten mit kreiseigenen Fahrzeugen, beim LR, stellv. LR und KD mit								
Kennzahlen		Plan 2014	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
12.01.06.11	durchschnittliche Kosten je gefahrener Kilometer bei Dienstfahrzeugen (EUR)	0,26	0,22	0,28	0,28	0,29	0,30	0,31
12.01.06.12	durchschnittliche Kilometerleistung je Dienstfahrzeug	23.000	20.484	22.000	22.000	22.000	22.000	22.000

Teilprodukt		12.01.06.2 Druckerzeugnisse						
Kurzbeschreibung								
Erledigung von Druckaufträgen einschl. Endverarbeitung durch die hauseigene Druckerei								
Ziele								
- termingerechte Erledigung von Druckaufträgen - angemessene Wirtschaftlichkeit der Erstellung von Druckerzeugnissen								
Kennzahlen		Plan 2014	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
12.01.06.21	%-Anteil der termingerechten Erledigung von Druckaufträgen	99	100	100	99,9	99,9	99,9	99,9
12.01.06.22	Anzahl Druckaufträge	2.900	3.189	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
12.01.06.23	davon: Eilaufträge (Erledigung <12 h)	1.400	1.426	1.300	1.300	1.300	1.300	1.300
12.01.06.24	Anzahl der gedruckten/kopierten Seiten (in Mio.)	5,0	3,9	4,5	4,5	4,5	4,5	4,5

Teilprodukt	12.01.06.4 Post, Telefon- und Informationsdienste							
Kurzbeschreibung - Poststelle - Kurierdienste - Telefonzentrale - Information								
Ziele - unverzügliche Verteilung der täglichen Posteingänge und wirtschaftliche Erledigung der täglichen Postausgänge - Sicherstellung des Kurierdienstes zu den Nebenstellen/Schulen - korrekte Vermittlung der ankommenden Telefonate an die zuständigen Beschäftigten/Fachbereiche - Verweisung ratsuchender Bürger an die zuständigen Stellen, ggf. Hilfestellung bei Anträgen - reibungslose Erledigung der sonstigen, innerbetrieblichen Aufgaben								
Kennzahlen		Plan 2014	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
12.01.06.41	Gesamtzahl der ausgehenden Briefgüter	420.000	416.499	420.000	420.000	420.000	420.000	420.000
12.01.06.42	Gesamtzahl der ausgehenden Pakete	3.600	3.459	3.600	3.600	3.600	3.600	3.600
12.01.06.43	Gesamtzahl der ausgehenden Postzustellungsaufträge	33.000	38.595	38.000	38.000	38.000	38.000	38.000

Budget	12	Straßen, Gebäude, Grünflächen
Produktgruppe	12.01	Straßen, Gebäude, Grünflächen
Produkt	12.01.06	Einkauf und Logistik

<u>Teilergebnisplan</u>	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
1 Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	81.982,73	84.496	84.991	84.513	84.991	84.991
3 + Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	0,00	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	34.294,38	16.000	16.000	16.000	16.000	16.000
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	18.562,29	0	0	0	0	0
7 + Sonstige ordentliche Erträge (45)	66.313,93	58.000	58.000	61.500	63.800	65.000
8 + Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	201.153,33	158.496	158.991	162.013	164.791	165.991
11 - Personalaufwendungen (50)	669.836,32	633.083	649.157	666.485	680.164	694.524
12 - Versorgungsaufwendungen (51)	30.646,52	17.430	18.944	18.493	19.572	20.351
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	48.382,11	53.386	55.430	54.691	53.866	53.991
14 - Bilanzielle Abschreibungen (57)	138.590,45	140.859	126.739	127.228	127.717	127.717
15 - Transferaufwendungen (53)	0,00	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	184.128,65	176.679	176.778	181.278	183.810	185.902
17 = Ordentliche Aufwendungen	1.071.584,05	1.021.437	1.027.048	1.048.175	1.065.129	1.082.485
18 = Ordentliches Ergebnis	-870.430,72	-862.941	-868.057	-886.162	-900.338	-916.494
19 + Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-870.430,72	-862.941	-868.057	-886.162	-900.338	-916.494
23 + Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-870.430,72	-862.941	-868.057	-886.162	-900.338	-916.494
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	776.699,83	756.441	859.457	875.562	889.738	906.494
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	0,00	0	0	0	0	0
29 = Teilergebnis	-93.730,89	-106.500	-8.600	-10.600	-10.600	-10.000

	2015	2016	
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	84 T-EUR	85 T-EUR	
davon	84 T-EUR	85 T-EUR	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	16 T-EUR	16 T-EUR	
davon	15 T-EUR	15 T-EUR	Sonstige Verwaltungs- und Betriebserträge
Im Wesentlichen entstehen Erträge aus der Inanspruchnahme der Druckerei (z.B. durch die Kreispolizeibehörde) und aus der Erstattung von Telefonkosten.			
7 Sonstige ordentliche Erträge	58 T-EUR	58 T-EUR	
davon	58 T-EUR	58 T-EUR	Erstattung Gebäude-/Inventarversicherung
13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	53 T-EUR	55 T-EUR	
davon	25 T-EUR	25 T-EUR	Unterrichtsmaterialien Berufskollegs (u.a. Stifte, Kopierpapier für Lehrer)
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	177 T-EUR	177 T-EUR	
davon	36 T-EUR	39 T-EUR	Dezentrale sonstige ordentliche Aufwendungen
	58 T-EUR	58 T-EUR	Sonstige Gebäude-/Inventarversicherung
	24 T-EUR	22 T-EUR	Telefon- und Internetanschlüsse (Berufskollegs)
	26 T-EUR	26 T-EUR	Schülerunfall-, Haftpflicht- und Inventarversicherung, Kleinschädenersatz
	20 T-EUR	20 T-EUR	Büromaterial (Berufskollegs)

Budget	12	Straßen, Gebäude, Grünflächen	12.01.06
Produktgruppe	12.01	Straßen, Gebäude, Grünflächen	
Produkt	12.01.06	Einkauf und Logistik	

<u>Teilfinanzplan</u> Investitions- maßnahmen	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ver- pflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung Haus- halts- jahr 2017	Planung Haus- halts- jahr 2018	Planung Haus- halts- jahr 2019	Bisher bereit- gestellt (bis einschl. 2015)	Gesamt- ein- zahlun- gen/-aus- zahlun- gen
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze von 50.000 €									
Maßnahme: Neu- und Ersatzbeschaffung von Bürogerät									
- Auszahlungen für bewegliche Sachen des Anlagevermögens	57.258,15	90.000	130.000	0	130.000	130.000	130.000	0	0
Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-57.258,15	-90.000	-130.000	0	-130.000	-130.000	-130.000	0	0

Investitionsmaßnahmen bis zur festgesetzten Wertgrenze von 50.000 €									
Summe der investiven Einzahlungen	4.500,00	16.000	16.000	0	16.000	16.000	16.000	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	17.100,00	30.000	30.000	0	30.000	30.000	30.000	0	0
Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-12.600,00	-14.000	-14.000	0	-14.000	-14.000	-14.000	0	0

Summe der Salden der Investitionsmaßnahmen oberhalb und bis zur Wertgrenze von 50.000 €	-69.858,15	-104.000	-144.000	0	-144.000	-144.000	-144.000	0	0

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze von 50.000 €

- Neu- und Ersatzbeschaffung von Bürogeräten
- Anschaffung von Kfz

Budget 13

- Tankhaushalt -

verantwortlich:

Vorstand

Fachbereichsleiter

Hubert Grothues

Peter Sonntag

Budget	13	Tankhaushalt
Produktgruppe	13.01	Tankhaushalt
Produkt	13.01.01	Tankhaushalt

<u>Teilergebnisplan</u>	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
1 Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	0,00	0	0	0	0	0
3 + Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	0,00	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	1.269.493,23	1.490.000	1.490.000	1.490.000	1.490.000	1.490.000
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	0,00	0	0	0	0	0
7 + Sonstige ordentliche Erträge (45)	-52.717,34	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
8 + Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	1.216.775,89	1.505.000	1.505.000	1.505.000	1.505.000	1.505.000
11 - Personalaufwendungen (50)	0,00	0	0	0	0	0
12 - Versorgungsaufwendungen (51)	0,00	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	1.230.719,83	1.475.840	1.475.840	1.475.840	1.475.840	1.475.840
14 - Bilanzielle Abschreibungen (57)	4.160,40	4.160	4.160	4.160	4.160	4.160
15 - Transferaufwendungen (53)	0,00	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	31.467,12	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
17 = Ordentliche Aufwendungen	1.266.347,35	1.505.000	1.505.000	1.505.000	1.505.000	1.505.000
18 = Ordentliches Ergebnis	-49.571,46	0	0	0	0	0
19 + Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-49.571,46	0	0	0	0	0
23 + Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-49.571,46	0	0	0	0	0
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	0,00	0	0	0	0	0
29 = Teilergebnis	-49.571,46	0	0	0	0	0

Budget 13 Tankhaushalt

Teilfinanzplan

	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Laufende Verwaltungstätigkeit							
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3 + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.243.243,88	1.490.000	1.490.000	0	1.490.000	1.490.000	1.490.000
6 + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
7 + Sonstige Einzahlungen	9.316,63	15.000	15.000	0	15.000	15.000	15.000
8 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9 = Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.252.560,51	1.505.000	1.505.000	0	1.505.000	1.505.000	1.505.000
10 - Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
11 - Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.249.360,33	1.475.840	1.475.840	0	1.475.840	1.475.840	1.475.840
13 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14 - Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
15 - Sonstige Auszahlungen	18.041,31	25.000	25.000	0	25.000	25.000	25.000
16 = Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.267.401,64	1.500.840	1.500.840	0	1.500.840	1.500.840	1.500.840
17 = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-14.841,13	4.160	4.160	0	4.160	4.160	4.160
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
18 + aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
19 + aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
20 + aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
21 + aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
23 = Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen							
24 - für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
25 - für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
26 - für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
27 - für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
28 - von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
30 = Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
31 = Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0

Allgemeine Anmerkungen

In diesem Budget werden die Erträge und Aufwendungen aufgeführt, die mit der Abrechnung der Tankstelle des Kreises verbunden sind. Zwar erhöhen die Erträge und Aufwendungen die Gesamterträge und Gesamtaufwendungen des Kreises Borken. Im Ergebnis handelt es sich allerdings um ein ausgeglichenes Budget, das keine Auswirkungen auf das Ergebnis des Kreises und damit auf die Höhe der Kreisumlage hat.

Budget 99

- Allgemeine Finanzierungsmittel -

verantwortlich:
Kreiskämmerer

Wilfried Kersting

Budget	99	Allgemeine Finanzierungsmittel
Produktgruppe	99.09	Allgemeine Finanzierungsmittel
Produkt	99.09.09	Allgemeine Finanzierungsmittel

<u>Teilergebnisplan</u>	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
1 Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	203.094.569,25	219.064.865	227.248.254	240.391.407	247.858.066	256.912.089
3 + Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	-149.465,99	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	149.465,99	1.216.495	1.216.495	2.432.989	3.600.000	3.600.000
7 + Sonstige ordentliche Erträge (45)	5.968,14	0	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	203.100.537,39	220.281.360	228.464.749	242.824.396	251.458.066	260.512.089
11 - Personalaufwendungen (50)	0,00	0	0	0	0	0
12 - Versorgungsaufwendungen (51)	0,00	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	0,00	0	0	0	0	0
14 - Bilanzielle Abschreibungen (57)	0,00	0	0	0	0	0
15 - Transferaufwendungen (53)	74.517.605,02	78.079.763	82.904.084	88.256.811	92.470.198	96.678.988
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	2.580.907,44	0	0	0	0	0
17 = Ordentliche Aufwendungen	77.098.512,46	78.079.763	82.904.084	88.256.811	92.470.198	96.678.988
18 = Ordentliches Ergebnis	126.002.024,93	142.201.597	145.560.665	154.567.585	158.987.868	163.833.101
19 + Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	126.002.024,93	142.201.597	145.560.665	154.567.585	158.987.868	163.833.101
23 + Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	126.002.024,93	142.201.597	145.560.665	154.567.585	158.987.868	163.833.101
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	35.360,00	50.000	5.000	0	0	0
29 = Teilergebnis	125.966.664,93	142.151.597	145.555.665	154.567.585	158.987.868	163.833.101

Budget 99 Allgemeine Finanzierungsmittel

Teilfinanzplan

	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Laufende Verwaltungstätigkeit							
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	203.094.569,25	219.064.865	224.821.254	0	237.939.407	245.386.066	254.115.089
3 + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	1.216.495	1.216.495	0	2.432.989	3.600.000	3.600.000
7 + Sonstige Einzahlungen	40.543,05	0	0	0	0	0	0
8 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9 = Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	203.135.112,30	220.281.360	226.037.749	0	240.372.396	248.986.066	257.715.089
10 - Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
11 - Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14 - Transferauszahlungen	74.517.605,02	78.079.763	82.904.084	0	88.256.811	92.470.198	96.678.988
15 - Sonstige Auszahlungen	1.138.505,84	0	0	0	0	0	0
16 = Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	75.656.110,86	78.079.763	82.904.084	0	88.256.811	92.470.198	96.678.988
17 = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	127.479.001,44	142.201.597	143.133.665	0	152.115.585	156.515.868	161.036.101
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
18 + aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	2.824.640,42	2.627.790	4.732.972	0	4.993.286	5.198.010	5.437.119
19 + aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
20 + aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
21 + aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
23 = Summe der investiven Einzahlungen	2.824.640,42	2.627.790	4.732.972	0	4.993.286	5.198.010	5.437.119
Auszahlungen							
24 - für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
25 - für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
26 - für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
27 - für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
28 - von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
30 = Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
31 = Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	2.824.640,42	2.627.790	4.732.972	0	4.993.286	5.198.010	5.437.119

	2015	2016	
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	219.065 T-EUR	227.248 T-EUR	
davon	123.307 T-EUR	122.345 T-EUR	Kreisumlage
	39.788 T-EUR	42.161 T-EUR	Jugendamtsumlage
	54.073 T-EUR	60.316 T-EUR	Schlüsselzuweisungen
	1.897 T-EUR	2.427 T-EUR	Schul- und Bildungspauschale (konsumtiv)
<u>Kreisumlage</u>			
Die Kreisumlage wird bei einem Hebesatz von 28,8 Prozentpunkten mit 122.345 T-EUR kalkuliert. Für die Planjahre 2017 bis 2019 werden bei dann jeweils ausgeglichenen Haushalten folgende Kreisumlagen geplant:			
2017 131.225 T-EUR			
2018 135.177 T-EUR			
2019 140.008 T-EUR			
<u>Jugendamtsumlage</u>			
Das Defizit des Budgets 02 – Jugend und Familie wird im Jahr 2016 mit 42.161 T-EUR geplant. Für die Jahre 2017 bis 2019 werden folgende Belastungen für die kreisangehörigen Städte und Gemeinden ohne eigenes Jugendamt kalkuliert:			
2017 43.081 T-EUR			
2018 43.967 T-EUR			
2019 44.818 T-EUR			
<u>Schlüsselzuweisungen</u>			
Als Schlüsselzuweisungen wird im Jahr 2016 entsprechend der Modellrechnung zum GFG 2016 ein Betrag von 60.316 T-EUR erwartet. Die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung 2017 - 2019 erfolgte auf Grundlage der Orientierungsdaten 2016 - 2019 des Landes NRW.			
<u>Schul- und Bildungspauschale</u>			
Die Schul- und Bildungspauschale in Höhe von insgesamt 3.423 T-EUR wird anteilig für Aufwendungen im Ergebnisplan (ca. 2.427 T-EUR) und für Investitionsmaßnahmen im Schulbereich (ca. 996 T-EUR) veranschlagt. Die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung 2017 - 2019 erfolgte auf Grundlage der Orientierungsdaten 2016 - 2019 des Landes NRW.			
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.216 T-EUR	1.216 T-EUR	
davon	1.216 T-EUR	1.216 T-EUR	"Übergangsmilliarde"
Wie im Vorjahr wird der Kreis Borken im Rahmen der sogenannten „Übergangsmilliarde“ des Bundes in Höhe von 1,2 Mio. EUR von den Kosten der Eingliederungshilfe entlastet. Die Übergangsmilliarde wird von 2015 bis 2017 zur Hälfte über die gemeindliche Umsatzsteuerbeteiligung an die Städte und Gemeinden und zur Hälfte über einen Anteil von 3,7 Prozent der Kosten der Unterkunft (KdU) im SGB II an die kreisfreien Städte und Kreise verteilt. Im Haushaltsjahr 2017 werden zusätzlich einmalig 1,5 Mrd. EUR zur kommunalen Entlastung vom Bund bereitgestellt. Hiervon werden 1 Mrd. EUR über die Umsatzsteueranteile und 0,5 Mrd. EUR über eine Erhöhung der Kosten der Unterkunft verteilt. Der höhere Anteil an der Umsatzsteuer fließt direkt in die Haushalte der Städte und Gemeinden. Über den erhöhten KdU-Anteil von 3,7 Prozent rechnet der Kreis Borken in 2017 mit einer weiteren Entlastung von 1,2 Mio. EUR. Eine deutliche kommunale Finanzentlastung wird ab 2018 im Umfang von insgesamt 5 Mrd. EUR jährlich erwartet.			

15 Transferaufwendungen	78.080 T-EUR	82.904 T-EUR	
davon	76.518 T-EUR	80.755 T-EUR	Landschaftsumlage
	1.562 T-EUR	2.150 T-EUR	Einheitslastenabrechnung
<u>Landschaftsumlage</u>			
Die Landschaftsumlage wird für 2016 mit einem Hebesatz von 16,7 Prozentpunkten geplant. Die Höhe der Landschaftsumlage für die Folgejahre wurde auf Grundlage der mittelfristigen Planung des LWL kalkuliert:			
2017 85.831 T-EUR			
2018 90.044 T-EUR			
2019 94.253 T-EUR			
<u>Einheitslastenabrechnung</u>			
Durch die Neuberechnung der Einheitslasten hat der Kreis Borken an das Land NRW in den Jahren 2014 bis 2019 Nachzahlungen für die jeweiligen Vorvorjahre zu leisten. Der Betrag für 2016 basiert auf einer Modellrechnung des Ministeriums für Inneres und Kommunales des Landes Nordrhein-Westfalen (MIK NRW) vom 21.09.2015.			
28 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	50 T-EUR	5 T-EUR	
davon	50 T-EUR	5 T-EUR	Verrechnung mit dem Produkt 02.02.03 - Eltern- und Betreuungsgeld
Der Kreis Borken bearbeitet seit dem 01.08.2013 die Betreuungsgeldanträge für alle Städte und Gemeinden im Kreis Borken. Um die Finanzierung der Aufwendungen für das Betreuungsgeld über die Kreisumlage zu gewährleisten, erfolgt eine interne Leistungsverrechnung zwischen den Produkten 99.09.09 und 02.02.03 (vgl. Produkt 02.02.03).			

Budget	99	Allgemeine Finanzierungsmittel	99.09.09
Produktgruppe	99.09	Allgemeine Finanzierungsmittel	
Produkt	99.09.09	Allgemeine Finanzierungsmittel	

<u>Teilfinanzplan</u> Investitions- maßnahmen	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ver- pflich- tungs- ermäch- tigun- gen	Planung Haus- halts- jahr 2017	Planung Haus- halts- jahr 2018	Planung Haus- halts- jahr 2019	Bisher bereit- gestellt (bis einschl. 2015)	Gesamt- ein- zahlun- gen/-aus- zahlun- gen
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze von 50.000 €									
Maßnahme: Investitionspauschale + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	1.074.640,42	1.129.200	1.309.867	0	1.381.910	1.438.568	1.504.742	0	0
Maßnahme: Schul- und Bildungspauschale + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	1.750.000,00	1.498.590	3.423.105	0	3.611.376	3.759.442	3.932.377	0	0
Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	2.824.640,42	2.627.790	4.732.972	0	4.993.286	5.198.010	5.437.119	0	0

Investitionsmaßnahmen bis zur festgesetzten Wertgrenze von 50.000 €									
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Summe der Salden der Investitionsmaßnahmen oberhalb und bis zur Wertgrenze von 50.000 €	2.824.640,42	2.627.790	4.732.972	0	4.993.286	5.198.010	5.437.119	0	0

Investitionspauschale

Als Investitionspauschale wird im Jahr 2016 entsprechend der 2. Modellrechnung zum GFG 2016 ein Betrag von 1.310 T-EUR erwartet. Die mittelfristige Finanzplanung 2017 - 2019 erfolgte auf Grundlage der Orientierungsdaten 2016 - 2019 des Landes NRW.

Schul- und Bildungspauschale

Die Schul- und Bildungspauschale ist nach Vorgaben des Landesbetrieb Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW) ab dem Haushaltsjahr 2016 insgesamt als investive Einzahlung zu veranschlagen.

Übersetzung

Produkte Kreis - Produkte Land

Produkt Kreis	Bezeichnung	Produkt Land
Innere Verwaltung		01
10.01.05	Verwaltung der Kreispolizeibehörde	01.10.15
11.01.01	Steuerungsunterstützung	01.11.11
11.01.02	Organisationsberatung und -unterstützung	01.11.12
11.02.01	Revision	01.11.21
11.02.02	Aufsicht	01.11.22
11.03.01	Kreistagsangelegenheiten und Referententätigkeit	01.11.31
11.03.02	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	01.11.32
11.03.03	Gleichstellung	01.11.33
11.03.05	Steuerung der Verwaltung im Handlungsfeld Personal	01.11.35
11.03.06	Personalservice	01.11.36
11.03.07	Bücherei	01.11.37
11.03.08	Datenschutz	01.11.38
11.04.01	IT Betrieb	01.11.41
11.06.01	Haushaltswesen	01.11.61
11.06.02	Controlling	01.11.62
11.06.03	Kassenwesen	01.11.63
11.06.04	Submission	01.11.64
11.07.01	Bearbeitung von Rechtsangelegenheiten	01.11.71
11.08.01	Verwaltungsleitung	01.11.81
11.09.01	Personalrat	01.11.91
12.01.01	Gebäudebewirtschaftung	01.12.11
12.01.03	Grünflächenbewirtschaftung	01.12.13
12.01.05	Werkstatt	01.12.15
12.01.06	Einkauf und Logistik	01.12.16
13.01.01	Tankhaushalt	01.13.11
Sicherheit und Ordnung		02
03.01.01	Tierseuchenbekämpfung	02.03.11
03.01.02	Tierschutz/Artenschutz	02.03.12
03.02.01	Schlachttier- und Fleischuntersuchung, Hygieneüberwachung	02.03.21
03.03.01	Gesundheitlicher Verbraucherschutz, Schutz vor Täuschung	02.03.31
03.03.02	Tierarzneimittel/Futtermittel	02.03.32
07.01.01	Verkehrssicherung, Verkehrsaufklärung	02.07.11
07.01.02	Bußgeldstelle	02.07.12
07.01.03	Zulassungsstelle	02.07.13
07.02.01	Führerscheinstelle	02.07.21
10.01.01	Allgemeine Ordnungsangelegenheiten	02.10.11
10.01.02	Ausländerangelegenheiten	02.10.12
10.01.03	Bevölkerungsschutz	02.10.13
10.01.04	Kostenrechnende Einrichtung: Rettungsdienst	02.10.14
11.02.02	Aufsicht	02.11.22
11.03.04	Wirtschaft und Arbeitsmarkt, Kreisentwicklung, EU-Angelegenheiten, Statistik	02.11.34
Schulträgeraufgaben		03
05.01.01	Zentrale Steuerung und Beratung (bis 2014)	03.05.11
05.01.01	Bildungsbüro (ab 2015)	03.05.11

Produkt Kreis	Bezeichnung	Produkt Land
05.01.02	Zentrale schul- und schülerbezogene Leistungen des Schulträgers (bis 2014)	03.05.12
05.01.03	Personalbezogene Leistungen als untere Schulaufsicht (bis 2014)	03.05.13
05.01.04	Unterrichtsbezogene Leistungen als untere Schulaufsicht (bis 2014)	03.05.14
05.01.05	Schulpsychologischer Dienst (bis 2014)	03.05.15
05.02.01	Schulamt für den Kreis Borken (ab 2015)	03.05.21
05.03.01	Integrative Kindertagesstätte des Kreises Borken (ab 2015)	03.05.31
05.03.02	Förderschulen des Kreises Borken (ab 2015)	03.05.32
05.03.03	Berufskollegs des Kreises Borken (ab 2015)	03.05.33
05.03.04	Regionale Bildungseinrichtungen (ab 2015)	03.05.34
05.04.01	Bildungsbüro (bis 2014)	03.05.41
05.04.01	Regionale Schulberatung (ab 2015)	03.05.41
05.07.01	Medienzentrum (ab 2015)	03.05.71
05.07.02	Produktübergreifende Aufgaben (ab 2015)	03.05.72
12.01.01	Gebäudebewirtschaftung	03.12.11
12.01.06	Einkauf und Logistik	03.12.16
Kultur und Wissenschaft		04
05.05.01	kult - Standort Vreden (ab 2015)	04.05.51
05.05.02	kult - Standort Borken (ab 2015)	04.05.52
05.02.01	Landeskundliches Institut Westmünsterland (bis 2014)	04.05.21
05.02.02	Hamaland-Museum (bis 2014)	04.05.22
05.02.03	Kultur/Heimatspflege (bis 2014)	04.05.23
05.02.04	Archiv (bis 2014)	04.05.24
06.01.01	Umweltinformation, Klimaschutz, Raumplanung	04.06.11
12.01.01	Gebäudebewirtschaftung (Hamaland-Museum)	04.12.11
12.01.06	Einkauf und Logistik (Hamaland-Museum)	04.12.16
Soziale Leistungen		05
01.01.01	Hilfen zum Lebensunterhalt, zur Gesundheit und sonstige Hilfen	05.01.11
01.01.02	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	05.01.12
01.01.03	Hilfen bei Pflegebedürftigkeit	05.01.13
01.02.01	Hilfen bei Behinderung	05.01.21
01.02.03	Feststellung der Schwerbehinderteneigenschaft	05.01.23
01.03.01	Ausbildungsförderung, Unterhaltssicherung	05.01.31
01.03.04	Betreuungen	05.01.34
01.04.01	Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II (kommunalfinanzierte Aufgaben)	05.01.41
01.04.02	Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II (bundesfinanzierte Aufgaben)	05.01.42
01.05.01	Leistungen für Bildung und Teilhabe	05.01.51
01.09.01	Eingliederungshilfe (Leistungen im Rahmen der Delegation für den LWL)	05.01.91
02.03.04	Mitwirkung und Vertretung	05.02.34
Kinder-, Jugend- und Familienhilfe		06
02.01.01	Kinder- und Jugendarbeit	06.02.11
02.01.02	Kinder- und Jugendarbeit an Schulen (bis 2015)	06.02.12
02.02.01	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege	06.02.21
02.02.02	Familienbildung	06.02.22
02.02.03	Eltern- und Betreuungsgeld	06.02.23

Produkt Kreis	Bezeichnung	Produkt Land
02.03.01	Beratungsangebote für Familien	06.02.31
02.03.02	Familienunterstützende Hilfen	06.02.32
02.03.03	Hilfen außerhalb der Familie	06.02.33
02.03.04	Mitwirkung und Vertretung	06.02.34
02.03.05	Eingliederungshilfe	06.02.35
02.04.01	Produktübergreifende Aufgaben	06.02.41
Gesundheitsdienste		07
04.01.01	Gesundheitsförderung	07.04.11
04.01.02	Gesundheitsschutz	07.04.12
04.01.03	Gutachtliche Stellungnahmen	07.04.13
04.01.04	Ärztliche Begutachtung der Schwerbehinderteneigenschaft	07.04.14
Sportförderung		08
05.03.01	Sport (bis 2014)	08.05.31
05.06.01	Sport (ab 2015)	08.05.61
Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen		09
08.03.01	Raumordnungskataster und Bauleitplanung	09.08.31
09.01.01	Geoinformation	09.09.11
09.01.02	Katasterfortführung	09.09.12
09.01.03	Vermessung, Katastererneuerung	09.09.13
09.01.05	Geschäftsstelle des Gutachterausschusses	09.09.15
Bauen und Wohnen		10
05.02.03	Kultur/Heimatspflege (bis 2014)	10.05.23
05.05.01	kult - Standort Vreden (ab 2015)	10.05.51
08.01.01	Bauaufsicht	10.08.11
08.02.01	Objektförderung mit öffentlichen Mitteln	10.08.21
08.02.02	Wohnungswirtschaft	10.08.22
08.04.01	Anlagenbezogener Immissionsschutz	10.08.41
12.01.01	Gebäudebewirtschaftung	10.12.11
Ver- und Entsorgung		11
06.05.01	Öffentliche Abfallentsorgung/Planung der Abfallwirtschaft	11.06.51
11.06.05	Kostenrechnende Einrichtung: Abfallwirtschaft	11.11.65
Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV		12
07.02.02	ÖPNV	12.07.22
12.01.02	Verkehrswegebewirtschaftung	12.12.12
Natur- und Landschaftspflege		13
06.01.01	Umweltinformation, Klimaschutz, Raumplanung	13.06.11
06.03.01	Naturschutz und Landschaftspflege	13.06.31
12.01.04	Gewässerbewirtschaftung	13.12.14

Produkt Kreis	Bezeichnung	Produkt Land
Umweltschutz		14
06.02.01	Schutz der Gewässer	14.06.21
06.02.02	Schutz der Gewässer, Aufgaben aus der Kommunalisierung des Umweltrechts (bis 2014)	14.06.22
06.04.01	Schutz vor altlastenbedingten Gefahren und Vorsorge	14.06.41
06.05.02	Überwachung der Abfallentsorgung	14.06.52
06.05.03	Abfallüberwachung, Aufgaben aus der Kommunalisierung des Umweltrechts (bis 2014)	14.06.53
Wirtschaft und Tourismus		15
11.03.04	Wirtschaft und Arbeitsmarkt, Kreisentwicklung, EU-Angelegenheiten, Statistik	15.11.34
Allgemeine Finanzwirtschaft		16
99.09.09	Allgemeine Finanzierungsmittel	16.99.99
Stiftungen		17

Ergebnis- und Finanzpläne

nach

NKF-Produktbereichen

Kreis Borken

Ergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	2.653.848,35	2.950.000	2.500.000	2.500.000	2.500.000	2.500.000
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	237.593.377,18	254.931.905	267.801.006	280.511.028	286.959.416	296.547.960
3	+ Sonstige Transfererträge	20.336.516,10	17.311.500	36.952.000	34.518.400	32.557.900	29.518.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	41.558.738,93	45.536.136	50.873.497	51.297.309	51.376.209	51.459.066
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.185.524,56	2.204.800	2.239.800	2.234.800	2.240.800	2.238.800
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	128.325.123,13	132.059.489	138.277.797	143.074.174	147.559.342	151.609.085
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	10.352.310,50	4.189.400	4.104.720	4.103.220	4.100.520	4.096.720
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	364.383,63	130.000	170.000	130.000	130.000	130.000
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	443.369.822,38	459.313.230	502.918.820	518.368.931	527.424.187	538.099.631
11	- Personalaufwendungen	49.784.705,22	53.372.736	55.383.017	57.962.785	59.191.837	60.573.192
12	- Versorgungsaufwendungen	9.244.483,64	5.342.046	5.930.040	5.789.003	6.127.166	6.370.915
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	58.849.433,89	60.679.579	66.596.935	64.869.464	64.715.939	65.475.389
14	- Bilanzielle Abschreibungen	13.335.052,58	12.900.000	13.100.000	13.285.000	13.335.000	13.335.000
15	- Transferaufwendungen	299.991.243,51	315.669.212	354.842.968	364.854.232	372.790.098	380.662.988
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	18.523.772,53	12.621.962	12.547.047	12.931.447	12.615.147	13.054.147
17	= Ordentliche Aufwendungen	449.728.691,37	460.585.535	508.400.007	519.691.931	528.775.187	539.471.631
18	= Ordentliches Ergebnis	-6.358.868,99	-1.272.305	-5.481.187	-1.323.000	-1.351.000	-1.372.000
19	+ Finanzerträge	1.968.188,25	1.690.600	1.600.500	1.610.500	1.610.500	1.610.500
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	470.728,67	418.295	317.500	287.500	259.500	238.500
21	= Finanzergebnis	1.497.459,58	1.272.305	1.283.000	1.323.000	1.351.000	1.372.000
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-4.861.409,41	0	-4.198.187	0	0	0
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26	= Jahresergebnis	-4.861.409,41	0	-4.198.187	0	0	0
Nachrichtlich:							
Verrechnung von Erträgen und Aufwendungen mit der allgemeinen Rücklage							
27	Verrechnete Erträge bei Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
28	Verrechnete Aufwendungen bei Vermögensgegenständen	-140.245,80	0	0	0	0	0
29	Verrechnungssaldo	140.245,80	0	0	0	0	0

Produktbereich: 01 Innere Verwaltung

Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	318.703,47	296.414	321.105	319.322	321.105	321.105
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	234.004,27	174.000	174.000	174.000	174.000	174.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.876.132,50	1.998.800	2.023.800	2.023.800	2.023.800	2.023.800
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.586.663,42	875.717	997.802	858.536	848.841	814.230
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	4.468.689,75	534.500	514.500	513.000	510.300	506.500
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	8.484.193,41	3.879.431	4.031.207	3.888.658	3.878.046	3.839.635
11	- Personalaufwendungen	8.988.702,61	9.592.295	9.678.511	10.156.093	10.382.034	10.639.194
12	- Versorgungsaufwendungen	2.015.001,89	1.152.573	1.241.807	1.212.320	1.283.415	1.334.378
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.739.266,20	2.879.714	2.937.131	2.905.886	2.922.780	2.931.898
14	- Bilanzielle Abschreibungen	651.058,30	668.942	581.043	583.266	585.491	585.491
15	- Transferaufwendungen	61.734,82	60.500	60.500	60.500	60.500	60.500
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.455.393,15	2.332.786	2.374.484	2.343.433	2.350.628	2.437.769
17	= Ordentliche Aufwendungen	16.911.156,97	16.686.810	16.873.476	17.261.498	17.584.848	17.989.230
18	= Ordentliches Ergebnis	-8.426.963,56	-12.807.379	-12.842.269	-13.372.840	-13.706.802	-14.149.595
19	+ Finanzerträge	1.967.760,11	1.690.600	1.600.500	1.610.500	1.610.500	1.610.500
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	470.728,67	418.295	317.500	287.500	259.500	238.500
21	= Finanzergebnis	1.497.031,44	1.272.305	1.283.000	1.323.000	1.351.000	1.372.000
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-6.929.932,12	-11.535.074	-11.559.269	-12.049.840	-12.355.802	-12.777.595
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-6.929.932,12	-11.535.074	-11.559.269	-12.049.840	-12.355.802	-12.777.595
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	8.604.447,27	10.402.555	10.402.560	10.835.528	11.105.928	11.479.920
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	3.697.567,44	883.949	909.732	922.484	937.293	947.049
29	= Teilergebnis	-2.023.052,29	-2.016.468	-2.066.441	-2.136.796	-2.187.167	-2.244.724

Produktbereich: 02 Sicherheit und Ordnung

Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	195.473,34	334.390	339.063	248.075	236.363	236.363
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	19.618.879,13	21.866.833	22.941.333	23.226.333	23.170.000	23.170.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	4.403,29	5.500	5.500	5.500	5.500	5.500
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	542.537,36	160.000	115.000	445.000	115.000	335.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	4.302.801,26	3.176.500	2.905.620	2.905.620	2.905.620	2.905.620
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	24.664.094,38	25.543.223	26.306.516	26.830.528	26.432.483	26.652.483
11	- Personalaufwendungen	11.133.517,49	12.111.639	12.955.688	13.644.055	13.898.148	14.187.480
12	- Versorgungsaufwendungen	2.068.128,17	1.215.305	1.399.932	1.366.620	1.446.371	1.503.936
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	13.321.497,49	13.561.277	14.325.010	14.684.540	14.907.134	15.123.795
14	- Bilanzielle Abschreibungen	895.388,83	834.871	1.100.901	1.105.151	1.109.395	1.109.395
15	- Transferaufwendungen	12.080,00	6.000	5.000	12.500	5.000	5.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.989.052,40	1.323.175	1.471.951	1.903.374	1.634.031	1.877.875
17	= Ordentliche Aufwendungen	29.419.664,38	29.052.267	31.258.482	32.716.240	33.000.079	33.807.481
18	= Ordentliches Ergebnis	-4.755.570,00	-3.509.044	-4.951.966	-5.885.712	-6.567.596	-7.154.998
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-4.755.570,00	-3.509.044	-4.951.966	-5.885.712	-6.567.596	-7.154.998
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-4.755.570,00	-3.509.044	-4.951.966	-5.885.712	-6.567.596	-7.154.998
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	153.489,96	206.113	216.020	244.587	248.331	252.179
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.307.447,32	2.476.077	2.477.105	2.607.552	2.672.567	2.764.309
29	= Teilergebnis	-5.909.527,36	-5.779.008	-7.213.051	-8.248.677	-8.991.832	-9.667.128

Produktbereich: 03 Schulträgeraufgaben

Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.040.871,21	1.888.357	1.985.979	2.049.366	2.058.979	2.058.979
3	+ Sonstige Transfererträge	169,51	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	86.079,06	78.000	75.000	75.000	75.000	75.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	667.475,62	605.000	824.000	1.054.000	1.054.000	1.054.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	129.279,70	86.900	260.600	260.600	260.600	260.600
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	40.000	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	2.923.875,10	2.658.257	3.185.579	3.438.966	3.448.579	3.448.579
11	- Personalaufwendungen	2.994.241,52	3.045.150	3.177.983	3.286.907	3.356.514	3.431.743
12	- Versorgungsaufwendungen	283.106,11	157.233	196.926	192.240	203.456	211.553
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.322.504,01	7.612.011	7.928.222	7.998.008	8.068.881	8.499.530
14	- Bilanzielle Abschreibungen	3.151.847,70	2.493.343	2.571.534	2.581.455	2.591.375	2.591.375
15	- Transferaufwendungen	837.211,88	805.000	797.000	797.000	797.000	797.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.731.880,56	1.937.200	2.132.045	2.127.518	2.130.994	2.142.975
17	= Ordentliche Aufwendungen	16.320.791,78	16.049.937	16.803.710	16.983.128	17.148.220	17.674.176
18	= Ordentliches Ergebnis	-13.396.916,68	-13.391.680	-13.618.131	-13.544.162	-13.699.641	-14.225.597
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-13.396.916,68	-13.391.680	-13.618.131	-13.544.162	-13.699.641	-14.225.597
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-13.396.916,68	-13.391.680	-13.618.131	-13.544.162	-13.699.641	-14.225.597
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	3.545.900	3.545.900	3.545.900	3.545.900
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	329.960,00	631.267	4.175.425	4.203.257	4.220.213	4.244.359
29	= Teilergebnis	-13.726.876,68	-14.022.947	-14.247.656	-14.201.519	-14.373.954	-14.924.056

Produktbereich: 04 Kultur und Wissenschaft

Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	255.140,50	240.508	304.440	375.286	381.140	376.640
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	32.390,16	23.000	42.000	73.000	73.000	73.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	19.456,51	28.500	39.500	32.500	36.500	32.500
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	164.014,13	226.000	300.000	326.000	326.000	326.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	943,37	0	400	400	400	400
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	471.944,67	518.008	686.340	807.186	817.040	808.540
11	- Personalaufwendungen	839.227,62	1.122.398	1.293.813	1.333.767	1.361.621	1.391.354
12	- Versorgungsaufwendungen	90.968,55	53.938	61.191	59.736	63.222	65.738
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	508.570,93	577.567	577.802	549.397	556.738	552.517
14	- Bilanzielle Abschreibungen	121.276,73	115.838	242.913	378.329	378.746	378.746
15	- Transferaufwendungen	193.068,91	199.000	199.000	199.000	199.000	199.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	118.345,98	158.013	171.728	157.579	147.840	150.011
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.871.458,72	2.226.754	2.546.447	2.677.808	2.707.167	2.737.366
18	= Ordentliches Ergebnis	-1.399.514,05	-1.708.746	-1.860.107	-1.870.622	-1.890.127	-1.928.826
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-1.399.514,05	-1.708.746	-1.860.107	-1.870.622	-1.890.127	-1.928.826
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-1.399.514,05	-1.708.746	-1.860.107	-1.870.622	-1.890.127	-1.928.826
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	165.600	165.600	165.600	165.600
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	143.125,00	273.608	438.451	450.523	457.866	468.334
29	= Teilergebnis	-1.542.639,05	-1.982.354	-2.132.958	-2.155.545	-2.182.393	-2.231.560

Produktbereich: 05 Soziale Leistungen

Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	2.653.848,35	2.950.000	2.500.000	2.500.000	2.500.000	2.500.000
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	973.948,29	1.169.774	1.518.381	1.522.673	1.073.679	1.073.679
3	+ Sonstige Transfererträge	18.551.791,82	16.578.000	36.065.500	33.660.500	31.710.500	28.710.500
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	54.992,71	55.000	55.000	51.000	55.000	51.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	117.981.253,73	122.236.104	126.852.984	130.230.061	133.789.384	137.555.258
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	340.450,98	45.000	46.000	46.000	46.000	46.000
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	140.556.285,88	143.033.878	167.037.865	168.010.234	169.174.563	169.936.437
11	- Personalaufwendungen	4.938.085,10	5.366.805	5.420.266	5.738.106	5.871.231	6.026.552
12	- Versorgungsaufwendungen	1.381.010,34	842.549	906.578	885.011	936.654	973.935
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	14.094.174,03	12.809.992	14.217.344	14.227.850	13.790.627	13.812.178
14	- Bilanzielle Abschreibungen	58.497,80	59.370	53.614	53.822	54.028	54.028
15	- Transferaufwendungen	162.020.878,81	172.022.949	197.163.084	199.745.961	202.890.800	205.276.900
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.940.231,80	602.175	616.601	611.059	612.534	622.556
17	= Ordentliche Aufwendungen	186.432.877,88	191.703.840	218.377.487	221.261.809	224.155.874	226.766.149
18	= Ordentliches Ergebnis	-45.876.592,00	-48.669.962	-51.339.622	-53.251.575	-54.981.311	-56.829.712
19	+ Finanzerträge	428,14	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	428,14	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-45.876.163,86	-48.669.962	-51.339.622	-53.251.575	-54.981.311	-56.829.712
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-45.876.163,86	-48.669.962	-51.339.622	-53.251.575	-54.981.311	-56.829.712
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	113.001,34	120.000	155.000	155.000	155.000	155.000
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.222.138,04	1.950.544	1.968.923	2.031.224	2.069.164	2.123.208
29	= Teilergebnis	-46.985.300,56	-50.500.506	-53.153.545	-55.127.799	-56.895.475	-58.797.920

Produktbereich: 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	21.536.725,12	22.378.099	23.673.140	25.769.574	26.310.140	26.909.761
3	+ Sonstige Transfererträge	878.854,80	733.500	823.500	723.500	723.500	723.500
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.732.096,45	4.600.100	4.900.100	4.800.100	4.800.100	4.800.100
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.249.701,59	2.618.000	5.509.000	5.285.200	5.361.484	5.438.854
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	715.425,53	110.500	119.300	119.300	119.300	119.300
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	31.112.803,49	30.440.199	35.025.040	36.697.674	37.314.524	37.991.515
11	- Personalaufwendungen	4.962.557,26	5.157.070	5.572.527	5.817.849	5.945.823	6.088.856
12	- Versorgungsaufwendungen	934.433,87	515.709	580.061	566.257	599.299	623.154
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	619.063,56	661.014	702.290	708.384	721.134	733.443
14	- Bilanzielle Abschreibungen	79.986,07	68.530	62.340	62.583	62.821	62.821
15	- Transferaufwendungen	59.746.532,51	61.750.500	68.145.000	70.455.000	71.752.000	73.049.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	859.715,50	611.317	625.028	618.217	620.960	631.874
17	= Ordentliche Aufwendungen	67.202.288,77	68.764.140	75.687.246	78.228.290	79.702.037	81.189.148
18	= Ordentliches Ergebnis	-36.089.485,28	-38.323.941	-40.662.206	-41.530.616	-42.387.513	-43.197.633
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-36.089.485,28	-38.323.941	-40.662.206	-41.530.616	-42.387.513	-43.197.633
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-36.089.485,28	-38.323.941	-40.662.206	-41.530.616	-42.387.513	-43.197.633
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	35.360,00	50.000	5.000	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	608.452,00	1.124.855	1.114.631	1.161.698	1.190.376	1.231.213
29	= Teilergebnis	-36.662.577,28	-39.398.796	-41.771.837	-42.692.314	-43.577.889	-44.428.846

Produktbereich: 07 Gesundheitsdienste

Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	74.879,10	75.260	80.415	80.236	80.415	80.415
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	181.773,53	170.000	185.000	185.000	185.000	185.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.146,49	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	250.056,80	253.700	256.200	257.544	258.915	260.313
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	303,45	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	512.159,37	501.960	524.615	525.780	527.330	528.728
11	- Personalaufwendungen	3.636.261,27	3.812.401	3.870.559	4.010.731	4.096.322	4.189.487
12	- Versorgungsaufwendungen	468.551,34	252.115	272.294	265.816	281.328	292.525
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	247.489,83	334.932	357.150	354.146	359.916	357.250
14	- Bilanzielle Abschreibungen	78.506,16	79.895	71.749	72.026	72.304	72.304
15	- Transferaufwendungen	814.749,68	825.000	918.000	936.660	955.000	975.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	384.248,20	409.912	368.417	363.399	367.805	375.773
17	= Ordentliche Aufwendungen	5.629.806,48	5.714.255	5.858.169	6.002.778	6.132.675	6.262.339
18	= Ordentliches Ergebnis	-5.117.647,11	-5.212.295	-5.333.554	-5.476.998	-5.605.345	-5.733.611
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-5.117.647,11	-5.212.295	-5.333.554	-5.476.998	-5.605.345	-5.733.611
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-5.117.647,11	-5.212.295	-5.333.554	-5.476.998	-5.605.345	-5.733.611
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	420.088,70	475.000	455.000	455.000	455.000	455.000
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	446.545,00	853.665	851.310	888.947	911.877	944.528
29	= Teilergebnis	-5.144.103,41	-5.590.960	-5.729.864	-5.910.945	-6.062.222	-6.223.139

Produktbereich: 08 Sportförderung

Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.154,60	1.191	844	839	844	844
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	1.154,60	1.191	844	839	844	844
11	- Personalaufwendungen	61.399,35	61.712	64.823	69.739	71.453	73.540
12	- Versorgungsaufwendungen	22.298,92	13.684	15.663	15.290	16.182	16.826
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.515,60	7.158	7.198	7.186	7.249	7.302
14	- Bilanzielle Abschreibungen	2.799,35	2.883	1.945	1.953	1.960	1.960
15	- Transferaufwendungen	302.747,99	322.500	342.500	342.500	342.500	342.500
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	8.405,02	9.670	9.593	9.553	9.588	9.726
17	= Ordentliche Aufwendungen	404.166,23	417.607	441.722	446.221	448.932	451.854
18	= Ordentliches Ergebnis	-403.011,63	-416.416	-440.878	-445.382	-448.088	-451.010
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-403.011,63	-416.416	-440.878	-445.382	-448.088	-451.010
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-403.011,63	-416.416	-440.878	-445.382	-448.088	-451.010
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	14.050,00	26.863	26.789	27.975	28.697	29.722
29	= Teilergebnis	-417.061,63	-443.279	-467.667	-473.357	-476.785	-480.732

Produktbereich: 09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen

Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	50.334,94	46.864	62.249	61.900	62.249	62.249
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	934.808,45	986.000	996.000	996.000	996.000	996.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	309,85	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	85.851,26	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	9.506,37	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	1.080.810,87	1.038.864	1.064.249	1.063.900	1.064.249	1.064.249
11	- Personalaufwendungen	4.028.772,39	4.143.327	4.161.685	4.322.928	4.416.108	4.518.432
12	- Versorgungsaufwendungen	545.400,88	311.504	338.268	330.217	349.487	363.398
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	396.689,69	430.759	489.641	492.374	533.927	545.087
14	- Bilanzielle Abschreibungen	211.415,88	217.015	211.396	212.211	213.026	213.026
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	188.268,83	202.722	191.031	186.966	187.959	194.574
17	= Ordentliche Aufwendungen	5.370.547,67	5.305.327	5.392.021	5.544.696	5.700.507	5.834.517
18	= Ordentliches Ergebnis	-4.289.736,80	-4.266.463	-4.327.772	-4.480.796	-4.636.258	-4.770.268
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-4.289.736,80	-4.266.463	-4.327.772	-4.480.796	-4.636.258	-4.770.268
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-4.289.736,80	-4.266.463	-4.327.772	-4.480.796	-4.636.258	-4.770.268
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	538.147,00	1.028.769	1.025.935	1.071.299	1.098.929	1.138.276
29	= Teilergebnis	-4.827.883,80	-5.295.232	-5.353.707	-5.552.095	-5.735.187	-5.908.544

Produktbereich: 10 Bauen und Wohnen

Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	29.529,05	44.681	2.378.285	470.098	38.285	38.285
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.831.229,09	1.900.000	2.150.000	2.150.000	2.000.000	2.000.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	623.500,91	610.500	620.900	632.968	645.277	657.833
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	72.406,08	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	2.556.665,13	2.585.181	5.179.185	3.283.066	2.713.562	2.726.118
11	- Personalaufwendungen	3.360.522,91	3.771.394	3.812.691	4.045.524	4.140.175	4.251.324
12	- Versorgungsaufwendungen	1.040.395,49	619.424	677.726	661.600	700.206	728.074
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	127.138,85	314.009	2.922.131	802.418	323.508	324.302
14	- Bilanzielle Abschreibungen	61.637,06	63.193	55.559	55.773	55.988	55.988
15	- Transferaufwendungen	0,00	30.000	10.000	10.000	10.000	10.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	173.260,31	187.073	190.789	187.552	188.427	194.560
17	= Ordentliche Aufwendungen	4.762.954,62	4.985.093	7.668.896	5.762.867	5.418.304	5.564.248
18	= Ordentliches Ergebnis	-2.206.289,49	-2.399.912	-2.489.711	-2.479.801	-2.704.742	-2.838.130
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-2.206.289,49	-2.399.912	-2.489.711	-2.479.801	-2.704.742	-2.838.130
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-2.206.289,49	-2.399.912	-2.489.711	-2.479.801	-2.704.742	-2.838.130
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	432.502,00	826.797	824.520	859.892	883.177	914.807
29	= Teilergebnis	-2.638.791,49	-3.226.709	-3.314.231	-3.339.693	-3.587.919	-3.752.937

Produktbereich: 11 Ver- und Entsorgung

Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	361,00	500	373	370	373	373
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	13.839.574,45	15.566.703	19.190.564	19.402.376	19.683.609	19.770.466
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.327.124,25	1.738.000	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	15.167.059,70	17.305.203	19.190.937	19.402.746	19.683.982	19.770.839
11	- Personalaufwendungen	13.799,42	12.925	13.865	14.408	14.720	15.064
12	- Versorgungsaufwendungen	1.898,56	1.069	1.155	1.128	1.193	1.241
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	14.021.052,75	15.870.499	17.884.652	18.160.485	18.441.127	18.527.238
14	- Bilanzielle Abschreibungen	837,11	1.000	630	632	635	635
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.306.507,18	1.400.417	1.256.954	1.256.967	1.257.200	1.257.438
17	= Ordentliche Aufwendungen	15.344.095,02	17.285.910	19.157.256	19.433.620	19.714.875	19.801.616
18	= Ordentliches Ergebnis	-177.035,32	19.293	33.681	-30.874	-30.893	-30.777
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-177.035,32	19.293	33.681	-30.874	-30.893	-30.777
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-177.035,32	19.293	33.681	-30.874	-30.893	-30.777
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.043,16	100.173	103.501	106.810	109.254	112.300
29	= Teilergebnis	-178.078,48	-80.880	-69.820	-137.684	-140.147	-143.077

Produktbereich: 12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	7.477.380,16	7.451.829	7.780.661	7.751.368	7.780.661	7.780.661
3	+ Sonstige Transfererträge	905.699,97	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	11.906,03	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	67.349,35	40.000	35.000	35.000	35.000	35.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.317.557,04	1.150.000	1.210.000	1.210.000	1.210.000	1.210.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	264.624,37	200.000	172.300	172.300	172.300	172.300
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	364.383,63	130.000	130.000	130.000	130.000	130.000
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	10.408.900,55	8.986.829	9.342.961	9.313.668	9.342.961	9.342.961
11	- Personalaufwendungen	1.841.042,95	1.919.171	1.956.615	2.003.770	2.044.447	2.086.698
12	- Versorgungsaufwendungen	56.938,18	32.383	35.197	34.360	36.365	37.813
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.114.252,61	4.848.880	3.544.268	3.547.533	3.672.828	3.678.039
14	- Bilanzielle Abschreibungen	7.667.511,88	7.933.006	7.735.123	7.764.960	7.794.805	7.794.805
15	- Transferaufwendungen	68.692,55	75.000	2.264.000	2.264.000	2.264.000	2.264.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.023.315,30	2.425.631	2.339.368	2.387.105	2.387.621	2.440.964
17	= Ordentliche Aufwendungen	16.771.753,47	17.234.071	17.874.571	18.001.728	18.200.066	18.302.319
18	= Ordentliches Ergebnis	-6.362.852,92	-8.247.242	-8.531.610	-8.688.060	-8.857.105	-8.959.358
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-6.362.852,92	-8.247.242	-8.531.610	-8.688.060	-8.857.105	-8.959.358
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-6.362.852,92	-8.247.242	-8.531.610	-8.688.060	-8.857.105	-8.959.358
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	228.478,00	436.781	435.575	454.834	466.563	483.276
29	= Teilergebnis	-6.591.330,92	-8.684.023	-8.967.185	-9.142.894	-9.323.668	-9.442.634

Produktbereich: 13 Natur- und Landschaftspflege

Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	325.707,53	364.185	351.693	330.028	314.793	254.193
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	63.000	134.400	123.900	84.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	94.975,17	55.000	60.000	60.000	60.000	60.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	56.406,55	32.000	37.000	37.000	37.000	37.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	235.329,34	182.973	191.116	195.010	200.958	205.444
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	14.907,00	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	727.325,59	635.158	703.809	757.438	737.651	641.637
11	- Personalaufwendungen	1.078.917,01	1.215.678	1.233.948	1.277.418	1.306.270	1.335.195
12	- Versorgungsaufwendungen	163.198,89	79.486	86.442	85.415	88.720	92.999
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	274.556,71	316.190	269.911	277.004	255.320	225.596
14	- Bilanzielle Abschreibungen	183.454,70	185.429	198.732	199.498	200.265	200.265
15	- Transferaufwendungen	5.306,05	15.000	90.000	192.000	177.000	120.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	104.165,68	78.510	96.986	91.529	91.867	87.163
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.809.599,04	1.890.293	1.976.019	2.122.864	2.119.442	2.061.218
18	= Ordentliches Ergebnis	-1.082.273,45	-1.255.135	-1.272.210	-1.365.426	-1.381.791	-1.419.581
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-1.082.273,45	-1.255.135	-1.272.210	-1.365.426	-1.381.791	-1.419.581
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-1.082.273,45	-1.255.135	-1.272.210	-1.365.426	-1.381.791	-1.419.581
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	11.118,00	11.000	11.500	11.500	11.500	11.500
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	102.006,00	210.007	209.312	217.900	223.123	230.581
29	= Teilergebnis	-1.173.161,45	-1.454.142	-1.470.022	-1.571.826	-1.593.414	-1.638.662

Produktbereich: 14 Umweltschutz

Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	80.739,99	289.212	294.552	294.245	294.552	294.552
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	141.575,48	124.500	164.500	164.500	164.500	164.500
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	128.343,38	131.000	138.300	140.866	143.483	146.153
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	27.004,50	4.000	54.000	54.000	54.000	54.000
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	377.663,35	548.712	651.352	653.611	656.535	659.205
11	- Personalaufwendungen	1.689.838,33	1.845.542	1.972.555	2.032.711	2.075.099	2.120.274
12	- Versorgungsaufwendungen	121.653,52	69.467	90.024	87.881	93.010	96.711
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	50.249,55	123.298	124.536	122.686	123.145	123.558
14	- Bilanzielle Abschreibungen	84.317,62	74.036	73.617	73.901	74.185	74.185
15	- Transferaufwendungen	10.093,00	15.000	54.000	54.000	54.000	54.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	199.712,25	447.254	422.877	420.946	421.388	424.356
17	= Ordentliche Aufwendungen	2.155.864,27	2.574.597	2.737.609	2.792.125	2.840.827	2.893.084
18	= Ordentliches Ergebnis	-1.778.200,92	-2.025.885	-2.086.257	-2.138.514	-2.184.292	-2.233.879
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-1.778.200,92	-2.025.885	-2.086.257	-2.138.514	-2.184.292	-2.233.879
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-1.778.200,92	-2.025.885	-2.086.257	-2.138.514	-2.184.292	-2.233.879
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	194.657,00	323.360	322.472	336.729	345.413	357.777
29	= Teilergebnis	-1.972.857,92	-2.349.245	-2.408.729	-2.475.243	-2.529.705	-2.591.656

Produktbereich: 15 Wirtschaft und Tourismus

Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.137.859,63	1.285.776	1.461.572	846.241	147.772	147.772
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	70.240,96	20.000	22.000	24.000	26.000	28.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	16.248,31	50.000	40.000	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	1.224.348,90	1.355.776	1.523.572	870.241	173.772	175.772
11	- Personalaufwendungen	217.819,99	195.229	197.488	208.779	211.872	217.999
12	- Versorgungsaufwendungen	51.498,93	25.607	26.776	25.112	28.258	28.634
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.412,08	332.279	309.649	31.567	31.625	33.656
14	- Bilanzielle Abschreibungen	86.517,39	102.649	138.904	139.440	139.976	139.976
15	- Transferaufwendungen	1.400.542,29	1.463.000	1.890.800	1.528.300	813.100	831.100
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	460.362,93	496.107	279.195	266.250	206.305	206.533
17	= Ordentliche Aufwendungen	2.223.153,61	2.614.871	2.842.812	2.199.448	1.431.136	1.457.898
18	= Ordentliches Ergebnis	-998.804,71	-1.259.095	-1.319.240	-1.329.207	-1.257.364	-1.282.126
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-998.804,71	-1.259.095	-1.319.240	-1.329.207	-1.257.364	-1.282.126
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-998.804,71	-1.259.095	-1.319.240	-1.329.207	-1.257.364	-1.282.126
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	36.027,31	67.953	67.899	71.991	72.747	75.360
29	= Teilergebnis	-1.034.832,02	-1.327.048	-1.387.139	-1.401.198	-1.330.111	-1.357.486

Produktbereich: 16 Allgemeine Finanzwirtschaft

Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	203.094.569,25	219.064.865	227.248.254	240.391.407	247.858.066	256.912.089
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-149.465,99	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	149.465,99	1.216.495	1.216.495	2.432.989	3.600.000	3.600.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	5.968,14	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	203.100.537,39	220.281.360	228.464.749	242.824.396	251.458.066	260.512.089
11	- Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen	74.517.605,02	78.079.763	82.904.084	88.256.811	92.470.198	96.678.988
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.580.907,44	0	0	0	0	0
17	= Ordentliche Aufwendungen	77.098.512,46	78.079.763	82.904.084	88.256.811	92.470.198	96.678.988
18	= Ordentliches Ergebnis	126.002.024,93	142.201.597	145.560.665	154.567.585	158.987.868	163.833.101
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	126.002.024,93	142.201.597	145.560.665	154.567.585	158.987.868	163.833.101
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	126.002.024,93	142.201.597	145.560.665	154.567.585	158.987.868	163.833.101
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	35.360,00	50.000	5.000	0	0	0
29	= Teilergebnis	125.966.664,93	142.151.597	145.555.665	154.567.585	158.987.868	163.833.101

Produktbereich: 17 Stiftungen

Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
11	- Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17	= Ordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18	= Ordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
29	= Teilergebnis	0,00	0	0	0	0	0

Kreis Borken

Finanzplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	2.653.848,35	2.950.000	2.500.000	0	2.500.000	2.500.000	2.500.000
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	230.259.931,77	246.931.905	257.274.006	0	269.914.028	276.297.416	285.560.960
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	19.027.478,24	17.311.500	36.952.000	0	34.518.400	32.557.900	29.518.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	40.742.273,52	45.226.683	50.513.145	0	51.064.399	51.376.209	51.459.066
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.123.468,48	2.204.800	2.239.800	0	2.234.800	2.240.800	2.238.800
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	126.676.470,28	132.034.423	138.199.116	0	143.052.034	147.535.718	151.581.646
7	+ Sonstige Einzahlungen	5.296.379,69	3.950.500	3.702.900	0	3.701.400	3.698.700	3.694.900
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	1.971.076,57	1.690.600	1.600.500	0	1.610.500	1.610.500	1.610.500
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	428.750.926,90	452.300.411	492.981.467	0	508.595.561	517.817.243	528.163.872
10	- Personalauszahlungen	44.956.873,81	46.531.440	49.305.477	0	50.390.417	51.344.054	52.316.766
11	- Versorgungsauszahlungen	5.662.929,64	5.965.000	6.497.772	0	6.467.500	6.831.350	7.101.168
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	59.675.484,77	60.582.834	66.424.644	0	65.043.435	65.237.409	66.239.401
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	595.179,75	403.295	307.500	0	282.500	257.500	237.500
14	- Transferauszahlungen	300.600.524,42	315.669.212	354.842.968	0	364.854.232	372.790.098	380.662.988
15	- Sonstige Auszahlungen	12.969.282,97	11.939.262	11.657.447	0	12.041.847	11.725.547	12.164.547
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	424.460.275,36	441.091.043	489.035.808	0	499.079.931	508.185.958	518.722.370
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.290.651,54	11.209.368	3.945.659	0	9.515.630	9.631.285	9.441.502
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	7.545.713,94	10.952.190	15.667.272	0	10.970.286	6.838.010	7.427.119
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	110.175,49	63.000	30.000	0	170.000	30.000	30.000
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	1.000,00	0	0	0	0	0	0
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	15.000	0	0	0	0	0
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	6.320	6.320
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	7.656.889,43	11.030.190	15.697.272	0	11.140.286	6.874.330	7.463.439
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	478.550,79	480.000	460.000	0	460.000	460.000	460.000
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	6.202.686,97	10.244.000	9.585.000	650.000	7.520.000	3.140.000	4.040.000
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	3.433.624,25	3.887.225	3.902.527	210.000	3.754.527	3.104.527	3.031.527
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	2.598.870,00	9.561.085	4.069.822	0	4.977.134	5.425.491	6.804.631
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	1.685.814,48	1.272.000	3.272.000	0	983.000	797.000	797.000
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	6.102,49	0	0	0	0	0	0
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	14.405.648,98	25.444.310	21.289.349	860.000	17.694.661	12.927.018	15.133.158

Finanzplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-6.748.759,55	-14.414.120	-5.592.077	-860.000	-6.554.375	-6.052.688	-7.669.719
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-2.458.108,01	-3.204.752	-1.646.418	-860.000	2.961.255	3.578.597	1.771.783
33	+ Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	3.431.618,20	3.398.600	8.000	0	8.000	8.000	8.000
34	- Tilgung und Gewährung von Darlehen	4.589.890,72	4.291.850	1.058.000	0	1.068.000	1.018.000	998.000
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-1.158.272,52	-893.250	-1.050.000	0	-1.060.000	-1.010.000	-990.000
36	= Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln	-3.616.380,53	-4.098.002	-2.696.418	-860.000	1.901.255	2.568.597	781.783
37	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln	25.396.067,21	21.832.785	17.734.783	0	15.038.365	16.939.620	19.508.217
38	= Liquide Mittel	21.832.785,05	17.734.783	15.038.365	-860.000	16.939.620	19.508.217	20.290.000

Produktbereich: 01 Innere Verwaltung

Teilfinanzplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	Laufende Verwaltungstätigkeit							
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	7.220,00	3.500	3.500	0	3.500	3.500	3.500
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	211.274,47	174.000	174.000	0	174.000	174.000	174.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.824.383,57	1.998.800	2.023.800	0	2.023.800	2.023.800	2.023.800
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	1.173.835,83	850.651	919.121	0	836.396	825.217	786.791
7	+ Sonstige Einzahlungen	596.630,06	534.500	514.500	0	513.000	510.300	506.500
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	1.970.697,86	1.690.600	1.600.500	0	1.610.500	1.610.500	1.610.500
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	5.784.041,79	5.252.051	5.235.421	0	5.161.196	5.147.317	5.105.091
10	- Personalauszahlungen	7.950.461,44	8.117.262	8.407.841	0	8.572.894	8.741.252	8.912.974
11	- Versorgungsauszahlungen	1.230.643,76	1.286.885	1.360.501	0	1.354.177	1.430.643	1.487.057
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.374.803,25	2.798.364	2.829.003	0	2.830.621	2.842.273	2.844.607
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	595.179,75	403.295	307.500	0	282.500	257.500	237.500
14	- Transferauszahlungen	65.391,12	60.500	60.500	0	60.500	60.500	60.500
15	- Sonstige Auszahlungen	2.170.127,74	2.277.786	2.292.884	0	2.261.833	2.269.028	2.356.169
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	14.386.607,06	14.944.092	15.258.229	0	15.362.525	15.601.196	15.898.807
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-8.602.565,27	-9.692.041	-10.022.808	0	-10.201.329	-10.453.879	-10.793.716
	Investitionstätigkeit							
	Einzahlungen							
18	+ aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	1.000	1.000	0	1.000	1.000	1.000
19	+ aus der Veräußerung von Sachanlagen	12.468,20	15.000	15.000	0	15.000	15.000	15.000
20	+ aus der Veräußerung von Finanzanlagen	1.000,00	0	0	0	0	0	0
21	+ aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	13.468,20	16.000	16.000	0	16.000	16.000	16.000
	Auszahlungen							
24	- für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	50.000	40.000	0	40.000	40.000	40.000
25	- für Baumaßnahmen	114.052,03	0	0	0	0	0	0
26	- für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	685.583,62	1.025.000	743.000	10.000	1.020.000	1.020.000	1.020.000

Teilfinanzplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
27	- für den Erwerb von Finanzanlagen	2.549.640,00	9.436.122	3.993.989	0	4.901.301	5.425.491	6.804.631
28	- von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	3.349.275,65	10.511.122	4.776.989	10.000	5.961.301	6.485.491	7.864.631
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ . Auszahlungen)	-3.335.807,45	-10.495.122	-4.760.989	-10.000	-5.945.301	-6.469.491	-7.848.631

Produktbereich: 02 Sicherheit und Ordnung

Teilfinanzplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	Laufende Verwaltungstätigkeit							
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	86.355,57	185.700	163.400	0	73.400	60.700	60.700
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	18.912.870,24	21.710.500	22.785.000	0	23.070.000	23.170.000	23.170.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-3,20	5.500	5.500	0	5.500	5.500	5.500
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	543.637,70	160.000	115.000	0	445.000	115.000	335.000
7	+ Sonstige Einzahlungen	4.166.259,34	3.176.500	2.899.500	0	2.899.500	2.899.500	2.899.500
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	23.709.119,65	25.238.200	25.968.400	0	26.493.400	26.250.700	26.470.700
10	- Personalauszahlungen	9.974.156,71	10.554.961	11.520.331	0	11.855.660	12.044.704	12.237.525
11	- Versorgungsauszahlungen	1.267.154,62	1.357.056	1.534.014	0	1.526.866	1.612.677	1.676.402
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	13.223.672,79	13.561.277	14.325.010	0	14.684.540	14.907.134	15.123.795
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14	- Transferauszahlungen	12.080,00	6.000	5.000	0	12.500	5.000	5.000
15	- Sonstige Auszahlungen	1.744.998,97	1.231.675	1.373.251	0	1.804.674	1.535.331	1.779.175
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	26.222.063,09	26.710.969	28.757.606	0	29.884.240	30.104.846	30.821.897
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-2.512.943,44	-1.472.769	-2.789.206	0	-3.390.840	-3.854.146	-4.351.197
	Investitionstätigkeit							
	Einzahlungen							
18	+ aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	61.450,19	19.000	19.000	0	19.000	19.000	19.000
19	+ aus der Veräußerung von Sachanlagen	34.366,00	15.000	5.000	0	5.000	5.000	5.000
20	+ aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
21	+ aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	95.816,19	34.000	24.000	0	24.000	24.000	24.000
	Auszahlungen							
24	- für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
25	- für Baumaßnahmen	192.812,63	550.000	170.000	0	40.000	40.000	40.000
26	- für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.675.112,61	1.713.000	1.974.000	200.000	779.000	889.000	826.000

Teilfinanzplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
27	- für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
28	- von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	75.000	225.000	0	0	0	0
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	1.867.925,24	2.338.000	2.369.000	200.000	819.000	929.000	866.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ . Auszahlungen)	-1.772.109,05	-2.304.000	-2.345.000	-200.000	-795.000	-905.000	-842.000

Produktbereich: 03 Schulträgeraufgaben

Teilfinanzplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	Laufende Verwaltungstätigkeit							
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	401.448,85	170.000	275.000	0	348.000	348.000	348.000
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	169,51	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	82.939,06	78.000	75.000	0	75.000	75.000	75.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	651.736,73	605.000	824.000	0	1.054.000	1.054.000	1.054.000
7	+ Sonstige Einzahlungen	115.739,29	58.000	56.000	0	56.000	56.000	56.000
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.252.033,44	911.000	1.230.000	0	1.533.000	1.533.000	1.533.000
10	- Personalauszahlungen	2.861.381,37	2.843.749	2.976.075	0	3.035.341	3.095.796	3.157.452
11	- Versorgungsauszahlungen	171.342,52	175.574	215.783	0	214.778	226.850	235.814
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	7.655.485,75	7.612.011	7.928.222	0	7.998.008	8.068.881	8.499.530
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14	- Transferauszahlungen	837.211,88	805.000	797.000	0	797.000	797.000	797.000
15	- Sonstige Auszahlungen	1.550.648,30	1.740.000	1.755.345	0	1.750.818	1.754.294	1.766.275
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	13.076.069,82	13.176.334	13.672.425	0	13.795.945	13.942.821	14.456.071
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-11.824.036,38	-12.265.334	-12.442.425	0	-12.262.945	-12.409.821	-12.923.071
	Investitionstätigkeit							
	Einzahlungen							
18	+ aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	1.260.000	0	0	0	0
19	+ aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
20	+ aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
21	+ aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	1.260.000	0	0	0	0
	Auszahlungen							
24	- für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
25	- für Baumaßnahmen	285.314,30	150.000	500.000	0	500.000	500.000	500.000
26	- für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	627.448,79	619.725	711.027	0	711.027	711.027	711.027

Teilfinanzplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
27	- für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
28	- von aktivierbaren Zuwendungen	566.591,68	102.000	1.400.000	0	102.000	102.000	102.000
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	1.479.354,77	871.725	2.611.027	0	1.313.027	1.313.027	1.313.027
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ . Auszahlungen)	-1.479.354,77	-871.725	-1.351.027	0	-1.313.027	-1.313.027	-1.313.027

Produktbereich: 04 Kultur und Wissenschaft

Teilfinanzplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	Laufende Verwaltungstätigkeit							
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	190.763,63	173.120	151.300	0	132.500	138.000	133.500
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	31.384,00	23.000	42.000	0	73.000	73.000	73.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	24.113,06	28.500	39.500	0	32.500	36.500	32.500
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	293.960,05	226.000	300.000	0	326.000	326.000	326.000
7	+ Sonstige Einzahlungen	0,00	0	400	0	400	400	400
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	540.220,74	450.620	533.200	0	564.400	573.900	565.400
10	- Personalauszahlungen	795.148,09	1.053.310	1.231.072	0	1.255.594	1.280.606	1.306.121
11	- Versorgungsauszahlungen	55.636,18	60.228	67.052	0	66.741	70.491	73.277
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	545.736,14	577.567	577.802	0	549.397	556.738	552.517
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14	- Transferauszahlungen	184.867,26	199.000	199.000	0	199.000	199.000	199.000
15	- Sonstige Auszahlungen	98.149,16	129.013	129.728	0	115.579	105.840	108.011
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.679.536,83	2.019.118	2.204.654	0	2.186.311	2.212.675	2.238.926
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-1.139.316,09	-1.568.498	-1.671.454	0	-1.621.911	-1.638.775	-1.673.526
	Investitionstätigkeit							
	Einzahlungen							
18	+ aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	344.700,00	5.230.000	4.725.000	0	1.487.000	0	0
19	+ aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
20	+ aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
21	+ aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	344.700,00	5.230.000	4.725.000	0	1.487.000	0	0
	Auszahlungen							
24	- für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
25	- für Baumaßnahmen	789.425,72	5.600.000	3.500.000	0	1.220.000	0	0
26	- für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	6.812,21	4.500	4.500	0	4.500	4.500	4.500

Teilfinanzplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
27	- für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
28	- von aktivierbaren Zuwendungen	220.000,00	0	200.000	0	0	0	0
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	1.016.237,93	5.604.500	3.704.500	0	1.224.500	4.500	4.500
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ . Auszahlungen)	-671.537,93	-374.500	1.020.500	0	262.500	-4.500	-4.500

Produktbereich: 05 Soziale Leistungen

Teilfinanzplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	Laufende Verwaltungstätigkeit							
1	Steuern und ähnliche Abgaben	2.653.848,35	2.950.000	2.500.000	0	2.500.000	2.500.000	2.500.000
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.032.676,50	1.146.820	1.490.802	0	1.495.250	1.046.100	1.046.100
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	17.714.693,88	16.578.000	36.065.500	0	33.660.500	31.710.500	28.710.500
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	57.510,60	55.000	55.000	0	51.000	55.000	51.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	117.376.620,59	122.236.104	126.852.984	0	130.230.061	133.789.384	137.555.258
7	+ Sonstige Einzahlungen	39.221,29	45.000	46.000	0	46.000	46.000	46.000
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	378,71	0	0	0	0	0	0
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	138.874.949,92	143.010.924	167.010.286	0	167.982.811	169.146.984	169.908.858
10	- Personalauszahlungen	4.192.015,02	4.287.591	4.490.743	0	4.579.960	4.670.962	4.763.784
11	- Versorgungsauszahlungen	848.058,94	940.820	993.413	0	988.783	1.044.352	1.085.619
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	14.732.704,32	12.809.992	14.217.344	0	14.227.850	13.790.627	13.812.178
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14	- Transferauszahlungen	162.474.639,82	172.022.949	197.163.084	0	199.745.961	202.890.800	205.276.900
15	- Sonstige Auszahlungen	559.314,65	502.175	516.601	0	511.059	512.534	522.556
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	182.806.732,75	190.563.527	217.381.185	0	220.053.613	222.909.275	225.461.037
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-43.931.782,83	-47.552.603	-50.370.899	0	-52.070.802	-53.762.291	-55.552.179
	Investitionstätigkeit							
	Einzahlungen							
18	+ aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
19	+ aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
20	+ aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
21	+ aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen							
24	- für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
25	- für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
26	- für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0

Teilfinanzplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
27	- für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
28	- von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ . Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0

Produktbereich: 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Teilfinanzplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	Laufende Verwaltungstätigkeit							
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	21.672.357,32	22.354.300	23.640.300	0	25.736.921	26.277.300	26.876.921
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	920.414,88	733.500	823.500	0	723.500	723.500	723.500
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.751.306,54	4.600.100	4.900.100	0	4.800.100	4.800.100	4.800.100
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	3.128.076,99	2.618.000	5.509.000	0	5.285.200	5.361.484	5.438.854
7	+ Sonstige Einzahlungen	251.315,10	100.500	100.500	0	100.500	100.500	100.500
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	30.723.470,83	30.406.400	34.973.400	0	36.646.221	37.262.884	37.939.875
10	- Personalauszahlungen	4.499.411,78	4.496.501	4.977.788	0	5.076.830	5.177.850	5.280.895
11	- Versorgungsauszahlungen	570.362,59	575.861	635.618	0	632.655	668.213	694.616
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	605.818,43	661.014	702.290	0	708.384	721.134	733.443
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14	- Transferauszahlungen	59.861.484,36	61.750.500	68.145.000	0	70.455.000	71.752.000	73.049.000
15	- Sonstige Auszahlungen	635.433,77	601.317	606.728	0	599.917	602.660	613.574
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	66.172.510,93	68.085.193	75.067.424	0	77.472.786	78.921.857	80.371.528
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-35.449.040,10	-37.678.793	-40.094.024	0	-40.826.565	-41.658.973	-42.431.653
	Investitionstätigkeit							
	Einzahlungen							
18	+ aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	198.000,00	400.000	673.600	0	186.000	0	0
19	+ aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
20	+ aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
21	+ aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	198.000,00	400.000	673.600	0	186.000	0	0
	Auszahlungen							
24	- für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
25	- für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
26	- für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0

Teilfinanzplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
27	- für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
28	- von aktivierbaren Zuwendungen	198.000,00	400.000	679.000	0	186.000	0	0
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	198.000,00	400.000	679.000	0	186.000	0	0
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	0,00	0	-5.400	0	0	0	0

Produktbereich: 07 Gesundheitsdienste

Teilfinanzplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	Laufende Verwaltungstätigkeit							
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	48.130,00	48.350	48.350	0	48.350	48.350	48.350
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	182.509,03	170.000	185.000	0	185.000	185.000	185.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.146,49	2.000	2.000	0	2.000	2.000	2.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	248.613,91	253.700	256.200	0	257.544	258.915	260.313
7	+ Sonstige Einzahlungen	303,45	1.000	1.000	0	1.000	1.000	1.000
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	484.702,88	475.050	492.550	0	493.894	495.265	496.663
10	- Personalauszahlungen	3.416.043,18	3.489.468	3.591.374	0	3.662.879	3.735.817	3.810.209
11	- Versorgungsauszahlungen	286.130,00	281.520	298.373	0	296.985	313.675	326.070
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	250.044,88	334.932	357.150	0	354.146	359.916	357.250
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14	- Transferauszahlungen	842.616,81	825.000	918.000	0	936.660	955.000	975.000
15	- Sonstige Auszahlungen	387.087,72	409.912	368.417	0	363.399	367.805	375.773
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	5.181.922,59	5.340.832	5.533.314	0	5.614.069	5.732.213	5.844.302
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-4.697.219,71	-4.865.782	-5.040.764	0	-5.120.175	-5.236.948	-5.347.639
	Investitionstätigkeit							
	Einzahlungen							
18	+ aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
19	+ aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
20	+ aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
21	+ aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen							
24	- für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
25	- für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
26	- für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0

Teilfinanzplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
27	- für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
28	- von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ . Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0

Produktbereich: 08 Sportförderung

Teilfinanzplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	Laufende Verwaltungstätigkeit							
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
10	- Personalauszahlungen	49.148,70	44.185	48.764	0	49.730	50.716	51.723
11	- Versorgungsauszahlungen	13.661,83	15.279	17.163	0	17.083	18.043	18.756
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	6.685,80	7.158	7.198	0	7.186	7.249	7.302
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14	- Transferauszahlungen	303.368,03	322.500	342.500	0	342.500	342.500	342.500
15	- Sonstige Auszahlungen	8.446,32	9.670	9.593	0	9.553	9.588	9.726
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	381.310,68	398.792	425.218	0	426.052	428.096	430.007
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-381.310,68	-398.792	-425.218	0	-426.052	-428.096	-430.007
	Investitionstätigkeit							
	Einzahlungen							
18	+ aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
19	+ aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
20	+ aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
21	+ aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen							
24	- für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
25	- für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
26	- für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0

Teilfinanzplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
27	- für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
28	- von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ . Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0

Produktbereich: 09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen

609

Teilfinanzplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	Laufende Verwaltungstätigkeit							
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	875.616,23	986.000	996.000	0	996.000	996.000	996.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	309,85	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	86.610,16	6.000	6.000	0	6.000	6.000	6.000
7	+ Sonstige Einzahlungen	6.841,37	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	969.377,61	992.000	1.002.000	0	1.002.000	1.002.000	1.002.000
10	- Personalauszahlungen	3.746.978,87	3.744.325	3.814.858	0	3.890.797	3.968.258	4.047.265
11	- Versorgungsauszahlungen	337.386,68	347.835	370.665	0	368.939	389.674	405.071
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	357.349,97	430.759	489.641	0	492.374	533.927	545.087
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14	- Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
15	- Sonstige Auszahlungen	190.168,34	202.722	191.031	0	186.966	187.959	194.574
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.631.883,86	4.725.641	4.866.195	0	4.939.076	5.079.818	5.191.997
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-3.662.506,25	-3.733.641	-3.864.195	0	-3.937.076	-4.077.818	-4.189.997
	Investitionstätigkeit							
	Einzahlungen							
18	+ aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
19	+ aus der Veräußerung von Sachanlagen	2.666,00	15.000	0	0	0	0	0
20	+ aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
21	+ aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	2.666,00	15.000	0	0	0	0	0
	Auszahlungen							
24	- für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
25	- für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
26	- für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	65.392,77	215.000	85.000	0	180.000	95.000	85.000

Teilfinanzplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
27	- für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
28	- von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	65.392,77	215.000	85.000	0	180.000	95.000	85.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ . Auszahlungen)	-62.726,77	-200.000	-85.000	0	-180.000	-95.000	-85.000

Produktbereich: 10 Bauen und Wohnen

Teilfinanzplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	Laufende Verwaltungstätigkeit							
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	6.000,00	15.000	2.345.000	0	437.000	5.000	5.000
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.875.251,69	1.900.000	2.150.000	0	2.150.000	2.000.000	2.000.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	623.490,91	610.500	620.900	0	632.968	645.277	657.833
7	+ Sonstige Einzahlungen	59.800,50	30.000	30.000	0	30.000	30.000	30.000
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.564.543,10	2.555.500	5.145.900	0	3.249.968	2.680.277	2.692.833
10	- Personalauszahlungen	2.782.023,99	2.977.978	3.117.814	0	3.179.737	3.242.900	3.307.325
11	- Versorgungsauszahlungen	644.101,77	691.673	742.638	0	739.176	780.719	811.570
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	153.137,40	314.009	2.922.131	0	802.418	323.508	324.302
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14	- Transferauszahlungen	0,00	30.000	10.000	0	10.000	10.000	10.000
15	- Sonstige Auszahlungen	164.925,86	187.073	190.789	0	187.552	188.427	194.560
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.744.189,02	4.200.733	6.983.372	0	4.918.883	4.545.554	4.647.757
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-1.179.645,92	-1.645.233	-1.837.472	0	-1.668.915	-1.865.277	-1.954.924
	Investitionstätigkeit							
	Einzahlungen							
18	+ aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	2.475.000	0	1.350.000	0	0
19	+ aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
20	+ aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
21	+ aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	2.475.000	0	1.350.000	0	0
	Auszahlungen							
24	- für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
25	- für Baumaßnahmen	0,00	0	2.750.000	0	1.500.000	0	0
26	- für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0

Teilfinanzplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
27	- für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
28	- von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	2.750.000	0	1.500.000	0	0
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ . Auszahlungen)	0,00	0	-275.000	0	-150.000	0	0

Produktbereich: 11 Ver- und Entsorgung

Teilfinanzplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	Laufende Verwaltungstätigkeit							
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	13.598.186,74	15.413.583	18.986.545	0	19.325.799	19.683.609	19.770.466
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	1.325.017,23	1.738.000	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	14.923.203,97	17.151.583	18.986.545	0	19.325.799	19.683.609	19.770.466
10	- Personalauszahlungen	12.872,79	11.557	12.681	0	12.933	13.191	13.455
11	- Versorgungsauszahlungen	1.161,95	1.193	1.266	0	1.260	1.331	1.383
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	15.059.403,80	15.855.104	17.820.489	0	18.409.721	19.043.104	19.378.541
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14	- Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
15	- Sonstige Auszahlungen	1.039.746,23	1.400.417	1.256.954	0	1.256.967	1.257.200	1.257.438
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	16.113.184,77	17.268.271	19.091.390	0	19.680.881	20.314.826	20.650.817
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-1.189.980,80	-116.688	-104.845	0	-355.082	-631.217	-880.351
	Investitionstätigkeit							
	Einzahlungen							
18	+ aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
19	+ aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
20	+ aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
21	+ aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen							
24	- für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
25	- für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
26	- für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0

Teilfinanzplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
27	- für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
28	- von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ . Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0

Produktbereich: 12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

Teilfinanzplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	Laufende Verwaltungstätigkeit							
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.209.829,44	2.133.500	2.565.700	0	2.565.700	2.565.700	2.565.700
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	392.199,97	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	11.479,00	15.000	15.000	0	15.000	15.000	15.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	62.787,39	40.000	35.000	0	35.000	35.000	35.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	846.532,70	1.150.000	1.210.000	0	1.210.000	1.210.000	1.210.000
7	+ Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.522.828,50	3.338.500	3.825.700	0	3.825.700	3.825.700	3.825.700
10	- Personalauszahlungen	1.832.264,52	1.877.693	1.920.526	0	1.958.806	1.997.847	2.037.671
11	- Versorgungsauszahlungen	34.881,86	36.160	38.568	0	38.390	40.546	42.148
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	4.390.877,81	4.848.880	3.544.268	0	3.547.533	3.672.828	3.678.039
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14	- Transferauszahlungen	86.006,89	75.000	2.264.000	0	2.264.000	2.264.000	2.264.000
15	- Sonstige Auszahlungen	2.555.993,89	2.225.631	2.167.068	0	2.214.805	2.215.321	2.268.664
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	8.900.024,97	9.063.364	9.934.430	0	10.023.534	10.190.542	10.290.522
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-5.377.196,47	-5.724.864	-6.108.730	0	-6.197.834	-6.364.842	-6.464.822
	Investitionstätigkeit							
	Einzahlungen							
18	+ aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	3.687.927,32	1.575.000	1.575.000	0	1.575.000	1.575.000	1.575.000
19	+ aus der Veräußerung von Sachanlagen	45.975,29	10.000	10.000	0	150.000	10.000	10.000
20	+ aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
21	+ aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	3.733.902,61	1.585.000	1.585.000	0	1.725.000	1.585.000	1.585.000
	Auszahlungen							
24	- für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	415.122,79	400.000	400.000	0	400.000	400.000	400.000
25	- für Baumaßnahmen	4.217.272,85	2.400.000	2.250.000	500.000	2.300.000	2.500.000	2.700.000
26	- für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	231.274,25	275.000	375.000	0	1.050.000	375.000	375.000

Teilfinanzplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
27	- für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
28	- von aktivierbaren Zuwendungen	701.222,80	695.000	695.000	0	695.000	695.000	695.000
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	6.102,49	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	5.570.995,18	3.770.000	3.720.000	500.000	4.445.000	3.970.000	4.170.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	-1.837.092,57	-2.185.000	-2.135.000	-500.000	-2.720.000	-2.385.000	-2.585.000

Produktbereich: 13 Natur- und Landschaftspflege

Teilfinanzplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	Laufende Verwaltungstätigkeit							
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	133.755,02	244.350	215.600	0	194.700	178.700	118.100
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	63.000	0	134.400	123.900	84.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	85.527,49	55.000	60.000	0	60.000	60.000	60.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	53.551,30	32.000	37.000	0	37.000	37.000	37.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	192.218,79	182.973	191.116	0	195.010	200.958	205.444
7	+ Sonstige Einzahlungen	207,00	1.000	1.000	0	1.000	1.000	1.000
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	465.259,60	515.323	567.716	0	622.110	601.558	505.544
10	- Personalauszahlungen	1.011.309,06	1.113.865	1.146.414	0	1.169.239	1.192.522	1.216.270
11	- Versorgungsauszahlungen	96.501,30	88.757	94.128	0	93.682	98.938	102.845
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	253.615,79	316.190	269.911	0	277.004	255.320	225.596
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14	- Transferauszahlungen	4.518,27	15.000	90.000	0	192.000	177.000	120.000
15	- Sonstige Auszahlungen	71.682,46	78.510	96.986	0	91.529	91.867	87.163
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.437.626,88	1.612.322	1.697.439	0	1.823.454	1.815.647	1.751.874
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-972.367,28	-1.096.999	-1.129.723	0	-1.201.344	-1.214.089	-1.246.330
	Investitionstätigkeit							
	Einzahlungen							
18	+ aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	16.504,01	36.000	20.000	0	20.000	20.000	20.000
19	+ aus der Veräußerung von Sachanlagen	14.700,00	0	0	0	0	0	0
20	+ aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
21	+ aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	10.000	0	0	0	0	0
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	31.204,01	46.000	20.000	0	20.000	20.000	20.000
	Auszahlungen							
24	- für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	63.428,00	25.000	20.000	0	20.000	20.000	20.000
25	- für Baumaßnahmen	29.938,95	25.000	0	0	0	0	0
26	- für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	142.000,00	10.000	10.000	0	10.000	10.000	10.000

Teilfinanzplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
27	- für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
28	- von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	235.366,95	60.000	30.000	0	30.000	30.000	30.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ . Auszahlungen)	-204.162,94	-14.000	-10.000	0	-10.000	-10.000	-10.000

Produktbereich: 14 Umweltschutz

Teilfinanzplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	Laufende Verwaltungstätigkeit							
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	82.450,00	242.400	240.000	0	240.000	240.000	240.000
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	149.357,49	124.500	164.500	0	164.500	164.500	164.500
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	130.143,38	131.000	138.300	0	140.866	143.483	146.153
7	+ Sonstige Einzahlungen	19.519,24	4.000	54.000	0	54.000	54.000	54.000
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	381.470,11	501.900	596.800	0	599.366	601.983	604.653
10	- Personalauszahlungen	1.643.021,29	1.756.562	1.880.252	0	1.917.706	1.955.912	1.994.880
11	- Versorgungsauszahlungen	74.399,57	77.569	98.646	0	98.186	103.705	107.802
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	50.426,23	123.298	124.536	0	122.686	123.145	123.558
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14	- Transferauszahlungen	10.093,00	15.000	54.000	0	54.000	54.000	54.000
15	- Sonstige Auszahlungen	184.212,99	447.254	422.877	0	420.946	421.388	424.356
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.962.153,08	2.419.683	2.580.311	0	2.613.524	2.658.150	2.704.596
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-1.580.682,97	-1.917.783	-1.983.511	0	-2.014.158	-2.056.167	-2.099.943
	Investitionstätigkeit							
	Einzahlungen							
18	+ aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	412.492,00	1.063.400	120.000	0	1.339.000	25.000	375.000
19	+ aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	8.000	0	0	0	0	0
20	+ aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
21	+ aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	5.000	0	0	0	0	0
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	412.492,00	1.076.400	120.000	0	1.339.000	25.000	375.000
	Auszahlungen							
24	- für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	5.000	0	0	0	0	0
25	- für Baumaßnahmen	492.562,51	1.469.000	365.000	150.000	1.910.000	50.000	750.000
26	- für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	25.000	0	0	0	0	0

Teilfinanzplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
27	- für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
28	- von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	492.562,51	1.499.000	365.000	150.000	1.910.000	50.000	750.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ . Auszahlungen)	-80.070,51	-422.600	-245.000	-150.000	-571.000	-25.000	-375.000

Produktbereich: 15 Wirtschaft und Tourismus

Teilfinanzplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	Laufende Verwaltungstätigkeit							
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.294.376,19	1.150.000	1.313.800	0	699.300	0	0
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	70.240,96	20.000	22.000	0	24.000	26.000	28.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	55.975,31	50.000	40.000	0	0	0	0
7	+ Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.420.592,46	1.220.000	1.375.800	0	723.300	26.000	28.000
10	- Personalauszahlungen	190.637,00	162.433	168.944	0	172.311	175.721	179.217
11	- Versorgungsauszahlungen	31.506,07	28.590	29.944	0	29.799	31.493	32.738
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	15.722,41	332.279	309.649	0	31.567	31.625	33.656
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14	- Transferauszahlungen	1.400.641,96	1.463.000	1.890.800	0	1.528.300	813.100	831.100
15	- Sonstige Auszahlungen	469.840,73	496.107	279.195	0	266.250	206.305	206.533
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.108.348,17	2.482.409	2.678.532	0	2.028.227	1.258.244	1.283.244
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-687.755,71	-1.262.409	-1.302.732	0	-1.304.927	-1.232.244	-1.255.244
	Investitionstätigkeit							
	Einzahlungen							
18	+ aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	65.700	0	0	0	0
19	+ aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
20	+ aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
21	+ aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	6.320	6.320
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	65.700	0	0	6.320	6.320
	Auszahlungen							
24	- für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
25	- für Baumaßnahmen	81.307,98	50.000	50.000	0	50.000	50.000	50.000
26	- für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0

Teilfinanzplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
27	- für den Erwerb von Finanzanlagen	49.230,00	124.963	75.833	0	75.833	0	0
28	- von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	73.000	0	0	0	0
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	130.537,98	174.963	198.833	0	125.833	50.000	50.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ . Auszahlungen)	-130.537,98	-174.963	-133.133	0	-125.833	-43.680	-43.680

Produktbereich: 16 Allgemeine Finanzwirtschaft

Teilfinanzplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	Laufende Verwaltungstätigkeit							
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	203.094.569,25	219.064.865	224.821.254	0	237.939.407	245.386.066	254.115.089
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	1.216.495	1.216.495	0	2.432.989	3.600.000	3.600.000
7	+ Sonstige Einzahlungen	40.543,05	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	203.135.112,30	220.281.360	226.037.749	0	240.372.396	248.986.066	257.715.089
10	- Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14	- Transferauszahlungen	74.517.605,02	78.079.763	82.904.084	0	88.256.811	92.470.198	96.678.988
15	- Sonstige Auszahlungen	1.138.505,84	0	0	0	0	0	0
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	75.656.110,86	78.079.763	82.904.084	0	88.256.811	92.470.198	96.678.988
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	127.479.001,44	142.201.597	143.133.665	0	152.115.585	156.515.868	161.036.101
	Investitionstätigkeit							
	Einzahlungen							
18	+ aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	2.824.640,42	2.627.790	4.732.972	0	4.993.286	5.198.010	5.437.119
19	+ aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
20	+ aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
21	+ aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	2.824.640,42	2.627.790	4.732.972	0	4.993.286	5.198.010	5.437.119
	Auszahlungen							
24	- für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
25	- für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
26	- für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0

Teilfinanzplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
27	- für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
28	- von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ . Auszahlungen)	2.824.640,42	2.627.790	4.732.972	0	4.993.286	5.198.010	5.437.119

Produktbereich: 17 Stiftungen

Teilfinanzplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	Laufende Verwaltungstätigkeit							
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
10	- Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14	- Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
15	- Sonstige Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
	Investitionstätigkeit							
	Einzahlungen							
18	+ aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
19	+ aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
20	+ aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
21	+ aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen							
24	- für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
25	- für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
26	- für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0

Teilfinanzplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
27	- für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
28	- von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
30	= Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ . Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0

Stellenplan 2016 des Kreises Borken

	2015	2016					
	Zahl der Stellen	Zahl der Stellen	davon Vollzeitstellen	Teilzeitstellen	Zeitanteil der Teilzeitstellen (gemessen in Vollzeitstellen)	Summe der Stellen (bezogen auf Vollzeitstellen)	
Beamtinnen und Beamte	377	391	295	96	52,75	347,75	320,10
Tariflich Beschäftigte	563	587	360	227	125,25	484,25	455,20
insgesamt 2016	./.	978	655	323	178,00	832,00	./.
insgesamt 2015	940	./.	633	307	168,50	801,50	775,30

Differenz 2015 - 2016 **+30,50**

nachrichtlich:

abzüglich refinanzierte neue Stellenanteile -14,10

zuzüglich wegfallende refinanzierte Stellenanteile (Projektkoordination "Comeback 50") 1,00

abzüglich vorsorgliche stellenplanmäßige Berücksichtigung für sich aus der Flüchtlingssituation
ergebende Personalbedarfe -9,00

(keine planmäßige Berücksichtigung bei der Personalkostenkalkulation 2016)

Nettozuwachs (Finanzierungsmehrbedarf 2016) **8,40**

nachrichtlich:

Fleischkontrolleurinnen und Fleischkontrolleure	78	78	78		78	66
Beamtenanwärterinnen und Beamtenanwärter	19	23				18 *
Auszubildende, Praktikantinnen und Praktikanten	42	39				36 *
Aushilfen im Rahmen von Minijob-Verhältnissen (u. a. FB 32, 40, 53, 62)	25	25				21

* beschäftigt am 01.10.2015

Stellenplan 2016 Beamte

Wahlbeamte und Laufbahngruppen	Besoldungsgruppe	Zahl der Stellen 2016	Zahl der Stellen 2015	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2015
Wahlbeamte				
Landrätin/Landrat	B 7	1,00	1,00	1,00
Kreisdirektorin/Kreisdirektor	B 5	1,00	1,00	1,00
Summe Wahlbeamte:		2,00	2,00	2,00
Höherer Dienst				
Ltd. Direktorin/Direktor	B 2	2,00	2,00	2,00
Ltd. Direktorin/Direktor	A 16	5,00	5,00	5,00
Direktorin/Direktor	A 15	11,00	11,00	9,80
Oberrätin/Oberrat	A 14	17,10	17,10	14,60
Rätin/Rat	A 13	6,75	5,75	4,00
Summe höherer Dienst:		41,85	40,85	35,40
Gehobener Dienst				
Oberamtsrätin/Oberamtsrat	A 13	20,00	19,00	17,00
Amtsärztin/Amtsarzt	A 12	44,15	45,15	40,90
Amtsfrau/Amtmann	A 11	96,60	99,70	97,80
Oberinspektorin/Oberinspektor	A 10	56,90	42,60	42,30
Inspektorin/Inspektor	A 9	3,00	3,00	3,00
Summe gehobener Dienst:		220,65	209,45	201,00
Mittlerer Dienst				
Amtsinspektorin/Amtsinspektor	A 9	37,75	38,00	35,90
davon 10 mit Amtszulage*				
Hauptsekretärin/Hauptsekretär	A 8	35,50	33,75	33,30
Obersekretärin/Obersekretär	A 7	10,00	12,00	12,50
Sekretärin/Sekretär	A 6	0,00	0,00	
Summe mittlerer Dienst:		83,25	83,75	81,70
insgesamt:		347,75	336,05	320,10

*Gemäß der Fußnote 3 zu BesGr. A 9 der Besoldungsordnung A in Anlage 1 zum BBesG können bis zu 30 v. H. der Stellen für Amtsinspektorinnen und Amtsinspektoren nach Maßgabe sachgerechter Bewertung mit einer Amtszulage nach Anlage IX BBesG ausgestattet werden.

Stellenplan 2016
Tariflich Beschäftigte

Entgeltgruppe Sondertarife	Zahl der Stellen 2016	Zahl der Stellen 2015	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2015
<u>Verwaltungsdienst</u>			
E 15a	0,20	0,20	0,20
E 15	12,20	11,20	11,10
E 14	9,30	10,30	7,50
E 13	5,70	7,70	5,30
E 12	10,50	8,50	8,50
E 11	41,00	36,50	35,60
E 10	27,50	30,50	29,80
E 9	76,30	75,70	73,60
E 8	46,80	41,10	40,00
E 7	4,00	4,00	4,00
E 6	123,05	118,60	120,90
E 5	62,70	64,20	62,40
E 4	1,00	1,00	1,00
E 3	3,50	4,50	4,20
<u>Sozial- und Erziehungsdienste</u>			
S 18	0,00	0,00	0,00
S 17	2,00	1,00	1,00
S 16	0,00	0,00	0,00
S 15	3,80	3,80	4,00
S 14	29,90	25,55	25,00
S 13	1,00	1,00	1,00
S 12	11,60	8,60	9,10
S 11	5,20	5,00	4,50
S 10	0,00	0,00	0,00
S 9	0,00	0,00	0,00
S 8	3,00	3,00	3,00
S 7	0,00	0,00	0,00
S 6	0,00	0,00	0,00
S 5	0,00	0,00	0,00
S 4	4,00	3,50	3,50
Insgesamt:	484,25	465,45	455,20

nachrichtlich:

<u>Fleischkontrolle</u>			
Sondertarif	78,00	78,00	66,00

neue Stellen

Budget	Facheinheit und Bezeichnung	Zahl	Bes.-Gr. Entg.-Gr.	Begründung	Refinan- zierung	Frist
Finanzierung aus dem allgemeinen Haushalt:						
03	39 - Tiere und Lebensmittel	0,50	A 13	Neue Aufgaben aufgrund des geänderten Arzneimittelgesetzes (Antibiotikaminimierung), 2. Stufe - Tierarztstelle	100%	
03	39 - Tiere und Lebensmittel	1,00	A 8	Neue Aufgaben aufgrund des geänderten Arzneimittelgesetzes (Antibiotikaminimierung), 2. Stufe - Verwaltung	100%	
03	39 - Tiere und Lebensmittel	0,50	A 13	Tierarzt Baustellungnahmen und Betriebskontrollen; In Folge neuer Rechtsvorschriften (z. B. Tierschutzgesetz) ist der Prüfungsumfang bei Baustellungnahmen quantitativ und qualitativ gestiegen. Angemessene Verfahrenslaufzeiten im Baugenehmigungsverfahren für Tierhaltungsanlagen können nicht mehr eingehalten werden.		
05	40 - Bildung, Schule, Kultur, Sport	1,00	E 11	Kulturhistorisches Zentrum - Wissenschaftliche Mitarbeiterin entsprechend Personalkonzept zum KT-Beschluss vom 19.12.2013	30%	
05	40 - Bildung, Schule, Kultur, Sport	0,70	S 11/S 11Ü	Schulsozialarbeit; Aufstockung der Stellen für Schulsozialarbeit am Berufskolleg Borken (0,20) und an der Hans-Christian-Andersen-Schule (0,50) vorbehaltlich eines gleich hohen Stellenanteils beim Land und eines entsprechenden Beschlusses durch den Fachausschuss		
05	40 - Bildung, Schule, Kultur, Sport	0,50	S 4	Erzieher/in integrative KiTa Umsetzung des im Kinderbildungsgesetz (KiBiz) vorgesehenen Stellenschlüssels	100%	
05	40 - Bildung, Schule, Kultur, Sport	2,00	S 12	Einrichtung eines Kommunalen Integrationszentrums mit pauschaler Landesförderung vorbehaltlich des entsprechenden KT-Beschlusses und einer entsprechenden Genehmigung des Landes NRW; Sozialpädagogisches Personal	max. 50.000 EUR p. a. je Stelle	
05	40 - Bildung, Schule, Kultur, Sport	1,00	E 9	Einrichtung eines Kommunalen Integrationszentrums mit pauschaler Landesförderung vorbehaltlich des entsprechenden KT-Beschlusses und einer entsprechenden Genehmigung des Landes NRW; Verwaltungsfachkraft	max. 50.000 EUR p. a.	
05	40 - Bildung, Schule, Kultur, Sport	0,50	E 6	Einrichtung eines Kommunalen Integrationszentrums mit pauschaler Landesförderung vorbehaltlich des entsprechenden KT-Beschlusses und einer entsprechenden Genehmigung des Landes NRW; Assistenzkraft	max. 20.000 EUR p. a.	
06	66 - Natur und Umwelt	1,00	E 11	Umweltüberwachung Um die Umweltüberwachung insbesondere mit Blick auf den Gewässerschutz verstärken und die zunehmende Zahl von Meldungen über Umweltverstöße zu Lasten von Gewässern verfolgen zu können, ist die Aufstockung des technischen Personals (Ingenieur/in) erforderlich. Die ordnungsrechtliche Verfolgung erfordert auch eine Aufstockung des <u>Verwaltungspersonals</u> .	50%	
06	66 - Natur und Umwelt	1,00	A 10		50%	
10	32 - Sicherheit und Ordnung	0,50	E 6	Gebührenabrechnung Rettungswesen; Die Zahl der Abrechnungsfälle (i. d. R. mit den Krankenkassen) ist aufgrund der vermehrten Inanspruchnahme von Notarzt und Rettungsdienst gestiegen.	100%	

neue Stellen

Budget	Facheinheit und Bezeichnung	Zahl	Bes.-Gr. Entg.-Gr.	Begründung	Refinan- zierung	Frist
10	32 - Sicherheit und Ordnung	1,00	E 5	Ausländerbehörde - Servicetätigkeiten; Entlastung der Fachkräfte aufgrund der deutlich gestiegenen Fallzahlen von einfacheren Büro- und Sachbearbeitungstätigkeiten		
10	32 - Sicherheit und Ordnung	1,00	A 8	Ausländerbehörde - Aufenthaltsangelegenheiten; Ende 2014/Anfang 2015 wurden als Reaktion auf die damals bereits steigenden Flüchtlingszahlen Personalverstärkungen im Volumen von 1 Stelle aus dem Pool gedeckt. Da davon auszugehen ist, dass es sich nicht um ein vorübergehendes Phänomen handelt, soll diese Stelle im Stellenplan eingerichtet werden.		
10	32 - Sicherheit und Ordnung	0,20	E 8	Ausländerbehörde - Aufenthaltsangelegenheiten; Siehe vorstehende Position. Der vorliegende Entwurf des Stellenplanes sieht die Einrichtung einer 1,00-Stelle vor. Der konkrete Bedarf wird nun um 0,20 höher eingeschätzt.		
10	32 - Sicherheit und Ordnung	2,00	E 6	Aufgrund der deutlich gestiegenen Flüchtlingszahlen ist das Besucheraufkommen in der Ausländerbehörde massiv angestiegen.		
10	32 - Sicherheit und Ordnung	1,00	A 10	Ausländerbehörde - Asylbereich; Stellenmehrbedarf aufgrund der deutlich gestiegenen Flüchtlingszahlen		
10	32 - Sicherheit und Ordnung	2,00	A 10	Ausländerbehörde - Asylbereich; Siehe vorstehende Position; Weiterer Stellenmehrbedarf aufgrund der deutlich gestiegenen Flüchtlingszahlen		
10	32 - Sicherheit und Ordnung	2,00	A 10	Vorsorgliche stellenplanmäßige Berücksichtigung für zu erwartende verstärkte Durchführung von Aufenthaltsbeendigungen (befristet bis Ende 2017); keine planmäßige Berücksichtigung bei der		31.12.2017
10	32 - Sicherheit und Ordnung	2,00	A 8	Personalkostenkalkulation in 2016		31.12.2017
11	99 - Stellenpool	5,00	A 10	Vorsorgliche stellenplanmäßige Berücksichtigung (befristet bis Ende 2017) für aus der Flüchtlingssituation ggf. kurzfristig entstehende weitere Personalbedarfe; keine planmäßige Berücksichtigung bei der Personalkostensituation in 2016		31.12.2017

neue Stellen

Budget	Facheinheit und Bezeichnung	Zahl	Bes.-Gr. Entg.-Gr.	Begründung	Refinan- zierung	Frist
Finanzierung aus der Jugendamtsumlage						
02	51 - Jugend und Familie	1,35	S 14	Fallzahlenanstieg im Pflegekinderdienst; die Zahl der Pflegekinder, für die der Kreis Borken die Fallführung hat, ist kontinuierlich gestiegen. Entsprechend einem von der GPA empfohlenen Fallzahlenschlüssel steigt der Personalbedarf um 1,35 Stellen.		
02	51 - Jugend und Familie	1,00	A 10	Amtsvormundschaften für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge; Aufgrund einer Neuregelung der Zuständigkeiten erfolgt die Zuordnung von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen bundesweit anhand des Königssteiner Schlüssel. Es erfolgt eine fallbezogene Verwaltungskostenerstattung durch das Land.	100%	
02	51 - Jugend und Familie	1,00	S 12	Amtsvormundschaften für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge; Siehe vorstehende Position .Inzwischen ist mit deutlich mehr zugewiesenen unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen zu rechnen.	100%	
02	51 - Jugend und Familie	0,40	A 10	Amtsvormundschaften für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge; Aufstockung für die Stadt Borken gegen vollständige Kostenerstattung	100%	
02	51 - Jugend und Familie	0,30	E 9	Amtsvormundschaften für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge; Aufstockung für die Stadt Borken gegen vollständige Kostenerstattung; Der o. g. Fallzahlenanstieg betrifft auch die Stadt Borken.	100%	
02	51 - Jugend und Familie	1,00	S 14	Allgemeiner Sozialer Dienst; pädagogische Betreuung und Hilfen zur Erziehung für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge. Es erfolgt eine fallbezogene Verwaltungskostenerstattung durch das Land.	100%	
02	51 - Jugend und Familie	1,50	S 14	Allgemeiner Sozialer Dienst; pädagogische Betreuung und Hilfen zur Erziehung für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge. Siehe vorstehende Position und vorangegangene Erläuterungen zum Fallzahlenanstieg bei den unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen.	100%	
02	51 - Jugend und Familie	0,50	A 10	Wirtschaftliche Jugendhilfe; Abrechnung der Hilfen zur Erziehung und sonstigen Einzelfallhilfen für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge. Es erfolgt eine fallbezogene Verwaltungskostenerstattung durch das Land.	100%	
02	51 - Jugend und Familie	0,50	A 10	Wirtschaftliche Jugendhilfe; Abrechnung der Hilfen zur Erziehung und sonstigen Einzelfallhilfen für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge. Siehe vorstehende Position und vorangegangene Erläuterungen zum Fallzahlenanstieg bei den unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen.	100%	
02	51 - Jugend und Familie	0,60	E 6	Erhöhung Stellenanteil Elterngeld aufgrund des höheren Personalkostenzuschusses des Landes NRW (Belastungsausgleich) wegen des Mehraufwandes durch die Einführung des ElterngeldPlus	100%	

Summe: bezogen auf Vollzeitstellen	34,55

fortfallende Stellen

Budget	Facheinheit und Bezeichnung		Zahl	Bes.-Gr. Entg.-Gr.
01	50 - Soziales	Wegfall der befristeten Stelle "Projektkoordination Comeback 50" nach Ablauf des Projektes	1,00	E 9
02	51 - Jugend und Famile	Betreuungsgeld; Stellenabbau nach Feststellung der Verfassungswidrigkeit des Gesetzes	0,80	E 6
05	40 - Bildung, Schule, Kultur, Sport	Schulverwaltung; Stellenreduzierung durch Geschäftsprozessoptimierung	0,35	E 8
09	62 - Geoinformation und Liegenschaftskataster	Katastererneuerung	1,00	E 10
11	14 - Revision	Stundenreduzierung bei Neubesetzung einer Prüferstelle	0,10	A 11
11	20 - Finanzen	Stellenabbau aufgrund Digitalisierung der Kassenbelege	0,30	E 5
Pool	50 - Soziales	Betreuungsstelle; keine Wahrnehmung von Behördenbetreuungen mehr.	0,50	A 11
Summe: bezogen auf Vollzeitstellen			4,05	

Stellenverlagerungen

Budget	Facheinheit und Bezeichnung	Zahl	Bes.-Gr. Entg.-Gr.	Begründung
01	50 - Soziales	0,50	A 11	Verlagerung von Stellenanteilen aus dem Stellenpool in die FA 50.6 - Betreuungen
07	36 - Verkehr	0,25	E 5	Verlagerung freier Stellenanteile in den Stellenpool

Stellenteilungen bzw. -zusammenführung

Budget	Facheinheit und Bezeichnung	bisher		neu	
		Wertigkeit	Anteile	Wertigkeit	Anteile
01	50 - Soziales	A 10 A 10 E 9	0,60 0,50 0,70	A 10 - E 9	1,00 - 0,80
01	50 - Soziales	S 11/11Ü E 6 -	1,00 1,00 -	S11/11Ü E 6 A 10	0,50 0,50 1,00
01	50 - Soziales	A 11 A 11	0,50 0,50	A 11 -	1,00 -
02	51 - Jugend und Familie	A 8	1,00	A 8 A 8	0,50 0,50
05	40 - Bildung, Schule, Kultur, Sport	E 13 E 10 - -	1,00 0,70 - -	- - E 11 A 9 mD	- - 0,70 1,00
05	40 - Bildung, Schule, Kultur, Sport	E 5 -	1,00 -	E 5 E 5	0,50 0,50
05	40 - Bildung, Schule, Kultur, Sport	E 8 -	0,65 -	- E 6	- 0,65
08	66 - Natur und Umwelt	E 9 -	1,00 -	E 9 A 10	0,50 0,50
11	20 - Finanzen	E 5 E 8	0,20 0,50	- E 8	- 0,70

Stellenänderungen

Budget	Facheinheit und Bezeichnung	Zahl	Bes.-Gr./Entg.-Gr.		Begründung
			bisher	neu	
01	50 - Soziales	1,00	A 12	A 13 gD	Ausweisung entsprechend Neubewertung
01	50 - Soziales	1,00	A 8	E 8	Umwandlung einer Beamtenstelle in eine Stelle für tariflich Beschäftigte
01	50 - Soziales	1,00	A 10	E 9	Umwandlung einer Beamtenstelle in eine Stelle für tariflich Beschäftigte
01	50 - Soziales	0,50	E 9 mD	E 8	Ausweisung entsprechend Neufestsetzung
01	50 - Soziales	0,50	A 11	A 10	Ausweisung entsprechend Neufestsetzung
01	50 - Soziales	1,00	A 11	A 10	Ausweisung entsprechend Neufestsetzung
02	51 - Jugend und Familie	1,00	A 12	S 17	Ausweisung entsprechend Neufestsetzung
02	51 - Jugend und Familie	0,50	S 14	A 11	Umwandlung einer Stelle für tariflich Beschäftigte in eine Beamtenstelle
02	51 - Jugend und Familie	1,00	A 11	S 14	Ausweisung entsprechend Neufestsetzung
03	39 - Tiere und Lebensmittel	0,50	A 8	E 8	Umwandlung einer Beamtenstelle in eine Stelle für tariflich Beschäftigte
03	39 - Tiere und Lebensmittel	0,50	A 7	E 6	Umwandlung einer Beamtenstelle in eine Stelle für tariflich Beschäftigte
03	39 - Tiere und Lebensmittel	1,00	A 8	E 8	Umwandlung einer Beamtenstelle in eine Stelle für tariflich Beschäftigte
03	39 - Tiere und Lebensmittel	1,00	E 14	E 15	Ausweisung entsprechend Neufestsetzung
03	39 - Tiere und Lebensmittel	1,00	A 7	E 6	Umwandlung einer Beamtenstelle in eine Stelle für tariflich Beschäftigte
05	40 - Bildung, Schule, Kultur, Sport	1,00	A 9 mD	A 8	Ausweisung entsprechend Neufestsetzung
05	40 - Bildung, Schule, Kultur, Sport	1,00	E 13	E 12	Ausweisung entsprechend Neufestsetzung
05	40 - Bildung, Schule, Kultur, Sport	0,50	A 11	E 10	Umwandlung einer Beamtenstelle in eine Stelle für tariflich Beschäftigte
05	40 - Bildung, Schule, Kultur, Sport	1,00	A 13	A 12	Ausweisung entsprechend Neufestsetzung
05	40 - Bildung, Schule, Kultur, Sport	1,00	A 12	A 13	Ausweisung entsprechend Neufestsetzung
05	40 - Bildung, Schule, Kultur, Sport	1,00	E 10	E 11	Ausweisung entsprechend Neubewertung
08	63 - Bauen, Wohnen und Immissionsschutz	0,50	E 3	E 5	Ausweisung entsprechend Neufestsetzung
08	63 - Bauen, Wohnen und Immissionsschutz	1,00	A 11	A 12	Ausweisung entsprechend Neubewertung
08	63 - Bauen, Wohnen und Immissionsschutz	0,50	A 7	A 8	Ausweisung entsprechend Neubewertung
08	63 - Bauen, Wohnen und Immissionsschutz	1,00	A 12	A 11	Ausweisung entsprechend Neufestsetzung
06	66 - Natur und Umwelt	1,00	E 10	E 11	Ausweisung entsprechend Neubewertung
06	66 - Natur und Umwelt	1,00	E 10	E 11	Ausweisung entsprechend Neubewertung
09	62 - Geoinformation und Liegenschaftskataster	1,00	E 6	E 8	Ausweisung entsprechend Neubewertung
09	62 - Geoinformation und Liegenschaftskataster	1,00	E 5	E 6	Ausweisung entsprechend Neubewertung
09	62 - Geoinformation und Liegenschaftskataster	0,50	E 5	E 6	Ausweisung entsprechend Neubewertung
09	62 - Geoinformation und Liegenschaftskataster	0,50	E 5	E 6	Ausweisung entsprechend Neubewertung
09	62 - Geoinformation und Liegenschaftskataster	1,00	E 5	E 6	Ausweisung entsprechend Neubewertung
09	62 - Geoinformation und Liegenschaftskataster	1,00	E 6	E 8	Ausweisung entsprechend Neubewertung
09	62 - Geoinformation und Liegenschaftskataster	1,00	E 6	E 8	Ausweisung entsprechend Neubewertung
09	62 - Geoinformation und Liegenschaftskataster	1,00	E 11	E 12	Ausweisung entsprechend Neubewertung

Stellenänderungen

Budget	Facheinheit und Bezeichnung	Zahl	Bes.-Gr./Entg.-Gr.		Begründung
			bisher	neu	
10	32 - Sicherheit und Ordnung	1,00	A 9 mD	A 10	Ausweisung entsprechend Neufestsetzung
10	32 - Sicherheit und Ordnung	1,00	A 8	E 8	Umwandlung einer Beamtenstelle in eine Stelle für tariflich Beschäftigte
10	ZA - Direktion Zentrale Aufgaben Kreispolizeibehörde	1,00	A 8	A 9 mD	Ausweisung entsprechend Neubewertung
11	10 - Organisation und IT	1,00	E 9	E 11	Ausweisung entsprechend Neubewertung
11	15 - Stabsstelle	1,00	A 10	E 9	Umwandlung einer Beamtenstelle in eine Stelle für tariflich Beschäftigte
11	20 - Finanzen	0,50	E 8	A 8	Umwandlung einer Stelle für tariflich Beschäftigte in eine Beamtenstelle
12	81 - Kreisbetrieb	1,00	E 9	E 10	Ausweisung entsprechend Neubewertung

Stellenübersicht zum Stellenplan 2016

Nachwuchskräfte und informatorisch beschäftigte Dienstkräfte

Bezeichnung	Art der Vergütung	vorgesehen für 2016	beschäftigt am 01.10.2015	Erläuterungen
Inspektorinnen-Anwärter/ Inspektoren-Anwärter	Unterhaltszuschuss	14	13	zuzügl. 5 Aufstiegsbeamtinnen und - beamte; 2015 5 Anwärterinnen und Anwärter
Auszubildende gehobener Dienst	Ausbildungsvergütung	7	7	Bachelor of Laws / of Science
Oberinspektor-Anwärterinnen/ Oberinspektor-Anwärter	Unterhaltszuschuss	3	0	besondere Fachrichtungen in den FB 62, 63, 66; bislang nicht aufgeführt.
Auszubildende mittlerer Dienst	Ausbildungsvergütung	22	19	Verwaltungsfachangestellte, Coesfelder Modell, Straßenwärter, Kfz-Mechatroniker, Vermessungs- technikerinnen/-techniker, Geomatikerinnen/Geomatiker
Sekretär-Anwärterinnen/Sekretär- Anwärter	Unterhaltszuschuss	6	5	zum Ausbildungsbeginn 01.08.2014 2 Anwärterinnen
Praktikantinnen/Praktikanten	fester Satz	10	10	zuzügl. 2 Praktikant/innen (FOS) und 12 Praktikant/innen (FSJ u. BFD)
Insgesamt:		62	54	

Stellenübersicht zum Stellenplan 2016

I. Beamtinnen und Beamte

Budget	Facheinheit und Bezeichnung	Wahlbeamte		Höherer Dienst					Gehobener Dienst					Mittlerer Dienst				insgesamt (Stellenanteile)	VZ-Stellen	TZ-Stellen	Zeitanteil TZ-Stellen
		B7	B5	B2	A16	A15	A14	A13	A13	A12	A11	A10	A9	A9	A8	A7	A6				
01	50 - Soziales					1,00			3,00	3,35	20,85	15,70		5,50	2,00	1,00		52,40	41	20	11,40
02	51 - Jugend und Familie					1,00			2,00	6,50	6,50	12,00		1,00	4,00			33,00	24	17	9,00
03	39 - Tiere und Lebensmittel				1,00	1,80	4,35	3,00		1,00	1,00	1,00		2,00	1,00	0,85		17,00	12	9	5,00
04	53 - Gesundheit				1,00	2,00	0,75			1,00	8,70							13,45	9	7	4,45
05	40 - Bildung, Schule, Kultur, Sport						2,00		1,00	2,00	2,00	1,00		1,00	4,00	2,50		15,50	14	3	1,50
06	66 - Natur und Umwelt						1,00		1,00		5,50	2,50			1,00			11,00	9	4	2,00
07	36 - Verkehr					1,00			1,00	3,00	2,00			4,00	5,50	5,65		22,15	21	2	1,15
08	63 - Bauen, Wohnen und Immissionsschutz					1,00			3,00	9,00	16,30	4,70	3,00		1,50			38,50	35	6	3,50
09	62 - Geoinformation und Liegenschaftskataster				1,00		1,00		2,00	6,00	6,50							16,50	16	1	0,50
10	32 - Sicherheit und Ordnung					1,00			1,00	3,00	7,00	10,00		18,00	6,70			46,70	45	2	1,70
	ZA - Direktion Zentrale Aufgaben Kreispolizeibehörde						1,00		1,00		1,00	1,00		0,75	1,50			6,25	3	6	3,25

11	Verwaltungsleitung	1,00	1,00	2,00	1,00													5,00	5		0,00
	10 - Personal, Organisation und IT						1,00	1,00	3,00	2,50	6,00	0,50		3,50	3,00			20,50	19	3	1,50
	14 - Revision						1,00		1,00	2,00	2,50							6,50	6	1	0,50
	15 - Stabsstelle				1,00		1,00	2,00		1,90	2,75	1,50						10,15	8	3	2,15
	20 - Finanzen								1,00	1,00	3,00	1,50		1,00	3,30			10,80	8	5	2,80
	30 - Recht						2,00											2,00	2		0,00
	PR - Personalrat																	0,00	0		0,00
	SV - Vertrauensperson der Schwerbehinderten									0,30								0,30	0	1	0,30
	99 - Stellenpool					1,20	2,00	0,75		1,60	3,00	5,50		1,00				15,05	13	6	2,05

12	81 - Betrieb für Straßen, Gebäudewirtschaft und Grünflächen					1,00					2,00				2,00			5,00	5		0,00

Gesamtergebnis		1,00	1,00	2,00	5,00	11,00	17,10	6,75	20,00	44,15	96,60	56,90	3,00	37,75	35,50	10,00	0,00	347,75	295,00	96,00	52,75

davon Teilzeitstellen		0	0	0	0	4	5	4	0	9	28	21	0	3	18	4	0	96			

Stellenübersicht zum Stellenplan 2016

II. tariflich Beschäftigte

a) Verwaltungsdienst

Budget	Facheinheit und Bezeichnung	Entgeltgruppe														insgesamt	VZ-Stellen	TZ-Stellen	Zeitanteil TZ-Stellen
		E 15a	E 15	E 14	E 13	E 12	E 11	E 10	E 09	E 08	E 07	E 06	E 05	E 04	E 03	(Stellenanteile)			
01	50 - Soziales						1,00	6,50	8,80	4,50		3,35	3,65			27,80	22	12	5,80
02	51 - Jugend und Familie							1,50	6,50	3,15		2,80	4,40			18,35	11	12	7,35
03	39 - Tiere und Lebensmittel		7,00	2,00					3,50	4,90		5,65	1,50			24,55	19	10	5,55
04	53 - Gesundheit		3,20	3,30	0,70			1,00	4,00	6,95		7,30	9,85			36,30	15	36	21,30
05	40 - Bildung, Schule, Kultur, Sport		1,00	2,00	1,00	1,80	4,70	1,00	3,80	2,00		17,35	7,50		1,50	43,65	25	35	18,65
06	66 - Natur und Umwelt			1,00		2,70	16,30	4,00	8,50	1,50		0,60	1,50			36,10	29	13	7,10
07	36 - Verkehr				1,00				6,00	1,00		28,35	5,25			41,60	35	12	6,60
08	63 - Bauen, Wohnen und Immissionsschutz					1,00	3,00	3,00	4,00	1,00			4,70			16,70	15	3	1,70
09	62 - Geoinformation und Liegenschaftskataster					3,00	5,00	4,50	9,50	9,00		11,50	2,30			44,80	38	13	6,80
10	32 - Sicherheit und Ordnung	0,20				1,00			3,50	6,80		6,00	4,30			21,80	18	6	3,80
	ZA - Direktion Zentrale Aufgaben Kreispolizeibehörde								2,00			3,00	0,50			5,50	4	3	1,50
11	Verwaltungsleitung								3,00	1,00						4,00	4		0,00
	10 - Personal, Organisation und IT						6,15	2,00	3,50			0,50				12,15	10	4	2,15
	14 - Revision						0,50	1,00								1,50	1	1	0,50
	15 - Stabsstelle		1,00		2,00	1,00		0,10		1,00	1,00	1,80				7,90	8	2	0,90
	20 - Finanzen				1,00	1,50		2,20	1,00			2,00				7,70	3	9	4,70
	30 - Recht											0,50				0,50	0	1	0,50
	PR - Personalrat					0,35		0,65				2,00	0,70			3,70	2	3	1,70
	SV - Vertrauensperson der Schwerbehinderten															0,00	0		0,00
12	81 - Betrieb für Straßen, Gebäudewirtschaft und Grünflächen			1,00		1,00	1,50	3,00	6,75	4,00	3,00	33,65	12,00	1,00	2,00	68,90	61	15	7,90
													0,25			0,25	0	1	0,25
Gesamtergebnis		0,20	12,20	9,30	5,70	10,50	41,00	27,50	76,30	46,80	4,00	123,05	62,70	1,00	3,50	423,75	320	191	104,75
davon Teilzeitstellen		1	2	9	3	2	13	7	24	21	0	56	52	0	1	191			

Stellenübersicht zum Stellenplan 2016

II. tariflich Beschäftigte
b) Sozial- und Erziehungsdienst

Budget	Facheinheit und Bezeichnung	Entgeltgruppe															insgesamt (Stellenanteile)	VZ-Stellen	TZ-Stellen	Zeitanteil TZ-Stellen
		S 18	S 17	S 16	S 15	S 14	S 13	S 12	S 11	S 10	S 9	S 8	S 7	S 6	S 5	S 4				
01	50 - Soziales							0,50	0,50								1,00		2	1,00
02	51 - Jugend und Familie		1,00		1,80	25,40		9,10									37,30	27	16	10,30
04	53 - Gesundheit		1,00		2,00	4,50			1,00								8,50	4	9	4,50
05	40 - Bildung, Schule, Kultur, Sport						1,00	2,00	3,70			3,00				4,00	13,70	9	9	4,70
Gesamtergebnis		0,00	2,00	0,00	3,80	29,90	1,00	11,60	5,20	0,00	0,00	3,00	0,00	0,00	0,00	4,00	60,50	40	36	20,50
davon Teilzeitstellen		0	0	0	3	16	0	5	8	0	0	0	0	0	0	4	36			
insgesamt (Summe Verwaltungsdienst und Sozial- und Erziehungsdienst)																	484,25			

c) nachrichtlich: Fleischkontrolleurinnen und Fleischkontrolleure

Budget	Facheinheit und Bezeichnung	Sondertarif	insgesamt
03	39 - Tiere und Lebensmittel	78,00	78,00

Anlagen

**Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen
voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen**

Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsjahr 2016		voraussichtlich fällige Auszahlungen		
		2017 T-EUR	2018 T-EUR	2019 T-EUR
Produkt	Schutz der Gewässer	150		
06.02.01	Umsetzung der EG-WRRL			
Produkt	Kostenrechnende Einrichtung: Rettungsdienst	200		
10.01.04	Neu- und Ersatzbeschaffung von Fahrzeugen und Geräten			
Produkt	IT Betrieb	10		
11.04.01	Erwerb Hard- und Software			
Produkt	Verkehrswegebewirtschaftung	500		
12.01.02	Deckenverstärkung			
Summe		860		

Zuwendungen an Fraktionen, Gruppen und einzelne Mitglieder des Kreistages
zu den Kosten der Geschäftsführung gemäß § 40 Abs. 3 Kreisordnung NRW
Teil A: Geldleistungen

Fraktion, Gruppe, einzelnes Mitglied des Kreistages	Haushaltsansatz		Erläuterungen
	2015 EUR	2016 EUR	
CDU-Fraktion	36.360,83	36.360,83	Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 26.02.2015 ausgehend von einer neuen Obergrenze von jährlich 80.000,00 EUR folgenden Verteilungsschlüssel festgelegt:
SPD-Fraktion	17.901,66	17.901,66	
UWG-Fraktion	8.129,17	8.129,17	- Jede Fraktion erhält einen jährlichen Sockelbetrag von 2.700,00 EUR
Fraktion DIE GRÜNEN	8.129,17	8.129,17	- Jede Gruppe erhält einen jährlichen Sockelbetrag von 1.800,00 EUR
FDP-Gruppe	3.971,67	3.971,67	- Ein Kreistagsmitglied ohne Zugehörigkeit zu einer Fraktion oder Gruppe erhält einen jährlichen Sockelbetrag von 450,00 EUR
DIE LINKE - Piraten - Gruppe	3.971,67	3.971,67	-
Kreistagsmitglied Seifen (AfD)	1.535,83	1.535,83	- Der restliche Betrag wird nach der Anzahl der Kreistagsmitglieder auf die Fraktionen/Gruppen/Personen verteilt, z.B. $80.000,00 \text{ EUR} - (4 \times 2.700,00 \text{ EUR} + 2 \times 1.800,00 \text{ EUR} + 1 \times 450,00 \text{ EUR}) = 65.150,00 \text{ EUR}$; $65.150,00 \text{ EUR} / 60 \text{ Kreistagsmitglieder} = 1.085,83 \text{ EUR je Kreistagsmitglied}$
Summe	80.000,00	80.000,00	

Zuwendungen an Fraktionen, Gruppen und einzelne Mitglieder des Kreistages
zu den Kosten der Geschäftsführung gemäß § 40 Abs. 3 Kreisordnung NRW
Teil B: Geldwerte Leistungen

Hinweis: Eine nach Fraktionen differenzierte Darstellung erfolgt nicht, da die Leistungen für alle Fraktionen gleich sind. Soweit die Fraktionen unterschiedlich hiervon Gebrauch machen, ist dies in den Erläuterungen dargestellt.

Zweckbestimmung	Haushaltsansatz		Erläuterungen
	2015 EUR	2016 EUR	
1. Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit			
1.1 für die Sicherung des Informationsaustauschs, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb)	0,00	0,00	
1.2 für Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten)	0,00	0,00	
1.3 für Fahrer von Dienstfahrzeugen	0,00	0,00	
2. Bereitstellung von Fahrzeugen	0,00	0,00	
3. Bereitstellung von Räumen			
3.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle	0,00	0,00	
3.2 dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen	1.811,82	1.887,05	Den Fraktionen werden bei Bedarf für Fraktionssitzungen Sitzungssäle zur Verfügung gestellt. Dieses Angebot wird regelmäßig von der CDU-Fraktion und der SPD-Fraktion genutzt.
4. Bereitstellung einer Büroausstattung			
4.1 Büromöbel und -maschinen	0,00	0,00	
4.2 sonstiges Büromaterial	0,00	0,00	
5. Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für			
5.1 bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung)	0,00	0,00	
5.2 Fachliteratur und -zeitschriften	0,00	0,00	
5.3 Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen	0,00	0,00	
5.4 Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage	0,00	0,00	
6. Sonstiges	0,00	0,00	
Summe	1.811,82	1.887,05	

Bilanz für den Jahresabschluss 2014
Kreis Borken

AKTIVA

	31.12.2014			31.12.2013	
1. Anlagevermögen	368.183.502,00 €				
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	1.026.065,42 €	1.026.065,42 €		1.062.772,11 €	1.062.772,11 €
1.2 Sachanlagen					
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	9.193.365,49 €			8.726.646,99 €	
1.2.1.1 Grünflächen		4.258.482,27 €			3.789.187,97 €
1.2.1.2 Ackerland		3.644.987,01 €			3.644.987,01 €
1.2.1.3 Wald, Forsten		830.403,14 €			832.978,94 €
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke		459.493,07 €			459.493,07 €
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	87.338.159,84 €			89.307.604,21 €	
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen		263.542,52 €			275.456,48 €
1.2.2.2 Schulen		49.683.774,44 €			50.807.253,06 €
1.2.2.3 Wohnbauten		- €			- €
1.2.2.4 Sonstigen Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude		37.390.842,88 €			38.224.894,67 €
1.2.3 Infrastrukturvermögen	200.050.300,70 €			201.066.112,56 €	
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens		23.696.364,94 €			23.229.215,66 €
1.2.3.2 Brücken und Tunnel		9.508.416,51 €			9.727.003,56 €
1.2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen		- €			- €
1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen		- €			- €
1.2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen		162.774.485,30 €			164.077.356,78 €
1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens		4.071.033,95 €			4.032.536,56 €
1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	1.920.342,44 €	1.920.342,44 €		1.449.701,12 €	1.449.701,12 €
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	1.262.801,92 €	1.262.801,92 €		1.257.739,96 €	1.257.739,96 €
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	5.188.158,57 €	5.188.158,57 €		4.928.640,44 €	4.928.640,44 €
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.625.986,50 €	4.625.986,50 €		4.701.122,87 €	4.701.122,87 €
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	2.211.590,27 €	2.211.590,27 €		3.254.865,37 €	3.254.865,37 €
1.3 Finanzanlagen	55.366.730,85 €			52.911.114,80 €	
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen		13.237.226,49 €			13.237.226,49 €
1.3.2 Beteiligungen		7.954.100,97 €			8.046.116,77 €
1.3.3 Sondervermögen		341.460,00 €			341.460,00 €
1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens		33.040.577,54 €			30.490.937,54 €
1.3.5 Ausleihungen		- €			- €
1.3.5.1 an verbundene Unternehmen		- €			- €
1.3.5.2 an Beteiligungen		- €			- €
1.3.5.3 an Sondervermögen		- €			- €
1.3.5.4 Sonstige Ausleihungen		793.365,85 €			795.374,00 €
2. Umlaufvermögen	44.155.114,50 €				
2.1 Vorräte					
2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren	130.009,10 €	130.009,10 €		194.316,24 €	194.316,24 €
2.1.2 Geleistete Anzahlungen		- €			- €
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	22.172.327,05 €			20.263.074,02 €	
2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen		20.765.188,95 €			19.013.431,36 €
2.2.1.1 Gebühren		3.996.788,21 €			4.030.700,41 €
2.2.1.2 Beiträge		- €			- €
2.2.1.3 Steuern		- €			- €
2.2.1.4 Forderungen aus Transferleistungen		4.453.340,71 €			3.769.558,30 €
2.2.1.5 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen		12.315.060,03 €			11.213.172,65 €
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen		1.246.047,15 €			1.138.851,55 €
2.2.2.1 gegenüber dem privaten Bereich		808.221,61 €			441.331,08 €
2.2.2.2 gegenüber dem öffentlichen Bereich		397.288,09 €			628.742,72 €
2.2.2.3 gegen verbundene Unternehmen		40.537,45 €			68.777,75 €
2.2.2.4 gegen Beteiligungen		- €			- €
2.2.2.5 gegen Sondervermögen		- €			- €
2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände		161.090,95 €			110.791,11 €
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens					
2.4 Liquide Mittel	21.852.778,35 €	21.852.778,35 €		25.408.219,46 €	25.408.219,46 €
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	16.664.332,32 €	16.664.332,32 €	16.664.332,32 €	14.004.840,73 €	14.004.840,73 €
4. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag			- €		- €
Summe Aktiva		429.002.948,82 €		428.536.770,88 €	

Bilanz für den Jahresabschluss 2014
Kreis Borken

PASSIVA

	31.12.2014		31.12.2013	
1. Eigenkapital	32.216.247,77 €		37.217.902,98 €	
1.1 Allgemeine Rücklage		26.568.946,75 €		26.709.192,55 €
1.2 Sonderrücklagen		1.314.250,11 €		1.314.250,11 €
1.3 Ausgleichsrücklage		9.194.460,32 €		17.227.586,05 €
1.4 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		- 4.861.409,41 €		- 8.033.125,73 €
2. Sonderposten	200.139.450,27 €		201.748.417,82 €	
2.1 für Zuwendungen		198.966.632,43 €		200.023.545,20 €
2.2 für Beiträge		- €		- €
2.3 für den Gebührenaussgleich		804.230,27 €		1.342.113,25 €
2.4 Sonstige Sonderposten		368.587,57 €		382.759,37 €
3. Rückstellungen	161.900.470,71 €		157.259.338,85 €	
3.1 Pensionsrückstellungen		138.827.872,00 €		131.125.681,00 €
3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten		2.399.441,30 €		3.546.593,29 €
3.3 Instandhaltungsrückstellungen		1.500.950,07 €		690.000,00 €
3.4 Sonstige Rückstellungen		19.172.207,34 €		21.897.064,56 €
4. Verbindlichkeiten	27.853.943,11 €		26.555.432,99 €	
4.1 Anleihen				
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen				
4.2.1 von verbundenen Unternehmen		- €		- €
4.2.2 von Beteiligungen		- €		- €
4.2.3 von Sondervermögen		- €		- €
4.2.4 vom öffentlichen Bereich		112.850,78 €		118.061,35 €
4.2.5 vom privaten Kreditmarkt		11.402.085,41 €		12.534.533,18 €
4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung		- €		13,60 €
4.4 Verbindl. aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftl. gleichkommen		- €		- €
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		4.494.409,64 €		5.452.051,85 €
4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen		2.079.815,62 €		2.295.868,74 €
4.7 Sonstige Verbindlichkeiten		6.645.606,13 €		2.970.641,07 €
4.8 Erhaltene Anzahlungen		3.119.175,53 €		3.184.263,20 €
5. Passive Rechnungsabgrenzung	6.892.836,96 €	6.892.836,96 €	5.755.678,24 €	5.755.678,24 €
Summe Passiva	429.002.948,82 €		428.536.770,88 €	

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten

Art		Darlehensbestand am 31.12.2014 T-EUR	Darlehensbestand am 31.12.2015 T-EUR	voraussichtlicher Darlehensbestand am 31.12.2016 T-EUR
1.	Anleihen			
2.	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen			
	2.1 von verbundenen Unternehmen			
	2.2 von Beteiligungen			
	2.3 von Sondervermögen			
	2.4 vom öffentlichen Bereich	113		
	2.5 von Kreditinstituten	11.402	10.512	9.475
3.	Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung			
4.	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen			
5.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
6.	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen			
7.	Sonstige Verbindlichkeiten			
8.	Erhaltene Anzahlungen			
Summe		11.515	10.512	9.475

Nachrichtlich anzugeben:

Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten:			
z.B. Bürgschaften u.a.	16.719	12.807	11.344

Darlehen vom Kreditmarkt

Darlehensaufnahme		Darlehensgeber	Bestand am 31.12.2015	Konditionen		Leistungen 2016		Laufzeit
Jahr	Nennbetrag			Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung	
1991	1.533.876 €	Landesbank Hessen-Thüringen	189.017 €	3,90 %	2,00 %	6.561 €	83.937 €	2018
2009	1.320.000 €	NRW-Bank	561.819 €	3,12 %	2,00 %	16.440 €	140.629 €	2019
2013	3.781.250 €	Sparkasse Westmünsterland	3.430.934 €	4,06 %	3,95 %	136.787 €	166.214 €	2023
2014	3.430.518 €	Sparkasse Westmünsterland	2.942.007 €	2,72 %	4,06 %	74.525 €	328.064 €	2024
2015	3.388.471 €	Sparkasse Westmünsterland	3.388.471 €	1,35 %	9,37 %	44.672 €	318.702 €	2025
13.454.115 €			10.512.248 €			278.985 €	1.037.546 €	

Eigenkapitalentwicklung Kreis Borken 2010 - 2019

	Jahresergebnis zum 31.12.			Überleitung der Ausgleichsrücklage nach NKFWG	Soll		Plan				
	2010	2011	2012		2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Allgemeine Rücklage	39.934.564,93 €	45.654.781,16 €	45.404.781,16 €		26.709.192,55 €	26.568.946,75 €	23.187.391,21 €	23.187.391,21 €	23.187.391,21 €	23.187.391,21 €	23.187.391,21 €
Sonderrücklage	1.064.250,11 €	1.064.250,11 €	1.314.250,11 €		1.314.250,11 €	1.314.250,11 €	1.314.250,11 €	1.314.250,11 €	1.314.250,11 €	1.314.250,11 €	1.314.250,11 €
Ausgleichsrücklage	10.979.705,42 €	10.979.705,42 €	9.840.651,27 €		17.227.586,05 €	9.194.460,32 €	4.333.050,91 €	11.233.050,91 €	7.034.863,91 €	7.034.863,91 €	7.034.863,91 €
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	5.714.672,48 €	-1.139.054,15 €	-3.562.674,27 €		-8.033.125,73 €	-4.861.409,41 €	6.900.000,00 €	-4.198.187,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Eigenkapital zum 31.12.	57.693.192,94 €	56.559.682,54 €	52.997.008,27 €		37.217.902,98 €	32.216.247,77 €	35.734.692,23 €	31.536.505,23 €	31.536.505,23 €	31.536.505,23 €	31.536.505,23 €
nachrichtlich:											
Bilanzsumme	439.784.499,55 €	446.013.595,20 €	438.901.197,51 €	428.536.770,88 €	429.002.948,82 €						
EK-Quote (= EK/Bilanzsumme)	13%	13%	12%	9%	8%						
Höchstbetrag Ausgleichsrücklage	10.979.705,42 €	10.979.705,42 €	10.979.705,42 €	11.967.884,29 €	10.300.665,89 €	11.473.480,71 €	10.074.085,04 €	10.074.085,04 €	10.074.085,04 €	10.074.085,04 €	

Anmerkungen

Dargestellt wird die voraussichtliche Entwicklung des Eigenkapitals von 2010 bis 2019. Für den Kreis Borken wurde der Jahresabschluss per 31.12.2014 am 24.09.2015 festgestellt. In der Sonderrücklage ist das Stiftungsvermögen der Stiftung Kulturlandschaft Kreis Borken sowie ab 2012 auch die Zahlung an die Annette-von-Droste-Hülshoff-Stiftung bilanziert.

Voraussichtliches Jahresergebnis 2015

Zum 10.02.2016 wurde auf Grundlage der bis dahin vorgenommenen Buchungen eine Hochrechnung zum Jahresabschluss 2015 erstellt. Wurde im zweiten Controllingbericht zum 30.09.2015 noch eine Verbesserung von ca. 3,95 Mio. € für den allgemeinen Haushalt prognostiziert, weist die neueste Zahlenprognose hingegen eine vorläufige Verbesserung von ca. 6,9 Mio. € aus. Da das Haushaltsjahr ausgeglichen geplant war, ist nach vorläufigem Kenntnisstand ein Jahresüberschuss in gleicher Höhe zu erwarten.

Entwicklung der Allgemeinen Rücklage und der Ausgleichsrücklage

Der Wert der Allgemeinen Rücklage beträgt derzeit 26,6 Mio. €. Bei dem derzeitigen niedrigen Börsenkurs der RWE-Aktien muss im Jahresabschluss 2015 mit einer Neubewertung der RWE-Aktien gerechnet werden. Der Wertberichtigungsaufwand von voraussichtlich 3,4 Mio. € wird unmittelbar mit der Allgemeinen Rücklage verrechnet. Damit verringert sich diese auf 23,2 Mio. €.

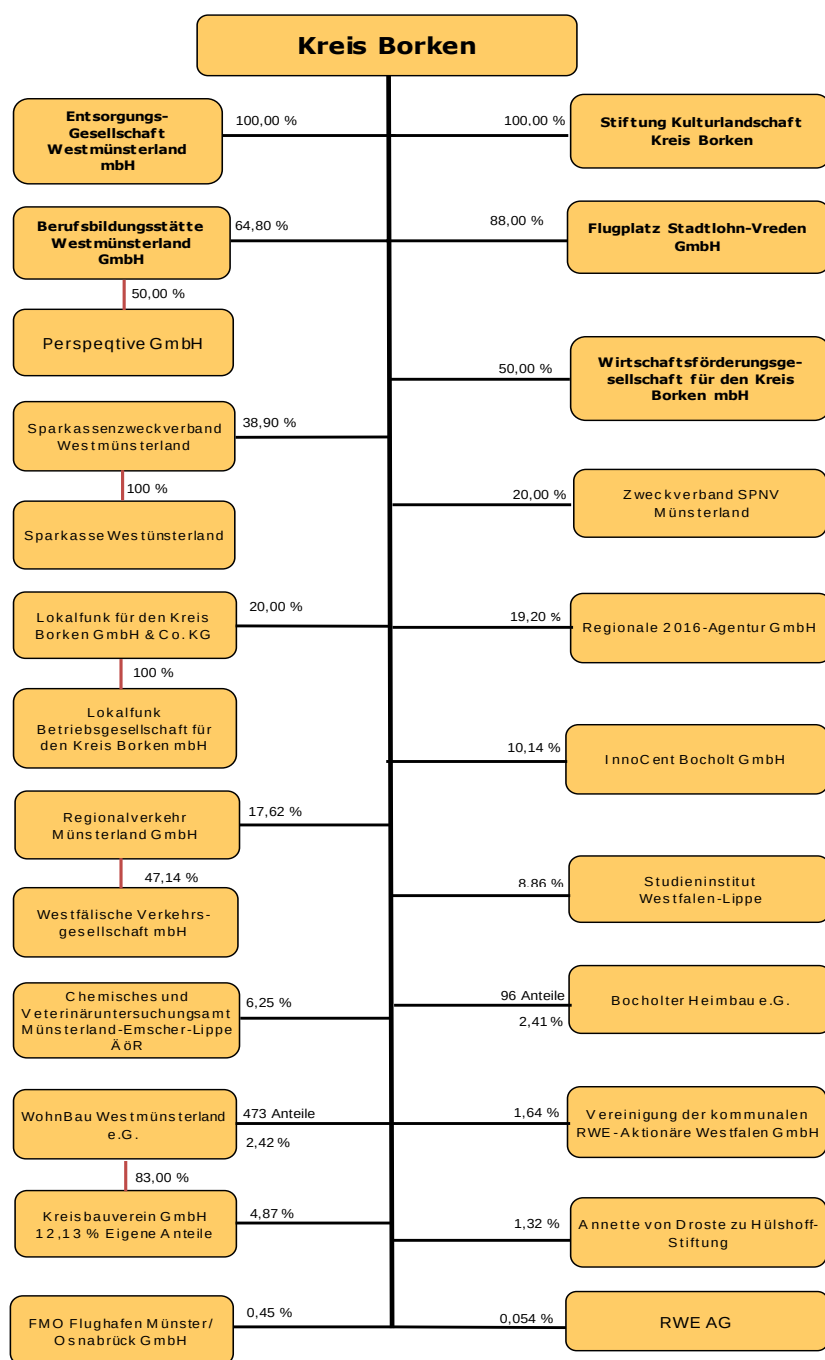
Nach den negativen Jahresergebnissen in den Jahren 2011 (-1,1 Mio. €), 2012 (-3,6 Mio. €) und 2013 (-8,0 Mio. €) schließt auch der inzwischen festgestellte Jahresabschluss 2014 mit einem Defizit von -4,9 Mio. € (Plan: -4,6 Mio. €) ab. Unter Berücksichtigung des Jahresfehlbetrages 2014 ergibt sich Ende 2014 eine Ausgleichsrücklage von rd. 4,3 Mio. €. Sofern der sich abzeichnende Jahresüberschuss von 6,9 Mio. € im laufenden Haushaltsjahr 2015 vollständig der Ausgleichsrücklage zugeführt wird, wird diese dann einen Stand von ca. 11,2 Mio. € aufweisen.

Haushaltsplanung 2016

Der Kreishaushalt 2016 sieht ein Defizit von 4,2 Mio. € vor.

Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung der Unternehmen und Einrichtungen

Dem Haushaltsplan ist gem. § 1 Abs. 2 Nr. 8 GemHVO NRW eine Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung der Unternehmen und Einrichtungen sowie der Anstalten des öffentlichen Rechts und der Sondervermögen, für die Sonderrechnungen geführt werden, beizufügen. Nachfolgend ist eine Übersicht über die direkten Beteiligungen des Kreises Borken sowie über die wesentlichen Bilanzdaten zum 31.12.2014 beigefügt. Ergänzt wird die Übersicht durch eine Darstellung der Wirtschaftslage und voraussichtlichen Entwicklung der Unternehmen, an denen der Kreis Borken mit mindestens 50 Prozent beteiligt ist.



Gesamtübersicht zum 31.12.2014 direkte Beteiligungen	Kapitalanteile	Anlagevermögen	Umlaufvermögen	Eigenkapital	Gesamtleistungen	Bilanzgewinn/-verlust	Be- / Entlastung aus Gesellschafterfunktion*
	%	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
	1	2	3	4	5	6	7
Beteiligungen (50 % und mehr)							
Entsorgungs-Gesellschaft Westmünsterland mbH	100,00	25.238	4.344	4.578	29.888	142	78
Stiftung Kulturlandschaft Kreis Borken	100,00	2.886	2.018	4.761	1.478	823	0
Flugplatz Stadtlohn-Vreden GmbH	88,00	6.968	400	4.990	1.120	16	0
Berufsbildungsstätte Westmünsterland GmbH	64,80	1.850	7.756	4.564	13.010	270	0
Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Borken mbH	50,00	46	187	75	195	0	-399
Beteiligungen (unter 50% über 20%)							
Beteiligungen (20 % und weniger)							
Lokalfunk für den Kreis Borken GmbH & Co. KG	20,00	173	405	328	1.245	0	20
Zweckverband SPNV Münsterland	20,00	50	3.807	1.149	5.274	9	0
Regionale 2016-Agentur GmbH	19,20	0	263	31	1.164	0	-46
Regionalverkehr Münsterland GmbH	17,62	15.621	14.714	7.673	53.388	-140	3
InnoCent Bocholt GmbH	10,14	2.071	90	1.685	152	7	0
Zweckverband Studieninstitut für kom- munale Verwaltung Westfalen-Lippe**	8,86	4.725	11.385	4.123	4.922	0	0
Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Münsterland- Emscher-Lippe AöR	6,25	32.546	5.175	2.255	18.361	-796	0
WohnBau Westmünsterland e.G.	2,42	195.630	20.748	107.102	26.916	2.585	4
Kreisbauverein GmbH	4,87	62.725	4.723	37.834	10.894	1.715	0
Bocholter Heimbau e.G.	2,41	45.671	9.059	34.840	10.454	301	1
Vereinigung der kommunalen RWE- Aktionäre Westfalen GmbH	1,64	15	20	36	0	-9	0
Annette von Droste zu Hülshoff- Stiftung***	1,32	20.537	2.057	21.685	1.033	215	0
FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH	0,45	108.359	7.970	18.907	17.277	-12.848	-49
RWE AG	0,05	50.388.000	32.092.000	11.772.000	48.484.000	0	268
Sonstige							
Sparkassenzweckverband Westmünsterland (Zahlen der Sparkasse Westmünsterland)	Ge- währ- träger	758.789	5.661.059	357.781	213.704	13.822	1.347
Beteiligungen insgesamt:							1.226

* Belastungen sind mit - gekennzeichnet.

** Die Zahlen sind dem JA 2011 entnommen. Die Jahresabschlüsse 2012, 2013 und 2014 liegen noch nicht vor.

*** Die Zahlen sind dem JA 2013 entnommen. Für 2014 lag noch kein Abschluss vor.

Entsorgungs-Gesellschaft Westmünsterland mbH

Die Abfallwirtschaft gehört als Kernbereich öffentlicher Daseinsvorsorge zu den wichtigen Aufgaben des Kreises Borken. Der Kreis Borken hat die Aufgaben der öffentlichen Abfallwirtschaft im Kreis als alleiniger Gesellschafter auf die Entsorgungs-Gesellschaft Westmünsterland mbH (EGW) übertragen. Die EGW ist dabei als ausführendes Organ für die Zuständigkeitsbereiche „Abfallverwertung und -beseitigung“ verantwortlich. Zudem ist die EGW vom Kreis Borken mit der Rekultivierung der Alt-Deponien in Ahaus-Alstätte und Borken-Hoxfeld beauftragt.

Die EGW hat im Kreis Borken eine Entsorgungsinfrastruktur aufgebaut, die es ermöglicht, selbstständig und eigenverantwortlich in der Abfallwirtschaft zu agieren. Handlungsleitend sind für die EGW dabei die vom Kreistag des Kreises Borken vorgegebenen Ziele, die Abfallwirtschaft unter Abwägung ökologischer und ökonomischer Aspekte zu gestalten sowie die Zukunftssicherheit der gewählten Maßnahmen und Technologien fortwährend zu überprüfen. Besonderen Stellenwert haben dabei die Gewährleistung der Entsorgungssicherheit und sozialverträgliche Gebühren.

Hierzu betreibt die EGW am Standort Gescher eine Mechanisch-Biologische-Abfallbehandlungsanlage, ein Kompostwerk und eine Vergärungsanlage. Sie führt in Kooperation mit den Kommunen kreisweit Wertstoffhöfe. Es ist geplant, dieses haushaltsnahe Netz von Wertstoffhöfen weiter auszubauen.

Die wirtschaftliche Lage der EGW stellt sich Ende 2014 wie folgt dar: Der Gesamtumsatz in 2014 lag mit 28,06 Mio. EUR über dem des Vorjahres. Der Jahresüberschuss 2014 betrug 142 T-EUR und lag damit um 100 T-EUR über dem des Jahres 2013. Die Eigenkapitalquote ist bei 15 Prozent verblieben. Aufgrund der gesetzlichen Vorgaben (Verordnung über die Preise bei öffentlichen Aufträgen, Kommunalabgabengesetz NRW) kann die EGW nur einen geringen Jahresüberschuss bezogen auf den Umsatz im Vergleich zu privaten Unternehmen erwirtschaften. Sie ist daher ständig bemüht, Kosteneinsparungen zu ermitteln und zu realisieren.

Die EGW überprüft ständig ihr Anlagenportfolio auf Effizienzsteigerung und ökologische Optimierung. Auf Grund der aus dem Forschungsprojekt „Energieeffiziente Bioabfallbehandlung“ gewonnenen Erkenntnisse können die Anlagen am Standort Gescher besser vernetzt werden. Mit der Vernetzung sollen Synergien gehoben werden, die die Wirtschaftlichkeit am Standort Gescher verbessern wird. Es ist geplant, über die Anlagenvernetzung den Standort Gescher zukünftig weitgehend abwasserfrei zu betreiben.

Im operativen Bereich erwartet die EGW für 2015 ein ähnliches Ergebnis wie 2014. Es wird aber auch künftig erheblicher Anstrengungen bedürfen, die Ertragslage angesichts des schwierigen Marktumfeldes auf diesem Niveau zu halten. Die EGW strebt an, auch in den Folgejahren ein vergleichbares Ergebnis zu erzielen.

Aufgrund der zeitnahen Reaktion auf Entwicklungen im Abfallbereich, insbesondere durch den Abschluss langfristiger Verträge und die zeitnahe Umsetzung rechtlicher Vorgaben lassen sich bestandsgefährdende Risiken für die Gesellschaft vor dem Hintergrund der bestehenden Marktsituation derzeit grundsätzlich nicht erkennen.

Stiftung Kulturlandschaft Kreis Borken

Der Zweck der Stiftung ist es, die historisch gewachsene Kulturlandschaft des Westmünsterlandes zu erhalten, zu pflegen und zu entwickeln. Die Stiftung erfüllt diesen Auftrag durch unterschiedliche Maßnahmen und Mittel. Eine zentrale Stellung nimmt dabei die Umsetzung der bauplanungsrechtlichen und landschaftsrechtlichen Eingriffsregelung ein. Hier präsentiert sich die Stiftung Kulturlandschaft Kreis Borken als Dienstleister für Dritte, insbesondere für die Städte und Gemeinden im Kreisgebiet, indem sie Kompensationsmöglichkeiten im Rahmen eines Ökokontos anbietet. Gleichzeitig will sie ein verlässlicher Partner für die Land- und Forstwirtschaft sein. Daneben widmet sie sich der Förderung und Umsetzung von Maßnahmen zum Erhalt, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft.

Bedeutsame Maßnahmen in 2014 war die Herrichtung von zwei Flächen in Naturschutzgebieten in Gescher und einer Fläche im Naturschutzgebiet „Schwarzes Venn“ in Heiden. Die Flächen werden künftig extensiv landwirtschaftlich genutzt. Im Rahmen der „Region in Balance“ wird die Stiftung Trägerin einer Maßnahme zur Umsetzung der EG-Wasserrahmenrichtlinie. Die Planung für diese Maßnahme und eine weitere im nördlichen Kreisgebiet konnte 2014 abgeschlossen werden.

Der Jahresumsatz 2014 betrug 1.478 T-EUR. Die Vermögenslage der Stiftung Kulturlandschaft stellt sich zum 31.12.2014 wie folgt dar: Neben dem Betriebsvermögen besitzt sie Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte in einem Gesamtwert von 2.885 T-EUR (Vorjahr: 2.859 T-EUR). Dem stehen auf der Passivseite der Bilanz das Stiftungskapital und die Grundstücksrücklage gegenüber. Das Stiftungskapital, welches nicht verbraucht wird, hat sich mit 999 T-EUR gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. Auch die Rücklagen in Summe von 2.886 T-EUR sind gegenüber dem Vorjahr gleich geblieben. Der Jahresüberschuss ist von 52 T-EUR auf 823 T-EUR angewachsen.

Der Bedarf nach Kompensationsflächen ist im Kreis Borken bedingt durch die prosperierende Wirtschaft und den Leitungsbau nach wie vor groß. Hier gilt es, die gesetzlich geforderte Kompensation durch intelligente Maßnahmen möglichst flächenschonend umzusetzen. Der Kauf und die Sicherung von Flächen in oder an Naturschutzgebieten durch die Stiftung selbst wird auch weiterhin notwendig sein, um auch künftig im Sinne des Stiftungszwecks handlungsfähig zu bleiben und den gesetzlichen Auftrag zur Etablierung eines Biotopverbundsystems im Kreis Borken in den nächsten Jahren zu erfüllen.

Flugplatz Stadtlohn-Vreden GmbH

Die Flugplatz Stadtlohn-Vreden GmbH erfüllt den Zweck, einen bedarfsgerechten und leistungsstarken Schwerpunktlandeplatz zu errichten und zu betreiben. Daneben besteht der Gesellschaftszweck, die zivile Luftfahrt und den Flugsport auf gemeinnütziger Grundlage zu fördern.

Um Synergieeffekte zu heben, hat die Gesellschafterversammlung im März 2012 die Fusion der Flugplatz Stadtlohn-Vreden Besitz GmbH und der Flugplatzbetriebsgesellschaft Stadtlohn mbH beschlossen. Mit der Feststellung des jeweiligen Jahresabschlusses 2012 bei beiden Gesellschaften wurden die letzten Fusionschritte vollzogen und die Fusion ist rückwirkend zum 01.01.2013 wirksam geworden. Hierbei wurde die Betriebsgesellschaft auf die Besitzgesellschaft verschmolzen.

Die Umsatzerlöse sanken gegenüber dem Vorjahr leicht um 31 T-EUR. Eine gegenüber dem Vorjahr gestiegene Anzahl an Flugbewegungen (Landungen 2014 19.593; Vorjahr 18.758) bewirkte eine Erhöhung der Landgebühren (+ 6,3 %) und des Flugkraftstoffumsatzes (+ 2,2 %). Die Umsätze bei den Hallenmieten und Pachten für Außenflächen sanken erwartungsgemäß auf Grund der Kündigung eines Pachtvertrages über die Anmietung einer in fremden Eigentum stehenden Unterstellhalle um 26,7 %. Im vergleichbaren Umfang sanken aber auch die Mietkosten, so dass der Wegfall dieser Halle für die Gesellschaft ergebnisneutral umgesetzt werden konnte. Positiv wirkte sich die vergleichsweise Abwicklung eines Pachtverhältnisses über ein Teilgrundstück mit aufstehender Unterstellhalle aus. Hierdurch stiegen die sonstigen Erträge im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit um 51,6 auf 64,6 T-EUR.

Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme hat sich auf 94,55 Prozent (Vorjahr: 95,7 Prozent) vermindert. Diese Veränderung der Vermögenslage ergab sich aufgrund von Abschreibungen.

In der weiteren Entwicklung sind keine wesentlichen Änderungen in der Geschäftspolitik zu erwarten. Dadurch, dass nach der Verlängerung der Start- und Landebahn und der Erneuerung der Rollwege der Flugplatz nun den JAR-OPS-Anforderungen entspricht, wird seine Wettbewerbssituation mittelfristig gefestigt. Mit der Fusion der Besitz- und Betriebsgesellschaft wird eine weitere Verbesserung der Ertragslage erwartet, die somit zur Stabilität der verschmolzenen Gesellschaft beitragen. Da das Ergebnis für 2014 zum Teil durch Sondereinflüsse bedingt ist, wird für das Geschäftsjahr 2015 ein gegenüber 2013 verbessertes, jedoch gegenüber 2014 leicht verschlechtertes Ergebnis erwartet. Für die folgenden Jahre wird der jährliche Verlust durch fusionsbedingte Entlastungen weiter leicht vermindert werden können.

Berufsbildungsstätte Westmünsterland GmbH

Gesellschaftsvertragliche Aufgabe der Berufsbildungsstätte Westmünsterland GmbH (BBS) ist die Förderung von beruflicher Bildung und Erziehung sowie die Förderung der Jugendhilfe. Diese Aufgabe verwirklicht die BBS durch überbetriebliche Ausbildung, Fort- und Weiterbildung von Fachkräften sowie Integration von benachteiligten Jugendlichen in den Arbeitsmarkt über berufliche und schulische Bildungsmaßnahmen. In diesen Bereichen ist sie vorrangig für öffentliche Institutionen tätig.

Der Bildungsmarkt ist stark von einer antizyklischen Entwicklung geprägt. Diese Entwicklung stellt die BBS immer wieder vor große Herausforderungen. Mittelkürzungen bei den öffentlichen Institutionen führen zu Umsatzrückgängen und Unterauslastungen der vorgehaltenen Bildungskapazitäten. Außerdem haben zahlreiche Betriebe wegen ihrer derzeit insgesamt guten Auftragslage an sich notwendige Qualifizierungen für ihre Beschäftigten oft zurückgestellt. Weiterhin führt die niedrige Arbeitslosenquote zu stagnierenden bis leicht rückläufigen Teilnehmerzahlen.

Trotz des schwierigen Umfeldes konnte die BBS das Geschäftsjahr 2014 gegenüber dem Jahr 2013, das mit einem Jahresfehlbetrag von 646 T-EUR abgeschlossen wurde, einen Jahresüberschuss von 270 T-EUR erwirtschaften. Der Prozess der Konsolidierung ist im vergangenen Jahr konsequent fortgesetzt worden. Ein wesentlicher Schwerpunkt dabei waren strukturelle Personalmaßnahmen, die zu einer außerordentlichen Belastung des Jahresergebnisses 2013 in Höhe von 420 T-EUR geführt haben. In 2014 wurden nochmals 29 T-EUR aufgewandt.

Die Liquidität der Gesellschaft, die aufgrund der Co-Finanzierung mit Eigenmitteln für eine große Bauinfrastrukturmaßnahme (Volumen 8,9 Mio. EUR) in den vorangegangenen Jahren zurückgegangen war, ist zum Bilanzstichtag wieder leicht angewachsen. Daher konnte die BBS ihren laufenden Zahlungsverpflichtungen jederzeit ohne Inanspruchnahme von Bankkrediten nachkommen.

Die Rahmenbedingungen für die Bildungsarbeit werden sich in absehbarer Zeit nicht zum Besseren wenden. Es wird im weiteren Verlauf des Jahres 2015 also darauf ankommen, die Geschäftsentwicklung mit hoher Professionalität, Innovations- und Veränderungsbereitschaft von Leitung und Mitarbeitenden weiter so zu gestalten, dass die aktuellen Planzahlen erreicht werden. Hierfür gibt es eine gute Basis, wenn auch weiterhin große Anstrengungen notwendig sein werden.

Die BBS ist inhaltlich gut aufgestellt und genießt auf dem Gebiet der höherwertigen gewerblich-technischen und kaufmännischen Qualifizierung und der Jugendförderung einen ausgesprochen guten Ruf. Dies sind sehr gute Voraussetzungen, um den Prozess der wirtschaftlichen Erholung weiter voran zu treiben.

Der bisherige Geschäftsverlauf des Jahres 2015 konnte in etwa an die Entwicklung von 2014 anknüpfen. Dennoch tun sich insbesondere für die zweite Jahreshälfte zum Teil erhebliche Risiken auf. Ziel muss sein, den Anfang des Jahres vorgelegten Planhaushalt 2015 im Ist auch tatsächlich zu realisieren.

Der langfristige Bestand des Unternehmens ist nicht gefährdet. Doch sollten die Konsolidierungsanstrengungen weiter intensiv verfolgt werden.

Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Borken mbH

Neben dem Kreis Borken sind alle 17 Städte und Gemeinden im Kreis Borken Gesellschafter der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Borken mbH (WFG). Aufgabe der WFG ist es, die wirtschaftliche Entwicklung im Kreisgebiet zu unterstützen und die wirtschaftliche Struktur zu stärken. Dabei verfolgt sie das Ziel, die regionale Beschäftigungs- und Arbeitsmarktlage zu verbessern. Hierzu bearbeitet die Gesellschaft verschiedene Arbeitsfelder wie die Unterstützung von Neugründungen, Unterstützung von Unternehmen bei Finanzierungsfragen, Standortsuche, wirtschaftliche Stabilisierung und bei Neuansiedlung, Stärkung der Innovationsfähigkeit und -tätigkeit von Unternehmen, Verbesserung der wirtschaftsnahen Infrastruktur und Standortmarketing sowie Bereitstellung wirtschaftsbezogener Informationen. Die WFG verfolgt mit ihrer Tätigkeit ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Ziele und dient nicht Erwerbszwecken. Es handelt sich dabei um sogenannte Dienstleistungen im allgemeinen wirtschaftlichen Interesse (DAWI). Insofern entstehen aufgabenbedingt Verluste, die laut Gesellschaftsvertrag von den Gesellschaftern ausgeglichen werden.

Die im Rahmen der Tätigkeit erzielten Erträge (Umsatzerlöse und sonstige Erträge z.B. Fördermittel und Kostenerstattungen im Zusammenhang mit Projekten) belaufen sich in 2014 auf 195 T-EUR. Zusätzlich wurden Zinserträge in Höhe von 1 T-EUR erzielt. Die Gesamtausgaben für diesen Zeitraum belaufen sich auf 998 T-EUR. Der damit von den Gesellschaftern im Rahmen der gesellschaftsvertraglich abgesicherten Verlustausgleichsgarantie zu übernehmende Fehlbetrag beläuft sich auf insgesamt 799 T-EUR, der Kreis Borken hat hiervon 399 T-EUR zu tragen.

Die WFG bleibt auch zukünftig ein zentrales Instrument der kommunalen Daseinsvorsorge auf dem Gebiet der wirtschaftlichen Entwicklung. Durch die Beratung insbesondere von kleinen und mittleren Unternehmen, von Existenzgründern und von Ansiedlungsinteressierten sowie durch Maßnahmen zur Verbesserung der wirtschaftsnahen Infrastruktur wird weiter auf eine Fortentwicklung der heimischen Wirtschaftskraft und auf die Sicherung und Schaffung zusätzlicher Arbeitsplätze im Kreis Borken hingearbeitet.

Eine Bestandsgefährdung aufgrund der Fehlbeträge scheidet wegen der Verlustausgleichsgarantie der Gesellschafter aus. Durch die Einbringung in verschiedenen Projekten sieht die Gesellschaft Chancen den von den Gesellschaftern auszugleichenden Jahresfehlbetrag 2015 zu entlasten.

Mitgliedschaften des Kreises Borken

Lfd. Nr.	Mitgliedschaft	Beitrag	zuständige Facheinheit
1	Gütegemeinschaft mittelstandsorientierte Kommunalverwaltungen e.V.	3.500,00 €	10
2	Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt)	9.700,00 €	10
3	Landkreistag NRW	124.000,00 €	10
4	Kommunaler Arbeitgeberverband Nordrhein-Westfalen	3.720,00 €	10
5	Fördergesellschaft Westmünsterland der Fachhochschule Bocholt/Ahaus e.V.	160,00 €	10
6	Stiftung Führungsnachwuchs c/o VDV e.V. Köln	75,00 €	10
7	Verein zur Förderung der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung NRW	153,00 €	10
8	Westfälische Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie Münster e.V.	8.411,00 €	10
9	Institut der Rechnungsprüfer e.V.	50,00 €	14
10	Niederländisch-Deutscher Zweckverband EUREGIO	106.000,00 €	15
11	EUROPA-UNION Deutschland e.V.	77,00 €	15
12	Münsterland e.V.	91.000,00 €	15
13	Netzwerk Westmünsterland e.V.	500,00 €	15
14	Westfalen - Initiative e.V.	25,00 €	15
15	Institut für europäische Partnerschaften und internationale Zusammenarbeit (IPZ)	75,00 €	15
16	Verein für Sozialplanung e.V.	75,00 €	15
17	vhw - Bundesverband für Wohneigentum und Stadtentwicklung e.V.	360,00 €	15
18	Fachverband der Kämmerer in Nordrhein-Westfalen e.V.	18,00 €	20
19	Fachverband der Kommunalkassenverwalter e.V.	50,00 €	20
20	Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundliche Städte, Gemeinden und Kreise in Nordrhein-Westfalen e.V.	2.500,00 €	36
21	Deutsch - Niederländische Gesellschaft e.V.	50,00 €	40
22	Annette-von-Droste-Hülshoff Gesellschaft e.V.	75,00 €	40
23	Gesellschaft der Förderer der Fachhochschule Münster e.V.	150,00 €	40
24	Förderkreis Kultur & Schlösser e.V.	100,00 €	40
25	Förderkreis Westfälisches Textilmuseum e.V.	120,00 €	40
26	Gesellschaft der Freunde der Fernuniversität e.V.	100,00 €	40
27	Universitätsgesellschaft Münster e.V.	350,00 €	40
28	Institut niederdeutsche Sprache	45,00 €	40
29	Stiftung Künstlerdorf Schöppingen e.V. - Förderverein	62,00 €	40
30	Landesmusikakademie NW Burg Nienborg e.V.	- €	40
31	Nordwestdeutscher Verband für Altertumsforschung e.V.	25,00 €	40
32	Verein für Geschichte und Altertumskunde Westfalen	55,00 €	40
33	Vereinigung westfälischer Museen e.V.	30,00 €	40
34	Verein zur Förderung der Bildungsarbeit im Schloss Raesfeld e.V.	614,00 €	40
35	Volksbund Deutscher Kriegsgräberfürsorge e.V.	- €	40
36	Gesellschaft zur Förderung Westfälischer Kulturarbeit e.V.	100,00 €	40
37	Westfälischer Heimatbund e.V.	358,00 €	40
38	Deutsches Institut für Jugendhilfe und Familienrecht e.V.	2.839,00 €	51
39	Förderverein der Fachklinik Hornheide e.V.	51,13 €	53
40	Förderverein NRW Stiftung	1.650,00 €	66
41	Biologische Station Zwillbrock e.V.	10,00 €	66
42	Naturfördergesellschaft Kreis Borken e.V.	150,00 €	66
43	Naturpark Hohe Mark Westmünsterland e.V.	2.050,00 €	66
44	Trägerverein Tiergarten Schloss Raesfeld e.V.	50,00 €	66
45	Bund der Ingenieure für Wasserwirtschaft, Abfallwirtschaft und Kulturbau Landesverband NRW e.V.	154,00 €	66
46	AAV - Verband für Flächenrecycling und Altlastensanierung	22.400,00 €	66

